L. lat. f. 268 u Starschedel

NOUVEAU DICTIONNAIRE PROVERBIAL COMPLET.

FRANÇAIS-ALLEMAND

ET

ALLEMAND-FRANÇAIS.

PAR

ALBERT DE STARSCHEDEL

ET

G. FRIES,

PROFESSEUR À PARIS.

ARAU 1836.

CHEZ HENRI REMI SAUERLÆNDER.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

NOUVEAU DICTIONNAIRE PROVERBIAL COMPLET.

FRANÇAIS-ALLEMAND.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

A.

A: (panse d') Il n'a pas fait une panse d'*a*. Er hat noch keinen Buchstaben gemacht.

Ne savoir ni *a* ni b. Nicht einmal das ABC können; durchaus unwissend sein.

Remettre quelqu'un à l'*A*, B, C. Einen wieder beim ABC oder von vorne anfangen lassen.

Renvoyer quelqu'un à l'*A*, B, C. Jemanden unwissend schelten; einen auf das ABC verweisen, oder als Schüler behandeln!

Abatteur: Etre un *abatteur* de quilles, *ou* de bois. Ein gewaltiger Schläger; ein flinker Arbeiter; ein Aufschneider, Großprahler sein.

Abattre: J'ai *abattu* plus de bois que lui. (Im Kegelspiel) Ich habe ihn abgeworfen.

Abattre bien du bois, de la besogne. Flink, rasch, schnell arbeiten; in kurzer Zeit viel ausrichten.

Petite pluie *abat* grand vent. Ein kleiner Regen stillt oft den größten Sturm; Gelindigkeit stillt heftigen Zorn; ein kleines Wort kann oft den Stolzen beschämen.

Abbaye: Pour un moine l'*abbaye* ne manque, ne périt pas. Um eines Mönches willen ist das Kloster nicht gebaut; eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

Abbé: Pour un moine on ne laisse pas défaire un *abbé*. Um eines willen unterbleibt die Sache nicht.

Attendre quelqu'un comme les moines font l'*abbé*. Nicht auf einen warten (z. B. mit dem Essen).

Le moine répond comme l'*abbé* chante. Die Untergebenen sprechen, beten oder pfeifen den Vorgesetzten nach; wie der Hirt, so die Heerde.

Ab hoc et ab hac: Parler *ab hoc et ab hac*. In den Tag, oder ins Gelage hinein, ohne Verstand schwatzen.

Ablativo: Il a mis cela *ablativo*, tout en un tas. Er hat

alles wie Kraut und Rüben unter einander herumgeworfen, über einander, auf einen Haufen.

Aboi: Tenir quelqu'un aux *abois*. Einen mit eitler Hoffnung weiden.

Mettre quelqu'un aux *abois*. Einen an den Rand des Verderbens bringen.

Cette place est aux *abois*. Diese Festung kann sich nicht mehr halten.

Aboyer: Aboyer à la lune. Den Mond anbellen; auf einen schimpfen, dem man nicht schaden kann.

Tout chien qui *aboie* ne mord pas. Es beißen nicht alle Hunde, die bellen.

Tous ses créanciers *aboyent* après lui. Alle seine Gläubiger sind hinter ihm her, gehen ihm zu Leibe.

Aboyeur: Voilà bien des *aboyeurs* à ses côtés. Das sind Leute, die ihm sehr zusetzen.

Abondance: De l'*abondance* du cœur la bouche parle. Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über.

Abonder: Ce qui *abonde*, ne vicie *ou* ne nuit pas. Ueberfluß macht nicht Ueberdruß; überflüssiges Recht verdirbt, schadet nichts.

Abonder en son sens. Auf seinem Kopfe bestehen, beharren.

Absent: Os sont pour les *absens*. Wer nicht da ist, dem wird der Kopf nicht gewaschen.

On oublie aisément les *absens*. Aus den Augen, aus dem Sinn.

Absorber: Les débauches *absorbent* ce que les crimes ont acquis. Unrecht Gut gedeihet nicht.

Abyme: Un *abyme* appelle un autre *abyme*. Ein Unglück folgt dem andern, oder ein Unglück verfolgt das andere.

Acagnarder: Il commence à *s'acagnarder*. Er wird ein Tagedieb, legt sich auf die faule Haut.

Accommodement: Un mauvais *accommodement* vaut mieux que le meilleur procès. Besser ein magerer Vergleich als ein fetter Prozeß.

Accommoder: Accommoder quelqu'un de toutes pièces.

Keinen ganzen Bissen an einem lassen; einem die Meinung sagen, garstig abführen, tüchtig abtrumpfen.

Accommodez-vous, le pays est large. Machen Sie sichs bequem, es ist Platz oder Raum genug.

Accord: Il est de tous bons *accords.* Es ist ihm alles recht; er ist mit allem einverstanden; er sagt zu allem ja.

Accorder: Accorder ses flûtes. Seine Maßregeln nehmen; sich auf etwas gefaßt machen, sich anschicken.

Ils *s'accordent* comme chiens et chats. Sie leben wie Hund und Katze mit einander.

Accoupler: Ce mariage serait malheureux, ce serait *accoupler* le loup et la brebis. Diese Ehe könnte nur unglücklich ausfallen, das hieße den Wolf mit dem Schafe paaren.

Accoutrer: On l'a bien *accoutré*, *accoutré* de toutes pièces. Man hat ihn übel zugerichtet, derb durchgeprügelt, gut ausstaffirt, scharf zugesetzt.

Accoutumer: Il y est *accoutumé*, comme un chien à aller nu-tête, *ou* à aller à pied. Das ist ihm zur eisernen Gewohnheit geworden.

Accrocher: Ses soins *s'étendent* tous à *accrocher* quelque galant. (Mol. Mis.) Sie ist ungemein gefallsüchtig.

Belle fille et méchante robe trouvent toujours qui les *accroche.* Ein schönes Mädchen und ein lumpiger Rock sind anhängige Dinge, oder bleiben gern hängen; jede Flasche findet ihren Stöpsel.

Accrocheuse: Elle est une *accrocheuse* finie. Sie ist eine ausgemachte Gassen-Läuferin.

Achat: Achat passe louage. Kauf geht vor Miethe.

Acheter: Qui bon l'*achète*, bon le boit. Wer gut einkauft, dem schmeckt es gut; an guter Waare verkauft man sich nicht; eine gute Waare ist nicht zu theuer.

Acheteur: Il y a plus de fous *acheteurs* que de fous vendeurs. Man wird öfter beim Einkaufe, als beim Verkaufe betrogen.

Achever: Voilà pour l'*achever* de peindre. Das wird

ihm vollends den Rest geben, ihm vollends den Garaus machen, ihn ganz liefern; das wird seine Sache vollends ganz verderben.

Acquêt: Il n'y a si bel, pas de plus bel *acquêt* que le don. Erhaltene Geschenke sind der angenehmste Erwerb; nehmen ist besser als geben.

Acquit: Faire quelque chose par manière d'*acquit*. Nur obenhin; zum Scheine; auf eine feine, unmerkliche Art etwas thun.

Informez-vous en par manière d'*acquit*. Erkundigen sie sich unter der Hand darnach.

Acquitter: Qui s'*acquitte* s'enrichit. Wer seine Schulden bezahlt, erwirbt, wird reicher, verbessert seine Güter.

Il se ruine à promettre, mais il s'*acquitte* à ne rien tenir. Er verspricht viel und hält wenig oder nichts.

Acte: Je prends *acte* de ma diligence. Sie sehen, Sie werden mir bezeugen, daß ich nicht auf mich habe warten lassen.

Adieu: *Adieu* la voiture, *adieu* vous dis, c'est fait de lui. Glück auf den Weg, glückliche Reise; er pfeift auf dem letzten Loche.

Adieu paniers, vendanges sont faites. Wer nicht kommt zu rechter Zeit, muß essen was übrig bleibt.

Adorateur: C'est l'*adorateur* de toutes les belles. Er ist in jede Schürze verliebt; um sie alle zu lieben, muß man gar keine lieben.

Adorer: Il *adore* le veau d'or. Er betet das goldene Kalb an; er liebt ihn, sie aus Interesse.

Adresse: Elle est un vrai bureau *d'adresse*. Sie ist ein wahres Wochenblatt.

Adresser: Il vaut mieux s'*adresser* à dieu qu'à ses saints. Es ist besser, sich an den Herrn, als an seine Untergebenen wenden; man ziehe den kürzern Weg dem Umwege vor.

Affaire: Ses *affaires* sont faites. Er hat ausgewirthschaftet; er kann sich ruhig niederlegen.

Les *affaires* font les hommes. Geschäfte machen Leute.

Il n'est point de petites *affaires*. Verachten wir die Kleinen nicht.

Dieu nous garde d'un homme qui n'a qu'une *affaire*. Behüte uns der Himmel vor diesem Einerlei.

Il a *affaire* à forte partie. Er wird kaum durchkommen; er hat zu schwimmen und zu waten.

Avoir *affaire* aux veuves et aux héritiers. Keine Langeweile haben.

Ceux qui n'ont point d'*affaires* s'en font. Selbst der Müßiggänger fühlt das Bedürfniß einer gewissen Beschäftigung.

Il a fait une belle *affaire*. (iro.) Er hat ein schönes Geschäft gemacht.

Affamé: Ventre *affamé* n'a point d'oreilles. Ein leerer Magen läßt sich nicht mit Worten abspeisen.

Affiler: Elle a le bec, la langue bien *affilée*. Sie hat eine geläufige Zunge, ein gutes Mundwerk.

Affubler; S'*affubler*, être *affublé* de quelqu'un, de quelque chose. Den Narren an einem, an einer Sache gefressen haben.

Ils sont *affublés* des opinions de leur maître. Sie sind ganz in ihren Herrn, oder in seine Meinungen vernarrt.

Affût: Etre à l'*affût;* s'y rendre. Auf der Lauer stehen; auf den Anstand gehen.

Age: L'*âge* n'est fait que pour les chevaux. Nur bei den Pferden sieht man auf das Alter; man sehe nicht immer auf das Alter.

Agnès: Elle fait l'*Agnès*. Sie stellt sich ganz unschuldig an.

Agréer: Quand on doit, il faut payer ou *agréer*. Der Schuldner muß zahlen, oder den Gläubiger durch Sicherheitsleistung zufrieden stellen, oder sich alles gefallen lassen.

Aide: Bon droit a besoin d'*aide*. Recht haben reicht nicht hin, man muß es auch vertheidigen.

Il va à la cour des *aides*. Er nimmt seine Zuflucht zum Beutel, zur Hilfe seiner Freunde.

Elle en est à la cour des *aides*. Sie setzt ihrem Manne Hörner auf.

Aider: Aide-toi et Dieu t'*aidera.* Hilf dir selbst, so wird dir Gott helfen.

Dieu *aide* à trois sortes de personnes: aux fous, aux enfans et aux ivrognes. Gott steht Narren ꝛc. bei; er ist der Schwachen Schützer.

Aiguille: Elle ne sait pas faire un point d'*aiguille.* Sie ist ein Gänschen, unwissend wie eine Gans.

Elle est venu de fil en *aiguille.* Sie ist von einem auf's andere gekommen, hat alles haarklein, mit allen Umständen ausgeplaudert.

De fil en *aiguille* ils en vinrent jusqu'à etc. Ein Wort gab das andere bis ꝛc.

Disputer, faire un procès sur la pointe d'une *aiguille.* Um einen Strohhalm streiten; wegen einer tauben Nuß Händel anfangen; ohne Grund, einer Kleinigkeit wegen prozessiren.

C'est chercher une *aiguille* dans une botte de foin. Das heißt eine Nadel in einem Bund Stroh suchen.

Il le faut fournir de fil et d'*aiguille.* Er ist arm wie eine Kirchenmaus; man muß ihn in allen Stücken versehen.

Aiguillette: Elle court l'*aiguillette.* Sie ist ein Freudenmädchen.

Aile: Cet homme ne bat plus que d'une aile. Mit diesem Mann geht es auf die Neige; er pfeift auf dem letzten Loche; er schlägt nur noch mit einem Flügel.

On a tiré une plume de son *aile.* Man hat ihm eine Feder ausgerupft; man hat ihn bestohlen.

Tirer pied, *ou aile* d'une affaire. Wenigstens etwas herausschlagen.

Il veut voler avant d'avoir des *ailes.* Er will fliegen, bevor er Flügel hat.

Voler de ses propres *ailes.* Auf eigenen Füßen gehen oder stehen.

Rogner les *ailes* à quelqu'un. Einem die Flügel beschneiden; sein Einkommen oder Ansehen schmälern.

Il lui donna autant qu'en couvrirait l'*aile* d'une mouche. Er gab ihm so viel, daß er damit höchstens den Flügel einer Fliege bedecken könnte.

Elle a pris cette basse habitude sous l'*aile* de sa ma-

man. Diese schlechte Gewohnheit verdankt sie der Aufsicht ihrer Mutter.

Il baisse les *ailes*. Er läßt die Flügel (den Muth) sinken.

Cela ne va que d'une *aile*. Das geht lahm, wird schläfrig betrieben.

Cette affaire ne va que d'une *aile*. Man vernachlässigt dieses Geschäft.

Tirer de dessous l'*aile*. (métaph.) Eine junge Person der Aufsicht ihrer Eltern entziehen.

Après donc que les enfans sont sortis de dessous l'*aile* de leurs mères. Wenn die Kinder ihrer Eltern Haus verlassen haben.

Il en a dans l'*aile*. Es ist aus mit ihm, er hat einen unheilbaren Schaden.

Aimer: Qui *aime* Bertrand, *aime* son chien. Wer mich liebt, liebt auch meinen Hund.

Qui bien *aime*, bien châtie. Wer sein Kind liebt, züchtigt es, hält es unter der Ruthe.

Il l'*aime* comme la prunelle de ses yeux. Er liebt ihn, oder sie, wie seinen Augapfel.

J'*aime* mieux un tiens, *ou* un tiens vaut mieux que deux tu l'auras. Hab' ich ist besser als hätt' ich; ein Sperling in der Hand ist besser als zehn auf dem Dache.

Il *aime* mieux deux œufs qu'une prune. Er ist durchaus nicht dumm; er versteht seinen Vortheil.

Air: Il a toujours un pied en l'*air*. Er ist ein wahrer Luftspringer, er hüpft und springt den ganzen lieben Tag.

Il ne fait que parler en l'*air*. Er redet nur in den Wind.

Il ne fait que battre l'*air*. Er macht nichts als Luftstreiche.

C'est un homme du grand *air*. Er ist ein Mann, bei dem es hoch hergeht, der auf großem Fuße lebt.

Airain: Les injures s'écrivent sur l'*airain* et les bienfaits sur le sable. Beleidigungen gräbt man in Erz, Wohlthaten aber schreibt man in den Sand.

Aise: Vous en parlez bien à votre *aise*. Sie haben gut reden.

N'en prendre qu'à son *aise.* Ganz nach seiner Gemächlichkeit arbeiten; sich wohl Zeit zu etwas lassen.

Aisé: Il est *aisé* de critiquer, et mal-*aisé* de faire. Reden ist leichter als thun.

Il se trouve sur le rôle des *aisés.* Man findet ihn auf der Liste der Wohlhabenden, Begüterten.

Ajuster: Il a été bien *ajusté*, *ou ajusté* de toutes pièces. Man hat ihn schön zugerichtet, ihm schön mitgespielt; man ist sauber mit ihm verfahren.

Ajustez vos flûtes pour que etc. Nehmen Sie Ihre Maßregeln, damit etc.

Alambie: Tirer par l'*alambie.* Destilliren, abziehen, das Beste entnehmen.

Faire passer une affaire par l'*alambie.* Eine Sache sehr scharf, genau untersuchen, zergliedern, aus einander setzen.

Alambiquer: S'*alambiquer* l'esprit. Den Verstand auf die Folter spannen.

Il prend plaisir à s'*alambiquer* de mille chimères. Er zerbricht sich gern den Kopf mit tausend Luftschlössern.

Son style est *alambiqué.* Seine Schreibart ist verschroben, gekünstelt.

Alarme: L'*alarme* fut fausse. Es war nur ein blinder Lärm.

Aléne: Il se laisserait donner cent coups d'*aléne* plutôt que de se battre. Er ist ein Hasenfuß, eine feige Memme.

Algèbre: C'est de l'*algèbre* pour lui. Das sind ihm böhmische Dörfer.

Alibi: Il cherche des *alibi.* Er sucht einen Ausweg; er sucht Schikanen.

Allemand: C'est du haut *allemand.* (Mol. Dép.) Das ist mir zu hoch.

Faire une querelle d'*allemand.* Einer Kleinigkeit wegen und ohne Ursache zanken.

Aller: Aller son grand chemin, son train. Sich nicht stören lassen, seinen geraden Weg gehen, seinen gewohnten Gang fortgehen.

Etre fait pour *aller* à tout. Fähig sein, es zu Allem zu bringen.

On lui a donné l'*aller* et le venir. Man hat ihn links und rechts maulschellirt.

A force de mal *aller*, tout ira bien. Auf Regen folget Sonnenschein; auf Leiden folgen Freuden.

Il y *va* de cul et de tête comme une corneille qui abat des noix. Er ist unermüdet; er quält, zerarbeitet sich, um etwas zu Stande zu bringen.

Il n'y *va* que d'une fesse. Er greift die Sache schläfrig, nicht mit Ernst an.

Cette affaire ne *va* que d'une fesse. Dieses Geschäft geht schläfrig, geht den Schneckengang.

Cela est comme le breviaire de messire Jean, cela *va* sans dire. Das versteht sich von selbst.

Cela *va* comme il plaît à dieu. Gott sorgt schon für das Weitere.

Il *va* vîte en besogne. Er geht schnell zu Werke; er fährt in dieser Sache blind zu.

Allez dire cela à un tel et vous chauffer au coin de son feu. Sagen Sie ihm das einmal, er wird Sie hübsch beim Essen behalten; Sie werden übel ankommen.

Toujours *va* qui danse. Wenn es nur getanzt ist; wenn es nur gethan ist, gleichviel wie; es kommt nicht so genau darauf an.

L'eau *va* toujours à la rivière. Das Gold fließt immer den Reichen zu.

Tout son bien s'en est *allé* en eau de boudin, en brouet d'andouilles, à vau-l'eau. Alles ist zu Wasser geworden, ist stromabwärts gegangen.

Il *va* toujours son chemin, po. son petit bon homme de chemin. Er macht seinen Weg so ganz gemächlich; er kommt so allmälich auf.

Il ne faut pas y *aller* à l'étourdie. Man muß nicht so unbesonnen dabei zu Werke gehen, nicht so in den Tag hinein handeln.

Tout y *va*, la paille et le blé. Es geht alles darauf; alles geht Null für Null auf.

Tous chemins *vont* à Rome. Jeder Weg führt nach Rom.

Il n'y *va* pas de main-morte. Wo der hinschlägt, da wächst kein Gras mehr.

Ce qui vient par la flûte, *ou* de la flûte, s'en *va* par le tambour, *ou* s'en retourne au tambour, Wie gewonnen, so zerronnen.

Il *va* comme on le mène. Er geht, wie man ihn führt, er läßt sich blindlings leiten, er läßt sich am Gängelbande herumführen.

Il *va* contre vent et marée. Er schwimmt gegen den Strom.

C'est un homme qui *va* à tout vent. Das ist ein wankelmüthiger Mensch.

Les premiers *vont* devant. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Tout s'en est *allé* en fumée. Alles ist in Rauch aufgegangen.

Tous ses desseins s'en *vont*, s'en sont *allés* en fumée. Alle seine Entwürfe werden zu Wasser, sind zu Wasser geworden.

Cela *va* et vient. Der Gewinn ist sich nicht gleich.

Almanach: Je ne prendrai pas de vos *almanachs*. Ich werde nicht auf Ihren Rath merken, mich nicht darnach richten.

Faire, *ou* composer des *almanachs*. Grillen machen, sich Grillen in den Kopf setzen.

C'est un faiseur d'*almanachs*. Er ist ein Grillenfänger.

Alonger: Le cuir sera à bon marché, les veaux s'*alongent*. Das Leder wird wohlfeil werden, die Kälber strecken sich; er macht sich's gar zu bequem.

Il a *alongé* la courroie. Er hat den Riemen gestreckt; weiter um sich gegriffen, seine Rechte weiter ausgedehnt.

Alors: Alors comme *alors*. Kommt Zeit, kommt Rath.

Alouette: Il attend que les *alouettes* lui tombent toutes rôties dans le bec. Er meint, die Tauben werden ihm gebraten ins Maul fliegen.

Si le ciel tombait, il y aurait bien des *alouettes* de prises. Wenn der Himmel einfiele, würde man viele Lerchen fangen.

Amen: Il dit *amen* à tout. Er sagt zu allem ja.

Amende: C'est la coutume de Loris, où le battu paie l'*amende*. Der Geprügelte muß noch die Zeche bezah-

len; wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.

Amender: Jamais bon cheval, ni méchant homme n'*amenda* pour aller à Rome. Ein eingewurzeltes Uebel ist schwer zu heilen.

Mal vit qui ne s'*amende.* Der lebt schlecht, welcher an keine Besserung denkt.

Certaines affaires *amendent* en vieillissant. Gewisse Sachen gewinnen, wenn sie lange liegen bleiben.

Amener: Un malheur en *amène* un autre. Es kommt selten ein Unglück allein; ein Unglück zieht ein Unglück nach sich.

Amer: Ce qui est *amer* à la bouche est doux au cœur. Bitter dem Mund, dem Magen gesund; bittere Getränke sind für den Magen die besten.

Ami: Il est *ami* jusqu'aux autels. Er ist ein bewährter Freund in allem, was nicht wider die Religion ist.

Il est *ami* jusqu'à la bourse. Er ist ein Freund, so lange man kein Geld von ihm will.

Ami au prêter, ennemi au rendre. Ein Freund, wenn man ihm leihet, ein Feind, wenn man wieder fordert.

Les bons comptes font les bons *amis.* Richtige Rechnungen machen gute Freunde.

Amie: Jamais honteux n'eut belle *amie.* Dem Blöden ward nie eine Schöne zu Theil; in der Liebe muß man nicht blöde sein.

Nous verrons qui aura belle *amie.* Wir wollen sehen, wer die Braut heimführen wird.

Amitié: Les petits présens entretiennent l'*amitié*. Kleine Geschenke oder Gefälligkeiten unterhalten die Freundschaft.

L'*amitié* passe les gants. Unter Freunden macht man keine Umstände.

Amour: Il n'est point de laides *amours.* Verliebte finden den Gegenstand ihrer Liebe immer schön.

Amourette: On lui servit les *amourettes.* Man legte ihm die Pfaffenschnittchen, die besten Stückchen vor.

Amoureux: Il est *amoureux* des onze mille vierges. Er ist in jede Schürze verliebt.

Ampoule: La sainte *ampoule* est pleine. Er hat über den Durst getrunken.

Amuser: Il *amuse* le tapis. Er unterhält die Gesellschaft mit unbedeutenden Dingen, hält mit leeren Geschwätzen hin, plaudert etwas vor, er bringt nichts als leeres Zeug aufs Tapet.

S'*amuser* à la moutarde. Sich mit unnützen Kleinigkeiten aufhalten; Erbsen zählen.

An: Bon *an* mal *an.* Ein Jahr ins andere gerechnet.

Anatomie: Elle est devenue une vraie *anatomie* par cette maladie. Diese Krankheit hat sie ganz unkenntlich gemacht, verstellt.

Ane: Il est un *âne* bâté. Er ist ein erzdummer Kerl, ein Erzesel.

L'*âne* du commun est toujours le plus mal bâté. Der Gemeindeesel ist immer am schlechtesten gesattelt; Sachen, welche das Gemeindwesen angehen, werden gewöhnlich am schlechtesten besorgt.

Quand il n'y a point de foin au ratelier, les *ânes* se battent. Wenn kein Heu mehr in der Raufe ist, so schlagen sich die Esel; Mangel bringt Zwist in der Ehe.

On ne saurait faire boire l'*âne*, s'il n'a soif. Ein Halsstarriger ist schwer zu zwingen.

Etre méchant comme un *âne* rouge. Heimtückisch sein.

C'est le pont, *ou* la porte aux *ânes.* Das ist eine Eselsbrücke, ein elender Behelf für Unwissende.

Brider l'*âne* par la queue. Den Esel beim Schwanz aufzäumen.

Faire l'*âne* pour avoir du chardon. Sich Interesses wegen dumm stellen.

A laver la tête d'un *âne* on perd la lessive. Einen Mohren weiß waschen wollen, ist verlorne Mühe.

Cela ne vaut pas un *âne* mort. Das ist nicht einen Pfifferling werth.

Chantez à l'*âne*, il vous fera des pets. Die Undankbarkeit ist ein sehr gewöhnliches Laster.

Les chevaux courent les bénéfices et les *ânes* les attrapent. Das Verdienst wird oft schlecht belohnt.

On l'a sanglé, il a été sanglé comme un *âne.* Man hat ihn geschnürt, er ist tüchtig geschnürt worden; er

hat den Prozeß sammt allen Unkosten verloren, er ist übel weggekommen.

Chercher son *âne* quand on est dessus. Seinen Esel suchen und darauf sitzen; das suchen, was man in der Hand hat, was einem vor der Nase liegt.

C'est l'*âne* couvert de la peau du lion. Der Esel in der Löwenhaut ist es, der droht.

Il n'a ni cheval ni *âne*, *ou* ni *âne* ni mulet. Er besitzt keine Reichthümer.

Il chante comme un *âne*, *ou* comme un rossignol d'Arcadie. Er singt unter aller Kritik schlecht.

Il s'escrime bien des armes de Caïn, *ou* de Samson, c'est-à-dire, d'une mâchoire d'*âne*. Er ist ein bedeutender Vielfraß, ein ungewöhnlicher Esser.

Faire des contes de peau d'*âne*. Alteweiber-Mährchen, Kinder-Mährchen erzählen.

Tenir son *âne* par la queue. Seine Maßregeln treffen.

Qu'a de commun l'*âne* avec la lyre. Was fängt der Esel mit der Leier an? Was kann der Unwissende mit dem Gelehrten gemein haben, oder mit dem Mann von Geist.

Monter sur l'*âne*. Auf dem Hunde sein.

Il boit en *âne*. Er schlürft wie ein Esel.

Un *âne* paré ne laisse pas de braire. Ein geschmückter Esel yanet darum nicht weniger; Reichthum hilft nicht vor Dummheit.

Ange: Rire aux *anges*. Ohne Anlaß, einfältig lachen; in den Tag hinein lachen.

Il a vu des *anges* violets. Er ist ein Träumer, Geisterseher; er hat den Himmel offen gesehen.

Angélique: Faire une chère *angélique*. Eine Götter-Mahlzeit halten.

Anguille: Il y a *anguille*, quelque *anguille* sous roche. Es steckt etwas dahinter, es steckt ein Betrug dahinter.

Ecorcher l'*anguille* par la queue. Das Pferd beim Schwanze aufzäumen; etwas verkehrt anfangen.

Il fait comme l'*anguille*, *ou* les *anguilles* de Melun, il crie avant qu'on l'écorche. Er schreit vor dem Streiche, wie der Hund.

Il s'échappe comme une *anguille*. Er schleicht sich unbemerkt, und ohne ihn aufhalten zu können, davon.

Anneau: Mettre à son doigt *anneau* trop étroit. Sich zu tief einlassen; eine Mißheirath thun.

Année: Il nous en a donné pour la bonne *année*. Er hat uns in Ueberfluß gespendet.

Anse: Faire le pot à deux *anses*. Die Arme unterstemmen, bei einem Zanke die Hände in die Seite stemmen.

Faire danser l'*anse* du panier. Schwänzelpfennige machen.

Antipode: Je voudrais qu'il fût aux *antipodes*. Ich wollte, er wäre wo der Pfeffer wächst.

Il est l'*antipode* du bon sens. Er hat einen verschrobenen Kopf, er ist das gerade Widerspiel der gesunden Vernunft.

Apocalypse: Il monte un cheval d'*apocalypse*. Er reitet auf einer elenden Mähre.

Apothicaire: Un *apothicaire* sans sucre. Ein Apotheker ohne Zucker; ein Soldat ohne Gewehr.

Faire de son corps une boutique d'*apothicaire*. Aus seinem Körper eine Apotheke machen.

Apôtre: Il fait le bon *apôtre*. Er stellt sich ehrlich an.

Appareil: Il est mort faute de bon *appareil*, ou autrement. Er ist wegen Vernachlässigung oder aus einer andern Ursache gestorben.

Appeler: Appeler les choses par leur nom. Das Kind bei seinem rechten Namen nennen.

C'est comme le chien (le fils) de Jean de Nivelle, il s'en va, *ou* s'en fuit quand on l'*appelle*. Er macht es wie der Wolf, er läuft davon, wenn man ihn ruft.

Cela s'*appelle* folie en bon français. Das heißt auf gut deutsch Narrheit.

Appétit: C'est un homme qui a bon *appétit*. Diesem Manne steht alles an; er streckt die Hand nach allem aus.

L'*appétit* vient en mangeant. Der Appetit stellt sich beim Essen ein; je mehr man versucht, desto besser schmeckt es; je mehr man hat, desto mehr will man.

Il n'est chère, *ou* sauce que d'*appétit*. Hunger ist der beste Koch, die beste Würze.

Il avait l'*appétit* ouvert de bon matin. Er ließ sich's vor der Zeit gelüsten.

C'est un cadet de haut *appétit*. Er ist kein Kostverächter; ihm schmecken alle Bissen.

Changement de corbillon donne *appétit* de pain bénit, *ou* fait trouver le pain bon. Veränderung macht Appetit, erweckt Lust.

Il est demeuré sur son *appétit*. Er ist bei seinem Appetit geblieben; er ist keineswegs befriediget.

Pour se bien porter, il faut demeurer sur son *appétit*. Wenn man sich wohl befinden will, darf man sich nicht satt essen, muß man aufhören zu essen, wenn es am besten schmeckt.

Changement de viande met en *appétit*. Man wird sehr bald ein und dasselbe überdrüssig; Veränderung macht Appetit.

Appointement: Il a été chargé d'*appointemens*. Man hat ihn durchgeprügelt, abgedroschen.

Apporter: Bien venu qui *apporte*. Der Geber kommt nie ungelegen.

Apprendre: Il fait bon vivre et ne rien savoir, on *apprend* toujours. Man lernt ohne es zu wollen oder zu wissen.

Les bêtes nous *apprennent* à vivre. Oft ist selbst das Beispiel der Thiere nicht zu verachten.

Apprêter: Il a bien *apprêté* à rire à toute la compagnie. Er hat der ganzen Gesellschaft zum Gelächter gedient.

Appuyer: Il s'*appuie* sur un roseau. Er stützt sich auf ein Schilfrohr, einen Strohhalm; auf einen Ohnmächtigen.

Après: Après la panse vient la danse. Nach dem Essen geht es zu Tanze; nach dem Essen belustigt man sich.

Jeter la manche *après* la cognée. Der Axt den Stiel nachwerfen; alles verloren geben.

Il a tiré l'échelle *après* lui. Er hat es so gut gemacht.

Il y a trop de chiens *après* cet os. Es wird sich sehr eintheilen.

Araignée: Les lois sont des toiles d'araignée, elles n'arrêtent que les mouches et sont rompues par les frelons. Die Gesetze sind Spinngewebe; nur die Flie-

gen bleiben darin hängen, die Wespen durchbrechen sie; kleine Diebe hängt man, große läßt man laufen.

Arbalète: Aller vîte comme un trait d'*arbalète.* Die Entfernung ist sehr unbedeutend.

Arbre: Il faut se tenir au gros de l'*arbre.* Man halte sich zur stärksten Partei; dem Hergebrachten oder Herkommen, dem Allgemeinen folgen oder anhangen.

Arc: Avoir plusieurs cordes à son *arc.* Mehr als ein Mittel in Bereitschaft haben.

Débander l'*arc* ne guérit pas la plaie. Nimmer thun, heilt die Wunde nicht; was geschehen ist, ist geschehen.

Arche: Il y a une *arche* de Noé dans cette maison. In diesem Hause befinden sich mehrere Haushaltungen, Wirthschaften.

C'est l'*arche* sainte, l'*arche* du seigneur. Das ist die Bundeslade, der man sich nicht nähern darf.

Arçon: Etre ferme dans les *arçons.* Fest im Sattel sitzen; seiner Sache gewiß sein, seinen Satz standhaft behaupten.

Se remettre dans les *arçons.* Wieder in den Sattel kommen; sich fassen.

Ardillon: Son équipage est complet, il n'y manque pas un *ardillon.* Seine Ausrüstung ist vollkommen; es fehlt nicht das Geringste daran.

Argent: C'est de l'*argent* en barre. Das ist so gut als baares Geld.

Argent comptant porte médécine. Baar Geld lacht, baar Geld ist die Losung.

Il y va bon jeu bon *argent.* Es ist sein ganzer Ernst; er treibt es in vollem Ernste.

Jouer bon jeu bon *argent.* Um baares Geld spielen; mit Treue und Glauben verfahren.

Mettre du bon *argent* contre du mauvais. Gutes Geld gegen schlechtes hingeben; sein Geld bei etwas aufs Spiel setzen.

Ses promesses ne sont pas de l'*argent.* Seinen Versprechungen ist nicht viel zu trauen.

Il prend tout ce qu'on lui dit pour *argent* comptant. Er nimmt alles für baare Münze auf.

Le terme vaut l'*argent* comptant. Die Frist ist Goldeswerth.

Il veut avoir l'*argent* et le drap. Er möchte gern kaufen und nichts dafür geben; er möchte Waare und Geld haben; er möchte gern Geld lösen und doch nichts dafür thun.

Avoir l'*argent* et le temps. Alles haben, was man wünscht; die besten Tage haben.

L'*argent* est le nerf de la guerre. Kein Krieg ohne Geld; das Geld ist die Seele des Krieges.

Point d'*argent* point de Suisses. Umsonst ist der Tod.

Il ne prend point d'*argent* de tout ce qu'il dit. Das Plaudern wird ihm nicht schwer.

Tout cela est bel et bon, mais de l'*argent* vaut mieux. Das ist alles ganz gut, aber baares Geld ist noch besser.

Il est chargé d'*argent* comme un crapaud de plumes. Das Geld ist bei ihm dünn gesäet.

Il jette l'*argent* à poignées, *ou* par poignées. Er wirft das Geld zum Fenster hinaus.

C'est un bourreau d'*argent*. Er ist ein Verschwender.

Qui a assez d'*argent*, a assez de parens. Das Unglück verscheucht die Freunde.

C'est autant d'*argent* perdu, vous en serez pour votre *argent*. Das ist so gut wie weggeworfen; Sie werden um das Ihrige kommen; es wird Ihnen Ihr Geld kosten.

Je n'ai point d'*argent* mignon. Ich habe keine Sparpfennige, kein überflüssiges Geld.

Qui a de l'*argent* a des pirouettes. Für Geld ist alles feil.

Il ne fait *argent* de rien. Es will ihm nichts schmecken.

L'*argent* est ronde, c'est pour rouler. Man hat das Geld zum Ausgeben.

Selon l'*argent* la besogne. Wie der Lohn, so die Arbeit; darnach Geld, darnach Waare.

Argot: Fendre les *argots*. Sich unsichtbar, oder aus dem Staube machen.

Se dresser sur ses *argots*. Kniffig sein.

Etre sur ses *argots*. Kniffig sein.

Parler l'*argot*. Rothwälschen, kauderwälsch reden.

Argus: Il a des yeux d'Argus. Er hat Argus-Augen;

hat seine Augen überall; ist eine scharfsinnige, wachsame Person.

Arme: Les *armes* sont journalières. Das Kriegsglück ist veränderlich.

Ce joueur, cet orateur a éprouvé que les *armes* sont journalières. Dieser Spieler, dieser Redner hat die Veränderlichkeit des Glückes erfahren.

Il s'escrime des *armes* de Samson. Er wehrt sich mit Simsons Waffen, mit seinen Eselskinnbacken.

Il représente les *armes* de Bourges. Er macht das Wappen von Bourges; er macht sich's gar zu bequem.

Armer: Il est *armé* de toutes pièces. Er ist überall beschlagen, auf alle Fälle gerüstet.

Arpent: Il a le nez, *ou* un visage d'un *arpent.* Er hat eine Habichts-Nase, ein Storchgesicht.

Arracher: Il vaut mieux laisser son enfant morveux que de lui *arracher* le nez. Man muß das Kind nicht mit dem Bade ausschütten; besser eine eckige Nase als gar keine.

Arracher une dent à quelqu'un. Einem eine Feder ausrupfen.

Tirer de l'argent d'un avare, c'est lui *arracher* une dent. Wer einen Geizigen um Geld bringt, greift ihm ins Herz.

Arracheur: Il est menteur comme un *arracheur* de dents. Er lügt wie ein Bote.

Article: Il a mangé tout son bien en un *article.* Er hat sein ganzes Vermögen in kurzer Zeit durchgebracht.

Quand il tient un poulet, il n'en fait qu'un *article.* Er frißt wie ein Wolf.

Mettre tout en un *article*, ne faire qu'un *article.* Alles in eine Masse werfen, über einen Kamm scheren.

Il croit tout ce qu'on lui dit comme un *article* de foi. Er hält alles für Glaubensartikel.

Il est fort sur l'*article.* Im Punkt der Liebe ist er ein ganzer Held.

As: Il est là comme un *as* de pique. Er steht da wie ein Stock.

Ascension: Cette chose ne va ni ne vient, elle est

comme l'*Ascension* qui n'avance ni ne recule. Diese Sache will nicht vorwärts gehen, sie bleibt immer auf dem alten Flecke.

Assembler: Il a bientôt *assemblé* son conseil. Er ist gleich berathen, ist geschwind entschlossen oder besonnen.

Assigner: On l'a *assigné* sur les brouillards de la Seine, sur janvier, février et mars. Man hat ihn auf die Nebel der Seine angewiesen 2c. (als ein ganz unsicheres Gut).

Assises: Il tient ses *assises* dans cette maison, *ou* compagnie. Er spielt den Herrn, gilt viel in diesem Hause.

Assister: Dieu vous *assiste.* Zu Ihrem Wohlsein, Gott helf'.

Dieu *assiste* trois sortes de personnes: les enfans, les fous et les ivrognes. Gott ist der Schwachen Schützer.

Assommer: Cette personne est *assommante* à force de complimens. Diese Person quält die Leute mit ihren Höflichkeitsbezeugungen zu Tode.

Il faudra vous *assommer.* Sie haben eine sehr feste Gesundheit.

Astrologue: Il n'est pas grand *astrologue.* Er ist kein großer Hexenmeister.

C'est un grand *astrologue*, il devine les fêtes quand elles sont venues. Er hat das Pulver nicht erfunden; er ist äusserst unwissend.

Atre: Il n'y a rien de si froid, de plus froid que l'*âtre.* Da ist der Herd immer kalt; da gibt es schmale Bissen.

Attacher: Il faut que la chèvre broute où elle est *attachée.* Jeder muß sich in seinen Stand, in seine Lage schicken; sich nach seiner Decke strecken.

Attaquer: Bien *attaqué*, bien défendu. Er hat seinen Mann gefunden; wie der Angriff, so die Gegenwehr.

Atteindre: Son épée est trop courte, il n'y saurait *atteindre.* Dazu ist er zu klein, so weit reichen seine Kräfte nicht.

Atteler: C'est une charrette mal *attelée.* Das ist ein übel bespanntes Fuhrwerk; diese Leute ziehen nicht gut oder gleich mit einander.

Attendre : C'est où je l'*attends*. Da will ich ihn haben, er soll mir nur kommen.

Attendez-moi sous l'orme. Erwarten Sie mich unter der wilden Esche; daraus wird nichts; da könnt ihr lange warten.

Il faut *attendre* le boiteux. Man muß den hinkenden Boten erwarten; man muß erst die Bestätigung der Nachricht, den Ausgang der Sache abwarten.

Il ennuie à qui *attend*. Lange warten verdrießt.

Tout vient à point qui peut *attendre*. Zeit bringt Rosen.

Qui s'*attend* à l'écuelle d'autrui a souvent mal dîné. Wer auf anderer Leute Tafel wartet, wird oft hungrig bleiben; wer selbst für sich sorgt, ist am besten berathen.

Attente : Vous perdrez votre marchandise, votre argent et l'*attente*. Sie werden Ihre Waare, Ihr Geld, einbüßen, und noch dazu vergeblich warten.

Prêtez lui cette somme, vous n'y sauriez perdre que l'*attente*. Leihen Sie ihm die verlangte Summe, Sie können dabei nichts verlieren, als daß Sie die Wiederbezahlung erwarten müssen.

Une bonne fuite vaut mieux qu'une mauvaise *attente*. Es ist besser, der Gefahr aus dem Wege gehen, als sie erwarten.

Attrapper : Les plus fins y sont *attrappés*. Da kann der Klügste betrogen werden; hier muß man die Augen wohl aufmachen; hier gilt es aufzupassen.

Il courra bien vîte si on ne l'*attrappe*. Er muß schnell sein, wenn man ihn nicht erwischen soll.

Attrappe qui peut. Laufe darnach wer da will.

Voici quelque *attrappe*-minon. Er ist ein Beutelschneider.

Aubade : Il en a eu, il en aura, on lui en a donné l'*aubade*. Er hat den Zank oder Lärm dafür haben müssen; man wird dafür tüchtig auf ihn schimpfen; man hat ihn derb dafür ausgehunzt.

Aubaine : C'est une bonne *aubaine* pour lui. Er hat einen guten Fund gemacht.

Audacieux : La fortune aide aux *audacieux*. Fortuna geht den Kühnen zur Seite.

Audience: Ce vieillard prend son *audience* de congé. Dieser Greis nimmt Abschied, macht sein Testament.

Auge: Il a commencé par porter l'*auge*. Er hat zuerst den Trog oder Kübel getragen, ist von der untersten Stufe emporgestiegen, hat von unten auf gedient.

J'aimerais mieux, *ou* mieux vaudrait porter l'*auge* que de faire ce métier-là. Ich wollte lieber den Karren schieben, als dieses Handwerk treiben.

Augure: C'est un oiseau de bon *augure*, de mauvais *augure*. Er ist ein Glücksbote, ein Unglücksbote.

Aumône: Quand on lui va demander ce qu'il doit, il semble qu'on lui demande l'*aumône*. Es ist als wenn man als eine Gnade von ihm das annehmen sollte, was er nach Recht und Gerechtigkeit zu erstatten verpflichtet ist.

Aune: Il mesure tout le monde à son *aune*. Er mißt alle Welt nach sich, mit seiner Elle, beurtheilt sie nach sich; schließt von sich auf andere.

Se mesurer à son *aune*. Sich Gerechtigkeit widerfahren lassen, sich nach seinem Werthe schätzen.

Les hommes ne se mesurent pas à l'*aune*. Man mißt niemand nach der Elle aus; die Größe macht es nicht aus.

Savoir ce qu'en vaut l'*aune*. Durch Schaden klug geworden sein; schon wissen, wie es damit geht, oder was dabei herauskommt.

Il en prend, il s'en donne tout du long de l'*aune*. Er läßt sich's gehörig, tüchtig belieben.

Au bout de l'*aune* faut le drap. Das wird die Zeit lehren.

Il a toujours six *aunes* de boyaux vides. Er ist immer eßlustig.

Auprès: Si vous n'en voulez point, couchez-vous *auprès*. Wenn Sie es nicht wollen, so lassen Sie es bleiben.

Aussitôt: Aussitôt dit, *aussitôt* fait. Gesagt, gethan, oder wie gesagt, so gethan.

Aussitôt pris, *aussitôt* pendu. Gefangen und gehangen.

Aussitôt meurt veau que vache. Es sterben eben so viele, wenn nicht mehr Jünglinge als Greise.

Autant: Il lui en prend *autant* devant les yeux, *ou*

à l'œil, à l'oreille. Es kann ihm eben so gehen; ein Gleiches steht auch ihm bevor.

Autant vaut être mordu d'un chien que d'une chienne. Gleichviel ob ein Hund oder eine Hündin mich beißt; ist ein Unglück unvermeidlich, so gilt es gleich, woher es kommt.

Autant vaut bien battu que mal battu. Soll's doch verspielt sein, so setzt man lieber das Aeusserste daran.

Il en a *autant* qu'il lui en faut, qu'il en peut porter. Er hat seinen Theil oder seine Ladung.

A la charge d'*autant*. Auf Widervergeltung, oder Wettmachen.

Il en meurt tous les ans *autant* comme *autant*. Es sterben alle Jahre gleich viel davon.

Autant en emporte le vent. Das ist in den Wind geredet; das sind leere Worte, Versprechungen, Drohungen; aber darauf ist gar nicht zu bauen.

Autant en emporte. Sie haben keinen Nachdruck.

Autant vaut traîner que porter. Ziehen oder schleppen und tragen ist eins so lästig wie das andere.

Il consommerait *autant* de bien qu'un évêque en pourrait bénir. Er würde das letzte, die Schätze von Krösus verthun.

J'en fais *autant* de cas que de la semelle de mes souliers. Ich verachte ihn unaussprechlich.

Il en aura *autant* qu'il en pourra tenir dans son œil. Es wird ihm wenig oder gar nichts einbringen.

Autant de têtes, *autnat* d'opinions. So viel Köpfe, so viel Sinne.

Autel: Qui sert à l'*autel* doit vivre de l'*autel*, *ou* le prêtre vit de l'*autel*. Wer am Altare dient, muß vom Altar leben; der Priester lebt vom Altar.

Elever *autel* contre *autel*. Eine Spaltung in der Kirche erregen; einer schon vorhandenen Macht eine neue entgegensetzen.

Il en prendrait sur l'*autel*, jusque sur l'*autel*, sur le maître-*autel*. Er würde es selbst vom Altar nehmen, sogar den Altar berauben.

Ami jusqu'aux *autels*. Ein Freund in allem, was nicht wider die Religion oder das Gewissen läuft.

Autour: Tourner *autour* du pot. Wie die Katze um den heissen Brei gehen; Umschweife machen; nicht mit der Sprache herauswollen.

Autre: C'est une *autre* paire de manches. Das ist etwas anderes, davon handelt es sich nicht, oder nicht mehr.

Autre chose est dire et *autre* chose faire. Reden ist leichter als thun.

L'un vaut l'*autre*. Da ist keine Wahl; eins ist so gut als das andere.

Il dit d'un et fait d'*autre*. Seine Handlungen strafen seine Worte Lügen.

Il en fait bien d'*autres*. Er hat noch ganz andere Sachen, oder Streiche gemacht.

Autruche: Il a un estomac d'*autruche*, c'est un estomac d'*autruche*. Er hat einen Straußmagen.

Autrui: Le mal d'*autrui* n'est que songe. Anderer Leute Uebel ist uns nur ein Traum, empfinden wir kaum.

Il ne faut faire à *autrui* que ce qu'on voudrait qu'ils nous fissent. Was du nicht willst, das dir die Leute thun, das thue du ihnen auch nicht.

Qui s'attend à l'écuelle d'*autrui* a souvent mal dîné. Wer auf anderer Leute Tafel warten will, wird oft hungrig bleiben; wer selbst für sich sorgt, ist am besten berathen.

Aval: L'un des bateaux allait amont et l'autre *aval*. Eines ging den Fluß hinauf, das andere hinab.

Avaler: Il ne fait que tordre et *avaler*. Es ist bei ihm nur ein Druck und ein Schluck.

Il *avalerait* la mer et les poissons. Er könnte das Meer mit allen Fischen verschlingen.

Avaler le calice, la pilule, le morceau. Den Kelch austrinken, die Pille, den Bissen verschlucken. (d. h. welche uns zuwider sind.)

Avaler des couleuvres. Manches verschlucken; viel Verdruß und Kränkungen schweigend ertragen.

Faire *avaler* le goujon à quelqu'un. Einen anbeißen lassen, in die Falle bringen.

Avancer: Il ressemble au cogne-fêtu, il se tue et n'*avance* rien. Er plackt oder verleidet sich viel, und richtet doch nichts aus.

Avant: Avant que cela arrive, il passera bien de l'eau sous les ponts. Bevor sich das ereignet, wird sich noch viel Wasser verlaufen; das wird so bald nicht geschehen.

Ce cheval ne saurait aller ni *avant* ni arrière. Dieses Pferd ist stätig.

A-vau-l'eau: Cela est allé *à-vau-l'eau.* Das ist zu Wasser geworden, vereitelt worden, ist mißlungen.

Avenir: Sur l'*avenir* bien fou qui se fira, — Tel qui rit vendredi, dimanche pleurera. (Rac.) Du bist ein Thor, wenn du auf die Zukunft rechnest; wer auf die Zukunft traut, der hat auf Sand gebaut.

Avertir: Un bon *averti* en vaut deux. Ein Gewarnter kann es mit zweien aufnehmen, hat einen großen Vortheil voraus.

Vous êtes *averti*, si vous ne profitez de l'avis, vous vous en trouverez mal. Ich habe Sie nun einmal für allemal gewarnt.

Avertissement: Cet accident est un *avertissement.* Dieser Vorfall ist eine gute Lektion.

Aveugle: C'est un aveugle sans bâton. Er ist bettelarm, blutarm.

Il crie comme un *aveugle* qui a perdu son bâton. Er schreit, als ob ihm das Messer an der Kehle steckte.

Changer son cheval borgne contre un *aveugle.* Vom Regen in die Traufe kommen.

Au royaume des *aveugles* les borgnes sont rois. Unter den Blinden ist der Einäugige ein großes Licht.

Pour faire un bon ménage, il faut que l'homme soit sourd, et la femme *aveugle.* In einer guten Hauswirhschaft muß der Mann taub und die Frau blind sein (d. h. sie müssen sich einander verstehen).

Un *aveugle* y mordrait, y pourrait mordre. Das sieht ein Blinder, das könnte ein Blinder sehen, das ist handgreiflich.

L'amour et la fortune sont *aveugles.* Das Glück und die Liebe sind blind.

C'est un *aveugle* qui mène l'autre. Es führt ein Blinder den andern.

Il en juge comme un *aveugle* des couleurs. Er urtheilt darüber wie ein Blinder über die Farben; er weiß nicht, was er will, worüber er urtheilt.

Il n'est pire *aveugle* que celui qui ne veut pas voir, ni pire sourd que celui qui ne veut pas entendre. Die schlimmste Blindheit ist, wenn man nicht sehen, und die schlimmste Taubheit, wenn man nicht hören will.

Avis: Prendre des lettres d'*avis*. Sich Zeit zur Ueberlegung, sich Bedenkzeit nehmen.

Il y a jour d'*avis*. Man hat noch Zeit, sich zu bestimmen, oder zu bedenken.

C'est un *avis* au lecteur. Das ist eine Warnung, merken Sie sich's, nehmen Sie sich ein Beispiel daran; lassen Sie sich's zur Warnung dienen.

Aviser: Un fou *avise* bien un sage. Zuweilen mag auch ein Narr einem Weisen gut rathen, oder einen guten Rath geben.

Un verre de vin *avise* bien un homme. Ein Glas Wein öffnet einem den Verstand, bringt auf gute Einfälle.

Avoine: Il a bien gagné son *avoine*. Er hat seinen Hafer, seinen Lohn wohl verdient.

Celui qui gagne l'*avoine*, ne la mange pas toujours. Die Erfindung einer Kunst bringt nicht allemal ihrem Erfinder Vortheil.

Avoir: Il n'est rien de tel que d'en *avoir*. Haben ist eine gute Sache, es geht nichts über Vermögen.

Il n'y a rien de tel que d'*avoir* un chez soi. Es geht nichts über ein Eigenthum.

Vous en *aurez*. Ihr sollt Euern Theil bekommen (gezüchtiget werden.)

Il en *a*. Er hat eins bekommen (einen Schlag ꝛc.).

On l'*aura*, on saura bien l'*avoir*. Man wird ihn schon bekommen (um sich zu rächen).

Avril: Donner un poisson d'*avril* à quelqu'un. Einen in den April schicken.

Azur: Son appartement n'est qu'or et *azur*. Seine Wohnung ist prachtvoll verziert.

B.

B: Cette personne est marquée au *B.* Diese Person ist von der Natur gezeichnet, einäugig, hinkend ꝛc., ist boshaft.

Babillard: C'est un grand babillard. Er spricht viel und sagt doch nichts; ist ein Erzschwätzer.

Babouin: Faire baiser le *babouin* à quelqu'un. Einen nöthigen, ein Affengesicht zu küssen, in einen sauren Apfel zu beissen.

Babylone: C'est la tour de *Babylone.* Alles ist, geht drunter und drüber, einer schreit hin, der andere her; da ist die Unordnung, die Verwirrung aufs Höchste gestiegen; alles spricht und keiner hört.

Cette conférence, cette assemblée est la tour de *Babylone*, *ou* de Babel. Bei dieser Berathung, Berathschlagung, geht es wie bei dem babilonischen Thurmbau.

Bâcler: Cela est *bâclé*, c'est une affaire *bâclée.* Das ist ausgemacht, eine ausgemachte oder abgethane Sache.

Badaud: On n'est pas *badaud* pour rien. Man hat nicht umsonst Maulaffen feil.

Badinage: Il, elle est faite au *badinage.* Er, sie ist für den Scherz gemacht.

Ce valet est fait au *badinage* de son maître. Dieser Bediente versteht seines Herrn Laune.

Bagage: Plier *bagage.* Mit dem Lager aufbrechen, sich zurückziehen.

Il a plié son paquet, plié *bagage:* Er hat sich heimlich davon gemacht, hat sich aus dem Staube gemacht; ist heimgegangen, gestorben.

Votre jeune temps a plié *bagage.* Ihre Jugendzeit ist vorüber, Sie haben verblüht.

Bagatelle: S'amuser à des *bagatelles.* Seine Zeit mit unnützen Dingen, mit Spielereien, Tand, Tändeleien verschlendern.

Bagne: Il est sorti, revenu *bagnes* sauves. Er ist mit heiler Haut, mit einem blauen Auge davon gekommen.

Baguenauder: Ce n'est pas le moment de *baguenauder.* Jetzt ist keine Zeit, Possen zu treiben, zu reissen.

Baguette: Passer par les *baguettes.* Spießruthen laufen; durch der Leute Mäuler gehen; Lungenhiebe bekommen.

Commander, mener les gens à la *baguette.* Hochtrabend befehlen; von oben herab gebieten; die Leute mit Strenge behandeln.

Il est obéi, servi à la *baguette.* Man gehorcht ihm strenge, bedient ihn ehrfurchtsvoll.

Baie: Il lui a donné une *baie.* Er hat ihm einen Bären aufgebunden, etwas aufgeheftet.

Bail: Cela n'est pas de mon *bail.* Das ist nicht meine Sache, dazu bin ich nicht verbunden.

Bailler: Vous la lui *baillez* belle. Sie machen ihm etwas weiß; heften ihm eins auf; Sie geben ihm die schönsten Karten; Sie lassen ihm allen Vortheil.

En *bailler* d'une, en *bailler* à garder. Einem einen Bären aufbinden.

Baisemains: Demander quelque grâce à belles *baisemains.* Mit Unterwürfigkeit, mit vielen Kratzfüßen um irgend eine Gnade bitten.

Baiser: *Baiser* en pincettes, à la *pincette.* Einen griechischen Kuß geben.

Baiser le cul de la vieille. Nicht einen einzigen Stich machen, den ganzen Tag nichts verkaufen.

Baiser (le): Donner un *baiser* de Judas. Einen Judas-Kuß geben.

Baisser: Aller à l'ennemi, au combat tête *baissée.* Dreist, unerschrocken auf den Feind los-, ins Treffen gehen.

Donner tête *baissée* dans quelque affaire. Herzhaft auf eine Sache losgehen, sie entschlossen angreifen.

C'est un homme qui ne se hausse, ni se *baisse.* Er ist ein Mann, der sich immer gleich bleibt, der sich nichts anfechten läßt, den nichts in Wallung bringt.

On dirait qu'il n'y a qu'à se *baisser* et en prendre. Man sollte denken, er dürfe sich nur bücken und aufheben, er schüttle es aus dem Aermel.

Il a *baissé* pavillon, le pavillon. Er hat die Flagge, die Segel gestrichen, hat nachgegeben.

Quant à cela, je *baisse* pavillon. Was dies betrifft, so streiche ich die Flagge, so erkenne ich ihn, Sie, für meinen Meister.

Le malade *baisse*. Der Kranke liegt in den letzten Zügen.

Ses actions *baissent*. Seine Aktien stehen schlecht.

Balai: On leur donnera du manche à *balai*. Man wird sie mit der Staubruthe abweisen.

C'est un *balai* neuf. Neue Besen kehren gut.

Rôtir le *balai*. Knapp leben; am Hungertuche nagen; sich elend oder kümmerlich behelfen; locker oder liederlich leben; lange dienen ohne befördert zu werden, oder etwas vor sich zu bringen.

Balle: A bon joueur la *balle* vient, la *balle* cherche le bon joueur. Der Ball sucht den guten Spieler; das kommt an den rechten Mann; das Glück wendet sich zu dem, der es am besten zu benutzen weiß.

A vous, à moi la *balle*. Nun ist es an Ihnen, an mir, die Reihe ist an Ihnen, an mir, das geht Sie, mich an.

Renvoyer la *balle* à quelqu'un. Einem etwas aufladen, auf die Schultern wälzen.

Enfans de la *balle*. Kinder, die ihres Vaters Gewerbe ergreifen.

Prendre la *balle* au bond. Den günstigen Augenblick haschen; etwas zu rechter Zeit thun.

Son estomac est chargé à *balle*. Er hat so viel getrunken, daß er bersten möchte.

Ce sont *balles* perdues. Das ist verlorne Mühe.

Ballet: Faire une entrée de *ballet* dans une compagnie. In eine Gesellschaft hinein und wieder heraus schießen, plötzlich, oder ohne Umstände hineintreten, und eben so wieder herausgehen.

Ballotter: On l'a *ballotté*. Man hat ihn zum Narren, zum Besten gehabt, ihn von einem zum andern, von Pontius zu Pilatus geschickt.

Bamboche: Elle, il n'est qu'un bamboche. Sie, er ist nur ein Zwerg, eine Zwergin, ein Knirps.

Banal: Ce sont des promesses *banales*. Das sind Alltags-Versprechungen.

Bande: Faire *bande* à part. Sich absondern, trennen, auf seine eigene Faust leben.

Bander: Avoir l'esprit *bandé*, *bander* l'esprit. Seinen Geist anspannen, seinen Kopf anstrengen; alle seine Gedanken auf etwas gerichtet haben.

Bander la caisse, les voiles. Die Segel ausspannen; sich aus dem Staube, oder davon machen.

Bannière: Cent ans *bannière*, cent ans civière. Hundert Jahre die Fahne, hundert Jahre die Tragebahre; Familien steigen und fallen im Verlaufe der Zeit, mit der Zeit geräth der beste Adel in Verfall.

Aller au devant de quelqu'un avec la croix et la *bannière.* Einen mit allen Ehren, mit großer Feierlichkeit empfangen.

Pour avoir cet homme là, il faut envoyer la croix et la *bannière.* Wenn man von diesem Manne besucht sein, diesen Mann haben, besitzen will, muß man mit Kreuz und Fahne kommen, sich viele Mühe geben.

Banque: Sa *banque* est à fond, à sec. Seine Baarschaft geht zu Ende, seine Kasse geht auf die Neige, er sitzt trocken.

Baptiser: *Baptiser* quelqu'un; son vin. Einen taufen, ihm einen Spottnamen beilegen; seinen Wein mit Wasser vermengen.

C'est un enfant difficile à *baptiser.* Die Sache läßt sich nicht leicht entscheiden.

Baragouin: Son discours est un vrai *baragouin.* Er macht ein wahres Kauderwälsch.

Barbe: Faire la *barbe* à quelqu'un. Einen ausstechen; einem etwas aus den Zähnen rücken.

Barbe bien lavée est à demi rasée. Guter Wille ist halb geschehene Arbeit.

Faire quelque chose à la *barbe* de quelqu'un. Einem etwas vor der Nase thun.

Il a la *barbe* trop jeune pour cette place. Er ist noch zu jung zu diesem Amte, noch zu milchbärtig für dieses Amt.

Il n'a qu'à s'en torcher la *barbe*, *ou* les *barbes.* Da soll er sich nur das Maul wischen, davon wird man ihm das Maul sauber halten.

Rire dans sa *barbe*, *ou* rire sous *barbe*, sous cap. Sich ins Fäustchen lachen.

Barbet: Etre grotté comme un *barbet.* Naß, schmutzig sein wie ein Pudel.

C'est un *barbet.* Er ist ein Angeber.

Suivre quelqu'un comme un *barbet.* Jemandes Spur verfolgen, spioniren.

Barbier: Un *barbier* rase l'autre. Ein Jäger treibt dem andern das Wild zu; eine Hand wäscht die andere.

Glorieux comme un *barbier.* Albern wie ein Bartscheerer.

Barbon: Il fait déjà le *barbon.* Er spielt schon den alten, den gesetzten Mann.

Barboter: Il *barbote* je ne sais quoi entre ses dents. Man versteht nicht, was er durch die Zähne murmelt.

Barbouiller: Il se *barbouille* fort. Er macht sich viele Feinde.

Se moquer de la *barbouillée.* Das tollste, lächerlichste Zeug aufs Tapet bringen; sich an niemand kehren, um niemand bekümmern.

Barder: Il est *bardé* de ridicules. Er ist aus Lächerlichkeiten zusammengesetzt, er steckt voll Lächerlichkeiten.

Bardot: Il est le *bardot* de cette affaire. Er ist der Packesel bei diesem Geschäfte.

Etre le *bardot* d'une compagnie. Das Stichblatt, die Zielscheibe einer Gesellschaft sein.

Baron de la crasse: C'est un *baron* de la crasse. Er ist ein verdorbener Stutzer.

Barque: Il a bien, mal conduit sa *barque.* Er hat das Ruder gut, schlecht geführt, ist gut, übel dabei gefahren; er hat seine Sache wohl, übel gemacht oder angestellt.

Barre: Cette promesse, ce billet est de l'or en *barre.* Dieses Versprechen, dieses Papier ist so gut als baares Geld.

Cet homme est une *barre.* Er ist ein Felsen.

Jouer aux *barres.* Kämmerchen spielen; einander vergeblich suchen, oder um einander herumlaufen; einander gegenseitig einen Vortheil abgewinnen.

Avoir *barre* sur quelqu'un. Etwas vor einem andern voraus oder einen Vortheil, das Uebergewicht über ihn haben.

Partir des *barres*. Plötzlich, spornstreichs abreisen.

Je n'ai fait que toucher *barres*. Kaum war ich angekommen, so mußte ich wieder fort; ich habe nur die Heimath begrüßt.

Il faut mettre une *barre* entre eux, comme on fait aux chevaux dans les écuries. Man muß sie von einander trennen.

Barrette: Parler à la *barrette* de quelqu'un. Einem etwas derb unter das Gesicht sagen, unter die Nase reiben, tüchtig heruntermachen.

Bas: Il a le cœur haut et la fortune *basse*. Er hat bei niedrigen Glücksumständen einen hohen Sinn; er hat viel Muth und wenig Geld.

Les eaux sont *basses* chez lui. Er wird bald trocken sitzen; sein Beutel ist leicht.

Parler d'un ton plus *bas*. Aus einem gelinderen Tone sprechen, gelindere Saiten aufziehen.

Il est bien *bas*, est *bas* percé. Er ist weit heruntergekommen, er sitzt auf den Hefen.

Il y a du haut et du *bas* dans son esprit, dans son humeur, dans sa conduite, dans ses ouvrages. Es ist Ebbe und Fluth in seinem Geiste, seiner Laune, seiner Aufführung, in seinen Schriften; er ist sich sehr ungleich, ist sehr veränderlich in . . .

Il faut le tenir *bas*. Man muß ihn kurz halten, den Daumen auf's Auge setzen, halten.

Basque: Il ne quitte pas la *basque* de son père, de son instituteur. Er ist beständig bei seinem Vater, Lehrer; er hängt immer seinem Vater, Lehrer am Rockschoße, am Aermel.

Basse (la): C'est la *basse* continue de son discours. Das ist seine beständige Leier; darauf kommt er immer wieder.

Basse-cour: Nouvelles de *basse-cour*. Gesindestuben- oder Bedienten-Neuigkeiten.

Bassin: Cracher au *bassin*. In die Büchse blasen, blechen müssen.

Il a craché au *bassin* pour . . . Er hat einen Geldbeitrag gethan, hat in den Beutel gegriffen, um . . .

Bât: Il est rembourré comme le *bât* d'un mulet. Er hat sich überkleidet, ausgestopft wie einen Maulthier-Sattel.

Vous ne savez pas où le *bât* me blesse. Sie wissen nicht, wo mich der Schuh drückt.

C'est un cheval de *bât.* Er ist ein dummer Tölpel oder Kerl, ein Schafskopf.

Il ne faut pas frapper le *bât* si l'on devrait frapper l'âne. Man räche sich nicht an den Unschuldigen.

Bataille: Voilà ce que j'ai sauvé de la *bataille.* Nur mit diesen bin ich gut weggekommen.

Il a fallu donner, *ou* il a donné bien des *batailles* pour arriver à ce but. Es hat ihn manches Treffen gekostet; er mußte manchen harten Kampf bestehen, bis er diesen Zweck erreichte; er hat sich recht durchschlagen, durchkämpfen müssen.

Batailler: Il a bien fallu *batailler* pour obtenir cela de lui. Man mußte lange streiten und kämpfen, bis man dieses bei ihm zu Wege brachte.

Bâtard: L'hiver n'est pas *bâtard*, il vient tôt ou tard. Der Winter muß seine Rechte behaupten.

Bateau: Il est encore tout étourdi du *bateau.* Er ist noch taumelig vom Schiffe; er hat sich noch nicht von den Beschwerden der Reise erholt.

Bateleur: Faire le *bateleur.* Allerlei Künste machen, den Possenreisser oder Hanswurst machen.

Bâter: C'est un âne *bâté*, un vrai âne *bâté.* Er ist ein Erzesel, Erztölpel, ein wahrer Lastesel.

Bâtir: *Bâtir* des châteaux en Espagne. Luftschlösser bauen.

Une affaire, une entreprise *bâtie* à chaux et à ciment. Ein auf festen Grund gebautes Geschäft, auf die Dauer berechtigte Sache oder Unternehmung.

Voilà un homme bien *bâti.* Er ist ein wohlgebildeter, gut gebauter, gut gewachsener Mensch.

Un grand mal *bâti.* Ein ungestalteter, unbeholfener Lümmel.

Bâton: Le tour du *bâton*. Der Nebenvortheil, die Sportel.

Sa charge lui vaut tant par an, sans le tour du *bâton*. Sein Amt trägt ihm so und so viel ein, ohne die Sporteln.

Faire une chose à *bâton* rompu. Stück- absatz- ruckweise etwas thun.

Je n'ai pu entendre ce discours, il ne m'a parlé de cette affaire qu'à *bâton* rompu. Ich habe diese Rede nur theilweise, von dieser Rede nur hier und da etwas gehört; er hat nur abgebrochen von dieser Sache mit mir gesprochen, er hat nur hier und da ein Wort von dieser Sache gegen mich geäussert, oder fallen lassen.

Il n'a ni verge ni *bâton*. Er ist ohne alle Waffen, ganz wehrlos.

On lui a fait sauter le *bâton*. Man hat ihn über den Stock springen lassen; er hat daran glauben, oder in den sauren Apfel beißen müssen.

Il a été réduit de sortir de sa maison, de son emploi, le *bâton* blanc à la main. Er sah sich genöthigt, mit weißen Stäben (ohne Gewehr und Gepäck) abzuziehen; mit leeren Händen aus seinem Amte zu treten.

Etre réduit au *bâton* blanc. Völlig ruinirt sein.

Il crie comme un aveugle qui a perdu son *bâton*. Er schreit, als ob er das Messer an der Kehle hätte.

Il est bien assuré de son *bâton*. Er ist seiner Sache gewiß.

On le lui fit faire le *bâton* haut, *ou* à la main. Man hat ihn mit Gewalt dazu gebracht.

Jouer du *bâton*. Den Stock drohend schwenken.

Tirer au *bâton*, au court *bâton* avec quelqu'un. Es mit einem aufnehmen, sich mit einem messen.

Dormir à *bâtons* rompus. Unterbrochen schlafen, einen unterbrochenen Schlaf haben.

Voilà mon juge de paix! (en montrant un *bâton*). Da ist mein Tröster! (indem man den Stock zeigt).

Batterie: Changer de *batterie*. Die Sache anders angreifen, andere oder neue Mittel ergreifen; zu andern Maaßregeln schreiten.

Battre: Il a été *battu* comme plâtre. Er wurde derb durchgeprügelt.

Il fait bon *battre* un glorieux, il ne s'en vante pas. Der Ruhmredige, der Großsprecher ist gut prügeln, er rühmt sich der empfangenen Schläge nicht, er erträgt lieber geheime Demüthigungen, hält das, was ihm Widriges begegnet, lieber geheim, als daß er darüber klagt.

Il vaudrait autant *battre* sa tête contre un mur. Alle Mühe würde verloren sein.

Battre l'estrade. Streifen, Streifereien, Streifzüge machen; eine Gegend abpatrouilliren; das Terrain untersuchen.

Battre le pavé. Pflaster treten.

Il y a long-temps qu'il *bat* le fer. Schon lange übt er sich darin.

Battre l'eau. Seine Zeit verlieren; sich vergeblich quälen; leeres Stroh dreschen.

Battre aux champs. Sich davonschleichen, entfliehen.

Il faut *battre* le fer tandis qu'il est chaud. Man muß das Eisen schmieden, wenn es warm ist; die Gelegenheit nützen, während sie da ist.

Il a *battu* les buissons, et un autre a pris les oiseaux. Er hat die Büsche ausgeklopft, und ein anderer die Vögel gefangen; er hat die Nüsse aufgeklopft, und ein anderer die Kerne gegessen.

Se *battre* de l'épée qui est chez le fourbisseur. Sich um des Kaisers Bart streiten.

Etre *battu* de l'oiseau. Die Schläge des Schicksals erfahren haben, durch den übeln Erfolg abgeschreckt sein.

Autant vaut bien *battu* que mal *battu*. Soll's doch verspielt sein, so setzt man lieber das Aeusserste daran; schlagen ist schlagen.

Avoir les oreilles *battues* de quelque chose. Die Ohren ganz voll von etwas haben; es müde sein, von etwas reden zu hören; etwas bis zum Eckel und Ueberdruß gehört haben.

Battre la campagne. Fantasiren; überall herumschweifen, vom Hundertsten ins Tausendste kommen.

Ne *battre* plus que d'une aile. Auf dem letzten Loche pfeifen.

Je m'en *bats* l'œil. Ich frage nicht darnach, ich bekümmere mich nicht darum.

Je m'en *bats* les fesses. Das ist mir völlig gleichgültig.

Il a bien *battu* la semelle, il aime à *battre* la semelle. Er ist brav in der Welt herumgewandert; er wandert gern; ist gern auf der Wanderschaft, zieht oder streicht gern in der Welt herum, ist ein Abenteurer.

Battre le chien devant le lion. Auf den Sack schlagen und den Esel meinen.

Battre le chien devant le loup. Sich stellen, als ob man mit einem uneins wäre, um einen dritten gemeinschaftlich zu hintergehen.

Battre un homme en ruine (dans la dispute). Einen aufs Aeusserste treiben, ihn gänzlich aus dem Felde schlagen; ihm die letzte Zuflucht abschneiden.

C'est un homme qui *bat* bien du pays en peu de temps. Das ist ein Mann, der in kurzer Zeit weit herumkommt, über viele Gegenstände spricht.

Tant que l'ame me *battra* dans le corps, dans le ventre. So lange das Blut in meinen Adern rinnt; so lange ein Herz in meinem Busen schlägt; so lange noch eine Ader in mir schlägt.

Il a *battu* froid. Er hat den Vorschlag kaltsinnig aufgenommen.

Il se *bat* à la perche. Er quält sich unnöthiger Weise, martert sich vergeblich.

Les routes *battues*. Der gewöhnliche Weg, das gemeine Verfahren, der Schlendrian.

Les *battus* payeront l'amende. Die Geprügelten müssen noch die Zeche bezahlen; wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.

Baume: Cela fleure comme *baume*. Das ist köstlich, herrlich.

Bavardage: Sortons du *bavardage*. Halten wir ein mit dem leeren Geschwätze.

Bavette: Ce jeune homme est à la *bavette*, n'est encore qu'à la *bavette*. Er ist noch ein junger Laffe, hat die Kinderschuhe noch nicht vertreten.

Elles vont tailler les *bavettes*. Sie versammeln sich, um zu klatschen.

Bayer: *Bayer* aux corneilles. Maulaffen feil haben.

Béat: Faire un *béat.* Losen, wer zechfrei sein soll.

Beau: Il lui fait *beau beau.* Er stellt sich verliebt, ihn oder sie zu lieben.

Il fera *beau*, il fera *beau* temps quand j'irai le voir. Der wird mich in seinem Leben nicht sehen; dem werde ich in meinem Leben nicht über die Schwelle kommen.

La *belle* plume fait le *bel* oiseau. Das Kleid ziert den Mann, Kleider machen Leute.

Il vous fait *beau* voir. Es läßt nicht gut für Sie, dieses oder jenes zu thun.

Il est rentré de plus *belle.* Er hat aufs Neue, immer mehr, stärker angefangen zu . . .

Vous la lui baillez *belle.* Sie wollen ihm etwas weiß machen, ihm eins aufheften; Sie geben ihm die schönsten Karten; Sie lassen ihm allen Vortheil.

C'est un *beau* venez-y-voir. Das ist schon der Mühe werth, daß man es ansieht. (iro.)

A *beau* jeu *beau* retour. Wie man es einem macht, so macht er es wieder; wie man's treibt, so geht's; Gleiches mit Gleichem, Wurst wider Wurst.

Il se fait *beau* garçon, vous voilà *beau*, joli garçon. Er richtet sich schön zu; sie sind schön zugerichtet; er führt eine saubere Wirthschaft, ist ein Bruder Liederlich; Sie sind ein sauberer Bursch.

Donner *beau* jeu à quelqu'un. Einem ein schönes oder leichtes Spiel machen; einem eine gute Gelegenheit verschaffen, gewonnenes Spiel geben, die Waffen in die Hand geben.

Tout cela est *bel* et bon, mais je n'en veux rien faire. Das mag alles gut sein, befriedigt mich aber nicht.

Il n'y a point de *belle* prison, ni de laides amours. Es gibt kein schönes Gefängniß und keine häßliche Geliebte.

Mettre quelqu'un en de *beaux* draps blancs. Einem schön betten, ein sauberes Bad bereiten, ihn in schlimme Händel verwickeln; einen in die Patsche bringen oder führen.

Il l'a échappé *belle.* Er ist gut weggekommen, mit einem blauen Auge davon gekommen, ist glücklich entschlüpft.

Bec: Passer à quelqu'un la plume par le *bec.* Einen bei der Nase herumführen, zum Narren haben.

Donner un coup de *bec*. Sich mit dem Maule wehren, einem einen Hieb, Stichelreden geben, Lungenhiebe versetzen.

Mener quelqu'un par le *bec*. Einen gängeln, am Gängelbande herumführen; einen am Bändel haben; einen nach seiner Pfeife tanzen lassen.

Tenir quelqu'un le *bec* dans l'eau. Einen mit leeren Versprechungen oder Hoffnungen hinhalten, ihm das Maul aufsperren.

Elle a bon *bec*. Sie ist nicht aufs Maul gefallen; sie hat ein gutes Mundwerk, eine kecke, spitzige Zunge.

Faire le *bec* à quelqu'un. Einem die Worte in den Mund legen; einen abrichten.

Il a *bec* et ongles. Er läßt sich nichts anhaben; er wehrt sich mit Händen und Füßen.

Il n'est qu'un blanc *bec*. Er ist noch milchbärtig; er ist noch nicht hinter den Ohren trocken.

Prendre une personne par le *bec*. Einen mit seinen eigenen Worten schlagen.

Bécasse: La *bécasse* est bridée. Er ist angeführt, gefangen.

Bêcher: J'aimerais mieux *bêcher* la terre que de le servir. Ich wollte lieber graben, oder Karren schieben, als ihm dienen.

Béjaune: Montrer à quelqu'un son *béjaune*. Einem seine Unerfahrenheit, Unverstand, Unwissenheit zeigen, oder fühlbar machen.

Bêler: La brebis *bêle* toujours d'une même sorte. Was von der Natur kommt, ist dauerhaft.

Mouton *bêlant*, et bœuf saignant. Hammel und Rindfleisch schmecken halbgebraten am besten.

Brebis qui *bêle* perd sa goulée. Wer bei Tische viel plaudert, steht hungrig auf.

Belle: Il la lui a donné *belle*. Er hat ihm Furcht eingeflößt, eingejagt, zu Schrecken gemacht.

Bénédiction: Je vous donne ma *bénédiction*, allez-vous en. Meinen Segen auf den Weg; ich gebe Ihnen den Abschied.

Il y avait tant de neige que c'était une *bénédiction*. Es war so viel Schnee gefallen, daß es eine Lust war.

On lui a donné la *bénédiction* des pieds et des mains. Er wurde gehängt.

Bénéfice: Il faut prendre le *bénéfice* avec ses charges. Das Unangenehme gibt man einem dazu.

Il n'a ni office ni *bénéfice.* Er besitzt weder Amt noch Pfründe; er nährt sich von seiner Hände Arbeit.

Obtenir des lettres de *bénéfice* d'âge. Die Rechte der Mündigsprechung vor der Zeit erhalten.

Lettres de *bénéfice* d'inventaire. Die Rechtsbegünstigung der Beerbung nach dem Verlassenschaftsverzeichnisse.

Croire une chose par *bénéfice* d'inventaire. Eine Sache mit Vorbehalt der Untersuchung glauben.

Benêt: Ce *benêt* de laquais a oublié de . . . Dieser Pinsel oder Tropf von Bedienten hat vergessen . .

Bénir: Ne comptez pas sur ce qu'il vous a promis, c'est eau *bénite* de cour, c'est de l'eau *bénite* de cour. Machen Sie keine Rechnung auf seine Versprechungen, das sind lauter Hofbescheide.

C'est pain *bénit* que d'attrapper un homme qui fait le fin. Es ist eine wohlverdiente Züchtigung, einen Mann, der den Klugen spielen will, zu betriegen.

Bercer: J'en ai été *bercé.* Damit hat man mir lange geschmeichelt; das habe ich schon lange gewußt, schon oft gehört.

Le diable le *berce.* Der Teufel reitet ihn, treibt ihn um.

Quand il dort le diable le *berce.* Wenn er schläft, wiegt ihn der Teufel, wälzt er sich beständig im Bette herum.

Berger: L'heure du *berger.* Die Schäferstunde, die Glücksstunde.

Bergerie: Enfermer le loup dans la *bergerie.* Den Wolf in den Schafstall einschließen; jemandem Macht und Gelegenheit lassen, Unheil, Böses zu stiften; eine Wunde zuheilen, ehe sie ausgeheilt ist; ein äusseres Uebel nach Innen treiben.

Berlue: Avoir la *berlue.* Den Staar haben; blind oder verblendet sein; falsch oder schief urtheilen.

Besace: Une *besace* bien promenée nourrit son maître. Wer den Muth nicht sinken läßt, kann nicht verderben.

Il en est jaloux comme un gueux de sa *besace*. Er ist eifersüchtig darauf wie ein Bettler auf seinen Bettelsack.
Au gueux sa *besace*. Der Arme bleibt arm.
A chacun sa *besace*. Ein jeder hat seine Plage.
Mettre à la *besace*. An den Bettelstab bringen.
Etre reduit à la *besace*. An den Bettelstab gebracht sein, den Bettelsack umhängen müssen.

Besogne: Selon l'argent la *besogne*. Wie der Lohn, so die Arbeit; darnach Geld, darnach Waare.
Il fait plus de bruit que de *besogne*. Es ist bei ihm mehr Geschrei als Wolle, mehr Geschwätz als Geschäft.
Il nous a donné une belle *besogne*, ou bien de la *besogne*. Er hat uns viel zu schaffen gemacht.
Tailler de la *besogne* à quelqu'un. Einem viel zu schaffen machen.
Il aime *besogne* faite. Er ist ein Faullenzer.

Besoin: *Besoin* fait vieille trotter. Noth lehrt Künste, lehrt beten.
Il n'est pas de plaisir sans *besoin*. Keine Freuden ohne Leiden.

Bête: Remonter sur sa *bête*. Wieder auf den Gaul, zu Vermögen, Ansehen kommen.
Reprendre du poil de la *bête*. Hundshaare auflegen; Den Teufel durch Belzebub austreiben; das Uebel mit dem Uebel selbst vertreiben.
Morte la *bête*, mort le venin. Ein todter Hund beißt nicht mehr; wenn der Feind todt ist, kann er nicht mehr schaden.
Quand Jean *bête* est mort, il a bien laissé des héritiers. Er war nicht der einzige Dummkopf in der Welt.
C'est l'arche de Noé; il y a toutes sortes de *bêtes*. Das ist eine sehr gemischte Gesellschaft.
On n'y voit ni *bêtes* ni gens. Man bekommt da weder Hund noch Katze zu sehen; es ist da keine lebendige Seele.

Betterave: Il a un nez de *betterave*. Er hat eine kupferige Nase.

Beurre: Promettre plus de *beurre* que de pain. Mehr versprechen als man halten kann, allzu große Versprechungen thun.

Avoir des yeux pochés au *beurre* noir. Braun und blau unterlaufene oder angeschwollene Augen haben.

Oter à quelqu'un son bon *beurre*. Einem seinen Lieblings-Gegenstand, oder Lieblings-Bissen wegnehmen.

Bibliothèque: C'est une *bibliothèque* vivante, ambulante. Er ist eine lebendige Bibliothek; er weiß alle Bücher auswendig.

C'est une *bibliothèque* renversée. Er ist eine umgestürzte Bibliothek; er hat zwar eine große Belesenheit, aber es ist alles in seinem Kopfe durcheinander.

Bibus: Ce sont des raisons de *bibus*. Das sind leere, gehaltlose, elende Gründe.

Biche: Il s'enfuit comme une *biche*. Er ist eine feige Memme; er ergreift gleich den Hasenfuß.

Bicoque: Il ne possède qu'une *bicoque* dans un village. Er besitzt nichts als ein erbärmliches Nest, eine elende Barake in einem Dorfe.

Il est d'une petite *bicoque*. Er ist aus einem elenden Neste; sein Geburtsort ist ein bloßes Nest.

Bidet: Pousser son *bidet*. Seinen Rappen laufen lassen; sein Glück, eine Unternehmung eifrig verfolgen.

Bien: Autant vaut *bien* battu que mal battu. Soll's doch verspielt sein, so setzt man lieber das Aeusserste daran.

Un fou avise *bien* un sage. Zuweilen mag auch ein Narr einem Weisen gut rathen, einen guten Rath geben.

A mal exploiter *bien* écrire. Seine Sache schlecht verrichten, anrichten, anstellen, sie aber dann so vorstellen, als ob man sie gut besorgt hätte.

Bière: C'est une enseigne à *bière*. Das ist ein schlecht gemaltes Portrait.

Il n'est bon qu'à faire une enseigne à *bière*. Er taugt zu nichts in der Welt.

Bilboquet: Se tenir droit comme un *bilboquet*. Sich bolzgerade, kerzengerade halten, tragen.

Bille: Ces deux hommes sont *billes* pareilles. Von diesen zwei Männern hat keiner dem andern etwas abgewonnen; der Vortheil ist auf beiden Seiten gleich, gleich geblieben.

Billet: Son *billet* court chez le notaire. Er sucht ein Geld-Anlehen.

Billot: J'en mettrais ma tête, ma main sur le *billot.* Ich wollte meinen Kopf, meine Hand auf den Block legen, ich setze meinen Kopf, meine Hand dafür zum Pfande.

Biscuit: Il ne faut pas s'embarquer sans *biscuit.* Man muß nicht ohne Pulver auf die Jagd gehen; ohne Federn fliegen wollen.

Bise: Cet homme à été frappé du vent de *bise.* Diesem Mann ist ein Unfall zugestoßen.

Bisque: On lui donnerait quinze et *bisque.* Er hat einen großen Vortheil, oder Vortheil vor Ihnen voraus, er ist Ihnen weit überlegen.

Bissac: Etre au *bissac.* Am Bettelstabe sein.

Blanc: Il a mangé son pain *blanc* le premier. Er hat sein Gutes schon genossen.

Il se fait tout *blanc* de son epée. Er ist ein Großprahler, rühmt sich eines großen Ansehens, einer großen Gewalt.

Ces deux personnes se mangent le *blanc* des yeux. Sie sind Todfeinde.

Mettre quelqu'un en de beaux draps *blancs.* Einen schön betten, ein sauberes Bad bereiten, ihn in schlimme Händel verwickeln; einen in die Patsche bringen oder führen. po.

Se mettre dans de beaux draps *blancs.* Sich schön betten, sich ein gutes Gericht bereiten.

Passer du *blanc* au noir. Von einem Extrem aufs andere übergehen.

Il faut faire cette chose à bis ou à *blanc.* Man muß es thun, gern oder ungern.

Dire, faire quelque chose de but en *blanc.* Geradezu oder unbesonnener Weise, ohne Ueberlegung etwas thun; etwas rund, gerade heraus sagen; mit etwas herausplatzen.

Attaquer, quereller quelqu'un de but en *blanc.* Plötzlich, aus dem Stegreif, ohne Weiteres Händel mit einem anfangen.

Tirer de but en *blanc.* Schnurgerade nach dem Ziel schießen.

En ce cas je vous donnerai un merle *blanc.* Wenn Sie das thun, so gebe ich Ihnen, ich weiß nicht was; so will ich Hans heißen.

Rouge soir et *blanc* matin, c'est la journée du pélerin. Abendroth und heller Morgen verkünden einen schönen Tag.

Dame *blanche* a le cul noir, (aux échecs). Der weiße König muß zuerst auf ein schwarzes Feld gesetzt werden, (im Schach).

C'est bonnet *blanc* et *blanc* bonnet. Das ist hin wie her; darum kehre ich die Hand nicht um.

Il est tout *blanc* au dehors, et tout noir au dedans. Er ist ein Heuchler, sein Inneres entspricht seinem Aeussern nicht; von Aussen beglissen, von Innen be....

Quand je veux dire *blanc*, la quinteuse dit noir. Wenn ich schwarz sage, sagt sie weiß; will ich rechts, so will sie links.

Je lui ai donné carte *blanche.* Ich habe ihm unumschränkte Vollmacht gegeben.

Sortir d'une ville, d'un emploi, le bâton *blanc* à la main. Mit weißen Stäben, ohne Gewehr und Gepäck aus einer Festung abziehen; mit leeren Händen aus einem Amte treten.

Il y a de la différence comme du *blanc* au noir. Da ist ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht, oder zwischen schwarz und weiß.

Il va du *blanc* au noir. Er verfällt von einem Aeußersten aufs andere.

Mettre quelqu'un au *blanc.* Einen ganz ausbeuteln, zu Grunde richten.

Faire *blanc.* Einen Pudel, oder Fehlwurf machen.

Ils se sont mangé le *blanc* des yeux. Sie haben einander das Weiße im Auge gezeigt.

Donner le *blanc.* Glasur auflegen.

Blanchir: Tête de fou ne *blanchit* jamais. Narrenköpfe werden nicht weiß; ein Narr bekommt keine grauen Haare.

Vous avez beau dire et beau faire, tout cela ne fait que *blanchir.* Alle Ihre Anstrengungen sind vergeblich.

Ses amis l'ont *blanchi* à la cour. Seine Freunde haben ihn am Hofe gerechtfertigt.

Il n'a fait que *blanchir* dans cette affaire. Er hat mit aller Mühe in dieser Sache nichts ausgerichtet.

La muraille *blanchit* de froid. Die Kälte schlägt an der Mauer aus.

Il n'a été que *blanchi*. Er ist nur halb geheilt.

Blanchisseuse: Il porte le deuil de sa *blanchisseuse*. Er trauert um seine Wäscherin, seine Wäscherin ist gestorben, d. h. er hat schmutzige Wäsche.

Blanque: Trouver *blanque*. Das Gesuchte an einem Orte nicht finden; das Nest leer finden.

Il ouvrit son coffre pour prendre de l'argent, il trouva *blanque*. Er öffnete seinen Sekretär, um Geld heraus zu nehmen, fort war es.

Hasard à la *blanque*. Auf gut Glück! Es sei gewagt!

Avoir un bon billet à la *blanque*. Einen guten Zettel aus dem Glücksrade ziehen.

Faire ou tirer une *blanque*, trouver *blanque*. Eine Niete bekommen, ziehen.

Blasonner: *Blasonner* quelqu'un, tout le monde. Einen, alle Welt verlästern, durchhecheln, durch die Hechel ziehen.

Blé: Crier famine sur un tas de *blé*. Beim größten Ueberfluß über Mangel klagen; mitten im Ueberfluß verhungern wollen.

C'est du *blé* en grenier. Das ist so gut als Korn auf dem Boden, gilt immer sein Geld, verliegt sich nicht.

Etre pris comme dans un *blé*. Wie in einem Sacke gefangen sein, nicht mehr entwischen können.

Manger son *blé* en vert ou en herbe. Seine Einkünfte zum Voraus verzehren.

Blesser: Vous ne savez pas où le soulier (où le *bât*) le *blesse*. Sie wissen nicht, wo ihn der Schuh drückt.

Cela *blesse* la vue. Das thut dem Auge weh, beleidigt das Auge.

Autant de morts que de *blessés*, il n'y eut qu'un chapeau perdu. Das Unglück, der Verlust läßt sich noch halten.

Il a le cerveau *blessé*. Es ist nicht richtig in seinem Kopfe.

Blond: Il est délicat et *blond*. Er ist ein Zärtling, ein Weichling; er kann gar nichts vertragen; er will immer etwas Besonderes haben; es ist ihm nichts gut genug.

C'est un *blond* d'Egypte. Er ist so blond wie ein Zigeuner.

Blouse: On l'a mis dans la *blouse*. Man hält ihn gefangen; man hat ihm eine Falle gelegt.

Blouser: Je me suis *blousé* (du billard). Ich habe mich verlaufen (im Billardspiele).

Il s'est *blousé* en cela. Darin hat er sich verstoßen, geirrt oder verrechnet.

Bœuf: Mettre la charrue devant les *bœufs*. Das Pferd beim Schweif aufzäumen; eine Sache verkehrt anfangen.

C'est la pièce de *bœuf*. Das ist das tägliche Brot.

Mouton bêlant et *bœuf* saignant. Hammel- oder Rindfleisch schmecken halbgebraten am besten.

Bœuf saignant, mouton bêlant, porc pourri, tout n'en vaut rien, s'il n'est bien cuit. Man muß das Rindfleisch mit seiner Brühe essen.

Il ne lui a dit ni œuf ni *bœuf*. Er hat ihm nicht Ein unschönes, scheles, unebenes Wort gesagt.

Il est de la paroisse de Saint-Pierre-aux-*bœufs*, patron de grosses bêtes. Er ist aus dem Kirchspiel, der Gemeinde des heiligen Petrus, Schutzherren der Einfältigen.

Le *bœuf* ne doit pas aller avant le char. Alles zur rechten Zeit und an seinem Platze.

Dieu donne le *bœuf* et non pas la corne, *ou* aide-toi, Dieu t'aidera. Ungeachtet der Gnadenbezeugungen Gottes müssen wir doch etwas dazu beitragen; hilf dir selbst, so wird dir Gott helfen.

Bohémien: Vivre comme un *Bohémien*, *ou* un *Bohème*. Wie ein Zigeuner, Landstreicher leben, ohne Dach und Fach herumirren.

Boire; A petit manger bien *boire*. Wo wenig zu essen ist, muß man brav trinken, sich am Trinken erholen; ich esse (er ißt) wenig, aber ich erhole mich (er erholt sich) am Trinken.

Qui fait la faute la *boit*, qui fait la folie doit la *boire*. Wer gefehlt hat, muß auch die Schuld tragen; wer die Suppe eingebrockt hat, muß sie auch ausessen.

On ne saurait faire *boire* l'âne s'il n'a soif. Man kann den Esel nicht zum Trinken zwingen, wenn er nicht will, oder nicht durstig ist; ein Halsstarriger ist schwer zu überreden oder zu zwingen.

Il a bien gagné à *boire*. Der hat das Seine verdient (im eigentlichen oder ironischen Sinne).

Boire en âne. Schlürfen wie ein Langohr.

Boire le petit doigt, le petit coup gaillard. Ein Schlückchen einnehmen, eine Nußschale, einen Fingerhut voll; unter Freunden ein Gläschen trinken.

Boire comme un templier, comme un trou, *boire* à (ou en) tire-larigot, *ou* comme un sonneur. Trinken, saufen wie ein Loch, wie ein Kutscher.

Il a plus *bu* que je ne lui en ai versé. Er hat über das Maß, den Schluck getrunken.

Boire le vin de l'étrier. Den Abschiedstrunk thun; auf die Reise trinken; ein Gläschen aufs Pferd zu sich nehmen.

Il a toute honte *bue*, il a passé par devant la boutique du pâtissier. Er hat alle Scham verloren, abgelegt, ausgezogen.

Si vous me conduisez bien, je vous donnerai bien pour *boire*. Wenn Ihr gut fahrt, so bekommt Ihr auch ein gutes Trinkgeld.

Puisque le vin est tiré, il faut le *boire*. Da der Wein einmal gezapft ist, muß man ihn auch nicht stehen lassen; da man einmal so weit gegangen ist, sich so weit eingelassen hat, kann man nicht wieder zurück; da die Sache einmal angefangen ist, muß sie auch ausgeführt werden.

S'énerver, se tuer à *boire*. Sich absaufen, den Hals absaufen.

Quand *boirons*-nous ensemble? Wann werden wir ein Glas Wein mit einander trinken, schmauchen, schmausen?

Qui a *bu boira*. Wer einmal trinkt, trinkt immer, oder will immer trinken.

On ne saurait si peu *boire* qu'on ne s'en sente. So

wenig man trinken mag, kann man es doch leicht versehen, oder zu viel trinken.

Je l'ai trouvé bien *buvant* et bien mangeant. Ich fand ihn vollkommen gesund; das Essen und Trinken schmeckt ihm recht wohl.

Bois: C'est un grand abatteur de *bois*. Er ist ein gewaltiger Schläger, Kegelschieber, ein flinker Arbeiter, ein gewaltiger Aufschneider.

C'est la force du *bois*. Das ist bloß thierische Stärke.

Avoir l'œil au *bois*. Die Augen offen haben, aufmachen; sich nach seinen Sachen umsehen.

Il n'est feu que de *bois* vert, que de gros *bois*. Frisches, grobes Holz gibt das beste Feuer.

S'il m'attaque je lui ferai voir de quel *bois* je me chauffe. Wenn er mich angreift, so soll er sehen, mit wem er es zu thun hat, wen er vor sich hat.

Il faut savoir, on verra de quel *bois* il se chauffe. Man muß wissen, man wird sehen, was er für ein Mann ist, was seine Sache ist.

Charger quelqu'un de *bois*, lui donner sa provision de *bois*. Einem eine Tracht Schläge, oder den Buckel voll Schläge geben, ihn tüchtig abprügeln.

Il ne sait pas de quel *bois* faire flèche. Er weiß sich nicht mehr zu rathen, noch zu helfen; er weiß weder aus noch ein.

Tout *bois* n'est pas bon à faire flèche. Man kann nicht aus jedem Holze Pfeile, nicht aus jedem Rohre Pfeifen schnitzen; dazu kann man nicht jeden brauchen.

Faire flèche de tout *bois*. Aus jedem Holze Pfeile schnitzen; alle möglichen Mittel anwenden, alles aufbieten, um seinen Zweck zu erreichen.

Cela est sec, dur comme du *bois;* c'est du *bois*. Das ist trocken wie dürres Holz, hart wie Stein.

Trouver visage de *bois*. Die Thür verschlossen, oder das Zimmer leer finden; niemand zu Hause antreffen.

C'est un visage de *bois* flotté. Das ist ein Haubenstockgesicht (widrige Gesichtszüge).

A gens de village trompette de *bois*. Was soll der Kuh die Muskatennuß? Für Bauern gehört der Dudelsack.

N'aille au *bois* qui a peur (qui craint les) des feuilles.

Wer sich vor der Gefahr fürchtet, meide sie; wer kein Pulver riechen kann, gehe nicht in den Krieg.

Gare le *bois*. (Mol. Cocu imag.) Gieb Acht, daß du nicht die Ruthe, Schläge, Hiebe bekommst.

Etre du *bois* dont on fait les flûtes. Er läßt sich alles gefallen, man kann mit ihm machen, was man will.

Porter bien son *bois*. Sich modern und geschmackvoll kleiden; ein vornehmes, gewandtes und angenehmes Benehmen haben.

Il porte bien haut son *bois*. Er lebt sehr vornehm, auf einem sehr hohen Fuße; er thut sehr vornehm, trägt die Nase sehr hoch.

Il ne faut pas mettre le doigt entre le *bois* et l'écorce, entre l'arbre et l'écorce. Man muß den Finger nicht zwischen Thür und Angel stecken; sich nicht in die Händel von Eheleuten, nahen Verwandten mischen.

Juger du *bois* par l'écorce. Von der Schale auf den Kern schließen, vom Aeusseren aufs Innere schließen; bloß nach dem äussern Ansehen oder Scheine urtheilen.

Il est du *bois* dont on fait les ministres, les généraux etc. Er ist von dem Holze, aus dem man einen Minister ꝛc. schnitzelt; es kann einmal ein Minister aus ihm werden; er hat die Fähigkeiten, um Minister zu werden.

La faim chasse le loup hors du *bois*. Hunger lehrt arbeiten, Noth lehrt Künste.

Boîte: Dans les petites *boîtes* sont les bons onguens. Die guten Salben sind in den kleinen Büchsen; kleine Leute sind auch Leute; Männlein hat Mannsherz; die Glöcklein klingen auch.

Cette chambre est *close* comme une *boîte*. Dieses Zimmer ist verschlossen wie ein Schwitzkasten.

Il semble qu'elle sorte d'une *boîte*. Man sollte denken, sie komme eben aus einer Schachtel, so geputzt ist sie.

On l'a mis dans une *boîte* aux cailloux. Man hat ihn gefangen gesetzt.

Boiteux: Il faut attendre le *boiteux*. Man muß den hinkenden Boten erwarten; man muß erst die Bestätigung der Nachricht, den Ausgang der Sache abwarten.

Il ne faut pas clocher devant les *boiteux*. Vor einem Hinkenden muß man nicht hinken; man muß niemand

seiner natürlichen Gebrechen halber verspotten; in dem Hause des Gehenkten muß man nicht vom Galgen sprechen; man muß nicht von unangenehmen Dingen in Gegenwart von Personen sprechen, die sich getroffen finden könnten.

Bombance: Faire *bombance*. Hochweg leben, viel aufgehen lassen.

Bombe: La *bombe* crevera, est près de crever. Ein Unglück ist nahe, das Gewitter wird bald ausbrechen, der Schlag wird bald geschehen.

Bon: Les *bons* pâtissent souvent pour les méchants, les mauvais. Die Guten müssen oft für die Bösen leiden.

Les *bons* maîtres font les *bons* valets. Ein guter Herr zieht gutes Gesinde; wie der Herr, so der Diener.

Les *bons* comptes font les *bons* amis. Richtige Rechnung macht gute Freunde.

Il est de *bon* compte. Er ist ehrlich in seinen Rechnungen; er ist aufrichtig und ehrlich.

Manger, rire à *bon* compte. Sich's wohl schmecken lassen; recht von Herzen lachen.

Recevoir de l'argent à *bon* compte. Geld auf Abschlag oder Abrechnung, abschläglich bekommen.

A tout *bon* compte revenir. Ein Rechnungsverstoß darf nie zum Nachtheil gereichen; die Rechnung ist nur gültig, sofern kein Verstoß darin ist.

Il y va *bon* jeu *bon* argent. Es ist sein ganzer Ernst; er treibt es im vollen Ernste.

Jouer *bon* jeu *bon* argent. Um baares Geld spielen.

Mettre du *bon* contre du mauvais. Gutes Geld gegen schlechtes hingeben; sein Geld bei etwas aufs Spiel setzen.

Il faut faire *bonne* mine à mauvais jeu. Auf einen schlechten Markt gehört ein guter Muth.

Il fait *bonne* mine à mauvais jeu. Er hat ein fröhliches Gesicht, aber ein bekümmertes Herz; er verbirgt seinen Kummer hinter einer heitern Miene.

Contre fortune *bon* cœur. Im Unglück muß man den Muth nicht sinken lassen.

A *bon* entendeur salut. Wen es trifft, der nehme sich

seinen Theil davon, der nehme sich es an; wen es angeht, der merke sich's.

A *bon* entendeur peu de paroles. Der Kluge versteht es gleich; Sie verstehen mich schon; Gelehrten ist gut predigen.

Il a *bon* pied *bon* œil. Er befindet sich vollkommen wohl, ist gesund und munter.

Avec eux il faut avoir *bon* œil. Mit ihnen muß man auf seiner Hut sein, bei ihnen muß man wohl aufsehen.

Bon jour *bon* œuvre. An Feier- oder Sonntagen treibt der Teufel sein Spiel.

Et ce jour-là même, *bon* jour *bonne* œuvre, il le tua. Und tödtete ihn trotz der Heiligkeit des Tages.

A *bon* chat *bon* rat. Gut angegriffen, gut vertheidigt; er hat seinen Mann gefunden, oder wird seinen Mann finden.

Mettre quelqu'un sur le *bon* pied. Einen zurecht weisen, zu seiner Pflicht anhalten.

A quelque chose malheur est *bon*. Unglück ist immer zu etwas gut; es ist nichts so schlimm, es hat sein Gutes; es ist kein Unglück so groß, es ist ein Glück dabei.

Cet homme n'est *bon* à rien; n'est *bon* ni à rôtir ni à bouillir; n'est *bon* à aucune sauce. Dieser Mensch hat an nichts Freude; er bekümmert sich um nichts; er taugt zu nichts, ist zu nichts zu gebrauchen; ist weder zu sieden noch zu braten.

S'il disait ou faisait cela, il ne serait *bon* à jeter aux chiens. Wenn er das sagte oder thäte, würde es ihm übel ergehen, würde alles über ihn herfallen.

Ce qui est *bon* à prendre est *bon* à rendre. Was man findet, darf man wohl nehmen, man kann es ja immer wieder zurück geben.

Un *bon* averti en vaut deux. Ein Gewarnter kann es mit zweien aufnehmen, hat einen großen Vortheil voraus; ich habe Euch nun einmal für allemal gewarnt.

Il ne tirera rien de lui que par le *bon* bout. Er wird im Guten nichts von ihm erlangen; er wird sich's was kosten lassen müssen.

S'expliquer en *bon* français. Deutsch reden, sich aufrichtig erklären, ohne Hinterhalt.

Une *bonne* fuite vaut mieux qu'une mauvaise attente. Es ist besser der Gefahr aus dem Wege gehen, als sie erwarten.

Bon pour vous, *ou* lui fasse. Wohl bekomm es Ihnen, oder ihm!

Il fait *bon* vivre et ne rien savoir. Der Unwissende lebt am glücklichsten.

C'est un *bon* diable. Er ist ein guter Kerl, eine ehrliche Haut, ein lustiger Bruder.

C'est un *bon* apôtre, un *bon* garçon, un *bon* enfant, un *bon* vivant, (iro.) Er ist der Rechte, ein sauberer Apostel, ein schöner Heiliger.

Faire le *bon* apôtre. Sich ehrlich anstellen.

Donner d'une chose pour la *bonne* année. Im reichen Maße, reichlich geben.

Se faire *bon* pour quelqu'un. Für jemand gutsagen.

La donner (ou bailler) *bonne* à quelqu'un. Einem etwas weiß machen, aufbinden, aufheften.

Bond: Faire une chose de second *bond*. Zu spät, hinten nach thun; zu spät damit kommen.

Prendre la balle au *bond*. Den günstigen Augenblick haschen, etwas zu rechter Zeit thun.

Faire faux-*bond* à quelqu'un. Einem falsche Sprünge machen, sein Wort nicht halten.

Il m'a fait faux-*bond*, il a fait faux-*bond* à ses amis, à ses correspondans. Er hat mich, seine Freunde, seine Handelsfreunde angeführt, geprellt, hat Bankerott gemacht.

Faire faux-*bond* à son honneur. Seine Ehre in die Schanze schlagen; seiner Ehre einen Schandfleck anhängen.

Elle a fait faux-*bond* à son honneur. Sie hat ihre Unschuld verloren, ihre Ehre verscherzt.

Il ne va que par sauts et par *bonds*. Er macht beständig (allerlei) Sprünge; er ist sich sehr ungleich in seinen Reden, in seinem Betragen.

Bondir: Ces spectacles, ces alimens me font *bondir* le cœur, le cœur me *bondit* à la seule vue de.... Diese Schauspiele empören mich; vor diesen Speisen ekelt mich, das erregt Abscheu oder Ekel; vor dem bloßen Anblick rc. kehrt sich alles in mir um.

Bonnet: Il est triste comme un *bonnet* de nuit, comme un *bonnet* de nuit sans coiffe. Er ist eine Schlafmütze, ist sauertöpfisch, sauersichtig.

Ce sont des gens dont il ne faut parler que la main au *bonnet*, que le *bonnet* à la main. Von solchen Leuten muß man nicht anders als mit der Hand an der Mütze, mit der Mütze in der Hand, mit Ehrerbietung sprechen.

Ce sont deux têtes, trois têtes dans un *bonnet*. Sie stecken beide, alle drei unter einem Hute; sie sind beide, alle drei ein Herz und eine Seele.

Il a mis son *bonnet* de travers. Er ist verdrießlich, unwillig geworden.

Il a la tête près du *bonnet*. Er hat einen hitzigen Kopf, geräth leicht in Zorn, ist ein Hitzkopf, ist kurz angebunden.

J'y mettrais mon *bonnet*. Ich würde das Nöthigste, das Kostbarste daran setzen, pariren.

C'est *bonnet* blanc et blanc *bonnet*. Das ist hin wie her, darum kehre ich die Hand nicht um.

Opiner du *bonnet*. Mit der Mütze, durch Abnehmung der Mütze oder des Hutes, durch Kopfnicken stimmen.

Il ne fait qu'opiner du *bonnet*. Er ist ein Ja-Herr, tritt immer der Mehrheit bei.

L'affaire a passé au *bonnet*, *ou* du *bonnet*. Die Sache ist einstimmig beschlossen worden; die Richter sind alle einer Meinung gewesen.

La chose a passé à volée de *bonnet*. Das ist plötzlich und allgemein durchgegangen.

Prendre, porter le *bonnet* vert. Die grüne Mütze ergreifen, tragen; seine Güter an seine Gläubiger abtreten, abgetreten haben; Bankerott machen, gemacht haben.

Il a pris cette chose sous son *bonnet*. Das ist in seinem Kopfe gewachsen, das hat er erdichtet.

Bonnetier: Il est comme le *bonnetier*, il n'en fait qu'à sa tête. Er will, daß nur immer alles nach seinem Kopfe, seinen Ideen geht, besteht auf seinem Kopfe, ist hartnäckig.

Bord: Etre sur le *bord* du précipice. In Gefahr sein,

einen tiefen Fall zu thun; am Rande des Verderbens sein.

Il est sur le *bord* de sa fosse, il a un pied dans la fosse. Er ist am Rande des Grabes, er hat schon den einen Fuß im Grabe.

Il a la mort, l'ame sur le *bord* des lèvres. Der Tod sitzt, schwebt ihm auf den Lippen, sitzt ihm auf der Zunge.

J'ai ce mot sur le *bord* des lèvres. Ich habe dieses Wort auf der Zunge; es schwebt mir auf der Zunge.

N'être pas du même *bord*. Verschieden denken, fühlen, verschiedener Meinung sein; nicht in gutem Einverständnisse sein.

Son verre est à rouge *bord*. Sein Glas ist zu voll, übervoll, ist voll zum Ueberlaufen.

Bordée: Lâcher une *bordée*, *ou* une *bordée* d'injures. Einen Hagel von Schimpfreden ausstoßen.

Il a essuyé une furieuse *bordée*. Er hat eine fürchterliche Ladung von Schmähungen auf sich nehmen müssen.

Borgne: C'est un cabaret *borgne*. Das ist ein schlechtes Wirthshaus, eine Kneipe.

Faire des contes *borgnes*. Alberne Mährchen, Ammenmährchen erzählen.

Ses comptes sont *borgnes*. Man wird aus seinen Rechnungen nicht klug.

Changer son cheval *borgne* contre un aveugle. Vom Regen in die Traufe kommen.

Bosse: Les chirurgiens ne demandent que plaie et *bosse*. Die Chirurgen haben gern eine gute Praxis.

Il ne demande que plaie et *bosse*. Er geht immer auf Schlägereien aus, sucht beständig Händel; ihm ist nichts lieber als wenn es viel Wunden und Beulen gibt; er ist ein rechter Schadenfroh.

Faire plaie et *bosse*. In Unordnung und Verwirrung versetzen, bringen; umstürzen; mit Feuer und Schwert vernichten.

Botte: Dire des injures, se fâcher à propos de *bottes*. Ohne alle Ursache schelten, sich erzürnen.

Il y a laissé ses *bottes*. Er ist dabei umgekommen.

Graisser ses *bottes*. Sich die Sohlen schmieren; sich zur Abreise oder zum Sterben anschicken, bereiten.

Graissez les *bottes* d'un vilain, *ou* à un vilain, il dira qu'on les lui brûle. Schlechte Leute belohnen das erzeugte Gute mit Undank.

Il ne s'en soucie non plus que de ses vieilles *bottes*. Er bekümmert sich nicht im allergeringsten darum.

Il a mis, il a du foin dans ses *bottes*. Er hat sich besackt; er hat seinen Schnitt gemacht.

C'est chercher une aiguille dans une *botte* de foin. Das heißt eine Nadel in einem Bund Stroh suchen; Ihr sucht vergebens; Eure Mühe, Euer Suchen ist vergeblich.

Porter une *botte* à quelqu'un. Einem einen starken Einwurf machen; einem Eins versetzen, einen Ausfall auf ihn thun.

Il lui a porté une terrible, une vilaine *botte*. Er hat ihm einen fürchterlichen, garstigen Hieb versetzt; einen derben Ausfall auf ihn gethan.

Il a porté une *botte* à un tel. Er hat dem und dem Geld abgeborgt, das er wohl nie wiedergeben wird; er hat den und den daran gekriegt; ihn lehnungsweise ums Geld gebracht.

Botter: Il est très mal *botté*. Er ist sehr schlecht ausstaffirt, hat einen elenden Aufzug.

Bouc: Avoir une barbe de *bouc*. Einen Bocksbart haben (nur unter dem Kinne Barthaare haben).

Puer comme un blaireau, comme un *bouc*. Riechen wie ein Dachs, wie ein Bock.

Bouche: Etre à *bouche* que veux-tu? Nichts mehr zu wünschen übrig haben.

Traiter quelqu'un à *bouche* que veux-tu? Einem alles vorsetzen, was den Mund gelüstet.

Se retirer sur la bonne *bouche*. Im besten Thun aufhören, zur guten Stunde abtreten.

Il a dit cela de *bouche*, mais le cœur n'y touche. Sein Mund sagt es, aber das Herz weiß nichts davon.

Faire bonne *bouche*. Das Beste bis zuletzt aufheben; iemandem schmeicheln.

Laisser quelqu'un sur la bonne *bouche*. Einen bei guter

Hoffnung lassen, ihn mit einer angenehmen Hoffnung unterhalten.

Il lui gardait cette pièce, cette plaisanterie pour la bonne *bouche*. Diesen Streich, diesen Spott hob er ihm zur guten Letzt auf.

Faire la petite *bouche*. Den Mäßigen oder Blöden, den Verschwiegenen spielen; mit der Sprache nicht herausrücken, etwas nicht gerade heraussagen wollen.

Ne faites point la petite *bouche* de cette affaire, sur ce sujet. Spielen Sie nicht den Zurückhaltenden in dieser Sache; nehmen Sie hierüber kein Blatt vor den Mund; sagen Sie Ihre Meinung darüber frei heraus.

Ce cheval n'a ni *bouche* ni éperon. Er ist schwachköpfig und unempfindlich.

Un homme fort en *bouche*. Ein Mann, der heftig oder ungestüm spricht, ein heftiger oder dreister Sprecher.

C'est un Saint-Jean *bouche* d'or. Er ist ein Plauderer; er hat das Herz beständig auf der Zunge.

Bouche close! *bouche* cousue! Reinen Mund gehalten! ein Schloß vor den Mund!

Vous dépeignez ces fruits, ces melons si beaux, que l'eau en vient à la *bouche*, que cela fait venir l'eau à la *bouche*. Sie schildern diese Früchte, diese Melonen so schön, daß einem das Wasser in den Mund kommt, daß einem der Mund danach wässert, daß der Mund überläuft.

Bouchon: A bon vin il ne faut point de *bouchon*. Ein guter Wein braucht keinen Aushängeschild, kein Zeichen, keine Firma; gute Waare lobt sich selbst.

Bouclier: Faire une levée, une grande, une belle levée de *boucliers*. Viele unnütze Zurüstungen, viel Lärmens oder Aufhebens machen.

De quoi lui a servi cette grande levée de *boucliers*? Wozu haben ihm alle diese Zurüstungen genützt? Was brauchte es so viel Lärmens, Aufhebens.

Il fait son *bouclier* de cet argument. Diesen Beweisgrund macht er zu seiner Schutzwehr, hinter diesem Beweisgrund verschanzt er sich.

Bouder: ***Bouder*** contre son ventre. Mit seinem Magen trotzen; sich selbst aus Eigensinn etwas Gutes versagen.

Boudin: Ce projet, cette affaire s'en ira, tournera en eau de *boudin.* Dieses Vorhaben, dieses Geschäft wird zu Wasser werden.

Boue: Une maison faite de *boue* et de crachat. Ein aus Koth und Leimen erbautes Haus, eine Dreckhütte.

Il s'en soucie aussi peu, il n'en fait pas plus de cas que de la *boue* de ses souliers. Darum bekümmert er sich nicht im Allergeringsten; das kümmert ihn gar nicht, daraus macht er sich gar nichts.

Le soleil ne salit point ses rayons, quoiqu'ils tombent dans la *boue.* Die Sonne bleibt ewig rein.

Bouffée: Il est généreux par *bouffées.* Es kommt ihm manchmal ein, freigebig zu sein; er hat zuweilen einen Naps von Freigebigkeit.

Bouffonnerie: Il a l'art d'ennoblir ses *bouffonneries.* Er besitzt die Kunst, seinen Possen einen gewissen Anstrich, Anstand zu geben, sie über das Gemeine zu erheben.

Bouillie: Faire de la *bouillie* pour les chats. Für die Katzen kochen; sich für eine unnütze Sache viel Mühe geben.

Bouillir: Bouillir du lait à quelqu'un. Einen zum Besten haben; einem ein Vergnügen machen, einen Gefallen erweisen.

Il me semble qu'il vous *bout* du lait. Ich glaube, er hat Sie zum Besten, er treibt seinen Spott mit Ihnen.

Loin de le fâcher, c'est lui *bouillir* du lait. Das macht ihn gar nicht böse; man thut ihm vielmehr einen Gefallen damit.

Il n'est bon ni à rôtir ni à *bouillir.* Er taugt weder zum Sieden noch zum Braten; er ist zu nichts zu gebrauchen.

Cela fait *bouillir* le pot, la marmite. Das unterhält die Küche; damit kann man die Haushaltung, die Wirthschaft bestreiten.

Il a le visage de cuir *bouilli.* Sein Gesicht ist schwarzbrauner Farbe.

Il a de quoi faire *bouillir* le pot. Er hat zu leben.

Boule: Faire tenir pied à *boule* à quelqu'un. Einen nöthigen, fleißig zu sein, über der Arbeit zu bleiben.

Il a perdu la *boule*. Er hat den Kopf verloren.

Faire quelque chose à *boule*-vue, à la *boule*-vue. Etwas unbesonnen, obenhin oder aufs Gerathewohl thun.

Il attrape toujours la *boule* noire, la noire lui tombe toujours. Er erwischt immer die schwarze Kugel; er ist ein Unglücks-Vogel; das Schicksal ist ihm immer ungünstig.

Boulet: Tirer à *boulet* rouge sur quelqu'un. Ohne Schonung über einen losziehen, unbarmherzig über einen herfallen.

Bouquer: A la fin il a *bouqué*, il a fallu *bouquer*, on l'a fait *bouquer*. Endlich hat er der Gewalt nachgegeben, zum Kreuze kriechen, sich schmiegen müssen; er hat daran glauben, sich fügen müssen; man hat ihn zahm gemacht.

Bourde: C'est un donneur de *bourdes*. Er ist ein Flausenmacher, ein Bären-Binder.

Bourdon: Planter le *bourdon* en quelque lieu. Seinen Stab irgendwohin pflanzen, sich daselbst häuslich niederlassen.

Bourrasque: On se lasse de souffrir ses *bourrasques*. Man ist überdrüssig, sein auffallendes Wesen, die Ausbrüche seiner übeln Laune zu dulden.

Bourreau: C'est un *bourreau* d'argent. Das ist ein Geld-Verprasser, Verschwender.

Se faire payer en *bourreau*. Sich zum Voraus bezahlen lassen.

Bourrée: Fagot cherche *bourrée*. Gleich und gleich gesellt sich gern.

Bourse: Avoir le diable dans sa *bourse*. Einen leeren Beutel, die Schwindsucht im Beutel haben.

Ami jusqu'à la *bourse*. Freund, so lange es sich nicht vom Beutel handelt, so lange der Vortheil nicht ins Spiel kommt.

Au plus larron la *bourse*. Den Bock zum Gärtner setzen; dem Schlechtesten am meisten vertrauen.

Faire crédit depuis la *bourse* jusqu'à la main. Keinen Kredit geben, ohne Bezahlung nichts verabfolgen lassen.

Boursouffler: Il est bien *boursoufflé*. Er ist dick-bauchig, pausbackig, er ist ein dicker Pausback.

Bousiller: Cette maison n'est que *bousillée*. Dieses Haus ist verpfuscht.

Bout: Il est au *bout* de son latin. Er hat ausstudirt.
Etre au *bout* de son rôlet. Mit seiner Rolle zu Ende sein; nicht mehr wissen, was man thun oder sagen soll.
Il est au *bout* de son rôlet. Da stehen die Ochsen am Berge.
Il manque à chaque *bout* de champ. Alle Augenblicke liegt es an ihm.
Apportez lui un *bout* de chandelle pour trouver ce qu'il veut dire. Man möchte ihm rathen helfen.
Il l'a, *ou* je l'ai, au *bout* de la langue. Es schwebt ihm, oder mir, auf der Zunge.
Toucher à quelque chose du *bout* du doigt. Ganz nahe daran sein, auf dem Punkte stehen, mit der Fingerspitze berühren.
Savoir sa leçon sur le *bout* du doigt. Seine Lection wie am Schnürchen auswendig können.
Cela est demeuré au *bout* de la plume. Das hat nicht aus der Feder herausgewollt, ist in der Feder geblieben.
Tenir le bon *bout* de son côté. Den Vortheil auf seiner Seite haben; ein sicheres Pfand besitzen.
S'il a envie de ce jardin, il ne l'aura que par le bon *bout*. Wenn er diesen Garten gern haben will, so wird er sich's was kosten lassen müssen.
Brûler la chandelle par les deux *bouts*. Das Licht an beiden Enden anzünden; auf alle Art verschwenden.
On brûle chez eux la chandelle aux deux *bouts*. Was der Mann nicht verthut, bringt die Frau durch.
Il faut finir par un *bout*. Sterben muß man doch.
Commencer par un *bout* et finir par l'autre. Am einen Ende anfangen, und am andern aufhören.
Il faut écouter jusqu'au *bout*, et puis dire amen. Man muß niemand unterbrechen, und aushören, ehe man antwortet.
C'est tout le *bout* du monde. Das ist der höchste Punkt, den man in der Welt erreichen kann.
C'est le *bout* du monde s'il arrive ce soir. Wenn er

diesen Abend ankommt, so ist es alles, so ist das recht bald.

Il y a cent écus à gagner et haïe au *bout*. Dreihundert Franken sind zu gewinnen, ohne die Nebenvortheile, Nebensporteln, den Ueberschuß.

Pousser à *bout* quelqu'un, *ou* la patience de quelqu'un. Jemanden aufs Aeusserste bringen, treiben, seine Geduld erschöpfen.

Ma patience est enfin à *bout*. Endlich reißt mir die Geduld.

Se mettre sur le bon *bout*. Sich vom Kopfe bis zum Fuße herausputzen.

Tenir le haut *bout*. Die oberste Stelle, den Ehrenplatz einnehmen.

Nous ne sommes pas encore au *bout* de la pièce. Es ist noch nicht aller Tage Abend.

Il a bien de la peine à joindre les deux *bouts* de l'année. Er hat viele Noth, das Jahr hindurch mit seinem Einkommen zu reichen.

Venir à *bout* de quelqu'un. Mit einem fertig werden, ihn bezwingen.

Boute-en-train: C'est le *boute-en-train* de la compagnie. Er ist in dieser Gesellschaft der Angeber, der Lustigmacher; er bringt die andern in Gang.

Bouteille: Il n'a jamais rien vu que par le trou d'une *bouteille*. Er hat gar keine Welterfahrung, ist nicht weit von seinem Kachelofen weggekommen.

Etre dans la *bouteille*, dans la *bouteille* à l'encre. In das Geheimniß eingeweiht sein, von der Sache, von dem Geheimnisse wissen.

Boutique: Adieu la *boutique!* Da liegt der Kram oder Plunder.

Faire de son corps une *boutique* d'apothicaire. Zu viel einnehmen; aus sich eine Apotheke machen.

Il fait de sa tête une *boutique* de grec et de latin. Er ist ganz erpicht auf das Griechische und Lateinische.

Conserve ta *boutique*, si tu veux qu'elle te conserve. Sorge emsig für dein Geschäft, wenn du davon leben mußt.

Bouton: Cela ne tient qu'à un *bouton.* Es liegt nur noch an einer Kleinigkeit.

On n'en donnerait pas un *bouton.* Man würde keinen Stecknadelknopf dafür geben.

Serrer le *bouton* à quelqu'un. Einem scharf zu Leibe gehen, ihn in die Enge treiben.

Boyau: Je l'aime comme mes petits *boyaux.* Ich liebe ihn, sie, wie mein Leben.

Il a toujours six aunes de *boyaux* vides. Er ist immer sehr eßlustig.

Il a pensé jetter, rendre tripes et *boyaux.* Er hat beinahe Lunge und Leber ausgebrochen, sich das Herz aus dem Leibe gebrochen.

Il est à lui tripes et *boyaux.* Er ist ihm mit Leib und Seele ergeben.

Braire: Un âne paré ne laisse pas de *braire.* Ein geschmückter Esel yanet darum nicht weniger; Reichthum hilft nicht gegen Dummheit.

Braise: Il passa sur cet article, sur cette matière comme chat sur *braise.* Er ist über diesen Punkt hinweggeschlüpft, wie eine Katze über glühende Kohlen; hat ihn nur ganz oberflächlich berührt.

Tomber de la poêle dans la *braise*, *ou* de la poêle au feu. Aus der Pfanne in das Feuer, in die Gluth fallen; aus dem Regen in die Traufe kommen.

Il lui a donné cette fâcheuse nouvelle chaude comme *braise.* Er hat ihm diese verdrießliche Nachricht siedheiß mitgetheilt, ist gegen ihn mit dieser Nachricht auf einmal herausgeplatzt.

Il le leur rendra comme *braise.* Er wird ihnen die Nachricht nicht lange schuldig bleiben; seine Rache wird nicht lange ausbleiben.

Branche: Il est comme l'oiseau sur la *branche.* Er ist wie der Vogel auf dem Zweige, wie der Sperling auf dem Dache; er ist immer unstät und unschlüssig.

Il vaut mieux s'attacher au gros de l'arbre qu'aux *branches.* Man hält sich sicherer an dem Stamme, als an den Aesten; es ist zuverlässiger, sich an die Vorgesetzten, als an die Untergebenen zu richten.

Sauter de *branche* en *branche*. Vom Hundertsten ins Tausendste kommen.

Branlant: C'est un château *branlant*. Das ist ein Haus auf Sand gebaut; das steht nicht fest.

Branle: Il est fou, elle est folle comme *branle* gai, comme le *branle* gai. Er, sie ist so närrisch, als ob es zum Tanze ginge, als ob er, sie den Veitstanz hätte.

Faire danser un *branle* de sortie à quelqu'un. Einem die Thür weisen, einen abführen.

Mener le *branle*. Den Vorreihen tanzen; den Anfang in einer Sache machen.

Branler: Il *branle* dans le manche. Er ist wankelmüthig, unstät in seinen Entschlüssen, sitzt oder steht nicht fest, kann leicht um seine Stelle kommen, steht auf der Klippe.

Branler la mâchoire. Sich's wohl schmecken lassen.

Tout ce qui *branle* ne tombe pas. Es fällt nicht alles, was wankt; mancher hat schon gewankt, und ist wieder fest auf die Beine zu stehen gekommen.

Bras: Il l'a reçu *bras* dessus *bras* dessous. Er hat ihm, ihr tausend Liebkosungen gespendet.

Il l'a traité de Monsieur gros comme le *bras*. Er hat ihm die höchste Ehre erwiesen.

Si on lui en donne un doigt il en prend long comme le *bras*. Gibt man ihm den Finger, so nimmt er die ganze Hand; er mißbraucht die Freiheit.

Demeurer les *bras* croisés. Müßig dastehen.

Je l'ai toujours sur les *bras*. Ich habe ihn beständig auf dem Halse, er sitzt mir immer auf dem Nacken.

Avoir le *bras* long. Ein großes Ansehen, große Macht, großen Einfluß haben.

Il est son *bras* droit. Er ist seine Stütze, sein Vertheidiger.

Se jeter entre les *bras* de quelqu'un. Jemandes Hilfe anrufen.

Avoir bien des affaires sur les *bras*. Viele Geschäfte auf dem Halse, die Hände voll zu thun haben.

Faire quelque chose haut le *bras*. Etwas aus voller Macht thun.

Brave: Il est *brave* comme un lapin. Er ist ein Hasenfuß.

Brebis: C'est une *brebis* galeuse qu'il faut séparer du troupeau. Das ist ein räudiges Schaf, das man von der Heerde absondern muß.

Brebis qui bêle perd sa goulée. Wer bei Tische viel plaudert, steht hungrig auf.

Qui se fait *brebis* le loup le mange. Wer sich unter die Kläue mischt, den fressen die Säue; allzu gut thut selten gut.

Quand *brebis* enragent elles sont pires que les loups. Ein wüthendes Schaf ist schlimmer als der Wolf.

A *brebis* comptées le loup en mange une. Der Wolf frißt auch die gezählten Schafe.

Donner la *brebis* à garder au loup. Den Bock zum Gärtner setzen.

Tondre la *brebis* de trop près. Dem Volke zu schwere Lasten auflegen, das Volk zu sehr drücken.

A *brebis* tondue Dieu mesure le vent. Gott legt niemanden ein schwereres Kreuz auf als er tragen kann.

Tandis que le loup chie la *brebis* s'enfuit. Eine gute Gelegenheit findet sich nicht leicht wieder.

Faire un repas de *brebis*. Eine trockene Mahlzeit halten.

Sur une peau de *brebis* ce que tu veux tu écris. Ein Dummer ist zu allem zu bewegen.

Brèche: Faire une *brèche* à un pâté, à des provisions etc. Eine Pastete anschneiden, einen Vorrath angreifen.

Bredi-breda: Il fait tout *bredi-breda.* Er thut alles im Hui oder im Fluge.

Il nous a raconté la chose *bredi-breda.* Er hat uns die Sache nur eilfertig, oder im Hui erzählt.

Bredouille: Sortir *bredouille* d'un lieu, d'une assemblée. Einen Ort unverrichteter Sache verlassen.

Dire à quelqu'un deux mots et une *bredouille.* Einem unter vier Augen die Meinung sagen; einem etwas unter die Nase reiben.

Brelan: Ils tiennent *brelan* chez eux, c'est un *brelan* perpétuel chez eux. Sie sitzen beständig bei den Karten; sie haben beständig Spielpartie.

Breloque: Battre la *breloque* ou *breloque.* Zur Brot- oder Fleisch-Austheilung trommeln; seine Saumseligkeit im Schuldenzahlen mit kahlen Ausflüchten entschuldigen.

Brésil: Cela est sec comme du *brésil.* Das ist dürr wie Laub, wie Stroh, trocken wie ein Stück Holz.

Bretelle: En avoir jusqu'aux *bretelles*, par-dessus les *bretelles.* Bis über die Ohren darin stecken; es auf dem Halse haben; tief im Schlamme stecken.

Brève: Il sait les longues et les *brèves* de quelque chose. Er ist ganz besonders, aufs Genaueste darin oder davon unterrichtet.

On lui a fait observer les longes et les *brèves.* Er hat alles nach Vorschrift, Punkt für Punkt ausführen müssen.

Bribes: Il n'a retenu que quelques *bribes* de grec et de latin. Er weiß nur noch einige griechische und lateinische Brocken.

Bricole: Il a voulu me donner une *bricole.* Er hat mir etwas weis machen, einen blauen Dunst vormachen wollen.

C'est un officier de *bricole.* Das ist ein Offizier, der das Pulver noch nicht gerochen hat.

Bricoler: Il ne fait que *bricoler.* Er macht immer krumme Wege; macht allerlei Ausflüchte und Umschweife.

Il a pris quelque chose de trop chaud dans la bouche, il *bricole.* Er hat einen zu heissen Bissen genommen, er wirft ihn in dem Mund herum.

Bride: Il est bon de lui tenir un peu la *bride* haute, courte, *ou* de lui tendre la *bride.* Man muß ihm den Zaum ein wenig hoch, kurz halten, oder anziehen, ihn scharf im Zaume halten.

Lâcher la *bride* à quelqu'un. Einem den Zügel schießen lassen.

Laisser, *ou* mettre la *bride* sur le cou à quelqu'un. Einen sich selbst überlassen; alle Freiheit, allen Willen, den Zügel frei lassen.

Avoir, mettre la *bride* sur le cou. Sein eigener Herr sein, unumschränkt sein.

Aller *bride* en main, aller *bride* abattue dans une affaire. In einer Sache behutsam, bedächtig; ohne alle Vorsicht, höchst unbesonnen zu Werke gehen, verfahren.

Tenez *bride* en main pour la dépense. Halten Sie sich mit Ihren Ausgaben in Schranken.

Lâcher la *bride* à ses passions. Seinen Leidenschaften den Zügel schießen lassen.

Mettre une *bride* à une poutre. Einen Balken mit einem eisernen Ringe versehen.

Brider: Cette affaire est sellée et *bridée*. Dieses Geschäft ist abgethan.

Brider la bécasse. Einen anführen, fangen.

Ma foi, mon cher, la bécasse est *bridé*. Wahrlich, mein Freund, Sie sind, der Vogel ist gefangen.

Il est sot, elle est sotte comme un oison *bridé*. Er ist, sie ist dumm wie eine Gans.

Brider le nez à quelqu'un. Einen über die Nase hauen.

Brider l'oie. Einen übertölpeln.

Brie: C'est un vin de *Brie*, il fait danser les chèvres. Das ist ein schwerer, herber Wein.

Briller: Briller des alouettes. Lerchen mit dem Lichte fangen.

Brin: Il n'y en a *brin*. Es ist nicht das Mindeste, kein Bißchen, oder Bröselchen davon vorhanden.

Donnez-moi un peu de votre fil, il ne m'en faut qu'un *brin*, qu'un petit *brin*. Geben Sie mir einen Faden, ich brauche nur ein Bißchen, ein kleines Stückchen.

Brioche: Il ne fait que des *brioches*. Er macht nichts als Tölpeleien, Verkehrtheiten, Lächerlichkeiten.

Brisées: Courir, aller sur les *brisées* de quelqu'un. Einem in den Handel stehen; einem ins Gehäge gehen; einem den Vorrang abzugewinnen, ihn auszustechen suchen.

Reprendre ses *brisées*, revenir sur ses *brisées*. Eine aufgegebene oder ausgesetzte Sache, Unternehmung, wieder aufs Neue vornehmen, oder anfangen; eine abgebrochene Sache wieder anknüpfen.

Briser: Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se casse, qu'enfin elle se *brise; ou* bien: tant va la

cruche à l'eau qu'à la fin elle s'emplit, (en pr. par exemple d'une fille). Der Krug geht so lange zum Wasser bis er bricht; oder auch: der Krug geht so lange zu Wasser bis er sich anfüllt, d. h. allzu große, allzu leichte Dahingebung kann ebenfalls schlimme Folgen haben, Unannehmlichkeiten nach sich ziehen, (z. B. von einem Mädchen sprechend).

Brisons là-dessus. Brechen wir davon ab.

Broc: Manger de la viande de *broc* en bouche. Fleisch vom Bratspieße wegessen.

Il a amassé cent écus de brie et de *broc*. Er hat hundert Thaler überall her zusammengebracht, von allen Enden her zusammengeschleppt.

De brie et de *broc* il s'est composé une assez jolie fortune. Durch allerlei Vortheile, mit Recht und Unrecht, auf allerlei Wegen hat er sich ein ziemlich artiges Vermögen gemacht.

Broche: Monsieur le commissaire-priseur, coupez la *broche*. Herr Auktionator, schlagen Sie zu.

Brocher: Brocher une chose. Etwas eilfertig oder obenhin thun.

Il ne faut que *brocher* cette copie. Es ist nicht nöthig, dieses Original gut zu schreiben, man darf es nur flüchtig abschreiben.

Brochette: C'est un enfant élevé à la *brochette*. Das ist ein mit aller Sorgfalt, sehr sorgfältig erzogenes Kind.

Broder : Broder un conte. Eine Erzählung verbrämen, ausmalen, verschönern.

Brodeur: Autant pour le *brodeur*. Glaube es, wer da will, das ist klare Erdichtung.

Broncher: Il n'y a si bon cheval qui ne *bronche*. Auch das beste Pferd stolpert zuweilen; es ist kein Mensch ohne Fehler.

Brosser: C'est l'amour de la chasse qui l'a fait *brosser* par les forêts, dans les forêts, dans les bois. Die Liebe zur Jagd ist es, die ihn bewog, antrieb, das Dickicht der Wälder zu durchstreichen.

Brouet: Tout s'en est allé en *brouet* d'andouilles.

Die ganze Sache ist zu Wasser geworden, in Rauch aufgegangen.

Brouette: Pousser à la *brouette*, à la roue. Nachhelfen, nachschieben, zum Gelingen einer Sache behülflich oder beförderlich sein.

Brouillamini: Il y a là-dedans bien du *brouillamini*. (Mol.) Darin ist, herrscht große Verwirrung, ein ziemlicher Durcheinander.

Brouillard: Assigner une rente sur les *brouillards* de la Seine. Eine Rente auf die Nebel der Seine anweisen; ein unsicheres Unterpfand, oder eine schlechte Bürgschaft leisten.

Brouiller: Il est *brouillé* avec le bon sens, avec l'argent comptant. Er hat den Kopf oder Verstand verloren; er ist mit seinem Beutel zerfallen; er kann kein Geld bei sich leiden; bei ihm wird das Geld nicht warm.

Les cartes sont bien *brouillées*. Der Handel ist sehr verwirrt; die Uneinigkeit ist aufs Höchste gestiegen.

Il est *brouillé* avec la justice. Er ist der Gerechtigkeit verfallen.

Brousailles: Etre dans les *brousailles*. Uebers Maß getrunken haben.

S'échapper par les *brousailles*. Durch's Gesträuch entfliehen; sich aus einer Sache ziehen, wie man kann.

Brouter: Il faut que la vache (*ou* la chèvre) *brout*e où elle est attachée. Jeder muß sich in seinen Stand, in seine Lage schicken; sich nach seiner Decke strecken.

Il aimerait mieux *brouter* l'herbe que de demander l'aumône. Er würde lieber Hunger sterben als betteln.

L'herbe sera bien courte s'il ne trouve à paître, s'il ne trouve de quoi *brouter*. (Das Gras müßte sehr kurz sein, wenn er keine Weide finden sollte); es müßte schlimm sein, wenn er sein Brot nicht fände.

Bruit: Il n'aime point le *bruit* s'il ne le fait. Er kann keinen Lärm leiden, als den er selbst macht; er nimmt sich selbst gern viel heraus, kann es aber von andern nicht leiden.

Il est un bon cheval de trompette, il ne s'étonne pas

du *bruit*, pour le *bruit*. Er fürchtet sich nicht vor dem Lärm, erschrickt nicht so leicht; er kann das Lärmen oder Schelten wohl hören, er kehrt sich nicht daran.

Il fait plus de *bruit* que d'effet. Er macht lauter Lärm, viel Geräusch, aber thut wenig.

Brûler: Graissez les bottes d'un vilain, il dira que vous les lui *brûlez*. Schmiere einem Undankbaren die Stiefeln, so wird er sagen, du verdirbst sie ihm; schlechte Leute belohnen das erzeigte Gute mit Undank.

Se *brûler*, venir se *brûler* à la chandelle. Uebel ankommen, anlaufen; sich seinen Feinden vertrauen; sich an den unrechten Mann wenden; seine Zuflucht am unrechten Orte suchen.

On *brûle* chez eux la chandelle aux deux bouts. Sie verschwenden auf alle nur erdenkliche Weise; was der Mann nicht verthut, verschwendet die Frau.

La chandelle *brûle*, *ou* se *brûle*. Die Zeit geht hin, verstreicht; man verliere nicht die Zeit.

Le tapis *brûle*. Der Spiel-Teppich brennt; es hat jemand zu setzen vergessen.

Je viendrai à bout de cette affaire, ou j'y *brûlerai* mes livres. Ich will es ausführen oder unterliegen; bringe ich diese Sache nicht zu Stande, so wird es nicht meine Schuld sein; ich werde nicht eher ruhen, (als) bis ich diese Sache zu Stande gebracht habe.

Brûler à petit feu. Sich in vergeblicher Hoffnung verzehren.

Les pieds lui *brûlent*. Die Sohlen brennen ihn, er steht wie auf Kohlen, er brennt vor Ungeduld.

Brûleur: Il est fait comme un *brûleur* de maisons. Er sieht aus wie ein Straßenräuber.

Brûlot: Il est un vrai *brûlot*. Er ist ein wahrer Unruhe-Stifter.

Brume: Dans la *brume* tout le monde est pilote. Bei einem dichten Nebel kann jeder Steuermann sein; in der Unordnung ist aller Zwang vorüber.

Brunette: Aussi bien sont amourettes sous bureau que sous *brunette:* Ueberall lebt und webt die Liebe.

Buche: Il ne se remue pas plus qu'une *buche*. Er ist so unbeweglich wie ein Stück Holz.

De toute *buche* on fait feu droit. Auch krumme Stöcke sind zu etwas brauchbar.

Buisson: Il a battu les *buissons*, et un autre a pris les oiseaux. Er hat die Büsche ausgeklopft, und ein anderer die Vögel gefangen; er hat die Nüsse aufgeklopft, und ein anderer die Kerne gegessen.

Il bat les *buissons* pour autrui. Er hat die Mühe, und der andere den Gewinn.

Il venait chercher un tel, il a trouvé le *buisson* creux. Er kam, um den und den zu suchen, fand aber das Haus, das Nest, leer.

Il n'y a si petit *buisson* qui ne porte son ombre. Auch der kleinste Busch hat seinen Schatten; auch der Geringste kann uns nützen oder schaden.

Buissonnière: Faire l'école *buissonnière*. Hinter die Schule gehen, um die Schule herumlaufen; die Schule schwänzen.

Bureau: Le vent, l'air du *bureau* est bon, favorable, *ou* n'est pas bon, défavorable. Die Stimmung der Richter, oder Räthe ist günstig, oder ungünstig.

Connaître l'air du *bureau*. Den Lauf der Sache kennen.

Prendre l'air du *bureau*. Sich unterrichten; spioniren.

Il m'a pris pour son *bureau* d'adresse. Er hat mich für seinen Boten angesehen.

C'est un vrai *bureau* d'adresse. Er ist eine wahre Stadtchronik, ein lebendiges Wochenblatt.

Buse: C'est une *buse*. Er ist ein Tölpel, Gimpel, Schöps.

D'une *buse* on ne saurait faire un épervier. Aus einem Mäusefalken läßt sich kein Sperber ziehen; wer dumm ist, bleibt dumm.

Faire d'une *buse* un épervier. Aus einem Sperling eine Nachtigall machen.

But: Tirer de *but* en blanc. Schnurgerade nach dem Ziele schießen.

Dire, faire quelque chose de *but* en blanc. Geradezu, oder unbesonnener Weise, ohne Ueberlegung etwas sagen, thun; etwas rund, gerade heraussagen, mit etwas herausplatzen.

Attaquer, quereller quelqu'un de *but* en blanc. Plötzlich, ohne Weiteres Händel mit einem anfangen.

C.

Cabaret: Il y a du vin au *cabaret* à tout prix. Man muß in Allem unterscheiden.

Il passe toutes les soirées dans un *cabaret* borgne, dans un café borgne. Er bringt seine Abende in einer Winkelschenke, einem Winkelkaffee zu.

Cabinet: C'est un homme de *cabinet*, un grand homme de *cabinet*. Er liebt die Studien, er ist ein großer Staatsmann.

Caboche: C'est une forte *caboche*. Das ist ein Dickkopf.

Il a une bonne *caboche*. Er ist ein guter, fähiger Kopf, hat einen guten Kopf.

Cabrer: Vous le ferez *cabrer* si vous lui proposez de . . . Sie werden ihn aufbringen, erzürnen, wenn Sie ihm vorschlagen . . .

Cabri: Sauter comme un *cabri*. Bocksspründe machen.

Cacade: Il a fait une vilaine *cacade*. Er hat einen dummen Streich gespielt.

Cache: Il a trouvé la *cache*. Er ist hinter ein Geheimniß gekommen.

Cacher: *Cacher* son jeu. Sich nicht in die Karten sehen lassen.

Cacher ses desseins, ses vues. Hinter dem Berge halten.

Il a un esprit *caché*. Er ist ein heimtückischer; versteckter Mensch.

Cadet: C'est un *cadet* de bon, de haut appetit. Er ist kein Kostverächter, ihm schmecken alle Speisen.

Café: Prendre du *café* à la sultane. Einen aus gerösteten Kaffee-Hülsen verfertigten Kaffee trinken.

Il a l'habitude de ne prendre son *café* qu'à petits coups, *ou* à grand coups. Gewöhnlich nippt er nur; oder trinkt seinen Kaffee mit vollen Zügen.

Cage: Il vaut mieux être oiseau de campagne qu'oiseau de *cage*. Es ist besser frei, als im Käfich sein; die Freiheit geht über Alles.

La belle *cage* ne nourrit pas l'oiseau. Von einem schönen Käfich wird der Vogel nicht satt; ein schönes Haus macht noch keine gute Tafel.

Cagnarder: Il ne fait que *cagnarder*. Er hockt beständig in der Stube, spielt den Bärenhäuter, den Hungerleider.

Cahincaha: Il s'en est tiré *cahincaha*, il l'a fait *cahincaha*. Er hat sich so so (halb gut, halb schlecht) aus der Schlinge gezogen; er hat es so so oder obenhin gemacht.

Caillette: Ce vin échauffe la *caillette*. Der Wein erwärmt den Magen.

Calcul: Se tromper en son *calcul*. Sich verrechnen, einen Rechnungsverstoß machen; sich in seinen Maßregeln getäuscht finden.

Calebasse: Tromper, frauder la *calebasse*. Einen bei einer Theilung verkürzen, bevortheilen.

Calendrier: Renvoyer quelqu'un au *calendrier* grec. Einen auf den Nimmertag verweisen, oder vertrösten.
Vouloir reformer le *calendrier*. Den Kalender verbessern; klügere Leute tadeln oder zurechtweisen wollen.
Il appelle tous les saints du *calendrier* à son secours. Er weiß nicht mehr, an wen er sich halten soll.

Caler: Caler la voile dans quelque affaire. Die Segel streichen, einziehen, gelindere Saiten aufziehen.

Calice: Boire, avaler le *calice*. Den Kelch austrinken; sich einem unvermeidlichen Uebel unterwerfen; etwas verschmerzen.

Calotte: Donner à quelqu'un la *calotte*, un brevet de *calotte*. Einen für einen Narren erklären.

Calus: Ce juge s'est fait un *calus* contre les sollicitations, ce riche, cet avare contre les misères du prochain, ce méchant contre les remords de sa conscience. Dieser Richter hat ein gegen Bitten, dieser Reiche, dieser Geizige gegen das Elend seines Nächsten, dieser Bösewicht gegen Gewissensbisse verhärtetes oder verrostetes Herz.

Camelot: Il ressemble au *camelot*, il est comme le

camelot, il a pris son pli. Er bleibt bei seiner Weise; er bleibt der Alte; er wird nicht anders.

Camouflet: Il a reçu un vilain *camouflet*. Er hat eine harte Beschimpfung erlitten.

Campagne: Cet écrivain, cet orateur bat la *campagne*. Dieser Schriftsteller, dieser Redner, schweift überall herum, kommt vom Hundertsten ins Tausendste.

Il s'est mis en *campagne* pour . . . Er hat sich in Bewegung gesetzt, um . . .

Ce malade a fortement battu la *campagne*. Dieser Kranke hat heftig fantasirt.

Camus: Il est, le voilà bien *camus*. Er ist ganz verblüfft; da steht er ganz beschämt oder verlegen.

Un tel l'a rendu bien *camus*. Ein Gewisser hat ihn äusserst beschämt, ihm das Maul gestopft.

Canard: Donner des *canards* à quelqu'un. Jemand hintergehen, täuschen, seine Erwartung betriegen.

Cancan: Faire *cancan*. Viel Aufhebens, Wesens von etwas machen; etwas bekannt machen, was einen nichts angeht, und was man geheim halten sollte.

Cancre: Il est un gueux, un *cancre*, un pauvre *cancre*, un pauvre hère, un vilain *cancre*. Er ist ein armer Schlucker; ein Knauser, garstiger Filz.

Cangrène: C'est fait des lois, si, pour arrêter cette *cangrène*, vous n'employez le fer et le feu. Es ist um die Gesetze geschehen, wenn Sie nicht Feuer und Schwert anwenden, um dieser um sich greifenden Unordnung zu steuern.

Canne: Il n'y a que le bec à orler, et c'est une *canne*. Er unternimmt alles mit einer ungewöhnlichen Leichtigkeit.

Faire la *canne*. Kein Herz haben, sich zu schlagen.

Il se promène comme un rentier, la *canne* à la main. Er nimmt sich Zeit.

Cape: Rire sous *cape*. Hinter dem Rücken, im Geheimen, sich ins Fäustchen lachen.

Vendre une chose sous *cape*, *ou* sous le manteau. Heimlich, unter der Hand verkaufen.

Il n'a que la *cape* et l'épée. Er hat äusserlich viel Empfehlendes, aber keinen innern Werth, keinen Geist; er besitzt nichts als den Degen.

Capilotade: Mettre quelqu'un en *capilotade*. Einen derb durchhecheln, durch die Hechel ziehen.

Capituler: Ville qui *capitule* est à demi rendue. Wenn man Vorschläge macht oder anhört, so ist der Vergleich nicht weit.

Capon: Il est *capon* à ce jeu là, c'est un vrai, un franc *capon*. Er kennt die Vortheile dieses Spieles, er ist ein pfiffiger, erzpfiffiger Spieler.

Capot: Faire, être *capot* (au jeu). Matschen oder matsch machen; matsch sein (im Spiele).

Elle est demeurée *capot*. Sie war ganz beschämt, bestürzt.

Capriole ou *Cabriole:* Friser la *cabriole*. Die Füße in der Luft schnell schwingen; den Esel einlauten.

Faire la *capriole*. Gehängt werden, sein.

Caque: La *caque* sent toujours le hareng. Das Faß riecht immer nach dem Heringe; eine gemeine Herkunft, eine rohe Erziehung verbirgt sich nie ganz.

Etre serré, pressé comme des harengs dans une *caque*, comme des harengs en *caque*. Zusammengedrängt, gepreßt sein wie Häringe in einer Tonne.

Caquet: Il, elle a le *caquet* bien affilé. Er, sie hat eine geläufige Zunge, ein gutes Mundwerk.

Rabattre, ou rabaisser le *caquet* de quelqu'un. Einem das Maul stopfen, einen abtappen.

Le *caquet* de l'accouchée. Das Wochenstuben-Geklatsch.

Cette femme est dans le *caquet*. Dieses Weib hat es so weit gebracht, daß es zum allgemeinen Gerede geworden ist.

Carabin: C'est un *carabin* de St.-Côme. Er ist ein Barbier-Geselle.

Il est un vrai *carabin* au jeu. Er ist beim Spiele ein wahrer Hasenfuß; er macht ein Spielchen, und geht dann wieder.

Il a tiré son coup en *carabin*. Er hat einen Schuß gethan; hat geschwind ein treffendes Wort gesagt, und ist davon gegangen.

Carat: C'est un sot, un impertinent à vingt-quatre *carats*. Er ist ein Erznarr, ein Unverschämter ohne Gleichen.

Caravanes: Faire ses *caravanes.* Sich allen Vergnügungen, Leidenschaften hingeben.

Carême: Prêcher sept ans pour un *carême.* Einerlei Sache hundertmal vorpredigen, einschärfen.

Il a prêché sept ans pour un *carême* en tel endroit. Er war lange an diesem Orte, er kennt ihn von innen und aussen.

Pour trouver le *carême* court, il faut faire un billet payable à Pâques. Die Zeit vergeht schnell, wenn man etwas Unangenehmes erwartet.

Vous lui mettez le *carême* bien haut. Sie schieben ihn weit hinaus, vertrösten ihn auf lange Zeit.

Ce predicateur, ce directeur nous met le *carême* bien haut. Dieser Prediger, dieser Direktor legt uns schwere Pflichten auf, fordert viel von uns.

Il n'y manquera non plus que Mars en *carême.* Er wird so wenig ausbleiben als der März in der Fastenzeit.

Cet homme a jeûné le *carême.* Dieser Mensch sieht aus wie die theure Zeit.

Avoir une face de *carême.* Ein bleiches, mageres, ausgehungertes Gesicht haben.

Amoureux de *carême.* Ein verzagter Liebhaber.

Carême-prenant: Tout est de *carême*-prenant. In der Fastnacht ist alles erlaubt.

Caresser: Nous *caressâmes* la bouteille. Wir tranken wacker.

Carotte: Il ne mange que des *carottes.* Er lebt knauserig, armselig.

Carreau: C'est un valet de *carreau.* Er ist ein Lumpenkerl.

Il a jeté du cœur sur du *carreau.* Er hat sich tüchtig übergeben.

Carrière: Donnez-vous *carrière.* Lassen Sie sich's wohl sein, büßen Sie Ihre Lust, lassen Sie Ihre Lust aus.

Carte: C'est un château de *cartes.* Es ist ein hübsches, aber schlecht gebautes Haus.

Les *cartes* sont bien brouillées. Der Handel ist sehr verwirrt; die Uneinigkeit ist aufs Höchste gestiegen.

Donner *carte* blanche. Unumschränkte Macht geben.

Jouer *carte* sur table. Nichts verhehlen.

Si vous n'êtes pas content, prenez des *cartes*. Wenn Ihr nicht zufrieden seid, so laßt es bleiben, so macht es wie Ihr wollt.

Savoir la *carte* du pays. Wissen, wo es hangt und langt.

Il voit le dessous des *cartes*. Er sieht der Sache auf den Grund.

Perdre la *carte*. Irre werden.

Il ne perd pas la *carte*. Er läßt sich nicht irre machen, er versteht seinen Vortheil.

Cas: Faire beaucoup de *cas* de quelqu'un. Viel auf einen halten.

Vous mettez trop de si et de *cas* en cette affaire. Sie verlangen allzu genaue Erörterung.

Casaque: Tourner *casaque*. Umsatteln; abspringen; von einer Partei zur andern übergehen.

Cascade: Ne savoir une nouvelle que par *cascade*. Etwas, eine Neuigkeit nur aus dem dritten, vierten Munde wissen.

Arriver à cet emploi par *cascades*, *ou* de cascades en *cascades*. Sprungweise, durch allerlei Zufälle zu einem Amte kommen.

Faire ses *cascades*. Seine Sprünge machen.

Casquette: Il en a dans la *casquette:* Er ist betrunken.

Casser: Je t'en *casse*. Daraus wird nichts.

Il est *cassé* aux gages. Er ist abgesetzt, hat seinen Abschied bekommen.

Casse-tête: L'algèbre est un *casse-tête*. Bei der Algebra muß man sich den Kopf zerbrechen.

Casseur: Un grand *casseur* de raquettes. Ein baumstarker Mann.

Il se donne pour un grand *casseur* de raquettes. Er gibt sich für sehr stark, für einen Eisenbrecher aus.

Cataplasme: Je lui ai donné un *cataplasme* de Venise. Ich habe ihm eine Ohrfeige versetzt.

Catholique: C'est un *catholique* à gros grains. Er ist ein freisinniger Katholik.

Catimini: Il est venu en *catimini.* Er ist heimlich gekommen.

Il a fait en *catimini.* Er hat es heimlich gethan.

Caver: *Caver* au plus fort. Dem höchsten Spieler halten.

Il *cave* toujours au plus fort. Er treibt immer alles aufs Aeusserste; er sitzt immer auf dem höchsten Gaul.

Cavons au plus fort. Setzen wir den schlimmsten Fall.

Caution: Il est sujet à *caution.* Man darf ihm nicht sehr trauen; man hat sich gegen ihn in Acht zu nehmen.

Cette nouvelle est sujette à *caution.* Diese Nachricht ist unverbürgt, bedarf der Bestätigung.

Cèdre: Depuis le *cèdre* jusqu'à l'hysope. Vom Größten bis zum Kleinsten.

Cèdule: Plaider contre sa *cèdule.* Gegen seine eigene Unterschrift, gegen sich selbst streiten.

Ceinture: Il est toujours pendu, attaché à la *ceinture* d'un tel. Er hängt ihm immer am Rockzipfel, Halse, geht ihm nie vom Leibe, von der Seite.

Bonne renommée vaut mieux que *ceinture* dorée. Guter Name ist Goldes werth.

Cendre: Il faudrait les brûler pour en avoir les *cendres.* Man sollte sie verbrennen, um von ihrer Asche zu bekommen; man sollte sie in Gold fassen.

Cet homme couve le feu sous la *cendre.* Dieser Mann ist wie glimmende Asche.

Centre: Etre dans son *centre.* In seinem Ruhepunkte, in seiner rechten Lage, an seinem Platze sein.

Je voudrais être au *centre* de la terre. Ich möchte sein wo der Pfeffer wächst.

Cerveau: Il a le *cerveau* creux. Er ist ein Träumer; es spuckt in seinem Kopfe.

Il n'a pas tiré cela de son *cerveau.* Das ist nicht in seinem Kopfe gewachsen.

Il a le *cerveau* blessé. Er ist nicht richtig im Kopfe; er hat einen Hieb im Kopfe.

Cervelle: Brûler la *cervelle* à quelqu'un. Einem eine Kugel durch den Kopf jagen.

Mettre quelqu'un en *cervelle.* Einen in Sorge und Unruhe setzen; einem Flöhe in die Ohren setzen.

C'est une petite *cervelle.* Er ist ein Schwachkopf.

Il a une *cervelle* de lièvre. Er vergißt alles leicht.

Entrer en *cervelle.* In Sorge setzen.

César: Il est brave comme un *César.* Er ist ein großer Held.

Il faut rendre à *César* ce qui appartient à *César.* Man muß jedem das Seinige geben.

Chacun: A *chacun* le sien, ce n'est pas trop. Es ist billig, jedem das Seinige zu lassen.

Chair (ou chère): Rire entre cuir et *chair*, *ou* rire sous cape. Ins Fäustchen lachen.

La *chair* nourrit la *chair.* Die beste Nahrung ist das Fleisch.

Jeune *chair* et vieux poisson. Junges Fleisch und alte Fische sind am besten.

Il n'y a point de belle *chair* près des os. Wer mager ist, ist nicht schön.

Il n'est ni *chair* ni poisson, on ne sait s'il est *chair* ou poisson (d'un homme irrésolu). Er ist weder Fleisch noch Fisch, weder warm noch kalt (von einem unentschlossenen Menschen).

Il n'est qu'une pièce de *chair*, une grosse pièce de *chair*, une masse de *chair.* Er ist nichts als eine Fleischmasse, Fleischklumpen (so einfältig und grob).

Faire *chair* de commissaire, donner *chair* et poisson. Reichlich auftischen, fett und mager.

On l'a haché menu comme *chair* à pâté. Man hat ihm mehrere meuchelmörderische Wunden versetzt.

L'esprit de l'homme est prompt et la *chair* est faible. Der Mensch ist Leidenschaften und Schwächen unterworfen; der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Chaire: Les meilleurs *chaires* ne se donnent pas toujours aux plus habiles. Die Gelehrten müssen oft den Unwissenden nachstehen.

Chaise: Il a entre deux *chaises* le cul par terre. Zwei Unternehmungen gingen ihm zu Wasser.

Chaleur: Couvrez-vous, la *chaleur* vous est bonne

(iro). Sie bedecken sich zur unrechten Zeit; Sie sind unartig.

Ses grandes *chaleurs* sont passées. Das Alter hat die Hitze seiner Leidenschaften gedämpft; er in seinem Alter hat sich nicht mehr über hitziges Temperament zu beklagen.

Chambre: Avoir des *chambres* vides, des *chambres* à louer dans la tête. Unter dem Hute nicht wohl verwahrt sein; nicht richtig im Kopfe sein.

Des joueurs le tiennent en *chambre*. Spieler haben ihn in der Klemme.

Regarder dans la *chambre* noire *ou* boîte d'optique. In den Finsterkasten, Guckkasten sehen.

Champ: Il y a encore *champ*, beau *champ* pour faire glane. Es ist noch ein schönes Feld zur Nachlese da; hierbei läßt sich schon noch ein kleiner Gewinn machen; darüber läßt sich noch viel schreiben oder sagen.

Courir les *champs*. Verrückt, närrisch sein.

Avoir la clé des *champs*. Gehen wohin man will; freie Bürsch haben.

Donner, prendre la clé des *champs*. Einem die Freiheit geben, zu gehen, wohin es ihm beliebt; nach Gutdünken irgend wo hin gehen.

Il a un œil au *champ*, et l'autre à la ville. Er hat sein Auge auf alles; er läßt seinem Blicke, seiner Aufmerksamkeit nichts entgehen.

Un rien le met aux *champs*. Die geringste Kleinigkeit bringt ihn in Harnisch.

Elle se met aux *champs* pour la moindre chose. Sie fährt über jede Kleinigkeit auf.

Donner *champ* libre. Freien Lauf lassen.

Battre aux *champs*. Feldmarsch schlagen.

Courir à travers *champs*. Hin und her laufen, sprechen; ungleichen Karakters sein.

Se sauver à travers les *champs*. Ueber Stock und Stein davon laufen.

Il se sauve à travers les *champs*. Er bleibt nicht bei der Klinge; er sucht der Frage auszuweichen.

A tout bout de *champ*, à chaque bout de champ. Alle Augenblicke, bei jeder Gelegenheit.

Champignon: Il s'est élevé, *ou* il est venu en une nuit comme un *champignon*. Er ist aufgeschossen wie ein Pilz: er hat schnell sein Glück gemacht.

Champion: C'est un vaillant *champion*. Er ist ein gewaltiger Held, Lanzenbrecher.

Chance: *Chance* vaut mieux que bien jouer. Mit Glück kommt man weiter als mit Geschick.

Conter sa *chance* à quelqu'un. Einem seine Abenteuer, seine Unfälle erzählen.

Chanceux: Voilà un homme bien *chanceux* (iro). Der gute Mann hat viel Unglück (spöttisch).

Chancre: Il mange comme un *chancre*. Er frißt wie ein Wolf.

Chandelier: Il ne faut pas mettre le *chandelier* sous le boisseau. Man muß das Licht nicht unter den Scheffel stellen, sein Pfund nicht vergraben; man muß mit seinen Gaben der Welt dienen.

Mettre quelqu'un sur le *chandelier*. Jemandem zu einer hohen Würde verhelfen.

Chandelle: Se brûler, venir se brûler à la *chandelle*. Uebel ankommen, sich an den unrechten Mann wenden; seine Zuflucht am unrechten Ort suchen.

Brûler la *chandelle* par les deux bouts. Das Licht an beiden Enden anzünden; auf alle Art verschwenden.

On brûle chez eux la *chandelle* aux deux bouts. Was der Mann nicht verthut, verschwendet die Frau.

Elle est belle à la *chandelle*. Sie ist nur beim Lichte schön.

Le jeu n'en vaut pas la *chandelle*. Es lohnt die Mühe, die Kosten nicht.

Il doit une belle *chandelle* à Dieu. Er muß Gott danken, daß er so davon gekommen ist.

Donner une *chandelle* à Dieu et une au diable. Auf beiden Schultern Wasser tragen; Gott und der Welt zugleich dienen wollen.

Etre ménager de bouts de *chandelles*. In Kleinigkeiten sparen.

La *chandelle* brûle. Die Zeit geht hin, verstreicht.

A chaque Saint la *chandelle*. Jedem Heiligen seine

Kerze; man muß den zu gewinnen suchen, der einem helfen kann.

La *chandelle* qui va devant, vaut *ou* éclaire mieux que celle qui va derrière. Ein Licht, das vorangeht, leuchtet heller, als eines, das nachfolgt; es ist besser, bei seinen Lebzeiten den Armen Gutes thun, als sie in seinem Testamente bedenken.

Ce coup lui a fait voir des *chandelles*. Von diesem Schlag ist ihm das Feuer aus den Augen gesprungen.

C'est une *chandelle* qui s'éteint, il s'en va comme une *chandelle*. Er ist ein verglimmendes Licht, er verlischt oder geht aus wie ein Licht.

Il est bariolé comme la *chandelle* du roi. Er ist buntscheckig, Hanswurstmäßig gekleidet.

Il est réduit à la *chandelle* bénite. Er liegt im Todeskampf.

Il tient la *chandelle*. Er begünstiget die Unordnung seiner Frau.

Change: Donner le *change* à quelqu'un. Einen irre oder hinter das Licht führen; einen durch List von seinem Vorhaben abbringen.

Prendre le *change*. Sich irre führen, sich betriegen lassen.

Prendre le *change* dans une dispute, dans une affaire. Bei einem Streite von der Hauptsache abgehen, abkommen; bei etwas den Hauptgegenstand oder Hauptzweck aus den Augen verlieren.

Changement: Changement de propos réjouit l'homme. Man muß nicht immer von einem Gegenstande sprechen.

Changement de corbillon fait appétit. Veränderung macht Lust.

Changer: Il *change* comme un camélion. Er ist veränderlich wie das Fähnchen auf dem Dache, wie der Wetterhahn.

Changeur: Payer comme un *changeur*. Baar auszahlen wie ein Wechsler.

Il est riche comme un *changeur*. Er ist grundreich.

Chanoine: Vivre comme un *chanoine*. Ruhig und im Ueberfluß und Müßiggang leben.

Chanson: Ce qu'il vous dit là est une *chanson*. Das, was er Ihnen sagt, ist eine Posse.

Chanter, *ou* redire toujours la même *chanson*, *ou* ne savoir qu'une *chanson*. Immer das nämliche oder alte Lied singen; bei Einerlei bleiben; das ewige Lied singen.

C'est sa *chanson*, c'est toujours la même *chanson*. Das bringt er immer wieder; es ist immer das alte Lied, die alte Leier.

C'est la *chanson* du ricochet. Das ist das alte Geschwätz, immer dieselbe oder alte Antwort.

Payer de *chanson*. Mit glatten Worten abspeisen.

Voilà bien une autre *chanson*. Das ist einmal etwas Neues; das lautet anders.

Chanter: Chanter des injures, *chanter* pouilles, *chanter* goguettes à quelqu'un. Einen ausschimpfen, ausschmähen.

On le fera bien *chanter*. Man wird ihn schon zu Chor treiben, kirre machen, zur Vernunft bringen.

Le moine répond comme l'abbé *chante*. Die Untergebenen sprechen oder beten den Vorgesetzten nach; wie der Hirt so die Heerde.

Il *chante* toujours sur le même air. Er singt immer die alte Leier.

Voilà bien *chanté*. Das heißt gut gesprochen.

Chanter la palinodie. Widerruf thun.

Chanter plus haut, *ou* sur un autre ton. Vortheilhaftere Bedingungen, Anerbietungen machen; aus einem andern Tone singen.

Chanterelle: Apuyer sur la *chanterelle*. Einen Grund, er sei gut oder schlecht, geltend machen.

Chantre: C'est un *chantre* de lutrin. Der sollte lieber schweigen.

Chape: Disputer, se battre, se débattre de la *chape* à l'évêque. Sich um des Kaisers Bart streiten.

C'est une *chape*-chute. Das ist ein Verstoß, Schaden, unverhoffter Schaden, unverhoffter Vortheil.

Trouver *chape*-chute. Sich sehr verstoßen, verrechnen; in seine eigene Grube fallen.

Chercher *chape*-chute. Sich durch sein unkluges Be-

tragen Verdrießlichkeiten aussetzen; sich eines andern Schaden zu Nutze machen.

Chapeau: Elle s'est donné un mauvais *chapeau.* Sie hat sich in schlimmen Ruf gebracht, sich einen übeln Namen gemacht.

C'est la plus belle rose de son *chapeau.* Das ist seine höchste Zierde; das ist das Vorzüglichste von dem, was er besitzt, an sich hat.

Elle a perdu la plus belle rose de son *chapeau.* Sie hat ihren größten Schatz, ihr bestes Kleinod verloren.

Celle-ci est la plus jolie rose de son *chapeau.* Dieses trägt ihm am meisten ein; bringt ihm am meisten Ehre.

Chapelain: Au mauvais *chapelain* mauvais sacristain, *ou* tel maître, tel valet. Wie der Herr, so der Knecht.

Chapelet: Défiler son *chapelet.* Seine Sache vortragen, seinen Vortrag machen, seine Lection herbeten; sein Herz ausleeren.

Le *chapelet* se défile, commence à se défiler. Das Band der Gesellschaft, der Kranz, die Kette löst sich auf, fängt an, sich aufzulösen.

Il n'a pas gagné cela en disant son *chapelet.* Er hat dazumal nicht gebetet; das hat er nicht mit Beten verdient.

Chapelle: Jouer à la *chapelle.* Sich auf eine ernsthafte Art mit unnützen Dingen beschäftigen.

Chaperon: Ce sont deux, trois têtes dans un *chaperon*, *ou* bonnet. Sie stecken beide, alle drei unter einem Hute; sie sind beide, alle drei ein Herz und eine Seele.

Chapitre: Il n'a pas voix, *ou* de voix en *chapitre.* Er hat keine Stimme im Kapitel, hat nichts zu sagen, kein Wort bei der Sache zu sprechen.

Le mari n'a point de voix en *chapitre.* Der Mann steht unter dem Pantoffel seiner Frau; die Frau commandirt im Hause.

On est sur votre *chapitre*, on s'est entretenu sur son *chapitre* Von Ihnen ist die Rede, man handelt Sie ab; man unterhielt sich von ihm.

Puisque nous en sommes sur ce *chapitre.* Da wir gerade auf diesem Kapitel sind, von diesem Gegenstande sprechen.

La conversation tomba sur le *chapitre* de ces messieurs. Das Gespräch fiel auf diese Herren.

Se mettre sur le *chapitre* de quelqu'un. Die Rede auf einen bringen, einen abhandeln.

Il a bien étudié cette partie, il est fort sur ce *chapitre*. Er hat dieses tüchtig studiert, er ist stark in dieser Materie.

Chapitrer: Je l'ai *chapitré* sur le peu de respect qu'il portait à son père. (Mol. Fourb. de Scap.) Ich habe ihm seiner Geringschätzung gegen seinen Vater wegen einen derben Verweis gegeben.

Chapon: Qui *chapon* mange, *chapon* lui vient. Dem Reichen fällt eher etwas zu, als dem Armen; wo Tauben sind, da fliegen wieder Tauben zu, hin.

Ce sont deux *chapons* de rente. Das ist ein sehr ungleiches Paar (ein Paar Zinshühner).

La terre lui appartient, mais un tel en mange les *chapons*. Das Grundstück gehört ihm zu, aber der und der bezieht die Einkünfte davon.

Il a les mains faites en *chapon* rôti. Er hat Krallen, wie ein gebratener Kapaun, so krumm gewachsene, kurze Finger; er hat lange Finger, ist zugreifig.

Se coucher en *chapon*. Sich nach Tische zur Ruhe begeben.

Le vol du *chapon* appartient à l'aîné. Die Umgebung des Rittersitzes gehört dem Erstgebornen.

Charbon: Il y a bien du *charbon* de rabais. Dieser Gegenstand ist ganz erstaunend im Preise.

Amasser des *charbons* ardents sur la tête de son ennemi. Feurige Kohlen auf das Haupt seines Feindes streuen, sammeln.

Il brûle comme du *charbon*. Er brennt wie Feuer, hat ein hitziges Fieber.

Charbonnier: Sur la foi du *charbonnier*. Auf Köhlerglaube (ein allgemeiner und unentwickelter Glaube, unbedingter Glaube).

Le *charbonnier* est maître en sa maison. Ein jeder ist Herr zu Hause.

Charge: Il faut prendre le bénéfice avec la *charge*,

avec les *charges*. Das Unangenehme gibt man einem dazu.

Charger: Il est revenu *chargé* comme un mulet. Er ist so schwer beladen zurückgekommen, als er nur fortbringen konnte; er trug wie ein Maulesel.

Piper, *charger* des dés. Die Würfel kneipen, falsch würfeln.

Charité: Prêter une *charité*, des *charités* à quelqu'un. Einen verläumden, einem boshafter Weise etwas aufbürden, andichten.

Je suis persuadé qu'il est innocent, et que ce n'est qu'une *charité* qu'on lui impute. Ich bin überzeugt, daß das, was man ihm Schuld gibt, eine bloße Verläumdung ist.

Charité bien ordonnée, bien réglée commence par soi-même. Jeder ist sich selbst der Nächste.

Charivari: Sa femme lui fera un beau *charivari*. Seine Frau wird einen schönen Lärm mit ihm anfangen (vom Polterabend gesagt).

Charretier: Il jure comme un *charretier*, comme un *charretier* embourbé. Er flucht wie ein Kärrner, wie ein Kärrner, der im Kothe steckt, wie ein Reiter, wie ein Heide.

Il n'est si bon *charretier* qui ne verse. Auch der beste Kutscher kann umwerfen; auch der Geschickteste macht Fehler.

Charrier: Charrier droit. Den geraden Weg gehen; seine Schuldigkeit thun.

Il est sévère, avec lui il faut *charrier* droit. Er ist ein strenger Mann, man muß mit ihm seiner Schuldigkeit nachkommen.

L'oiseau *charrie*. Der Falke reißt mit seinem Raube aus.

Charrue: Mettre la *charrue* devant les bœufs. Das Pferd beim Schwanz aufzäumen; eine Sache verkehrt anfangen.

Une *charrue* à chiens, une *charrue* mal attelée. Schlecht harmonirende Gesellschaft; ein wahrer Wirrwarr.

Tirer la *charrue*. Den Pflug ziehen; saure, harte Arbeit verrichten.

Cheval de *charrue*. Grobian, Dummkopf.

Charybde: Il faut prendre garde de tomber en Scylla, en voulant éviter *Charybde*, *ou* de tomber de *Charybde* dans Scylla. Man muß sich wohl hüten, aus der Charybdis in die Scylla zu fallen, oder umgekehrt; vom Regen in die Traufe zu kommen.

Chasse: Marquez bien cette *chasse*. Merken Sie sich den Streich wohl (den Sie mir gespielt haben, er wird Sie reuen).

C'est une *chasse* morte. Das ist eine nicht gezogene Schasse (eine Entfernung); eine verlorne Mühe, eine aufgegebene, nicht fortgesetzte, ins Stocken gerathene Sache, Unternehmung.

Il n'est *chasse* que de vieux chiens. Mit alten Hunden ist am besten jagen; alte Leute können am besten rathen.

C'est un *chasse*-cousin. Das ist ein saurer, untrinkbarer Wein.

Chasser: Un clou *chasse* l'autre. Ein Keil treibt den andern; eine Leidenschaft verdrängt die andere.

Les bons chiens *chassent* de race. Art läßt nicht von Art.

Il *chasse* de race. Er artet seinem Vater nach.

Elle est coquette, elle *chasse* de race. Sie ist gefallsüchtig, fanggierig, sie schlägt ihrer Mutter nach.

La faim *chasse* le loup hors du bois. Hunger lehrt arbeiten.

Il *chasse* bien au plat. Wacker, tüchtig essen, tapfer einhauen.

Il ne faut pas *chasser*, courir deux lièvres à la fois. Man muß nicht zwei Hasen auf einmal jagen, nach zwei Mücken auf einmal schlagen.

Qui *chasse*, court deux lièvres n'en prend point. Wer zwei Hasen zugleich hetzt, fängt keinen von beiden; wer zu viel erhaschen will, geht ganz leer aus.

Chasseur: Il est affamé comme un *chasseur*. Er ist hungrig wie ein Jäger, wie ein Wolf.

Il n'a fait qu'un repas de *chasseur*. Er hat in aller Eile, nur im Fluge sein Bißchen gegessen.

Entendre une messe de *chasseur*. Eine Jägermesse, eine in Eile gelesene Messe anhören.

Chat: Il a emporté le *chat.* Er hat sich ohne Abschied weggeschlichen.

Il le guette comme le *chat* fait la souris. Er lauert auf ihn wie die Katze auf die Maus.

Il ne faut pas reveiller le *chat* qui dort. Den schlafenden Löwen muß man nicht aufwecken; man muß den Koth nicht aufrühren.

Tirer les marrons du feu avec la patte du *chat.* Die Kastanien mit den Pfoten der Katze aus dem Feuer holen; zu etwas Gefährlichem oder Unangenehmem einen andern brauchen.

Acheter *chat* en poche. Eine Katze im Sacke kaufen; eine Sache einhandeln ohne sie gesehen zu haben.

Chat échaudé craint l'eau froide. Gebrannte Kinder fürchten das Feuer; einmal betrogen und nicht wieder.

Elle a laissé aller le *chat* au fromage. Sie hat die Katze über den Käse gehen, sich ihre Unschuld rauben, sich beschwatzen lassen.

Elles s'aiment comme chiens et *chats.* Sie lieben sich wie Hund und Katze.

A bon *chat* bon rat. Gut angegriffen, gut vertheidigt; er hat seinen Mann gefunden, oder wird seinen Mann finden.

A mauvais *chat* faut mauvais rat. Mit dem Bösen muß man bös sein.

La nuit tous les *chats* sont gris. Bei der Nacht sind alle Kühe schwarz, alle Katzen grau.

Payer en *chats* et en rats. In kleinen Summen, in schlechter Münze, mit allerlei Kram oder Quark bezahlen.

Jeter le *chat* aux jambes à quelqu'un. Die Schuld auf einen schieben, einem etwas an den Hals werfen.

Il n'y a pas là de quoi fouetter un *chat.* Die Sache ist nicht der Rede werth; man braucht davon nicht viel Aufhebens zu machen.

Il a joué avec les *chats.* Er hat sich mit den Katzen gerauft, hat ein zerkratzes Gesicht.

Bailler le *chat* par les pattes. Eine Sache beim schwersten oder schlimmsten Ende anfassen oder darreichen.

Ce *chat* fait patte de velours. Diese Katze zieht die Krallen ein, macht Sammt-Pfötchen.

Faire de la bouillie pour les *chats*. Für die Katzen kochen; sich für eine unnütze Sache viel Mühe geben.
Propre comme une écuelle à *chat*. So rein wie ein Katzenteller; sehr schmutzig.
Il entend bien *chat*, sans qu'on dise minon. Er weiß gleich, was man sagen will; er versteht einen aufs halbe Wort.
Dès que les *chats* seront chaussés. Sehr frühe, an sehr frühem Morgen.

Château : Ville prise, *château* rendu. Wenn die Stadt eingenommen ist, fängt die Zitadelle zu unterhandeln an; er fängt schon an, die Segel zu streichen.
Faire des *châteaux* en Espagne. Luftschlösser bauen.
Faire des *châteaux* de cartes. Sich mit Kleinigkeiten unterhalten.

Châtier : Qui bien aime bien *châtie*. Wer sein Kind lieb hat, züchtigt es, hält es unter der Ruthe.
Châtier sa prose, ses vers. Seinen Styl ausfeilen.

Chatouiller : Se *chatouiller* pour se faire rire. Sich zum Lachen zwingen.

Châtrer : Châtrer un livre. Ein Buch beschneiden, verstümmeln.

Chaud : Cela ne fait ni froid ni *chaud*. Das taugt zu nichts, hilft nichts und schadet nichts.
Ils lui ont fait une cruelle offense, mais il le leur rendra tout *chaud*. Sie haben ihm eine schwere Beleidigung zugefügt, aber seine Rache wird nicht lange ausbleiben.
Il n'y a rien de trop *chaud* ni de trop froid pour lui, *ou* il ne trouve rien de trop *chaud* ni de trop froid. Er greift zu, wo er kann; es ist ihm alles anständig.
La donner bien *chaude* à quelqu'un. Einem recht bange machen, ihm eine große Angst einjagen.
Ce joueur a la main *chaude*. Diesem Spieler bleibt die Hand immer warm; er bleibt immer am Karten-Geben.
J'y ai répondu à la main *chaude*. Ich habe plötzlich, augenblicklich darauf geantwortet.
On prit la ville d'assaut et *chaud*. Man nahm die Stadt in der Hitze des Kampfes mit Sturm ein.

Avoir les pieds *chauds*. Bequem sein.

Chauffer: Allez dire cela à un tel, et vous *chauffer* à son feu, au coin de son feu. Sagen Sie ihm das einmal, er wird Sie hübsch beim Essen behalten; Sie werden übel ankommen.

Il faut savoir, on verra de quel bois il se *chauffe*. Man muß wissen, man wird sehen, was an ihm ist, was er für ein Mann ist, was seine Sache ist.

Je lui ferai voir de quel bois je me *chauffe*. Er soll sehen, mit wem er zu thun hat, wen er vor sich hat.

Ce n'est pas pour vous que le four *chauffe*. Das geschieht nicht Ihretwegen; das ist nicht für Euch gemünzt, davon wird Euch nichts aufstoßen.

Chausser: Les cordonniers sont les plus mal *chaussés*. Die Schuster haben gemeiniglich die schlechtesten Schuhe an.

Avoir son bonnet *chaussé*, sa tête *chaussée*. Steif und fest auf seiner Meinung beharren, seinen Kopf aufsetzen.

Chausser le cothurne. Im Kothurn auftreten; Trauerspiele aufführen oder schreiben; in einem hochtrabenden, pomphaften Ton sprechen; eine hochtrabende Sprache führen; sich einer pomphaften, schwülstigen Schreibart bedienen.

Chaussez mieux vos lunettes. Setzen Sie Ihre Brille besser auf; thun Sie die Augen besser auf.

Chausser de près les éperons à quelqu'un. Einem auf dem Fuße, auf der Ferse nachsetzen, nachjagen.

Etre *chaussé* au même point. Von einerlei Sinn oder Gemüthsart, einem Schlage sein.

C'est une femme des mieux *chaussées*. Das ist ein sehr hübsches Frauenzimmer.

Il s'adresse toujours aux mieux *chaussées*. Er macht sich immer an die Hübschesten.

Sortir un pied *chaussé* et l'autre nu. Sich Hals über Kopf, über Hals und Kopf aus dem Staube machen; in der größten Eile die Flucht ergreifen.

Chausses: Tirer ses *chausses*. Sich aus dem Staube machen.

Donner des *chausses* à quelqu'un. Einen schlagen.

Ce jeune homme a la clé de ses *chausses*. Dieser junge Mann steht nicht mehr unter der Ruthe.

Elle porte les *chausses*, les haut-de-*chausses*. Sie führt die Herrschaft im Hause.

Il a des *chausses* de deux paroisses. Er hat zweierlei Farben an seiner Kleidung; zweierlei Tuch an seinem Rocke.

Tenir quelqu'un aux *chausses*. Einen packen, aufheben; einem seinen Prozeß machen, durchhecheln.

Il le tient aux *chausses*. Er hat ihn bei den Ohren.

Chausse-pied: Une charge est le *chausse-pied* du mariage. Ein Amt ist der Weg zu einer Heirath; wer ein Amt hat findet leicht eine Frau.

Nous voilà dedans sans *chausse-pied*. Da sind wir nun ohne fremde Hilfe fertig geworden, oder damit zu Stande gekommen.

Chaussure: Trouver *chaussure* à son pied. An den rechten Mann kommen; finden, was man braucht oder wünscht.

Chauve: L'occasion est *chauve*. Man muß die Gelegenheit nicht versäumen, nicht aus den Händen lassen.

Chauve-souris: Les *Chauve-souris* volent le soir. Die Fledermäuse fliegen des Abends aus (in Bezug auf die Freudenmädchen).

Chaux: Une affaire, une entreprise faite à *chaux* et à ciment, *ou* à *chaux* et à sable. Eine auf einen festen Grund gebaute, auf die Dauer berechtigte Sache oder Unternehmung.

Chef-d'œuvre: Les gens de métier font leurs *chefs-d'œuvre* à jeun. Wer sein Meisterstück machen will, muß es nüchtern machen; nüchtern studirt man am besten.

Le parasite ne vaut rien s'il n'a mangé, et il fait tous ses *chefs-d'œuvre* à table. (Abl. Luc. tom. 2. Dial. du Paras.) Der Schmarotzer ist unerträglich, wenn er nicht gegessen hat, und macht nirgends sein Meisterstück als bei Tische.

Cette harangue est, *ou* était un *chef-d'œuvre* d'impertinence. (Balzac.) Diese Anrede ist, war ein Meisterstück von Ungeschliffenheit, von Grobheit.

Vous avez fait là un beau *chef-d'œuvre.* (iro.) Sie haben da ein Meisterstück, ein Wunderwerk, einen Meisterstreich verrichtet, etwas Schönes gemacht, oder angerichtet! Das haben Sie gut gemacht.

Chemin: Il a pris le *chemin* de l'école, le *chemin* des écoliers. Er hat den weitesten Weg, einen Umweg gemacht.

Aller le droit *chemin.* Den geraden Weg gehen; gerad, offen zu Werke gehen.

Il va toujours son *chemin*, po. son petit bon homme de *chemin.* Er macht seinen Weg so ganz gemächlich; er kommt so allmählich auf.

Il est arrivé à la fortune par un *chemin* de velours. Er ist auf einem leichten Wege zum Glücke gelangt.

Suivre le *chemin* battu, po. le grand *chemin* des vaches. Auf der breiten Straße bleiben; dem Schlendrian folgen; dem gebahnten Wege folgen; vom eingeführten Gebrauche, von der alten Weise nicht abgehen.

Ce jeune homme fera son *chemin.* Dieser junge Mann wird schon seinen Weg, sein Glück machen.

Il a bien fait du *chemin* en peu de temps. Er hat es in kurzer Zeit weit gebracht.

Trouver une pierre, des pierres en son *chemin.* Bei seiner Unternehmung auf ein Hinderniß stoßen.

Il est toujours par voie et par *chemin.* Er läuft, treibt sich beständig in den Straßen herum.

Bonne terre, mauvais, méchant *chemin.* Guter Boden, schlechter Weg; auf guten Feldern pflegt der Weg schlecht oder kothig zu sein.

En tout pays il y a une lieue de méchant *chemin.* In jedem Lande ist der Weg eine Strecke weit schlecht; jede Unternehmung findet ihre Schwierigkeiten.

A *chemin* battu il ne croît point d'herbe. Auf einem betretenen Wege wächst kein Gras; bei einem Handel oder Gewerbe, das viele treiben, ist nichts zu gewinnen.

Il n'y faut point aller par quatre *chemins.* Man muß nicht so viele Umschweife oder Winkelzüge machen; so viele kahle Ausflüchte vorbringen.

Tous *chemins* vont à Rome. Es führen vielerlei Wege nach Rom; einerlei Zweck kann durch verschiedene Mittel erreicht werden.

Je le menerai par un *chemin*, où il n'y aura point de pierres. Ich werde ihm scharf zu Leibe gehen, ihn gewaltig in die Enge treiben.

Je me trouverai en son *chemin*. Ich werde ihm einen Strich durch die Rechnung machen.

Je le trouverai en mon *chemin*. Er wird mir schon noch in den Weg kommen; ich werde ihn schon dafür finden.

Je le trouve toujours en mon *chemin*. Er steht mir überall im Wege.

C'est le *chemin* du paradis. Das ist der Weg zum Paradies, d. h. ein Fußsteig, enger Paß, auf dem nur wenige gehen, oder zu gleicher Zeit gehen können.

Aller son grand *chemin*, son droit *chemin*. Immer seinen Gang, seinen gewohnten Gang fortgehen.

S'arrêter, demeurer en beau *chemin*. Auf halbem Wege stehen bleiben; eine Sache, die schon im guten Gange war, wieder aufgeben, liegen lassen.

Ils ont trop bien commencé pour rester en si beau *chemin*. Sie haben zu gut angefangen, es ist ihnen zu wohl gelungen, als daß sie nicht in der Sache fortfahren sollten.

Faire voir du *chemin* à quelqu'un. Einem viel zu schaffen machen, ihm warm machen.

Barrer, croiser le *chemin* à quelqu'un. Einem den Weg versperren, seinen Absichten entgegen arbeiten, ihm Hindernisse in den Weg legen.

Etre vieux comme les *chemins*. Uralt sein.

Il ne va pas par trente-six *chemins*. Er macht nicht viele Umstände; er sagt seine Meinung gerade heraus.

Cheminée: Il faut faire une croix, un signe de la croix à la *cheminée*. Man muß ein weißes Kreuz in den Kamin machen; das muß man in den Kamin schreiben.

Faire quelque chose sous la *cheminée*. Etwas heimlich, unter der Hand thun.

Se marier sous la *cheminée*. Sich heimlich verheirathen.

Ce mariage a été fait sous la *cheminée*. Diese Heirath ist in der Stille, ohne die gewöhnlichen Förmlichkeiten vor sich gegangen.

Arrêt fait ou donné sous la *cheminée*. Ein unter der Hand, ohne Beobachtung der gewöhnlichen Formen gefälltes Urtheil.

Il a pris cela sous le manteau de la *cheminée*. Das kommt aus seinem Kopfe; er hat es auf seine Faust gethan.

Cheminer: Cheminer droit. Untadelhaft, unsträflich wandeln.

Il *chemine*, c'est un homme qui sait *cheminer*. Er macht seinen Weg, ist ein Mann, der seinen Weg, sein Glück zu machen weiß.

L'affaire *chemine*. Die Sache geht, geht ihren guten Weg, ist auf gutem Wege.

Ces vérités ont *cheminé* lentement à travers les ténèbres qu'elles écartaient. Diese Wahrheiten haben sich nur langsam durch die Finsterniß hindurch Bahn gebrochen.

Chemise: Ma peau m'est plus proche que ma *chemise*, *ou* la *chemise* est plus près que le pourpoint. Das Hemd ist mir näher als der Rock; ich bin mir selbst der Nächste.

Mettre quelqu'un à la *chemise*, en *chemise*. Einen bis aufs Hemd ausziehen, an den Bettelstab bringen.

Je mangerai jusqu'à ma *chemise* dans la poursuite de cette affaire. Bei der Verfolgung dieses Prozesses werde ich mir's den letzten Heller kosten lassen, ich werde den letzten Heller daran setzen.

Cacher, vouloir cacher un ami entre sa peau, entre sa chair et sa *chemise*. Einem Freunde alle mögliche Zuflucht gönnen; ihn auf alle Art sicher zu stellen, vor Gefahr zu schützen suchen.

Il n'a rien à craindre, chacun le mettrait dans sa *chemise*. Er hat nichts zu fürchten, jedermann würde ihn aufnehmen, er würde bei jedermann Zuflucht finden.

Si ma *chemise* savait mon secret, je la brûlerais. Ich weiß so reinen Mund zu halten, daß ich meinem besten Freunde kein Geheimniß vertrauen würde.

Chêne: Payer en feuilles de *chêne*. Mit Kram oder Plunder bezahlen.

Chercher: C'est *chercher* une aiguille dans une botte, une charretée de foin. Das heißt eine Nadel in einem Bund Stroh suchen; ihr sucht vergebens; eure Mühe, euer Suchen ist vergeblich.

Le bien *cherche* le bien. Wo Geld ist, kommt Geld ein; besonders bei dem, der es am Wenigsten braucht.

On l'a *cherché* à pied et à cheval, *ou* par mer et par terre. Man hat ihn an allen vier Enden der Welt gesucht.

Chercher la lune en plein jour, en plein midi. Den Mond am hellen Tage suchen; das Unmögliche suchen.

Chercher midi à quatorze heures. Schwierigkeiten ausgrübeln, aufsuchen, wo keine sind; etwas, was man kurz sagen könnte, weitläufig vorbringen.

Chère: Il n'est *chère* que de vilain, que d'avare, quand il traite tout y va. Wenn ein Geiziger ein Mahl veranstaltet, läßt er viel aufgehen.

Il ne sait quelle *chère*, *ou* réception lui faire, nous faire, tant il est ravi de le voir, de nous voir. Er weiß nicht, was er ihm, was er uns für Ehre anthun soll, so vergnügt, so entzückt ist er, ihn, uns zu sehen.

Grande *chère* et beau *ou* bon feu. Köstliches Essen und Trinken nebst aller Bequemlichkeit.

Chère de commissaire (où l'on sert chair et poisson, *ou* gras et maigre). Ein Herrenessen (wo man Fleisch und Fisch, fett und mager ißt).

Chérubin: Etre rouge comme un *chérubin*, avoir le visage rouge comme un *chérubin*. Roth wie ein Truthahnskopf sein; einen feuerrothen Kopf haben.

Cheval: Changer son *cheval* borgne contre un aveugle. Sein einäugiges Pferd gegen ein blindes vertauschen; aus dem Regen in die Traufe kommen.

A *cheval* donné on ne regarde pas la bouche. Auch das kleinste Geschenk ist Dankes werth; einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul.

L'œil du maître engraisse le *cheval*. Des Herren Auge macht das Pferd fett, düngt den Acker.

N'avoir ni *cheval* ni mule. Weder Pferd noch Esel haben; zu Fuße gehen müssen; arm sein.

C'est un *cheval* échappé, il fait le *cheval* échappé. Er ist wie ein unbändiges Thier; er ist ein Wildfang, ein unbesonnener, ausgelassener, frecher Bursche.

Il est mal à *cheval*. Er sitzt schlimm; es steht übel um

ihn; seine Sachen stehen schlecht; er ist in übeln Umständen.

Faire voir à quelqu'un que son *cheval* n'est qu'une bête. Einem zeigen, daß sein vermeintes Pferd nur ein Esel ist; daß er sich gröblich irrt.

Il monte sur ses grands *chevaux*. Er nimmt einen hochfahrenden, drohenden Ton an, setzt sich auf den hohen Gaul.

Il est bien aisé d'aller à pied quand on tient son *cheval* par la bride. Es ist keine Kunst, zu Fuß zu gehen, wenn man sein Pferd am Zaum hält; wer reich ist, hat gut Genügsamkeit predigen.

Il fait bon tenir son *cheval* par la bride. Man thut wohl, wenn man sein Vermögen selbst verwaltet, nicht bei seinen Lebzeiten an seine Kinder abtritt.

C'est un bon *cheval* de trompette, il ne s'étonne pas du bruit, par le bruit. Er kann das Lärmen oder Schelten wohl hören, er kehrt sich nicht daran, erschrickt nicht so leicht.

Parler à *cheval*. Mit Nachdruck, als Herr sprechen.

Il est un *cheval* de carosse, un *cheval* de bât, un gros, un franc *cheval*. Er ist sehr einfältig und grob.

Il n'est si bon *cheval* qui ne devienne rosse, *ou* qui n'en devînt rosse. Auch das beste Pferd wird einmal zur Mähre; das Alter schwächt auch den stärksten Körper, und den lebhaftesten Geist.

Jamais bon *cheval*, cheval gentil ne devient rosse, (pt. de gens robustes). Ein gutes Pferd wird nie zur Mähre; ein kraftvoller Mann hat auch ein munteres Alter (von kräftigen Personen redend).

Des hommes, *ou* des femmes et des *chevaux*, il n'en est point sans défaut. So wie es keine Pferde, gibt es auch keine Menschen ohne Fehler.

Ce *cheval* est chargé de maigre, il revient de la Rochelle. Dieses Pferd ist gehörig dürr, es muß von der Rochelle sein (mit Anspielung auf einen Fisch, den man daselbst maigre nennt).

Il est bien tems de fermer l'écurie, quand les *chevaux* se sont enfuis, quand les *chevaux* sont dehors. Es ist wohl Zeit, den Stall zuzumachen, wenn die Kuh

hinaus ist; wenn das Uebel geschehen ist, ist es nicht mehr Zeit, Vorsichts-Maßregeln anzuwenden.

Jamais coup de pied de jument ne fait mal à un *cheval*. Wenn die Stute den Hengst tritt, thut es ihm nicht weh; Beleidigungen des Frauenzimmers darf ein artiger Mann nicht achten.

A un *cheval* hargneux il faut une écurie à part. Für ein böses, tückisches Pferd gehört ein abgesonderter Stall; man muß sich von Mürrischen trennen.

Après bon vin bon *cheval*. Wenn der Reiter ein Glas Wein getrunken hat, geht das Pferd noch einmal so gut.

Selle à tous *chevaux*. Kurier-Sattel; für alle Pferde passender Sattel; Gemeinplatz, fa. Scherwenzel; ein Gedanke, eine Redensart, die man bei jeder Gelegenheit anbringt; ein unbestimmtes Lob, das man einem jeden geben kann; ein Mittel, das man in allen Fällen gebraucht.

Ce lieu commun, ce remède est pour lui une selle à tous *chevaux*. Dieser Gemeinplatz muß ihm immer zum Scherwenzel dienen, dieses Mittel ist bei ihm für alle Schaden gut.

Brider son *cheval* à la queue. Sein Pferd beim Schwanze aufzäumen; die Pferde hinter den Wagen spannen; von hinten anfangen, etwas verkehrt anfangen, verkehrt angreifen.

Qui aura de beaux *chevaux* si ce n'est le roi. Wenn der König keine schönen Pferde hat, wer sollte sie dann haben? Es ist nicht zu verwundern, daß reiche Leute auch die schönsten Sachen haben.

Il se tient mieux à table qu'à *cheval*. Er sitzt besser bei Tische, als zu Pferde.

C'est un travail de *cheval*. Das ist eine Heiden-, eine Pferde-Arbeit.

C'est une médecine de *cheval*. Das ist eine Arznei für ein Pferd, wie für ein Pferd so stark.

A jeune *cheval* vieux cavalier. Für ein junges, rasches Pferd gehört ein alter, erfahrener Reiter.

Jouer au *cheval* fondu. Polnischen Bock, oder das Aufhockspiel spielen.

Ce sujet, ce raisonnement, cette excuse est son *cheval* de bataille, son grand *cheval* de bataille. Diese Ma-

terie ist sein Steckenpferd; diese Entschuldigung reitet er immer, bringt er beständig vor.

Etre à *cheval* sur sa grandeur. Sich eine wichtige Amtsmiene geben, auf dem hohen Gaul sitzen.

Etre à *cheval* sur une rivière. Mit dem Heere an beiden Ufern eines Flusses gelagert sein, beide Ufer besetzen oder besetzt halten.

Chevalier: Ce sont des *chevaliers* d'industrie, *ou* de l'industrie. Das sind Glücksritter, die sich durch Geschicklichkeit, Gewandtheit, oder Betriegereien ihren Unterhalt verdienen.

Il est un *chevalier* de la coupe. Er ist ein Trunkenbold, ein Bachus-Schüler, Freund, liebt ein Räuschchen.

Chevet: Etre brouillé avec son *chevet*. Mit seinem Kopfkissen zanken; schlaflos sein.

Cheveu: Mettre un *cheveu* en quatre. Die Oekonomie zu weit treiben, sie übertreiben, knickerig, geizig sein.

Ces pensées sont tirées par les *cheveux*. Diese Gedanken sind bei den Haaren herbeigezogen, weit hergeholt.

Tirer une comparaison, une interprétation, une preuve par les *cheveux*, *ou* de loin. Eine Vergleichung, eine Erläuterung, einen Beweis bei den Haaren herbeiziehen, weit herholen.

Un raisonnement, un passage tiré par les *cheveux*. Ein bei den Haaren herbeigezogener Schluß.

Prendre l'occasion aux *cheveux*. Die Gelegenheit wahrnehmen, ergreifen, erhaschen, nicht versäumen.

Tous nos *cheveux* sont comptés. Die Vorsehung zählt unsere Haare auf dem Haupte.

Cheville: Autant de trous, autant de *chevilles*, *ou* autant de *chevilles* que de trous. Er hat für jedes Loch einen Nagel; auf jede Rede eine Antwort; auf jeden Fall eine Ausflucht bereit.

Il ne lui va pas, il ne lui viendrait pas à la *cheville* du pied. Er reicht ihm das Wasser nicht.

Il ne lui faut plus qu'une *cheville* pour le bien tenir. Er hat es gut getroffen, er hat eine gute Versorgung bekommen, er wird sich gern halten lassen.

Il ne manque pas une *cheville* à ce bâtiment. Dieses Gebäude ist ganz fertig, der Bau ist vollendet.

Ces vers sont pleins de *chevilles*. Diese Verse enthalten viele eingeschusterte Worte oder Reime, viele Flickwörter.

Etre en *cheville*. In der Zwicke oder Klemme sein.

Chevillé: Avoir l'ame *chevillée* dans le corps. Ein zähes Leben haben.

Chèvre: Prendre la *chèvre*. Ohne Grund auffahren, in Harnisch gerathen.

Vouloir ménager, sauver la *chèvre* et le chou, la *chèvre* et les choux. Allen Uebeln abhelfen; es allen recht machen wollen.

Là où la *chèvre* est attachée il faut qu'elle broute. Jeder muß sich in seinen Stand, in seine Lage schicken, nach seiner Decke strecken.

Il serait amoureux d'une *chèvre* coiffée. Er ist in jede Schürze verliebt.

La *chèvre* a pris le loup. Er ist in seine eigene Grube gefallen.

Chevroter: Il prend plaisir à vous faire *chevroter*. Es macht ihm Spaß, Sie zu ärgern, aufzubringen, in Harnisch zu setzen, zu jagen.

Vous me feriez *chevroter*. Sie würden mich böse machen.

Il *chevrote* en marchand. Er macht Bocksprünge, er hüpft im Gehen, hat einen hüpfenden Gang.

Sa voix *chevrote*, *ou* il *chevrote* en chantant. Er hat eine meckernde Stimme.

Chiasse: C'est la *chiasse* du genre humain. Er ist der Auswurf, der Abschaum des menschlichen Geschlechts.

Chicaner: *Chicaner* sa vie. Sich recht um seinen Hals wehren.

Il *chicane* sur tout. Er streitet über alles.

Cette nouvelle ne laisse pas de me *chicaner*. Diese Neuigkeit quält mich, macht mich unruhig, ärgert mich, geht mir im Kopfe herum.

Chicanier: Cela est *chicanier*. Das ist krittlich, kitzelig.

Cette affaire est *chicanière*. Diese Sache ist verdrießlich, ärgerlich.

Chiche: Il n'est festin que de gens *chiches*. Wenn

karge Leute einmal daran kommen, einen Schmauß zu geben, so geht es prächtig her.

Autant dépend (dépense) *chiche* que large. Unzeitiges Sparen bringt keinen Gewinn.

Chien; Qui m'aime aime mon *chien*, *ou* qui aime Bertrand aime son *chien*. Wer mich liebt, liebt auch meinen Hund; man muß sich nach den Leidenschaften, Interessen, und Gefühlen seines Freundes schicken, zu schicken wissen, sie so zu sagen sich selbst aneignen.

Chien hargneux a toujours l'oreille déchirée. Bissige Hunde haben immer zerrissene Ohren; ein zänkischer Mensch kommt selten ungerauft davon.

Chien échaudé ne revient pas en cuisine, *ou* craint la cuisine. Mit Schaden wird man klug.

Les bons *chiens* chassent de race. Art läßt nicht von Art.

Faire le *chien* couchant. Sich schmiegen und biegen; den Kriecher machen.

Il y est bien venu, il vient là, il a été reçu comme un *chien* dans un jeu de quilles. Er ist da angekommen, er kommt da an, er wurde aufgenommen wie die Eule unter den Krähen, die Katze unter den Mäusen, der Fuchs unter den Hühnern.

A mauvais *chien* âpre lieu. In Gesellschaft soll man nicht zänkisch sein, oder dieselbe lieber meiden.

S'accorder comme *chien* et chat. Wie Hund und Katze mit einander leben.

Il est mort comme un *chien*. Er ist gestorben wie ein Heide.

Un bon *chien* de berger mourrait plutôt que ce vaurien. Unkraut verdirbt nicht.

Il vaut autant être mordu d'un *chien* que d'une chienne. Gleichviel ob ein Hund oder eine Hündin mich beißt; ist ein Unglück unvermeidlich, so gilt es gleich, woher es kommt.

Il ne faut pas se moquer des *chiens* qu'on ne soit hors du village. So lange man unter den Wölfen ist, muß man mit ihnen heulen; man muß die Gefahr nicht verachten, so lange man ihr noch nicht entgangen ist.

Un *chien* regarde bien un évêque. Die Katze sieht ja

wohl den Kaiser an; ein Geringer darf wohl auch einen Vornehmern ansehen, anreden.

Ce sont deux *chiens* après un os. Es sind zwei Hunde die sich um einen Knochen balgen, beißen; zwei Hunde nagen an einem Knochen, streiten sich um einen Knochen; zwei haben dieselben Ansprüche, theilen denselben Gewinn.

Jamais à bon *chien* ne vient bon os. Der Hund, der den Knochen verdient, kriegt ihn nicht; das Verdienst wird selten belohnt.

Jeter un os à la gueule d'un *chien* pour le faire taire. Jemanden durch ein Geschenk auf seine Seite bringen, bestechen.

Il n'est chasse que de vieux *chiens*. Mit alten Hunden ist am besten jagen; alte Leute können am besten rathen.

Il a du crédit comme un *chien* à la boucherie. Er hat so viel Kredit wie die Katze in der Speisekammer; er flößt durchaus kein Vertrauen ein.

Cela n'est pas tant *chien*. Das ist doch nicht so ganz übel, schlecht, nicht unrecht.

Il n'est pas bon à jeter aux *chiens*. Er verdient nicht das liebe Brot, ist nicht einen Pfifferling werth.

Il n'en donnerait, *ou* n'en jeterait pas sa part aux *chiens*. Er macht was Rechtes aus sich, er bildet sich was Rechtes ein; er gäbe seine Ansprüche nicht wohlfeil.

Petit *chien*, belle queue. Kleine Leute haben gewöhnlich viel Geist.

Si vous n'avez pas d'autre sifflet, votre *chien* est perdu. Wenn Ihnen keine andern Mittel zu Gebote stehen, so ist ihre Sache verloren.

C'est un *chien* de Jean de Neville qui s'enfuit quand on l'appelle. Er ist ganz ungefällig, gerade dem zuwider, was man wünscht.

Chien en vie vaut mieux que lion mort. Ein lebender Hund ist mehr werth als ein todter Löwe; es ist besser arm sein, als reich und sterben; selbst der Unglücklichste wünscht noch immer zu leben.

Leurs *chiens* ne chassent pas bien ensemble. Sie vertragen sich nicht gut mit einander.

Il est comme le *chien* du jardinier qui ne mange point

de choux, et n'en laisse point manger aux autres, *ou* ne veut pas que les autres en mangent. Er gönnt sich selbst und andern nichts; was er selbst nicht genießen kann oder will, gönnt er auch andern nicht.

Ils veulent faire comme les grands *chiens*, ils veulent pisser contre les murailles. Sie wollen es den Großen gleich thun, die Alten nachahmen.

Tous les *chiens* qui aboient ne mordent pas, *ou* tout qui aboie ne mord pas. Es beissen nicht alle Hunde, die bellen; Leute, die am meisten drohen, sind am wenigsten zu fürchten.

Ce sont des *chiens* qui aboient à la lune. Sie bellen den Mond an; schimpfen auf einen, dem sie nicht schaden können.

Il n'y a point de danger, nos *chiens* sont liés. Hier ist keine Gefahr, die Hunde sind nicht los.

On l'abandonne comme un pauvre *chien*. Man verläßt den Unglücklichen.

Il mène une vie de *chien*, *ou* il n'a ni foi ni loi, il vit comme un *chien*. Er führt ein verworfenes, ein elendes, erbärmliches Leben.

Etre comme un *chien* à l'attache, comme un *chien* d'attache. Dem Hund an der Kette ähnlich; ein Sklave seines Amtes sein.

Etriller, frotter quelqu'un comme un *chien* courtaud, *ou* en *chien* courtaud. Einen wie ein unvernünftiges Thier prügeln.

Quand on veut noyer son *chien* on dit qu'il est enragé. Wenn man mit jemandem brechen will, so bürdet man ihm alle erdenkliche Fehler auf.

Il est fou comme un jeune *chien*, il court comme un *chien* fou. Er ist ein unbesonnener Wildfang, ist pudelnärrisch, ein junger, unüberlegter Faselhans.

Cela est droit comme la jambe d'un *chien*. (iro.) Das ist gerade wie eine Sichel, ist sichelkrumm (spöttisch).

Il y est fait, accoutumé comme un *chien* à aller à pied. Er ist daran gewöhnt wie der Hund ans Laufen.

Pendant que le *chien* pisse, le loup s'en va. Während der Hund pißt, läuft der Wolf davon; bei dem geringsten Verzug entwischt die gute Gelegenheit.

Un bon *chien* n'aboie point faux. Ein erfahrner Mann

weiß immer Zeit und Gelegenheit zu benutzen, und zum glücklichen Erfolg seiner Unternehmungen anzuwenden.

Battre le *chien* devant le lion. Auf den Sack schlagen und den Esel meinen.

Battre le *chien* devant le loup. Sich stellen, als ob man mit einem uneins wäre, um einen dritten gemeinschaftlich zu hintergehen.

Arriver entre *chien* et loup. In der Dämmerung, zwischen Tag und Dunkel ankommen.

Rompre les *chiens*. Die Hunde abnehmen, abrufen; einen Wortstreit unterbrechen.

Ils allaient se quereller, mais un tel a su rompre les *chiens*. Es würde bis zum Zanken gekommen sein, aber der und der hat sie zu unterbrechen, hat es zu verhindern gewußt, sich vermittelnd zwischen sie gelegt.

C'est un *chien* dont il faut se défier. Das ist ein schlauer Fuchs, dem man nicht trauen darf.

C'est un *chien* qui retourne à son vomissement. Er fällt wieder in seine alten Sünden zurück.

S'il disait ou faisait cela, il ne serait pas bon à jeter aux *chiens*. Wenn er das sagte oder thäte, würde es ihm übel ergehen, würde alles über ihn herfallen.

C'est un beau *chien*, s'il voulait mordre. Er ist ein hübscher Kerl, Schade, daß er eine Memme ist; er könnte schon etwas ausrichten, wenn er nur wollte.

Chiffoner: Cela me *chiffonne.* Das wurmt mir, mich, geht mir im Kopfe herum, ärgert, beunruhigt mich.

Chiffre: Il n'est qu'un 0 en *chiffre*, un vrai zero, un zero en *chiffre.* Er ist eine wahre Null.

Chiquenaude: On ne lui a pas seulement donné une *chiquenaude*. Man hat ihn nicht angerührt; man hat ihm auch nicht das Geringste zu Leid gethan.

Chœur: Il est tondu comme un enfant de *chœur*. Er ist so kahl wie ein Kind vom Chore, wie eine Fledermaus, ganz kahl geschoren.

Choir: Il est *chu*, elle est *chue* en pauvreté. Er, sie ist abgefallen, mager geworden; er, sie ist in Armuth gerathen.

Choisir: Souvent qui *choisit* prend le pire. Wer wählt, wählt oft das Schlimmste, Schlechteste.

Chômer: C'est un saint qu'on ne *chôme* point. Das ist ein Heiliger, dessen Gedächtniß man nicht feiert; er steht in keinem Ansehen; er gilt nichts.

C'est un ouvrier qui ne *chôme* point. Das ist ein Arbeiter, der sich keine Rast noch Ruhe gönnt, der unermüdet ist.

Quand la fête sera venue, nous la *chômerons;* il ne faut point *chômer* les fêtes d'avance, *ou* avant qu'elles soient venues. Es ist Zeit genug, das Fest zu feiern, wenn es gekommen ist; man muß sich nicht zu frühe freuen; man muß die Ostereier nicht am Charfreitage essen.

Ces terres *chôment*, on les laisse *chômer* de tems en tems. Diese Felder liegen brach, man läßt sie von Zeit zu Zeit ausruhen, brachen.

Chopine: Mettre pinte sur *chopine.* Wacker zechen, ein Glas ums andere ausleeren.

Chopper: Il a *choppé* lourdement. Er ist garstig gestolpert, hat einen gewaltigen Bock geschossen.

Chose: A *chose* faite conseil pris. Wenn die Sache gethan ist, kommt der Rath zu spät.

Chou: Chou pour *chou.* Wurst wider Wurst.

Il le lui a rendu *chou* pour *chou*, c'est *chou* pour *chou.* Er hat es ihm heimgegeben, hat ihn mit gleicher Münze bezahlt; das ist hin wie her, ist gleich viel.

Chou pour *chou*, ce pays, cette contrée vaut bien l'autre. Eins gegen das andere gehalten, ist dieses Land, diese Landschaft, Gegend so gut, so viel werth als die andere.

C'est *chou* pour *chou.* Der Tausch ist gleich.

Il va tout au travers des *choux*, *ou* tout à travers les *choux.* Er tappt darein, handelt unüberlegt, unbesonnen, unklug.

Il a été trouvé sous un *chou.* Er ist unter einem Kohlkopfe, hinter der Hecke gefunden worden; kein Mensch weiß, wo er her ist, herkommt.

Elle fait bien valoir ses *choux.* Sie weiß ihre Waare

gut zu verkaufen, gut an den Mann zu bringen, ihr Talent, ihre Geschicklichkeit geltend zu machen.

La gelée n'est bonne que pour les *choux*. Der Frost ist nur für den Kohl gut.

Elle ne vaut pas un tronc, un trognon de *chou*. Sie ist keinen Kohlstängel (werth), keinen Pfifferling werth.

Je n'en donnerais pas un tronc de *chou*. Ich gäbe keinen Schuß Pulver, keine Prise Tabak dafür.

Il en fait comme des *choux* de son jardin. Er geht damit um, als ob es sein Eigenthum wäre.

En faire des *choux* et des raves. Nach Gutdünken verfahren.

Prenez toujours, vous en ferez des raves ou des *choux*. Nehmen Sie es nur, Sie können es dann sieden oder braten, damit machen oder anfangen, was Sie wollen.

Faire ses *choux* gras de quelque chose. Sich etwas belieben, schmecken lassen; sich etwas zu Nutze machen.

Planter des *choux*. Auf dem Lande leben; aufs Land verwiesen sein.

Il n'est plus dans le ministère, il est allé, on l'a envoyé planter des *choux*. Er ist nicht mehr Minister, er hat sich aufs Land zurückgezogen, man hat ihn aufs Land verwiesen.

Il n'est bon qu'à ramer des *choux*. Er ist zu nichts brauchbar.

S'entendre à quelque chose comme à ramer, à planter des *choux*. Sich auf etwas verstehen wie auf Kohlstängeln, Kohlpflanzen; gar nichts davon verstehen.

Ce n'est pas assez d'avoir des *choux*, il faut encore de la graisse. Das ist nicht alles, das ist nicht hinreichend, es ist nicht genug, wenn man Kohl hat, man braucht auch Schmalz; es gehört noch mehr zu diesem Unternehmen.

Faire blanc, *ou chou* blanc. Einen Pudel schießen, Fehlwurf thun.

Vouloir ménager, sauver la chèvre et le *chou*, *ou* la chèvre et les *choux*. Allen Uebeln abhelfen; es allen recht machen wollen.

Il est comme le chien du jardinier qui ne mange point de *choux*, et n'en laisse point manger aux autres. Er gönnt sich selbst und andern nichts; was er selbst

nicht genießen kann oder will, gönnt er auch andern nicht.

Vienne qui plante, sont des *choux*, *ou* vienne (arrive) qui plante. Es soll geschehen, es muß sein, es entstehe daraus, was da wolle, es gehe wie es wolle.

Chouette: Il est larron comme une *chouette*, une pie. Er stiehlt wie ein Rabe.

Faire la *chouette*. Allein gegen mehrere spielen; Rummel spielen.

Etre la *chouette* d'une société. In einer Gesellschaft wie die Eule unter den Krähen sein.

Chrême: Il ferait, cela ferait renier *chrême* et baptême. Er macht es einem gar zu bunt, treibt einen aufs Aeusserste; darüber möchte man aus der Haut fahren.

Chrétien: Parlez *chrétien*. Sprechen Sie deutsch; drücken Sie sich verständlich aus.

Chrétienté: Marcher sur la *chrétienté*. Auf den bloßen Füßen; auf seinen eigenen Sohlen gehen.

Chronique: Elle voudrait passer pour prude, mais la *chronique* scandaleuse n'en parle pas ainsi, en parle autrement. Sie wünschte für spröde zu gelten, aber das Gerücht, die böse Welt spricht ganz anders von ihr.

Ciel: Si le *ciel* tombait, il y aurait bien des alouettes de prises. Wenn der Himmel einfiele, würden viele Lerchen gefangen werden.

Ces choses ne se ressemblent point, elles sont aussi éloignées que le *ciel* l'est de la terre. Diese Dinge gleichen, ähneln sich nicht, sind sich nicht ähnlich, sie sind himmelweit verschieden.

Elever un homme jusqu'au *ciel*, jusqu'au troisième *ciel*. Einen bis in den Himmel, bis in den siebenten Himmel erheben.

On ne voit ni *ciel* ni terre. Die Finsterniß ist undurchdringlich.

Remuer *ciel* et terre. Himmel und Erde bewegen, in Bewegung setzen; alles aufbieten.

Vouloir étayer le *ciel*. Eine ganz überflüssige Vorsicht gebrauchen.

Ciel rouge au soir, blanc du matin, c'est la journée

du pélerin. Wenn der Himmel des Abends roth, und des Morgens weiß ist, so bedeutet es gutes Wetter.

Les mariages sont écrits au *ciel.* Die Ehen sind im Voraus im Himmel eingeschrieben.

Cierge: Il est, elle est droite comme un *cierge*, comme un jonc, comme une statue. Er, sie ist gerade wie eine Kerze.

Cigne: C'est le chant du *cigne.* Das ist sein Schwan-Gesang, sein letztes Werk, sein Sterbelied.

Cigogne: Un conte à dormir debout, un conte de (*ou* à) la *cigogne.* Ein langweiliges, einschläferndes Mährchen.

Il n'est qu'une *cigogne.* Er ist sehr einfältig.

Elle a un cou de *cigogne.* Sie hat einen Reiherhals.

Ciment: Une affaire faite à chaux et à *ciment.* Eine unumstößlich festgemachte oder gegründete Sache.

Cimetière: Les jeunes médécins font les *cimetières* bossus. Die jungen Aerzte bringen durch ihre Unwissenheit und Unerfahrenheit viele Kranke ins Grab.

Il a de l'esprit, il a couché au *cimetière.* (iro) Mit seinem Geiste ist es allerdings weit her. (iron.)

Cinq: Donner *cinq* et quatre, la moitié de dix-huit. Zwei Ohrfeigen, die eine mit der flachen Hand, die andere mit ihrer Rückseite geben.

Cire: Il fond comme la *cire* au soleil. Er schmilzt wie Wachs in der Sonne, so nimmt er ab.

Il est mou comme la *cire*, c'est de la *cire* molle. Er ist weich wie Wachs.

Aux pélerinages des environs on dépense beaucoup de vin et peu de *cire.* Man besucht seinen Nachbar, nicht um zu beten, sondern um sich zu zerstreuen.

Cela lui vint comme de *cire.* Das kam ihm erstaunend gelegen.

Cet habit lui va comme de *cire.* Das Kleid sitzt ihm wie angegossen.

Il a un nez de *cire.* Er hat eine schöne wohlgeformte Nase.

C'est un homme qui est de *cire* pour les mœurs du tems. Er nimmt die Eindrücke von den Sitten so leicht an wie Wachs.

Ils, elles sont égaux, égales comme de *cire.* Sie taugen, oder passen ganz für einander; sie sind einander vollkommen angemessen.

Elles ont les mêmes inclinations, elles sont égales comme de *cire.* Sie sind wie für einander gemacht oder geschaffen.

Cirer: Cet habit est *ciré* sur son corps. Dieses Kleid sitzt ihm ausnehmend gut.

Ciron: Cela n'est pas plus gros qu'un *ciron.* Das ist winzig klein.

Civière: Cent ans bannière et cent ans *civière.* Hundert Jahre die Fahne, und hundert Jahre die Tragebahre; Familien steigen und fallen im Verlaufe der Zeit; mit der Zeit geräth der beste Adel in Verfall.

Aller au devant de quelqu'un avec la croix et la *civière.* Einen mit allen Ehren, mit großen Feierlichkeiten empfangen.

Civilité: Il n'a pas lu la *civilité*, la *civilité* puérile. Er hat den Höflichkeitskatechismus nicht studiert; den höflichen Schüler nicht gelesen.

Clair: Faire de l'eau *claire.* Sich unnöthig, vergeblich anstrengen.

Il n'y fera que de l'eau toute *claire.* Er wird nichts ausrichten, er wird die Mühe umsonst haben, keine Seide dabei spinnen.

L'argent est *clair*-semé chez lui. Bei ihm ist das Geld dünn gesäet.

Il commence à voir *clair* dans cette affaire. Es geht ihm ein Licht in dieser Sache auf.

Tirer au *clair* une affaire. Eine Sache in ein helles Licht setzen.

Cela est *clair* comme de l'eau de roche. Das ist klar wie das Tageslicht.

Claque: Ce sont messieurs de la *claque.* Das sind Beifall-Klatscher, die sich mit einander verabredet haben.

Clé: Avoir la *clé* des champs. Gehen können, wohin man will; freie Bürsch haben.

Donner, prendre la *clé* des champs. Einem die Freiheit geben, zu gehen, wohin es ihm beliebt; nach Gutdünken irgendwo hin gehen.

Il a mis la *clé* sous la porte. Er ist ausgezogen, ohne das Miethgeld zu bezahlen.

Ce jeune homme a la *clé* de ses chausses. Dieser junge Mann steht nicht mehr unter der Ruthe.

J'avais mis les *clés* de mon ame en la garde de ce misérable. Ich hatte diesem Nichtswürdigen die Schlüssel zu meinem Herzen anvertraut.

Mettre ou jetter les *clés* sur la fosse. Die Schlüssel auf das Grab niederlegen; sich von der Erbschaft lossagen, oder der Vermögensgemeinschaft entsagen.

La veuve a mis les *clés* sur la fosse de son mari. Die Wittwe hat sich der Schlüssel auf ihres Mannes Grab entlediget.

Les *clés* du paradis ou du royaume des cieux, *ou* la puissance des *clés*. Die Schlüssel zu den Pforten des Himmels; das Amt der Schlüssel: die Gewalt zu binden und zu lösen.

Clerc: Faire un pas, des pas de *clerc*. Einen Schnitzer, einen Bock machen.

Il a fait un pas de *clerc* qui a gâté, ruiné son affaire. Er hat einen Fehler, einen Bock gemacht, der seine Sache verdorben hat.

Il n'est pas un grand *clerc*. Er ist kein großer Hexenmeister.

Il n'est pas grand *clerc* en cette matière. Er ist in diesem Fache nicht sonderlich zu Hause.

Cloche: Il est comme le son des *cloches*. Heute spricht er so und morgen anders.

C'est le son des *cloches*. Das kann man deuten, wie man will.

Etre étonné, penaud comme un fondeur de *cloches*. So betroffen, so verlegen dastehen, wie ein Glockengießer; ganz verblüfft sein.

Il faut fondre la *cloche*. Es ist Zeit, einen Entschluß zu fassen.

Faire sonner la grosse *cloche*. Die große Glocke läuten; den Herrn, den Meister für sich sprechen lassen.

N'être pas sujet au coup de *cloche*. Nicht vom Glockenschlag abhängig sein.

Entendre les deux *cloches*. Beide Theile anhören.

Gentilhomme de la *cloche*. Ein Edelmann von der Glocke; ein durch sein Amt Geadelter.

Clocher: Se battre des pierres du *clocher*. Um eine Sache prozessiren, in deren Besitze man ist.

Tirer du *clocher*. Sich noch helfen, so gut man kann; die letzten Hilfsmittel anwenden; auf dem letzten Loche pfeifen.

Mettre le *clocher* au milieu de la paroisse. Den Kirchthurm in die Mitte des Dorfes setzen; eine zum gemeinschaftlichen Gebrauche dienende Sache in die Mitte stellen.

Il n'a jamais vu que le *clocher* de son village, *ou* il n'a jamais perdu de vue le *clocher* de son village. Er hat nie den Kirchthurm seines Dorfes aus den Augen verloren; er ist nie über seine Markung hinausgegangen, gekommen; er hat die Welt nicht gesehen.

Clocher: Il ne faut pas *clocher* devant les boîteux. Vor einem Hinkenden muß man nicht hinken; man muß niemand seiner natürlichen Gebrechen wegen verspotten; in dem Hause des Gehenkten muß man nicht vom Galgen sprechen.

Clou: Cette chose ne tient ni à fer ni à *clou*. Dieses Ding ist weder band- noch nagelfest.

Une affaire qui ne tient ni à fer ni à *clou*. Eine Sache, die keinen Bestand hat.

Un *clou* chasse l'autre. Ein Keil treibt den andern.

Je n'en donnerais pas un *clou* à soufflet. Ich gäbe keinen Stecknadelkopf dafür.

Cocagne: C'est un pays de *cocagne*. Das ist ein Schlaraffenland, (ein sehr reiches fruchtbares Land).

Cochon: Ils sont camarades comme *cochons*. Sie leben in der aller größten Vertraulichkeit.

Il semblerait que nous ayons gardé les *cochons* ensemble, *ou* nous ne les avons pas gardés ensemble. Wir haben die Schweine nicht mit einander gehütet.

Cocu: Sa femme l'a fait *cocu*. Seine Frau hat ihm Hörner aufgesetzt.

Cœur: Il rui arracha le *cœur* du ventre. Er kühlte die blutigste Rachsucht ab, indem er ihm das Herz ausriß.

Je lui ai mis le *cœur* au ventre. Ich habe ihm Herz, Muth gemacht.
Contre fortune bon *cœur*. Im Unglück beweis't sich der Muth.
Il a le *cœur* haut et la fortune basse. Er ist hochherzig aber arm.
Faire dîner quelqu'un par *cœur*. Einem mit leerem Tische aufwarten.
S'il ne vient à l'heure, il dînera par *cœur*. Kommt er nicht zu rechter Zeit, so mag er essen, was übrig bleibt.
Il est noir comme le *cœur* de la cheminée. Er ist schwarz wie das Kamin.
Coffre: Elle a piqué les *coffres*. Man hat sie im Vorzimmer baden, warten lassen.
Elle est vilaine, mais elle est belle au *coffre*. Sie ist häßlich, aber sie hat brav Batzen.
Il a reçu un coup d'épée dans le *coffre*. Er hat einen Stich in den hohlen Leib bekommen.
Il a le *coffre* bon. Er ist kern-gesund.
Rire comme un *coffre*. Aus vollem Halse lachen.
Coffrer: Il a été *coffré*. Er ist eingesteckt, ins Loch gesteckt, eingesperrt worden.
Cognée: Jeter le manche après la *cognée*. Der Axt den Stiel nachwerfen; alles verloren geben.
Aller au bois sans *cognée*. Ohne Axt in den Wald gehen; etwas ohne die gehörigen Mittel unternehmen.
Mettre la *cognée* à l'arbre. Hand an's Werk legen.
Coiffer: Il est né *coiffé*. Er ist ein Sonntagskind, Glückskind.
Une caille *coiffée*: Eine geile, schamlose Dirne.
Il s'est *coiffé* de cette femme. Er ist in dieses Weib vernarrt.
Qui l'a *coiffé*, où s'est-il *coiffé*? Wer hat ihn so zugedeckt, wo hat er sich so benebelt?
Il est *coiffé* de cette femme. Diese Frau setzt ihm die Hörner auf.
Coigne-fétu: C'est un *coigne-fétu*. Er schindet die Laus um den Balg.
Il ressemble à *coigne-fétu*, il se tue et ne fait rien.

Er gleicht einem Tändler, der sich plackt, und doch nichts ausrichtet.

Coin: Mourir au *coin* d'un blé, d'un bois, d'une haie. Hilflos, auf eine elende Art auf dem Felde, in einem Walde umkommen; hinter einer Hecke sterben.

Il ne bouge du *coin* de feu. Er sitzt immer hinter dem Ofen.

Tenir son *coin* dans une compagnie. Sich in einer Gesellschaft in Achtung, in Ansehen setzen; seinen Mann stellen.

Allez lui dire cela, et vous chauffer au *coin* de son feu. Sagen Sie ihm das einmal, Sie werden übel ankommen.

Avoir la mine de demander l'aumône au *coin* d'un bois. Aussehen wie ein Strauchdieb, einem Strauchdiebe gleich sehen.

Faire *coin* de même bois. Den Keil aus dem nämlichen Holze schnitzen.

Colle: Il lui a donné une *colle*. Er hat ihm etwas aufgeheftet, eine Lüge aufgebunden, einen blauen Dunst vorgemacht.

Voilà une bonne *colle*, une franche *colle*. Das ist eine tüchtige Lüge, eine Erzflause.

Coller: Il est *collé* sur ses livres. Er sitzt beständig über seinen Büchern.

Collet: Voilà mille écus de rente qui lui sautent au *collet*. Da fällt ihm ganz unerwartet, ganz von ungefähr ein Einkommen von tausend Thalern zu.

Prêter le *collet* à quelqu'un. Es mit einem aufnehmen.

Il est homme à lui prêter le *collet*. Er ist ein Mann, der es mit ihm aufnehmen, ihm die Spitze bieten kann.

Collier: C'est un des grands *colliers* de la compagnie. Er ist eine von den Hauptpersonen, (einer von den Matadors); er ist ein Mann von Gewicht.

Il est franc de *collier*. Er ist ein offenherziger, gerader, dienstfertiger, diensteifriger Mann; er geht willig ins Feuer.

Donner un coup de *collier*. Einen Zug, einen rechten Zug thun; sich ins Geschirr legen; mit Eifer und Anstrengung arbeiten.

Colline: Il a gagné la *colline.* Er hat sich aus dem Staube gemacht.

Colombier: Attirer, faire venir les pigeons au *colombier.* Kunden, Liebhaber herbeilocken, herbeiziehen.

Combat: Ce raisonnement l'a mis hors de *combat.* Dieser Schluß stopfte ihm den Mund; auf diesen Schluß wußte er nichts mehr zu erwidern.

Ses bons procédés me mirent hors de *combat.* Sein vortreffliches Benehmen entwaffnete mich.

Combattant: Le combat fini faute de *combattans.* Es ist aus mit dem Spaß, weil es an Theilnehmern, an Spaßvögeln fehlt; das Spiel, der Tanz ist aus, weil es an Spielern und Tänzern fehlt.

Comite: Il est impitoyable comme un *comite.* Er ist unerbittlich wie ein Galeerenvogt, wie ein Kerkermeister.

Commencer: N'a pas fait qui *commence.* Wer angefangen hat, ist darum noch nicht fertig; anfangen und vollenden ist zweierlei.

A moitié fait qui a *commencé.* Frisch gewagt ist halb gewonnen.

Commère: C'est une *commère*, une vraie, une franche *commère.* Sie ist eine Frau Base, eine Klatsche, Stadtklatsche, ein wahres Wochenblatt.

Tout se fait ici par compère et par *commère.* Hier geht alles nach Gunst, nach Vetterschaft.

Commodité: On n'a pas toutes ses *commodités* dans ce monde. Man macht es einem in der Welt nicht so bequem; man hat in der Welt nicht alles, was man wünscht.

Commun: Il vit sur le *commun.* Er lebt auf gemeine, auf anderer Leute Kosten.

Compagnie: Il est *compagnie.* Er ist eine seltene Erscheinung, ein seltener Gast.

Vous me traitez comme si j'étais *compagnie.* Sie behandeln mich wie einen Fremden oder Gast.

Il fera ce que vous voudrez, il est bête de *compagnie.* Er wird Ihnen gern Ihren Willen thun, er ist ein äusserst gefälliger, geselliger Mensch, ein guter Bruder oder Narr.

Et moi, bête de *compagnie*, j'y consentis. Und ich, guter Narr, ließ mirs gefallen.

Il se croit *compagnie*. Er glaubt er habe es mit seines Gleichen zu thun.

Fausser *compagnie*. Sich aus einer Gesellschaft wegschleichen, wegstehlen; sich seinem Versprechen zuwider nicht in einer Gesellschaft einfinden.

Est-ce ainsi que vous faussez *compagnie* à vos amis? Schleichen oder stehlen Sie sich so aus der Gesellschaft Ihrer Freunde weg? Halten Sie so Wort, wenn Sie mit Ihren Freunden zusammenzukommen versprochen haben.

Il m'a faussé *compagnie* à cette promenade, à ce rendez-vous. Er hat mir versprochen, sich auf dieser Promenade, diesem rendez-vous einzustellen, hat aber nicht Wort gehalten.

Il n'y a si bonne *compagnie* qui ne se sépare. Auch die beste Gesellschaft muß sich doch endlich trennen; kein Verein kann ewig dauern.

Compagnon: Qui a *compagnon* a maître. Wer einen Handlungsgesellschafter hat, ist nicht mehr sein eigener Herr.

Comparaison: Toute *comparaison* cloche. Jeder Vergleich hinkt.

Il n'y a point de *comparaison* qui ne cloche. Auch das beste Gleichniß hinkt, ist nicht ganz passend.

Toutes *comparaisons* sont odieuses. Alle Vergleichungen haben etwas mißfälliges, gehässiges.

Compas: Faire toutes choses par règle et par *compas*. Alles abzirkeln, auszirkeln, ausecken.

Avoir le *compas* dans l'œil. Ein gutes Augenmaß haben.

Compère: Tout se fait ici par *compère* et commère. Hier geht alles durch Gunst.

Défiez-vous de cet homme, c'est un *compère*. Trauen Sie ihm nicht, er ist ein schlauer Fuchs; trauen Sie diesem Fuchse nicht.

C'est un bon *compère*. Er ist ein lustiger Bruder, eine lustige Haut.

Compote: Avoir les yeux en *compote*, à la *compote*. Braun und blau geschlagene Augen haben.

Comptant: Il l'a payé *comptant.* Er hat ihn mit gleicher Münze gezahlt, ist ihm nichts schuldig geblieben, hat ihn auf der Stelle abgeführt.

Compte: Les bons *comptes* font les bons amis. Vertrauen macht Freunde; richtige Rechnung macht gute Freunde, erhält die Freundschaft.

Un *compte* borgne. Eine verwickelte Rechnung.

A tout bon *compte* revenir. Ein Rechnungsverstoß darf nie zum Nachtheil gereichen; die Rechnung ist nur gültig, so lange kein Verstoß darin ist.

Manger, rire à bon *compte.* Sich's wohl schmecken lassen; recht von Herzen lachen.

Il a son *compte.* Sein Wunsch ist erreicht.

Il en a pour son *compte.* Er hat seinen Theil bekommen; man hat ihn übel heimgeschickt.

Il entend, il fait bien son *compte.* Er versteht seinen Vortheil, er weiß sein Schäfchen zu scheren, seinen Schnitt zu machen.

S'il vous arrive quelque désagrément dans leur société, c'est pour votre *compte.* Wenn Ihnen etwas Unangenehmes in ihrer Gesellschaft zustößt, so haben Sie sich's selbst zuzuschreiben, so ist es Ihre Sache, Ihre Schuld.

Je lui ai donné son *compte.* Ich habe ihm seinen Theil gegeben, habe ihn tüchtig heimgeschickt, derb abgefertiget.

Il n'en tient, *ou* n'en fait pas grand *compte*, il en fait peu de *compte.* Er achtet es wenig, rechnet es ihnen gar nicht hoch an, bringt es fast nicht in Anschlag.

Elle ne tient pas *compte* d'elle. Sie hält nichts auf sich.

Au bout du *compte* il n'a pas tout le tort. Genau betrachtet, beim Lichte besehen, hat er nicht ganz unrecht.

Il faudra bien qu'il paie au bout du *compte.* Am Ende wird er wohl bezahlen müssen.

Compter: Qui *compte* sans son hôte *compte* deux fois. Wer die Rechnung ohne den Wirth macht, betriegt sich.

Compter les clous d'une porte. Einen lange vergeblich erwarten.

A brebis *comptées* le loup en mange une, *ou* brebis

comptée le loup la mange. Es reicht nicht hin, die Schafe zu zählen, man muß sie auch zu hüten verstehen; der Wolf frißt auch die gezählten Schafe.

Compter les pas de quelqu'un. Jemandes Schritte abzählen, ihn sehr genau in Obacht nehmen, alle seine Tritte und Schritte beobachten.

Conduire: Il a bien *conduit* sa barque. Er hat den rechten Weg zu seinem Glücke eingeschlagen; er hat sein Schiff gut gelenkt; sein Schäfchen ins Trockene gebracht.

Conduite: Faire la *conduite* de Grenoble. Einen fortjagen.

Confesser: Il se *confesse*, il s'est *confessé* au renard. Er hat dem Fuchs gebeichtet; sich einem Schalke vertraut.

Confrérie: Il appartient à la grande *confrérie*. Er gehört zur großen Brüderschaft derer, welchen ihre Weiber Hörner aufsetzen.

Conquête: Vivre comme dans un pays de *conquête*. Wie in einem eroberten Lande, wie in Feindes Land leben.

Conscience: Allons, mettez la main sur la *conscience*. Nun, die Hand aufs Herz, auf Ihr Gewissen.

Avoir la *conscience* large. Ein leichtes Gewissen haben, sich nichts aus seinen Pflichten machen.

Se mettre une bouteille de vin, un bon chapon sur la *conscience*. Sich eine Flasche Wein, einen guten Kapaun zu Gemüthe führen.

Conseil: Ce *conseil*-là est bon, mais il n'en faut guère user. Der Rath wäre schon gut, es ist nur Schade, daß er nicht zu gebrauchen ist.

La nuit donne, porte *conseil*. Ueber Nacht kommt guter Rath.

Prendre *conseil* de la nuit, *ou* prendre *conseil* du bonnet de nuit. Eine Sache beschlafen.

A nouvelles affaires nouveau *conseil*. Kommt Zeit, kommt Rath.

Les vents sont au *conseil*. Der Wind weiß nicht wohin er wehen soll, sucht eine Stelle, aus welcher er wehen will.

Il a bientôt assemblé son *conseil.* Er ist gleich berathen, ist geschwind entschlossen oder besonnen.

A parti pris point de *conseil.* Für eine beschlossene Sache kommt guter Rath zu spät; wer seinen Entschluß schon gefaßt hat, bedarf keines Rathes mehr.

Conseiller: Ici les *conseillers* n'ont point de gages. Man braucht hier keine Rathgeber.

Conseilleur: Les *conseilleurs* ne sont pas les payeurs. Nicht die Rathgeber tragen den Schaden.

Consentir: Qui se taît, qui ne dit mot, *consent.* Stillschweigen gilt für Einwilligung.

Consulter: *Consulter* son chevet. Die Sache beschlafen.

Conte: *Contes* de vieilles, *ou contes* bleus. AmmenMährchen.

Content: Il est heureux, il est riche qui est *content.* Wer zufrieden ist, ist glücklich, ist reich; Zufriedenheit macht unser Glück, unsern Reichthum aus.

Il est *content* de lui-même, de sa personne, de sa petite personne. Er ist zufrieden mit seiner Wenigkeit.

Contentement: *Contentement* passe richesses. Zufriedenheit geht über Reichthum, ist mehr werth als Reichthum.

Conter: *Conter* des fagots, des ornettes. Allerlei Flausen machen, windbeuteln.

Conteur: *Conteur* de fagots. Ein Windmacher, Fabeldichter.

Contraindre: La nécessité *contraint* la loi. Noth kennt kein Gebot.

Contrecoup: Si l'on le ruine, le *contrecoup* retombera sur nous. Wenn man ihn ins Verderben bringt, so werden wir darunter leiden.

Contrôler: Il *contrôle* sur tout. Er bekrittelt alles.

Contrôleur: Il fait le *contrôleur* chez moi. Er spielt bei mir den Aufstecher, den Sittenrichter.

Converser: *Converser* avec les livres, avec les morts. Sich mit Büchern, mit den Todten unterhalten; fleißig studiren, viel lesen.

Copie: C'est une méchante *copie* d'un fort bon original. Es ist ein schlechtes Nachbild von einem sehr guten Urbilde.

C'est un original sans *copie.* Er ist ein lächerlicher Mensch, ein Narr ohne Gleichen.

Coq: Etre rouge comme un *coq.* So roth sein wie ein wälscher Hahn.

Il est là comme le *coq* en pâte. Er ist da wie der Vogel im Hanfsamen; er steckt bis über die Ohren in den Federn, im Bette.

C'est le *coq* du village, il est le *coq* de son village. Er ist der Vornehmste im Dorfe, Hahn im Korbe.

La poule ne doit pas chanter devant le *coq.* Die Henne muß nicht in Gegenwart des Hahns krähen; wenn der Mann spricht, muß das Weib schweigen.

Coque: Il ne fait que sortir de la *coque*, *ou* de sa coquille. Er ist kaum ausgekrochen; er ist noch nicht trocken hinter den Ohren.

Coquille: Rentrer dans sa *coquille.* Die Hörner einziehen.

Un tel l'a fait rentrer dans sa *coquille.* Der und der hat ihn zum Schweigen gebracht, hat ihm das Maul gestopft.

Il vend bien, il fait bien valoir ses *coquilles.* Er weiß seine Waare gut anzubringen, an den Mann zu bringen; er läßt sich gut, oder theuer bezahlen.

Cor: Demander, poursuivre quelque chose à *cor* et à cri. Eine Sache mit Ungestüm, mit aller Gewalt, mit Trotzen und Pochen verlangen.

Corbillon: Changement de *corbillon* fait appétit de pain bénit. Veränderung erweckt Lust.

Corde: Il ne faut point parler de *corde* dans la maison d'un pendu. Im Hause des Gehenkten muß man nicht vom Stricke, vom Galgen sprechen; von gewissen Fehlern muß man in Gegenwart derer, die damit behaftet sind, nicht sprechen.

Cette affaire a passé à fleur de *corde.* Beinahe wäre die Sache mißlungen.

C'est une affaire très-fâcheuse, mais le fouet et la

corde en sont dehors. Das ist eine widerwärtige, aber doch keine halsbrechende Arbeit.
Ce sont des gens de sac et de *corde*. Das sind Galgen-Vögel, Galgen-Stricke.
Traîner, ou filer sa *corde*. Ein Spitzbuben-Leben führen.
Jouer la *corde*. Gegen baar Geld spielen.
Mettre la *corde* au cou à quelqu'un. Einem den Strick um den Hals legen, ihn an den Strang bringen.
Mettre la *corde* au cou, *ou* rompre, casser le cou à quelqu'un. Einem den Hals brechen.
Ne touchez pas cette *corde*-là. Sprechen Sie von dieser nicht, bringen Sie das nicht in Erwähnung; lassen Sie diese Sehnen unangetastet.
Il danse sur la *corde*. Er ist in Gefahr; er pfeift auf dem letzten Loche.
Il frise la *corde*. Er ist der Gefahr sehr nahe.
Il a frisé la *corde*. Es hätte ihm beinahe gefehlt, er hätte beinahe seinen Prozeß verloren; es ist ihm um den Hals oder an den Kragen gegangen; er ist dem Galgen kaum entgangen.
Il est bon d'avoir plusieurs *cordes* à son arc. Es ist gut, mehrere Hilfsquellen zu haben.
Cordier: Les *cordiers* gagnent leur vie à reculons. Die Seiler verdienen ihren Unterhalt rückwärts.
Cordonnier: Les *cordonniers* sont les plus mal chaussés. Die Schuster haben gemeiniglich die schlechtesten Schuhe an; diejenigen, welche sich in irgend etwas, in irgend einer Kunst ꝛc. auszeichnen, vernachläßigen sich gewöhnlich selbst.
Cordonnier, mêle-toi de ta pantoufflo. Schuster, bleib bei deinem Leisten.
Corne: Il porte les *cornes*, il a des *cornes*. Er trägt Hörner, seine Frau setzt ihm Hörner auf.
Faire le *corne* à quelqu'un. Einem den Gecken stechen, den Esel bohren.
Il est aussi étonné que si le *corne* lui venait à la tête. Er ist so verwundert, als wenn ihm die Hörner wüchsen; als wenn er vom Himmel gefallen wäre.
Montrer le *corne* à quelqu'un. Einem die Hörner weisen, die Spitze bieten.

Donner un coup de *corne* à quelqu'un. Einem eins versetzen, einem einen Hieb versetzen.

On prend les hommes par les paroles, et les bêtes par les *cornes*. Die Menschen nimmt man beim Worte, und die Thiere faßt man bei den Hörnern; durch unvorsichtige Reden schadet man sich.

Corneille: C'est la *corneille* d'Esope, *ou* la *corneille* de la fable. Er ist die Krähe in der Fabel; er schmückt sich mit fremden Federn.

Il y va de cul et de tête comme une *corneille* qui abat les noix. Er quält, zerarbeitet sich, um es zu Stande zu bringen.

Cornemuse: Quand la *cornemuse* est pleine on chante mieux. Nach einer guten Mahlzeit, wenn man brav gezecht hat, kann man besser singen, schwatzen, erzählen.

Corner: Quand les oreilles *cornent* à quelqu'un, c'est un signe qu'on s'entretient de lui. Wenn einem die Ohren klingen, so bedeutet das, daß man von ihm spricht.

On a beaucoup parlé de vous, les oreilles ont bien dû vous *corner*. Man hat viel von Ihnen gesprochen, die Ohren haben Ihnen recht klingen müssen.

N'a-t-il pas dit telle chose, ou les oreilles m'ont-elles *corné?* Hat er das nicht gesagt, oder haben mir bloß die Ohren geklungen?

Cornichon: C'est un *cornichon*. Er ist ein Dummkopf.

Cornu: A mal enfourner on fait les pains *cornus*. Wenn man das Brot schlecht einschießt, so bekommt es Ecken; wie man's treibt, so gehts.

Des raisons *cornues*. Unstatthafte, unstichhaltige Gründe.

Corps: Le pauvre *corps*, c'est un pauvre *corps!* Der arme Wicht! Er ist ein armseliger Tropf.

C'est un plaisant, *ou* drôle de *corps*. Das ist ein sonderbarer lustiger Kautz.

Prendre le lièvre au *corps*. Den Nagel auf den Kopf treffen; die Gelegenheit beim Schopfe nehmen.

C'est un *corps* sans ame. Es ist ein Volk ohne Anführer ꝛc.

On l'enlève comme un *corps* saint. Man nimmt ihn mit Gewalt weg, schleppt ihn mit Gewalt fort.

Il n'est pas *corps* glorieux. Er ist noch kein Heiliger; er ist den menschlichen Schwachheiten unterworfen.

C'est un *corps* glorieux. Er leidet an Verstopfung.

Corps pour *corps*. Mann für Mann.

Il en répond *corps*. Er verbürgt sich persönlich, mit seiner Person, dafür; er haftet Mann für Mann dafür.

A *corps* perdu. Ohne Scheu der Gefahr, blindlings.

Il s'est jeté à *corps* perdu dans la mêlée, dans le danger. Er hat sich blindlings ins Schlachtgetümmel, in Gefahr gestürzt.

Il a le diable au *corps*. Er ist vom Teufel besessen.

Il n'est pas traître à son *corps*. Er läßt sich nichts abgehen, er läßt sichs wohl sein.

Faire *corps* neuf. Seine Gesundheit aufs Neue erlangen.

On verra, il faut voir ce qu'il a dans le *corps*. Man muß sehen, was er im Schilde führt.

Corriger: Corriger son plaidoyer. Gelindere Saiten aufziehen, in einem gelindern Tone, vorsichtiger, behutsamer sprechen; sich mäßigen.

Cela n'est pas comme vous le dites, *corrigez* votre plaidoyer. Das ist nicht so wie Sie sagen, geben Sie besser Acht, seien Sie behutsamer.

Je lui ferai bien *corriger* son plaidoyer. Ich will ihn schon einen gelindern Ton, eine gelindere Sprache lehren.

Cossu: Un homme *cossu*, bien *cossu*. Ein wohlhabender, sehr bemittelter Mann.

Il en conte de bien *cossus*. Er schneidet tüchtig auf; er lügt, daß man es mit Händen greifen kann.

Côte: Nous sommes tous de la *côte* d'Adam. Wir stammen alle von Adam ab.

Mesurer les *côtes* à quelqu'un. Einem scharf zu Leibe gehen, hart oder scharf zusetzen.

Côté: Etre sur le *côté*. In mißlichen Umständen, in einer mißlichen Lage, auf der Neige sein.

Voir de quel *côté* vient le vent. Sehen, woher oder wie der Wind pfeift.

Coterie: Ils sont de même *coterie.* Sie gehören zu einem Schlage, sind von einem Schlage.

Cothurne: Quitter le *cothurne* pour le brodequin. Das Trauerspiel gegen das Lustspiel vertauschen.

Cotillon: Aimer le *cotillon.* Jeder Schürze nachlaufen; in jedes Weibsbild verliebt sein.

Coton: Son menton commence à se couvrir du premier *coton.* Er fängt an die ersten Milchhaare zu bekommen; es fängt ihm an, ein Milchbärtchen zu wachsen.

Il jette un vilain *coton.* Es sieht schlimm mit ihm aus; es nimmt ein garstiges Ende mit ihm.

Il jette là un beau *coton.* Da kommen schöne Sachen von ihm ans Licht; da sieht es sauber mit ihm aus.

Cotret: Il est sec comme un *cotret.* Er ist so dürr wie ein Stecken.

De l'huile de *cotret.* Eine Tracht Schläge.

On l'a frotté d'huile de *cotret.* Man hat ihn mit ungebrannter Asche geschmiert, ihn abgeprügelt.

Cotte: Donner la *cotte* verte. Mit einem Mädchen im Grase schäckern, dahlen.

Faire une *cotte* mal taillée. Eine Sache anordnen, ohne ihre Nebentheile in Betracht zu ziehen.

Cou: Il en a son *cou* chargé. Er hat das auf dem Halse, das liegt ihm auf dem Halse; er hat daran zu tragen.

Se rendre, venir la corde au *cou.* Sich unbedingt unterwerfen; auf Gnade und Ungnade ergeben.

Mettre la corde au *cou*, *ou* rompre, casser le *cou* à quelqu'un. Einem den Hals brechen.

Se mettre dans l'eau jusqu'au *cou* pour ses amis. Alles für seine Freunde wagen; für sie durchs Feuer laufen.

Il n'y a pas de l'eau jusqu'au *cou.* Es sieht nicht so gefährlich aus, es ist nichts Halsbrechendes dabei.

Couchant: Faire le chien *couchant.* Sich schmiegen und biegen; den Katzenbuckel, den Kriecher machen.

On adore plutôt le soleil levant que le soleil *couchant.* Man betet lieber die aufgehende als die untergehende Sonne an; man hält sich lieber an den Glücklichen als an den Unglücklichen.

Coucher: Comme on fait son lit on se *couche.* Bettet man sich gut, so schläft man gut; wie man sich bettet, so liegt man.

On est plus *couché* que debout. Der Mensch liegt länger im Grabe als er lebt.

Coucher comme l'épée du roi. In seinen Kleidern schlafen; sich mit Spornen und Stiefeln niederlegen.

Va te *coucher.* Pack dich!

Coucher à l'enseigne de la lune, *ou* à la belle étoile. Unter freiem Himmel schlafen.

Coude: Il a haussé, levé le *coude.* Er hat zu tief ins Gläschen geguckt.

Coudées: Avoir ses *coudées* franches. Die Arme frei haben; freie Hände, freies Spiel haben.

Il peut faire sa maison et aussi grande qu'il voudra, il a ses *coudées.* Sei sein Haus so groß als es wolle, er hat Raum genug, er kann sich ausdehnen so viel er will.

Coudre: Il semble que son habit soit *cousu* sur lui. Man glaubt, sein Kleid sei ihm angegossen; es sitzt ihm wie angegossen.

Il, elle ne sait de quelle pièce *coudre.* Er, sie weiß nicht, wo oder wie zu helfen, was anzufangen ist.

Quelle pièce y *coudrons*-nous? Was fangen wir da an; wie werden wir uns da helfen?

Coudre la peau du renard à celle du lion. List und Gewalt zugleich gebrauchen; Fuchs und Löwe zugleich sein.

Coudre la bouche à quelqu'un. Einem den Mund stopfen, einen durch Geschenke zum Schweigen bringen.

Bouche close, bouche *cousue!* Reinen Mund gehalten! ein Schloß vor den Mund!

Des finesses, des malices *cousues* de fil blanc. Eine grobe, plumpe List, handgreifliche Bosheiten.

Couler: On a *coulé* cet homme à fond, il est *coulé* à fond. Man hat diesen Mann zu Grunde gerichtet; er ist zu Grunde gerichtet, gestürzt.

Cela *coule* de source. Das geht ihm von Herzen.

Il écrit facilement, cela *coule* de source. Er schreibt

leicht; das fließt von selbst; fließt aus dem Herzen, aus seiner innigsten Ueberzeugung.

Il en parle très-savamment, cela *coule* de source. Er spricht sehr gelehrt darüber, er ist mit dem Gegenstand ganz vertraut.

Il a fait beaucoup de charités, cela *coule* de source. Er hat viele Liebeswerke gethan, das ist ganz seinem Herzen, seinem Karakter gemäß.

Couleuvre: Avaler bien des *couleuvres.* Manches verschlucken; viel Verdruß und Kränkungen schweigend ertragen.

Coulevrine (pièce d'artillerie): Etre sous la *coulevrine* de quelqu'un. In jemandes Gewalt, in Abhängigkeit von ihm sein; von einem abhängen.

Coup: Donner à quelqu'un un *coup* de Jarnac, le *coup* de Jarnac. Einem einen Schurken-, Schelmen-, Spitzbubenstreich spielen.

C'est un *coup* de partie. Das ist ein entscheidender Stoß, Schlag, Wurf.

Il a fait ce *coup* là de sa tête. Das hat er auf seine Faust gethan.

Il a fait les cent *coups.* Er hat allerlei Schelmereien begangen.

Tout *coup* vaille. Komme was da wolle.

C'est un *coup*, un *coup* d'épée dans l'eau. Das ist ein Streich in die Luft; ein vergebliches Unternehmen; eine vergebliche Mühe.

Coupe: Se trouver, être sous la *coupe* de quelqu'un. Von einem abhängen, unter ihm stehen, unter seiner Gewalt sein.

Couper: *Couper* à quelqu'un l'herbe sous le pied. Einen ausstechen, aus dem Sattel heben; ihm einen Vortheil wegschnappen; etwas vor der Nase, vor dem Maule wegnehmen.

Pain *coupé* n'a point de maître. Abgeschnittenes Brot hat keinen Herrn.

Couper la bourse à quelqu'un. Einem Geld abjagen, einen schröpfen.

Couper la parole à quelqu'un. Einem ins Wort fallen.

Couper court. Kurz antworten; kurz abbrechen; es kurz machen, abmachen.

Cour: Il est effronté comme un page de *cour*. Er ist im höchsten Grade frech, unverschämt.

Eau bénite de *cour*. Hofkomplimente.

Une charité de *cour*. Hofliebesdienst.

La *cour* du roi Pétaud. Ein Haus, wo alles drunter und drüber geht; wo gar keine Ordnung ist.

Avoir bouche en *cour*. Bei Hof Tafel geniessen.

Courage: Il n'y a plus que *courage*. Nur frisch darauf losgegangen, es ist bald zu Ende; nur Muth gefaßt, wir sind bald fertig.

Courir: Ce n'est pas le tout que de *courir*, il faut partir de bonne heure. Mit Eilen allein ist es nicht ausgerichtet, Eilen allein macht es nicht aus.

Courir sur le marché d'un autre. Einem andern in den Kauf stehen, fallen, den Kauf verderben.

Courir à sa perte, à sa ruine, à son malheur, y *courir* à bride abattue. In sein Verderben rennen; mit Gewalt, muthwilliger Weise hineinrennen, stürzen.

Couronner: La fin *couronne* l'œuvre. Ende gut, alles gut.

Courroie: Etendre, allonger la *courroie*. Den Riemen strecken; weiter um sich greifen; seine Rechte etc. weiter ausdehnen.

Faire du cuir d'autrui large *courroie*. Aus fremdem Leder Riemen schneiden; mit fremdem Gute freigebig sein.

Court: Il est *court* d'argent. Das Geld ist knapp bei ihm.

A vaillant homme *courte* épée. Ein tapferer Mann bedarf keines langen Degens; Tapferkeit ersetzt den Mangel an Waffen; der Tapfere ist nicht stolz auf seine Waffen.

Les plus *courtes* folies sont les meilleures. Die kürzesten Thorheiten sind die besten.

Il fait, il suit le *court* et le long de cette affaire. Er weiß, wo es mit dieser Sache hangt und langt; er geht in alle Theile dieses Geschäftes ein.

Le prédicateur est demeuré *court*. Der Prediger ist stecken geblieben.

Il a de la hardiesse, il n'est pas homme à demeurer *court*. Er besitzt Dreistigkeit, und ist kein Mann, der stecken bleibt.

Tenir quelqu'un de *court*. Einen kurz halten, ihm wenig Freiheit verstatten.

Une *courte* prière pénètre les cieux. Beim Beten muß man nicht viele Worte machen.

L'herbe sera bien *courte* s'il ne trouve à paître. Es müßte schlimm sein, wenn er sein Brot nicht fände.

Revenir avec sa *courte* honte. Unverrichteter Sache, mit Schimpf und Schande abziehen müssen, mit einer langen Nase wegkommen.

Il aime *courte* messe et long dîner. Er hat ein kurzes Gebet, und ein langes Mahl gern.

Mener vie *courte* et bonne. Nur seinen Vergnügungen nachgehen, nachhängen.

Tirer à la *courte* paille. Sich wenig um den Ausgang einer Sache bekümmern.

Cousiner: Elles ne *cousinent* pas ensemble. Sie können nicht mit einander auskommen; sich nicht mit einander vertragen.

Cousu: Etre *cousu* d'or. Voll Dukaten stecken.

Avoir le visage tout *cousu*. Voller Blatternarben sein.

Cet homme est *cousu* dans la selle. Er sitzt wie angeschmiedet im Sattel.

Avoir bouche *cousue*. Reinen Mund halten.

Coût: Le *coût* fait perdre le goût. Die Kosten vertreiben die Lust darnach; wenn eine Sache zu theuer ist, vergeht einem die Lust darnach.

Couteau: C'est un *couteau* de tripière, un *couteau* à deux tranchans, un *couteau* qui tranche des deux côtés. Er ist ein doppelzüngiger Mensch.

Coûter: Coûte qui *coûte*. Mag kosten, was es will.

L'argent ne lui *coûte* rien. Er spart kein Geld; er ist ein Verschwender.

Coutume: Une fois n'est pas *coutume*. Einmal ist nicht allemal.

Couvrir: Servir quelqu'un à plat *couvert*. Einem heimlich schaden; unter der Hand Schaden zufügen.

Cracher: C'est son père, son frère *craché*, c'est son portrait *craché*. (po.) Er ist sein leiblicher Vater, sein leiblicher Bruder; er ist seinem Vater, seinem Bruder aus dem Gesichte geschnitten; er ist sein natürliches Ebenbild.

Cracher contre le ciel. Gott lästern, wider Gott fluchen.

Craindre: Il ne *craint* ni ciel ni diable. Er fürchtet weder Himmel noch Hölle.

Cramponner: Il a l'ame *cramponnée* dans le corps. Die Seele ist wie in seinen Körper eingerostet; er hat ein zähes Leben.

Crappaud: C'est un vilain *crappaud*. Er ist häßlich wie die Nacht.

Craquer: Il ne fait que *craquer*. Er schneidet beständig auf.

Crasse: Il a encore toute la *crasse* du collège. Er hat noch nichts vom Schulschmutze abgelegt, vom Schulstaube abgeschüttelt.

Cela sent la *crasse* de l'école. Das schmeckt nach der Schule, nach dem Schultone, nach Schulfuchserei.

Il est né dans la *crasse*. Er ist von niedriger, gemeiner Herkunft.

Il a toujours vécu dans la *crasse*. Er hat immer im schmutzigen Geize gelebt.

Il est dans une ignorance *crasse*. Er steckt in einer groben Unwissenheit.

Crasseux: C'est un *crasseux*. Er ist ein Filz.

Crédit: Le *crédit* est mort. Mit dem Borgen hat es ein Ende; es hat sich ausgeborgt.

Il fait *crédit* depuis la bourse jusqu'à la main. Er gibt keinen Kredit; er läßt ohne Bezahlung nichts verabfolgen.

Crémaillère: Aller pendre la *crémaillère* chez quelqu'un. Einem den Tisch rücken.

Il faut lui faire baiser la *crémaillère*. Man muß ihn einer Buße unterwerfen, weil er zur Unzeit kommt.

Crême: Ce n'est que *crême* fouettée. Es ist bloß schimmernder Witz.

Crépin: Perdre, porter tout son saint *crépin.* Alle seine Habe, sein bißchen Armuth verlieren.

Crête: Lever, baisser la *crête.* Den Kamm aufsetzen; die Flügel hängen lassen; übermäthig werden; seinen Uebermuth ablegen.

Il commence à lever la *crête,* et à vouloir faire l'entendu. Er fängt an den Kamm aufzusetzen, und den Gescheiden zu spielen.

Un tel lui a rabaissé la *crête*, lui a donné sur la *crête.* Der und der hat ihm eins auf den Kamm gegeben, oder versetzt.

Creux: Se repaître de viande *creuse.* Sich mit leeren Einbildungen, mit Träumereien, mit eiteln Hoffnungen unterhalten, nähren.

Il songe *creux*, il ne fait que songer *creux.* Er fängt Grillen; er brütet Hirngespinnste, oder irgend eine Bosheit aus; er brütet beständig über etwas.

Il n'y en a pas pour sa dent *creuse.* Das füllt bei ihm kaum einen hohlen Zahn aus.

Crever: Crever un cheval. Ein Pferd zu Tode oder zu Schanden reiten.

Vous cherchez votre couteau, et il vous *crève* les yeux. Sie suchen Ihr Messer, und doch liegt es Ihnen vor der Nase.

Cri: Chercher quelqu'un, vouloir quelque chose à cor et à *cri.* Ueberall nach einem nachfragen; einen an allen Orten und Enden aufsuchen; sich überall nach einem erkundigen; etwas mit aller Gewalt verlangen.

Criard: Il n'a fait que des dettes *criardes.* Er hat nur Läpper-Schulden gemacht.

Crible: Son habit, son corps est percé comme un *crible.* Sein Kleid ist an allen Orten und Enden durchlöchert; er ist ganz mit Wunden besäet.

Crier: Plumer la poule sans *crier*, sans la faire *crier.* Das Huhn rupfen, ohne daß es schreit; das Schaf scheeren, ohne ihm wehe zu thun, ohne es zu schinden, (d. h mit Geschicklichkeit und ohne Klagen zu erregen, erpressen).

Il *crie* comme un aveugle qui a perdu son bâton. Er schreit, als ob er das Messer an der Kehle hätte.

On a tant chanté, *ou* tant *crié* Noël, qu'à la fin il est venu. Man hat so lange davon geredet, bis es endlich geschehen ist; man hat es so lange gewünscht, bis man es endlich erhalten hat.

Criminel: Prendre quelque chose au *criminel.* Etwas sehr hoch aufnehmen, aufs Schlimmste deuten; sich höchst dadurch beleidigt finden.

Aller d'abord au *criminel.* Alles gleich aufs Schlimmste auslegen; alles mit der größten Strenge beurtheilen; aus einem geringen Versehen gleich ein großes Verbrechen machen.

Criminellement: Expliquer quelque chose *criminellement.* Etwas aufs Schlimmste deuten, auslegen, beurtheilen.

Croc: Mettre ses armes, pendre son épée au *croc.* Seine Waffen, sein Schwert an den Nagel hängen; die Kriegsdienste verlassen.

Manger à la *croc* au sel. Essen, unbekümmert wie man es findet.

Ce procès est au *croc*, on l'a pendu au *croc.* Dieser Rechtshandel bleibt liegen oder hängen; man hat ihn an den Nagel gehängt.

Il a mis cet ouvrage au *croc.* Er hat dieses Werk, die Arbeit an diesem Werke aufgegeben; hat es an den Nagel gehängt.

Croc-en-jambe: Il était bien auprès du prince, mais un tel lui a donné le *croc-en-jambe.* Er stand in der Gunst des Prinzen, aber der und der hat ihm ein Bein gestellt, hat ihn gestürzt.

Crochet: Aller aux mûres sans *crochet.* (Aufs Maulbeerpflücken ohne Hacken ausgehen); ohne Gewehr zu Felde ziehen.

Etre sur ses *crochets*, sur les *crochets* de quelqu'un. Aus seinem eigenen Beutel, aus jemandes Beutel zehren; auf seine eigenen Kosten, auf eines Andern Kosten leben.

Crocodille: Il verse des larmes de *crocodille.* Er vergießt Krokodillsthränen.

Croire: Il est bon de *croire* conseil. Man thut wohl daran, wenn man gutem Rathe folgt.

Croissant: Il est logé au *croissant.* Er ist von der großen Brüderschaft derer, denen ihre Weiber Hörner aufsetzen.

Croître : A chemin battu il ne *croît* point d'herbe. Auf einem betretenen Wege wächst kein Gras; bei einem Handel oder Gewerbe, das viele treiben, ist nichts zu gewinnen.

Mauvaise herbe *croît* toujours. Unkraut wächst überall.

Il se débauche tous les jours de plus en plus, cela ne fait que *croître* et embellir. (iro.) Er wird täglich liederlicher, es kommt immer schöner, immer besser.

Croix : Pour avoir cet homme-là, il faut envoyer la *croix* et la bannière. Wenn man von diesem Manne besucht sein, wenn man diesen Mann haben, besitzen will, muß man mit Kreuz und Fahnen kommen; sich viele Mühe geben.

Il faut faire une signe de la *croix* à la cheminée. Das muß man ins Kamin schreiben.

Croque-au-sel: Il vous mangerait à la croque-au-sel. Sie wären nur ein Morgenbrot für ihn; er verschlänge Sie mit Haut und Haar.

Croquer: Croquer le marmot. Maulaffen feil haben.

Que voulez-vous que je fasse là à *croquer* le marmot? Was soll ich da lange vergeblich passen, Maulaffen feil haben?

N'en *croquer* que d'une dent. Nicht bekommen, was man wünscht.

Vous n'en *croquerez* que d'une dent. Davon will ich Euch den Mund sauber halten; davon soll Euch nichts aufstoßen.

Crotte: Les chiens ont mangé les *crottes.* Der Frost hat die Straßen, die Wege getrocknet, gereinigt.

Crotter: C'est un poéte *crotté.* Das ist ein erbärmlicher Dichter, ein Sudeldichter.

Croupe: Il est chatouilleux sur la *croupe.* Er läßt sich nicht im Barte kratzen; er ist äusserst empfindlich, kitzelig; nimmt gleich alles übel.

Croupières : Tailler des *croupières* à quelqu'un. Einem

immer auf dem Nacken sein, sitzen; einem viel zu schaffen machen, das Leben sauer machen.

Croûte: Ne manger que des *croûtes*. Nichts als harte Brocken essen; nur schmale Bisse kauen.

Il ne mange que des *croûtes* pour épargner. Er ißt aus Sparsamkeit nichts als harte und alte Brocken.

Passer la *croûte* à quelqu'un. (po.) Freundschaftlich und zutraulich mit einem bei Tische sitzen; aus einer Schüssel mit einem essen.

Cruche: Tant va la *cruche* à l'eau qu'à la fin elle se casse. Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er bricht.

Cet homme est une *cruche*, devient, est *cruche*. Dieser Mensch ist ein Strohkopf, wird ein Dummkopf, Schafskopf.

Cuir: Jurer, enrager entre *cuir* et chair. Heimlich fluchen, toben.

Cuire: Ce prédicateur a du pain *cuit*. Dieser Prediger hat Predigten im Vorrath.

Liberté et pain *cuit*. Freiheit und ein ordentliches Auskommen geht über Alles.

Vous viendrez *cuire* à mon four. Sie werden mir schon wieder kommen; wir werden schon wieder zusammen kommen.

Il m'en *cuit*. Es reuet oder gereuet mich.

Il vous en *cuira* quelque jour, il pourrait bien vous en *cuire*. Es wird Sie einst gereuen; Sie könnten es leicht bereuen.

Trop gratter *cuit*, trop parler nuit. Zu viel kratzen, thut wehe, zu viel reden, schadet.

C'est autant de pain *cuit*. So viel ist jetzt schon vorgearbeitet, für die Zukunft erworben, gewonnen.

Il a du pain *cuit*. Es fehlt ihm an nichts, er hat alles vollauf.

Il est bien *cuit*, il est fricassé. Es ist um ihn geschehen; sein guter Ruf ist gänzlich verloren.

Cuisine: Il est chargé de *cuisine*. Er hat viel Speck auf sich; er hat sich recht wohl genährt.

Se tuer en *cuisine*. (po.) Sich halb todt essen.

Cul: Cul par-dessus tête. Das Unterste zu oberst.

Il court comme s'il avait le feu au *cul*. Er läuft, als ob ihm der Kopf brennte.

Il montre, on lui voit le *cul*. Der bloße Leib sieht durch seine Lumpen heraus; er geht halb bloß.

Montrer le *cul* dans quelque affaire. Bei einem Händel mit Schande bestehen; sich als eine feige Memme zeigen, Reißaus nehmen, davon laufen, links um machen.

Y aller de *cul* et de tête, de *cul* et de tête comme une corneille qui abat des noix. Sich alle ersinnliche Mühe geben, sich zerarbeiten, sich es sehr sauer werden lassen, um etwas zu Stande zu bringen.

Jouer à *cul* levé. So spielen, daß der Verlierende den Platz einem andern abtrete.

Jouer à coupe-*cul*. Nur eine einzige Parthie spielen.

Arrêter quelqu'un sur *cul* Einen plötzlich aufhalten.

Il nous brûla le *cul*. Er stahl sich heimlich davon.

Il tire le *cul* en arrière. Er ist unschlüssig; er wägelt.

Faire le *cul* de poule. Den Mund spitzen.

Il s'est levé le *cul* devant. Er ist unrecht, verkehrt, mit einer verdrießlichen, mürrischen Laune aufgestanden; mit dem linken Fuß zuerst aus dem Bette gestiegen.

Vos raisons n'ont ni *cul* ni tête. Ihre Gründe haben weder Kopf noch Schwanz.

C'est un *cul* de plomb. Er ist ein Stubenhocker.

Baiser le *cul* à quelqu'un. Einem die niedrigste, die sklavischste Unterwürfigkeit bezeigen; ihm die Schuhriemen lösen.

En avoir dans le *cul*. Einen Treff bekommen haben; tüchtig eingebüßt haben.

Il a grande peur, on lui boucherait le *cul* d'un grain de millet. Es ist ihm so bange, daß er zittert, daß ihm der kalte Schweiß über die Stirne lauft; es ihm hundsangst ist. (po.)

Demeurer entre deux selles le *cul* à terre. Zwischen zwei Stühlen niedersitzen; in der Klemme sitzen.

La tête a emporté le *cul*. Er, sie ist mit dem Kopfe zuerst hinunter, mit dem Kopfe vorangefallen.

Vouloir peter plus haut que le *cul*. Zu hoch hinaus wollen.

Culasse: Une personne renforcée sur la *culasse*, par la *culasse*. Eine Person, die ganz besonders dicke, hohe Hüften hat.

Culbute: Au bout du fossé la *culbute*. Man treibt's, wie man kann; man muß sich das Leben nicht so sauer werden lassen, am Ende kommt doch der Tod.

Culotte: Sa femme a la *culotte*. Er steht unter dem Pantoffel.

Cure: A beau parler qui n'a *cure* de bienfaire. Versprechen und Halten ist zweierlei.

On a beau parler à qui n'a *cure* de bien faire. Tauben Ohren predigt man vergebens.

Curé: C'est Gros-Jean qui veut instruire son *curé*. Hanns will seinen Pfarrer belehren; das Ei will klüger sein als die Henne.

Cuve: Déjeûner, dîner à fond de *cuve*. Reichlich frühstücken, zu Mittag essen.

Cuvée: Ces deux contes sont d'une même *cuvée*. Diese zwei Mährchen sind von einem Schlage.

En voici d'une autre *cuvée*. Das ist wieder von einem andern Schlage.

Cuver: *Cuver* son vin. Seinen Rausch ausschlafen.

Il faut lui laisser *cuver* son vin. Man muß warten, bis sich seine Hitze abgekühlt, sein Zorn gelegt hat.

Cygne: Faire d'un oison un *cygne*. Ein Gänschen zu einem Schwan erheben; ein übertriebenes Lob spenden.

D.

Dadais: C'est un *dadais*, c'est un grand *dadais*. (mol.). Er ist ein Einfaltspinsel, Tölpel; ein Erzpinsel, Erztölpel.

Dague: Il est fin comme une *dague* de plomb. Er macht seine Sache so fein, daß man sie mit Händen greifen kann.

Damer: *Damer* le pion à quelqu'un. Einen ausstechen, einem den Rang ablaufen.

Damner: Cela me ferait *damner*. Darüber würde ich rasend werden; fa. das würde mich höllisch ärgern.

Danse: Il ne voulait pas se mêler de cette guerre, mais enfin il est entré en *danse*. Er wollte sich nicht in den Krieg mischen, endlich hat er auch Theil daran genommen; hat er sich auch in die Reihe der Streiter gestellt.

Commencer la *danse:* Den Anfang in einer Sache machen; zuerst daran, oben an die Reihe müssen.

Danser: Je l'ai fait *danser*. Ich habe ihm zu schaffen gemacht; ich habe ihn kuranzt.

Je le ferai *danser* sans violon. Ich will ihm die Hölle heiß machen.

Il la *dansera*, il la *dansera* tout de long. Er muß daran; ich will ihn schon zu Paaren treiben.

S'il me fait *danser*, il payera les violons. Wenn er mir zu schaffen macht, so soll er es bereuen.

Il *danse* sur la corde. Er steht auf der Klippe; er spielt ein gefährliches Spiel.

Ils ne savent plus sur laquelle corde *danser*. Sie wissen weder aus noch ein; sie wissen sich weder zu rathen, noch zu helfen.

Il paie les violons, et les autres *dansent*. Er hat die Kosten, und andere haben den Genuß.

Toujours va qui *danse*. Wenn es nur gethan ist; es kommt nicht so genau darauf an.

C'est du vin qui ferait *danser* les chèvres. Das ist ein Wein, der einem übel bekommt.

Danser sur rien. In der Luft tanzen, am Galgen hängen.

Date: Notre amitié est d'ancienne *date*. Unsere Freundschaft schreibt sich aus grauer Zeit her.

Dé: Flatter le *dé*. Ein Mäntelchen umhängen; bemänteln; süß eingeben; schonend beibringen; die Pille vergolden.

A vous le *dé*. An Ihnen ist das Wort.

Faire quitter le *dé*. Einen zwingen nachzugeben; ein Vorhaben, seine Ansprüche aufzugeben.

Tenir le *dé* dans une compagnie. In einer Gesellschaft das große Wort führen.

Je jetterais, je jouerai cela à trois *dés*. Ich kehre die Hand nicht dafür um.

Le *dé* en est jetté. Der Wurf ist gethan; die Würfel liegen; der Entschluß ist gefaßt.

Débandade: Mettre, laisser tout à la *débandade.* Alles drunter und drüber werfen, unter einander werfen; Alles bunt über Eck gehen lassen; Alles preisgeben.

Debat: A eux, entr'eux le *debat.* Das mögen sie selbst mit einander ausmachen.

Débout: Il ne saurait tomber que *débout.* Das kann ihm gar nicht fehlen; er kann sich aus jeder Noth helfen.

Déboutonner: Rire, manger à ventre *déboutonné.* Sich recht satt lachen; essen, daß man bersten möchte.

Débrider: Parler, dormir trois heures sans *débrider.* Dreist in Einem fort, oder in einem Athem sprechen; unausgesetzt schlafen.

Débusquer: Débusquer quelqu'un. Einen verdrängen, ausstechen.

Décamper: Décamper promptement. Sich eiligst aus dem Staube machen.

Déchanter: Je le ferai bien *déchanter.* Ich will ihn schon gelindere Saiten aufziehen lehren.

Déchausser: Il n'est pas digne de me *déchausser.* Er ist nicht werth mir die Schuhriemen aufzulösen.

Déchirer: Il ne s'est pas fait *déchirer* le manteau. Er hat sich den Rock deshalb nicht zerreissen lassen; er hat sich nicht dazu zwingen lassen; er hat sich mit guter Art dazu verstanden.

Déchirer quelqu'un à belles dents. Schrecklich über einen lästern, ihn abscheulich verleumden.

Décliner: Il ne sait pas *décliner* son nom. Er kann nicht einmal seinen Namen schreiben; er ist äusserst unwissend.

Découdre: Il en veut *découdre.* Er will anbinden, vom Leder ziehen.

Découvrir: Découvrir le pot aux roses. Hinter das Geheimniß, hinter die Schliche kommen.

Découvrir Saint Pierre pour couvrir Saint Paul. Es dem Einen nehmen, um es dem Andern zu geben.

Décrier: Il est *décrié* comme la fausse monnaie. Er ist verrufen, verschrien wie falsche Münze.

Dedans: Il n'est encore ni *dedans* ni dehors. Er weiß noch nicht, wie es mit seiner Sache gehen wird; er sieht noch nicht hinaus.

Dédit: Il a son dit et son *dédit.* Was er heute verspricht, nimmt er morgen wieder zurück; bald sagt er ja, bald nein; bald will er weiß, bald schwarz; er ist alle Augenblicke andern Sinnes; es wächst ihm alle Augenblick ein andrer Kopf.

Défiance: la *défiance* est mère de sûreté. Wer nicht zu viel traut, wird nicht betrogen; trau, schau wem.

Défier: Il ne faut jamais *défier* un fou. Einen Narren muß man nie herausfordern; einem Narren ist Alles möglich.

Défiler: Défiler son chapelet. Seine Sache vortragen, seinen Vortrag machen, seine Lektion herbeten; sein Herz ausleeren.

Dégoutter: S'il pleut sur moi, il *dégouttera* sur vous. Trifft mich ein Glück, so sollen Sie auch nicht leer ausgehen; trifft mich ein Unglück, so werden Sie es auch mit entgelten müssen.

A la cour, chez les Grands s'il n'y pleut il y *dégoutte.* Wenn bei Hofe, bei den Großen kein bedeutendes Glück zu machen ist, so geht es doch nicht ganz leer ab.

Dégraisser: On l'a bien *dégraissé.* Man hat ihn tüchtig beschröpft, berupft.

Déjeûner: Un *déjeuner* de clerc. Ein magerer Bissen.

Délicat: Il est *délicat* et blond. Er ist ein Zärtling, Weichling; er kann gar nichts vertragen; er will immer etwas Besonderes haben; es ist ihm nichts gut genug.

Déloger: Déloger sans trompette. Sich davon schleichen.

Déluge: Après moi le *déluge.* Was nach mir geschieht das kümmert mich nichts.

Demain: A *demain* les affaires. Morgen ist wieder ein

Tag; wir wollen es auf ein ander Mal aussetzen, verschieben.

Demande: A folle *demande*, *ou* à sotte *demande* point de réponse. Auf eine dumme Frage gehört keine Antwort.

Demander: Qui nous doit vous *demande*. Er klagt, und man hätte Ursache über ihn zu klagen.

Avoir la mine de *demander* l'aumône au coin d'un bois. Aussehen wie ein Strauchdieb, einem Strauchdieb gleich sehen.

Faut-il *demander* à un malade? Man fragt einen Kranken nicht, ob er gesund werden will; jeder wünscht natürlich, was angenehm ist.

Démanger: Les mains, *ou* les poings, les doigts, la langue *démangent* à cet homme. Die Hände oder Fäuste, die Finger, die Zunge jucken diesem Menschen; er hat große Lust, sich zu schlagen, gegen einen zu schreiben, zu sprechen.

Déméler: *Déméler* une fusée. Einen verwirrten Handel, eine verwickelte Sache auseinander setzen, aufklären.

Demeurer: Ils sont *demeurés* pour les gages. Sie sind auf dem Schlachtfelde geblieben; sie mußten die Zeche bezahlen, für andere büßen.

Il *demeura* court au milieu de sa harangue. Er blieb mitten in seiner Rede stecken.

Demi: A fourbe et *demi*. List über List; ein Schalk muß seinen Meister finden.

Dénicher: Les oiseaux sont *dénichés*. Die Vögel sind ausgeflogen.

Denier: Cette chose vaut mieux *denier*, *ou* vaut mieux un écu, qu'elle ne valait maille. Jetzt hat die Sache ein ganz anderes Ansehen; sie sieht sich jetzt gar nicht mehr gleich; sie ist jetzt eher einen Thaler werth, als vorher einen Heller.

Il vous vendrait à beaux *deniers* comptans. Er würde Sie lange überlisten, übertölpeln; er würde sie verrathen und verkaufen.

Dénouer: Il n'est pas digne de *dénouer* la courroie

de ses souliers. Er ist nicht werth, ihm die Schuhriemen aufzulösen.

Dents: Je lui desserrerai les *dents*. Ich werde ihn schon zum Sprechen bringen.

N'avoir pas de quoi mettre sous la *dent*. Nichts zu nagen und zu beissen haben.

Déchirer quelqu'un à belles *dents*. Schrecklich über einen lästern, ihn abscheulich verleumden.

Il lui vient du bien lorsqu'il n'a plus de *dents*. Er erwirbt Vermögen, wenn er es nicht mehr geniessen kann.

Il n'en tâtera, cassera, *ou* croquera que d'une dent. Es wird ihm nicht viel davon aufstoßen; man wird ihm den Mund sauber halten.

Il est savant jusqu'aux *dents*. Er ist voll Gelehrsamkeit.

Parler à quelqu'un des grosses *dents*. Derb mit einem sprechen; eine derbe Sprache gegen einen führen.

Malgré lui, malgré ses *dents*. Trotz allem Sträuben; es mag ihn verdrießen oder nicht.

Il y a long-tems qu'il n'a plus mal aux *dents*. Es thut ihm schon lange kein Zahn mehr weh; er ist schon lange todt.

Il étudie à présent comme il faut, il a pris le mors aux *dents* Jetzt studiert er ernstlich, er hat sich recht darüber her gemacht.

Il a une *dent* contre moi. Er hat einen Groll auf mich.

Etre sur les *dents*. Ganz abgemattet oder erschöpft sein; hundsmüde sein.

Il a la mort entre les *dents*. Der Tod schwebt ihm auf den Lippen; der Tod sitzt ihm auf der Zunge.

Montrer les *dents*. Drohen, widerstehen.

Dépendre: Qui bien gagne et bien *dépend* (dépenses), n'a que faire de bourse pour serrer son argent. Wer seinen reichlichen Verdienst gleich wieder ausgibt, braucht das Geld nicht erst in den Beutel zu stecken, braucht keinen Beutel.

Je suis à vous à vendre et à *dépendre*. Ich bin Ihnen mit Leib und Seele ergeben.

Dépens: Il a été condamné aux *dépens*. Er hat sein Geld dabei eingebüßt, es umsonst aufgewendet;

er hat für alle seine Mühe nichts als Unkosten gehabt.

Plus de la moitié de ses *dépens* sont payés. Er hat den besten Theil gelebt; seine besten Jahre sind verstrichen; sein Meistersbrot hat er schon gegessen.

Dépenser: Bien *dépenser* et peu gagner, c'est le chemin de l'hôpital. Viel ausgeben und wenig einnehmen, bringt an den Bettelstab.

Il ne *dépense* guère en espion. Er weiß nicht, was ihn am nächsten angeht; er ist mit den schlechtesten Nachrichten über Sachen versehen, an deren Wissenschaften ihm alles gelegen sein sollte.

Journée gagnée, journée *dépensée.* Gewonnen und gleich verzehrt.

Dépiter: Se *dépiter* contre son ventre. Gegen seinen eigenen Vortheil handeln.

Dépouiller: Il ne faut pas se *dépouiller* avant de se coucher. Man muß in seinen Lebzeiten seine Güter nicht von sich geben, sein Vermögen nicht aus den Händen lassen, geben.

Jouer au roi *dépouillé* avec quelqu'un. Einen ganz ausziehen; um sein ganzes Vermögen bringen.

Dernier: Au *dernier* les beaux. Das bessere zuletzt.

Il ne veut jamais avoir le *dernier.* Er will immer das letzte Wort haben.

Dérober: Il *dérobe* sa marche. Er verbirgt seine Gänge, er spielt unter der Decke.

Derrière: Montrer le *derrière* dans une affaire. Nicht Wort halten, zurücktreten; hinter seinem Versprechen zurückbleiben; feig entfliehen; sich auf die Fersen machen.

Désespérade: Il s'en va à la *désespérade.* Er geht in der Verzweiflung, ganz rasend, fort.

Déshabiller: Déshabiller un saint pour en habiller un autre. Es dem Einen nehmen, um dem Andern zu geben; dem Armen aus gestohlenem Leder Schuhe machen.

Dessaler: C'est un *dessalé*, un homme *dessalé.* Er ist ein Schlaukopf, ein durchtriebener, verschmitzter Gast, ein ausgefeimter Schalk.

Desserre: Il est dur à la *desserre*. Er ist zähe, will mit dem Beutel nicht gern heraus.

Dessert: Entre Pâques et la Pentecôte le *dessert* est une croûte. Zwischen Ostern und Pfingsten giebt es keinen fetten Nachtisch, besteht der Nachtisch in einer Brotkruste.

Dessons: Voir, savoir le *dessons* des cartes In die Karten sehen; die geheimen Triebfedern bei einer Sache kennen, genau davon unterrichtet sein.

Toutes ses choses sont sens dessus *dessons*. Alle diese Sachen sind drunter und drüber.

Dessus: C'est l'avoir achetée, payée par *dessus* les maisons. Das heißt überspannt theuer, über die Maßen theuer gekauft, bezahlt.

Je jetai mon bonnet par *dessus* les moulins, et je ne sais plus ce qu'il devint. (Ich warf meine Mütze über die Mühle hinaus, und was daraus geworden ist, weiß ich nicht mehr); und wie es dann weiter ging, das weiß der Himmel; das Mährchen ist aus, da läuft eine Maus.

Détaler: Allons, que l'on *détale* de chez moi! (Mol.) Wohlan, man packe sich aus meinem Hause.

Détrempe: Un mariage en *détrempe*. Eine Winkel-Ehe, Schein-Ehe, wilde Ehe.

Dette: Avouer, confesser sa *dette*. Eingestehen, daß man Unrecht hat.

Qui épouse la veuve, épouse les *dettes*. Wer die Wittwe heirathet muß auch ihre Schulden bezahlen; wer das Angenehme haben will, muß sich auch das damit verknüpfte Unangenehme gefallen lassen.

Etre noyé des *dettes*. Bis über die Ohren in Schulden stecken.

Le chagrin ne paye pas les *dettes*, on ne paie point de *dettes*, *ou* cent ans de mélancolie ne paient pas un sou de *dettes*. Gram zahlt keine Schulden; aller Kummer hilft dem Uebel nicht ab.

Deuil: C'est un *deuil* joyeux. Das ist eine Freudentrauer; (die Trauer um eine Person, die man nicht liebte, oder von welcher man viel erbt).

Prendre le *deuil* sur la fosse. Sehr gewissenhaft, pünktlich sein.

Devant: Les premiers vont *devant*. Wer zuerst kommt, malt zuerst.

Deviner: Je vous le donne à *deviner*, à *deviner* en dix, en cent. Ich gebe Ihnen das zu errathen auf; ich wette Sie errathen es nicht; Sie können zehnmal, hundertmal rathen, Sie errathen es doch nicht.

Il *devine* les fêtes quand elles sont venues. Er entdeckt was andere schon längst wissen; er erzählt alte Geschichten als Neuigkeiten.

Devoir: Il *doit* plus d'argent qu'il n'est gros, il *doit* à Dieu et au monde, au tiers et au quart. Er ist mehr schuldig, als er wiegt; er ist Gott und der Welt, er ist an allen Orten und Enden schuldig.

Qui *doit* a tort. Wer nicht bezahlt, thut Unrecht; die Gesetze laufen allemal gegen den säumigen Schuldner.

Il croit toujours qu'on lui en *doit* de reste. Er glaubt immer, man sei noch etwas herauszuzahlen schuldig; mit allem, was man für ihn thut, ärntet man doch keinen Dank.

Il m'en *doit*. Er hat etwas bei mir auf dem Korn, auf der Nadel.

Je lui en *dois*. Ich werde es ihm bei der nächsten Gelegenheit gedenken; er hat etwas gut bei mir.

Ils ne s'en *doivent* guère. Es ist keiner dem andern etwas heraus schuldig; sie geben einander nichts nach.

Ils ne se *doivent* rien l'un à l'autre pour la grandeur du courage. Was den Muth antrifft, so gibt keiner dem andern etwas nach.

Dévorer: Le temps, le feu *dévore* tout. Nichts widersteht der Zeit und dem Feuer.

Dévorer un héritage en espérance. Sich sichere Rechnung auf eine Erbschaft machen.

Dévotion: Il n'est *dévotion* que de jeune prêtre. Niemand ist andächtiger als ein junger Priester; im Anfange zeigt man immer den meisten Eifer.

Cet homme est à ma *dévotion*; tout ce qu'il a est à ma *dévotion*. Dieser Mann ist mir vollkommen erge-

ben; ist ganz zu meinen Diensten; alles, was er besitzt, steht mir zu Gebote.

A l'offrande qui a *dévotion*, *ou* l'offrande est à *devotion.* Die Opfergabe ist freiwillig, jeder opfert, was er will, nach Willführ.

Dia: Il n'entend ni à *dia* ni à huhaut. Er versteht weder Hott noch Hist, weder Giz noch Gaz

L'un tire à *dia* et l'autre à huhaut. Der Eine zieht rechts, der Andere links; der Eine will hist, der Andere hott.

Diable: Faire le *diable* à quatre. Einen unerhörten Lärm, einen Teufelslärm machen; rasen oder toben wie der Teufel; eine höllische Verwirrung anrichten; ungestüm über einen herfallen.

Dans cette affaire il fit le *diable* à quatre. Hierin, hierbei, in diesem Geschäft that er Wunder.

Faire le *diable* contre quelqu'un. Einem alles mögliche Herzeleid anthun.

Dire le *diable* à quelqu'un. Teufelisch oder höllisch über einen schimpfen, lästern.

Le *diable* est aux vaches. Der Teufel ist los; da ist der Teufel los.

Les *diables* sont déchaînés. Alle Teufel sind los.

Il vaut mieux tuer le *diable* que si le *diable* nous tue. Es ist besser seinen Feind tödten, als von ihm getödtet werden; es ist besser andere tragen den Schaden, als wir selbst.

Cela se fera si le *diable* s'en mêle. Wenn das geschehen sollte, müßte der Teufel im Spiele sein.

Cela se fera ou il faudra que le *diable* s'en mêle. Das muß geschehen, wenn auch alles zu Grunde geht, po. und wenn der Teufel auf Stelzen geht.

Veuille Dieu, veuille *diable*, il n'en aura pas, je n'en aurai pas le démenti. Er wird es, ich werde es durchsetzen, und wenn Himmel und Hölle dagegen wären.

Il ne faut pas se donner au *diable* pour faire cela. Das ist keine Hexerei, keine große Kunst.

Ce serait bien le *diable.* Das müßte ja mit dem Teufel zugehen.

Quand le *diable* y serait. Und wenn der Teufel darauf säße.

C'est pour se donner à tous les *diables*. Das ist um des Teufels zu werden, darüber möchte man des Teufels werden.
Le *diable* s'en pende. Der Henker hole! darüber möchte man des Teufels werden.
Que le *diable* m'emporte, *ou* je me donnerai au *diable*, si cela n'est pas comme je le dis. Daß der böse Geist mich hole, wenn das nicht wahr ist, was ich sage.
Le *diable* n'en sait rien. Das mag der Geier wissen.
Cela ne vaut pas le *diable*, ce vin, ces vers ne valent pas le *diable*. Das ist, dieser Wein, diese Verse sind keinen Kreuzer werth, taugen durchaus nichts.
Le *diable* n'y entend rien, y perd son latin. Daraus werde der Henker klug!
Il n'est pas si *diable* qu'il est noir. Er ist nicht so bös als er aussieht.
Tirer le *diable* par la queue. Arme Ritter backen; armselig, kümmerlich leben.
Il tire le *diable* par la queue. Es geht hungrig bei ihm her.
Le *diable* était beau quand il était jeune. Die Jugend hat immer etwas Angenehmes; auch eine häßliche Person gefällt wenn sie jung ist.
Quand le *diable* fut vieux, il se fit hermite. Ein junger Ausschweifling, ein alter Betbruder.
Le *diable* n'est pas toujours à la porte d'un pauvre homme. Kein Unglück dauert ewig.
Avoir le *diable* dans sa bourse. Einen leeren Beutel, die Schwindsucht im Beutel haben.
Crever l'œil au *diable*. Böses mit Gutem vergelten; dem Neide zum Trotz sich durchschlagen.
C'est le *diable*, c'est là le *diable*. Das ist eben der Teufel; das ist eben das Verdrießliche; da sitzt der Knoten.
C'est un *diable* en procès. Er ist ausserordentlich erfahren im Prozeßführen; das Prozeßführen versteht er aus dem Effef.
C'est un bon *diable*. Er ist ein guter Kerl, eine ehrliche Haut, ein lustiger Bruder.
C'est un grand *diable*. Er ist ein eisenmäßiger, baumlanger Kerl.

Au *diable* le profit que j'en ai trouvé. Nichts hab' ich dabei gewonnen; der böse Geist hat den Gewinn geholt.

Au *diable* celui qui le fera. Das mag der Teufel thun; das unterstehe sich Einer!

Un *diable* de chemin, de cabaret. Ein verdammter Weg, eine erbärmliche Schenke.

Etre fait à la *diable.* Abscheulich aussehen, einen erbärmlichen Aufzug machen.

Cela est cuit à la *diable.* Das ist unter aller Kritik schlecht gekocht.

Il nous a donné un ragoût à la *diable.* Er hat uns ein erbärmliches Ragout auf=, vorgesetzt.

Cela s'en est allé à tous les *diables.* Wer weiß, was daraus geworden ist.

Le *diable* le berce. Der Teufel reitet ihn, treibt ihn um.

Quand il dort, le *diable* le berce. Wenn er schläft, wälzt er sich beständig im Bette herum; hat man ihn am liebsten.

Il est vaillant en *diable*, il est savant en *diable.* Er ist sehr tapfer, vorzüglich gelehrt.

Elle a la beauté du *diable.* Sonst ist sie häßlich, nur die Jugend macht sie schön.

Diablerie: Il y a là de la *diablerie*, il y a de la *diablerie* à cela, ce sont des *diableries.* Da steckt eine Bosheit darunter; das geht nicht mit rechten Dingen zu; das sind Teufeleien, Teufelsstreiche.

Il se mêle de *diablerie.* Er treibt Hexerei, Zauberei.

Il y a quelque *diablerie* là-dedans, dans cette affaire. Dahinter steckt eine Spiegelfechterei; dabei treibt der Teufel sein Spiel.

Il y a quelque *diablerie* là-dessous. Da geht es nicht richtig zu; dahinter steckt eine Bosheit.

Cette machine ne vaut rien, ne va point, il y a quelque *diablerie.* Es ist als ob der Teufel sein Spiel damit hätte; der Teufel mag wissen, warum diese Maschine nicht geht.

Diablezot: Vous pensez que je puis lui prêter cette somme, *diablezot!* Sie meinen, ich könne ihm diese

Summe leihen, ein so dummer Teufel, oder so dumm bin ich nicht; das laß ich wohl bleiben; fa. Prosit die Mahlzeit, oder gehorsamer Diener.

Je vous conseille de partir, de le faire, etc. — *Diablezot!* Ich rathe Ihnen abzureisen, dieses oder jenes zu thun. — Daß ich kein Narr bin; da müßte ich ein rechter Narr sein.

Diamant: Si vous le faites, il vous donnera, vous aurez une poignée de *diamans*. Wenn Sie es thun, wird er, wird man Sie reichlich belohnen.

Dictionnaire: Il traduit à coups de *dictionnaire*. Er übersetzt mit Hilfe des Wörterbuches, nach dem Wörterbuche.

Dieu: Ce que la femme veut, *Dieu* le veut. Was sich die Weiber einmal in den Kopf gesetzt haben, müssen sie durchführen; die Weiber haben fast alle einen harten Sinn, sind hartnäckig.

Il doit à *Dieu* et à diable. Er strotzt von Schulden, steckt ganz in den Schulden.

La voix du peuple est la voix de *Dieu*. Die Stimme des Volkes ist bedeutungsvoll, was ein ganzes Volk will, muß heilig sein.

Différent: Elles sont *différentes* comme le jour et la nuit. Sie sind so verschieden, sich so unähnlich wie Tag und Nacht; sie sind himmelweit verschieden; es ist ein himmelweiter Unterschied zwischen ihnen.

Différer: Ce qui est *différé*, n'est pas perdu. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Difficile: Faire le *difficile*. Den Ekeln spielen; sich stellen, als ob einem etwas zu schlecht, zu gering wäre; als ob man in seinem Geschmacke nicht zu befriedigen wäre; Schwierigkeiten machen, sich zum Scheine sträuben.

Elles n'ont point fait les *difficiles* là-dessus. Sie haben sich nicht sehr dagegen gesträubt; sie haben über diesen Punkt nicht viel Schwierigkeiten gemacht, sie sind leicht zu bezwingen gewesen.

Cet homme est *difficile*, n'est pas aisé à ferrer, *ou* à chausser. Mit diesem Menschen ist schwer auszukommen; er läßt sich nicht viel einreden, er ist schwer zu überreden; zu etwas zu bringen.

Difficulté: C'est le père des *difficultés*. Er macht ungegründete, unaufhörliche Schwierigkeiten.

Digérer: Il ne pourra pas *digérer* cet affront. Er wird diese Beleidigungen nicht verschmerzen können.

Digestion: Cela est de dure *digestion*. Das ist schwer zu ertragen, zu vergessen.

Diligence: Lorsqu'on refuse d'accepter ou de payer une lettre de change, le porteur est obligé de refuser ses *diligences*. Wenn man Empfang oder Bezahlung eines Wechsels verweigert, so muß der Inhaber oder Träger ihn ungesäumt protestiren lassen, und die weitern Schritte thun.

Faute de *diligence*, l'instance périt au bout de trois ans. Wenn eine Klagsache drei Jahre lang nicht betrieben wird, so ist dadurch die Klage verfallen.

Faire acte de *diligence*. Das Nöthige bemerken, aufschreiben, um zu beweisen, daß man in der Betreibung einer Sache nichts versäumt habe; sich beurkunden oder bescheinigen lassen, daß . . .

J'ai fait *diligence*, toutes mes *diligences* pour le trouver, pour faire réussir cette entreprise. Ich habe mir Mühe, alle ersinnliche Mühe gegeben, ihn aufzufinden; ich habe allen Fleiß angewendet, um dieses Unternehmen gelingen zu machen.

Dimanche: Il y a un petit air de *dimanche* gras répandu dans cette lettre. Es herrscht eine Sonntagslaune, eine fröhliche, muntere Laune in diesem Briefe.

Dindon: C'est un *dindon*, un grand *dindon*, il a toujours gardé des *dindons*. Er ist ein Gänserich, ein Erzgänserich; er versteht nichts weiter als die Gänse zu hüten.

Il était le *dindon* de la farce. Er war der geprellte Theil dabei.

Dîner: Qui dort *dîne*. Wer schläft, den hungert nicht.

Qui s'attend à l'écuelle d'autrui a souvent mal *dîné*. Wer auf anderer Leute Tafel warten will, wird oft hungrig bleiben; wer selbst für sich sorgt, ist am besten berathen.

C'est de la moutarde après *dîner*. Das kommt zu spät.

S'il est riche, qu'il *dîne* deux fois. Wer es lang hat, läßt es lang hängen.

Quand je le vois, il me semble que j'ai déjà *dîné*. (po.) Wenn ich ihn nur sehe, so habe ich schon satt, so vergeht mir alle Lust zum Essen.

Dire: Le cœur me le *dit*, me le *disait* bien. Mein Herz sagt, sagte es mir wohl; es ahnet, ahnete mir; ich dachte es doch gleich.

Le cœur me *dit* que cela arrivera. Es ahnet mir, daß dieses geschehen wird.

Si le cœur vous en *dit*. Wenn Sie Lust dazu haben; wenn es Ihnen Vergnügen macht.

Le cœur vous en *dit*-il? Haben Sie Lust?

On *dirait* que le livre des decrets ait été ouvert à ce prophète. Man sollte glauben, die Rathschlüsse Gottes seien diesem Propheten geoffenbart worden.

On *dirait* que le ciel, qui se fond tout en eau, veuille inonder ces lieux d'un déluge nouveau. Es scheint, der Himmel, der sich ganz in Wasser auflöst, wolle diese Gegend mit einer neuen Sündfluth heimsuchen.

On *dirait* qu'il prend plaisir, qu'il met tout son bonheur à les rendre heureux. Es scheint, man sollte denken, er finde ein Vergnügen daran, er setze sein ganzes Glück darein, sie glücklich zu machen.

On a trouvé à *dire* à cette somme, il s'y est trouvé à *dire* un écu. Man hat diese Summe unvollzählig gefunden, es hat ein Thaler daran gefehlt, man hat gefunden, daß ein Thaler daran fehlte.

On vous a trouvé à *dire* dans cette assemblée. Man hat sie in dieser Gesellschaft vermißt.

Que trouvez-vous à *dire* à cette action? qu'en voulez-vous *dire?* Was finden Sie an dieser Handlung auszusetzen? Was haben Sie dagegen vorzubringen, einzuwenden?

On lui a fait *dire* tout ce qu'on a voulu. Man hat ihm Reden angedichtet, welche man wollte.

On le lui a fait *dire*, on lui a fait *dire* tout ce qu'il savait. Man hat es ihm abgelockt, aus ihm herausgelockt; man hat es ihm in den Mund gelegt; man hat ihn über alles ausgeholt, alles aus ihm herausgelockt, was er wußte.

Il y a bien à *dire* (il s'en faut beaucoup) que j'aie mon compte. Es fehlt viel daran, daß ich habe, was ich wünsche, oder was mir gebührt; ich habe meinen Wunsch noch lange nicht erreicht; ich habe bei Weitem nicht so viel bekommen, als ich erwartete.

Il y a bien à *dire*, il y a tout à *dire* entre ces deux personnes. Es ist ein großer, ein himmelweiter Unterschied zwischen diesen beiden Personen.

Il faut le faire, il n'y a pas à *dire*. Man muß es ohne Umstände, ohne Zaudern, ohne Weigerung thun; es läßt sich kein Wort, nichts dagegen einwenden.

Cela va sans *dire*. Das versteht sich von selbst, das versteht sich am Rande.

Mon petit doigt me l'a *dit*. Das hat mir mein kleiner Finger gesagt.

S'il vient à bout de cette affaire, s'il réussit, je l'irai *dire* à Rome. Wenn er mit dieser Sache zu Stande kommt, wenn es ihm gelingt, so will ich Hans heissen.

S'il me *dit* mot, il ne pense pas moins. Er schweigt, und denkt dabei sein Theil.

Il *dit* d'or. Er spricht goldene, köstliche Worte.

Un tel soi-*disant* légataire, soi-*disant* héritier. Der und der, welcher sich für einen im Testament Bedachten, für einen Erben ausgibt.

Dire pis que pendre de quelqu'un, lui *dire* pis que pendre. Einem alle Schande und Laster nachsagen; einen auf die schrecklichste Art ausschelten, heruntermachen.

Discorde: Jeter la pomme de discorde. Zwietracht säen, verbreiten; den Zankapfel auswerfen.

Disposer: L'homme propose et Dieu *dispose*. Der Mensch denkts und Gott lenkts.

Elle en dispose comme des choux de son jardin. Sie geht damit um, als ob es ihr Eigenthum wäre; sie ist befehlerisch.

Disputer: Faire un procès, *disputer* sur la pointe d'une aiguille. Um einen Strohhalm streiten; wegen einer tauben Nuß Händel anfangen.

Disputer, se battre, se débattre de la chape à l'évêque. Sich um des Kaisers Bart streiten.

Dit: Il a son *dit* et son dédit. Was er heute verspricht, nimmt er morgen wieder zurück; bald sagt er Ja, bald Nein; er ist alle Augenblicke andern Sinnes; fa., es wächst ihm alle Augenblicke ein andrer Kopf.

Aussitôt *dit*, aussitôt fait. Gesagt, gethan; wie gesagt, so gethan.

Divorce: Il a fait *divorce* avec les plaisirs, avec le monde. Er hat der Welt entsagt.

Doigt: Toucher à quelque chose du bout du *doigt.* Ganz nahe daran sein; auf dem Punkte stehen.

Savoir une chose sur le bout du *doigt.* Etwas an den Fingerspitzen herzählen, hersagen, herbeten können.

Avoir de l'esprit au bout des *doigts*, jusqu'au bout des *doigts.* Geschickt in Handarbeiten sein; einen feinen Verstand besitzen.

Il a mis le *doigt* dessus. Er hat den Nagel auf den Kopf getroffen; er hat den rechten Fleck getroffen; er hat mit dem Finger darauf gedeutet.

Cela se touche au *doigt.* Das läßt sich an den Fingern abzählen, mit Händen greifen; das liegt auf flacher Hand.

Ils sont comme les deux *doigts* de la main, ce sont les deux *doigts.* Sie sind wie Glieder eines Leibes; sie sind einander mit Leib und Seele zugethan; sie sind ein Herz und eine Seele.

Etre à deux *doigts* de la mort, de sa ruine. Am Rande des Todes, seines Verderbens sein.

Donner sur les *doigts* à quelqu'un. Einen bestrafen, einen Verweis geben.

Une montre qui va au *doigt* et à l'œil. Eine unrichtig gehende Uhr, wo man beständig den Zeiger rücken muß.

Mon petit *doigt* me l'a dit. Mein kleiner Finger hat mir das gesagt (d. h. ich habe das auf einem geheimem Wege erfahren).

Il s'en est léché les *doigts.* Er hat die Finger darnach geleckt.

Je voudrais qu'il m'en eût coûté un *doigt.* Ich gäbe wer weiß was darum, wenn ich das wieder gut oder anders machen könnte.

J'en mettrais, je n'en mettrais pas la main, ma main,

un *doigt*, *ou* mon *doigt* au feu. Ich wollte darauf schwören, meinen Kopf zum Pfande setzen; ich möchte nicht darauf schwören; es nicht verbürgen.

Il ne fait œuvre de ses *doigts*, de ses dix *doigts*. Er rührt sich nicht, rührt die Hände, die Finger nicht; er ist ein Faullenzer, ein Tagedieb.

Il ne faut pas mettre le *doigt* entre le bois et l'écorce, entre l'arbre et l'écorce, *ou* entre l'enclume et le marteau. Man muß die Finger nicht zwischen Thür und Angel stecken; sich nicht in die Händel von Eheleuten, nahen Verwandten ꝛc. mischen.

Il se gratte la tête du bout du *doigt*. Trauer, Kummer oder Sorgen drücken ihn.

Faire toucher une chose au bout du *doigt*. Eine Sache mit Fingern oder Händen greifen, klar und deutlich einsehen, einem etwas handgreiflich machen.

Etre servi au *doigt* et à l'œil. Auf den Wink bedient werden.

Se mordre les *doigts*. Etwas bereuen, seinen Kummer, Schmerz, oder Zorn verbeissen.

Tous les *doigts* de la main ne se ressemblent pas. Nicht alle Finger sind einander gleich; Geschwister sind selten einander gleich.

Il n'a pris qu'un *doigt*, qu'un petit *doigt* de vin. Er hat nur ein Schlückchen Wein, eine Nußschale voll, einen Fingerhut voll getrunken.

Je n'en veux boire qu'un *doigt*, donnez m'en encore un *doigt*. Ich will nur ein Schlückchen davon, geben Sie mir noch ein Schlückchen davon.

Don: Il n'y a si bel, pas de plus bel acquit que le *don*. Erhaltene Geschenke sind der angenehmste Erwerb.

Donner: Qui *donne* tôt, *donne* deux fois. Wer bald gibt, gibt doppelt.

Le *donner* beau, *ou donner* beau jeu. Es einem recht leicht machen; ihm die beste Gelegenheit darbieten; ihm gewonnen Spiel geben.

Donner beau à ses ennemis. Seinen Feinden Gelegenheit geben, einem zu schaden.

Les troupes *donnèrent* têtes baissées, ont bien *donné*.

Die Truppen griffen blindlings an, machten einen schönen Angriff.

Ce corps n'a point *donné*. Dieses Korps ist nicht zum Angriff gekommen, hat kein Theil am Treffen genommen

Il *donna* de cul et de tête. Er strengte sich aus allen Leibeskräften an, gab sich die äußerste Mühe.

Il *donne* à tout. Er fängt alles Mögliche an, wagt sich an Alles, läßt sich in Alles ein; verschwendet Geld auf alle Art, macht alle mögliche Ausgaben.

Il n'a point de but certain, il *donne* à tout. Er hat keinen festen Zweck, er fängt bald dieses bald jenes an.

Il ne se borne pas aux tableaux etc., il *donne* à tout. Er bleibt nicht nur bei den Gemälden stehen, sondern kauft alles Mögliche zusammen.

Il n'est pas *donné* à tout le monde d'aller à Corinthe, d'être riche. Nicht jeder ist so glücklich, die Reise nach Korinth zu machen; der Reichthum fällt nicht jedem zu; wer das Glück hat, führt die Braut heim.

S'il me *donne* des pois, je lui *donnerai* des fèves. Wenn er mir Verdruß, Unannehmlichkeiten macht, so werde ich ihm Gleiches mit Gleichem vergelten; Wurst wider Wurst.

Il *donne* une pois pour avoir une fève. Er wirft eine Wurst nach einer Speckseite, nach einem Schinken; (er giebt wenig um viel zu haben).

Il n'en *donnerait*, *ou* jeterait pas sa part aux chiens. Er macht was Rechtes aus sich, er bildet sich was Rechtes ein; er gäbe seine Ansprüche nicht wohlfeil.

Se *donner* au cœur joie, *ou* à cœur joie de quelque chose. Seine Lust an oder mit etwas sättigen, sich es recht belieben lassen.

Qui *donne* peu, veut qu'on vive. Wer wenig gibt, will öfter geben.

S'en *donner* par les joues. Sein Gütchen verprassen; sein Vermögen durch die Gurgel jagen.

Vous nous la *donnez* belle. Sie möchten uns etwas aufbinden, aufheften.

Donner sur les doigts à quelqu'un. Einem etwas verweisen.

Donner un œuf pour avoir un bœuf. Eine Pfeife um ein Roß geben; eine Wurst nach einer Speckseite wer-

fen; (ein kleines Geschenk für ein großes geben, oder um ein großes zu bekommen).

Donner de la tablature à quelqu'un. Einem zu schaffen machen.

Ne disputez pas avec lui sur ces matières, il vous *donnerait* de la tablature. Ueber diese Materie dürfen Sie nicht mit ihm streiten, er würde Ihnen wohl zu rathen, Nüsse aufzuknacken geben.

Dorer: Etre *doré* comme un calice. Ueber und über von Gold starren, strotzen.

C'est un homme fin à *dorer*. Der ist ganz durchtrieben.

Bonne renommée vaut mieux que ceinture *dorée*. Ein guter Ruf, ein ehrlicher Name ist mehr werth als Reichthum; guter Name ist Goldeswerth.

Dormir: Qui *dort*, dîne. Wer schläft, den hungert nicht.

Dormir en lièvre. Mit offenen Augen schlafen.

Dormir à bâtons rompus. Unterbrochen schlafen, einen unterbrochenen Schlaf haben.

Il faut *dormir* dessus. Das muß man beschlafen.

C'est un homme qui ne *dort*, *ou* ne s'endort point. Das ist ein Mann, der nichts verschläft, sich nicht einschläfern läßt, immer wach ist, immer auf seinen Vortheil bedacht ist, immer auf seiner Huth ist.

Les biens lui viennent en *dormant*. Er wird im Schlafe, sich unbewußt, reich; wenn er am wenigsten daran denkt.

Voilà une toupie qui *dort*. Das ist ein Kreisel, der sich so schnell dreht, daß er stille zu stehen scheint.

Il fait bon pêcher aux endroits où l'eau *dort*. An Orten, wo das Wasser still steht, im stillen Wasser ist gut fischen; im Trüben ist gut fischen.

Il n'y a pire eau que celle qui *dort*. Stille Wasser sind oder gründen tief.

Il *dort* comme un sabot. Er schläft wie eine Ratze.

On ne sait s'il *dort* ou s'il veille. Man sieht nicht ein, was er will; er ist unentschlossen.

Il ne *dort* non plus qu'un jaloux, qu'un lutin. Es kommt ihm, wie so Manchem, kein Schlaf in die Augen.

Dormir la grasse matinée. Bis an den hellen, lichten Tag schlafen.

Quand il *dort* le diable le berce. fa. Wenn er schläft, wiegt ihn der Teufel; wälzt er sich beständig im Bette herum.

Dos: Il n'a pas une chemise à mettre sur son *dos*. Er ist blutarm.

Il veut avoir le *dos* au feu et le ventre à table. Er liebt Bequemlichkeiten und einen guten Tisch; Gemächlichkeit und gut Essen und Trinken, das ist seine Sache.

Il se laisserait manger ou tondre la laine sur le *dos*. Er liesse sich die Haut über die Ohren ziehen, ohne zu muckfen; er duldet alles, ohne eine Miene zu verziehen.

Avoir bon *dos*. Einen breiten Rücken, breite Schultern haben; viel aushalten, ertragen können.

Ils sont, on les a mis *dos*-à-*dos*. Sie sind bei einem Rechtshandel ꝛc. gleich weggekommen; es hat keiner einen Vortheil über den andern erhalten.

Il fait le gros *dos*. Er thut groß.

Il ne se soucie guère de cette taxe, de cette perte, des injures dont on le charge, il a bon *dos*. Er fragt nicht viel nach dieser Taxe, nach diesem Verluste, er ist reich genug, sie zu zahlen, ihn zu leiden; er kümmert sich wenig um die Schimpfreden, die man ihm anhängt, er verträgt sie, oder ist Schimpf und Schande gewohnt.

Double: Jouer à quitte et *double*, *ou* jouer quitte et *double*. Quitt, doppelt spielen; ein gewagtes Spiel spielen; alles wagen oder daran setzen, um aus einem schlimmen Handel herauszukommen.

Double jeûne, *double* morceau. Je länger man hungert, desto besser schmeckt es.

Cela ne vaut pas un *double*, je n'en donnerai pas un *double*. Das ist keinen Heller werth, ich gäbe nicht einen Heller dafür.

Il y a tant et pas un *double* avec. So viel ist es und keinen Heller weiter oder darüber.

Doublure: Fin contre fin n'est pas bon à faire *doublure*. Ein Schalk muß sich nicht an seines Gleichen machen; kein Schalk läßt sich von Seinesgleichen betriegen.

Doucement: Aller *doucement* en besogne. Bedächtig zu Werke gehen; nichts übereilen; saumselig, schläfrig zu Werke gehen.

Douceur: Tout par *douceur* et rien par force. Alles mit Liebe, nichts mit Gewalt; mit Gelindigkeit richtet man am meisten aus.

Douleur: Pour un plaisir mille *douleurs.* Für eine Lust tausend Schmerzen; das Menschenleben hat mehr Leiden als Freuden.

A la chandeleur grande *douleur*, *ou* les grandes *douleurs.* Um Lichtmeß fällt erst die rechte Kälte ein.

Douleur aux vaincus. Leiden ist das Loos der Ueberwundenen.

Doux: Ce qui est amer à la bouche est *doux* au cœur. Bitter dem Mund, dem Magen gesund; bittere Getränke sind für den Magen die besten.

Il avale cela *doux* comme le lait. Das geht ihm so süß ein, wie Honig; er verschluckt das geduldig.

Il est *doux* comme un agneau. Er ist dumm von Natur; er duldet alles ohne Widerrede.

Dragée: Il a avalé la *dragée.* Er ist in die Falle gegangen; er hat angebissen, in die Angel gebissen.

Drap: Il veut avoir l'argent et le *drap.* Er möchte gern kaufen, und nichts dafür geben; er möchte beides, die Waare und das Geld haben; er möchte gern Geld lösen und doch nichts dafür thun.

Les plus riches ainsi que les plus pauvres, n'emportent qu'un *drap* en mourant. Reiche und Arme können nichts mit aus der Welt nehmen, als das Sterbekleid; im Tode sind Reiche und Arme einander gleich.

Mettre quelqu'un en de beaux *draps* blancs. Einem schön betten, ein sauberes Bad bereiten; ihn in schlimme Händel verwickeln; fa. einen in die Patsche bringen oder führen.

Etre, se mettre dans de beaux *draps.* Sich schön betten, sich ein schönes Essen bereiten; verlegen sein; sich in einer gefährlichen Lage befinden, hineinstürzen, verwickeln.

Ce malade, cet enfant ne se soutient non plus qu'un *drap* mouillé. Dieser Kranke, dieses Kind kann nicht

stehen, sich nicht aufrecht erhalten, sich im Bette nicht aufrichten.

La lisière est pire que le *drap*. Die Grenzbewohner sind oft schlimmer als die des Innern.

Tailler en plein *drap*. Zu einem Unternehmen, zu dem, was man thun ꝛc. will, Mittel genug haben, an Mitteln nicht arm sein.

Il combat contre ses *draps*, contre son chevet. Er schlägt sich mit seinem Kopfkissen herum; er hat große Noth endlich aufzustehen, es wird ihm schwer.

Dresser: Ce récit fait *dresser* les cheveux sur la tête. Bei dieser Erzählung stehen einem die Haare zu Berge, sträuben sich die Haare.

Cette parole fait *dresser* les oreilles. Bei diesem Worte spitzt man die Ohren.

Le bon oiseau se *dresse* de lui même. Die Natur ist die beste Lehrerin; natürliche Gaben entwickeln sich von selbst.

Drille: C'est un vieux *drille*. Er ist ein alter Degenknopf, Haudegen; ein Wollüstling.

Drogue: Il sait bien faire valoir sa *drogue*, il débite bien ses *drogues*. Er weiß seine Waare gut anzubringen, geltend zu machen, an den Mann zu bringen.

Il ne m'a donné que de la *drogue*. Er hat mir dafür nichts als schlechte Waare, elenden Plunder, schofeles Zeug gegeben.

Voilà de bonne *drogue!* (iro.) Schönes Zeug!

Droguer: Il y a longtems qu'on ne fait que le *droguer*, qu'il se *drogue*. Seit langer Zeit doktert man beständig an ihm, hat er immer den Arzt im Hause, macht er sich zur Apotheke.

Droit: Bon *droit* a besoin d'aide. Auch beim größten, gegründetsten Rechte bedarf man doch Unterstützung, und muß man es eifrig verfolgen, seine Sache eifrig betreiben.

Où il n'y a rien, *ou* où il n'y a pas de quoi, le roi perd son *droit*, *ou* ses *droits*. Wo nichts ist, hat der Kaiser das Recht verloren.

Se tenir *droit* comme un bilboquet. Sich bolzgerade, kerzengerade halten, tragen.

Drôle: C'est un *drôle* de corps. Das ist ein drolliger, possierlicher Mensch, Kerl, ein Spaßvogel.

Dru: Dru comme mouches. Schwarmweise, wie die Fliegen.

Les balles de mousquet pleuvaient *drues* comme mouches. Es regnete Kugeln, die Kugeln kamen schwarmweise, wie die Fliegen geflogen, es regnete einen Hagel von Kugeln.

Dur: De ces deux personnes l'un veut du mou, l'autre du *dur*. Von den zweien da will einer weich, der andere hart, einer rechts, der andere links.

Il a l'oreille *dure*. Er will nichts davon hören; dafür hat er taube Ohren.

Durer: Il faut faire vie ou feu qui *dure*. Man muß wirthschaften, wirthschaftlich sein, nicht alles auf einmal verthun, mit dem Gelde, mit dem Holze sparsam umgehen, um lange daran zu haben.

Il ne pouvait *durer* dans sa peau. Er wollte aus der Haut fahren; er wußte sich vor Freude ꝛc. nicht zu lassen, nicht zu fassen.

Le tems me *dure*, lui *dure*. Die Zeit wird mir, ihm, lang; ich, er kann es nicht erwarten.

E.

Eau: C'est un médecin d'*eau* douce. Das ist ein Wasser-Doktor, ein Quacksalber.

Mettre de l'*eau* dans son vin. Gelindere Saiten aufziehen.

Il ne vaut pas, il ne gagne pas l'*eau* qu'il boit. Er ist das Wasser nicht werth, verdient das Wasser nicht, das er trinkt.

L'*eau* va toujours à la rivière. Das Geld fließt immer den Reichen zu.

Il n'est pire *eau*, il n'y a point de pire *eau* que celle qui dort. Stille Wasser sind tief, gründen tief.

Ce projet, cette affaire s'en ira, tournera en *eau de* boudin. Dieses Vorhaben, dieses Geschäft wird zu Wasser werden.

Porter de l'*eau* à la mer, à la rivière. Wasser ins

Meer, in den Fluß tragen; (denen etwas geben, die es in Ueberfluß haben).

Il en a plus que vous, c'est porter de l'*eau* à la mer. Er hat deren mehr als (wir) Sie; das hieße Wasser ins Meer tragen.

Il est revenu sur l'*eau*. Er schwimmt wieder oben; er hat sich wieder herausgeholfen.

Laisser couler, ou courir l'*eau*. Dem Wasser seinen Lauf lassen; die Sache ihren Gang gehen lassen; unbekümmert alles gehen lassen, wie es geht, wie es will.

Il est comme le poisson dans l'*eau*. Er ist wie der Vogel im Hanfe, im Hanfsamen; er hat sein Schäfchen im Trocknen.

Il ne trouverait point d'*eau* à la rivière. Er findet nicht, was ihm vor der Nase liegt.

C'est un buveur d'*eau*. Er ist kalt, unfähig, zu nichts nütze.

C'est le feu et l'*eau*. Sie sind einander entgegen wie Feuer und Wasser; sie können einander nicht ausstehen.

Il a bien passé de l'*eau* sous les ponts depuis ce temslà, *ou* il passera bien de l'*eau* sous les ponts entre ci et là. Seit dieser Zeit ist viel Wasser den Bach hinunter gelaufen, hat sich Manches zugetragen, wird sich manches zutragen.

Ses desseins vont à vau-l'*eau*. Alles, was er sich vornimmt, ist eitel; er ist ein Unglückskind; alles wird ihm zu Wasser.

Vous dépeignez ces fruits, ces melons etc. si beaux, que l'*eau* en vient à la bouche, que cela fait venir l'*eau* à la bouche. Sie schildern diese Früchte, diese Melonen, so schön, daß einem der Mund darnach wässert, der Mund überläuft; das Wasser darnach in den Mund kommt; man wohl darnach gelüsten möchte.

Faire venir l'*eau* au moulin. Das Wasser auf seine Mühle leiten; Geld einnehmen.

Nager en grande *eau*. Hoch oben schwimmen; alles vollauf haben; Aussicht auf ein großes Vermögen haben.

Battre l'*eau*. In die Luft hauen.

Pêcher en *eau* trouble. Im Trüben, im trüben Wasser

fischen; (in der Verwirrung schmuchteln, sich die Unordnung zu Nutze machen).

Durant les désordres de l'état, ils ne songèrent qu'à pêcher en *eau* trouble. Während der Verwirrung im Staate dachten sie nur darauf, im Trüben zu fischen.

Il a profité du désordre de cette maison, dont il maniait les affaires, et a pêché en *eau* trouble. Er hat sich die Unordnung dieses Hauses, dessen Geschäfte er führte, zu Nutze gezogen, und im Trüben gefischt

Il se noyerait dans un verre d'*eau*, dans une goutte d'*eau*. Er ist in Allem unglücklich und ungeschickt, er bricht den Hals auf ebenem Boden, fällt über seine eigenen Beine.

Il ne donnerait pas un verre d'*eau*. Er würde auch nicht einen Pfifferling hergeben.

C'est une goutte d'*eau* dans la mer. Das Bißchen macht das Kraut nicht fett.

La goutte d'*eau* cave la pierre. Der Wassertropfen höhlt endlich den Stein aus; auf viele Hiebe fällt der Baum.

Il n'y fera que de l'*eau* toute claire. Er wird nichts ausrichten, er wird die Mühe umsonst haben; keine Seide dabei spinnen.

Ils, elles se ressemblent comme deux gouttes d'*eau*. Sie sind einander so ähnlich, wie zwei Tropfen Wasser; aufs Tauß.

Il se mettrait dans l'*eau* jusqu'au cou pour ses amis. Er würde für seine Freunde durchs Feuer laufen, alles für seine Freunde wagen.

Il n'y a pas de l'*eau* jusqu'au cou. Es sieht nicht so gefährlich aus; es ist nichts Halsbrechendes dabei, es wird den Hals nicht kosten.

Si on l'en voyait à la rivière, il n'y trouverait point d'*eau*. Er findet das Handgreiflichste nicht, er findet nicht, was ihm vor der Nase liegt.

Il n'y a point d'*eau* à boire. Hier ist nichts zu machen, dabei ist nichts zu profitiren.

On dirait qu'il ne sait pas l'*eau* troubler, *ou* troubler l'*eau*. Man sollte glauben, er könne kein Wasser, kein Wässerchen trüben.

Ebe: Tout ce qui vient de flot s'en retourne d'*èbe*. Wie gewonnen, so zerronnen.

Echalas: Il se tient droit comme un *échalas*. Er ist pfahlgerad, er steht so steif da, wie ein Pfahl.

C'est un vrai *échalas*. Er ist eine wahre Hopfenstange, ein dürrer Pfahl.

Echantillon: Juger de la pièce par l'*échantillon*. Vom Kleinen aufs Große, vom Einzelnen aufs Ganze schließen.

Echapper: S'*échapper* par la tangente. Sich auf eine geschickte Art aus einem Handel ziehen.

N'est pas sauvé, n'est pas bien *échappé* qui traîne son lien. Wer seine Stricke noch nachschleppt, ist noch nicht frei; ist der Gerechtigkeit noch nicht entlaufen.

C'est un *échappé* des petites maisons. Er ist ein Tollhäusler; es ist in seinem Kopfe nicht richtig.

S'*échapper* belle. Gut wegkommen, mit genauer Noth davon kommen.

Echarpe: Avoir l'esprit en *écharpe*. Zerstreut, in Gedanken sein; nicht richtig im Kopfe, verrückt sein.

Echasse: Il est toujours monté sur des *échasses*. Er geht immer auf Stelzen; er versteigt sich beständig; er trabt immer hoch einher.

Echauder: Chat *échaudé* craint l'eau froide. Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

Chien *échaudé* ne revient pas en cuisine. Mit Schaden wird man klug.

Echauffer: Il s'*échauffe* dans son harnais. Er geräth in Harnisch, wird zornig.

Echec: Tenir quelqu'un en *échec*. Einen in Furcht setzen, in der Klemme halten, in der Unthätigkeit erhalten.

Au jeu des *échecs* les fous sont les plus proches des rois. Diejenigen, die dem König am nächsten sind, sind deswegen nicht immer die Klügsten.

Echelle: Il a tiré l'*échelle* après lui. Er hat es so gut gemacht, daß ihn keiner übertreffen kann; daß andern keine Nachlese mehr übrig bleibt.

Eclaircir: Il a bien *éclairci* son bien. Er hat sein

Vermögen ziemlich dünn gemacht, es ist sehr zusammen geschmolzen.

Eclairer: La chandelle qui va devant *éclaire* mieux que celle qui va derrière. Es ist besser, bei seinen Lebzeiten Gutes thun, als die guten Handlungen seinen Nachkommen, Erben, überlassen.

Ecole: Dire les nouvelles de l'école. Aus der Schule schwatzen.

Faire l'école buissonnière. Hinter die Schule gehen, die Schule schwänzen.

Ecolier: Il a fait une faute d'*écolier*. Er hat einen Schnitzer gemacht, einen Bock geschossen.

L'*écolier* prétend enseigner son maître. Das Ei will klüger sein als die Henne.

Econduire: Vous ne serez pas *éconduit* et battu tout à la fois. Wagen Sie es, man wird Ihnen den Kopf nicht abreissen, es wird Ihnen nicht das Leben kosten.

Ecorce: Juger du bois par l'*écorce*. Von der Schale auf den Kern schließen, vom Aeussern aufs Innere schließen; bloß nach dem äussern Ansehen und Scheine urtheilen.

Il ne faut pas mettre le doigt entre le bois et l'*écorce*, entre l'arbre et l'*écorce*. Man muß die Finger nicht zwischen Thür und Angel stecken; sich nicht in die Händel von Eheleuten, nahen Verwandten rc. mischen.

Ecorcher: *Ecorcher* une langue. Eine Sprache radebrechen.

Ecorcher un auteur. Einen Schriftsteller verhunzen, entstellen.

Il crie comme si on l'*écorchait*. Er schreit, als ob man ihm die Haut über die Ohren zöge, als ob man ihm den Kopf abrisse.

Autant fait, *ou* vaut celui qui tient que celui qui *écorche*. Der Hehler ist so gut wie der Stehler; mit gestohlen, mit gehangen.

Jamais beau parler n'*écorche* langue. Höflichkeit schadet nie; ein gutes Wort findet einen guten Ort.

Ecorcher l'anguille par la queue. Das Pferd beim Schweife aufzäumen; etwas verkehrt anfangen.

Il faut tondre les brebis et non pas les *écorcher*. Man

muß die Schafe scheeren, aber sie nicht schinden; die Fürsten sollen von ihren Mitbürgern nicht mehr verlangen, als sie zahlen können.

Ecot: Allez parler à votre *écot*. Haltet Euch zu eurer Gesellschaft; redet mit Eures Gleichen.

Il a bien payé son *écot*. Er hat das Seinige reichlich beigetragen.

Ecoute: Etre aux *écoutes*. Auf der Lauer sein, oder stehen.

Ecouter: Ecoute s'il pleut. Du kannst lange warten, oder passen, bis es geschieht.

C'est un *écoute* s'il pleut. Er ist ein Mensch, der immer auf unwahrscheinliche Ereignisse paßt.

Ecrevisse: Il va à reculons comme les *écrevisses*. Es geht mit ihm den Krebsgang; seine Sachen gehen den Krebsgang.

Il est rouge comme un *écrevisse*. Er hat ein hochrothes Gesicht.

Ecrire: Voilà une bonne voix pour *écrire*, une bonne main pour chanter. Das ist eine falsche Stimme, und eine ungeschickte Hand.

Ce qui est *écrit* est *écrit*. Was geschrieben ist, bleibt geschrieben.

Je lui ai *écrit* de bonne encre. Ich habe ihm derb zugeschrieben.

Ecriture: La parole vole et l'*écriture* demeure. Die Rede verhallt, der Buchstabe bleibt.

Accordez, conciliez vos *écritures*. Werden Sie mit sich selbst einig; reimen Sie diese scheinbaren Widersprüche zusammen.

Ecu: C'est le père aux *écus*. Er hat Geld wie Laub; er hat viel Münze im Kasten.

Vieux amis et vieux *écus*. Die alten Freunde und die alten Thaler sind die besten.

Voilà le reste de notre *écu*, de nos *écus*. Nun, der fehlte noch; da kommt noch der rechte Mann.

Ecuelle: Il n'a ni pot au feu ni *écuelle* lavée. Er führt keine eigene Haushaltung.

Propre comme une *écuelle* à chat. So rein wie ein Katzen-Teller; sehr schmutzig.

Il a bien plu dans son *écuelle*. Er hat eine fette Erbschaft gethan; er ist im Schlafe reich geworden.

Mettre tout par *écuelle*. Kein Geld sparen; köstlich bewirthen; eine köstliche Tafel geben.

Qui s'attend à l'*écuelle* d'autrui, a souvent mal dîné. Wer auf anderer Leute Tafel warten will, wird oft hungrig bleiben; wer selbst für sich sorgt, ist am besten berathen.

C'est une querelle de gueux, ils se raccommoderont à l'*écuelle*. Sie sind gleich wieder gut, wie die Kesselflicker; sie werden ihren Streit bei einem Glas Wein abthun.

Ecumer: Ecumer un héritage, un livre. Die besten Brocken aus einer Verlassenschaft wegnehmen; das beste aus einem Buch herausziehen.

Il va *écumer* les marmites. Er schmarotzt überall herum; er sucht überall einen Bissen zu erschnappen.

Il va partout *écumer* des nouvelles. Er fischt überall Neuigkeiten auf, trägt alle Neuigkeiten zusammen.

Ecurer: Il faut aller à Pâques *écurer* son chaudron. Zu Ostern muß man sein Gewissen fegen.

Effaroucher: Effaroucher les pigeons Die Kunden verscheuchen.

Effet: Les *effets* sont des mâles, et les paroles sont des femelles. Es ist besser, gut handeln, als gut sprechen.

Effronté: Il est *effronté* comme un page de cour. Er ist im höchsten Grad frech, unverschämt.

Egal: L'honneur est *égal* entre nous. Alles ist gleich unter uns; es hat keiner etwas vor dem Andern voraus.

L'honneur est *égal* entre vous. Sie haben beide gleich viel Ehre davon.

Eglise: Il est gueux comme un rat d'*église*. Er ist so arm wie eine Kirchenmaus.

Egratigner: S'il ne mord, s'il ne peut mordre, il *égratigne*. Kann er nicht beißen, so kratzt er doch; er hat eine Zunge wie ein Schwert.

Il n'est si petit chat qui *n'égratigne*. Auch die kleinste Katze kratzt; ein jeder tadelt gern.

Ellébore: Il a besoin d'*Ellébore*. Es ist nicht richtig in seinem Kopfe.

Embarquer: S'*embarquer* sans biscuit. Ohne Flinte auf die Jagd gehen; ohne Federn fliegen wollen.

Embarrasser: Il est *embarrassé* de sa personne, de son temps, de son rang. Er ist verlegen, weiß nicht, wie er sich geberden soll; er ist mit seiner Zeit in Verlegenheit, weiß nicht, was er mit seiner Zeit anfangen soll; er weiß sich nicht in seinen Rang zu schicken.

Embéguiner: Il est *embéguiné*. Er hat eine Grille im Kopfe.

Embellir: Cela ne fait que croître et *embellir*. Das geht oder kommt ja immer besser; es kommt immer bunter.

Embrasser: Qui trop *embrasse*, mal éteint. Wer zu viel unternimmt, bringt nichts recht zu Stande.

Emmancher: Cela ne s'*emmanche* pas ainsi, ne s'*emmanche* pas comme vous pensez. So läßt sich die Sache nicht machen; das geht nicht so wie sie glauben.

Emmitoufler: Jamais chat *émitouflé* ne prit souris. Eine eingewickelte Katze fängt keine Maus.

Emouvoir: Sa bile est aisée à *émouvoir*. Seine Galle ist leicht zu erregen; die Galle läuft ihm gleich über.

Empêcher: Il fait l'*empêché*. Er spielt den Geschäftigen.

Emplâtre: Où il n'y a point de mal, il ne faut point d'*emplâtre*. Der Gesunde bedarf keines Arztes.

C'est un pauvre *emplâtre*. Das ist ein armer Wicht.

Employer: *Employer* le vert et le sec. Alles aufbieten; kein Mittel unversucht lassen.

Emporter: Une raillerie qui *emporte* la pièce. Ein kränkender, sehr empfindlicher Spott.

C'est un homme qui *emporte* la pièce. Er ist ein grober, grausamer Spötter, Verleumder; er macht es zu arg, zu bunt; er ist sehr spöttisch.

Autant en *emporte* le vent. Das ist in den Wind ge-

redet; das sind leere Worte, Versprechungen, Drohungen.

Il me promet monts et merveilles, autant en *emporte* le vent. Er verspricht mir wer weiß was, goldene Berge, aber darauf ist nicht zu bauen.

Je me soucie peu de ses menaces, autant en *emporte* le vent. Seine Drohungen schrecken mich wenig, denn sie haben keinen Nachdruck.

Emporter le chat. Sich ohne Abschied wegschleichen.

Emporter quelque chose de haute lutte, faire quelque chose de haute lutte. Etwas mit Gewalt durchsetzen.

Vous ne l'*emporterez* pas en paradis. Ich werde mich früher oder später an Ihnen rächen.

Emprunter: Il a *emprunté* un pain sur la fournée. Er hat zu früh Hochzeit gemacht; er hat zu früh seine künftige Gemahlin beschlafen.

Encensoir: Donner de l'*encensoir* par le nez. Wohlduftenden Weihrauch streuen; plumpe übertriebene Lobsprüche ertheilen.

Mettre la main à l'*encensoir*. In die geistliche Gewalt Eingriffe thun.

Enchère: Il a payé la folle *enchère*. Er hat den Reukauf bezahlt.

Payer la folle *enchère* de quelque chose. Für etwas büßen müssen; das Bad austragen, etwas ausbaden; die Suppe ausessen müssen.

C'est à lui à porter la folle *enchère*. Ihm kommt es zu, den Reukauf zu zahlen.

Enclume: Il vaut mieux entre marteau qu'*enclume*. Es ist besser schlagen, als geschlagen werden.

Il est entre le marteau et l'*enclume*. Er steckt zwischen Thür und Angel.

Encre: Ecrire de la *bonne* encre à quelqu'un. Einem in derben, dringenden, drohenden Ausdrücken schreiben.

C'est la bouteille à l'*encre*. Das ist eine Sache, woraus niemand klug werden; in welche niemand klar sehen kann.

Il a le cœur noir comme de l'*encre*. Er ist sehr tückisch, ist ein Erztuckmäuser; hat ein sehr schwarzes Herz; ist von Verbrechen bedeckt.

Enfant: On le traitera comme un *enfant* de bonne maison. Man wird hart mit ihm verfahren; ihn ohne Schonung züchtigen, strafen.

Il n'y a plus d'*enfans*. Es spricht, handelt nicht mehr wie ein Kind.

C'est un bon *enfant*. Er ist ein guter Mensch, Junge, ein guter Narr.

C'est l'*enfant* de sa mère. Er ist seine natürliche Mutter; ihr wie aus den Augen geschnitten; gleicht seiner Mutter in Allem.

Enfanter: C'est la montagne qui *enfante* une souris, la montagne a *enfanté* une souris. Das ist der kreißende Berg; da hat man etwas Ausserordentliches versprochen, dem der Erfolg nicht entspricht.

Enfariner: Il est venu, la gueule *enfarinée*, dire, faire telle chose. Er kam dummdreist, und sagte, that das und das.

Enfermer: *Enfermer* le loup dans la bergerie. Den Wolf in den Schafstall einschließen; jemanden an einem Ort lassen, wo er viel Unheil anrichten kann.

Enfiler: Nous ne sommes pas ici pour *enfiler* des perles. Wir sind nicht hier, um unsere Zeit mit unnützen Dingen zu vertändeln, um uns mit Kleinigkeiten aufzuhalten.

Cela ne s'*enfile* pas comme des perles. Das ist schwerer als es scheint.

Enfonceur: C'est un *enfonceur* de portes ouvertes. Das ist ein Großprahler, Großsprecher.

Engin: Mieux vaut *engin* que force. List ist besser als Gewalt.

Engraisser: Il *engraisse* de mal avoir. Er gedeiht bei lauter Elend und Mühseligkeit; trotz aller Widerwärtigkeiten und harten Arbeiten schlägt Essen und Trinken doch gut bei ihm an.

L'œil du maître *engraisse* le cheval. Des Herrn Auge mästet das Pferd, dünget den Acker.

Enivrer: Il s'*enivre* de son vin. Er trinkt sein Räuschchen für sich im Stillen; er hat keine geringe Meinung, eine große Einbildung von sich.

Ennemi: Plus de morts, moins d'*ennemis*. Ein Todter mehr, ein Feind weniger.

C'est autant de pris sur l'*ennemi*. Das ist wie dem Feinde abgejagt, wie gefunden.

Ami au prêter, *ennemi* au rendre. Ein Freund, wenn man ihm leihet, ein Feind, wenn man ihm wieder fordert.

Enrager: Cet homme n'*enrage* pas pour mentir. Das Lügen kommt diesem Menschen nicht schwer an.

Il a mangé de la vache *enragée*. Er hat viel Kummer und Noth ausgestanden, viel Beschwerden und Elend durchgemacht.

Quand brebis *enragent* elles sont pires que le loup. Ein wüthendes Schaf ist schlimmer als der Wolf.

Il ferait *enrager* la bête et le marchand. Er fängt mit Gott und der Welt Streit an; niemand kann es ihm recht machen.

Prendre patience en *enrageant*. Seine Ungeduld verbeissen.

Enrayer: Il n'*enraie* pas pour mentir. Das Lügen kommt ihm nicht sauer an.

Enrhumer: C'est ce qui vous *enrhume*. Hierin irren Sie sich.

Il m'*enrhume*. Er macht mir Langeweile, ist mir überlästig.

Enrichir: Qui s'aquitte s'*enrichit*. Wer seine Schulden bezahlt, erwirbt, wird reicher.

Enseigne: Il a couché à l'*enseigne* de la belle étoile. Er hat unter freiem Himmel geschlafen.

Il n'est bon qu'à faire un *enseigne* à bière. Er könnte höchstens zu einem Bierschilde taugen.

Entendeur: A bon *entendeur* salut. Wen es trifft, der nehme sich seinen Theil davon; wen es angeht, der merke sich es.

A bon *entendeur* peu de paroles. Der Kluge versteht es gleich; Sie verstehen mich schon; Gelehrten ist gut predigen.

Entendre: Chacun fait comme il *entend*. Jeder han-

delt nach seiner Einsicht, macht es auf seine Weise, wie er es kann oder versteht.

Ils s'*entendent* comme les larrons en foire. Sie verstehn sich untereinander, wie Diebsgesindel.

N'*entendre* ni rime ni raison. Nichts verstehen, nichts hören wollen.

Entente: L'*entente* est au diseur. Jeder ist der Ausleger seiner Worte.

Enterrer: Enterrer la sinagogue avec honneur. Ehrenvoll enden, mit Ehren beschliessen.

Cet avocat a terminé sa carrière par un beau plaidoyer, il a *enterré* la sinagogue avec honneur. Dieser Sachwalter hat seine Laufbahn mit einer schönen Vertheidigungsrede beendigt.

Envers: Il a l'esprit à l'*envers.* Er hat einen verschrobenen Kopf.

Mettre l'ame à l'*envers* à quelqu'un. Einen in die andere Welt schicken.

Envie: Il vaut mieux faire *envie* que pitié. Es ist besser, Neid erregen, als Mitleiden; besser Neider, als Mitleider.

Envoler: (s') Il n'y a plus que le nid, les oiseaux sont *envolés.* Die Vögel sind ausgeflogen; es ist vergebene Mühe, ihn, es zu suchen.

Toutes ces belles espérances se sont *envolées.* Alle diese Hoffnungen sind dahin, sind zu Wasser geworden.

Envoyer: Envoyer en l'autre monde. Einen in die andere Welt schicken, befördern.

Epaule: Il ne jette pas les *épaules* de mouton par la fenétre. Er wirft nichts weg.

Il est bien large, mais c'est par les *épaules*, des *épaules.* Er ist ein rechter Filz.

On l'a toujours sur les *épaules.* Er sitzt einem immer auf dem Nacken.

Vous l'aurez, il vous payera par-dessus l'*épaule.* Sie werden es hinter sich hinaus bekommen; er wird Sie hinter sich hinaus bezahlen; er wird es wohl bleiben lassen, Sie zu bezahlen.

On l'a mis dehors parmi les *épaules.* Man hat ihn

zur Thüre hinaus geworfen, mit Schimpf und Schande zum Hause hinaus gejagt.

Il regarde les gens par-dessus l'*épaule.* Er sieht die Leute über die Achseln an.

Prêter l'*épaule* à quelqu'un. Einen unterstützen.

Epée: Il a fait un beau coup d'*épée.* Da hat er einen schönen oder saubern Streich gemacht.

C'est un coup d'*épée* dans l'eau. Das ist ein Streich in die Luft.

C'est une bonne *épée.* Er ist ein guter Fechter, Haudegen, er weiß den Degen gut zu führen.

Cet homme se fait tout blanc de son *épée.* Dieser Mann ist ein Großprahler.

Mourir d'une belle *épée.* Einem sehr tapfern Gegner unterliegen, von einem tapfern Feinde ehrenvoll besiegt werden; durch eine Person oder Sache Schaden leiden, die einem vorher viel Lust, viel Vergnügen machte.

Il s'est laissé dire cela l'*épée* au côté. Er hat sich das ins Gesicht sagen lassen; er hat das eingesteckt ohne ein Wort zu erwidern.

Ces gens en sont aux *épées* et aux couteaux. Diese Leute sind auf dem Punkte, bereit, sich zu schlagen; sie haben die Schwerter gegen einander gezückt; sie sind im heftigsten Streite; sie sind die bittersten Feinde.

Il a couché comme l'*épée* du roi dans son fourreau. Er hat in seinen Kleidern geschlafen.

Presser, pour suivre un homme l'*épée* dans les reins. Einem zusetzen, eine Sache zu beendigen; in einem Streite einem scharf zu Leibe gehen; einen durch scharfe Gründe in die Enge treiben.

Son *épée* est pucelle. Er hat nie gefochten.

Il veut avoir les choses à la pointe de l'*épée.* Er will alles mit Gewalt haben, erzwingen.

Eperon: Cet homme a plus besoin de bride que d'*éperon.* Dieser Mensch braucht mehr den Zügel als den Sporn; muß eher zurückgehalten als angetrieben werden.

Epice: Chère *épice.* Das ist ein theures Gewürz, diese Waare ist tüchtig gepfeffert. (po.)

C'est une fine *épice*. Das ist ein schlauer, listiger Vogel.

Epine: Il marche sur des *épines*. Er stößt alle Augenblicke auf neue Hindernisse; er hat immer mit Schwierigkeiten zu kämpfen.

Il n'y a point de roses sans *épines*. Keine Rosen ohne Dornen.

C'est un fagot d'*épines*, on ne sait pas où le prendre. Er ist wie ein Büschel Dornen, man weiß nicht, wo man ihn angreifen soll; es ist nicht mit ihm auszukommen.

Il s'est tiré une grande *épine* du pied. Er hat sich aus einer großen Verlegenheit, aus einem schlimmen Handel gezogen; sich einen lästigen Gegner, einen mächtigen Feind vom Halse geschafft.

Il a une terrible *épine* hors du pied. Ein großer Stein ist ihm vom Herzen.

Il est sur des *épines*. Er sitzt auf Kohlen.

Epingle: Tirer son *épingle* du jeu. Den Kopf aus der Schlinge ziehen; sich mit guter Art wieder losmachen.

Ces deux choses sont si égales, que je vous en donnerais le choix pour une *épingle*. Dieses ist so gleich, diese zwei Dinge sind sich so ähnlich, daß man sie nicht unterscheiden kann.

Il est toujours tiré à quatre *épingles*. Er ist immer geputzt wie eine Puppe.

Eponge: Cet homme boit comme une *éponge*. Dieser Mensch säuft wie ein Loch.

Presser l'*éponge*. Einen zur Wiedererstattung, zur Rückgabe nöthigen.

Vouloir sécher la mer avec des *éponges*. Das Unmögliche versuchen.

Epouser: Qui *épouse* la veuve, *épouse* la dette. Wer das Angenehme haben will, muß sich auch das damit verknüpfte Unangenehme gefallen lassen.

Qui fiance n'*épouse* pas, *ou* tel fiance qui n'*épouse* pas. Mancher hält Eheverlöbniß, und heirathet doch nicht; oft kommt man weit in einer Sache, und vollführt sie doch nicht.

Epouvantail: C'est un *épouvantail* de chenevière. Er, sie ist eine wahre Vogelscheuche.

Errant: C'est le juif *errant.* Das ist der ewige Jude.

Erreur: L'*erreur* est le partage de la condition humaine. Irren ist menschlich.

Espiègle: Il a fait un tour d'*espiègle.* Er hat einen Schelmenstreich begangen.

Espion: Il ne dépense guère en *espions.* Er weiß nicht, was ihn am nächsten angeht; er ist mit den schlechtesten Nachrichten über Sachen versehen, an deren Wissenschaft ihm alles gelegen sein sollte.

Esprit: Il a l'*esprit* au talon. Er hat keinen Verstand; er hat Spreu im Kopfe, einen Strohkopf.

Etable: Fermer l'*étable* quand les chevaux n'y sont plus. Den Stall zumachen, wann die Kuh hinaus ist.

Etage: Il est un menteur, un sot à triple *étage.* Er ist ein Erzlügner, Narr, ein Narr vom ersten Range, ein Narr in Folio.

Il y a des esprits de divers *étages*, de tout *étage.* Es gibt Leute von jedem Schlage.

Etamine: Il a passé par l'*étamine.* Er hat eine harte Prüfung ausgestanden, ist scharf geprüft oder durchgehechelt worden.

Il a passé à l'*étamine.* Er ist durch die Schule der Leiden gegangen; er ist durch Unglück geprüft worden.

Etang: Ne voir plus qu'un *étang.* Nicht mehr wissen was man thut; ganz ausser aller Fassung sein.

Dès le commencement du combat il ne vit plus qu'un *étang.* Gleich beim Anfange des Kampfes ging alles mit ihm im Ringe herum; er wußte gar nicht mehr, was er anfangen sollte.

Et cætera: Dieu nous garde d'un *et cætera* de notaire, et d'un quiproquo d'un apothicaire. Behüte uns der Himmel vor einem et cætera eines Notars, und einem quiproquo eines Apothekers.

Etendre: Le cuir sera à bon marché, les veaux s'*étendent.* Das Leder wird wohlfeil werden, die Kälber strecken sich; er macht sichs gar zu bequem.

Eteuf: Il a renvoyé l'*éteuf*. Er ist ihm nichts schuldig geblieben; er hat ihm wieder Eins versetzt.

Il court après son *éteuf*. Er sucht den entwischten oder entschlüpften Vortheil wieder einzubringen, die versäumte Gelegenheit wieder nachzuholen.

Etiquette: Juger, condamner sur l'*étiquette* du sac, sur l'*étiquette*. Obenhin, auf den äussern Schein, ohne gründliche Untersuchung richten, verurtheilen.

Etoile: Loger, coucher à belle *étoile*, à l'enseigne de la lune. Unter freiem Himmel übernachten, die Nacht unter freiem Himmel zubringen.

On lui a fait voir des *étoiles* en plein midi. Man hat ihn ins Gesicht geschlagen, daß die Funken herausgefahren sind.

Il fait voir aux autres, il croit voir des *étoiles* en plein midi. Er macht gern Andern etwas weiß; er glaubt die Sterne am hellen Mittag zu sehen; er dünkt sich wunder klug.

Il compte les *étoiles*. Er verliert seine Zeit unnütz.

Etourdi: Il ne fut ni fou ni *étourdi*. Er wußte sich auf der Stelle zu helfen, er war im Augenblick besonnen, er war gleich bei der Hand.

Il est *étourdi* comme le premier coup de matines, comme un hanneton. Er ist ein Erzwildfang, ein wahrer Faselhanns.

Etranglé: Il a *étranglé* cette affaire. Er hat diese Sache nur obenhin entschieden, zu kurz abgethan.

J'ai un mot qui m'*étrangle*. Ich habe ein Wort auf der Zunge, das heraus muß.

Etre: Il faut *être* tout un ou tout autre. Man muß es entweder ganz mit der einen, oder ganz mit der andern Partei halten; man muß nicht auf beiden Achseln Wasser tragen.

On ne peut pas *être* et avoir été. Man kann nicht alt und jung zu gleicher Zeit sein; man kann nicht alles auf einmal unternehmen.

Vous n'y *êtes* pas. Sie haben es nicht errathen, getroffen; da sitzt nicht der Knoten.

Etreindre: Qui trop embrasse, mal *étreint*. Wer zu viel unternimmt, bringt nichts recht zu Stande.

Plus il gèle, plus il *étreint*. Je mehr es gefriert, desto mehr zieht es an; je länger ein Uebel währt, desto drückender wird es.

Etrenne: A bon jour bonne *étrenne*. Das ist ein guter Anfang zu einem frohen Tage.

Etrier: Il a le pied à l'*étrier*. Er ist auf dem Wege, sein Glück zu machen.

Il a toujours le pied à l'*étrier*. Er ist immer auf dem Sprunge, ist immer reisefertig, beständig auf Reisen.

Il est ferme sur ses *étriers*. Er ist fest in seinen Entschließungen, bleibt fest bei seinem Vorsatze.

Faire perdre les *étriers* à quelqu'un. Einen aus der Fassung bringen.

Etrille: Cela ne vaut pas un manche d'*étrille*. Das ist keinen Heller, keinen Pfeifenstiel werth.

Etre logé à l'*étrille*. In einem zu theuern Gasthofe wohnen, Herberge halten in einer Prellschenke. (po.)

Etrivière: Allonger l'*étrivière* d'un point. Eine Schwierigkeit, anstatt sie zu lösen, durch scheinbare Gründe, durch leere Ausflüchte noch mehr verwickeln; zu neuem Streite Anlaß geben.

Etui: Il a un visage à *étui*. Er hat ein Schlaraffengesicht.

Evangile: C'est l'*évangile* du jour. Das ist die Sage, die von Mund zu Mund läuft, die Neuigkeit des Tages.

Tout ce qu'il dit n'est pas mot d'*évangile*, n'est pas *évangile*. Was er sagt, ist kein Evangelium, seine Worte sind kein Evangelium.

Il croit cela comme l'*évangile*. Er glaubt daran, wie an ein Evangelium.

Eveiller: Il ne faut pas *éveiller* chat qui dort. Man muß einen alten Verdruß nicht wieder aufrühren; verdrießliche Erinnerungen nicht wieder ins Andenken rufen.

On emporterait sa maison qu'il ne s'*éveillerait* pas. Er hat einen eisernen Schlaf; er schläft fest wie ein Siebenschläfer.

Il est *éveillé* comme une potée de souris. Er ist äusserst lebhaft, lebhaft wie Quecksilber.

Evènement: Il ne faut pas s'applaudir des succès avant l'*évènement*, l'*évènement* nous l'apprendra. Den schönen Tag soll man auf den Abend loben; man muß nicht zu früh frohlocken.

Eventer: Il a *éventé* la poudre. Er hat ein Geheimniß ausfindig gemacht, ausgespürt, entdeckt.

Evêque: Il est devenu d'*evêque* meunier. Er ist vom Pferde auf den Esel gekommen.

Un chien regarde bien un *évêque*. Die Katze sieht ja wohl den Kaiser an; ein Geringer darf ja wohl auch einen Vornehmen ansehen, anreden.

Excommunié: Il a un visage d'*excommunié*. Er sieht sehr blaß, entstellt aus; (po.) als ob er vom Galgen gefallen wäre.

Expédier: Il fut promptement *expédié*, on l'a *expédié* en forme commune. Man war bald fertig mit ihm; man hat es kurz mit ihm gemacht; ihm sein Geld bald abgewonnen.

Exploiter: A mal *exploiter* bien écrire. Seine Sache schlecht ausrichten, sie aber dann so verstellen, als ob man sie gut besorgt hätte; schlecht verrichten und gut berichten.

Vraiment, vous avez bien *exploité*. Wahrlich, da haben Sie eine rechte That begangen; Sie haben sich da ritterlich gehalten.

C'est bien *exploité* à vous. Das haben Sie gut gemacht; das ist schön von Ihnen.

Extrême: Aux maux *extrêmes*, les *extrêmes* remèdes. Ausserordentliche Uebel erfordern ausserordentliche Mittel; in der äussersten Noth müssen die äussersten Mittel angewendet werden.

Il est *extrême* en tout. Er hält weder Maß noch Ziel.

Les *extrêmes* se touchent. Die Extremen berühren einander; oft finden sich die entgegengesetztesten Dinge zusammen, beisammen, entsprechen einander.

F.

Fabrique: Ils sont de même *fabrique*. Sie sind von einem Schlage; es ist keiner besser als der andere; sie taugen beide nichts.

Face: Face d'homme porte, *ou* fait vertu. Selbst ist der Mann; des Herrn Auge macht den Acker fett.

Façon: Cela, cette homme n'a ni mine ni façon. Das hat weder Art noch Form; dieser Mann hat weder Geschick noch Gelenke.

Fagot: C'est un *fagot* d'épines, on ne sait par où le prendre. Er ist wie ein Büschel Dornen, man weiß nicht, wo man ihn angreifen soll; es ist nicht mit ihm auszukommen.

Il y a *fagots* et *fagots*. Es ist ein Unterschied unter den Leuten oder Sachen.

Cet homme sent le *fagot*. Dieser Mensch riecht nach dem Scheiterhaufen, hat ketzerische Meinungen.

Il conte des *fagots*. Er erzählt abgeschmacktes Zeug, läppische Mährchen, macht Wind.

Il est fait, habillé comme un *fagot*. Er sieht ungestalt aus, ist schlecht gekleidet.

Prendre l'air d'un *fagot*. Sich ein wenig und im Vorübergehen wärmen.

Fagoter: Qui a fagoté cela ainsi? Voilà qui est bien mal *fagoté*. Wer hat das so untereinander herumgeworfen? Das ist schlecht geordnet; er ist wunderlich gekleidet; das ist mit geschmacklosen Verzierungen überladen.

Faim: La *faim* chasse le loup hors du bois. Hunger lehrt arbeiten.

Faire: Qui a *fait* l'un, a *fait* l'autre. Sie sind sich völlig gleich; sie gleichen sich wie ein Ei dem andern.

On ne peut *faire* qu'en *faisant*. Man kann nicht mehr als arbeiten; wenn eine Arbeit gut gerathen soll, so muß man sich Zeit dazu nehmen; gut Ding will Weile haben.

Faire tous les cinq sens de nature. Alle fünf Sinne anstrengen; sein Möglichstes bei einer Sache thun.

Qui bien *fera*, bien trouvera. Wer Gutes thut, dem wird Gutes zu Theil; wie man sich bettet, so schläft man.

Il lui a *fait* voir du chemin. Er hat ihm viel zu schaffen gemacht, ihm warm gemacht.

Il *fait* plus de bruit que de besogne. Es ist bei ihm mehr Geschrei als Wolle, mehr Geschwätz als Geschäft.

C'est un *faire* le faut, *ou* le falloir. Es ist eine unumgängliche Nothwendigkeit, ein Muß.

Il ne *fait* œuvre de ses doigts. Er rührt die Hände nicht; er ist ein Faullenzer, ein Tagedieb.

Jamais il n'y *fit* œuvre. Er hat darin nie etwas Vorzügliches geleistet, nie etwas Meisterhaftes geliefert.

Il est grand historien, Voltaire n'y *fait* œuvre. Er ist ein großer Geschichtschreiber, Voltaire kommt ihm nicht nahe, reicht ihm das Wasser nicht, kann ihm die Schuhriemen nicht auflösen.

Se *faire* poissonnier la veille de Pâques. Am Osterabend Fischhändler werden; sich in einen Handel einlassen, von dem kein Vortheil mehr zu hoffen ist.

Faire ses orges, *faire* bien ses orges. Seinen Schnitt machen, sein Schäfchen scheeren, sein Pfeifchen schneiden; seine Sachen gut machen.

Faire bien valoir ses choux. Seine Waare gut zu verkaufen, gut an den Mann zu bringen, sein Talent, seine Geschicklichkeit geltend zu machen wissen.

Le bon oiseau se *fait* de lui-même. Ein guter Vogel bildet sich von selbst; glückliche Anlagen bilden sich von selbst aus.

Maison *faite* et femme à *faire*. Ein fertiges Haus und eine junge Frau (die man nach seiner Weise ziehen kann), muß man zu erhalten suchen.

Faire le petit bec, *ou* bouche. Den Mäßigen oder Blöden, den Verschwiegenen spielen; mit der Sprache nicht herausrücken, etwas nicht gerade heraussagen wollen.

Faire contre fortune bon cœur. Muth im Unglück zeigen.

D'une buse on ne saurait *faire* un épervier. Aus einem Mäusegeier läßt sich kein Sperber ziehen; wer dumm ist, bleibt dumm.

Que *fait*-il là à gober des mouches? Wozu vertändelt er die Zeit; fängt er da Mücken?

Faire d'une mouche un éléphant. Aus einer Mücke, Fliege, einen Elephanten machen.

Faire une querelle, un procès sur un pied d'une

mouche. Ueber eine Kleinigkeit einen Streit, einen Prozeß anfangen.

L'occasion *fait* le larron. Gelegenheit macht Diebe.

Faire une affaire, un achat sans bourse délier. Einen Handel, einen Kauf ohne baares Geld, ganz auf Borg schließen.

Faire bon marché de sa bourse. In seinen Beutel lügen (weniger angeben, als man bezahlt hat).

Il *fait* de nécessité vertu. Er macht aus der Noth eine Tugend; er beißt in einen sauern Apfel.

Paris ne s'est pas *fait* en un jour. Der Baum fällt nicht auf einen Hieb; gut Ding will Weile haben; man muß Geduld haben, bis es fertig ist.

Ce qui est *fait* n'est plus à *faire*. Was gethan ist, ist gethan; was heute geschehen kann, muß nicht auf morgen ausgesetzt werden.

Ce qui est *fait* est *fait*. Was geschehen ist, ist geschehen; geschehene Dinge sind nicht zu ändern; zu geschehenen Dingen muß man das Beste sagen.

Ce sont jeux de prince qui ne plaisent qu'à ceux qui les *font*. Das sind plumpe, grobe Spiele; das sind Spiele großer Herren, die nur denen gefallen, welche sie anstellen.

Faire bonne mine à mauvais jeu. Zu einem schlechten Spiele ein fröhliches Gesicht machen; seinen Verdruß, seine üble Laune verbergen.

Il faut *faire* bonne mine à mauvais jeu. Auf einen schlechten Markt gehört ein guter Muth.

Il faut *faire* un signe de la croix à la cheminée. Das muß man ins Kamin schreiben.

Cela lui rend, ne lui rendra pas la jambe bien *faite*. Darauf darf er nicht stolz sein, sich nichts einbilden.

Il est *fait* comme il plaît à Dieu. Er sieht aus, daß es Gott erbarme.

Aussitôt dit, aussitôt *fait*. Gesagt, gethan; wie gesagt, so gethan.

Faiseur: Les grands diseurs ne sont pas les grands *faiseurs*. Wer viel spricht, thut wenig; wer viel Worte macht, kommt selten zur That.

Fait: (le) La bonne volonté est reputée pour le *fait*. Der gute Wille wird für die That aufgenommen.

Familiarité: Trop de *familiarité* engendre le mépris. Allzu große Vertraulichkeit erzeugt Verachtung.

Familier: Il est *familier* comme les épîtres de Cicéron. Er thut gleich so vertraulich wie ein Schooshund; er macht sich gleich gar zu vertraulich.

Famine: Crier *famine* sur un tas de blé. Beim größten Ueberfluß über Mangel klagen; mit dem Ueberfluß verhungern wollen.

Fantôme: C'est un vrai *fantôme*, on le prendrait pour un *fantôme*. Er ist ein wahres Gespenst; man hält ihn für ein Schattengesicht.

Farce: Etre le dindon de la *farce*. Der geprellte Theil bei etwas sein.

Tirer le rideau, la *farce* est jouée. Der Spaß hat ein Ende; das ist das Ende vom Liede.

Farine: Gens de même *farine*. Leute von einerlei Schlag oder Gelichter.

Faubourg: On y voit la ville et le *faubourg*. Es ist dort ein großer Zusammenfluß von Menschen.

Faucille: Cela est droit comme une *faucille*. Das ist gerade wie eine Sichel, wie ein Fidelbogen.

Faute: Les *fautes* sont pour les joueurs. Spieler müssen ihre Fehler büßen.

Faux: Il ne faut pas porter, mettre la *faux*, *ou* la faucille dans la moisson d'autrui. Man muß niemand in sein Amt, in seine Rechte greifen, ins Gehege kommen.

Faux-bond: Il a fait des *Faux-bonds*. Er hat falsche Sprünge gemacht; sein Geschäft auf eine unrichtige Weise betrieben, behandelt; steht auf dem Punkte, Bankerott zu machen.

Femme: Le diable bat sa *femme*. Es regnet beim Sonnenschein.

Fendre: *Fendre* un cheveu en quatre. Den Kleinigkeitskrämer machen.

Cet homme est bien *fendu*. Dieser Mann ist gut gespaltet, hat lange Beine, würde einen guten Reiter abgeben.

Cette femme a les yeux bien *fendus*. Diese Frau hat schön geschlitzte, schöne, längliche Augen.

Il a la bouche *fendue* jusqu'aux oreilles. Er hat einen ungewöhnlich großen Mund.

Fénêtre: Il jette tout par les *fénêtres*. Er wirft alles zum Fenster hinaus, vergeudet alles.

Si vous le faites sortir par la porte, il rentrera par la *fénêtre*. Sagt man ihn zur Thür hinaus, so kommt er zum Fenster wieder herein; man kann seiner nicht los werden.

Entrer par les *fénêtres*. Durch Umwege zu seinem Ziel gelangen.

Il faut en passer par là ou par la *fénêtre*. Es ist kein anderes Mittel da, da ist ein Muß; hier heißt es: Vogel friß oder stirb.

Si l'on n'y prend pas garde, il jettera la maison par la *fénêtre*. Wenn man nicht Acht gibt, so wird er noch das Haus zum Fenster hinaus werfen; das Unterste zu oberst kehren.

Fer: Il faut battre le *fer* quand il est chaud. Man muß das Eisen schmieden, wenn es warm ist; die Gelegenheit nützen, wenn sie da ist.

C'est un corps de *fer*. Das ist ein Mann von Stahl und Eisen.

C'est une tête de *fer*. Das ist ein Mann von eisernem Fleiß; das ist ein Starrkopf, ein Mensch von unbiegsamem Sinn.

Il a employé le *fer* et le feu. Er hat dabei alle mögliche Mittel angewendet.

Il y a long-tems qu'il bat le *fer*. Schon lange übt er sich darin.

Il faut bien avoir battu le *fer* avant d'en être venu là. Man muß viel Uebung gehabt haben, ehe man so weit gekommen ist.

Combattre à *fer* émoulu. Hitzig fechten, mit Erbitterung kämpfen.

Ferrat: On repoussa les voleurs avec bâton-*ferrat* et non *ferrat*. Man trieb die Räuber mit allen möglichen Waffen zurück.

Ferrer: C'est un homme bien *ferré*, un homme *ferré*

à glace. Das ist ein gut beschlagener Mann; das ist ein Mann, der gründliche Kenntnisse in seinem Fache hat; er ist sattelfest.

C'est un homme qui est difficile à *ferrer*, ou à chausser. Mit diesem Menschen ist schwer auszukommen; er läßt sich nicht viel einreden, er ist schwer zu überzeugen, schwer zu etwas zu bringen.

Ferret: Je n'en donnerais pas un *ferret* d'aiguillette. Ich gäbe keinen Pfennig dafür.

Férule: Etre sous la *férule* de quelqu'un. Unter jemandes Ruthe stehen.

Fesse: Il n'y va que d'une *fesse*. Er greift die Sache schläfrig an.

Cette affaire ne va que d'une *fesse*. Diese Sache geht schläfrig, geht den Schneckengang.

Il a chaud aux *fesses*. Es ist ihm angst und bange.

Festin: Il n'y avait que cela pour tout *festin*. Das war der ganze Schmaus, die ganze Bewirthung.

Fête: Il ne se vit, il ne fut jamais trouvé à telle *fête*. So etwas ist ihm noch nicht begegnet; das ist ihm etwas ganz Neues; das ist eine neue Kost für ihn.

Il n'est pas toujours *fête*. Es ist nicht alle Tage Sonntag.

Il devine que c'est *fête* quand les boutiques sont fermées. Er weiß nicht, wie er in der Zeit lebt.

Il ne faut point chômer les *fêtes* d'avances. Feire man das Fest, wenn es da ist; man muß die Ostereier nicht am Karfreitage essen.

Il devine les *fêtes* quand elles sont venues. Er entdeckt, was andere schon lange wissen; er erzählt alte Geschichten als Neuigkeiten.

Aux bonnes *fêtes* les bons coups. Je heiliger der Tag, je ärger ist der Teufel los; an den heiligsten Tagen werden oft die ärgsten Bubenstücke verübt.

Fêter: C'est un saint qu'on ne *fête* point. Er steht in keinem Ansehen; man bekümmert sich nicht um ihn, es fragt niemand nach ihm; man macht sich nichts aus ihm.

Il ne faut point *fêter* le saint avant la fête. Man muß sich nicht vor der Zeit freuen.

Fétu: Je n'en donnerais pas un *fétu.* Ich gäbe keine taube Nuß dafür.
Cela ne vaut pas un *fétu.* Das ist keinen Pfifferling werth.
Feu: J'en mettrais ma main au *feu.* Ich wollte darauf schwören; ich wollte meinen Kopf zum Pfande setzen.
Que le *feu* St. Antoine vous arde! Daß dich das heilige Feuer verzehre! daß du die Pest kriegest!
Il n'est *feu* que de bois vert, que de gros bois. Frisches Holz, grobes Holz gibt das beste Feuer.
Faire mourir un homme a petit *feu.* Einem das Leben sauer machen; einen in Noth und Bekümmerniß schmachten lassen.
Faire grand'chère et beau *feu.* Großen Aufwand machen, viel aufgehen lassen.
Mettre le *feu* aux poudres. Oel ins Feuer gießen.
On y court comme au *feu.* Es läuft alles dorthin als ob es brennte.
Il n'a ni *feu* ni lieu. Er hat keine bleibende Stätte.
Cet homme prend *feu* aisément. Dieser Mann fängt leicht Feuer, ist leicht aufgebracht, hitzig.
Il a jetté tout son *feu.* Er hat seinen Zorn, seine Wuth ganz ausgelassen, er hat völlig ausgetobt.
Le *feu* se met dans ses affaires. Es sieht schlimm, windig um ihn aus; seine Vermögens-Umstände sind ganz zerrüttet.
Cela le mit en *feu.* Das brachte ihn in die Hitze; darüber fing er Feuer.
Mettre le *feu* aux étoupes (fa.). Eine Sache hitzig betreiben; alles aufbieten, um eine Sache durchzusetzen; Oel ins Feuer gießen; noch mehr zum Zorn, zur Liebe reizen.
Il veut pousser cette affaire, il a mis le *feu* aux étoupes. Er will die Sache durchsetzen, er hat alle Mittel aufgeboten, das Aeusserste angewendet.
Quand les esprits sont aigris, il faut peu de chose pour mettre le *feu* aux étoupes. Wenn die Gemüther erbittert sind, so ist gleich Feuer im Dach, so bringt eine Kleinigkeit die Sache zum Ausbruch.
Le *feu* est aux étoupes. Die Gemüther sind erhitzt; es ist Feuer im Dach; der Teufel ist los.

Il paraît avoir de l'inclination pour cette femme, il y a du danger que le *feu* ne prenne aux étoupes. Er scheint Zuneigung zu diesem Weibe zu haben, er ist in großer Gefahr Feuer zu fangen.

Brûler à petit *feu*. Sich in vergeblicher Hoffnung verzehren.

Tirer les marrons du *feu* avec la patte du chat. Zu etwas Gefährlichem, oder Unangenehmem einen Andern brauchen.

Il court comme s'il avait le *feu* au cul. Er läuft, als ob ihm der Kopf brennte.

C'est le *feu* et l'eau. Sie können einander nicht ausstehen.

Fèves: Les *fèves* sont en fleur, les fous sont en vigueur. Die Bohnen blühen, die Narren leben; (um jemanden seine Thorheiten oder Geistesschwächen vorzuwerfen).

Donner des *fèves* pour des pois. Gleiches mit Gleichem vergelten.

Fiacre: Il a joué, parlé, chanté comme un *fiacre*. Er hat erbärmlich schlecht gespielt, gesprochen, gesungen.

Fier: *Fiez*-vous y, *fiez*-vous à cela. Trau, schau wem.

Nage toujours, et ne t'y *fie* pas. Hilf dir selbst, und vertraue nicht auf Andere.

Bien fou qui s'y *fie*. Das wäre ein Narr, der sich darauf verließe.

Fièvre: Il a la *fiévre* de veau, il tremble quand il est soûl. Er hat das Kalbsfieber, es schauert ihm, wenn er voll ist.

Figue: Moitié *figue*, moitié raisin. Halb gutwillig, halb gezwungen; halb gern, halb ungern; weder gut noch schlecht; so so.

Il y a donné les mains moitié *figue*, moitié raisin. Er hat halb gern, halb ungern die Hände dazu geboten.

Il fait la *figue* à tous ses ennemis. Er trotzt allen seinen Feinden; er fürchtet sie nicht.

Vous a-t-il bien reçu? — Moitié *figue*, moitié raisin. Hat er Sie gut aufgenommen? — So so; mit einer sauersüßen Miene.

Il n'est ni *figue* ni raisin. Er ist weder kalt noch warm; man weiß nicht, was man aus ihm machen soll.

Fil: Raconter toute une histoire de *fil* en aiguille. Eine Geschichte mit allen Umständen, haarklein erzählen.

Des finesses, des malices cousues de *fil* blanc. Eine grobe, plumpe List, handgreifliche List; Bosheiten.

Il ne faut pas aller de droit *fil* contre les sentimens des personnes puissantes. Mächtigen Personen muß man nicht geradezu widersprechen.

Il ne faut pas aller contre le *fil* de l'eau. Man muß nicht gegen den Strom schwimmen.

Donner du *fil* à retordre à quelqu'un. Einem viel zu schaffen machen; einem warm machen.

Filer: Cet homme *file* sa corde. Dieser Mann spinnt an seinem Stricke, ist auf dem Wege zum Galgen.

Il *file* le parfait amour. Er macht den zärtlichen, aber blöden Schäfer.

Je le ferai bien *filer* doux. Ich will ihn schon gelindere Saiten aufziehen lehren.

Filet: Il a le *filet* coupé. Er hat eine geläufige Zunge.

Il a donné dans le *filet*, il a été pris par ce *filet*. Er ist ins Garn gegangen.

Vailà un beau coup de *filet*. Das ist ein schöner Fang.

Fils: Il est *fils* de son père, le *fils* de sa mère. Er ist sein leiblicher Vater, er ist der natürliche, leibhafte Vater; er ist ganz wie sein Vater, wie seine Mutter; er artet seinem Vater, seiner Mutter ganz nach.

Il fait le beau *fils*. Er ist ein Schönling, spielt den Schönen.

Il n'est *fils* de bonne mère, qui ne voulut avoir fait cela. Jeder rechtschaffene Mann würde wünschen, das gethan, so gehandelt zu haben.

Fin: La *fin* couronne l'œuvre. Ende gut, alles gut.

Fin, e: *Fin* contre *fin* n'est pas bon à faire doublure. Ein Schalk muß sich nicht an seines Gleichen machen; kein Schalk läßt sich von einem andern betriegen.

Faire le *fin* d'une chose, en faire le *fin*. Mit etwas hinter dem Berge halten; nicht mit der Sprache heraus wollen.

Plus *fin* que vous n'êtes pas bête. Wer Sie hintergehen will, darf nicht dumm sein.

Il ne faut pas mettre *fin* sur *fin*. Man muß besonders auf die Dauer denken.

Finesse: C'est une *finesse* cousue de fil blanc. Das ist eine handgreifliche List, eine Bosheit.

Il est au bout de ses *finesses*. Es ist mit seinen Pfiffen, Kniffen oder Ränken am Ende.

Il fait *finesse* des moindres choses, de tout. Er macht aus den geringsten Sachen, aus Allem ein Geheimniß.

Je n'y entends pas *finesse*, nulle *finesse*. Ich denke nicht Arges dabei, habe gar nichts Arges darunter, meine es nicht böse.

Finir: Le combat *finit* faute de combattans. Der Spaß geht aus, weil es an Theilnehmern fehlt; das Spiel, der Tanz endigt sich, weil es an Spielern, Tänzern fehlt.

Flageolet: Il est monté sur des *flageolets*. Er hat Beine wie Stelzen.

Flamber: Mon argent est *flambé*, mon affaire est *flambée*. Meine Habe ist hin; mein Handel ist verdorben.

Flamberge: Mettre *flamberge* au vent. Die Fuchtel ziehen, von Leder ziehen.

Flamme: Jeter feu et *flammes*. Feuer und Flammen speien.

Il ne voit ni feu ni *flamme*. Er ist dem Licht des Tages entzogen, in ein enges Gefängniß verschlossen.

Flatter: *Flatter* le chien jusqu'à ce qu'on soit aux pierres. (Dem Hunde schmeicheln, bis man einen Stein in der Hand hat); einem so lange gute Worte geben, bis man ihm die Stirn bieten kann.

Flatter le dé. Die Würfel langsam auswerfen, sachte hinwerfen; ein Mäntelchen umhängen, bemänteln; süß eingeben, schonend einbringen; die Pille vergolden.

En lui annonçant cette nouvelle, il a *flatté* le dé. Er hat ihm diese Nachricht mit guter Art beigebracht.

Ne *flattez* point le dé. Sagen Sie die Sache frei, rund, unverholen heraus; verblümen Sie die Sache nicht,

geben Sie frei mit der Sprache heraus; suchen Sie der Sache keinen Anstrich zu geben.

Fléche: Faire *fléche* de tout bois. (Aus jedem Holze Pfeile schnitzen); alle mögliche Mittel anwenden, alles aufbieten.

Il ne sait plus de quel bois faire *fléche.* Er weiß sich nicht mehr zu rathen noch zu helfen; er weiß weder aus noch ein.

Tout bois n'est pas bon à faire *fléche.* Man kann nicht aus jedem Holze Pfeile schnitzen; dazu kann man nicht jeden brauchen.

Fleurer: Cela *fleure* comme baume. Das ist köstlich, herrlich.

Sa réputation *fleure*, ne *fleure* pas comme baume. Er steht in einem guten, schlimmen Rufe, fa. in üblem Geruche.

Fleurette: Dire, conter des *fleurettes* à une femme. Einem Frauenzimmer Schmeicheleien, allerhand Schönes vorsagen.

Florès: Quand il a de l'argent, il fait *florès.* Wenn er's hat, so läßt er viel aufgehen, so lebt er flott, so geht es bei ihm hoch weg.

Ce prédicateur fait *florès.* Dieser Prediger hat großen Zulauf, diesem Prediger läuft alles zu.

Flûte: Il souvient toujours à Robin de ses *flûtes.* Er kömmt immer wieder auf seine Angelegenheiten, auf sein Gewerbe ꝛc. zu sprechen.

Ce qui vient de la *flûte*, *ou* par la *flûte*, s'en va par le tambour, s'en retourne au tambour. Was man am Tage mit der Leier verdient, geht bei der Nacht wieder in den Wind; wie gewonnen, so zerronnen.

Il y a de l'ordure à sa *flûte*, à ses *flûtes.* Seine Sache ist nicht lauter.

Il est monté sur deux grandes *flûtes.* Er hat Beine wie ein Storch; er hat ein Paar Stelzfüße.

Accorder ses *flûtes.* Seine Maßregeln nehmen, sich auf etwas gefaßt halten, zu etwas anschicken.

Il est du bois dont on fait les *flûtes.* Er läßt sich alles gefallen; man kann mit ihm machen, was man will.

Foi: Il a la *foi* du charbonnier. Er hat einen Köhlerglauben.

N'avoir ni *foi* ni loi. Weder Treue noch Glauben haben oder halten; weder Religion noch Gesetze achten.

Laisser quelqu'un sur sa *foi*, sur sa bonne *foi*. Einen sich selbst, seiner eigenen Leitung überlassen.

Foire: La *foire* sera bonne, les marchands s'assemblent. Die Versammlung wird zahlreich werden, es finden sich viele dabei ein.

La *foire* n'est pas sur le pont. Es hat keine so große Eile, man braucht nicht so zu eilen.

Il ne sait pas toutes les *foires* de Champagne. Er weiß noch lange nicht alles; fa. er hat nicht allen Witz gefressen.

Il y a plus d'un âne à la *foire* qui s'appelle Martin. Es gibt mehr als einen Esel auf dem Markt, der Martin heißt.

Il a hanté, il a bien hanté la *foire*. Er ist in der Welt gewesen, er hat sich in der Welt umgesehen; er weiß wohl, wie es in der Welt hergeht, er hat die Menschen kennen gelernt.

Ils s'entendent comme les larrons en *foire*. Sie verstehen sich mit einander wie Diebsgesindel.

Donner la *foire* à quelqu'un. Jemandem einen konvulsivischen, panischen Schrecken einjagen.

Fois: Une *fois* n'est pas coutume. Ein Mal ist kein Mal.

Qui donne promptement donne deux *fois*. Wer schnell gibt, gibt doppelt; ein fröhlicher Geber erfreut Gott.

N'en pas faire à deux *fois*. Sich nicht lange besinnen, nicht lange zaudern, fa. sich's nicht zwei Mal sagen lassen.

J'y serais allé sans en faire à deux *fois*. Ich wäre auf der Stelle hingegangen.

Foisonner: Cherté *foisonne*. Was theuer ist, hält man besser zu Rathe.

Folie: Il n'est si grande *folie* que de sage homme. (Barb.) Die solidesten Leute sind gewöhnlich die leidenschaftlichsten, die heftigsten.

Qui fait la faute la boit, qui fait la *folie* doit la boire.

Wer gefehlt hat, muß auch die Schuld tragen; wer die Suppe eingebrockt hat, muß sie auch ausessen.

Folle enchère: Payer la *folle* enchère de quelque chose. Für etwas büßen müssen; das Bad austragen, ausbaden, die Suppe ausessen müssen.

Fond: Voir le *fond* du sac. Der Sache auf den Grund sehen.

Fontaine: Il ne faut pas dire: *fontaine*, je ne boirai jamais de ton eau. Man muß niemand, nichts verachten, wegwerfen.

Je crois que vous avez été à la *fontaine* de Jouvence. Ich glaube Sie haben aus der Verjüngerungsquelle geschöpft, Sie haben sich ganz verjüngt.

Fonts: Tenir quelqu'un sur les *fonts*. Von einem sprechen, einen zum Gegenstande des Gespräches machen.

Forçat: Il travaille comme un *forçat*. Er arbeitet wie ein Galeeren-, Rudersklave.

Force: C'est la *force* du bois. Das ist bloß thierische Stärke.

C'est le soleil de Janvier, il n'a ni force ni vertu. Er ist ein seichter Kopf.

Tout par amour et rien par *force*. Mit Liebe, Gelindigkeit richtet man mehr aus als mit Zwang.

Forger: A *forger*, à force de *forger*, *ou* en *forgeant*, on devient forgeron. Uebung macht den Meister.

Forme: Sans aucune, sans autre *forme* de procès. Ohne weitere Umstände.

Fort: Il est *fort* comme un Turc. Er ist riesenmäßig, fa. heidenmäßig stark, baumstark.

Il a été le plus *fort*, il a porté les coups. Er war der Stärkere, denn er hat die Schläge heimgetragen, auf seinen Rücken genommen.

Il est *fort* en gueule. Er hat ein großes Maul, er ist ein Erzschreier, er hat seine Stärke in der Lunge; er überschreit jedermann; er hat ein freches, unverschämtes, ungewaschenes Maul.

Fortune: Contre *fortune* bon cœur, faire contre *fortune* bon cœur. Im Unglück muß man den Muth

nicht sinken lassen; nicht verzagen, sich im Unglück standhaft bezeigen.

Chacun est artisan de sa *fortune*. Jeder ist seines Glückes Schmied oder Schöpfer.

Brusquer *fortune*. Auf gut Glück ausgehen; sein Glück zu machen suchen.

Il a attaché un clou à la roue de la *fortune*. Er fesselt das Glück, hält das Glücksrad fest.

Fosse: Il est sur le bord de sa *fosse*, il a un pied dans la *fosse*. Er ist am Rande des Grabes, hat schon den einen Fuß im Grabe.

Mettre, ou jeter les clés sur la *fosse*. Die Schlüssel auf das Grab niederlegen; sich von der Erbschaft lossagen, oder der Vermögensgemeinschaft entsagen.

Fossé: Au bout du *fossé* la culbutte. Man treibt's wie man kann; man muß sich das Leben nicht so sauer werden lassen, am Ende kommt doch der Tod.

Faire de la terre le *fossé*. Mit der ausgegrabenen Erde den Graben machen; die Kosten einer Unternehmung vom Gewinne bestreiten.

Fou: Il est fait comme un chien *fou*. Er sieht aus, als ob er vom Galgen gefallen wäre.

Il m'a pensé faire devenir *fou*. Er hätte mich bald närrisch, oder zum Narren gemacht; ich hätte über ihm ein Narr werden mögen.

Il est *fou*, elle est *folle* comme branle gai, comme le branle gai. Er, sie ist so närrisch, als ob es zum Tanze ginge, als ob er, sie den Veitstanz hätte.

Tête de *fou* ne blanchit jamais. Narrenköpfe werden nicht weiß, Narren bekommen keine grauen Haare.

Fiez-vous y, fiez-vous à cela, bien *fou* qui s'y fie. Trau, schau wem, der wäre ein Narr, der sich darauf verließe.

Chacun a sa marotte, à chaque *fou* plaît sa marotte. Jeder hat seine Narrenkappe, jedem Narren gefällt seine Kappe.

Il est *fou*, ou le roi n'est pas noble. Er ist ein Narr, wenn es je einen gegeben hat; er ist ein ausgemachter Narr.

Est bien *fou* qui s'oublie. Er rechter Narr, der sich selbst vergißt.

A la presse vont les *fous*. Nur Narren begeben sich ins Gedränge.

Plus on est de *fous*, plus on rit. Je mehr Narren, desto lustiger geht es zu.

Tous les *fous* ne sont pas aux petites maisons. Die Narren im Irrenhause haben das Privilegium nicht allein.

Tel se croit sage qui est *fou*. Es gibt mehr Einfältige als Gescheide, mehr Thoren als Weise.

A barbe de *fou* l'on apprend à rire. Einem Narren wird es nicht schwer, einen zu lachen zu machen.

Les *fous* font les fêtes, et les sages en ont le plaisir. Die Narren stellen die Feste an, und die Gescheiden machen sie sich zu Nutze, oder die Narren tragen zur Belustigung anderer bei.

Fouetter: Il n'y a pas là de quoi *fouetter* un chat. Die Sache ist nicht der Rede werth, man braucht davon nicht viel Aufhebens zu machen.

Il donne des verges pour le *fouetter*, pour se faire *fouetter*. Er bindet sich selbst eine Ruthe; gibt selbst die Waffen gegen sich in die Hand.

Four: Ce n'est pas pour vous que le *four* chauffe. Das geschieht nicht Euretwegen, das ist nicht für Euch gemünzt; davon wird Euch nichts aufstoßen.

Vous viendrez cuire à mon *four*. Sie werden mir schon wiederkommen; wir werden schon wieder zusammenkommen.

Fourbisseur: Il n'a vu d'épée nue que chez le *fourbisseur*. Er hat noch nirgends einen bloßen Degen als bei dem Schwertfeger gesehen; er hat noch keine Probe von seinem Muthe abgelegt; er hat noch kein Pulver gerochen.

Se battre de l'épée qui est chez le *fourbisseur*. Sich um des Kaisers Bart streiten.

Fourgon: La pelle se moque, *ou* c'est la pelle qui se moque du *fourgon*. Ein Esel schilt den andern Langohr.

Fourmi: Il a mangé des œufs de *fourmi*. Er führt sich übel auf.

Il a des œufs de *fourmi* sous les pieds. Er steht, sitzt wie auf Kohlen.

Il est plus petit qu'une *fourmi* devant lui. Er kriecht vor ihm wie ein Wurm; er macht ihm den Katzenbuckel.

Fournée: Il a pris un pain sur la *fournée*. Er hat genascht, zu frühe Hochzeit gemacht.

Fourreau: Son épée ne tient point au *fourreau*. Er ist immer schlagfertig, er zieht gleich vom Leder. fa.

Fourrer: Il est si honteux qu'il ne sait où se *fourrer*. Er ist so beschämt, er schämt sich so, daß er nicht weiß, wohin er sich verkriechen soll.

Il *fourre* tout dans son ventre. Er verfrißt alles.

Il *fourre* son nez partout, dans tout. Er steckt seine Nase in alles, überall hin.

Il cherche quelque trou à se *fourrer*. Er sucht irgend ein Plätzchen zum Unterkommen.

Franc, che: Il y va à la *franche* Marguerite. Er ist ein Mann von Treu und Glauben.

Français: A présent vous parlez *français*. Jetzt sprechen Sie deutsch; jetzt reden Sie von der Brust, von der Leber weg.

Ne pas entendre le *français*. Etwas nicht verstehen wollen.

Je n'entends pas le *français*. Ich verstehe kein Deutsch; ich will nichts davon hören.

En bon *français*. Auf gut Deutsch, gerade heraus, von der Leber weg.

Fraude: Il est mort en *fraude*. Er ist insolvent mit Tode abgegangen.

Frauder: *Frauder* la calebasse. Einen bei einer Theilung verkürzen, bevortheilen.

Frauder la gabelle. Salz einschwärzen, schmuggeln, allerlei Unterschleif treiben.

Nous avons fait ce que nous devions, mais lui, il a *fraudé* la gabelle. Wir haben unsere Schuldigkeit geleistet, aber er schlich sich durch, schlüpfte frei durch.

Frein: A vieille mule *frein* doré. Einem alten Maulthier gehört ein vergoldetes Gebiß; eine alte Frau muß sich durch den Putz herausheben, herausbringen.

Frelon: Il ne faut pas émouvoir, irriter les *frelons*. Man muß in kein Wespennest stechen.

Frétiller: Les pieds lui *frétillent.* Die Sohlen brennen ihn.

La langue lui *frétille.* Er kann es nicht erwarten, bis er zum Worte kommt.

Fricassée: Il est savant en *fricassée.* Er weiß, was gut ist; er versteht sich auf die guten Bissen.

Fricasser: Il *fricasse* tout. Er verpraßt, verthut alles.

Il a *fricassé* tout son bien en moins de rien. Er hat in sehr kurzer Zeit sein ganzes Vermögen verpraßt oder eingebrockt.

Mon argent est *fricassé.* Mein Beutel ist leer.

C'est autant de *fricassé.* Das ist so gut als hin oder verloren.

Cet homme est *fricassé.* Dieser Mann ist hin, zu Grunde gerichtet.

Friper: Il a *fripé* tout son bien en peu de temps. Er hat sein ganzes Vermögen in kurzer Zeit durchgebracht.

Friperie: Se jeter, se ruer, se mettre, tomber sur la *friperie* de quelqu'un. Ueber einen herfallen, sich über einen hermachen; einem zu Leibe gehen; über einen losziehen.

Frire: Il n'y a rien à *frire* dans cette maison. Bei dieser Sache ist nichts zu gewinnen, kommt nichts heraus.

Il est *frit*, tout est *frit.* Er ist fertig, hin; alles ist verzehrt, durchgebracht.

Friser: Il a *frisé* la corde. Es hätte ihm beinahe gefehlt; er hätte beinahe seinen Prozeß verloren; es ist ihm um den Hals oder an den Kragen gegangen; er ist dem Galgen kaum entgangen.

Froid: Il n'y a rien de si *froid*, de plus *froid* que l'âtre. Da ist der Heerd immer kalt; da gibt es schmale Bissen.

Il ne trouve rien de trop chaud ni de trop *froid*, *ou* il n'y a rien de trop chaud ni de trop *froid* pour lui. Er greift zu, wo er kann; es ist ihm alles anständig.

Ne vous fiez point à lui, il souffle le chaud et le *froid.* Trauen Sie ihm nicht, er bläst kalt und warm aus

einem Munde, trägt auf beiden Achseln, ist ein Achselträger.

Frotter: Les ânes se *frottent.* Ein Esel reibt sich an dem andern.

Il fait bon se *frotter* aux savants. Es ist gut, wenn man mit Gelehrten umgeht.

Ne vous *frottez* pas à ces gens-là. Haben Sie keinen Umgang, keine Gemeinschaft mit diesen Leuten, gesellen Sie sich nicht zu diesen Leuten; binden Sie mit diesen Leuten nicht an; machen Sie sich nicht an diese Leute; reiben Sie sich nicht an diesen Leuten.

Ne vous y *frottez* pas. Lassen Sie das bleiben, verbrennen Sie sich die Finger nicht dabei.

Fumée: Il n'y a point de *fumée* sans feu. Kein Rauch ohne Feuer, wo Rauch ist, da ist auch Feuer; an einer Sache, von der jedermann spricht, muß doch etwas sein.

Il n'y a point de feu sans *fumée.* Wo Feuer ist, da ist auch Rauch; eine heftige Leidenschaft verbirgt sich nicht.

Toutes les choses du monde ne sont que *fumée.* Alle Dinge in der Welt sind nichts als Dunst, Täuschung.

Tous ses desseins s'en vont, s'en sont allés en *fumée.* Alle seine Entwürfe werden zu Wasser, zerrinnen in Nichts, werden vereitelt; sind zu Wasser geworden, sind in Nichts zerronnen.

C'est un homme qui vend de la *fumée*, c'est un vendeur de *fumée.* Er ist ein Windmacher, ein Windbeutel.

Se repaître de *fumée.* Sich mit leeren Hoffnungen weiden; sich mit eitler Ehre abspeisen lassen.

Manger son pain à la *fumée* du rôt. Das Zusehen haben; zusehen müssen, und keinen Theil daran nehdürfen.

Cela s'en va en *fumée.* Das geht in Rauch auf.

Fumer: Pour la moindre chose il *fume*, la tête lui *fume.* Bei der geringsten Gelegenheit steigt ihm das Blut in den Kopf; fa. et po. schnaubt er vor Zorn.

Je l'ai bien fait *fumer.* Ich habe ihn recht in Harnisch gebracht, gejagt.

Fumier: Etre sur son *fumier.* In seinem Eigenthum sein.

Il est hardi comme un coq sur son *fumier*. Er ist dreist wie ein Hahn auf seinem Miste.

Il ne faut pas l'attaquer sur son *fumier*. Man darf ihn nicht in seinem Eigenthume angreifen.

Mourir sur un *fumier*. Hinter einer Hecke, in den elendesten Umständen sterben.

Fuseau: Il est monté sur des *fuseaux*. Er hat dürre Stelzbeine.

Fusée: Démêler une *fusée*. Eine verwickelte Sache, einen verwirrten Handel auseinander setzen, aufklären.

Mêler la *fusée*. Eine Sache verwickeln.

Futaille: Voilà une vieille *futaille*. Das ist eine alte Schachtel (Weib).

G.

Gâcher: Ce peintre ne fait que *gâcher*. Dieser Maler ist ein bloßer Schmierer.

Gage: Ils sont demeurés pour les *gages*. Sie sind auf dem Schlachtfelde geblieben; sie mußten die Zeche bezahlen, für die Andern büßen.

Qu'ordonnez-vous au *gage* touché. Was soll das Pfand thun, das ich in meiner Hand habe; was soll der thun, dem dieses Pfand gehört.

Gager: Je *gage* ma vie, je *gagerais* ma tête à couper. Ich setze mein Leben, meinen Kopf zum Pfande, ich will mir darauf den Kopf abschlagen lassen; ich wollte meinen Kopf dafür verwetten.

Gagner: *Gagner* quelqu'un de la main, de vitesse. Einem zuvorkommen, den Rang ablaufen.

Gagner les champs, la guérite, le haut, la porte, le taillis. Sich aus dem Staube machen, davon laufen, das weite Feld gewinnen.

Il est tard, *gagnons* chemin, *gagnons* pays. Es ist spät, wir wollen eilen.

Gaillard: C'est un *gaillard*, ne vous fiez pas à ce *gaillard*. Er ist ein Vogel, trauen Sie diesem Schalke nicht.

C'est une *gaillarde*. Sie ist eine lustige Schwester, sie macht mit.

Galant: C'est un *galant*. Er ist ein loser Vogel, ein schlauer Gast.

On a pris le *galant*. Man hat den Vogel gefangen, den Dieb ertappt.

C'est un vert *galant*. Er ist ein munterer, frischer junger Mensch, ein Spring-ins-Feld.

Gale: La *gale* ni l'amour ne peuvent se cacher. Die Liebe und der Husten lassen sich nicht verbergen.

Qui a la *gale* la gratte, *ou* qui se sent galeux se gratte, qui se sent morveux se mouche. Wen es juckt oder beißt, der kratze sich; wer sich getroffen findet, nehme sich bei der Nase.

Galère: C'est une *galère*, une véritable *galère*. Das ist nicht auszuhalten, das ist Galeeren-Arbeit.

Vogue la *galère*. Auf gut Glück! es sei gewagt, es mag gehen, wie es will.

Galerie: Ce sont là ses *galeries*. Das ist sein gewöhnlicher Weg, oder Spaziergang.

Demander sous *ou* à la *galerie*. Die Zuschauer aufrufen, um ihr Urtheil ersuchen.

Je suis sur la *galerie*. Das geht mich nichts an, ich bin ein bloßer Zuschauer.

Galérien: Il souffre comme un *galérien*. Er leidet wie ein Ruderſklave, wird sehr hart gehalten.

Galeux: Il faut éviter, fuire cette personne comme une brebis *galeuse*. Man muß diese Person wie ein räudiges Schaf meiden, fliehen.

Il ne faut qu'une brebis *galeuse* pour gâter tout un troupeau. Ein einziges räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.

Galop: Il s'en va le grand *galop*. Es geht mit ihm schnell zum Ende, es wird bald mit ihm aus sein.

Il s'en va le grand *galop* à l'hôpital. Er wird bald vollends mit seinem Vermögen fertig sein; er ist stark auf dem Wege ins Bettelhaus.

Donner un *galop* à quelqu'un. Einen ausschelten, heruntermachen, po. aushunzen.

Gambade: Payer en *gambades*. Sprünge machen, durch Possen ausweichen.

Je lui ai demandé l'argent qu'il me doit, il m'a payé en *gambades*, en monnaie de singe. Ich habe an ihm mein Geld gefordert, aber er hat mir allerhand Sprünge gemacht, mich mit Narrenpossen abgefertigt.

Gamme: On lui a chanté sa *gamme*. Man hat ihm den Text gelesen, ihm einen derben Verweis gegeben, ihn tüchtig heruntergemacht.

Changer de *gamme*. Aus einem andern Tone pfeifen, sprechen; andere Saiten aufziehen; andere Maßregeln ergreifen.

Etre hors de *gamme*. Ausser Fassung sein; nicht wissen, was man thun soll; sich nicht mehr zu rathen und zu helfen wissen.

Mettre quelqu'un hors de *gamme*. Einen ausser Fassung bringen; einem seine Maßregeln vereiteln, den Platz verrücken.

Ganache: Il est chargé de *ganache*, il a la *ganache* pesante, c'est une *ganache*. Er hat einen plumpen, schweren Kopf, ist ein Dummkopf.

Gangrèner (se): Il a la conscience *gangrènée*. Er hat ein nagendes, beflecktes Gewissen.

Gant: Il n'en a pas, vous n'en aurez pas les *gants*. Das ist nichts Neues mehr, er ist nicht der erste, Sie sind nicht der erste, der diese Nachricht gebracht, diesen Einfall gehabt, diese Erfindung gemacht hat; er hat die Ehre davon nicht anzusprechen, darf sich den Ruhm davon nicht beimessen.

Il en a eu les *gants*. Er hat die Erstlinge davon bekommen, die ersten Vortheile davon gehabt.

Il en a eu les *gants*. (pl. d'une femme). Er hat ihr Kränzchen bekommen, Liebschaften mit ihr gehabt.

Elle a perdu ses *gants*. Sie hat ihr Kränzchen verloren, hat schon Liebschaften gehabt.

Ganter: Jamais chat emmitouflé *ou ganté* ne prit souris, n'a pris de souris. Eine eingewickelte Katze fängt keine Maus.

Garçon: Il fait le mauvais *garçon*. Er stellt sich böse, zornig an, macht Miene, Händel anzufangen.

Il se fait beau *garçon*. (iro.) Er richtet sich schön zu.

Garde: Il s'en est donné jusqu'aux *gardes*. Er hat sich übermäßig betrunken.

Garder: Bon homme, *garde* ta vache. Sieh dich vor, guter Mann; laß dich nicht betriegen.

Chacun son métier, les vaches sont bien *gardées*. Wenn jeder sich um seine Sachen bekümmert, so geht alles gut.

Faire *garder* le mulet à quelqu'un. Einen vergeblich warten lassen.

Il *garde* le manteau. Er hat das Zusehen.

Il faut *garder* une poire pour la soif. Man muß sich einen Nothpfenning aufsparen; spare in der Zeit, so hast du in der Noth.

En donner à *garder* à quelqu'un. Einem etwas aufbinden, aufheften, einem etwas weiß machen.

Gascon: C'est un *gascon*. Er ist ein Prahler, Prahlhans, Windbeutel.

Gâteau: Il a trouvé la fève au *gâteau*. Er hat den rechten Fleck, den rechten Punkt, den Nagel auf den Kopf getroffen.

Il croit avoir trouvé la fève au *gateau*. Er glaubt einen guten Fund, einen guten Kauf gemacht zu haben.

Avoir part au *gateau*. (Lafont.) Am Gewinne Theil haben.

Gauche: Il a l'esprit *gauche*, les manières *gauches*. Er ist ein schiefer Kopf, er hat ein linkisches Betragen, er ist unbeholfen, greift alles links, oder verkehrt an.

Gaufre: Etre la *gaufre* dans une affaire. In der Klemme sitzen; zwischen Thür und Angel stecken; das Opfer, der betrogene Theil sein.

Gaulois: C'est un bon, un vrai *gaulois*. Er ist ein Biedermann.

Gazette: C'est une vraie *gazette*. Sie ist eine rechte Klatsche, Stadtklatsche

Geler: Il, elle a, n'a pas le bec *gelé*. Er, sie thut als ob ihm, ihr das Maul zugefroren wäre; das Maul ist ihm, ihr nicht zugefroren.

Plus il *gèle*, plus il étreint. Je länger es gefriert, desto mehr zieht es an; je länger ein Uebel währt, desto drückender wird es.

Gendre: Quand la fille est mariée, il y a assez de *gendres*. Wenn die Tochter verheirathet ist, dann stellen sich Freier genug ein; wenn es nicht mehr Zeit ist, etwas zu thun, dann zeigen sich Gelegenheiten in Menge dazu.

Faire d'une fille deux *gendres*. Zweien versprechen, was nur einer bekommen kann.

Gêne: Où il y a de la *gêne*, il n'y a pas de plaisir. Wo Zwang ist, findet kein Vergnügen statt.

Genou: Rompre l'anguille au *genou*. Das Pferd beim Schweif aufzäumen; die Sache am unrechten Ende angreifen.

Genre: On ne sait de quel *genre* il est, s'il est male ou femelle. Man weiß nicht, was man aus ihm machen soll.

Gens: Ce sont des *gens* de sac et de corde. Das ist Diebsgesindel.

Il n'y a ni bête ni *gens*. Es ist da keine lebendige Seele; man bekommt da weder Hund noch Katze zu sehen.

Il y a *gens* et *gens*. Es gibt allerhand Leute, es ist ein großer Unterschied unter den Leuten.

Gibet: Le *gibet* n'est que pour les malheureux. Kleine Diebe henkt man; große läßt man laufen.

Le *gibet* ne perd pas ses droits. Was hängen soll, ersäuft nicht; wer an den Galgen kommen soll, entläuft ihm nicht.

Gibier: Cela n'est pas de son *gibier*. Das ist nichts für ihn, taugt nicht in seinen Kram; das gehört nicht in sein Fach; dazu hat er kein Geschick; das ist ihm zu hoch.

C'est un *gibier* à prévot, un *gibier* de potence, de grève. Das ist ein Landstreicher, ein Galgenschwengel, der kommt noch dem Scharfrichter unter die Hände.

Girouette: C'est une *girouette*, il tourne à tout vent comme une *girouette*. Er ist ein wetterwendischer Mensch, er dreht sich nach dem Winde, wie ein Wetterhahn; er dreht den Mantel nach dem Winde.

Gîte: Il ressemble au lièvre, il vient mourir au *gîte.* Er ist gleich dem Hasen in seinem Lager gestorben; er ist in seine Heimath zurückgekehrt, um da zu sterben.

Glane: Il y a encore champ, beau champ pour faire *glane.* Es ist noch ein schönes Feld zur Nachlese da; hierbei läßt sich schon noch ein kleiner Gewinn machen; darüber läßt sich noch viel schreiben oder sagen.

Glaner: Il a laissé à *glaner* après lui. Er hat noch eine Nachlese für Andere übrig gelassen; es ist noch ein kleiner Gewinn für Andere übrig; es läßt sich über den Gegenstand, den er behandelt hat, noch Manches sagen.

Glisser: Le pied lui a *glissé.* Es ist ihm ein Streich, etwas Verdrießliches, Unangenehmes geschehen.

Glorieux: Il fait bon battre un *glorieux*, il ne s'en vante pas. Der Ruhmredige ist gut prügeln, er rühmt sich der empfangenen Schläge nicht; er hält das, was ihm Widriges begegnet, lieber geheim.

Glose: C'est la *glose* d'Orleans qui est plus obscure que le texte. Nach dieser Erklärung ist man so klug als vorher; durch diese Erklärung wird die Sache noch dunkler.

Gluant: Il a les mains *gluantes.* Er nimmt, was ihm unter die Hände kommt; er hat krumme Finger.

Go: Il y va *go*, tout de *go.* Er geht ganz gerade, ganz offen zu Werke.

Gobelet: C'est un joueur de *gobelets.* Er ist ein Schelm, ein listiger Betrüger.

Gobe-mouche: C'est un *gobe-mouche*, un vrai *gobe-mouche.* Er ist ein Ja-Herr, ein Aufschnapper, Augen-Diener; ein Tändler, Faulenzer.

Gober: Il a *gobé* le morceau. Er hat in die Angel gebissen, ist in die Falle gegangen.

Gond: Faire sortir, *ou* mettre quelqu'un hors des *gonds.* Einen ausser sich, ausser aller Fassung bringen, in den Harnisch jagen.

Gonin: Voilà un tour de maître *gonin.* Das ist ein Schelmstreich, Schelmstück.

Gorge: Faire une *gorge* chaude de quelque chose,

en faire une *gorge*, une bonne *gorge*. Sich mit etwas gütlich thun; über etwas lustig machen, sein Gespött mit etwas treiben.

Gosier: Il a le *gosier* ferré, *ou* pavé. Er hat eine solide Kehle, er kann siedend heiß essen.

Goujon: Faire avaler le *goujon* à quelqu'un. Einen anbeissen lassen, in die Falle bringen.

Gourd: Il n'a pas les mains *gourdes*. Er ist nicht faul, er rührt die Arme, steckt die Hände nicht in die Tasche, mit ihm ist nicht gut Händel anfangen, er greift gern zu.

Goût: Des *goûts* et des couleurs on ne peut disputer. Ueber Sachen des Geschmackes muß man nicht streiten, über Geschmack und Farbe läßt sich nicht streiten.

Goutte: C'est une goutte d'eau dans la mer. Das ist ein Tropfen Wasser ins Meer.

La *goutte* d'eau cave la pierre. Der Wassertropfen höhlt endlich den Stein aus; auf viele Hiebe fällt der Baum.

Gouverner: Il faut *gouverner* sa bouche selon sa bourse. Man muß den Mantel nach dem Winde kehren; seinem Beutel gemäß leben.

Il *gouverne* bien sa barque. Er macht seine Sachen gut, er betreibt sein Geschäft, seine Sache mit Klugheit und Vorsicht, mit gutem Erfolge.

Grabat: Il est sur le *grabat*. Er lebt kümmerlich, liegt auf dem Schragen (schlechtes, elendes Bett); er ist bettlägerig.

Grâce: Cela lui est venu par la *grâce* de Dieu. Das hat ihm der Himmel im Schlafe beschert.

Il n'a pas sacrifié aux *grâces*. Er hat den Grazien nicht geopfert; er hat nichts Gefälliges, Einnehmendes.

Gracieux: Il est *gracieux* comme la porte d'une prison. Sein Empfang ist der eines Kerkermeisters; er sieht rauh, zurückstoßend, grob aus.

Grain: Un catholique à gros *grain*. Ein freisinniger Katholik.

Graisse: Ce n'est pas le tout d'avoir des joues, il faut encore de la *graisse*. Es gehört noch mehr zu

diesem Unternehmen; es ist nicht genug, wenn man Kohl hat, man braucht auch Schmalz.

Graisser: Il *graisse* ses bottes. Er bereitet sich vor, schickt sich zur Abreise, zum Sterben an.

On n'entre pas chez lui sans *graisser* le manteau. Man kann nicht zu ihm kommen, ohne dem Pförtner oder Bedienten etwas in die Hand zu drücken.

Graisser la patte à quelqu'un. Einen bestechen, poschmieren.

Grand: Du petit au *grand.* Vom Kleinen auf das Große.

Service des *grands* n'est pas héritage. Im Dienste großer Herren macht man nicht immer sein Glück; Herrendienst ist kein sicheres Glück.

Grappe: Quand il médit d'un tel, on dirait qu'il mord à la *grappe.* Es ist sein großes Vergnügen, seine einzige Lust, wenn er über den und den lästern, oder losziehen kann.

Gras: Il n'en est pas plus *gras* pour cela. Er ist dabei nicht dicker geworden; er ist deßwegen nicht reicher geworden.

Quand on manie la beurre on a les mains *grasses.* Wenn man mit Butter umgeht macht man sich fettig; wenn einem viel Geld durch die Hände geht, bleibt ihm doch immer etwas davon übrig.

Lui, il ne mourra pas de *gras*-fondu. Der wird gewiß nicht in seinem Fette ersticken.

Gratte-cu: Il n'y a point de si belle rose qui ne devienne *gratte-cu.* Es ist keine Rose so schön, die nicht endlich zur Hagebutte wird; die größte Schönheit verblüht mit der Zeit; es gibt keine Schönheit die nicht im Alter vergeht.

Gratter: Ce sont deux ânes, des ânes, qui se *grattent*, *ou* un âne *gratte* l'autre. Es sind zwei Esel, Esel, die einander loben, oder ein Pinsel lobt den andern, ein Esel ist des andern Lobredner.

Gratter une personne où il lui démange. Einem nach dem Munde reden; so sprechen, wie einer es gerne hört.

Trop *gratter* cuit, trop parler nuit. Zu viel kratzen schmerzt, zu viel reden schadet, beides ist schädlich.

S'il n'a pas de quoi, qu'il en *gratte*. Wenn er nichts zu beissen hat, so mag er an den Fingern saugen; hat er nichts, so mag er zusehen, wo er etwas bekommt.

J'aimerais mieux *gratter* la terre avec les dents que de... Ich wollte lieber Karren schieben, als...; lieber wollte ich, ich weiß nicht was thun, als...

Graver: Les bienfaits sont *gravés* sur le sable, et les injures dans l'airain. Wohlthaten schreibt man in den Sand, Beleidigungen werden in Erz gegraben; Wohlthaten werden leicht vergessen, Beleidigungen nie.

Grec: C'est du *grec* pour lui. Davon versteht er nichts; das sind ihm böhmische Dörfer.

Il n'est pas grand *grec* en cela. Davon versteht er nicht viel; hierin ist er kein großer Hexenmeister. (fa.)

Il est *grec*, un peu *grec*. Er ist filzig, ein wenig geizig.

Remettre aux calendes *grecques*. Einen auf den Nimmertag vertrösten.

Grègue: Il a bien mis de l'argent dans ses *grègues*. Er hat seine Säcke oder Taschen brav gefüllt, er hat brav eingesackt, sich sehr bereichert.

Il en a dans ses *grègues*. Es ist ihm ein schlimmer Streich oder Possen begegnet, etwas Aergerliches widerfahren; fa. es ist ihm eine Eule aufgesessen; er sitzt in der Brühe, Suppe.

Tirer ses *grègues*. Sich aus dem Staube machen, Reißaus nehmen.

Il a laissé ses *grègues* en quelque occasion. Er hat dabei sein Leben eingebüßt.

Grêler: Il a bien l'air *grêlé*. Er sieht lumpig, blutarm aus; fa. er sieht aus, als ob ihm der Herbst erfroren wäre, als ob ihm das Korn verhagelt wäre.

Grelot: Attacher le *grelot*. Der Katze die Schelle anhängen; etwas Gefährliches zuerst wagen.

La difficulté et d'attacher le *grelot*. Die ganze Schwierigkeit besteht darin, den ersten gefährlichen Schritt zu wagen.

Trembler le *grelot*. Vor Frost zittern, daß die Zähne klappern.

Grenier: C'est du blé en *grenier*. Das ist so gut als Korn auf dem Boden, gilt immer sein Geld, verliegt sich nicht.

Il va du *grenier* à la cave, *ou* de la cave au *grenier*. Er spricht bald so, bald anders, hat immer eine andere Laune, ist sehr veränderlich.

Grenouille: Il n'est pas cause si les *grenouilles* manquent de queue. Er hat das Pulver nicht erfunden.

Grève: Le chemin d'être riche est celui de la *grève*. (Boil.) Wer reich werden will, kommt leicht in Versuchung zu betriegen, zu stehlen.

Grièche: C'est une pie de *grièche*. Das ist ein zänkisches Weib.

Griller: Je *grille* d'impatience. fa. Ich vergehe vor Ungeduld; ich möchte vor Ungeduld bersten, aus der Haut fahren.

Je l'ai fait *griller* dans sa peau. po. Ich habe ihn warten lassen, daß er hätte schwarz werden mögen.

Grimoire: Il sait, *ou* entend le *grimoire*. Er versteht den Handel, fa. den Rummel.

Il a mis cela sur son *grimoire*. Er hat sich das gemerkt, hinter die Ohren geschrieben.

Je n'entends point ce *grimoire*, c'est du *grimoire* pour moi. Ich verstehe dieses Gewäsch nicht, das ist mir ganz unverständlich, das ist Hebräisch für mich.

Grive: Il est soûl comme *une grive*. Er hat das Gleichgewicht nicht mehr, hat sich toll und voll getrunken, ist gänzlich betrunken.

Gros: Il est *gros* fin. Er ist ein plumper Fuchs.

Vous avez touché la *grosse* corde. Sie haben den Hauptpunkt berührt, zur Sprache gebracht.

Parler à quelqu'un des *grosses* dents. Derb mit einem sprechen, eine starke, lebhafte, derbe Sprache gegen einen führen.

Les *gros* poissons mangent les petits. Der Mächtigere unterdrückt den Schwächern.

Grue: Faire le pied de *grue*. Lang und stehend warten, lange auf einem Flecke stehen.

Il est planté là comme une *grue.* Er steht da, wie ein Tölpel, er weiß nicht, wie er sich stellen soll.

Le monde n'est plus *grue.* Die Welt wird immer klüger.

Guérir: Médecin, *guéris*-toi toi-même. Arzt, hilf dir nur erst selber; behaltet diesen Rath für Euch;ponehmt Euch selbst bei der Nase; kehrt vor Eurer eigenen Thüre.

Guérite: Gagner la *guérite.* Ausreissen, davon laufen; sich aus der Schlinge ziehen.

Guerre: La *guerre* nourrit la *guerre.* Was man im Kriege dem Feinde abnimmt, dient zur Führung desselben.

Guêtre: Tirez vos *guêtres.* Macht Euch geschwind davon.

Il y a laissé ses *guêtres.* Dort hat er sein Leben eingebüßt.

Guêtrer: Il était venu *guêtré* à Paris. Als er nach Paris kam, hatte er keine ganzen Schuhe mehr an (er machte sein Glück später).

Guetter: Il le *guette* comme le chat fait la souris. Er lauert auf ihn, wie die Katze auf die Maus.

Gueule: Laisser quelqu'un à la *gueule* du loup. Einen der augenscheinlichsten Gefahr aussetzen.

Il est venu, la *gueule* enfarinée, dire, faire telle chose. Er kam dummdreist und sagte... that das und das.

Gueux: Il est *gueux* comme un peintre, comme un rat d'église. Er ist so arm wie eine Kirchenmaus.

Guise: Chaque pays a sa *guise.* Ländlich, sittlich.

Chacun se fouette, se gouverne à sa *guise.* Jeder lebt nach seiner Weise, wie es ihm gefällt.

H.

Habiller: On l'a joliment *habillé.* Man hat ihn derb herunter gemacht, ihm einen tüchtigen Verweis gegeben.

Habit: L'*habit* ne fait pas le moine. Das Kleid macht nicht den Mann; man muß nicht nach dem Aeußern urtheilen.

Hache: Cet homme a un coup de *hache.* Dieser

Mensch hat einen Hieb, einen Stich, ist nicht richtig im Kopfe.

Hagard: Entre doux et *hagard.* Halb sanft, halb wild.

Des yeux entre doux et *hagard.* Wild-freundliche Augen.

Haïe: Cet emploi lui vaut par an mille francs et *haïe* au bout. Dieses Amt trägt ihm des Jahres tausend Franken, und etwas darüber, ein.

Haleine: Tenir quelqu'un en *haleine.* Einen in der Ungewißheit erhalten, zwischen Furcht und Hoffnung schweben lassen, in der Uebung erhalten.

Tout d'une *haleine.* Auf der Stelle, sogleich; ohne Unterbrechung.

Hallebarde: Cela rime comme *hallebarde* et miséricorde. Das reimt sich wie Hans und Friedrich; das paßt wie die Faust aufs Auge.

Hameçon: Le poisson a pris à l'*hameçon*, a mordu à l'*hameçon.* Der Fisch hat angebissen, in die Angel gebissen; er ist ins Garn gerathen.

Hanneton: C'est un vrai *hanneton.* Er ist ein wahrer Tappinsmus.

Hanter: Dis-moi que tu *hantes*, et je te dirai qui tu es. Sag mir, mit wem du umgehest, so will ich dir sagen, wer Du bist.

Il a bien *hanté* la foire. Er hat sich in der Welt umgesehen; er hat die Menschen kennen gelernt.

Haranguer: Il ne fait que *haranguer.* Er führt beständig das große Wort; spricht beständig im Lehrton.

Hareng: Etre serré, pressé comme des *harengs* dans une caque. Zusammengepreßt, gedrängt sein wie Häringe.

La caque sent toujours le *hareng.* Die Tonne riecht immer nach dem Häringe; eine gemeine Herkunft, eine rohe Erziehung verbirgt sich nie ganz.

Harangère: Crier, dire des injures comme une *harangère.* Schreien, schimpfen wie ein Fischweib.

Hargneux: Chien *hargneux* a toujours l'oreille dé-

chirée. Beißige Hunde haben immer zerrissene Ohren; ein zänkischer Mensch kommt selten ungerupft davon.

Harnais: S'échauffer dans son *harnais*. In Harnisch gerathen.

Haro: Crier *haro* sur quelqu'un. Ein Geschrei über einen erheben, sich voller Unwillen gegen einen erheben, über einen schreien.

Hasarder: *Hasarder* le paquet. Es auf gut Glück wagen, auf gut Glück, aufs Gerathewohl ankommen lassen; sein Glück in einer Sache versuchen.

Hâter: On le *hâtera* bien d'aller. Man wird ihm schon Beine machen; man wird ihm schon zeigen, was seine Schuldigkeit ist.

Hausser: Il a *haussé* le coude, le tems. Er hat wacker gezecht, zu tief ins Gläschen geguckt.

C'est un homme qui ne se *hausse* ni ne se baisse. Er ist ein Mann, der sich immer gleich bleibt, sich von nichts anfechten läßt, den nichts in Wallung bringt.

Haut: Déclarer *haut* et clair. Von der Leber weg sprechen, frei und rund heraussagen.

Faire quelque chose *haut* la main. Etwas auf seine Faust thun.

Il porte bien *haut*. Er lebt sehr vornehm, trägt die Nase sehr hoch.

Il a été pendu *haut* et court. Er ist ohne viele Umstände aufgeknüpft worden.

Etre *haut* à la main. Ein eingebildeter Narr sein.

Traiter quelqu'un de *haut* en bas. Einen verächtlich behandeln, über die Achseln ansehen.

Il a le cœur *haut* et la fortune basse. Er hat bei niedrigen Glücksumständen einen hohen Sinn; viel Muth und wenig Geld.

Il a fait *haut* le corps. Er hat den Reißaus genommen.

Il a été emporté *haut* à la main. Man hat ihn im ersten Anfall, mit Sturm, unvermutheter Weise, eingenommen, erobert.

Emporter quelque chose de *haute* lutte, faire quelque chose de *haute* lutte. Etwas mit Gewalt durchsetzen.

Hautement: Je lui dis *hautement* ses vérités. Ich sagte ihm die Wahrheit ins Gesicht, unter die Nase,

unverholen, frei heraus, geradezu; nachdrücklich, mit Nachdruck.

Hébreu: Ce que vous dites est de l'*hébreu* pour moi, vous me parlez *hébreu.* Was Sie mir da sagen, ist zu hoch für mich; fa. das sind mir böhmische Dörfer.

Hélas: Il fit de grands *hélas.* Er klagte jämmerlich, schrie Ach und Weh.

Voyez le bel *hélas.* Seht die schönen Seufzer!

Herbe: Il est un docteur en *herbe.* Er ist Doktor in Hoffnung, auf dem Wege, Arzt zu werden.

L'affaire réussira, il y emploie, il y met toutes les *herbes* de la Saint-Jean. Sein Geschäft wird ihm glücken; er bietet ihm alles auf, er wendet alle ersinnlichen Mittel an.

L'*herbe* sera bien courte s'il ne trouve à paître, s'il ne trouve de quoi brouter. Das Gras müßte sehr kurz sein, wenn er keine Weide finden sollte; es müßte schlimm sein, wenn er sein Brod nicht fände.

Ce cheval prendra quatre ans aux *herbes.* Dieses Pferd wird aufs Frühjahr vier Jahre alt.

Manger son blé en vert, *ou* en *herbe.* Seine Einkünfte zum voraus verzehren.

A chemin battu il ne croît point d'*herbe.* Auf einem betretenen Wege wächts kein Gras; bei einem Handel oder Gewerbe, das viele treiben, ist nichts zu gewinnen.

Couper l'*herbe* sous le pied à quelqu'un. Einen ausstechen, aus dem Sattel heben; fa. ihm einen Vortheil wegschnappen, vor der Nase wegnehmen.

Il se flattait d'épouser cette personne, d'obtenir cette place, mais un tel lui a coupé l'*herbe* sous le pied. Er glaubte dieses Mädchen zu heirathen, diesen Platz zu bekommen, aber der und der hat sie ihm, ihn ihm weggeschnappt, vor der Nase weggenommen, hat ihn ausgestochen.

Mauvaise *herbe* croît toujours. Unkraut wächst überall.

Il a marché sur une mauvaise *herbe.* Heute ist sein Unglückstag.

Sur quelle *herbe* a-t-il marché? Was geht ihm im Kopfe herum, was wandelt ihn an, was ist ihn begegnet, daß er so übler Laune ist?

Nous avons été en *herbe* jusque là, mais nous serons bientôt en gerbe. Auf die Hoffnung wird nun auch der Genuß folgen.

Hérésie: Il ne fera point d'*hérésies.* Er hat das Pulver nicht erfunden.

Héritage: Promesse de grands n'est pas *héritage.* Auf großer Herren Worte kann man nicht immer bauen.

Hermite: Quand le diable fut vieux, il se fit *hermite.* Ein junger Ausschweifling, ein alter Betbruder.

Heur: Il n'y a qu'*heur* et malheur en ce monde. In dieser Welt kommt alles auf das Glück an.

Il a plus d'*heur* que de science. Er hat mehr Glück als Verstand.

Heure: C'est un ami de toutes les *heures.* Er ist ein Mann, der zu jeder Stunde willkommen ist, der nie ungelegen kommt.

Chercher midi à quatorze *heures.* Schwierigkeiten ausgrübeln, wo keine sind; etwas, was man kurz sagen könnte; weitläufig vorbringen.

Il est comme la mule du pape, qui ne boit et ne mange qu'à ses *heures.* Er ist ein Erzstarrkopf.

C'est peu de se lever matin, mais c'est tout de partir l'*heure.* Was hilft es, wenn man früh aufsteht, und doch nicht Wort hält.

Heureux: N'est *heureux* que qui croit l'être. Nur der ist glücklich, der sich für glücklich hält.

Heurter: C'est *heurter* de la tête contre la muraille que de lui vouloir persuader cela. Ihn zu diesem bereden, heißt mit dem Kopfe gegen die Wand rennen; diesen Starrkopf davon überzeugen wollen, ist vergebens, heißt Wasser ins Meer tragen.

Il a *heurté* à toutes les portes pour faire réussir son affaire. Er hat überall angepocht, alle erdenkliche Mittel angewendet, um seine Sache durchzusetzen.

Il a *heurté* à la porte du paradis. Er ist von einer schweren Krankheit auferstanden.

Hibou: C'est un *hibou.* Er ist ein leutescheuer Mensch.

Il fait le *hibou.* Er steht in der Ecke wie ein Klotz.

Hic: Voilà le *hic*, c'est là le *hic.* Darauf kommt es

eben an, da steckt oder sitzt der Knoten; po. da liegt der Hund begraben.

Hirondelle: Une *hirondelle* ne fait pas le printems. Eine Schwalbe macht keinen Sommer.

Histoire: Voilà bien des *histoires;* vous faites bien des façons. Was das für Umstände sind.

C'est une autre *histoire.* Das ist etwas anderes.

Hiver: Il n'a pas besoin d'un fort *hiver* (pour se ruiner). Er steckt in keiner guten Haut, es darf nicht viel an ihn kommen; er kann keinen harten Stoß aushalten.

A la mi-mai queue d'*hiver.* Oft kommt mitten im Mai erst das Ende des Winters, oft friert es noch mitten im Mai.

Il a un beau manteau pour son *hiver.* (iro.) Er hat einen garstigen Mantel für den Winter, einen garstigen Wintermantel (das viertägige Fieber im Herbste).

Hoc: Cela lui est *hoc.* Das ist ihm so gut als gewiß, das kann ihm nicht entgehen, nicht fehlen.

Parler ab *hoc* et ab hac. Ungereimtes Zeug schwatzen.

Holà: Mettre le *holà*, les *holà.* Leuten, die sich zanken oder schlagen, Einhalt thun, Frieden gebieten.

Homme: Tout *homme* est menteur. Kein Mensch ist ohne Lüge, ist ganz wahrhaftig.

Il y a toujours de l'*homme* partout, il s'y mêle toujours de l'*homme.* Es läuft immer etwas Menschliches mitunter, der Mensch verräth sich bei Allem, überall blickt des Menschen Hand hervor.

L'*homme* propose et Dieu dispose. Der Mensch denkt's, Gott lenkt's.

Jamais bon cheval ni méchant *homme* n'amenda pour aller à Rome. Noch nie ist ein gutes Pferd und ein schlechter Mensch durch eine Reise nach Rom besser geworden.

Bon *homme*, garde ta vache. Sieh Dich vor, bester Freund; laß dich nicht betriegen.

Tant vaut l'*homme*, tant vaut sa terre. Wie der Mann, so sein Kram; es kommt alles auf den Mann, auf die Wirthschaft, auf die Behandlung der Sache an.

Il est *homme* tout d'une pièce. Er haßt die Komplimente, ist frei heraus, ein ehrlicher Landmann.

Honneur: Il faut rendre *honneur* à qui il appartient, à qui il est dû, à tous seigneurs tous *honneurs*. Man muß dem Ehre erweisen, dem sie gebührt, oder Ehre, dem Ehre gebührt.

Les *honneurs* changent les mœurs. Ehrenstand macht andere Leute; wenn man zu hohen Würden gelangt ist, denkt und handelt man anders als vorher.

Honte: Honte ne vous fasse point dommage. Schämen Sie sich nicht, seien Sie nicht blöde, lassen Sie sich durch keine unzeitige Schamhaftigkeit abhalten.

Il a toute *honte* bue, il a mis bas toute *honte*. Er hat alle Scham verloren, abgelegt, ausgezogen.

Revenir avec sa courte *honte*. Unverrichteter Sache, ohne seine Absicht erreicht zu haben, mit Schimpf und Schande wieder abziehen müssen; fa. mit einer langen Nase abziehen müssen, zurückkehren.

Honteux: Il n'y a que les *honteux* qui perdent. Die Blöden kommen immer zu kurz; fa. ein blöder Hund wird selten fett.

Hôpital: Il prend le chemin de l'*hôpital*, il va le grand galop à l'*hôpital*. Er bringt sich an den Bettelstab, er eilt dem Spitale zu.

Horloge: Il n'est jamais tard à son *horloge*. Seine Uhr geht nimmer richtig; er ist ungemein faul.

Il demande quelle heure il est, quand l'*horloge* commence à sonner. Er ist ganz ausserordentlich ungeduldig.

C'est l'*horloge* du palais, elle va comme il lui plaît. Diese Uhr geht einmal vor, einmal nach.

Hors: La faim chasse le loup *hors* du bois. Noth bricht Eisen.

Hôte: Qui compte sans son *hôte*, compte deux fois. Wer die Rechnung ohne den Wirth macht, betriegt sich.

Il est l'*hôte* et l'hôtellerie. Er ist Koch und Keller zugleich.

Il n'y en a point de plus foulé que l'*hôte*. Es ist Niemand mehr geplagt als der Hauswirth.

J'ai chez moi des *hôtes* incommodes. Ich habe unruhige Wirthsleute, oder Hausleute.

Un bon visage d'*hôte*. Ein freundliches Gesicht, freundlicher Empfang.

Houlette: Depuis le sceptre jusqu'à l'*houlette*. Vom Höchsten bis zum Niedrigsten.

Hourvari: Il a essuyé un terrible *hourvari*. Es ist ihm ein verzweifelter Streich dazwischen gekommen, ein äusserst widriger Zufall begegnet.

Il y a là un étrange *hourvari*. Es ist ein ausserordentlicher Lärm dort.

Housarde, *ou* hussarde: Vivre à la *housarde*. Husarenmäßig, vom Plündern leben.

Houspiller: Ce docteur l'a bien *houspillé*. Dieser Arzt hat ihn tüchtig mitgenommen, ist übel mit ihm umgegangen, hat ihm übel mitgespielt.

Huile: On tirerait plutôt de l'*huile* d'un mur, que de l'argent de cet homme là. Eher würde man Oel aus einem Kieselstein pressen, als Geld von diesem Menschen herauskriegen.

Jeter de l'*huile* dans le feu, sur le feu. Oel ins Feuer gießen, die Gemüther noch mehr erbittern, die Leidenschaften noch mehr erhitzen.

Ses écrits sentent l'*huile*. Seine Schriften riechen nach der Lampe, zeugen von angestrengtem Fleiße, von tiefem Nachdenken.

C'est une tâche d'*huile*. Das ist ein Schandfleck, ein unauslöschlicher Flecken.

C'est une tâche d'*huile* qui s'étend toujours. Das ist ein Krebsschaden, ein immer weiter um sich greifendes Uebel.

On l'a frotté d'*huile* de cotret. Man hat ihn mit ungebrannter Asche geschmiert, ihn abgeprügelt.

C'est une tâche d'*huile* qui ne s'en va jamais. Er wurde tödtlich beleidiget; von diesem Schimpfe wird er sich nie reinigen.

Il n'y a plus d'*huile* dans la lampe. Er schmachtet nur noch, das Alter hat seine Lebenskräfte abgezehrt.

Huître: C'est une *huître* à l'écaille. Er ist hartköpfig.

Il joue comme une *huître*. Er spielt erbärmlich schlecht.

Humanité: Payer le tribut à l'*humanité.* Die Schuld der Natur bezahlen, sterben; etwas Menschliches begehen, sich einer Schwachheit schuldig machen.

Il a fait ses *humanités* à N.; il a fort bien fait ses *humanités.* Er hat seine Schuljahre in der Schule zu N. zugebracht; er hat sich in allen Klassen der Schule ausgezeichnet.

Il repose son *humanité.* Er ist sehr bequem, liebt die Bequemlichkeit, sucht seine Bequemlichkeiten.

Humer: Humer le vent, *ou* la parole à quelqu'un. Einem alle Augenblicke in die Rede, oder ins Wort fallen.

Quand le loup voit quelqu'un le premier, il lui *hume* l'haleine. Beim ersten Anblicke eines Wolfes bleibt einem vor Schrecken der Athem aus.

Huppé: Les plus *huppés* y sont pris. Die Klügsten werden dabei betrogen, die Schlauesten laufen dabei an, oder ins Garn.

Hurler: Il faut *hurler* avec les loups. Man muß mit den Wölfen heulen.

Hurluberlu: Il est entré tout *hurluberlu* sans dire gare. Er ist ganz täppisch, unbedachtsam, mir nichts, dir nichts, geradezu hineingegangen, ohne zu sagen: aufgeschaut! vorgesehen!

Hypocrite: Devant la porte d'un *hypocrite,* d'un diseur de patenôtres ne mets ton blé sécher au soleil. Traue nicht immer einem Frömmling.

Hysope: Depuis le cèdre jusqu'à l'*hysope.* Vom Größten bis zum Kleinsten.

I.

I: Il met les points sur les *i.* Er vergißt das Tüpfelchen auf das i nicht; er ist in Kleinigkeiten pünktlich.

Ignorant: J'en suis aussi *ignorant* que l'enfant qui est à naître. Ich weiß so wenig davon wie irgend einer.

Image: Il est sage comme une *image.* Er ist vernünftig wie ein Kirchenbild, still wie ein Lamm.

Impossible: A l'*impossible* nul n'est tenu, personne n'est tenu à l'*impossible*. Zum Unmöglichen ist niemand verbunden.

Impression: Un noble de nouvelle *impression*. Ein neugebackener Edelmann.

Impromptu: Il fait des *impromptu* sur tout. Er witzelt, reimt, dichtet über alles aus dem Stegreife.

Incendie: Il ne faut qu'une étincelle pour causer un grand *incendie*. Oft kann die allergeringste, die allerunscheinbarste Sache, Handlung, die unberechenbarsten Folgen nach sich ziehen.

Indécis: Il est *indécis* comme l'âne de Buridan. Er ist unschlüssig wie Buridans Esel.

Industrie: Ce sont des chevaliers d'*industrie*. Das sind Glücksritter (feine Betrieger).

Innocent: Les *innocens* pâtissent pour les coupables. Kleine Diebe hängt man, große läßt man laufen.

C'est un *innocent* fourré de malice. Er ist ein abgefeimter Schalk, er hat den Schalk hinter den Ohren.

Inscrire: Je m'*inscris* en faux contre ce que vous dites. Ich erkläre das, was Sie sagen, für falsch; ich widerspreche Ihrer Behauptung.

Instrument: C'est un bel *instrument* que la langue. Es ist leichter gesagt als gethan.

Intimider: Il s'*intimide* bientôt, il est aisé à s'*intimider*. Er läßt sich leicht ins Bockshorn jagen, kriecht leicht ins Bockshorn.

Intrigue: Il s'est tiré d'*intrigue*. Er hat sich aus dem Handel herausgezogen.

Invention: Vivre d'*inventions*. Von Schelmereien, Betriegereien leben.

Invisible: Cela a passé par *invisibilium*. Das ist verloren, gestohlen worden.

Israélite: C'est un bon *Israélite*. Er ist ein gerader, redlicher Mann, ein wahrer Biedermann.

Item: Voilà l'*item*. Darauf kommt es eben an, da sitzt, oder da ist der Knoten.

Ivraie: Séparer l'*ivraie* d'avec le bon grain. Das Unkraut vom Korn, das Gute vom Bösen scheiden.

Ivre: Il est *ivre* mort, *ivre* noyé, po. est *ivre* comme une soupe. Er ist toll und voll; po. blind, hagel voll.

J.

Jaloux: Il en est *jaloux* comme un gueux de sa besace. Er ist eifersüchtig darauf, wie der Bettler auf seinen Bettelsack.

Ce vaisseau est *jaloux.* Dieses Schiff ist schwankend, legt sich zu sehr auf die eine Seite.

Cette place est *jalouse.* Dieser Posten ist gefährlich, ist den Ueberfällen sehr ausgesetzt, diese Festung kann leicht überrumpelt werden.

Il ne dort non plus qu'un *jaloux.* Es kommt ihm, wie dem Eifersüchtigen, kein Schlaf in die Augen.

Il est *jaloux* de son ombre. Er ist auf alle Welt eifersüchtig.

Sans les *jaloux* on vivrait. Mache, was Du willst, Du wirst immer Gegner Deiner Handlungen finden.

Jamais: Au grand *jamais* je n'y retournerai. Ich werde nun und nimmermehr, in Ewigkeit, in alle Ewigkeiten nicht mehr dahin zurückkehren.

Jambe: Il a encore ses *jambes* de quinze ans. Er hat noch seine Jünglingsbeine, ist noch fest, frisch auf den Beinen.

Il a renouvelé de *jambes.* Er ist wieder fest auf den Beinen geworden, hat neue Kräfte bekommen.

Faire *jambes* de vin. po. Sich durch den Wein auf die Beine helfen, Füße machen.

Cela ne lui rend pas la *jambe* mieux faite. Das wird ihm nicht viel helfen; po. das wird ihm das Kraut nicht fett machen.

Prendre ses *jambes* à son cou. Ueber Hals und Kopf davon laufen.

Jeter le chat aux *jambes* à quelqu'un. Die Schuld auf einen schieben; einem etwas an den Hals werfen.

Couper bras et *jambes* à quelqu'un. Eine schreiende Ungerechtigkeit verüben; einem allen Muth, alle Hülfe, seine Kräfte benehmen.

En lui volant ce cheval, on lui a coupé bras et *jambes*. Dadurch, daß man ihm dieses Pferd gestohlen hat, hat man ihn fast um alles gebracht.

Ce jugement nous a coupé bras et *jambes*. Dieses Urtheil versetzt uns einen tödtlichen Streich, lähmt unsern Muth, unsere Thatkraft gänzlich.

Il s'en est retourné honteusement, la queue entre les *jambes*. Er kam mit Schimpf und Schande, po. beschämt wie ein begossener Hund, zurück.

Il a des *jambes* de villebrequin. Er hat krumme Beine.

Il a la *jambe* tout d'une venue, *ou* tout d'une venue comme la jambe d'un chien. Er hat Beine wie ein Stecken, hat keine Waden.

Il joue de l'épée à deux *jambes*. Er reißt aus, nimmt den Hasenfuß, anstatt sich zu vertheidigen.

Janvier: Janvier a trois bonnets. Im Winter verwahre man sich wohl den Kopf.

C'est un soleil de *janvier* qui n'a ni force ni vertu. Er übt keinen Einfluß; ist ohnmächtig; ist ein seichter Kopf.

Jacques: Faire *Jacques* déloge. Sich von irgendwo zurückziehen.

Jaquemart: Il est armé comme un *Jaquemart*. Er ist bis an die Zähne verpanzert.

Jaquette: Je ne m'en souviens non plus que de ma première *jaquette*. Wenn ich mich nur im Geringsten erinnern könnte; ich habe das auch ganz und gar außer Acht gelassen.

Jardin: Jeter une pierre, des pierres dans le *jardin* de quelqu'un. Auf einen sticheln, einem auf verblümte Art einen Stich, Stiche geben.

En disant cela il jetait des pierres dans votre *jardin*. Diese Worte zielten auf Sie, mit diesen Worten waren Sie gemeint, stichelte er auf Sie.

Ce mot est une pierre jetée dans mon *jardin*. Dieser Stich gilt mir, das ist ein Stich der mir gilt.

Il en fait comme des choux de son *jardin*. Er geht damit um, als ob es sein Eigenthum wäre.

Jardinet: Ne fais un four de ton bonnet, ni de ton ventre un *jardinet.* Allzuviel ist ungesund.

Jardinier: Il est comme le chien du *jardinier* qui ne mange point de choux, et ne laisse point manger aux autres. Er gönnt sich selbst und Andern nichts; was er selbst nicht geniessen kann oder will, gönnt er auch Andern nicht.

Jargon: Il entend le *jargon.* Er ist ein Spaßvogel; ihm steht das Schäkern gut an, er ist ganz dazu geschaffen.

Jarretière: Il ne lui va pas jusqu'à la *jarretière.* Er reicht ihm das Wasser nicht.

Donner des *jarretières* à quelqu'un. Jemanden um die Beine herum hauen.

Jars: Il entend le *jars.* Er versteht den Rummel, er ist pfiffig, läßt sich nicht so leicht etwas weiß machen.

Jaser: Jaser comme une pie borgne. Schwatzen wie eine Elster, sein Maul keinen Augenblick still stehen lassen.

Jean: Ri-t'en, *Jean*, on te frit des œufs. Das ist ein lästiger, ein unausstehlicher Fuchser.

On y a employé, y mis, y appliqué toutes les herbes de la Saint-*Jean.* Man hat alles aufgeboten, alle ersinnliche Mittel angewendet; das ist ein unheilbares Uebel.

C'est le mariage de *Jean*-des-vignes, tant tenu, tant payé, *ou* le mariage de *Jean*-de-vigne. Das ist eine Kebsehe, Scheinehe.

Jeter: Il a *jeté* son plomb sur ce meuble. Er hat ein Auge auf dieses Möbel.

Jeter quelque chose à la tête de quelqu'un. fa. Einem etwas nachwerfen, aufdringen.

On lui a *jeté* cette terre à la tête. Man warf ihm dieses Gut nach, man schenkte es ihm halb oder zur Hälfte, man gab es ihm um einen Spottpreis.

Se *jeter* à la tête de quelqu'un. Sich einem aufdrängen.

Il ne faut pas se *jeter* à la tête des gens. Man muß sich den Leuten nicht aufdrängen.

Jeter de la poudre aux yeux. Sand in die Augen streuen, blauen Dunst vormachen.

Il croyait nous *jeter* de la poudre aux yeux. Er glaubte uns zu verblenden, uns etwas weiß zu machen.

Ce discours a bien *jeté* de la poudre aux yeux. In dieser Rede war sehr viel Blendendes.

Il s'y *jette* à corps perdu. Er stürzt blindlings, ohne Scheu in die Gefahr hinein.

Jeter le froc aux orties. Die Kutte ablegen, den geistlichen Stand verlassen, sein Gewerbe aufgeben.

C'est *jeter*, c'est semer des perles devant les pourceaux. Das heißt Perlen vor die Schweine werfen; den Schweinen Perlen vorwerfen.

Se *jeter* sur la friperie de quelqu'un. Ueber einen herfallen, sich über einen hermachen, einem zu Leibe gehen, über einen losziehen.

Jeu: Ce sont *jeux* de prince, qui ne plaisent qu'à ceux qui les font, ce sont des *jeux* de princes. Das sind plumpe, grobe Spiele, das sind großer Herren, Prinzen-Spiele, die nur denen gefallen, welche sie anstellen.

Sortir du *jeu*. Aus dem Handel herauskommen.

Ils vont plaider bon *jeu* bon argent. Sie wollen in allem Ernste mit einander rechten.

C'est son *jeu*, il joue son *jeu*. Das ist oder erfordert sein Interesse, so muß er es angreifen oder anfangen; er greift es recht an.

C'est un homme qui fait bien son *jeu*. Er ist ein Mann, der seine Rolle gut spielt, der es am rechten Ende angreift; fa. der sein Schäfchen zu scheren weiß.

Donner beau *jeu* à quelqu'un. Einem leichtes Spiel machen, eine gute Gelegenheit verschaffen, die Waffen in die Hand geben.

Il a beau *jeu* avec vous. Er hat gewonnen Spiel bei Ihnen.

Si on le fâche on verra beau *jeu*. Wenn man ihn aufbringt, so wird es etwas Schönes absetzen, so wird man seine Wunder sehen.

A beau *jeu* beau retour. Gleiches mit Gleichem vergelten; Wurst wider Wurst.

A tout venant beau *jeu*. Für Jeden, der kommt, ist der Tisch gedeckt; komme, wer da wolle, ich werde ihn zu empfangen wissen, ihm die Spitze bieten können.

Faire bonne mine à mauvais *jeu*. Zu einem schlechten Spiele ein fröhliches Gesicht machen, seinen Verdruß, seine üble Laune verbergen.

Il faut faire bonne mine à mauvais *jeu*. Auf einen schlechten Markt gehört ein guter Muth.

Bonne mine et mauvais *jeu*. Er hat ein fröhliches Gesicht, aber ein bekümmertes Herz; er verbirgt seine Angst hinter einer heitern Stirne.

Il sait bien couvrir, cacher son *jeu*. Er weiß sein Spiel, seine Absichten gut zu verbergen.

A quel *jeu* l'a-t-on perdu? Wie kommt es, daß man ihn nicht mehr sieht?

C'est le vieux *jeu*. Das ist das alte Spiel, die alte Gewohnheit, ein aufgewärmter Spaß.

Ils sont à deux de *jeu*, Sie haben einander ein böses Spiel gemacht; sie sind beide übel weggekommen.

C'est un *jeu* joué. Das ist ein abgekarteter Handel.

Je sais son *jeu*. Ich kenne seine Handlungsweise, sein Verfahren; ich weiß, wie er es zu machen pflegt.

Les fautes sont faites pour le *jeu*, pour le jouer. Im Spiele muß man seine Fehler abbüßen; in jeder Sache gibt es Regeln zu beobachten.

Cela est plus fort que le *jeu*. Das ist außer dem Spaß, außerm Spaß.

A mauvais *jeu* le dernier vaut mieux. Den kritischen Zustand seines Vermögens durch äußern Prunk verdecken wollen.

Un homme qui est heureux au *jeu*, sera malheureux en femme. Wer Unglück im Spiele hat, wird glücklich in der Liebe, in der Ehe sein.

C'est le droit du *jeu*. Ich bin nach Vernunft, Recht und Gerechtigkeit das zu thun befugt.

Mettre quelqu'un en *jeu*. Jemanden ins Gespräch, in den Handel mischen, dabei interessiren.

Couvrir son *jeu*. Die Wahrheit, seine wahren Absichten verdecken, bemänteln.

Jeudi: Cela se fera la semaine des trois *jeudi*. Das wird nun und nimmermehr geschehen.

Jeune: Jeune chair et vieux poisson. Das Fleisch von jungen Thieren und großen Fischen ist am schmackhaftesten.

Cette couleur est *jeune*. Er ist noch ein junger Läppisch.

Le diable était beau quand il était *jeune*. Die Jugend hat immer etwas Angenehmes; auch eine häßliche Person gefällt, wenn sie jung ist.

Le plus fort fait la part au plus faible, au plus *jeune*. Der Stärkere wirft aus, schneidet zu, bestimmt den Antheil des Schwächeren, des Jüngeren.

Il est encore *jeune*, il en apprendra. Der muß das Seine noch lernen.

Jeûne: Il a bien fait des *jeûnes* qui n'étaient pas de commandement. Er hat oft wider seinen Willen fasten müssen; er hat oft nichts zu beissen und zu brechen gehabt.

Cela est long comme un jour de *jeûne*. Das ist entsetzlich, unerträglich langweilig.

Jeunesse: Jeunesse est forte à passer. Jugend hat nicht Tugend; in der Jugend ist es schwer die Leidenschaften zu bändigen.

Il faut que *jeunesse* se passe. Die Jugend muß austoben; man muß die Jugendhitze verrauchen lassen.

Si *jeunesse* savait et vieillesse pouvait. Wenn die Jugend wüßte, und das Alter könnte; der Jugend fehlt es an Erfahrung, dem Alter an Kräften.

Jocrisse: C'est *jocrisse* qui mène les poules pisser. Er ist ein Erbsenzähler, Topfgucker, Tändler.

Joie: Il entend les *joies* du paradis, mais il n'y peut entrer. Es ist ihm versagt, an den Ergötzlichkeiten, von denen ihm die Ohren klingen, theil zu nehmen.

Les quinze *joies* du mariage. Die nicht geringe Zahl der Unannehmlichkeiten der Ehe.

Joli: Vous voilà *joli* garçon. Sie sind ein sauberer Bursch; Sie sind schön zugerichtet.

Il s'est fait *joli* garçon. iro. Er hat sich schön gebettet, er hat sauber gewirthschaftet.

Joseph (Saint): Etre de la religion de saint *Joseph*, quatre pantoufles devant le lit. Verheirathet sein.

Joue: S'en donner par les *joues,* Sein Gütchen verprassen; po. sein Vermögen durch die Gurgel jagen.

Vos avis sont inutiles, il s'en bat les *joues*. Ihre

Rathschläge sind ohne Erfolg, er schlägt sie in den Wind, achtet nicht darauf.

Coucher en *joue* quelque chose. Etwas im Sinne haben, auf etwas hindenken, die Absicht haben.

Jouer: Il fait *jouer* les autres de malheur. Er weiß es zu machen, daß die andern Unglück haben, verlieren, er betriegt im Spiele.

Jouer, vendre, engager, manger jusqu'à sa chemise. Alles verkaufen, verpfänden, verspielen; alles bis auf den letzten Heller verthun.

Jouer quelqu'un par-dessous jambe, par-dessous la jambe. Einen anführen, über das Bein werfen, po. über den Löffel balbieren.

N'ayez rien à démêler avec lui, il vous *jouerait* par-dessous la jambe, il les a tous *joués* par-dessous la jambe. Haben Sie nichts mit ihm gemein, er würde Sie anführen, hintergehen; er hat sie alle angeführt, überlistet.

Jouer quelqu'un. Jemanden zum Besten haben; po. bei der Nase oder am Narrenseil herumführen.

Il lui fait espérer cet emploi, mais il le *joue* depuis trois ans. Er macht ihm Hoffnung zu diesem Posten, aber er zieht ihn seit drei Jahren herum, hält ihn seit drei Jahren hin.

Jouer, faire une pièce cruelle à quelqu'un, lui faire une pièce sanglante. Einem einen grausamen, empfindlichen Streich spielen, versetzen.

Jouer d'un tour à quelqu'un. Einem einen Streich, einen Possen spielen.

Il *joue* un petit personnage. Er spielt eine unbedeutende Rolle, hat nicht viel zu sagen, fa. spielt ein kleines Licht.

S'il me *joue* de celui-là, je lui en *jouerai* d'un autre. Wenn er mir das anthut, wenn er mir diesen Possen, diesen Streich spielt, so werde ich ihm etwas anderes anthun, mit etwas anderem entgegnen, zur Wiedervergeltung einen andern Streich spielen.

Le chat se *joue* de la souris. Das Glück spielt mit uns, mit den Menschen, treibt mit den Menschen sein Spiel; die Katze täuscht die Maus, treibt mit der Maus ihr Spiel.

Se *jouer* à quelqu'un. Sich an einen machen oder wagen.

Il *joua* du ponce pour sortir d'affaire. Er hat Geld herausgerückt, geblecht, um dem ein Ende zu machen.

Jouer de son reste. Seine letzten Mittel, Versuche, Kräfte aufbieten, anwenden, um zu glücken.

Jouet: Pensez-vous qu'il veuille être votre *jouet*, vous servir de *jouet?* Denken Sie, daß er Ihr Narr sein, Sich von Ihnen zum Narren haben, brauchen lassen wolle.

Joueur: La balle va au *joueur*, aux bons *joueurs*, cherche le *joueur*. Dem guten Spieler geht der Ball; das Glück tritt bei dem ein, der es am besten zu benutzen weiß.

Jour: Elle est belle comme le *jour*, comme le beau *jour*. Sie ist schön wie ein Engel, wunderschön.

Il gagne sa vie, il vit au *jour* la journée. Er lebt von seinem täglichen Verdienste, es geht bei ihm aus der Hand in den Mund; er lebt in den Tag hinein, denkt nicht an die Zukunft.

Cela est long comme un *jour* sans pain. Das dauert gar zu lange.

Demain il fera *jour*. Morgen, wenn wir noch leben.

Cela se ressemble comme le *jour* et la nuit. Sie gleichen sich wie Tag und Nacht.

Il fait de la nuit le *jour*, et du *jour* la nuit. Er lebt in unaufhörlichem Rausch, bringt seine Zeit mit immerwährenden Vergnügungen zu.

Il se met à tous les *jours*. Er macht sich zu gemein.

Il se met trop à tous les *jours*. Er wagt ohne Noth zu viel.

Faire en quinze *jours* quinze lieues. Ungemein träge sein.

On ne fit pas Rome en un *jour*. Jedes will seine Zeit.

Journée: Faire tant par ses *journées* que... Es durch Mühe und Arbeit so weit bringen, daß...

Il a tant fait par ses *journées*, qu'il est venu à bout de telle chose. Er hat nicht geruht, bis er die und die Sache zu Stande gebracht hat.

Il a tant fait par ses *journées*, qu'il a été chassé de

la cour. Er hat nicht geruht, hat es so arg, so bunt gemacht, daß er vom Hofe verwiesen wurde.

Jouvence: Je crois que vous avez été à la fontaine de *jouvence.* Sie scheinen sich ganz verjüngt zu haben.

Jouvenceau: Vous êtes un joli *jouvenceau* de venir me donner des conseils. Wie kommen Sie dazu, junger Mensch, daß Sie mir Rath ertheilen?

Joyau: Voilà un beau *joyau!* Das ist was Rechtes!

Jubé: Venir à *jubé.* Zum Kreutze kriechen.

Je le ferai bien venir à *jubé.* Ich will ihn schon zu Paaren treiben, in die Ordnung bringen.

Il est venu à *jubé.* Er ist zum Kreuze gekrochen, hat sich geschmiegt.

Jubilation: C'est un vrai visage de *jubilation.* Das ist ein Gesicht aus dem die Freude lacht.

Jubilé: Faire *jubilé.* Das Spiel zusammenwerfen.

Jucher: Où s'est-il allé *jucher?* Wie hat er sich so hoch hinauf gemacht.

Judas: Poil de *Judas.* Rothes Haar.

Juge: De fou *juge* briève sentence. Ein Narr ist gleich mit seinem Urtheile fertig.

Jugement: Cette affaire durera jusqu'au jour du *jugement.* Mit diesem Geschäft wird es immer und ewig kein Ende haben.

C'est un *jugement* de paysans. Dieses Urtheil hängt ihm, jedem, dem andern einen Theil des Streites an.

Juger: Il ne faut pas *juger* sur l'étiquette, sur l'étiquette du sac. Man muß nicht obenhin, nach dem äußern Scheine richten, oder urtheilen.

Il *juge* mal de ces sortes de choses, il ne s'y connaît point. Er ist da nicht bewandert, nicht zu Hause.

Il en *juge* comme un aveugle des couleurs. Er urtheilt darüber wie der Blinde über die Farben.

Juger d'autrui par soi-même. Von sich auf Andere schließen.

Jugez d'autrui par vous-même, et voyez si vous seriez bien aise qu'on parlât ainsi de vous. Schließen Sie einmal von sich auf Andere, und nehmen Sie von sich

selbst ab, ob es ihnen angenehm wäre, wenn man so von ihnen spräche.

Juger la balle. Den Gang, den Ausgang einer Sache voraussagen.

Juif: Il est riche comme un *juif*. Er ist außerordentlich reich.

J'aimerais autant être entre les mains des *juifs*. Eben so gern wollte ich mich in Kosaken-Händen befinden.

Juillet: En *juillet* la faucille au poignet. Im Juli erntet man.

Jument: Jamais coup de pied de *jument* ne fit mal à un cheval. Beleidigungen des Frauenzimmers darf ein artiger Mann nicht achten.

Jurer: Le vert *jure* avec le bleu. Grün und blau passen gar nicht zusammen, stechen grell gegen einander ab.

Des airs évaporés *jurent* avec des cheveux gris, *ou* des airs évaporés et des cheveux gris *jurent* ensemble. Ein flatterhaftes Aussehen und graue Haare schicken sich übel zusammen, stechen sehr gegen einander ab.

S'il ne tient qu'à battre, qu'à *jurer*, la vache est à nous. Wenn es weiter nichts braucht, als darein zu schlagen, als zu schwören, als Gewalt, als einen Schwur, so ist die Kuh unser, so haben wir gewonnen Spiel.

On vous croit sans *jurer*. Das, was sie da sagen, ist eine bekannte Sache.

Il ne faut *jurer* de rien. Man muß auf nichts schwören, nichts verschwören.

Il *jure* comme un charretier, comme un païen. Er flucht wie ein Kärrner, wie ein Heide.

Jus: C'est *jus* vert et vert *jus*. Das ist hin wie her, da ist kein Unterschied, keine Wahl.

Juste: Cela est juste comme l'or. Das ist wie auf der Goldwage abgemessen, abgewogen.

L.

Labeurer: En peu d'heures Dieu *labeure*. Gott wirkt in kurzer Zeit große Dinge, große Veränderungen.

Laideron: C'est une jolie *laideron.* Bei aller ihrer Häßlichkeit mißfällt sie doch nicht, hat sie doch etwas Artiges.

Laine: Il se laisse, il ne se laisse pas manger la laine sur le dos. Er läßt sich das Fell über die Ohren ziehen; er läßt sich nicht im Barte kratzen.

Tirer la *laine* à *quelqu'un.* Bei Nacht Jemanden auf der Straße berauben, ihm den Mantel stehlen.

Laisser: Il faut bien faire et *laisser* dire. Man muß recht thun und die Leute reden lassen, sich nicht um das Gerede der Leute bekümmern.

Il a fait comme les belles filles, il s'est *laissé* aller. Er hat dem Dringen und Bitten nicht widerstehen können.

Laisser de ses plumes. Haare lassen.

Il y a *laissé* de ses plumes. Er hat Haare dabei lassen müssen.

Lait: Ils, elles ont sucé le même *lait.* Sie haben einerlei Milch getrunken, an einer Brust gesogen.

Le vin est le *lait* des vieillards. Der Wein ist die Milch der Alten.

Sucer une opinion avec le *lait.* Eine Meinung mit der Muttermilch einsaugen.

Il avale cela doux comme *lait.* Das geht ihm so süß ein, wie Honig; er verschluckt das geduldig.

C'est une vache à *lait.* Daraus zieht man einen beständigen, gewissen Vortheil.

Faire une vache à *lait* d'une affaire. Etwas Interesses halber in die Länge ziehen.

Lampe: Il n'y a plus d'huile dans la *lampe.* Seine Kräfte sind erschöpft.

Il veille comme une *lampe.* Das Wachen, Aufbleiben wird ihm nicht sauer.

Lance: Il a tenu bon plus d'un an, mais enfin il a baissé la *lance.* Er hat über ein Jahr Stand gehalten, endlich aber hat er nachgegeben.

Il a rompu la *lance* pour lui. Er hat ihn vertheidiget, in Schutz genommen.

Rompre une *lance* avec quelqu'un. Sich mit einem in Streit einlassen.

Il est à beau pied sans *lance.* Seine Geschäfte haben eine schlechte Richtung genommen.

Il est venu, retourné à beau pied sans *lance.* Er war zu Pferde, zu Wagen, hat aber zu Fuß wieder zurückkehren müssen.

Langoureux: Il n'est vie que de *langoureux.* Der Socher überlebt den Pocher.

Langue: Il a langue bien pendue, bien affilée. Er hat eine fertige Zunge, ein gutes Mundwerk.

La *langue* lui va toujours. Das Maul steht ihm keinen Augenblick still.

Il n'a pas la *langue* dans sa poche. Er ist nicht aufs Maul gefallen.

Il a la *langue* liée. Er hat ein Schloß vor dem Munde.

Il a la *langue* grasse. Er hat eine schwere Zunge, stößt mit der Zunge an; er reißt Zoten.

Il a bien de la *langue*, a la *langue* bien longue, ne saurait tenir sa *langue.* Er kann das Maul nicht halten.

Il est maître de sa *langue*, n'a point de *langue.* Er weiß seine Zunge zu bemeistern, im Zaume zu halten; er kann reden und schweigen.

Avoir un mot sur le bout de la *langue.* Ein Wort auf der Zunge haben.

Je l'ai sur le bout de la *langue.* Es schwebt, liegt mir auf der Zunge.

Un coup de *langue* est pire qu'un coup de lance. Ein Zungenhieb ist schlimmer als ein Lanzenhieb.

Donner du plat de la *langue.* Einen beschwatzen, einem glatte, süße Worte geben, um ihn zu betriegen.

Il tire la *langue* d'un pied de long. Das Wasser geht ihm bis an den Hals, er steckt zwischen Thür und Angel.

Qui *langue* a, à Rome va. Wer zu reden weiß, kommt überall fort.

Jeter sa *langue* aux chiens. Sich nicht länger den Kopf zerbrechen.

L'usage est le tyran des *langues.* Der Gebrauch ist der höchste Gesetzgeber der Sprache.

Sa *langue* lui a fourché. Er hat sich verredet, versprochen, verplappert.

Jamais beau parler n'écorcha *langue*. Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

Voilà une *langue* qui n'a jamais menti (en pt. de la *langue* de quelque animal). Wer dürfte sich wohl rühmen können, auch nicht ein einziges Mal in seinem Leben gelogen zu haben.

Il a pris *langue*. Er hat nachgeforscht, Erkundigungen eingezogen.

Langueyer: Pour savoir le secret du maître il faut *langueyer* ses valets. Um die Geheimnisse des Herrn zu wissen, muß man dem Bedienten auf den Zahn fühlen, die Bedienten ausholen.

Lanterne: Tout ce qu'il nous a dit là, ce sont *lanternes*, ce sont des *lanternes*. Was er uns da gesagt hat, sind lauter Possen oder Alfanzereien.

On ne lui fait pas croire que vessies sont *lanternes*, que des vessies sont des *lanternes*. Er läßt sich nichts weiß machen oder aufbinden, man kann ihm keinen blauen Dunst vormachen.

Lanternier: C'est un *lanternier* avec lequel on ne peut conclure la moindre affaire. Mit dem ist nichts auszumachen, anzufangen, er ist zu unentschlossen.

Lanturlu: Il lui a écrit cela *lanturlu*. Das hat er ihm geschrieben? glaub' es, wer da will.

Lapin: Il est brave comme un *lapin*. Er ist geputzt wie ein Bräutigam.

C'est une *lapine*. Sie liegt alle Augenblicke im Kindbette.

Lard: Il ne jette point son *lard* aux chiens. Er wirft nichts weg.

On lui veut faire accroire qu'il a mangé le *lard*. Er soll den Speck gegessen, er muß es gethan haben.

Il est vilain comme *lard* jaune. Er ist ganz übertrieben geizig.

Large: Accommodez-vous, le pays est *large*. Machen Sie sich's bequem, es ist Platz oder Raum genug.

Il a la conscience *large*. Er hat ein weites Gewissen, ist leichten Sinnes.

Dans la morale il est un peu *large*. In seinen sittlichen Grundsätzen ist er ein wenig schlaff oder locker.

Autant dépend (dépense) chiche que *large*. Unzeitiges Sparen bringt keinen Gewinn.

Cet homme là est au *large*. Dieser Mensch lebt im Ueberflusse, hat alles vollauf, ist sehr bemittelt.

Faire du cuir d'autrui *large* courroie. Aus fremdem Leder breite Riemen schneiden; mit fremdem Gute freigebig sein.

Il est *large*, mais par les épaules, mais c'est des épaules. Er ist ein rechter Filz.

Il a la conscience *large* comme la mange d'un cordelier. Sein Gewissen ist so weit als ein Franziskaner-Aermel.

Cette lieue n'est guère *large*, mais elle est bien longue. Diese Meile, Stunde, ist ganz erstaunend langweilig.

Larigot: Boire à (ou en) tire-*larigot*, *ou* comme un sonneur. po. Saufen wie ein Loch, wie ein Kutscher. po.

Larme: Ce que maître veut et valet pleure, sont toutes *larmes* perdues. Wo etwas geschehen muß, da helfen Thränen nichts.

Larron: L'occasion fait le *larron*. Gelegenheit macht Diebe.

Ils s'entendent comme *larrons* en foire. Sie verstehen sich mit einander wie Diebsgesindel.

Au plus *larron* la bourse. Den Bock zum Gärtner setzen; dem Schlechtesten am meisten vertrauen.

Les gros *larrons* font pendre les petits. Kleine Diebe henkt man, große läßt man laufen.

Il ne faut pas crier au *larron*. Daran ist nichs Geschenktes, das ist überspannt theuer bezahlt.

J'ai eu un *larron* du marché, *ou* de marché. Ich bin so von ungefähr dazu gekommen; ich habe es so unter der Hand gekauft.

Le relieur a laissé plusieurs *larrons* dans ce volume. Der Buchbinder hat mehrere Ohren in diesem Buche gelassen.

Il est *larron* comme une chouette, une pie. Er stiehlt wie ein Rabe.

Tant prend le *larron* qu'on le pend. Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht.

Las: Las d'aller va encore loin; on va bien loin depuis qu'on est *las.* Auch ein Müder kann noch eine gute Strecke gehen; es ist nicht gleich alles verloren.

C'est un *las* d'aller. Das ist ein fauler Schlingel. po.

Latin: Cela sent le pays *latin.* Das riecht oder schmeckt nach der Schule.

Il est au bout de son *latin.* Er hat ausstudirt.

Il y a perdu son *latin.* Er hat dabei Zeit und Mühe verloren.

Je n'entends pas le *latin.* Ich verstehe das nicht, das ist mir zu hoch.

Piquer en *latin.* Schülermäßig oder schülerhaft reiten.

Parler *latin* devant les cordeliers. Gelehrten predigen wollen.

Cracher du grec, du *latin.* Mit griechischen, mit lateinischen Brocken um sich werfen.

C'est du *latin* de cuisine, il n'y a que les marmites qui l'entendent. Das ist ein barbarisches, verdorbenes Latein, ein Küchenlatein.

Laver: Laver la tête à quelqu'un. Einem den Kopf waschen.

Je m'en *lave* les mains. Ich wasche meine Hände in Unschuld.

A *laver* la tête d'un âne, d'un more, on y perd sa lessive. Einen Mohren weiß waschen wollen, ist verlorene Mühe; es lohnt die Mühe nicht, einen dummen oder halsstarrigen Menschen belehren zu wollen.

Lèchefrite: Ils ont bu dans une *lèchefrite.* Sie haben wieder mit einander aus einer Schüssel gegessen; sie haben sich wieder versöhnt.

Tomber dans la *lèchefrite.* Sich zu Grunde richten.

Lécher: Il n'a qu'à s'en *lécher* les barbes, les doigts. po. Er mag sich den Mund darnach wischen, man wird ihm den Mund sauber davon halten.

Ce peintre, cet auteur *lèche* trop ses ouvrages. Dieser Maler, dieser Schriftsteller künstelt zu viel an seinen Werken.

Il nous a donné d'assez bonnes choses, mais il n'y en avait qu'à *lèche*-doigts. Er hat uns wohl schöne

Sachen gegeben, aber von allem nur zum Versuchen, gar zu wenig.

Leçon: Ceux qui frippent la *leçon*, font peu de progrès. Wenn Ihr die Stunden schwänzt könnt ihr keine Fortschritte machen.

Je lui ai bien fait sa *leçon*. Ich habe ihm tüchtig den Leviten gelesen, ihm einen derben Verweis oder Wischer gegeben.

Léger: Il est *léger* d'argent. Sein Beutel hat ein Loch.

Il a la main *légère*, il est *léger* de la main. Er schlägt gleich zu.

Etre *léger* d'un grain. Ein wenig verrückt sein, im Kopfe nicht ganz richtig sein.

Lessive: Il a fait une étrange, une furieuse *lessive*. Man hat ihn recht in der Wäsche gehabt, man hat ihm den Beutel tüchtig gefegt, er hat brav Geld sitzen lassen.

Faire la *lessive* du Gascon. Seine Wäsche umkehren, wenn sie auf der einen Seite schmutzig ist.

Lettre: Il est écrit sur mon livre en *lettres* rouges. Er steht bei mir im schwarzen Register.

Il aime à aider à la *lettre*. iro. Er hilft gern nach, setzt gern hinzu, verschönert oder vergrößert gern.

Avoir *lettres* de quelque choses. Gewißheit über etwas haben.

Si j'avais *lettres* de vivre encore dix ans. Wenn ich Brief und Siegel darüber hätte, noch zehn Jahre zu leben.

Il n'y manque pas une *lettre*. Es ist vollkommen.

Levant: Adorer le soleil *levant*. Der aufgehenden, neuen Sonne huldigen.

Levée: Faire une *levée*, une grande, une belle *levée* de boucliers. Viele unnütze Zurüstungen, viel Lärmens oder Aufhebens machen.

Lever: J'en *leverais* la main. Ich wollte darauf schwören.

Il a toujours la main *levée*. Er ist ungestüm, appellirt gleich an seine Faust.

Cela *lève*, enlève, emporte la paille. Das ist vortreff-

lich in seiner Art, diesem gebührt der Preis; das trägt den Preis davon.

Il faudrait se *lever* bien matin pour l'attraper (tant il est fin et rusé). Wer ihn ertappen wollte, müßte frühe aufstehen (so fein ist er).

Lever le lièvre. Etwas zuerst auf die Bahn, oder zur Sprache bringen.

Il ne fallait pas *lever* ce lièvre-là. Darauf hätte man die Rede nicht bringen sollen.

Lever, baisser la crête. Den Kamm aufsetzen; die Flügel hängen lassen; übermüthig werden; seinen Uebermuth ablegen.

Il commence à *lever* la tête, et à vouloir faire l'entendu. Er fängt an, den Kamm aufzusetzen, und den Gescheidten zu spielen.

Etre, monter, se *lever* sur ses ergots. In einem trotzigen und hochtrabenden Tone sprechen.

Son tablier *lève*. Sie ist hochschwanger.

A beau se *lever* tard, qui a bruit de se *lever* matin. Wer im Rufe steht, frühe aufzustehen, kann immer spät aufstehen; wer sich einmal in guten Ruf gesetzt hat, verliert ihn so leicht nicht wieder.

Lèvre: J'ai le mot sur les *lèvres*, sur le bord des *lèvres*. Ich habe das Wort auf der Zunge, das Wort schwebt mir auf den Lippen, auf der Zunge.

Il a le cœur sur les *lèvres*, sur le bord des *lèvres*. Er hat das Herz, das Herz sitzt ihm auf der Zunge.

Il ne le dit ou promet que des *lèvres*. Er verspricht es nur mit dem Munde, sein Herz weiß nichts davon.

Liberté: Liberté et pain cuit. Freiheit und ein ordentliches Auskommen geht über alles.

Libre: Les chemins sont *libres*, la campagne est *libre*. Ihr könnt gehen, wann Ihr wollt; die Thür steht Euch immer offen.

Librement: Il parle de tout le monde *librement* et ne ménage personne. Er spricht frei von Jedermann, fa. er nimmt sich kein Blatt vor den Mund, und schont niemand.

Licou: Il traîne son *licou*. Der Galgen blüht ihm; er entläuft dem Galgen nicht.

Lie: Boire la coupe jusqu'à la *lie.* Den Becher bis auf die Hefen austrinken (das Aeusserste dulden).

Le bon vin ne peut être sans *lie.* Auch der beste Wein hat seine Hefen; auch der beste Mensch ist nicht ohne Fehler.

Faire chère *lie.* fa. Herrlich und in Freuden schmausen, sich an der Tafel lustig machen.

Lien: N'est pas sauvé, n'est pas bien échappé qui traîne son *lien.* Wer seinen Strick nachschleppt ist noch nicht frei, ist der Gerechtigkeit noch nicht entlaufen.

Il traîne son *lien*, sa corde. Er kommt noch ins Verderben, an den Galgen, wird dem Scharfrichter noch in die Hände fallen.

Lier: La bésace est *liée.* Der Kontrakt ist geschlossen.

Lieu: Il n'a ni feu ni *lieu.* Er hat weder Haus noch Hof.

Lieue: Ce n'est pas cela, vous en êtes à cent *lieues*, à cent *lieues* loin, vous n'en approcherez pas de cent *lieues.* Sie sind weit, himmelweit davon; weit gefehlt; kein Gedanke!

Il fait en quinze jours quatorze *lieues.* Er reiset mit der Schneckenpost; er ist ausserordentlich träge.

En tout pays il y a une *lieue* de mauvais, de méchant chemin. Jede Unternehmung findet ihre Schwierigkeiten; überall stoßen einem Schwierigkeiten auf.

Lièvre: Prendre le *lièvre* au corps, au collet. Den Nagel auf den Kopf treffen; die Gelegenheit beim Schopfe nehmen.

C'est vouloir prendre le *lièvre* au son du tambour. Das heißt den Hasen mit der Trommel fangen wollen; das heißt mit der Thür ins Haus fallen.

C'est là, ce n'est pas là que gît le *lièvre.* Da sitzt der Knoten, ...der Knoten nicht; fa. da liegt der Hase im Pfeffer; da liegt der Hund begraben.

Il ne faut pas chasser, courir deux *lièvres* à la fois. Man muß nicht zwei Hasen auf einmal jagen, nach zwei Mücken zugleich schlagen (nicht zu viel auf einmal anfangen).

Qui court deux *lièvres* n'en prend point. Wer zwei

Hasen zugleich hetzt, fängt keinen von beiden; wer zu viel erhaschen will, geht ganz leer aus.

Il a une mémoire de *lièvre*, il la perd en courant. Er hat ein schlechtes Gedächtniß; er kann nicht mehrere Dinge zugleich im Gedächtnisse behalten.

Il ressemble au *lièvre*, il vient mourir au gîte. Er ist gleich dem Hasen auf seinem Lager gestorben.

Le *lièvre* revient toujours à son gîte. Man kommt gern auf seine Gewohnheit zurück; man kehrt gern dahin zurück, wo es einem gefällt, wo man sich wohl befindet.

Avoine pointant, *lièvre* gisant. Wenn der Hafer groß ist, weiß man wohl wo die Hasen stecken.

Limaçon: C'est un *limaçon* qui sort de sa coquille. Er will mehr sein, scheinen, als er wirklich ist; er überschreitet seine Sphäre.

Lime: Il faut encore passer la *lime* dessus. Man muß ihn, es, noch befeilen.

C'est une *lime* sourde. Er ist ein Schleicher oder Tuckmäuser, er hat seine Tücke hinter den Ohren; das ist ein schleichendes Uebel oder Gift.

Limousin: Manger du pain comme un *limousin*. Gleich den Maurern viel Brot essen.

Linge: Il n'a non plus de force qu'un *linge* mouillé. Er ist so schwach, so lahm wie ein Geschlagener.

Elle est curieuse en *linge* sale. Sie ist nicht gerade die Reinlichste.

Linotte: C'est une tête de *linotte*. Das ist ein Schwachkopf, Strohkopf.

Siffler la *linotte*. Zu tief ins Glas gucken, sich betrinken.

Linx (un animal): Avoir des yeux de *linx*. Scharfe, durchdringende Augen haben; durchgreifend, gewandt in Geschäften sein; die Absichten Anderer leicht errathen, erforschen.

Lion: Coudre la peau du renard à celle du *lion*. List und Gewalt zugleich gebrauchen; Fuchs und Löwe zugleich sein.

Battre le chien devant le *lion*. Auf den Sack schlagen und den Esel meinen.

A l'ongle on connaît le *lion*. An den Federn erkennt man den Vogel.

C'est l'ongle du *lion*. Das verräth den Meister, kommt von Meisterhand, ist ein Meistergedanke.

Le partage du *lion*, tout d'un côté et rien de l'autre. Der Triumph der Kraft über die Schwäche.

C'est un âne couvert de la peau du *lion*. Das ist ein Großprahler, welcher droht.

Lippe: Il fait la *lippe*. po. Er hängt das Maul, er mault, wirft das Maul auf. po.

Lippée: C'est un chercheur de franches *lippées*. Er geht auf Schmarotzereien aus, ist ein Schmarotzer.

Lisière: On le mène à la *lisière*, il sera toujours à la *lisière*. Man führt ihn am Gängelbande herum; er wird nie vom Gängelbande frei werden.

Il ne fait rien sans elle, il en est mené à la *lisière*. Er unternimmt nichts ohne sie, er wird von ihr gegängelt.

La *lisière* est pire que le drap. Die Grenzbewohner sind oft schlimmer als die Inländer.

Lit: Il va du *lit* à la table et de la table au *lit*. Er macht sich's sehr bequem, er thut den ganzen lieben Tag weiter nichts als essen, trinken und schlafen.

Le *lit* est l'écharpe de la jambe. Das Bette ist das beste Tragband für ein krankes Bein; wer ein böses Bein hat muß im Bette bleiben.

Le *lit* est une bonne chose, si l'on n'y dort, on y repose. Es ist eine gute Sache um das Bett, schläft man nicht darin, so ruht man doch darauf.

Comme on fait son *lit* on se couche. Wie man sich bettet, so schläft man.

Prendre quelqu'un au saut du *lit*. Jemanden überraschen, überlaufen, zur Last sein, zur Unzeit besuchen.

Litanies: Mettez-moi dans vos *litanies*. Denken Sie an mich, meine Verhältnisse, Geschäfte.

Litière: Faire *litière* de quelque chose. Etwas wegwerfen, verschleudern, verschleuderisch damit umgehen.

Il est maintenant sur la *litière*. Er kann nicht mehr fortkommen, jetzt hat er ausgedient.

Livre: Il est sur le *livre* rouge. Er steht im schwarzen Register.

Il n'a jamais mis le nez dans un *livre*. Er hat nie ein Buch angesehen.

Livre: Il fait de cent sous quatre *livres* et de quatre *livres* rien. Er verspielt bei jedem Handel sein Geld, er büßt bei jedem Handel ein.

Livrer: Livrer assaut, bataille, combat pour quelqu'un. Jemandes Sache verfechten, sich für einen herumzanken, für einen streiten.

Je vous le *livre* pieds et poings liés. Ich übergebe ihn Ihnen zu Handen und Banden.

Tel vend qui ne *livre* pas. Mancher verspricht und hält nicht; mancher macht sich Rechnung auf etwas, und erlangt es nicht; mancher säet und erntet nicht.

Ce n'est pas (que) de vendre, il faut *livrer*. Mit dem Unternehmen, dem Versprechen allein ist es nicht gethan, man muß es auch ausführen, halten.

Locher: Elle a toujours quelque fer qui *loche*. Es fehlt ihr beständig etwas, sie ist nie ganz gesund.

Il y a quelque fer qui *loche*. Es hapert mit der Sache, die Sache hapert.

Loger: Loger à la belle étoile. Unter freiem Himmel übernachten, die Nacht ohne Obdach zubringen.

Etre *logé* aux quatre vents. Windig, sehr luftig wohnen.

Il en est *logé* là. Dahin oder so weit hat er es durch seine Unklugheit gebracht; so weit ist es mit ihm gekommen; dabei bleibt er einmal fest, davon läßt er sich nicht abbringen; er hat nun einmal seinen Kopf aufgesetzt.

Nous en étions *logés* là, lorsque etc. So mißlich stand es um uns, als ꝛc.

Etre *logé* chez Guillot, le songeur. Träumer, melancholisch sein.

Etre *logé* aux Petites-maisons. Verrückt sein, kein richtiges Urtheil haben.

Logis: Il va marquer les *logis*. Er geht immer voran, um Quartier zu machen.

Il n'y a plus personne au *logis*. Es ist niemand mehr

bei ihm zu Hause, seine Gedanken sind fort, nicht mehr beisammen, sind abwesend.

Loi: N'avoir ni foi ni *loi*. Weder Treue noch Glauben haben oder halten; weder Religion noch Gesetze achten.

Nécessité n'a point de *loi*. Noth bricht Eisen.

Ce que je vous dis, c'est la *loi* et les prophètes. Das, was ich Ihnen sage, ist so gewiß wahr als ein Evangelium, ist die lautere Wahrheit.

Il est sous les *lois* de sa femme. Er steht unter dem Pantoffel.

Loin: Je le vois venir de *loin*. Ich merke schon, was er will, wo er hinaus will.

Il ne voit pas plus *loin* que son nez, que le bout de son nez. Er sieht nicht weiter als seine Nase reicht, er hat wenig Einsicht.

Pas à pas on va bien *loin*. Schritt vor Schritt kommt man auch weit.

Il n'en veut entendre parler ni près ni *loin*, ni de près ni de *loin*. Er will gar nicht davon reden hören, gar nichts davon hören.

Il n'est pas vieux, mais il se souvient de *loin*. Er ist nicht alt, hat aber schon manchen Winter erlebt.

Près de l'église et *loin* de Dieu. Ein fleißiger Kirchgänger und ein schlechter Christ.

Il est *loin* de compte, bien *loin* de son compte. Er hat sich sehr verrechnet, seine Hoffnung ist bei weitem nicht erfüllt.

Loin des yeux, *loin* du cœur; qui est *loin* des yeux est *loin* du cœur. Aus den Augen, aus dem Sinn.

La jeunesse revient de *loin*. Junge Leute überstehen die schwersten Krankheiten.

Loisir: Il n'a pas le *loisir* d'être malade. Es bleibt ihm nicht ein Augenblick übrig, er hat nicht einen Augenblick für sich.

Long: Il y a *long*-tems qu'il n'a mangé, il aura, il doit avoir les dents bien *longues*. Er wird einen langen Magen, einen gewaltigen Hunger haben.

Il a les bras *longs*, les mains *longues*. Er hat lange Hände oder Aerme, ist sehr mächtig.

Il observe les *longues* et les brèves. Er ist äusserst bedächtig in allem, was er thut; er zirkelt alles aus, ab.

Parlez lui de cette affaire, il en sait les *longues* et les brèves. Sprechen Sie mit ihm von diesem Geschäfte, er weiß darin vollkommen Bescheid, ist da ganz zu Hause.

C'est du pain bien *long*. Darauf muß man lange warten.

Il en a eu, on lui en a donné tout du *long*, il en a eu tout du *long* de l'aune, il en a eu du *long* et du large. Er hat seinen Theil bekommen, es ist ihm übel mitgespielt worden; er ist derb abgeführt, tüchtig mitgenommen worden.

Prendre le plus *long*. Den weitesten Weg einschlagen, die entferntesten Mittel wählen; mit der Kirche ums Dorf gehen.

Tirer de *long*. Reißaus nehmen, das weite Feld suchen; weit zurückbleiben, zögern, auf die lange Bank schieben.

Il ne parle pas de payer, il tire de *long*. Er weiß vom Zahlen nichts, er sucht es aufzuschieben, in die Länge zu ziehen.

Il en sait *long*. Er ist fein, arglistig, mißtrauisch.

Longe: Marcher sur la *longe*. Sich in seine eigene Schlinge verwickeln.

Lopin: Il en a eu, il en a emporté un bon *lopin*. Er hat einen guten Brocken davon bekommen.

Lorgner: Il nous *lorgne* d'un air de hauteur et de mépris. Er sieht uns mit einer hochmüthigen und verachtenden Miene über die Achseln an.

On parla peu, mais on *lorgna* beaucoup. Es wurde wenig gesprochen, aber viel geäugelt, die Augen waren desto beredter.

Il *lorgne* cette femme depuis quelque tems. Er hat seit einiger Zeit ein Auge auf diese Frau.

Lotir: Le voilà bien *loti*. Er hat ein sauberes Loos gezogen, ist schön angekommen, gut versorgt oder versehen.

Louage: Vente passe *louage*. Kauf bricht Miethe.

Louer: Avoir des chambres vides, des chambres à

louer dans la tête. Unter dem Hute nicht wohl verwahrt, im Kopfe nicht richtig sein.

Il est à *louer*. Er ist zu haben, er ist frei.

Je suis *loué* pour ce soir. Ich bin auf diesen Abend versagt.

Il se *loue* et se remercie. Er gefällt sich selbst äusserst wohl, hat ein großes Wohlgefallen an sich selbst, ist äusserst wohl mit sich selbst zufrieden.

Loup: Quand on parle du *loup*, on en voit la queue. Wenn man den Wolf nennt, so kommt er gerennt; wenn man vom Wolfe redet, so ist er nicht weit.

Il, elle a vu le *loup*. Er ist schon dabei gewesen; er ist mit allen Hunden gehetzt; sie hat schon mehrere Eisen verloren, ist schon oft dabei gewesen.

Il a crié au *loup*, a vu le *loup*. Er kann nicht sprechen; ist so heißer, daß er fast nicht sprechen kann.

Etre connu comme le *loup* gris, comme le *loup* blanc. So bekannt sein wie der bunte Hund.

Le *loup* mourra dans sa peau. Der Wolf stirbt in seiner Haut; ein böser Mensch ändert sich selten.

Il faut hurler avec les *loups*. Mit den Wölfen muß man heulen; bösen Menschen muß man Ernst zeigen.

Qui se fait brebis le *loup* le mange; faites vous brebis, le *loup* vous mangera. Wer sich unter die Kleien mengt, den fressen die Schweine.

Quand brebis enragent, elles sont pires que les *loups*. Ein wüthendes Schaf ist schlimmer als der Wolf.

Brebis comptée le *loup* la mange. Der Wolf frißt auch die gezählten Schafe.

La chèvre a pris le *loup*. Er ist in seine eigene Grube gefallen.

Tenir le *loup* par les oreilles. Zwischen Thür und Angel stecken.

Donner la brebis à garder au *loup*. Den Bock zum Gärtner setzen.

Enfermer le *loup* dans la bergerie. Den Wolf zu den Schafen sperren; eine Wunde zuheilen, ehe sie ausgeheilt ist; ein äusseres Uebel nach Innen treiben.

La faim chasse le *loup* hors du bois. Hunger lehrt arbeiten, Noth lehrt Künste.

Pendant que le chien pisse le *loup* s'en va. Beim geringsten Verzug entwischt die gute Gelegenheit.

Il marche à pas de *loup*. Er schleicht sich sachte herbei.

Il a un *loup*, des *loups* aux jambes. Er hat einen Wolf, offene Krebsschaden an den Beinen.

Ces gens vont queue à queue comme les *loups*. Sie gehen reihenweise.

Laisser, mettre quelqu'un à la gueule du *loup*. Einen der augenscheinlichsten Gefahr aussetzen.

Cette chose est sacré comme la patte d'un *loup*. iro. Diese Sache ist heilig wie sonst etwas.

Il est décrié comme le *loup*. Er ist verrufen, verschrien wie die Pest.

Lucre: Il aime, est attaché au *lucre*, ne considère que le *lucre*. Er ist auf den Gewinn versessen, verpicht, gewinnsüchtig.

Lucrèce: Elle fait la *Lucrèce*. Sie thut zurückhaltend, stellt sich spröde, solid.

Luire: Le soleil *luit* dans son ventre. Er hat heftigen Hunger.

Lumière: Celui qui pêche fuit la *lumière*. Der Sünder scheut das Tageslicht, sucht das Dunkel.

Luminaire: Il a perdu son *luminaire*. Er hat sich sein Gesicht, die Augen verdorben.

Lune: Elle a des *lunes*, elle est sujette à des *lunes*. Es spuckt in ihrem Kopfe, sie hat närrische Launen oder Grillen, wunderliche Einfälle, ist fantastisch, ungleichen Karakters.

Chercher la *lune* en plein jour. Das Unmögliche wollen.

Aboyer à la *lune*. Den Mond anbellen; auf einen schimpfen, dem man nicht schaden kann.

Faire un trou à la *lune*. Sich heimlich davon schleichen ohne zu bezahlen.

Avoir la *lune* dans la tête, *ou* un quartier de la *lune*. Nicht so recht bei Kopfe, ein wenig närrisch, verrückt sein.

Lunette: Il a beau nez à porter *lunette*. po. Eine Brille hat wahrhaftig Platz genug auf seiner Nase.

Il n'a pas bien mis, chaussé ses *lunettes*, il a mis ses

lunettes de travers. Er hat seine Brille nicht recht aufgesetzt, verkehrt aufgesetzt; er mag sich das Dings nicht so recht besehen haben.

Lutin: Cet enfant est un vrai *lutin*, il fait le *lutin*. Dieses Kind ist ein wahrer Poltergeist, Lärmgeist, es lärmt, und tummelt sich um, wie ein Polterer.

Lutte: Faire quelque chose de bonne *lutte*. Ehrlich bei etwas zu Werke gehen; etwas durch erlaubte Mittel erreichen, durchsetzen.

Emporter, faire quelque chose de haute *lutte*. Etwas mit Gewalt erzwingen, durchsetzen.

M.

Mâcher: Les viandes bien *mâchées* sont à demi digérées. Gut gekaut ist halb gedaut.

Il *mâche* de haut. Er ißt nicht mit Lust, er kauet nur, hat keinen Appetit.

Mâcher à vide. Mit leeren Backen kauen, das Zusehen haben.

Il y a longtems qu'il *mâche* à vide. Er schnappt schon lange nach dieser Erbschaft; der Mund wässert ihm schon lange nach dieser Erbschaft.

Il m'a fait *mâcher* à vide. Er hat mich mit leeren Versprechungen hingehalten.

Mâcher les morceaux à quelqu'un. Einem etwas vorkauen, etwas erleichtern.

On lui a donné cette affaire toute *mâchée*. Das ist eine schon halb gethane, schon zugeschnittene Arbeit; man hat ihm sehr vorgearbeitet, ihm die Sache ganz zugeschnitten, äusserst leicht gemacht.

Je ne le lui ai point *mâché*. Ich habe es ihm rund herausgesagt, ich habe kein Blatt vor den Mund genommen.

Machine: Il ne se remue que par *machine*. Er ist schwer in Bewegung zu setzen, zu rühren.

Mâchoire: Jouer de la *mâchoire*, *ou* des *mâchoires*, branler le menton, *ou* la *mâchoire*. Mit den Kinnbacken arbeiten, wacker darauf los essen, sichs recht schmecken lassen.

Il a la *mâchoire* pesante, lourde, épaise, c'est une *mâchoire* épaise. Er drückt sich plump, schwerfällig aus; ist ein plumper, grober Mensch.

Mâchonner: Mâchonner entre ses dents. Zwischen den Zähnen reden, murmeln, in den Bart murmeln.

Mâchurer: Le chaudron *mâchure* la poële. Ein Esel schiltet den andern Langohr.

Maçon: C'est un vrai *maçon.* Er ist ein wahrer Klecker, Schmierer.

Magasin: Je crois qu'il en veut faire *magasin.* Ich glaube, er will einen Vorrath davon anlegen.

Magie: C'est la *magie* noire. Das ist sehr schwer zu ergründen, zu verstehen; das ist eine Hexerei.

Il ne faut point de *magie* pour faire cela; il n'y a pas plus de *magie* qu'à manger un cent de prunes. Es ist nichts leichter als das; das ist keine Hexerei.

Magnificat: Corriger le *magnificat.* Jemanden am unrechten Orte, und zur Unzeit bekritteln.

Maigre: Il va du pied comme un chat *maigre.* Er ist gut, sehr flink auf den Füßen, sehr rasch, sehr gut zu Fuße.

Maille: Maille à *maille* se fait le haubergeon. Eine Masche nach der andern gemacht, so wird ein Strumpf daraus; nach und nach bringt man die mühsamsten Dinge zu Stande.

Il n'a pas une *maille*, il n'a ni denier ni *maille.* Er hat nicht eines Hellers Werth im Vermögen, fa. er hat keinen rothen Heller.

Ils ont toujours *maille* à partir ensemble. Sie haben immer mit einander zu zanken, etwas mit einander auszumachen.

Cette chose vaut mieux denier, *ou* vaut mieux un écu, qu'elle ne valait *maille.* Jetzt hat die Sache ein ganz anderes Ansehen; sie sieht sich gar nicht mehr ähnlich; sie ist jetzt eher einen Thaler werth, als vorher einen Heller.

Il fait la *maille* bonne. Er verbürgt, daß die Rechnung pünktlich ist.

Main: Faire une chose haute à la *main.* Etwas gewaltthätig, auf seine Faust thun, ausführen.

Tenir la *main* haute à quelqu'un. Einen kurz, oder strenge halten; fa. einem den Daumen auf das Auge halten.

De marchand à marchand, de larron à larron, il n'y a que la *main*. Zwischen Leuten von einerlei Gewerbe ist ein Handschlag zum Abschlusse eines Handels hinreichend.

Faire sa *main*. Schneiden, seinen Schnitt machen; sein Schäfchen zu scheren wissen.

Cet homme est à deux *mains*. Dieser Mensch ist zu allerlei zu gebrauchen.

Cela est fait à la *main*. Das ist absichtlich, mit Fleiß geschehen, ist ein verabredeter, angelegter, abgekarteter Handel.

Gagner quelqu'un de la *main*. Einem zuvorkommen, den Rang ablaufen.

Il a la *main* croche, il n'est pas sûr de la *main*; il est dangereux de la *main*; il n'a pas toujours les *mains* dans ses poches. Er greift gern zu.

Il a les *mains* de beurre. Er läßt alles fallen.

Il n'oublie jamais ses *mains*. Man muß ihm auf die Hände, auf die Finger sehen.

Faire crédit de la *main* à la bourse. Bloß von der Hand bis zum Beutel borgen; nicht borgen, nur für baares Geld verkaufen.

Fermer la *main* à quelqu'un. Einem die Hände binden; einen nichts mehr einnehmen und ausgeben lassen.

Il mange dans la *main*. Er wird gar leicht vertraulich.

L'argent lui fond dans les *mains*. Das Geld schwindet ihm unter den Händen, es bleibt kein Geld bei ihm, er kann das Geld nicht halten.

Jeu de *main*, jeu de vilain. Balgereien erlaubt sich nur der Pöbel; nur wenn man mit ihm spielt, läuft man Gefahr, sich zu verwunden.

Il vaut mieux tendre la *main* que le cou. Es ist besser, um Almosen zu bitten, als zu stehlen, als sich irgend einer Gefahr auszusetzen.

Les *mains* lui démangent. Es zuckt ihm in allen Gliedern, er hat Lust, sich zu schlagen.

Il a toujours les *mains* dans ses poches, *ou* il a des *mains* de laine et des dents de fer. Er hat nur

immer die Hände in der Tasche, ist ein Tagedieb, ein Müßiggänger, Nichtsthuer.

Faire *main* basse. Alles niedermetzeln.

S'en laver les *mains*. An etwas nicht Theil nehmen, sich um etwas nicht kümmern, seine Hände in Unschuld waschen.

Une *main* lave l'autre. Ein Dienst verlangt einen Gegendienst.

Prendre de toutes *mains*. Auf alle Art und Weise nehmen.

Il ne touche pas de *main* morte. Wo der hinschlägt, da wächst kein Gras.

Faire un coup de *main*. Etwas auf eigene Faust unternehmen; einen dreisten unverhofften Schlag ausführen.

Faire sa *main*. Aus seinem Amte ungerechte Sporteln ziehen.

Mais: Je n'en puis *mais*. Ich kann nicht dafür, es ist nicht meine Schuld.

Il a toujours avec lui des si et des *mais*, il a toujours des *mais*. Bei ihm gibt es immer Wenn und Aber, er abert beständig.

Maison: Le charbonnier est maître dans sa *maison*. Jeder ist Herr in seinem Hause, schaltet und waltet in seinem Hause nach Belieben.

Je vous accommoderai, traiterai en enfant de bonne *maison*. Ich werde Dir zeigen, wo Du her bist, Dich abstrafen, wie Du es verdienst, ohne Schonung mit Dir verfahren.

N'avoir ni *maison* ni butin. Auf keine Erbschaft Anspruch haben.

Faire *maison* nette. Die vorigen Bedienten durch andere ersetzen; das Haus räumen (von Dienstboten).

C'est la *maison* de Dieu, on n'y boit ni on y mange. Das ist ein Gotteshaus, da bekommt man weder zu essen noch zu trinken; dieses Haus gehört einem Geizhalse.

Quand on voit brûler la *maison* de son voisin, on a sujet d'avoir peur. Wenn die Gefahr nahe ist, hat man Ursache, sie zu scheuen.

Les *maisons* empêchent de voir la ville. Man sieht den Wald vor den Bäumen nicht; man sieht so viel

schöne Sachen beisammen, daß man keine hinlängliche Muße hat, sie alle besonders zu betrachten.

Maître: On l'a passé *maître*, fait passer *maître* (pt. de quelqu'un qu'on n'a pas attendu pour dîner). Man hat mit der linken Hand bei Tisch auf ihn gewartet, (von jemanden sprechend, den man nicht zu Tische erwartete.)

Les apprentis ne sont pas *maîtres*. Lehrlinge sind keine Meister; man muß von Anfängern nicht zu viel fordern.

Trouver son *maître*. Seinen Mann finden.

On lui a fait voir son *maître*. Man hat ihm seinen Mann gezeigt, einen Stärkern über ihn kommen lassen.

C'est un *maître* homme, un *maître* sire. Das ist ein ganzer Mann.

C'est un *maître* aliboron. po. Er spielt den Alleswisser; er will von Allem Kenner sein, und versteht im Grunde doch nichts.

Compter de clerc à *maître*. Allen Gewinn, Kosten und Schaden berechnen.

Qui a compagnon a *maître*. Wer einen Gesellschafter, Handlungs-Gesellschafter hat, ist nicht mehr sein eigener Herr.

Il ne peut souffrir ni compagnon ni *maître*. Er kann weder seines Gleichen noch einen Vorgesetzten vertragen.

Tel *maître*, tel valet. Wie der Herr, so der Diener.

Qui sert bon *maître*, bon loyer en reçoit. Ein guter Herr nimmt's nicht so genau mit seinen Dienern.

Il faut être compagnon de sa femme et *maître* de son cheval. Man muß das Weib sanft zu behandeln wissen, aber Meister bleiben; man muß Herr seines Pferdes sein.

Mal: De deux *maux* il faut éviter le pire. Von zwei Uebeln muß man das schlimmere zu vermeiden suchen, und das kleinere wählen.

Mal sur *mal* n'est pas santé. Es kommt Unglück auf Unglück, Schlag auf Schlag.

Tomber de fièvre en chaud *mal*. Vom Regen, oder aus dem Regen in die Traufe kommen.

Mal d'autrui n'est que songe. Anderer Leute Uebel ist uns nur ein Traum, bemerken wir kaum.

Mal vit qui ne s'amende. Der führt ein tadelnswerthes Leben, welcher an keine Besserung denkt.

Rage du c * * fait passer le *mal* de dents. Der heftigere Schmerz, die heftigere Leidenschaft macht den geringern, die geringere vergessen.

Il est *mal* à cheval, son cas va *mal*. Es glückt ihm schlecht; er ist in großer Gefahr.

Tout va de *mal* en pis. Alles artet aus.

Malade: Vous voilà bien *malade*. (iro.) Sie sind wohl recht krank; Sie dürfen sich wohl beklagen, Sie haben wohl Ursache zu klagen.

Il n'en mourra que les plus *malades*, *ou* est bien *malade* qui en meurt. Es wird keiner daran sterben.

Malandre: Il n'a ni suros ni *malandres*. Er weiß von den Beschwerden des Alters noch nichts, ist noch von allen Unannehmlichkeiten desselben frei.

Il se porte bien, Dieu merci, il n'a ni suros ni *malandres*. Gott Lob, es fehlt ihm gar nichts, er ist kerngesund.

Mâle: Il a la gorge noire, c'est un bon, franc *mâle*. Man sieht es ihm am starken Barte an, daß er ein junger, kräftiger Bursch ist.

C'est un mariage d'épervier, la femelle vaut mieux que le *mâle*. Das ist eine verkehrte Ehe, die Frau ist gescheider als der Mann.

Malédiction: Il faut qu'il y ait quelque *malédiction* là-dessus. Da muß etwas, eine Verrätherei, dahinter stecken; es muß irgend etwas dagegen wirken.

Malencontre: Qui se soucie, *malencontre* lui vient. Wer ein Unglück fürchtet, den trifft es.

Malgré: *Malgré* lui, *malgré* ses dents. Trotz allem Sträuben; es mag ihn verdrießen oder nicht.

Malheur: Un *malheur* ne vient jamais seul, *ou* amène son frère. Ein Unglück kommt selten allein.

A quelque chose *malheur* est bon. Unglück ist immer zu etwas gut; es ist nichts so schlimm, daß es nicht sein Gutes hätte; mit jedem Unglück ist ein Glück verknüpft.

Il n'y a qu'heur et *malheur* en ce monde. In dieser Welt kommt alles auf das Glück an.

Malheureux: Le gibet n'est que pour les *malheureux*. Kleine Diebe henkt man, große läßt man laufen.

Il est si *malheureux* qu'il se noierait dans etc. Sein Unstern verfolgt ihn in allem, was er thut, bei jedem Tritt und Schritt.

Les *malheureux* n'ont point de parens. Im Unglück steht man allein da.

Etant *malheureux* au jeu, il sera heureux en femme. Wer Glück im Spiele hat, ist unglücklich in der Liebe, und umgekehrt.

Il est *malheureux* comme un chien qui se noie. po. Er ist im höchsten Grad unglücklich, zum Erbarmen elend.

Malin: Il est *malin* comme une chouette. Er ist so dumm wie eine Gans.

Malle: Trousser quelqu'un, quelque chose en *malle*. Einen plötzlich aufheben, etwas plötzlich wegnehmen, einpacken, wegkapern.

Malte: Faire des croix de *Malte*. Fasten; nichts zur Stillung seines Hungers haben; sich langweilen.

Manche: Il branle au *manche*, dans le *manche*. Er ist wankelmüthig; sitzt oder steht nicht fest; kann leicht um seine Stelle kommen; steht auf der Klippe.

Avoir quelqu'un, quelque chose dans sa *manche*. Etwas in seiner Hand, Macht, Gewalt haben; über einen, über etwas verfügen können; einer Sache gewiß sein.

Il ne se fera pas tirer par la *manche*, tirer la *manche* pour y aller, pour le faire. Man wird ihn nicht nöthigen dürfen hin zu gehen, es zu thun; er wird gar gern hingehen.

C'est une autre paire de *manches*, voici bien une *manche*. Das ist etwas Anderes, das lautet ganz anders.

Cela était bon du tems qu'on se mouchait sur la *manche*. po. Vor alten Zeiten ging das schon an.

Il ne se mouche pas sur la *manche*. Er ist ein ganzer, ein gemachter Mann.

On ne se mouche plus sur la *manche*. Man ist nicht mehr so einfältig.

Manchette: Vous m'avez fait là de belles *manchettes*.

Sie haben mir da einen schönen Streich gespielt, mich recht in die Brühe gesteckt, gebracht.

Manchot: Il n'est pas *manchot.* Er ist rechts und links, ist nicht links, (ist geschickt, schlau).

Mander: Je ne le lui ai point *mandé*, je le lui ai dit. Ich habe es ihm gerade ins Gesicht gesagt.

Manège: Il entend le *manège.* Er versteht den Handel, fa. den Rummel; er weiß sich zu benehmen; er weiß, wie man es machen, oder angreifen muß.

Mangeoire: Tourner le cul à la *mangeoire.* Das Pferd beim Schweif aufzäumen; etwas ganz verkehrt anfangen.

Manger: Je lui *mangerais* l'ame, le cœur. Ich könnte ihn vor Zorn zerreissen, umbringen.

Il vous *mangerait*, il *mangerait* cet homme avec un grain de sel, à la croque au sel. Sie wären, dieser Mensch wäre nur ein Frühstück für ihn; er würde gleich mit Ihnen, mit diesem Menschen fertig sein.

Manger quelqu'un ou quelque chose des yeux. fa. Einen, etwas mit den Augen verschlingen, begierig ansehen.

L'appétit vient en *mangeant.* Je mehr man versucht, desto besser schmeckt es; je mehr man hat, desto mehr will man haben.

La terre lui appartient, mais un tel en *mange* les chapons. Das Gut gehört ihm an, aber der und der bezieht die Einkünfte davon.

Manger de toutes ses dents. Aus allen Kräften essen, wacker darauf losessen.

Faites vous brebis, le loup vous *mangera.* Wer sich unter die Träber (Kleien) mengt, den fressen die Schweine.

A brebis comptées le loup en *mange* une; brebis comptée le loup la *mange.* Der Wolf frißt auch die gezählten Schafe.

Les gros poissons *mangent* les petits. Die großen Fische verschlingen die kleinen; der Mächtigere unterdrückt den Schwächern.

Il a *mangé* de la vache enragée. Er hat viel Kummer

und Noth ausgestanden, viel Beschwerden und Elend durchgemacht.

Il a pâti, il a *mangé* de la vache enragée. Er hat viel gelitten, einen schweren Stand gehabt.

Il *mange*, il ne *mange* pas son pain dans sa poche. Er theilt gerne mit; behält gern alles für sich.

La guerre est bien forte quand les loups se *mangent*. Es muß ein harter Winter sein, wenn die Wölfe einander fressen.

Je *mangerai* plutôt mon bras jusqu'au coude, *ou* ma chemise que d'y consentir. Ich werde mich um nichts in der Welt dazu verstehen; ich ließe mir eher sonst etwas anthun, als daß ich dazu einwilligte.

Manger l'ordre. Einen Auftrag vernachläßigen, auszurichten vergessen.

Etre *mangé* par la mer. Von der See (durch Eindringen des Wassers von oben) überströmt werden.

Le timonier a *mangé* le sable, du sable. Der Bootsmann am Steuerruder hat das Glas geschüttelt, ist zu früh umgekehrt.

Manger son blé en vert, *ou* en herbe. Seine Einkünfte zum Voraus verzehren.

Il se rendra si familier avec vous, qu'il viendra vous *manger* dans la main. Er wird Ihre Vertraulichkeit mißbrauchen.

Manger comme un chancre. Fressen wie ein Wolf, einen ungewöhnlich guten Appetit haben.

Manger une fois est vie d'ange, deux fois vie d'homme, trois ou plus est vie de bêtes. Man muß des Guten nie zu viel thun.

Voilà ce que les rats n'ont pas *mangé*. Das hielt ich geheim, verwahrte ich im Geheimen.

Savoir bien son pain *manger*. Von seiner Hände Arbeit leben.

Il est savant jusqu'aux dents, il a *mangé* son bréviaire. Er ist ein sehr gelehrter und frommer Geistlicher.

Cela ne *mange* pas de pain. Das ist leicht zu erhalten, zu unterhalten, aufzubewahren, aufzuheben.

Manicle: Il entend la *manicle*. Er ist sehr gewandt, geschickt, durchtrieben.

Manier : Je ne sais où est ce livre, je ne l'ai ni vu ni *manié.* Ich weiß nicht wo es steckt, ich habe es weder gesehen, noch in Händen gehabt.

Manière : Il m'a offert sa bourse, mais ce sont *manières* de parler. Er hat mir seine Börse angetragen, aber das sind so Redensarten, das nimmt man nicht im Ernste.

Je l'ai traité, je lui ai parlé de la belle *manière.* Ich habe ihn behandelt, mit ihm gesprochen, wie er es verdient, ihm derb die Wahrheit gesagt.

Cela avoisine la *manière.* Das grenzt an Künstelei, entfernt sich vom Natürlichen.

Cela frise un peu la *manière.* Das schmeckt ein wenig nach Künstelei, ist zu gekünstelt.

Faire quelque chose par *manière* d'acquit. Etwas nur zum Scheine oder obenhin, oberflächlich, ungern, nachläßig thun; auf eine feine, unmerkliche Art.

Informez-vous en par *manière* d'acquit. Erkundigen Sie sich unter der Hand darnach.

Il a été étrillé de la belle *manière.* Er ward tüchtig geschlagen.

Un tel m'a donné de belles paroles, mais ce sont *manières* de parler. Der und der hat mir wohl schöne Worte gesagt, aber ich darf darauf nicht bauen.

Ce n'est que *manière* de dire qu'il vous l'offre. Er thut nur so dergleichen, daß er es Ihnen anbietet.

Je le lui dis par *manière* d'entretien. Ich sagte es ihm, weil zufällig die Rede darauf kam.

Manquer : Manquer belle. Mit einem blauen Auge, mit genauer Noth davon kommen.

Il a fait une chute à se casser le cou, il l'a *manqué* belle. Er hat einen sehr gefährlichen Fall gethan, ist aber noch glücklich davon gekommen.

Il allait confier ses affaires à un fripon, il l'a *manqué* belle. Beinahe hätte er seine Angelegenheiten einem Betrüger übergeben, da hätte er schön anlaufen können.

Il ne se fera non plus attendre, il n'y *manquera* non plus que mars en carême. Er wird so wenig ausbleiben, als der Merz in der Fastenzeit.

Il ne *manque* à ce portrait que la parole. Das Porträt ist treffend, ist dem Sprechen ähnlich.

Ce cheval ne *manque* que par les jambes. Dieses Pferd ist sonst gut, hat aber einen Fehler, einen Schaden an den Füßen.

Manteau: Faire quelque chose sous le *manteau.* Etwas heimlich, unter der Hand thun.

Garder les *manteaux.* Die Mäntel hüten, müßig sein, während Andere sich schlagen; an der Lustbarkeit der Andern keinen Theil nehmen.

Il a un méchant *manteau* pour son hiver. Er hat einen garstigen Mantel für den Winter, einen garstigen Wintermantel (das viertägige Fieber im Herbste).

Maquignonner: Il a *maquignonné* cette rente, ce mariage. Er hat bei diesem Verkauf den Mäkler, bei dieser Heirath den Kuppler gemacht.

Marais: Se sauver par les vignes, par les *marais*, à travers les buissons, les broussailles. Sich durch Hecken und Weinberge, durch Dick und Dünne retten; sich so gut man kann aus einer Verlegenheit zu ziehen suchen.

Marchand: Il faut être *marchand* ou larron. Wer zu theuer verkauft, der stiehlt.

La foire sera bonne, les *marchands* s'assemblent. Die Versammlung wird zahlreich werden, es finden sich viele Personen dabei ein.

Marchand qui perd ne peut rire. Zu seinem Schaden oder Verluste ist es schwer ein fröhliches Gesicht zu machen.

N'est pas *marchand* qui toujours gagne. Man kann nicht immer gewinnen.

N'être pas bon *marchand* d'une chose. Bei etwas nicht viel aufstecken, seine Rechnung nicht dabei finden; keine Seide bei etwas spinnen.

Il n'a pas suivi votre conseil, il s'en trouvera mauvais *marchand.* Er hat Ihren Rath nicht befolgt, nun es wird ihm übel bekommen, er wird es bereuen.

De *marchand* à *marchand* il n'y a que la main. Bei oder unter Kaufleuten, unter Kollegen, braucht es nur einen Handschlag, gilt der Handschlag für eine schriftliche Versicherung.

Tromper le *marchand.* Wohlfeil einkaufen.

Etre, se mettre en place *marchande.* An einem Orte zur Schau sein, sich irgendwo zur Schau setzen, stellen.

Il veut être riche *marchand* ou pauvre poulaillier. Er will entweder recht reich oder recht arm werden; er setzt alles aufs Spiel, er wagt Alles.

Dîner de procureur, souper de *marchand.* Die Kaufleute haben selten vor dem Abend Ruhe.

Marchandise: Il a fait cette fortune moitié guerre, moitié *marchandise.* Er hat auf eine zweideutige Art sein Glück gemacht, sich bereichert.

Il l'a obligé à lui vendre sa maison, moitié guerre, moitié *marchandise.* Er hat ihn dahin gebracht, halb gutwillig, halb gezwungen, sein Haus an ihn zu verkaufen.

C'est *marchandise* de Forez, courte et renforcée. Er ist klein und untersetzt.

Marchandise qui plaît est à demi vendue. Gute Waare verkauft sich immer.

Faire valoir sa *marchandise.* Seine Waare an den Mann zu bringen; sich selbst, sein eigenes Verdienst herauszustreichen wissen.

Faire métier et *marchandise* de quelque chose. An etwas gewöhnt, in etwas eingerichtet sein.

Marche: Gagner une *marche* sur l'ennemi. Dem Feinde zuvorkommen; dem andern den Rang ablaufen.

Marché: Mettre le *marché* à la main à quelqu'un. Einem den Stuhl vor die Thür setzen, den Handel aufsagen.

Il n'amende pas son *marché.* Er gewinnt nichts dabei oder damit.

Il n'y a rien au *marché* que ce que l'on y met. Es steht nichts, als was man darein setzt; wer einmal einen Handel, einen Vertrag eingegangen hat, darf sich nicht darüber beschweren.

C'est un larron de *marché*, un *marché* donné. Das ist geschenkt oder spottwohlfeil.

Il le payera plus cher qu'au *marché.* Das soll ihm sehr schlecht bekommen.

Il a bientôt fait son *marché.* Er hat einen entschlossenen Karakter.

On n'a jamais bon *marché* de mauvaise marchandise. Etwas Schlechtes ist immer zu theuer.

Les bons *marchés* ruinent. Man kaufe nicht deßwegen, weil es wohlfeil ist, sondern weil man es braucht.

Bon *marché* vide le panier, mais il n'emplit pas la bourse. Wenn man zu wohlfeil verkauft, setzt man seine Waare bald ab, aber ruinirt sich.

Marcher: Il a *marché* sur une mauvaise herbe. Heute ist sein Unglückstag.

Sur quelle herbe a-t-il *marché?* Was geht ihm im Kopfe herum, was wandelt ihn an, was ist ihm begegnet, daß er so übler Laune ist?

Ils *marchent* deux à deux comme frères mineurs. Sie gehen in der Ordnung, regelmäßig, reihenweise.

Quand l'argent *marche*, tout va bien. Schont man das Geld nicht bei irgend einer Unternehmung, so glückt sie.

Mardi: Mardi s'il fait chaud. Das ist die rechte Höhe, da kann man warten; er wird schön sein Versprechen halten.

Marée: Aller contre vent et *marée*. Alles gegen sich haben, in Allem unglücklich sein.

Avoir vent et *marée*. Alles für sich haben, in Allem glücken.

Il arrive comme *marée* en carême. Er kommt gerade wie gerufen.

Marge: Avoir de la *marge*. Ueberflüssige Zeit und Mittel haben.

Marguerite: Il ne faut pas jeter les *marguerites* (les perles) devant les pourceaux. Man muß die Perlen nicht vor die Schweine werfen (verschwiegen sein, und nicht Jemandem etwas sagen, was zu hoch für ihn ist).

Mariage: Un bon *mariage* payera tout. Sei man bedachtsam und mäßig in seiner Jugend, und rechne nicht auf etwas Unsicheres.

Un *mariage* de Jean des vignes, tant tenu, tant payé, *ou mariage* de Jean de vigne. Eine Kebs-, Schein-Ehe.

Mariée: Il se plaint que la *mariée* est trop belle. Er klagt über allzugroßes Glück, er weiß sein Glück nicht zu schätzen.

Marin: Il a le pied *marin.* Er ist der See gewohnt, ein guter Seemann; er kommt nicht so leicht ausser Fassung, bleibt in den schwierigsten Umständen kaltblütig.

Marmite: La *marmite* bout, la *marmite* est bonne dans cette maison. In diesem Hause hält man auf etwas Gutes.

La *marmite* est renversée dans cette maison. In diesem Hause gibt es schmale Bissen; ist Schmalhans Küchenmeister.

Il a le nez fait en pied de *marmite.* Er hat eine breite, aufgeworfene Nase.

Il avalerait la *marmite* des cordeliers. Er ist unersättlich.

Marmot: Croquer le *marmot.* Maulaffen feil haben, halten.

Que voulez-vous que je fasse là à croquer le *marmot?* Was soll ich da lange vergeblich passen, Maulaffen feil haben?

Marmouzet: Il fera demain fête, les *marmouzets* sont aux fenêtres. Morgen muß ein Festtag sein.

Marquer: Il va *marquer* les logis. Er macht Quartier, geht in dieser Absicht voraus.

Son fruit en sera *marqué.* Ihr Kind wird damit gezeichnet werden; sie wird einmal davon bekommen.

Marquez bien cette chasse. Merken Sie den Streich wohl, den Sie mir gespielt haben, er wird Sie reuen.

Il est *marqué.* Er ist gezeichnet, steht in einem übeln Rufe, hat einen bösen Namen.

Il est *marqué* d'un B. Er ist einäugig, hinkend, schielend, buckelig.

Un homme, un ouvrage *marqué* au bon coin. Ein Mann, der; ein Werk, das den Stempel der Vortrefflichkeit trägt; ein vortrefflicher Mann ꝛc.

Il est *marqué*, *ou* noté sur le livre rouge. Er steht im schwarzen Register.

Marron: Tirer les *marrons* du feu avec la patte du

chat. Zu etwas Gefährlichem, oder Unangenehmem einen Andern brauchen.

Il est *marron*, est devenu *marron*, (pt. surtout d'un nègre). Er hat sich in die Wälder geflüchtet, ist flüchtig geworden, (vorzüglich von einem Neger sprechend).

Mars: Il ne se fera non plus attendre, il n'y manquera non plus que *Mars* en carême. Er wird so wenig ausbleiben als der März in der Fastenzeit.

Marteau: Il est entre le *marteau* et l'enclume. Er steckt zwischen Thür und Angel.

On n'entre pas chez lui sans graisser le *marteau*. Man kann nicht zu ihm kommen, ohne dem Pförtner oder Bedienten etwas in die Hand zu drücken.

Il n'est pas sujet à un coup de *marteau*. Er kann zu Tische gehen, wenn er will; er ist vollkommen frei.

C'est une grande question, lequel a été fait le premier, du *marteau* ou de l'enclume. Das ist eine schwer auszulegende Frage, ein Räthsel.

Martel: Cela lui donne, lui met *martel* en tête, il en a *martel* en tête. Das beunruhigt ihn, setzt ihm Grillen in den Kopf; fa. das wurmt ihn.

Martin: Faire la Saint-Martin. Ein reichliches, gutes Mahl halten.

Boire le vin de la Saint-*Martin*. Jungen, neuen Wein trinken.

Pour un point *Martin* a perdu son âne. Einer kleinen Nachläßigkeit halber verlor er Alles.

Martingale: Jouer à la *martingale*. Immer wieder um seinen Verlust, um die verlorne Summe spielen.

Martre: Prendre *martre* pour renard. Aehnliche Dinge verwechseln; sich vergreifen.

Mâtin: Voilà un beau *mâtin*, s'il voulait mordre. Der würde wohl etwas ausrichten können, wenn er nur wollte.

Matin: Qui a bon voisin, a bon *matin*. Wer einen guten Nachbar hat, ist gut bewacht, kann ruhig schlafen.

On a beau se lever *matin*, quand on a le nom de dormir la grasse matinée. Es ist schwer, den schlechten in guten Ruf zu verwandeln.

Il faudrait se lever bien *matin* pour l'attraper. Wer

ihn ertappen wollte, müßte frühe aufstehen (er ist durchtrieben sein).

Il ne suffit pas de se lever *matin*, il faut arriver à l'heure. Wozu nützt es, wenn ich den guten Willen zeige, pünktlich zu sein, und es doch nicht bin?

Tel qui se lève le *matin* ne sait pas ce qui lui arrivera le soir. Alles in der Welt ist eitel und unsicher; Niemand kann sich vor seinem Tode glücklich preisen.

Matinée: Dormir la grasse *matinée.* Bis an den hellen, lichten Tag schlafen.

Matines: Il peut y avoir un retour de *matines.* Es ist noch nicht aller Tage Abend; der Letzte hat noch nicht geschossen; es kann noch übel gehen, anders kommen.

Le retour est pis que *matines.* Der Ausgang ist oft schlimmer als der Anfang, am Ende ist man oft schlimmer daran als zuvor.

Le retour vaut bien *matines.* Der Ausgang ist besser als der Anfang.

Le retour vaudra bien *matines.* Wurst wider Wurst.

Il est étourdi comme le premier coup de *matines*, comme un hanneton. Er ist ein Erzwildfang, ein wahrer Faselhans.

Matras: Il y va comme un *matras* désempenné. Er geht blind hinein; darauf los,

Mèche: La *mèche* est découverte. Man hat Lunte gerochen; die Sache ist verrathen.

Médaille: C'est une tête à *médaille.* Das ist ein Gesicht mit starken Zügen, starkem Ausdrucke.

C'est une vieille *médaille.* Sie ist ein alter Schatz, eine alte Strunze.

Tourner la *médaille.* Seine Meinung, seine Rede ändern.

Toute *médaille* a son revers. Alle Sachen haben ihre Nachtheile, so wie ihre Vortheile, ihre guten, und ihre schlechten Seiten.

Médecin: Après la mort le *médecin.* Zu dem Todten kommt der Arzt zu spät.

Médecin, guéris-toi toi-même. Arzt, hilf dir erst sel-

der; behaltet diesen Rath für Euch; nehmt Euch selbst bei der Nase; kehret vor Eurer eigenen Thür.

Médecine: Argent comptant porte *médecine*. Baar Geld lacht; baar Geld ist die Losung.

Médicamenter : Médicamenter une affaire. Eine Sache mit großer Umsicht betreiben.

Méfiance : La *méfiance* est mère de sûreté. Trau, schau wem.

Mélancolie : Cent ans de *mélancolie* ne paient pas un sou de dettes. Der Gram zahlt keine Schulden; aller Kummer hilft dem Uebel nicht ab.

Il n'engendre point *mélancolie* de *mélancolie*. Er läßt die Traurigkeit nicht bei sich aufkommen, ist nicht zum Grillen fangen geschaffen.

Méler: Cela se fera, si le diable s'en *méle*. Es müßte mit dem Teufel zugehen.

Ne vous *mélez* pas de choses qui vous ne regardent pas. Was Deines Amts nicht ist, da laß Deinen Vorwitz.

Mémoire : Il a une *mémoire* de lièvre, il la perd en courant. Er hat ein schlechtes Gedächtniß, er kann nicht mehrere Dinge zugleich im Kopfe behalten.

Menacer : Tel *menace* qui tremble, qui a grand' peur. Mancher droht und fürchtet sich selbst.

Ménage: Il n'y a qu'un *ménage* de gâté. Der Mann taugt so wenig als die Frau.

Ménage de bout de chandelles. Schmutzige Sparsamkeit, Knauserei.

On lui remue son *ménage*. Man legt Beschlag auf seine Möbel.

Ménager: Qui veut aller loin, *ménage* sa monture. Wer weit reiten will, schont sein Thier; wer etwas lange besitzen oder gebrauchen will, schont es.

Vouloir *ménager*, sauver la chèvre et le chou, la chèvre et les choux. Allen Uebeln abhelfen, es Allen recht machen wollen.

Mener : C'est un aveugle qui *mène* l'autre. Es führt ein Blinder den andern.

Commander, *mener* les gens à la baguette. Hochtra-

bens befehlen, von oben herab gebieten, die Leute mit Strenge behandeln.

Mener quelqu'un par un chemin où il n'y aura point de pierre. Einem scharf zu Leibe gehen, ihn gewaltig in die Enge treiben.

Ménétrier : Il est comme les *ménétriers*, qui ne trouvent point de pire maison que la leur, *ou* il n'a pire logis que le sien. Es geht ihm wie den Spielleuten, (Musikanten, Fiedlern), die nirgends ungerner sind, die es nirgends schlimmer haben, als zu Hause.

Mensonge : Tous songes sont *mensonges*. Alle Träume sind eine Täuschung.

Menteur : Il est *menteur* comme un arracheur de dents. Er lügt wie gedruckt, wie ein Bote.

Il faut qu'un *menteur* ait bonne mémoire. Der Lügner hat gewöhnlich ein gutes Gedächtniß.

C'est un *menteur* d'hiver. Er behauptet ganz unwahrscheinliche Dinge, wie z. B. nicht zu frieren, wenn man bald erfrieren möchte.

Mentir : On sait *mentir* sans parler. Man kann lügen ohne zu sprechen (durch seine Haltung).

A beau *mentir* qui vient de loin. Wer weit herkommt, hat gut lügen.

Bon sang ne peut *mentir*. Das Blut verläugnet sich nicht; Art läßt nicht von Art; der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Faire *mentir* le proverbe. Das Sprichwort zum Lügner machen, gegen die gemeine Erwartung etwas durchsetzen.

Menton : On doit être sage quand on a de la barbe au menton. Erwachsene Leute müssen klug thun.

Soutenir le *menton*. Beschützen, begünstigen; die Spitze bieten, Widerstand leisten.

Menu : Il l'a haché *menu* comme chair à pâté. Er hat ihn in Stücken zerhauen.

Marcher, trotter dru et *menu*. Schnell einhertrippeln.

Mépris : La familiarité engendre le *mépris*. Allzugroße Vertraulichkeit hat Geringschätzung oder Verachtung zur Folge.

Il n'y a point de dette sitôt payée que le *mépris*. Nichts bezahlt sich leichter als Verachtung mit Verachtung.

Mer: C'est un loup de *mer*. Er ist ein äußerst flinker, gewandter und kühner Seemann.

C'est la *mer* à boire, ce n'est pas une *mer* à boire. Das ist eine unabsehbare, eine unendlich schwierige Arbeit, damit wird man in Ewigkeit nicht fertig, nicht fertig werden; das ist keine so schwere, so langwierige Arbeit.

C'est un homme qui veut avaler la *mer* et les poissons. Das ist ein Nimmersatt; er ist ein Mensch, der Alles verschlingen, Alles an sich reissen will.

C'est porter l'eau à la *mer*. Das heißt Wasser ins Meer tragen.

Vaguer en pleine *mer*. Hoch oben schwimmen, dem Glücke im Schoße sitzen.

Etre en pleine *mer*. Weit gediehen sein, in vollem Gange sein.

On l'a cherché par terre et par *mer*. Man hat ihn an allen Orten und Enden gesucht.

Mercerie: Il a bien plu sur sa friperie, sur sa *mercerie*. Seine Umstände, Glücksumstände haben sich sehr verschlimmert; sein Glück ist zerronnen; seine Gesundheit hat sehr gelitten, sehr abgenommen.

Mercier: A petit *mercier*, petit panier. Für einen kleinen Krämer gehört ein kleiner Korb; man muß sich nach seiner Decke strecken.

Il tuerait un *mercier* pour un peigne. Er schlüge einen um einer Kleinigkeit willen todt; er kommt wegen einer Kleinigkeit ausser sich.

Au jour du jugement chacun sera *mercier*, il portera son panier. Ein Jeder ist, und wird seiner Fehler willen einst verantwortlich sein.

Mère: C'est le ventre de ma *mère*, je n'y retourne plus. Dahin komme ich gewiß nicht wieder; da lasse ich mich gewiß nie wieder ein.

L'oisiveté est *mère* de tous vices. Müßiggang ist aller Laster Anfang.

On ne le trouve plus, la *mère* en est morte. Das ist sehr selten geworden.

Il veut apprendre à sa *mère* à faire des enfans. Das Ei will klüger sein als die Henne.

Ce sont des contes de ma *mère* l'oie. Das sind Matronen-Mährchen.

Merle: C'est un fin *merle.* Er ist ein feiner, schlauer Vogel, Fuchs, ein listiger Kauz.

A d'autres, dénicheur de *merles.* Das macht einem Andern weiß; sucht Euch einen andern Narren!

Si vous le faites, je vous donnerai un *merle* blanc. Wenn Sie das thun, so gebe ich Ihnen, ich weiß nicht was; po. so will ich Hans heißen.

Merveille: Promettre des monts d'or à quelqu'un, lui promettre monts et merveilles. Einem goldene Berge, oder Wunderdinge versprechen.

Messager: Il n'est point de meilleur *messager* que soi-même. Wer etwas gut ausgerichtet haben will, muß selbst gehen; willst Du, daß Dir's gelinge, so sieh selbst nach Deinem Dinge; selber ist der Mann.

Messe: Il ne faut pas toujours se fier à un homme qui entend deux *messes.* Man muß nicht jedem Frömmlinge trauen.

Il ne va ni à *messe* ni à prêche. Er hat keine Religion.

Mesure: De la *mesure* dont nous mesurons les autres, nous serons mesurés. Mit dem Maße, womit wir messen, soll uns wieder gemessen werden.

Dieu a tout fait avec poids, nombre et *mesure.* Gott hat Alles weislich abgewogen und abgemessen.

Il fait tout avec poids et *mesure.* Er thut Alles mit Bedacht, Ueberlegung; er wägt Alles ab.

Il est sans règle et sans *mesure*, *ou* il n'a ni règle, ni *mesure.* Er übertreibt Alles, er hält weder Maß noch Ziel.

Il est plein de fait et de *mesure*, il est toujours dans la *mesure*, il garde la *mesure* en tout. Er hält das rechte Maß; er kennt die Regeln der Schicklichkeit genau; er vergißt sich nie; hält in Allem Maß und Ziel.

Les petites *mesures* ne reviennent pas aux grandes.

Beim kleinen Handel verliert man mehr als beim großen, und zwar mit dem kleinen Maße.

Mesurer : Les hommes ne se *mesurent* pas à l'aune. Die Größe macht es nicht aus.

Mesurer les autres à son aune. Andere nach sich, mit seiner Elle messen; andere nach sich beurtheilen; von sich auf Andere schliessen.

Se *mesurer* à son aune. Sich nach-seinem wahren Werthe schätzen.

Mesurer les côtes à quelqu'un. po. Einem den Rücken messen, einem aufmessen, ihn durchprügeln.

Mesurer l'argent à boisseau. Sehr reich sein.

Mesurer son verre. Zu tief ins Glas gucken.

Mesurer son épée à celle de quelqu'un. Sich schlagen.

Métier : Faire *métier* et marchandise de quelque chose. Ein Handwerk, ein Gewerbe aus etwas machen.

Il est, c'est un homme de tous *métiers*. Er ist in alle Sättel recht; zu Allem zu gebrauchen.

Elle est du *métier*. Sie treibt das Handwerk, sie macht mit.

Que chacun fasse son *métier*. Schuster, bleib bei deinem Leisten.

Quand chacun fait son *métier*, les vaches sont bien gardées. Wenn Jeder sich um seine Sache bekümmert, so geht Alles gut.

Il n'est point de si petit *métier* qui ne nourrisse son maître. Auch im geringfügigsten Unternehmen findet man sein Brot.

C'est un méchant *métier* que celui qui fait pendre son maître. Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um.

Il a servi d'un plat de son *métier*. Er hat eine Schelmerei, Spitzbüberei, einen Schalkstreich verübt; etwas zum Geschenk mitgebracht.

Il a joué d'un tour de son *métier*. Er hat etwas Hinterlistiges gethan; etwas vom Erzeugniß seines Handwerks mitgebracht.

Le *métier* n'en vaut plus rien, tout le monde s'en mêle (disent les femmes de mauvaise vie). Wir sind leider jetzt nicht die einzigen, (sagen liederliche Weiber).

Un *métier* ne vaut rien qui ne nourrit pas son maître.

Bei der Wahl seines künftigen Berufs muß man umsichtig sein.

Mettre: Il a *mis* d'abord le doigt dessus. Er hat es gleich getroffen; gleich den rechten Fleck getroffen; den Nagel auf den Kopf getroffen.

Mettre le feu aux affaires. Die Sachen verwirren, in Verwirrung bringen.

Mettre de l'eau dans son vin. Sich eines Bessern besinnen; gelindere Saiten aufziehen.

Mettre quelqu'un sur les dents. Eines Vermögen, Eines Kräfte ganz erschöpfen.

Je n'y prend, ni n'y *mets*. Ich setze nichts hinzu und nehme nichts davon; ich erzähle die Sache gerade wie sie ist.

Se *mettre* sur le chapitre de quelqu'un. Die Rede auf einen bringen, einen abhandeln.

Il se *met* sur son quant à moi, il garde son quant à moi, il se tient sur son quant à soi. Er macht sich breit; er brüstet sich; er bildet sich viel ein.

Il se *met* à tous les jours. Er macht sich zu gemein.

Il ne faut pas *mettre* quelqu'un à tous les jours. Man muß einen nicht mißbrauchen, sich nicht zu oft an ihn wenden, seine Zuflucht zu demselben nehmen.

Il se *met* trop à tous les jours. Er wagt sich ohne Noth zu sehr, wagt zu viel.

Miche: C'est lui qui donne les *miches*. Er ist es, der die Gnadenbezeigungen austheilt.

Midi: C'est ne voir pas clair en plein *midi*, c'est dire qu'il n'est jour en plein *midi*. Das heißt am hellen Mittage nichts sehen, bei vollem Sonnenschein läugnen, daß es Tag sei.

Chercher *midi* à quatorze heures. Schwierigkeiten ausgrübeln, aufsuchen, wo keine sind; etwas, das man kurz sagen könnte, weitläufig vorbringen.

Mie: Il jeûne entre la *mie* et la croûte. Wegen der Fasten kann er doch immer essen, was er will.

Mieux: Le *mieux* est l'ennemi du bien. Wer es immer besser machen will, verdirbt es zuletzt, oft verdirbt man eine Sache, wenn man sie zu gut machen will.

Millet: C'est un grain de *millet* dans la bouche, dans

la gueule d'un âne. Das ist ein Tropfen ins Meer; das wird nicht weit reichen.

Mince: Il est *mince* comme la langue d'un chat. Das, er ist ganz ausserordentlich dünn, schmächtig.

Il a la mine bien *mince.* Er hat ein sehr unbedeutendes, gemeines Aussehen; scheint nichts Rechtes zu sein.

Mine: Il en a pour sa *mine* de fèves. Er ist verwischt, bezahlt worden; es wird ihm etwas kosten.

Mineur: Ce n'est pas là le profit des *mineurs.* Das bringt keinen Vortheil.

Minon: Il entend bien chat sans qu'on lui dise *minon.* Er weiß gleich, was man sagen will, er versteht einen aufs halbe Wort.

Minot: Ils ne mangeront pas un *minot* de sel ensemble. Sie werden nicht lange beisammen bleiben, nicht lange miteinander ausdauern.

Minuit: Il est un des enfans de la messe de *minuit.* er ist ein Wüstling.

Miracle: Il vient là comme diable en *miracle,* à *miracle.* Er kommt da recht zur Unzeit.

Mire: Ce n'est point là son point de *mire.* Das ist nicht seine Absicht, seine Zielscheibe; darauf zielt er nicht ab, hin.

Mirer: Se *mirer* dans ses plumes. Sich in seinem Putze, seiner Schönheit gefallen; sich selbstgefällig betrachten.

C'est un paon qui se *mire* dans sa queue. Er rühmt sich selbst, ist von sich selbst eingenommen, ist ein Schönthuer.

Misère: Cet emploi est pour lui le collier de *misère.* Dieses Amt ist für ihn eine drückende Last.

Miséréré: Il en a eu depuis *miséréré* jusqu'à vitulos. Man hat ihn gut durchgeprügelt.

Miséricorde: A tout péché *miséricorde.* Es ist keine Sünde so groß, daß sie nicht vergeben werden könnte.

Mitaine: Cela ne se prend pas sans *mitaine*; on ne peut y aller, y toucher qu'avec des *mitaines.* Das läßt sich nicht so leicht thun, nicht so geradezu angreifen; das läßt sich nicht blasen.

Il faut le prendre avec des *mitaines*. Es ist ihm schwer beizukommen; er läßt sich noch nicht so leicht lenken; man muß ihn geschickt anfassen.

Miton-mitaine: C'est de l'onguent *miton-mitaine*. Das ist ein Mittel, das weder hilft noch schadet.

Mode: Les fous inventent les *modes* et les sages les suivent. Die Narren bringen die Moden auf, und die Gescheiden machen sie nach.

Mœurs: Les honneurs changent les *mœurs*. Ehrenstand macht andere Leute; zu hohen Würden gelangt, denkt und handelt man anders als vorher.

Les mauvais exemples corrompent les *mœurs*, les bonnes *mœurs*. Böse Beispiele verderben gute Sitten.

Moine: L'habit ne fait pas le *moine*. Das Kleid macht nicht den Mann.

Il est gras comme un *moine*. Er ist speckfett.

C'est un vrai *moine* bourru. Er ist ein Griesgram.

Moineau: Jeter, tirer sa poudre aux *moineaux*. Auf Kleinigkeiten viel verwenden.

Un *moineau* dans la main vaut mieux que dix sur le toit. Ein Sperling in der Hand ist besser als zehn auf dem Dache.

Mois: On a tous les ans douze *mois*. Man wird alle Tage älter.

Ils ont fait gilles pour trois *mois*. Sie sind davon gelaufen, geben Fersengeld, haben sich aus dem Staube gemacht.

Moisson: Il ne faut pas mettre la faucille dans la *moisson* d'autrui. Man muß Niemandem in sein Amt, in seine Rechte greifen, ins Gehäge kommen.

En *moisson* et en vendanges, il n'y a ni fêtes, ni dimanches. Gehe man dann erst seinen Vergnügungen nach, wenn man sich seinen Unterhalt gesichert hat.

Moissonner: Comme tu semeras, tu *moissonneras*. Wie man säet, so wird man ernten.

Celui qui sème le vent, *moissonnera* la tempête. Wer Wind säet wird Ungewitter ernten; wer seinen Samen auf Felsen streut, wird wenig ernten.

Moitié: Plus de la *moitié* de ses dépens sont payés. Er hat den besten Theil gelebt, seine besten Jahre sind verstrichen; sein weißes Brot hat er schon gegessen.

J'en rabats *moitié*, de *moitié*, la *moitié*. Ich glaube nur die Hälfte davon.

S'il a fait cela, j'en rabats la *moitié*, beaucoup, j'en rabats quinze. Wenn er das gethan hat, so sinkt er sehr, tief in meiner Achtung oder Meinung, so verliert er in meinen Augen viel von seinem Ansehen.

Comment a-t-il fait une si grosse fortune? — *Moitié* guerre, *moitié* marchandise. Auf welche Weise gelangte er zu einem so bedeutenden Vermögen? — Auf eine zweideutige Art, durch rechtmäßige und unrechtmäßige Mittel, halb gestohlen, halb käuflich.

Moitié figue, *moitié* raisin. Halb gutwillig, halb gezwungen; halb gern, halb ungern; weder gut, noch schlecht; so, so.

Vous a-t-il bien reçu? — *Moitié* figue, *moitié* raisin. Hat er Sie gut empfangen? — So, so, mit einer sauersüßen Miene.

C'est un homme *moitié* chair, *moitié* poisson. Er ist ein Mensch ohne Karakter; man weiß nicht, was man aus ihm machen soll.

Monde: C'est le *monde* renversé. Das ist gegen Natur, Ordnung und Vernunft.

De quel *monde* venez-vous? n'êtes-vous pas de ce *monde?* Sie wissen doch wahrlich von Gott und der Welt nichts.

Vous ne changerez pas le *monde.* Sie wollen das Unmögliche.

Savoir son *monde.* Ein Weltmann, ein Mann von Welt sein.

Monnaie: Je me battrai *monnaie.* Ich werde mir Geld machen, verschaffen.

Il est décrié comme de la fausse *monnaie*, comme fausse *monnaie.* Er ist verrufen, wie falsche Münze.

Il ferait de la fausse *monnaie* pour lui. Er würde Alles für ihn wagen.

Payer en *monnaie* de singe, *ou* en gambades; payer quelqu'un en même *monnaie*, de même *monnaie.*

Einem Gleiches mit Gleichem vergelten; einen mit gleicher Münze bezahlen.

Mont: Promettre des *monts* d'or à quelqu'un, lui promettre *monts* et merveilles. Einem goldene Berge, Wunderdinge versprechen.

Aller, courir par *monts* et par veaux. Ueber Berg und Thal, über Stock und Stein fortgehen, fortlaufen.

On le cherche par *monts* et par veaux. Man sucht ihn aller Orten.

Montagne: Deux *montagnes* ne se rencontrent pas, mais deux hommes, mais les hommes se rencontrent. Berg und Thal treffen nicht zusammen, wohl aber die Menschen, (man muß Niemand beleidigen, denn früher oder später trift man sich wieder).

Il n'y a point de *montagne* sans vallée. Es gibt keinen Berg ohne Thal.

La *montagne* est accouchée d'une souris. Ein solches Resultat nach so bedeutenden Vorbereitungen ist so gut als gar keines.

Monter: Il est *monté* comme un St. George. Er ist stattlich beritten.

Monter sur les planches. Schauspieler werden.

Monter sur ses grands chevaux; fa. se *monter* sur ses grands airs. Aus einem hohen Tone sprechen, sich brüsten, sich breit machen; einen hochfahrenden, drohenden Ton annehmen; sich auf den hohen Gaul setzen.

Monter aux nues. Gleich auffahren, plötzlich in Zorn, in Harnisch gerathen.

Etre *monté* sur le ton de etc. Es im Gebrauche haben, gewohnt, geneigt sein, zu rc.

Bien bas tombe qui trop haut *monte.* Wer hoch steigt, fällt tief.

Bon cavalier *monte* à toute main. Wer gewandt und geschickt ist, glückt immer, auf welche Weise er es auch anfange.

Montre: Il n'en coûte rien pour la *montre.* Das Sehen, das Ansehen hat man umsonst.

Ce marchand ne fait point de *montre.* Dieser Kaufmann legt gleich seine beßten, seine schönsten Waaren vor.

Donnez-nous du plus beau, ne nous faites point de *montre.* Geben Sie uns von dem Beßten, ohne erst Geringes zu zeigen.

Belle *montre*, peu de rapport. Viel Schein und wenig Gehalt; viel Lärm und nichts dahinter; viel Geschrei und wenig Wolle.

Il n'est rien moins que cela, c'est belle *montre* et peu de rapport. Es ist nichts weniger als das, es ist bloß der äussere Schein, und nichts Gründliches, Wahres dahinter, dabei.

Cela n'est que par la *montre.* Das ist bloß zum Schein da.

La *montre* des blés est belle. Das Getreide läßt sich gut an, die Saat steht gut.

Faire *montre* d'esprit, de son érudition. Seinen Witz auskramen.

Il ne l'a promis que pour faire *montre* de son crédit. Er hat es nur versprochen, um mit seinem Kredit groß zu thun.

Elle n'est pas fort jolie, mais avec de la parure elle peut passer à la *montre.* Sie ist nicht gerade sehr schön, aber wenn sie geputzt ist, kann sie noch so mitgehen, mag sie schleichen.

Montrer: Il leur a bien *montré* les dents. Er hat sich tapfer zur Wehr gesetzt.

Cela *montre* la corde. Das ist nicht fein angelegt, das Stückchen ist plump.

Il *montre* la corde. Er weiß sich kaum mehr zu helfen; fa. er pfeift aus dem letzten Loche.

Souvent les bêtes *montrent* à vivre aux hommes. Man soll keinen Rath, kein Beispiel, selbst das der Thiere, zu gering schätzen.

Montrer visage de fer. Festigkeit, Muth zeigen, sich tapfer vertheidigen.

Moquer: Se *moquer* de la barbouillée. Das tollste, lächerlichste Zeug auf die Bahn bringen; sich an Niemand kehren, um Niemand bekümmern.

Les moqueurs sont souvent *moqués.* Der Spötter wird oft selbst zum Gespött.

Morceau: Les premiers *morceaux* nuisent aux der-

niers. Wenn man sich die ersten Gerichte zu gut schmecken läßt, muß man die letzten stehen lassen.

Double jeûne, double *morceau*. Je länger man hungert, desto besser schmeckt es.

S'endormir le *morceau* au bec, à la bouche. Sich gleich nach dem Essen niederlegen.

Morceau avalé n'a plus de goût. Eine genossene Wohlthat ist bald vergessen.

Reprocher les *morceaux* à quelqu'un. Einem die Bissen zuzählen, in den Mund zählen.

Mordienne: Cela est arrangé à la grosse *mordienne*. Das ist ohne Umstände, plump, ziemlich überhaupt geordnet, ist bunt durch einander.

Mordre: Il s'en *mordra* les doigts, il s'en *mordra* les pouces. Er wird an dem Finger nagen, sich hinter den Ohren kratzen.

A peine lui ai-je fait cette proposition qu'il a *mordu* à l'hameçon. Kaum that ich ihm diesen Vorschlag, so biß er an.

Quand il médit d'un tel, on dirait qu'il *mord* à la grappe. Es ist sein größtes Vergnügen, seine einzige Lust, wenn er über den und den lästern oder losziehen kann.

Il n'y saurait *mordre*. Es ist ihm zu hoch, er kann es nicht begreifen.

Un aveugle y *mordrait*, y pourrait *mordre*. Das sieht ein Blinder; das läßt sich mit Händen greifen.

Cela ne *mord* ni ne rue. Das ist gleichgültig; hat keinen Nachtheil.

Il m'a traité de Turc à *More;* il en a usé avec moi de Turc à *More*. Er ist ohne alle Rücksicht und Schonung mit mir verfahren oder umgegangen.

Morgue: Il fait bien tenir sa *morgue*. Er kann ein recht ernstes Amtsgesicht machen, eine recht steife Amtsmiene annehmen.

Mors: Prendre le *mors* aux dents. Sich davon machen, ausreissen.

Mort: Il a la *mort* entre les dents. Er hat schon den einen Fuß im Grabe, er geht auf der Grube.

Il a la *mort* sur les lèvres. Der Tod sitzt ihm auf der Zunge.

Après la *mort* le médecin. Zu dem Todten kommt der Arzt zu spät.

Il y a remède à tout fors à la *mort*. Für den Tod ist kein Kraut gewachsen.

Il serait bon à aller quérir la *mort*. Er wäre gut nach dem Tode schicken.

Plus de *morts*, moins d'ennemis. Ein Todter mehr, ein Feind weniger; je mehr Todte, desto weniger Feinde.

Les *morts* ont toujours tort. Man pflegt die Lebenden auf Kosten der Todten zu entschuldigen.

Il n'y a que les *morts* qui ne reviennent pas. Um die Royalisten zu vertilgen, müßte man ihre ganze Partei zum Blutgerüste führen (so sagte man 1793).

Morveux: Il vaut mieux laisser son enfant *morveux* que de lui arracher le nez. Besser eine schiefe Nase als gar keine.

On l'a traité comme un *morveux*. Man hat ihn wie einen Lotterbuben behandelt.

Qui se sent *morveux* se mouche. Wer sich schuldig fühlt, hat sich allein den Vorwurf zu machen.

Mot: Il a dit les mots sacrés. Er hat sein Wort feierlich von sich gegeben; er hat es heilig und theuer versprochen.

Quand les *mots* sont dits l'eau bénite est faite. Wenn man sein Wort darauf gegeben hat, so ist der Handel richtig; das Wort macht den Handel.

Qui se tait, qui ne dit *mot*, consent. Stillschweigen gilt für Einwilligung.

Il n'y a qu'un *mot* qui serve. Sagen Sie mir mit einem Worte, wozu Sie sich entschließen; mit einem Worte, es bleibt bei dem, was ich Ihnen sagte.

Voilà bien des *mots*. Viel Worte um nichts.

Il se sont donné le *mot*, le *mot* du guet. Sie sind mit einander einverstanden

Voilà le *mot* de l'égnime. Dies ist die Lösung des Räthsels; Sie haben's getroffen.

Je vous le dis autant en un *mot* qu'en cent, qu'en mille. Ich sage es Ihnen ein für allemal.

Je ne sais où est le *mot* pour rire de cette affaire. Dieses Geschäft, diese Angelegenheit, hat einen schlechten Ausgang gehabt.

Ils se sont donné le mot, ils se sont dit le *mot* à l'oreille. Sie sind einverstanden, einig, eines Sinnes.

Un *mot* à deux ententes. Ein doppelsinniges Wort.

Mou: Il ne lui promet pas poires *molles*. Er ist sehr böse auf ihn; er droht ihm recht.

Quand l'un veut du *mou*, l'autre veut du dur. Wenn der eine dies will, so will der andere jenes; sie sind einander immer entgegen.

Mouche: Que fait-il là à gober des *mouches?* Wozu fängt er da Mücken, vertändelt er die Zeit?

Prendre la *mouche*. Sich über die Fliege an der Wand, über Alles ärgern; sich leicht erzürnen; über eine Kleinigkeit auffahren.

Faire d'une *mouche* un éléphant. Aus einer Fliege oder Mücke einen Elephanten machen.

Faire une querelle, un procès sur un pied de *mouche*. Ueber eine Kleinigkeit &c. einen Streit anfangen.

Elle sent des *mouches*. Sie hat, oder spürt leicht Wehen.

On prend plus de *mouches* avec du miel qu'avec du vinaigre. Mit Glimpf oder Gelindigkeit richtet man mehr aus, als mit Härte und Uebermuth.

Il est tendre aux *mouches*. Der leichteste Fliegenstich beunruhigt ihn; er ärgert sich über jede Kleinigkeit.

Quelle *mouche* le pique? quelle *mouche* l'a piqué? Welche Mücke sticht, welche Mücke hat ihn gestochen? was kommt, wandelt ihm, ihn an?

Moucher: Il ne se *mouche* pas du pied. Er ist nicht so einfältig, nicht so ungeschickt; er ist bei der Hand.

Cela était bon du tems qu'on se *mouchait* sur la manche. Vor alten Zeiten ging das schon an.

On ne se *mouche* plus sur la manche. Man ist nicht mehr so einfältig; nicht mehr von so altem Schrot und Korn.

Il n'a pas le loisir de se *moucher*. Er hat kaum Zeit Athem zu schöpfen.

La police l'a fait *moucher*. Die Polizei hat ihn beobachten, ihm aufpassen lassen.

Mouchoir : Jeter le *mouchoir* à une femme. Einem Frauenzimmer das Tuch zuwerfen; sich eines auswählen.

Moudre : J'ai le corps tout *moulu*, je suis tout *moulu*. Es ist mir als ob alle meine Glieder zerschlagen wären, ich bin wie zerschlagen, wie gerädert.

Moue : Faire la *moue* à quelqu'un. Das Maul hängen, einem ein schiefes Maul, ein saures Gesicht machen; die Nase rümpfen.

Mouiller : Se couvrir d'un drap *mouillé*. Eine kahle Ausrede vorbringen; einen Fehler durch eine schlechte Entschuldigung vergrößern.

C'est une poule *mouillée*. Das ist eine schüchterne und verzagte Person; eine feige Memme, ein Hasenfuß, ein furchtsames Gänschen.

Etre *mouillé* comme un canard. Durch und durch naß sein.

Moule (le)*:* Cela ne se jette pas en *moule*. Das läßt sich nicht blasen, aus dem Aermel schütteln, über das Knie abbrechen.

Conserver le *moule* du pourpoint. Sich schonen; sich nicht in Gefahr begeben; sein Leben nicht wagen.

Il croit tout ce qui est *moulé*. Er glaubt Alles, was er gedruckt liest.

Se *mouler* sur quelqu'un. Einen zum Muster nehmen.

Moulin : Il lui ressemble comme à un *moulin* à vent. Er gleicht ihm, wie eine Windmühle (d. h. ganz und gar nicht).

Faire venir l'eau au *moulin*. Das Wasser auf seine Mühle leiten.

Laissez le faire, il viendra moudre à notre *moulin*. Laßt ihn nur gehen, er wird uns schon einmal nöthig haben, schon einmal bei uns anklopfen.

Il a jeté son bonnet par-dessus les *moulins*. Er setzt sich, hat sich über Alles hinweg gesetzt.

Mourir : Mauvaise herbe ne *meurt* point, *ou* il *mourrait* plutôt un bon chien de berger. Unkraut verdirbt nicht.

Mourir d'une belle épée. Einem sehr tapfern Gegner unterliegen, von einem tapfern Feinde ehrenvoll be-

siegt werden; durch eine Person oder Sache Schaden leiden, welche Einem vorher viele Lust, viel Vergnügen gewährte.

Va où tu peux, *meurs* où tu dois. Mag man machen was man will, so kann man seinem Schicksale nicht entgehen.

Il *mourra* dans sa peau, fa. *ou* en sa peau *mourra* le renard. Er wird sein Lebtag, in seinem Leben nimmer anders werden, er wird sich nie, nie mehr ändern.

Le lièvre va toujours *mourir* au gîte. Man stirbt am liebsten in seinem Vaterlande; man kehrt nach langen Reisen gern wieder in sein Vaterland zurück.

Nous *mourrons* tous les jours. Mit jedem Tage thun wir einen Schritt zum Grabe.

Il est *mort* comme un chien. po. Er ist gestorben wie ein Heide.

Je viendrai à bout de mon dessein, *ou* je *mourrai* à la peine. Ich werde meinen Zweck erreichen, und sollte es mich das Leben kosten, und sollte ich darüber zu Grunde gehen.

On ne sait qui *meurt*, ni qui vit (que l'on le fasse donc par écrit). Man kann nicht wissen, wie lange man lebt, was sich ereignen kann; es ist für Leben und Sterben (darum mache man es schriftlich ab).

Vous me faites *mourir*. Sie tödten mich, Sie betrüben mich zu Tode; Sie versetzen mich in die peinlichste Ungeduld.

Les paroles lui *meurent* dans la bouche. Die Worte ersterben ihm im Munde; er zieht oder dehnt seine, sie dehnt ihre Worte unausstehlich.

La mère n'en est pas *morte*. Dergleichen findet man immer wieder; davon ist der Same nicht ausgegangen.

Il n'y va pas de main *morte*. Er läßt seine Faust fühlen, führt eine gute Faust; wo der hinschlägt, da wächst kein Gras; er wehrt sich tapfer.

Morte la bête, *mort* le venin. Ein todter Feind schadet nicht mehr.

Un chien vivant vaut mieux qu'un lion *mort*. Ein lebender Hund ist mehr werth als ein todter Löwe.

Mourir dans les formes. In der Form, unter der kunstgerechten Behandlung der Aerzte sterben. iro.

Mousquet: Il a crevé comme un vieux *mousquet.* Er hat sich zu Tode gegessen; er ist vor Fett, vor Wohlbeleibtheit zerplatzt.

Mousse: Pierre qui roule n'amasse point de *mousse.* Ein rollender Stein bemoost sich nicht, setzt kein Moos an; wer bald dieß, bald jenes treibt, wird nicht reich.

Mousser: Faire *mousser* un succès. Aus einer gelungenen Sache, aus einem erhaltenen kleinen Vortheil viel Wesens, Aufhebens, Lärm machen.

Moustache: Enlever quelque chose sur la *moustache,* jusque sur la *moustache* de quelqu'un. Einem etwas vor der Nase wegnehmen, wegfischen, po. vor dem Maule wegschnappen.

Donner sur la *moustache* à quelqu'un, po. Einem aufs Maul schlagen, Einem eins auf den Schnabel geben.

Reprendre ses *moustaches.* Seine ernsthafte Miene wieder annehmen.

Moutarde: Vous vous êtes amusé à la *moutarde,* tandis que etc. Sie haben sich mit unnützen Tändeleien aufgehalten, während ꝛc.

La *moutarde* lui monte au nez. Der Kamm schwillt ihm.

La *moutarde* prend au nez. Der Spaß ist zu empfindlich; das ist ausser Spaß.

Les enfans en vont à la *moutarde*; tout le monde en va à la *moutarde.* Das ist kein Geheimniß; Jedermann weiß es, spricht davon, es ist zum Stadt-, Dorf-Gerücht, Gespräch geworden, die Kinder auf der Gasse wissen es, schreien es aus.

C'est de la *moutarde* après diner. Das kommt zu spät, nach der Mahlzeit, zur Unzeit.

Sucrer la *moutarde.* Den Senf überzuckern; die Pille vergolden oder versilbern.

Il n'appartient pas à tout vinaigrier de faire de bonne *moutarde.* Es ist nicht Jedermanns Sache, etwas Gutes zu liefern.

Il est fin comme *moutarde.* Er ist durchtrieben.

Moutier: Il faut laisser le *moutier* où il est. Man muß die Kirche lassen, wo sie steht; man muß es beim Alten lassen, an eingeführten Gebräuchen nicht ändern.

Mouton: Il ressemble aux *moutons* de Berri, il est marqué sur le nez. Er gleicht den Schafen von Berri, er ist auf der Stirn gezeichnet, ist gezeichnet.

Revenons à nos *moutons.* Auf unsre vorige Rede zu kommen.

Le peuple fait comme les *moutons.* Sie machen es gleich den Schafen, was der Vorgänger, der Eine, thut, machen die Andern alle nach.

Il cherche cinq pieds à un *mouton.* Er verlangt mehr, als recht und billig, als möglich ist.

Moutonner: Tems *moutonné* et femme fardée ne sont pas de longue durée. Schäfchen am Himmel und ein geschminktes Gesicht sind beide von kurzer Dauer.

Monture: Tirer, prendre d'un sac deux *montures.* Sich seine Arbeit oder Mühe doppelt bezahlen lassen; doppelt so viel nehmen, als Einem gebührt.

Mouvant: La fortune est un sable *mouvant.* Wer dem Glücke traut, hat auf Sand gebaut.

Mouvoir: L'objet *meut* la puissance. Die Gegenwart des Gegenstandes macht die Begierde rege, treibt zur That an.

Mule: Il est fantasque comme une *mule.* Er ist ein Erzstarrkopf.

A vieille *mule* frein doré. Einem alten Maulthier gehört ein vergoldetes Gebiß; eine alte Frau muß sich durch den Putz herausheben.

Ferrer la *mule.* Schwänzelpfennige machen.

Il est quinteux comme la *mule* du pape, qui ne boit ni mange qu'à ses heures. Er will durchaus nichts außer der Zeit essen und trinken, (so wie die Füße des Papstes nur zu gewissen Zeiten geküßt werden).

Mulet: Garder le *mulet.* Lange warten müssen.

Il travaille comme un *mulet*, il est chargé comme un *mulet*, est un *mulet* chargé. Er ist ein geplagtes Thier.

Mulot: Endormir le *mulot.* Einen einschläfern, bethören, zu betriegen suchen.

C'est un endormeur de *mulots*, *ou* de couleuvres, voyez comme il endort le *mulot.* Er schwatzt oder macht den

Leuten gern etwas vor; er ist ein schlauer Fuchs; seht, wie er fuchsschwänzt.

Mur: On tirerait plutôt de l'huile d'un *mur*. Man würde leichter Oel aus einem Kieselsteine pressen, als etwas von ihm herauskriegen.

Il tirerait de l'huile d'un *mur*. Er weiß Alles möglich zu machen, überall etwas herauszuschlagen.

Mettre un homme au pied du *mur*. Einen aufs Aeusserste, in die Enge treiben; Einem so zu Leibe gehen, daß er einen Entschluß fassen muß.

Parer, tirer au *mur* ou à la muraille. Blind pariren, stoßen.

Etre au pied d'un *mur* sans échelle. Am Rand des Grabens sein, ohne ihn überschreiten zu können.

Les *murs* s'abaissent et les fumiers se haussent. Oft fallen die Großen und die Kleinen kommen empor.

Múr: Entre deux vertes une *múre*. Unter zwei grünen oder unreifen Früchten eine reife; unter zwei schlechten Dingen ein gutes, ein erträgliches; mitunter ein gutes, eine gute 2c.

Il faut attendre à cueillir la poire qu'elle soit *múre*. Man muß die Birne nicht brechen, bis sie zeitig ist; man muß die Sache reif werden lassen.

Muraille: Il n'y a que les quatre *murailles*. Man sieht nichts als die leeren Wände.

Enfermer quelqu'un entre quatre *murailles*. Einen ins Gefängniß setzen.

Les *murailles* ont des oreilles. Von einem Geheimniß muß man nicht laut reden, die Wände haben Ohren; es ist nichts so klar gesponnen, es kommt Alles an die Sonnen.

Múre: Il ne faut point aller aux *múres* sans crochet. Auf das Maulbeerpflücken muß man nicht ohne Haken ausgehen; man muß sich in nichts einlassen, ohne mit dem Nöthigen versehen zu sein.

Il fait comme le renard des *múres*. Er macht es wie der Fuchs mit den Maulbeeren; er verachtet, was er nicht haben kann.

Múrier: Plutôt *múrier* qu'amandier. Es ist besser, später blühen, als zu zeitig.

Mûrir: Avec le tems et la paille les nefles *mûrissent.* Jedes Ding will seine Zeit haben; Zeit bringt Rosen.

Muser: Qui refuse, *muse*, *ou* tel refuse qui après *muse.* Wer zu lange wählt, bleibt endlich sitzen, geht am Ende leer aus.

Musicien: C'est un *musicien* de la Samaritaine. Er ist ein Musikant unter aller Kritik.

Musique: Sa vie, sa journée est reglée comme un papier de *musique.* Bei ihm geht Alles nach der Schnur.

C'est une *musique* enragée, une *musique* de chat, de chiens et de chats, po. Das ist eine Musik zum Tollwerden.

Musquer: Donner, envoyer une chose toute *musquée.* Etwas auf die höflichste Art geben, schicken; ohne Weiteres.

Mystère: Il est tout cousu de petits *mystères.* Er steckt voll Geheimnisse, ist aus lauter Geheimnissen, oder Heimlichkeiten zusammengesetzt.

N.

Nager: *Nager* entre deux eaux. Auf beiden Achseln Wasser tragen.

Nager en grande eau. Hoch oben schwimmen, Alles vollauf haben, Aussicht auf ein großes Vermögen haben.

Il *nage* comme une mule de moulin. Der versteht vom Schwimmen so viel wie ich selbst.

Doucement *nage* à qui on tient le menton. Mit ein wenig Hilfe, Unterstüznng kommt man vorwärts.

Nappe: Il a trouvé la *nappe* mise. Er hat mit seiner Frau eine völlig eingerichtete Haushaltung bekommen.

Nargue: Cette chose fait *nargue* à l'autre. Das übertrifft das Andere.

Les vins de Champagne font *nargue* à tous les autres. Die Champagner-Weine stechen alle anderen aus.

Faire la *nargue.* Sich wenig aus Einem machen, ihn verachten, ihm trotzen.

Nasse: L'hymen le tient dans la *nasse.* Die Bande der Ehe halten ihn umschlungen.

Il est dans la *nasse.* Er ist, sitzt in der Klemme, steckt in einem schlimmen Handel.

Nature: L'accoutumance est une autre *nature.* Die Gewohnheit wird zur andern Natur; eine alte Gewohnheit ist ein eisernes Hemd.

Nourriture passe *nature.* Erziehung geht über Natur, auf eine gute Erziehung kommt alles an.

Faire un grand effort de *nature.* Etwas Leichtes ungern unternehmen.

Naufrage: Il a fait *naufrage* au port. Er hat im Hafen Schiffbruch gelitten; sein Plan ist im Augenblicke der Ausführung gescheitert.

Navette: Faire la *navette.* Viel hin und her laufen.

Il m'a fait faire la *navette.* Er hat mich hin und her geschickt, gesprengt.

Sa langue va comme la *navette* d'un tisserand. Sie ist unendlich geschwätzig.

Naviguer: *Naviguer* selon le vent. Die Segel nach dem Winde richten.

Nécessaire: Cela n'est pas *nécessaire* à salut. Das ist kein Gebot, keine Verbindlichkeit; davon hängt die Seligkeit nicht ab, das ist nicht so wichtig.

Nécessité: Faire de *nécessité* vertu. Aus der Noth eine Tugend machen; in einen sauern Apfel beißen.

Nécessité n'a pas de loi. Noth kennt oder hat kein Gebot, bricht Eisen.

Il ne faut point multiplier les êtres sans *nécessité.* Man muß nichts Unnützes, Ueberflüßiges sagen oder thun.

Les avares se font *nécessité* de tout. Die Geizigen gebrauchen lieber Anderes als das Ihrige.

La *nécessité* commande. Wenn man das nicht haben kann, was man wünscht, so muß man mit dem zufrieden sein, was man hat.

La *nécessité* est la mère de l'industrie. Noth lehrt arbeiten; Noth lehrt Künste.

Nèfle: Avec le tems et la paille les *nèfles* mûrissent. Jedes will seine Zeit haben; Zeit bringt Rosen.

Neige: Cela grossit comme un peloton de *neige.* Das wird immer bedeutender, ärger und ärger.

Un bel homme de *neige*; un beau docteur de *neige*, un bel habit de *neige*. Ein verachtenswerther Mensch, ein bloßer Scharlatan, ein sehr schlechtes Kleid.

Neiger: Cela est vrai comme il *neige*. Dieser Vorschlag ist falsch, ohne Grund; das ist eine klare Unwahrheit.

Quand il *neige* sur les montagnes, il fait bien froid aux vallées. Die Greise sind in der Liebe ohnmächtig.

Nenni: C'est un homme avec qui il n'y a point de *nenni*. Er ist ein Jaherr, Jabruder, ein Mensch, der zu Allem Ja sagt; er ist ein Mann, bei dem man Alles haben kann.

Il n'y a point de *nenni*. Es läßt sich nichts dagegen thun, es muß sein; da hilft keine Widerrede.

Nerf: Tirer les *nerfs*. Sich auf und davon machen; ausweichen.

Allonger le *nerf*. Sich anstrengen, Fortschritte zu machen, vorwärts zu kommen.

Nescio: Nescio vos. Es wird nichts daraus; dazu habe ich keine Lust; das kann nicht sein.

Net: Je veux en avoir le cœur *net*. Ich will mich ganz offen darüber erklären; ich will den Stein vom Herzen weg haben.

Net comme une perle, po. comme un denier. Rein wie eine Perle, spiegelblank.

Nettoyer: Nettoyer un homme sans vergettes. Einen mit Stockschlägen traktiren.

Nettoyer les brocs. Viel trinken; über den Durst trinken.

Neuf: Il n'est rien tel que balai *neuf*; il fait balai *neuf*. Neue Besen kehren gut.

Faire maison *neuve*. Lauter neues Gesinde, neue Bedienten annehmen.

Cela lui arrivera plutôt que robe *neuve*. Das kann ihm gar leicht widerfahren.

Ce valet a fait le balai *neuf*. Er hat die ersten Tage sehr gut bedient.

Ce jeune homme est tout *neuf*. Der junge Mann hat den Weltton noch nicht weg, hat noch gar keine Erfahrung.

Nez: Avoir toujours quelqu'un sur le *nez*. Einen immer auf dem Halse haben.

Il est si jeune, que si on lui tordait le *nez*, il en sortirait encore du lait. Er ist noch nicht trocken hinter den Ohren; ist noch ein Gelbschnabel.

Tirer les vers du *nez* à quelqu'un. Einen ausholen, einem sein Geheimniß ablocken.

Il ne voit pas plus loin que son *nez*, que le bout de son *nez*. Er hat wenig Einsicht, er sieht nicht weiter als seine Nase reicht.

Jeter quelque chose au *nez* de quelqu'un. Einem etwas vorrücken, unter die Nase reiben.

Mettre, ou fourrer son *nez*, le *nez* où l'on n'a que faire. Die Nase, seine Nase in etwas stecken, was einen nichts angeht.

Mettre le *nez* dans une affaire, dans les livres. Einen Blick in eine Sache thun; die Nase in eine Sache, in die Bücher stecken; eine Sache zu untersuchen anfangen, anfangen zu studiren.

Il espérait faire une grande fortune, mais il a donné du *nez* en terre. Er glaubte, sich ein großes Vermögen zu erwerben, aber es ist ihm mißlungen.

Avoir le *nez* tourné vers quelqu'endroit. Wohin zu gehen gesonnen sein; seine Segel wohin gerichtet haben.

Cela paraît comme le *nez* au visage, comme le *nez* au milieu du visage. Das ist sonnenklar, fällt in die Augen.

On lui a fait un pied de *nez*. Man hat ihn mit einer langen Nase abziehen lassen, hat sich über ihn lustig gemacht

Cela n'est pas pour votre *nez*, cela vous passera loin du *nez*. Das ist nicht für Ihren Schnabel; davon wird man Ihnen das Maul sauber halten.

C'est pour son *nez*, vraiment c'est pour son *nez*. Das wäre so etwas für seinen Schnabel; wahrlich, das wäre so etwas für ihn.

Se couper, s'arracher le *nez* pour faire débit à son visage. Aus Unwillen, aus Trotz, einem Andern zum Possen, sich selbst wehe oder Schaden thun.

Elle a le *nez* tourné à la friandise. Sie sieht lüstern oder verbuhlt aus.

Il ne faut pas se moucher plus haut que le *nez*. Man muß nicht höher steigen wollen als seine Umstände erlauben; man muß sich nicht über seinen Stand erhöhen wollen.

Brider le *nez*, la figure à quelqu'un avec le fouet; avec une houssine. Einen mit einer Peitsche oder Gerte über die Nase hauen.

Il est heureux comme un chien qui se casse le *nez*. Er ist keineswegs glücklich.

Il semble qu'on me pèle le *nez*. Diese Unterhaltung, diese Rede ist mir zuwider, unerträglich.

Donner du *nez* en terre. Sich den Kopf, die Nase verstoßen.

Il a eu un pied de *nez*. Er hat einen Nasenstüber bekommen, eine lange Nase geholt.

Il en est sorti avec un pied de *nez*. Er hat mit einer langen Nase abziehen müssen.

Faire un pied de *nez* à quelqu'un. Einen geringschätzen, zum Beßten haben.

Ils viennent regarder qui a le plus beau *nez*. Sie sind Nichtsthuer, Spaziergänger.

Niais : C'est un *niais* de Sologne, il est de ces *niais* de Sologne, qui ne se trompent qu'à leur profit. Er ist einer von denen, die sich ihres Nutzens willen dumm stellen.

Nid: Petit à petit l'oiseau fait son *nid*. Nach und nach macht der Vogel sein Nest; nach und nach wird die Arbeit fertig; durch anhaltende Thätigkeit gelangt man endlich zum Zweck.

A chaque oiseau son *nid* est beau, semble beau. (Einem) Jedem Vogel gefällt sein Nest; einem jeden Lappen gefällt seine Kappen.

Trouver un bon *nid*. Ein gutes Unterkommen, eine gute Versorgung finden.

Il a épousé une veuve fort riche, il a trouvé là un bon *nid*. Er hat eine reiche Wittwe geheirathet, da hat er sich gut, warm gebettet.

Il n'y a plus que le *nid*, on n'a plus trouvé que le *nid*. Der Vogel war ausgeflogen, man ist zu spät gekommen.

Cela s'en est allé en *nid* de chien. Das ist gänzlich mißlungen, fehlgeschlagen.

Pondre au *nid* d'autrui. Ehebruch treiben.

Trouver la pie au *nid*. Glücklich zusammentreffen, eine günstige Gelegenheit finden, erhaschen.

Il croit avoir trouvé la pie au *nid*. Er meint Wunder, was er entdeckt habe.

Niort: Prendre le chemin de *Niort*. Läugnen, lügen, hinter dem Berge halten.

Nippe: Il en a eu, en a tiré de bonnes *nippes*. Er hat einen guten Vortheil dabei gehabt, was Ehrliches, Hübsches davon getragen, einen schönen Rogen davon gezogen.

Nique: Il croit que j'ai grand besoin de lui, mais je lui fais la *nique*. Er glaubt, ich habe ihn sehr nöthig, aber ich kümmere mich nicht um ihn, will nichts von ihm wissen.

Nitouche: Faire la sainte *nitouche*. Den Unschuldigen, Unterwürfigen, Frömmling, Heuchler spielen.

Noble: Il est fou, ou le roi n'est pas *noble*. Er ist ein Narr, wenn es je einen gegeben hat; er ist ein ausgemachter Narr.

Noblesse: Noblesse vient de vertu. Die Tugend adelt.

Noce: N'être pas à la *noce*. Uebel daran, in Gefahr, im Gedränge, in Verlegenheit sein.

Faire *noces* de chien. Sich nur der Befriedigung des sinnlichen Triebes wegen verheirathen.

Il va de travers comme un chien qui va aux *noces*. Er geht, steht, liegt, schreibt schief.

Voyage de maîtres, *noces* de valets. Wenn der Herr nicht da ist, halten die Bedienten Hochzeit, gute Küche; wenn die Katze nicht zu Hause ist, gehen die Mäuse zum Tanze.

Il ne fut jamais à telles *noces*. Niemals hat er eine solche Behandlung erdulden müssen.

Il y va comme aux *noces*. Er geht ins Feuer, ins Treffen, wie wenn er zum Tanze gienge.

A *noces* et à baptême n'y va pas sans y être appelé. Ungebetene Gäste stellt man hinter die Thür.

Tous les jours ne sont pas *noces*. Profitiren wir, alle Tage ist nicht Hochzeit.

Noël: On a tant chanté, *ou* tant crié *noël*, qu'à la fin il est venu. Man hat das so lange und so oft wieder vorgebracht, bis es endlich geschehen ist; man hat es so lange gewünscht, bis man es endlich erhalten hat.

Noël a son pignon, et pâques a son tison, *ou* quand on voit les moucherons à *noël*, à pâques on voit les glaçons. Grüne Weihnachten, weiße Ostern.

Nœud: C'est un rire qui ne passe pas le *nœud* de la gorge. Das ist ein erzwungenes Lachen.

Noir: Cet homme n'est pas si diable qu'il est noir. Er ist nicht so böse, nicht so schlimm als er aussieht.

Il passe en un moment du blanc au *noir*. Er verfällt in einem Augenblicke von einem Aeusserſten aufs andere.

Noisette: Donner, présenter des *noisettes* à ceux qui n'ont plus de dents. Einem helfen wollen, wenn es zu spät ist.

Noix: Y aller de cul et de tête comme une corneille qui abat des *noix*. Sich quälen, zerarbeiten, um etwas zu Stande zu bringen.

Nom: Nommer les choses par leur *nom*. Die Sachen bei ihren rechten Namen nennen; das Kind bei seinem rechten Namen nennen.

Il se donne la liberté de nommer les choses par leur *nom*. Er nimmt kein Blatt vor den Mund.

On ne saurait lui dire pis que son *nom*. Man kann ihn nicht mehr ärgern, beschimpfen, als wenn man ihn bei seinem Namen nennt; sein Name ist so verrufen, daß er eine Schande für ihn ist.

Je ne lui ai jamais dit pis que son *nom*. Ich habe ihm nie etwas Beleidigendes gesagt.

C'est un homme à qui il ne faut pas dire plus haut que son *nom*. Er ist ein Mann, dem man nichts sagen darf, der sich leicht beleidigt fühlt, findet.

Il ne lui a pas dit plus haut que son *nom*. Er hat ihn aufs Schonendste behandelt.

Normand: Répondre en *normand*. Normännisch, wie ein Normann, unbestimmt, zweideutig antworten.

C'est un fin *normand.* Er ist ein feiner, listiger Fuchs.

Il a des griffes de *normand.* Er greift gern zu.

Notaire : C'est autant que si tous les *notaires* y avaient passé. Er ist ein Mann von Wort, man kann sich zuverlässig auf sein Wort verlassen.

Dieu nous garde d'un et cætera de *notaire.* Behüte uns der Himmel vor den et cætera eines Notars.

Note: Il ne sait qu'une *note*, il n'aura qu'un double; *ou* il ne sait qu'une chanson, il n'aura qu'un liard. Er bleibt immer auf einer Leier, stimmt immer dasselbe Lied an.

Changer de *note*, chanter sur une autre *note.* Aus einem andern Tone singen; ein anderes Lied anstimmen; andere Saiten aufziehen.

Je vous ferai bien changer de *note.* Ich will Sie schon aus einem andern Tone singen lehren.

Cela change la *note.* Das ändert den Stand der Dinge.

Nouer: Ce cheval *noue* l'aiguillette. Dieses Pferd schlägt derb hinten aus.

Nourrice : Il faut qu'il ait été changé en *nourrice.* Dieses Kind muß bei der Amme ausgewechselt worden sein, so wenig entspricht seine Aufführung der genossenen Erziehung.

Battre sa *nourrice.* Gegen seinen Wohlthäter undankbar sein.

Nourrir : Il n'y a point de si petit métier qui ne *nourrisse* son maître. Kein Handwerk ist so gering, es ernährt seinen Mann.

Une besace bien prononcée *nourrit* son maître. Hat man Lust zum Arbeiten, so fehlt es einem auch nicht an dem Nöthigen.

Nourrir un serpent dans son sein. Eine Schlange in seinem Busen nähren (einen Bösen, Undankbaren erziehen).

Nouveau: C'est du fruit *nouveau* que de le voir. Das ist etwas Neues, ihn einmal zu sehen.

Ils se sont dit mots *nouveaux.* Sie haben einander harte Worte gesagt.

Nouvelle: Point de *nouvelles.* Daraus wird nichts;

das ist umsonst, vergeblich; daran wird nichts sein, liegen.

Pour de l'argent, point de *nouvelles*. Wenn es auf Geld ankommt, so erhält man nichts, so ist er nicht zu Hause.

Ce sont des *nouvelles* de la basse-cour. Das sind falsche Nachrichten, Neuigkeiten, die nur das leichtgläubige Volk für wahr halten und aussprengen kann.

Personne n'est revenu en dire des *nouvelles*. Wer weiß, was einst aus uns werden wird.

Il y a bien des *nouvelles*. Damit hat es sich erstaunend geändert; dieses Geschäft hat ein ganz anderes Ansehen bekommen; es gehen wichtige Dinge vor.

On n'en a eu ni vent ni *nouvelles*. Man weiß gar nichts davon, gar nicht, wo das hingekommen, was daraus geworden ist; damit scheint es aus zu sein.

Trop tôt vient qui mauvaise *nouvelle* apporte. Wer eine gute Nachricht bringt, kommt nie zu spät oder immer zu spät.

Noyau: Il faut casser le *noyau* pour en avoir l'amande. Wer zu etwas kommen will, muß sich Mühe darum geben.

Il a amassé des *noyaux*. Er hat brav Batzen gesammelt, schwer Geld gewonnen.

Noyer: Qui veut, quand on veut *noyer* son chien, on l'accuse de rage, on dit qu'il a la rage. Wenn man sich gern von Jemanden losmachen möchte, so findet sich leicht ein Vorwand dazu.

Il se *noyerait* dans une goutte d'eau. Er ist in Allem unglücklich und ungeschickt; er bricht den Hals auf ebenem Boden, fällt über seine eigenen Beine.

Il se prend à tout comme un homme qui se *noie*. Er greift nach Allem, wie ein Mensch, der am Ertrinken ist; er ergreift alle Mittel, um sich zu helfen.

Il se *noie*. Er kommt in seinen Geschäften, in seiner Handlung zurück; er fängt an auszuarten, schlechter zu werden

Il est *noyé* de dettes. Er steckt bis über die Ohren in Schulden.

C'est un homme *noyé*. Er ist ein verlorner Mann, er hat nichts mehr zu hoffen.

Il est *noyé* à la cour. Er ist bei Hofe ganz in Ungnade, hat es bei Hofe ganz verdorben.

Nu: Il est *nu* comme la main. Er ist von Allem entblößt, befindet sich in einer außerordentlichen Nothdürftigkeit.

Il s'est enfui un pied chaussé, l'autre *nu.* Er hat sich eiligst, ohne Weiteres aus dem Staube machen müssen.

Nue: Tomber des *nues.* Aus den Wolken fallen; äußerst erstaunt oder bestürzt sein

Cela m'est tombé des *nues.* Das ist mir ganz unerwartet zugefallen.

Se perdre dans les *nues.* Sich versteigen, von seinem Gegenstande abkommen.

Etre au-dessus des *nues.* Ueber den Berg sein; sein Schäfchen im Trocknen haben; fest stehen oder sitzen.

Faire sauter quelqu'un aux *nues.* Es dahin bringen, daß einem die Ungeduld reißt; seine Ungeduld auf die Probe setzen; ihn in Zorn, in Harnisch bringen, jagen.

Nuire: Trop gratter cuit, trop parler *nuit.* Zu viel kratzen schmerzt, zu viel reden schadet.

Surabondance de droit ne *nuit* pas. Zu viel Recht schadet nicht; man kann nicht zu ausgedehntes Recht haben.

Ce qui *nuit* à l'un, duit (est avantageux) à l'autre. Das Unglück des Einen ist oft der Grund zum Glücke des Andern.

Nuit: La *nuit* tous les chats sont gris. Bei Nacht sind alle Kühe schwarz.

La *nuit* donne, porte conseil. Ueber Nacht kommt guter Rath.

Prendre conseil de la *nuit.* Eine Sache beschlafen.

Je ne m'en releverai pas la *nuit.* Ich bekümmere mich darum nicht im Mindesten von der Welt.

Il y a autant à dire que du jour à la *nuit.* Das ist ein Unterschied wie Tag und Nacht.

Numéro: Il fait, entend le *numéro.* Er ist in seinem Gewerbe wohl bewandert, versteht den Handel.

O.

Obéissance: Obéissance vaut mieux que sacrifice. Gehorsam ist besser als Opfer.

O benigna: Il a bien fait des *O benigna* à cette vieille pour attraper son bien. Er hat der Alten so manche Artigkeit aus Eigennutz gesagt.

Obliger: Les *notaires* sont des personnes fort obligeantes, qui *obligent* volontiers. Durch die Hände der Notare geht so manche Schuldverschreibung.

On n'est point *obligé* à faire plus qu'on ne peut. Ueber seine Kräfte ist Niemand verpflichtet.

Obole: Je n'en donnerais pas une *obole.* Das ist in meinen Augen von keinem Werth; ich gäbe nicht einen Kreuzer dafür.

Vous rendrez compte jusqu'à la dernière *obole.* Sie werden mir den letzten Heller berechnen.

Observer: Il *observe* les longues et les brèves, *ou* les points et les virgules. Er ist äußerst bedächtig in Allem, was er thut; er zirkelt Alles ab, aus.

On lui fera *observer* les longues et les brèves. Man wird ihn schon zur Ordnung, zu Beobachtung seiner Schuldigkeit bringen.

Occasion: Prendre l'*occasion* aux cheveux. Die Gelegenheit nicht versäumen.

L'*occasion* est chauve. Man muß die beste Gelegenheit ergreifen.

L'*occasion* fait le larron. Gelegenheit macht Diebe.

Octobre: Quand *octobre* prend fin, la Toussaint est au matin. Oktobers Ende, Allerheiligen Anfang; mit Ende Oktobers fangen die nebelichten, ungesunden Tage an.

Oeil: Oeil pour *œil*, dent pour dent. Gleiches mit Gleichem, Wurst wider Wurst. po.

Il a bon pied, bon *œil.* Er befindet sich vollkommen wohl; ist gesund und munter.

Avec eux il faut avoir bon *œil.* Mit ihnen muß man auf seiner Hut sein; bei ihnen muß man wohl auffehen, fa. die Augen aufsperren.

Avoir un *œil* aux champs, l'autre à la ville. Sein

Auge auf Alles haben; seinem Blicke, seiner Aufmerksamkeit nichts entgehen lassen; auf Alles aufmerken, aufmerksam sein.

Faire la guerre à l'*œil*. Auf gute Gelegenheit lauern, sie abpassen.

Il paraît qu'il a les *yeux* aux talons. Er scheint sehr zerstreut zu sein.

Autant lui en pend à l'*œil*. Das kann ihm auch widerfahren.

Avoir l'*œil* au bois. Die Augen offen haben, aufmachen; sich nach seinen Sachen umsehen.

Je m'en bats l'*œil*. Ich frage nichts darnach; ich kümmere mich nicht darum.

L'*œil* du fermier vaut fumier, *ou* l'*œil* du maître engraisse le cheval. Des Herrn Aug' dünget den Acker.

Avoir les *yeux* en compote, à la compote. Braun und blau geschlagene Augen haben.

Il est au guet, il a l'*œil*, l'oreille au guet. Er ist, steht auf der Lauer; sieht auf Alles, was vorgeht; behorcht Alles, horcht auf Alles, was gesprochen wird; er spitzt die Ohren.

Deux *yeux* valent, voient mieux qu'un. Zwei Augen sehen besser, als ein einziges, als eins.

Vous n'en aurez, il n'en reste non plus que dans mon *œil*. Sie werden gar nichts, nicht das Geringste davon bekommen; Sie werden ganz leer abziehen müssen; es ist gar nichts, nicht das Geringste mehr davon übrig.

Loin des *yeux*, loin du cœur. Aus den Augen, aus dem Sinn.

Regarder quelqu'un entre deux *yeux*. Mit einem unter vier Augen sprechen.

Quand on a mal aux *yeux* il n'y faut toucher que du coude. Kitzelige, häkelige Sachen muß man nicht berühren; nicht zur Sprache bringen.

Il a signé ce contract les *yeux* clos, fermés. Er hat diesen Vertrag ohne weitere Untersuchung, blindlings, vertrauensvoll, auf Treu und Glauben unterschrieben.

Donnez-lui aussi peu qu'il en pourrait tenir dans mon *œil*. Geben Sie ihm ein winziges Bißchen.

Il lui passe une mouche devant les *yeux*. Er weiß

nicht was er will, bald dieses, bald jenes; er ist wetterwendisch wie die Thurmfahne.

Regarder entre deux *yeux*, *ou* ouvrir les *yeux* grands comme des salières. po. Die Augen aufreißen, weit aufsperren, jemanden mit gespannter Aufmerksamkeit betrachten.

Oeuf: Il marche sur des *œufs*. Er fürchtet, die Eier zu zertreten, geht wie auf Eiern; er ist sehr vorsichtig, äußerst bedächtig.

Il a mis tous ses *œufs* dans un panier. Er hat Alles daran gewagt, sein ganzes Vermögen dabei aufs Spiel gesetzt.

Elle a cassé ses *œufs*. Sie ist zu früh niedergekommen.

Il a cassé ses *œufs*. Er hat seine Sache, sein Spiel verdorben.

Il tondrait sur un *œuf*. Er zwackt von Allem ab, knausert bei Allem; er schindet die Laus um den Balg. po.

Il pond sur ses *œufs*. Er sitzt warm, hat sein Schäfchen im Trocknen.

Donner un *œuf* pour avoir un bœuf. Eine Pfeife um ein Roß geben; die Wurst nach der Speckseite werfen.

Il aime mieux deux *œufs* qu'une prune. Zwei Eier sind besser, als eine Pflaume; er ist nicht dumm; er versteht seinen Vortheil.

Il croit que ses *œufs* ont deux boulettes. Ihm dünkt, seine Eier haben alle zwei Dotter.

Il ne lui a dit ni *œuf* ni bœuf. Er hat ihm nicht ein unschönes oder unebenes Wort gesagt.

Il a des *œufs* de fourmis sous les pieds. Er ist immer unruhig, kann nirgends bleiben; es ist, als ob er immer auf Kohlen stände.

Oeuvre : A l'*œuvre* on connaît l'ouvrier. Am Werke erkennt man den Meister; das Werk lobt den Meister.

La fin couronne l'*œuvre*. Ende gut, Alles gut.

Il ne fait *œuvre* de ses doigts. Er rührt die Hände, die Finger nicht; ist ein Faullenzer, ein Tagedieb.

Il emploie toutes pièces en *œuvres*. Er versucht alle Mittel, klopft überall an, läßt nichts unversucht.

Jamais il n'y fit *œuvre*. Er hat darin nie etwas Vorzügliches geleistet, nie etwas Meisterhaftes geliefert.

Voltaire n'y fit *œuvre*. Voltaire kommt ihm nicht nahe, reicht ihm das Wasser nicht, kann ihm die Schuhriemen nicht auflösen.

Jamais gargantua n'y fit *œuvre*. Seines Gleichen Vielfraß giebt es nicht.

Bon jour, bonne *œuvre*. An Feier= und Sonntagen treibt der Teufel sein Spiel.

Il rencontra son ennemi le jour de pâques, et ce jour-là même, bon jour, bonne *œuvre*, il le tua. Er traf mit seinem Gegner den Ostersonntag zusammen, und tödtete ihn trotz der Heiligkeit des Tages.

Travailler au grand *œuvre*. Den Stein der Weisen, Gold zu machen suchen.

C'est l'*œuvre* de Notre-Dame, qui ne finit jamais. Das dauert ins Unendliche; das wird im Leben nicht zu Stande kommen; das geht mit der Schneckenpost.

Office: Il a acheté un *office* de trépassé. Er hat einen Paß für die Ewigkeit gekauft, gelöset, er ist abgesegelt.

Il n'a ni *office* ni bénéfice. Er nährt sich von seiner Hände Arbeit.

Officier: Il *officie* bien. Er ißt und trinkt wacker, läßt sich Essen und Trinken wohl schmecken.

Offrande: A l'*offrande* qui a dévotion, *ou* l'*offrande* est à dévotion. Die Opfergabe ist freiwillig, Jeder opfert was er will, nach Willkühr.

A chaque saint son *offrande*, *ou* sa chandelle. Jedem Heiligen seine Kerze; jedem Heiligen gebührt seine, eine Kerze.

Vous allez trop vite à l'*offrande*. Sie übereilen sich; Sie sind allzu hitzig.

Aller à l'*offrande*. Jeder besonders zu einem hingehen, hintreten, ihm seine Aufwartung zu machen, ihm etwas Verbindliches zu sagen.

Vous allez trop vite à l'*offrande*, vous ferez choir M. le curé (à table). Sie übereilen sich, nöthigen uns zu sehr (bei Tische).

Offrir: Marchandise *offerte* a le pied coupé. Angebotene Waare ist verdächtig.

Oie: Il fait là des contes de ma mère l'*oie*. Er erzählt Kinder=, Spinnstuben-Mährchen.

Envoyer quelqu'un paître les *oies*. Einen fortgehen heißen, fortschicken zum Henker schicken.

La petite *oie* coûte souvent plus que l'habit. Das Zugehör kostet oft mehr als das Kleid.

Laisser prendre la petite *oie*. Kleine Gunstbezeugungen gewähren.

Il avait déjà de la petite *oie*. Er war kein Neuling mehr; er war schon ein wenig zugestutzt.

Oignon: Il croît à la façon des *oignons*. Er wächst wie die Zwiebeln, nur in die Dicke.

Il regrette les *oignons* d'Egypte. Er sehnt sich nach den alten Zeiten; erinnert sich mit Sehnsucht der vorigen Zeiten.

Il est vêtu comme un *oignon* (ognon). Er hat mehrere Kleider über einander an, steckt in einer Menge Kleider, ist ganz eingepackt, eingehüllt wie eine Zwiebel.

Ils étaient tous en rang d'*oignon*. Sie saßen Alle in einer Reihe nebeneinander.

Il s'est mis en rang d'*oignon*. Er hat sich unter die Vornehmern und Aeltern gemischt; hat einen höhern Platz eingenommen, als ihm gebührt.

Marchand d'*oignons* se connaît en ciboules. Gelehrten ist gut predigen; das weiß ich am bestem aus eigener Erfahrung.

Oiseau: Ne voilà-t-il pas un bel *oiseau!* Der saubere Vogel! Wie er sich brüstet!

Il a battu les buissons, et un autre a pris les *oiseaux*. Er hat die Nüsse aufgeklopft, und ein Anderer hat die Kerne gegessen.

Il vaut mieux être *oiseau* de campagne qu'*oiseau* de cage. Es ist besser frei, als im Käfich sein; Freiheit geht über Alles.

La belle cage ne nourrit pas l'*oiseau*. Von einem schönen Käfich wird der Vogel nicht satt; ein schönes Haus macht noch keine gute Tafel.

Petit à petit l'*oiseau* fait son nid. Durch anhaltende Thätigkeit gelangt man endlich zum Zwecke.

Il est comme l'*oiseau* sur la branche. Er ist wie der Sperling auf dem Dache; immer unstät und unschlüssig.

Le bon *oiseau* se dresse de lui-même. Die Natur ist die beste Lehrerin; natürliche Gaben entwickeln sich von selbst.

Ce n'est pas viande pour vos *oiseaux*. Das ist nicht für Ihren, Euern Schnabel.; davon wird man Ihnen, Euch den Mund sauber halten.

L'*oiseau* en a dans l'aile. Seine Gesundheit, sein Vermögen hat gelitten.

C'est un oiseau de saint Luc. Er ist ein Erzdummkopf, Grobian.

Oisif: Qui est *oisif* dans sa jeunesse, travaillera dans sa vieillesse. Die Folgen einer übel, unnütz angewendeten Jugend werden besonders im Alter fühlbar.

Oison: Elle, il se laisse mener comme un *oison*. Sie, er läßt sich an der Nase, am Gängelband herumführen.

Faire d'un *oison* un cigne. Ein Gänschen zu einem Schwane erheben.

Ombre: Il n'y a si petit buisson qui ne porte son *ombre*. Auch der kleinste Busch hat seinen Schatten; auch der Geringste kann uns nützen oder schaden.

Il le suit comme l'*ombre* fait le corps, c'est son *ombre*. Er folgt ihm, wie ein Schatten; er liegt, sitzt ihm immer auf dem Nacken; er folgt ihm überall nach, geht ihm nicht von der Seite.

Il a peur de son *ombre*. Er fürchtet sich vor seinem eigenen Schatten.

Tout lui fait *ombre*. Alles erregt in ihm Argwohn, Mißtrauen.

Prendre l'*ombre* pour le corps. Den Schein für das Wesen, die Wirklichkeit nehmen.

On: Il se moque, il est au-dessus du qu'en dira-t-*on*. Er fragt nicht nach dem Gerede der Leute, bekümmert sich nicht darum, setzt sich darüber hinaus, hinweg.

Ongle: Il a du sang aux *ongles*. Er ist voll Muth; iro. er ist ein Hasenfuß, eine feige Memme.

Rogner les *ongles* ou écuelle à quelqu'un, lui rogner les *ongles* de près. Einem seine Nebeneinkünfte schmälern; die Flügel beschneiden, den Brodkorb höher hängen.

On lui a donné, il a eu sur les *ongles*. Er hat Eins auf die Finger, einen derben Verweis bekommen; man hat ihm den Kopf gewaschen.

Il s'y est mis du bec et des *ongles*. Er hat es mit

allem Ernste angefangen; sich mit Leib und Seele daran gemacht.

Il se défend du bec et des *ongles*. Er wehrt sich mit Händen und Füßen.

A l'*ongle* on connaît le lion. An den Federn erkennt man den Vogel.

C'est l'*ongle* du lion. Das verräth den Meister, kommt von Meisterhand, ist ein Meistergedanke.

Onguent: Dans petites boîtes sont les bons *onguents:* Die guten Salben sind in den kleinen Büchsen; kleine Leute sind auch Leute; Männlein hat Mannsherz; die Glöcklein klingen auch.

Il doit avoir de l'*onguent* pour la brûlure. Er wird verurtheilt werden.

Il n'y a point d'*onguent*, qui la *ou* le puisse guérir. An dieser Angelegenheit, diesem Geschäft muß man verzweifeln.

Opérer: Il a bien opéré, iro. Er hat es gut, etwas Schönes gemacht.

Opiner: Il ne fait qu'*opiner* du bonnet. Er ist ein Jaherr, tritt immer der Mehrheit bei.

Opinion: L'*opinion* est la reine du monde. Die Meinung ist die Königin der Welt, regiert die Welt.

Or: Il dit d'*or*, il a parlé d'*or*. Er hat einen goldedenen, herrlichen, himmlischen Rath gegeben.

C'est un St. Jean bouche d'*or*. Er nimmt kein Blatt vor den Mund.

C'est un homme d'*or*. Er ist ein herrlicher, seltener Mann.

Etre tout cousu d'*or*. Steinreich, grundreich sein.

Ce n'est qu'*or* et azur. Das ist ein prächtig eingerichtetes, verziertes, ausstaffirtes Haus.

Il faut faire un pont d'*or* à son ennemi. Man muß seinem Feinde auf eine gute Art forthelfen; ihm eine goldene Brücke bauen.

Tout ce qui reluit n'est pas *or*. Es ist nicht Alles Gold was glänzt.

Promettre des monts d'*or*. Eitle Versprechungen machen.

Or est qui *or* vaut. In dem Maße achten wir die Leute, als sie uns Gutes erzeigen.

Ordonner: Charité bien *ordonnée*, bien réglée, commence par soi-même. Jeder ist sich selbst der Nächste.

Ordre: C'était un festin par *ordre*. Das war ein prächtiges Gastmahl.

Ordure: On a jeté cela au coffre des *ordures*. Das ist von keinem Werthe.

Il y a de l'*ordure* à ses flûtes. Man beschuldigt ihn eines Verbrechens.

Oreille: Parlez-lui du côté de sa bonne *oreille*. Reden Sie zur günstigen Zeit mit ihm; sprechen Sie Dinge, die er gern hört.

Faire la sourde *oreille*. Thun als ob man etwas nicht höre.

Il a bien baissé l'*oreille* depuis ce revers. Seit diesem Unfalle hat er den Kopf sehr hängen lassen.

Les murailles ont des *oreilles*. Die Wände haben Ohren; von einem Geheimniß muß man nicht laut reden.

Avoir l'*oreille* du prince. Freien Zutritt zum Fürsten haben.

Rompre les *oreilles* à quelqu'un. Einem die Ohren toll und voll schreien oder schwatzen.

On lui a frotté les *oreilles*, on lui a donné, il a eu sur les *oreilles*. po. Man hat ihn hinter die Ohren geschlagen, er hat Ohrfeigen bekommen.

Les arbres fruitiers, les blés ont eu sur l'*oreille*. Die Fruchtbäume, das Getreide sind beschädigt worden.

Il a l'*oreille* basse, il en a sur l'*oreille*, il a les *oreilles* pendantes. Er ist müde, läßt die Flügel hängen.

Il se fait tirer l'*oreille*. Er läßt sich bei den Ohren ziehen.

Etre dans une affaire jusqu'aux *oreilles*, s'y mettre, s'y enfoncer jusqu'aux *oreilles*, Bis an oder über die Ohren in einer Sache stecken; sich tief in eine Sache einlassen.

Je m'y mettrais jusqu'aux *oreilles*. Ich würde das Aeusserste für ihn wagen.

S'il en rapporte ses *oreilles*. Wenn er mit heiler Haut davon kommt.

Chien hargneux a toujours les *oreilles* déchirées. Ein beissiger Hund hat immer zerrissene Ohren.

Dormir sur l'une et l'autre *oreille*. Vollkommen ruhig sein, ganz ruhig schlafen.

Corner aux *oreilles* de quelqu'un. Einen mit aller Gewalt überzeugen wollen.

Il lui a fait une *oreille*. Er hat auch etwas dazu beigetragen.

Ventre affamé n'a point d'*oreilles*. Ein leerer Magen läßt sich nicht mit Worten abspeisen.

Avoir la puce à l'*oreille*. Sich quälen, beunruhigen; auf seiner Hut sein.

Orge: Faire ses *orges*, faire bien ses *orges*. Seinen Schnitt machen, sein Schäfchen scheren, sein Pfeifchen schneiden, seine Sachen gut machen.

Orme: Attendez-moi sous l'*orme*. Daraus wird nichts; da könnt ihr lange warten.

Ortie: Jeter le froc aux *orties*. Die Kutte ablegen, den geistlichen Stand verlassen; sein Gewerbe aufgeben.

Os: Il ne fera pas de vieux *os*. Er wird nicht alt werden.

Il l'a mangé, rongé jusqu'aux *os*. Er hat ihn bis aufs Blut ausgesaugt, ihn gänzlich zu Grunde gerichtet.

Jamais à bon chien il ne vient un bon *os*. Das Verdienst wird selten belohnt.

Jeter un *os* à la gueule de quelqu'un, *ou* à quelqu'un. Jemanden durch etwas zum Stillschweigen bringen, ihn bestechen.

Donner un *os* à ronger à quelqu'un. Jemanden in ein verdrießliches Geschäft verwickeln, ihm viel Mühe und Verlegenheit verursachen.

Jamais belle chair ne fut près des *os*. Wer zu mager ist, kann nicht schön sein.

Osier: Il est franc comme *osier*, comme l'*osier*. Er ist ganz offen, sehr aufrichtig, ohne alle Verstellung.

Ost: Si l'*ost* savait ce que fait l'*ost*, l'*ost* battrait l'*ost*. Wenn ein Feldherr den Zustand, den Plan seines Feindes wüßte, so würde es ihm leicht sein, ihn zu schlagen.

Ostrogot: Vous me prenez pour un *ostrogot*. Sie halten mich für einen Barbaren.

Oter: Otez cela de vos papiers. Setzen Sie sich das nicht in den Kopf; glauben Sie nicht, daß man Ihnen das, dergleichen, schulde, schuldig sei.

Oublier: Qui bien aime, tard *oublie.* Wer wahrhaft liebt, liebt beständig.

Il n'*oublie* rien pour dormir. Er verschläft nichts; er läßt seinen Vortheil nicht ausser Acht.

Est bien fou qui *s'oublie.* Ein rechter Narr, wer sich selbst vergißt.

Il n'*oublie* pas ses mains; il ne va pas sans ses mains. Er ist nie zu befriedigen; greift gern und begierig zu.

Cela est mis au rang des péchés *oubliés.* Das hat man gänzlich vernachläßigt; man spricht nicht mehr davon.

Ouïe: Il a les *ouïes* pâles. Er sieht kränklich, blaß aus.

Ourdir: A toile *ourdie* Dieu envoie le fil. Gott hilft das angefangene Werk vollenden.

Ourler: Il n'y a que le bec à *ourler*, et c'est une canne. Diese Geschäfte, das geht nicht so leicht als Sie glauben.

Ours: Il a monté sur l'*ours.* Er fürchtet sich vor nichts.

Il est fait comme un meneur d'*ours.* Er ist schlecht gebaut, und schlecht gekleidet.

Il ne faut pas vendre la peau d'*ours*, avant de l'avoir tué. Verkaufe das Fell des Bären nicht, bevor Du ihn hast.

Outil: Un méchant ouvrier ne saurait trouver de bons *outils;* ou bon ouvrier se sert de toute sorte d'*outils.* Ein schlechter Arbeiter kann kein rechtes Werkzeug finden; einem guten Arbeiter ist jedes Werkzeug recht; einem schlechten Schreiber ist auch die beste Feder zu schlecht.

Ouvrir: C'est un briseur de portes *ouvertes.* Er ist ein Großsprecher, Windmacher, Windbeutel.

Dormir les yeux *ouverts.* Auf seiner Hut, wachsam sein.

P.

Page: Etre hors de *page.* Nicht mehr in der Zucht, unter der Ruthe stehen, sein eigener Herr sein.

Pagnote: Voir un combat du mont *Pagnote.* Einem Treffen vom Bärenhäutersberge, von einer Anhöhe, wo man keine Gefahr zu fürchten hat, von einem schußfreien Standpunkte zusehen.

Paie: Il faut tirer d'une mauvaise *paie* ce qu'on peut. Von einem schlechten Zahler muß man nehmen, was man bekommen kann; man muß den Leuten nicht mehr zumuthen, als sie thun mögen oder können.

Il y a tant de mortes-*paies.* Es sind so viel Unvermögende, oder Nichtzahler da.

Paillasse: Elle est une *paillasse* de corps-de-garde. Sie gibt sich dem erst besten hin.

Paille: Cela lève, enlève, emporte la *paille.* Das ist vortrefflich in seiner Art; diesem gebührt der Preis; das trägt den Preis davon.

Je séparerai la *paille* du bon grain. Ich werde das Korn von der Spreu absondern.

Il est dans la *paille* jusqu'au ventre. Er sitzt recht in der Wolle; er lebt im Ueberflusse, hat alle nur mögliche Bequemlichkeiten.

Ils sont là comme rats en *paille.* Sie leben da wie die Vögel im Hanfsamen.

C'est un homme de *paille.* Er ist ein geringer, unbedeutender Mensch.

C'est un feu de *paille.* Er läßt bald nach, sein Eifer gleicht einem Strohfeuer.

Ce n'a été qu'un feu de *paille.* Es ist bloß eine vorübergehende, fliegende Hitze gewesen.

Cheval de *paille*, cheval de bataille. Ein mit Stroh oder Häckerling gefüttertes Pferd ist gut im Felde zu gebrauchen; Häckerling erhält die Pferde bei Kräften.

Jeter la *paille* au vent. Nicht wissen, wohin man sich wenden, was man thun soll; den Gang einer Sache dem Zufalle überlassen.

Il a bien mis de la *paille* dans ses souliers. Er hat seinen Schnitt gemacht, sich tüchtig besackt.

Tout y va, la *paille* et le blé. Es geht alles darauf oder zum Henker.

Pailler: Il est sur son *pailler.* Er ist in seinem Eigenthume.

Un homme est bien fort sur son *pailler*. Auf seinem eigenen Grund und Boden ist man sehr stark.

Pain: Avoir mangé son *pain* blanc le premier. Sein Gutes früher schon genossen haben.

Pain coupé n'a point de maître. Abgeschnittenes Brot hat keinen Herrn.

Il a mangé de plus d'un *pain*. Er ist weit in der Welt herumgekommen, hat viele Reisen gemacht.

Il sait son *pain* manger, il sait mieux que son *pain* manger. Er kann mehr als Brot essen, er hat etwas gelernt.

Il a du *pain* cuit. Er hat zu leben, hat Vermögen; es fehlt ihm an nichts, er hat alles vollauf.

C'est autant de *pain* cuit. So viel ist jetzt schon vorgearbeitet, für die Zukunft erworben, gewonnen.

Cela est long comme un jour sans *pain*. Das dauert gar zu lange.

C'est du *pain* bien long. Das bringt lange nichts ein; auf den Vortheil, den dieses bringen soll, muß man lange warten.

C'est du *pain* bien dur. Das ist ein sehr saures Brot.

Vendre quelque chose pour un morceau de *pain*. Etwas für einen Spottpreis hergeben, absetzen.

On lui a fait passer, perdre le goût du *pain*. Man hat ihm vom Brote geholfen, ihn ums Leben gebracht.

C'est du *pain* bénit. Das ist eine wohlverdiente Züchtigung.

Donner à un enfant une fricassée de *pain* sec. Ein Kind auf Brot und Wasser setzen.

Il ne faut pas donner aux chiens le *pain* des enfans. Heilige Dinge muß man den Ungeweihten, den Laien, nicht mittheilen.

Il ne vaut pas le *pain* qu'il mange. Er ist ein Taugenichts.

Manger son *pain* à la fumée du rôt. Zusehen müssen, und keinen Theil daran nehmen dürfen; das Zusehen haben.

Tel *pain*, telle soupe. Wie die Würze, so der Braten; wie man sich bettet, so schläft man.

Pain tendre et bois vert mettent la maison au désert.

Wenn man nicht reich ist, muß man nicht zu hoch hinaus wollen.

Il a mangé du *pain* du roi. Er ist im Gefängnisse, oder auf den Galeeren gewesen.

Je lui ai mis le *pain* à la main. Ich habe ihn unterstützt.

Pair: Il s'est tiré de *pair*, il est hors de *pair*. Er setzt sich über die andern hinaus.

Paire: Il lui a donné une *paire* de soufflets, l'aller et le venir. Er hat ihn mit Ohrfeigen abgespeist.

Paître: Envoyer *paître* quelqu'un. Einen verächtlich abweisen.

L'herbe sera bien courte s'il ne trouve à *paître*, s'il ne trouve de quoi brouter. Es müßte schlimm sein, wenn er sein Brot nicht fände.

Paix: Laisser les morts en *paix*. Den Verstorbenen nicht übel nachreden.

Il est *paix* et aise. Er führt ein ruhiges, gemächliches Leben.

Paix et peu. Besser ein kleines Vermögen mit Ruhe, als Ueberfluß mit Streit und Unruhe; wenig und mit Frieden.

Il ne donne ni *paix* ni trève. Er läßt einem weder Ruhe noch Rast.

Qui de tout se taît, de tout a *paix*. Wer sich in nichts mischt, lebt am ruhigsten.

Paladin: Faire le *paladin*. Sich wichtig thun.

Palier: On est bien fort sur son *palier*. Zu Hause ist man Herr.

Panache: Il porte un *panache* de cerf. Er hat eine untreue Frau.

Pandore: C'est la boîte de *Pandore*. Er ist allen Lastern ergeben.

Panier: A petit mercier, petit *panier*. Man muß sich nach der Decke strecken.

C'est un *panier* percé. Bei ihm hält kein Geld; er bringt alles durch, er ist ein Verschwender.

Adieu *panier*, vendanges sont faites. Es ist zu spät, die Gelegenheit ist versäumt, es ist vorüber.

L'anse du *panier* vaut beaucoup à cette servante, *ou*

cette servante secoue l'anse du *panier*. Diese Magd macht viel Schwänzelpfenninge.

Il ne faut pas mettre tous ses œufs dans un *panier*. Man muß nicht alles auf einmal aufs Spiel setzen, riskiren, sondern an verschiedenen Orten unterzubringen suchen.

Au jour du jugement, chacun sera mercier, et portera son *panier*. Jeder hat endlich einmal der begangenen Fehler halber Rechenschaft abzulegen.

Panneau: Il crève dans ses *panneaux*. Er möchte vor Aergerniß bersten, aus der Haut fahren.

Panse: Après la *panse* vient la danse. Nach der Tafel belustigt man sich.

Avoir les yeux plus grands que la *panse*, ou plus grands yeux que grande *panse*. Augen haben, die größer sind als der Magen.

Pantalon: A la barbe de *pantalon*. Vor dessen Augen, dem zum Trotze, vor der Nase dessen, den die Sache am meisten angeht.

Pantoufle: Raisonner comme une *pantoufle*, *ou* raisonner *pantoufle*. po. Ohne Verstand, dummes Zeug reden; hirnlos in den Tag hinein schwatzen.

Ils feront ce siège en *pantoufles*. Diese Belagerung können sie mit aller Bequemlichkeit vornehmen, . . . wird ihnen nicht schwer werden.

On y irait en *pantoufles*. Der Weg ist so schön, daß man in aller Bequemlichkeit dahin gehen kann.

Il a mis son soulier en *pantoufle*. Den wieder zu erkennen, muß wahrlich schwer sein. iro.

Paon: Il est glorieux comme un *paon*. Er ist stolz, brüstet sich wie ein Pfau.

Il se pare des plumes du *paon*. Er schmückt sich mit fremden Federn.

Pape: Ils eussent fait un *pape*. Sie haben einerlei Sinn und Gedanken.

Nous avons fait un *pape*. Wir stimmten darin völlig überein.

Il est assis, il se met en *pape* colas. Er sitzt breit da, breitet sich aus.

Il est servi comme un *pape*. Er ist pünktlich bedient.

Il n'en branlerait pas pour le *pape*. Er ist entschlossen, nicht von der Stelle zu gehen.

Papier: Le *papier* souffre tout. Das Papier ist geduldig, man schreibt oder druckt darauf, was man will; es ist nicht alles wahr, was geschrieben oder gedruckt ist.

Les murailles sont le *papier* des fous, *ou* muraille blanchie, *papier* de fou. Narrenhände beschmieren alle Wände.

Etre sur les *papiers* de quelqu'un. In jemandes Schuldbuche stehen; einem schuldig sein.

Etre bien ou mal sur les *papiers* de quelqu'un. Wohl oder übel bei einem angeschrieben stehen.

Otez, rayez cela de vos *papiers*, de dessus vos *papiers*. Rechnen Sie nicht darauf.

Il faut le fournir d'encre et de *papier*. Man ist nicht verpflichtet, ihm alles zu geben, was er verlangt.

Papillon: Il court après les *papillons*. Er belustigt sich mit Tändeleien.

Il vient comme un *papillon* se brûler à la chandelle. Er verläßt seinen Zufluchtsort, um sich fangen zu lassen.

Pâques: Se faire poissonnier la veille de *Pâques*. Sich in einen Handel einlassen, wovon kein Vortheil mehr zu hoffen ist.

Entre *Pâques* et la Pentecôte, le dessert est une croûte. Man muß sich mit etwas Geringerem zu begnügen wissen.

A *Pâques* on s'en passe; à la Pentecôte, quoiqu'il en coûte. Alles zu seiner Zeit; alles hat seine Zeit.

Paquet: Faire son *paquet*. Sein Bündel schnüren, abziehen.

Ce n'est qu'un *paquet*. Er ist nichts als ein Klotz.

Il y avait beaucoup de *paquets*. Es waren viel alte Personen da, die bloß dem Tanze zusahen.

Ne nous donnez plus de ce *paquet*-là. Dergleichen Streiche spielt uns nicht mehr.

Donner un *paquet* à quelqu'un. Einem etwas aufbürden, zur Last legen, beimessen.

On le soupçonne d'être l'auteur du libelle, on lui donne ce *paquet*-là, c'est un *paquet* qu'on lui donne. Man

hat ihn im Verdacht, der Verfasser der Schmähschrift zu sein, man schreibt sie auf seine Rechnung.

Donner à quelqu'un son *paquet*. Einem seinen Theil geben, einen abführen, abfertigen.

Hasarder le *paquet*. Den Handel wagen.

Il a eu bien de la peine à se résoudre, mais enfin il a hasardé le *paquet*. Er entschloß sich schwer, aber endlich hat er es auf gut Glück gewagt, hat er sein Glück versucht.

Paradis: Il s'imagine être, se croit en *paradis*. Er glaubt sich im Aufenthalt der Seligen.

Il a heurté à la porte du *paradis*. Er lag in den letzten Zügen.

Paraître: Cela *paraît* comme le nez au visage. Das ist sonnenklar, handgreiflich, springt in die Augen.

Cela ne *paraît* non plus que le nez au visage. iro. Das ist so klar als der Tag.

L'être et le *paraître* sont deux. Schein und Wirklichkeit sind zweierlei.

S'occuper de bien être et laisser le *paraître*. Auf sein wahres Wohlsein denken.

Pareil: Ils sont à billes *pareilles*. Sie haben einander nichts vorzuwerfen; es ist einer den andern werth; sie sind eines Gelichters.

Je lui rendrai la *pareille*. Ich werde ihn mit gleicher Münze bezahlen; Wurst wider Wurst.

Parent: Un bon ami vaut mieux qu'un *parent*. Ein guter Freund ist mehr werth als ein Verwandter; Freundschaft geht über Verwandtschaft.

Envoyer quelqu'un chez ses parens. Einen heimschicken, fortschicken.

Parer: Elle est *parée* comme un autel, comme une châsse. Sie ist geschmückt wie eine Schnürpuppe.

Il a *paré* une estocade. Er hat einen Verlust vermieden, ist ihm ausgewichen.

Paresse: Je le releverai bien du péché de la *paresse*. Ich will ihm seine Faulheit schon vertreiben; ich will ihm schon Füße machen.

Paresseux: Jamais *paresseux* n'eut grande écuellée. Der Faule kommt nie zu etwas, erwirbt nichts.

Parieur: Cela ne vaut rien pour les *parieurs*. Dabei ist nichts zu gewinnen, kommt nichts heraus.

Parjurer: Qui finement jure, finement *parjure*. Wer zweideutig schwört, der schwört falsch.

Parlementer: Ville qui *parlemente* est à demi rendue. Erhält man Vorschläge, so hat man halb gewonnen.

Parler: Voilà ce qui s'appèle *parler*. Das ist oder heißt ein Wort, das läßt sich hören.

C'est *parler* français. Das heißt Deutsch sprechen, frei mit der Sprache herausgehen.

Vous *parlez* d'or. Das ist ein Wort zu seiner Zeit; das ist, war gut gesprochen.

Parler en l'air, à la boule vue. In den Tag, ins Gelage hinein reden.

Il en *parle* comme un aveugle des couleurs. Er urtheilt darüber wie ein Blinder von den Farben.

De l'abondance du cœur la bouche *parle*. Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über.

Il en *parle* bien à son aise. Er hat gut reden.

Quand les ânes *parleront* latin. Das wird geschehen, wenn die Esel lateinisch reden werden.

Parler à bâtons rompus. Ruckweise, abgebrochen, ohne Folge und Ordnung sprechen.

Parler à tort et à travers. Nicht wissen, was man will, sagt.

Il vaudrait autant *parler* à un sourd. Das heißt tauben Ohren predigen.

Parler le cœur dans la main. Sein Herz ergießen.

Il y a *tems* de parler et tems de se taire. Alles hat seine Zeit.

Paroisse: C'est le coq de sa *paroisse*. Er ist der Hahn im Korbe.

Il est de deux *paroisses*. Er hat zweierlei Farben, Tuch, an seiner Kleidung.

Parole: Les *paroles* volent, les effets restent. Die Worte verfliegen, die Eindrücke bleiben zurück.

A grand seigneur peu de *paroles*. Bei großen Herren

muß man nicht viel Worte machen, muß man sich kurz fassen.

Faire passer la *parole* de main à main. Von Mund zu Munde gehen lassen.

Je le lui ai fait entendre en *paroles* couvertes. Ich habe mich in verblümten Ausdrücken, Worten, erklärt.

Un homme d'honneur n'a que sa *parole*, est esclave de sa *parole*. Ein Mann, ein Mann; ein Wort, ein Wort; ein Wort, ein Mann.

Il est à deux *paroles*, il a deux *paroles*. Er führt zweierlei Reden, bleibt nicht bei einerlei Rede.

La *parole* s'enfuit, et l'écriture demeure. Etwas mehr Sicherheit kann nicht schaden.

Les *paroles* du matin ne ressemblent pas à celles du soir. Einen Augenblick später denken und handeln wir oft anders, als wir versprochen und beschlossen hatten.

Paroli: Faire, rendre le *paroli* à quelqu'un. Einen mit doppelter Münze bezahlen.

Part: Il fait son petit pot à *part*. Er treibt sein Wesen ganz allein, besonders, lebt für sich.

Il n'en jetterait pas sa *part* aux chiens. Er würde sich um keinen Preis davon lossagen; er macht was Rechtes aus sich; er gäbe seine Ansprüche nicht wohlfeil.

Avoir *part* au gâteau. Ein geheimes Interesse bei etwas haben.

Partage: Partage de Montgomery. Alles dem Einen, nichts dem Andern.

Partager: Il *partagent* le gâteau. Sie sind einverstanden, einen geheimen Gewinn zum Nachtheil eines Dritten, oder des Publikums zu machen.

Particulier: En son petit *particulier*. Was seine Wenigkeit betrifft.

Partie: Partie d'apothicaire. Apotheker-Rechnung, übersetzte Rechnung.

Qui quitte la *partie*, la perd. Wer die Partie aufgiebt, verliert sie; wer eine angefangene Sache liegen läßt, kömmt nicht leicht wieder daran.

Il ne faut pas remettre la *partie* au lendemain. Man muß nicht auf morgen verschieben, was man heute thun kann.

Qui n'entend qu'une *partie* n'entend rien. Man muß auch die andere Partie hören.

Avoir à faire à forte *partie*. Hart zu kämpfen haben.

Une *partie* faite à la main. Ein ausdrückliches, vorbedachtes Uebereinkommen, jemanden zu schaden.

Ce n'est pas assez de bien jouer, il faut bien faire ses *parties*. Es reicht nicht hin, sich auf seine Geschäfte zu verstehen, man muß seine Sache auch gut zu machen wissen, und nur etwas Gutes, Gescheides, unternehmen.

Pas: Cela ne se trouve pas dans le *pas* d'un cheval. Das findet sich nicht so auf dem Wege, läßt sich nicht aus dem Aermel schütteln.

On devrait, vous devriez baiser chacun de ses *pas*. Alles, was er thut, verdient unsre, verdient Ihre ausnehmendste Erkenntlichkeit.

Pas à *pas* on va bien loin. Nach und nach kommt man auch weit; langsam kommt auch nach.

Faire aller quelqu'un plus vîte que le *pas*. Einem zu schaffen machen; Füße machen, in Bewegung, in Athem setzen.

Aller à *pas* de tortue. Den Schneckengang gehen.

Aller à *pas* de géant. Riesenschritte machen, es in Kurzem sehr weit bringen.

Il marche à *pas* de loup. Er schleicht sich sachte herbei.

Avoir le *pas* sur quelqu'un. Den Rang vor einem haben.

Il a passé le *pas*. Er hat es überstanden.

Il a long-tems résisté, mais il a fallu passer le *pas*. Er hat lange widerstanden, endlich aber hat er daran müssen, hat er es thun, geschehen lassen müssen.

Se tirer d'un mauvais *pas*. Sich aus einem schlimmen Handel, aus einer beschwerlichen Lage herausziehen.

Franchir le *pas*. Den Schritt wagen, es wagen.

Faire un *pas* de clerc. Einen Bock schießen, machen.

Donner le *pas* à quelqu'un. Jemanden aus Artigkeit vorangehen lassen.

Voilà tantôt six ans écoulés, et nous ne sommes qu'au premier *pas*. So lange Zeit ist bereits verstrichen, und noch sind wir beim Beginnen.

Passade: Cela est bon pour une *passade.* Für Ein Mal mag das schon hingehen, schleichen, geht es schon an.

Passage: Il me trouvera sur son *passage.* Immer werde ich ihm entgegen sein, stehen, zu schaden suchen.

Passe: (le) L'argent est un bon *passe.* Das Geld öffnet alle Thüren.

Voilà un beau tour de *passe-passe.* Das war ein schönes Taschenspielerstückchen, Kunststückchen.

Il m'a fait un tour de *passe-passe.* Er hat mir einen Spitzbubenstreich gespielt.

Il porte son *passe*-port avec lui. Er kommt überall fort, ist überall willkommen, wohl gelitten; er empfiehlt sich von selbst, ist selbst seine beste Empfehlung.

Passer: Il faut en *passer* par là ou par la fénêtre. Es ist kein anderes Mittel da, das ist ein Muß; hier heißt es: Vogel friß oder stirb.

Cette affaire a *passé* à fleur de corde. Dieses Geschäft, dieser Rechtshandel, ist noch so mit genauer Noth durchgegangen; es hat nicht viel gefehlt, so wäre daraus nichts geworden.

L'affaire a *passé* au bonnet. Die Sache ist einstimmig, einmüthig, beschlossen worden.

La chose a *passé* à volée de bonnet. Die Sache ist plötzlich und allgemein durchgegangen.

Elle a *passé* bien des fois sa chemise par-dessus sa tête. Sie hat alle Sittsamkeit abgelegt, alle Scham ausgezogen.

La jeunesse est forte à *passer.* In der Jugend bändigt man schwer seine Leidenschaften; Jugend hat selten Tugend.

Il *passe* du blanc au noir. Er geht von einem Aeußersten ins andere über.

Cela lui *passera* bien loin du nez. Da macht er sich eitle Hoffnung; das ist nicht für seinen Schnabel.

Il a *passé* comme une chandelle. Er hat einen sanften Tod gehabt.

Il ne s'en peut *passer* non plus que de chemise. po. Es würde sein Ende sein, wenn er das entbehren sollte.

Passez maître. Wer nicht da ist, dem wird der Kopf nicht gewaschen.

Passion: Souffrir mort et *passion.* Einem todesbange sein, Todesangst ausstehen.

Pataud: Le voilà à nage *pataud.* Da liegt er im Wasser und zappelt.

Il est à nage *pataud.* Er sitzt in der Wolle.

Il en parle bien à son aise, lui qui est à nage *pataud.* Er hat gut reden, er sitzt warm, hat sein Schäfchen im Trockenen.

Pâte: Mettre la main à la *pâte.* Hand ans Werk legen.

Tandis que vous avez la main à la *pâte.* So lange Sie am Austheilen sind; so lange Sie die Hand darin haben.

Quand on a mis la main à la *pâte* il en demeure quelque chose aux doigts. Wer viel Geld unter Händen hat, dem bleibt leicht etwas hängen, der geht nie leer aus.

Il est de bonne *pâte.* Er hat eine gute Natur, rc. ist von gutem Zeug.

C'est une bonne *pâte* d'homme. Er ist eine ehrliche Haut, ein guter Kerl, eine gute Seele.

Il faut que chacun mette la main à la *pâte.* Ein jeder muß etwas dazu beitragen.

Avoir la main à la *pâte.* Sich vortheilhaft beschäftigen.

Pâté: Croûte de *pâté* vaut bien du pain. Pastetenkruste ist wohl so gut als Brot; wenn man kein Brot hat, kann man allenfalls mit einer Pastete fürlieb nehmen.

Nous avons eu des *pâtés* d'hermite. Wir haben trockene Feigen mit Nuß- oder Mandelkernen, trockene Nüsse gegessen.

C'est un gros *pâté.* Das ist eine dicke Nudel.

Faire un *pâté.* Einen Klecks machen.

En mêlant les cartes il fait le *pâté.* Er mischt die Karten betrügerisch, schlägt die Karte.

Patenôtre: Il dit le *patenôtre* de singe. Er brummt in den Bart.

Pater: Il ne sait pas son *pater.* Er kann nicht drei zählen.

Savoir une chose comme son *pater.* Eine Sache an den Fingern herzählen können.

Patience: Il a *patience* de capucin. Er hat eine erprobte Geduld, eine Kapuziners-Geduld.

Il y aurait de quoi lasser la *patience* d'un capucin. Damit könnte man die Geduld eines Kapuziners erproben.

La *patience* est la vertu des ânes. Die Geduld ist der Esel Tugend.

Patience outrée se tourne en fureur. Man muß Eines Geduld nicht auf zu harte Probe setzen; übertriebene Geduld artet leicht in Raserei aus.

Prendre *patience* en enrageant. Sich zwingen, geduldig zu sein, es wider seinen Willen sein.

La *patience* vient à bout de tout. Geduld überwindet alle Schwierigkeit.

Pâtir: Les bons *pâtissent* souvent pour les méchans. Die Guten müssen oft für die Bösen leiden.

Patron: Il est le *patron* de la barque. Er ist die Hauptperson bei dieser oder jener Sache.

Il s'est formé sur un mauvais *patron.* Er hat sich nach einem schlechten Muster gebildet.

Patte: Il fait *patte* de velours. Er stellt sich freundlich, sucht seine Absicht zu schaden, hinter einem freundlichen Wesen zu verbergen.

Passer sous la *patte* de quelqu'un. Einem unter die Klauen gerathen.

Donner des coups de *patte.* Sticheleien machen, Hiebe austheilen, Eins versetzen.

C'est une *patte* pelue, une dangereuse *patte* pelue. Er ist ein Schleicher, ein gefährlicher Schleicher.

Graisser la *patte* à quelqu'un. Einen bestechen, po. schmieren.

Pauvre: C'est un *pauvre* Sire. Er ist ein armer, erbärmlicher Wicht.

Il est *pauvre* comme Job. Er ist blutarm.

Pauvreté: Pauvreté n'est pas vice. Armuth schändet nicht.

En grande *pauvreté* il n'y a pas grande loyauté. Große Armuth ist selten mit wahrer Redlichkeit verknüpft.

Pavé: Bride en main sur le *pavé*. Auf dem Pflaster muß man langsam reiten.

Ne galoppez pas sur le *pavé*. Gehe behutsam, vorsichtig zu Werke, übereile die Sache nicht.

S'amuser à battre le *pavé*. Pflaster treten.

Prendre, tenir le haut du *pavé*. Den ersten Rang einnehmen; Hahn im Korbe sein.

Tâter le *pavé*. Vorsichtig, behutsam zu Werke gehen; fa. auf den Busch klopfen.

Il est tombé sur le *pavé*, il a le nez sur le *pavé*. Sein Vermögen ist ruinirt.

Paver: Les rues en sont *pavées*. Man findet sie auf der Straße, in Menge.

Il a le gosier *pavé*. Er kann sehr heiß essen.

Payer: Quand on doit, il faut *payer*, ou agréer. Man muß entweder zahlen oder Sicherheit leisten.

Payer en chats et en rats. In kleinen Posten, in schlechter Münze zahlen; mit allerlei Kram bezahlen.

Payer en gambades. Sprünge machen, durch Possen ausweichen.

Payer en monnaie de singe. Mit gleicher Münze bezahlen, Gleiches mit Gleichem vergelten.

Qui répond, *paie*. Wer bürgt, muß zahlen.

Tant tenu, tant *payé*. Wie die Arbeit, oder der Dienst, so der Lohn.

Il *paie* bien quand il *paie* comptant. Er entäußert sich nur mit großer Mühe seines Geldes; wenn man den zum Zahlen bringt, so will es etwas sagen.

Il me *paiera* ric-à-ric. Er soll mich bei Häller und Pfennig bezahlen.

Payer ric-à-ric. In kleinen Posten bezahlen.

Pays: Pays ruiné vaut mieux que perdu. Ein verwüstetes Land ist besser als ein verlornes.

Il a bien fait du *pays*, bien battu du *pays*. Er ist sehr bereiset, ein sehr bereiseter, gereiseter Mann.

Il est bien de son *pays*. Er ist herzlich dumm.

De quel *pays* venez-vous? Wissen Sie das nicht? das weiß jedes Kind auf der Straße.

Faire voir du *pays* à quelqu'un. Einem viel zu schaffen machen.

Tirer *pays.* Reißaus nehmen.
Avancer, gagner *pays.* Vorwärts kommen.
Autant de *pays*, autant de guises. Ländlich, sittlich.
Il en juge à vue de *pays.* Er hat darüber nur ein unvollkommenes, unsicheres Urtheil.
Il bat le *pays.* Er entfernt sich vom Gegenstande, und bringt eine Menge unnützer Dinge aufs Tapet.
Etre en *pays* de connaissance. Sich unter seinen Bekannten befinden.

Peau: Il crève, enrage dans sa *peau.* Er möchte aus der Haut fahren, vor Zorn bersten.
Il ne changera pas de *peau*, il mourra dans sa *peau.* Er wird sein Lebetage nicht anders werden.
Dans sa *peau* mourra le renard. Der Fuchs läßt seine Tücke nicht; der Wolf läßt von Haaren, aber nicht von Art.
On voit que la *peau* lui démange. Er setzt sich Schlägen aus; man sieht, daß ihm nach Schlägen juckt.
Il fait bon marché de sa *peau.* Er schlägt sein Leben nicht hoch an.
Il a peur de sa *peau.* Er nimmt seinen Rücken in Acht.
Il vend bien cher sa *peau.* Er wehrt sich bis aufs Blut.
Les os lui percent la *peau.* Er, sie ist nichts als Haut und Knochen.
Un cheval gras à pleine *peau.* Ein speckfettes Pferd.
Il ne saurait durer dans sa *peau.* Er kann nicht einen Augenblick still sitzen.

Péché: Péché caché est à demi pardonné. Eine verborgene Sünde wird halb verziehen; wo kein Aergerniß stattfindet, ist eine Sünde verzeihlicher.
Il a les sept *péchés* mortels. Er ist einer der größten Sünder.
Mettre quelqu'un au rang des *péchés* oubliés. Auf einen nicht mehr aufmerken, sich nicht mehr um einen bekümmern.

Pécher: Toujours *pêche* qui en prend un. Es ist immer gefischt, wenn man auch nur einen kleinen Gewinn macht.

Pêcher en eau trouble. Im Trüben, im trüben Wasser fischen.

Pêcher au plat. In die Schüssel fahren, zulangen.

Peigne: Il tuerait un mercier pour un *peigne*. Er schlüge einen um einer Kleinigkeit willen todt; er kommt einer Kleinigkeit wegen außer sich.

Peigner: Il est *peigné* à la turque, à la diable. Seine Haare sind, seine Perrücke ist ganz zerzaust.

Peigner quelqu'un à la turque. Einen grausam mißhandeln, unmenschlich mit einem umgehen.

Peindre: Voilà qui l'achève de *peindre*. Das giebt ihm vollends den Rest, richtet ihn vollends zu Grunde.

Peine: Nul bien sans *peine*. Nichts ohne Mühe.

Peine de vilain n'est à rien comptée. Des gemeinen Mannes Mühe wird für nichts gerechnet.

Peler: Il n'y a que trois tondus et un *pelé*. Das ist eine sehr unbedeutende Gesellschaft, sie ist nur von geringen Leuten zusammengesetzt.

Pelle: La *pelle* se moque du fourgon. Ein Esel schilt den andern Langohr.

Peloter: Peloter en attendant partie. Einstweilen etwas zum Spaße, zur Probe thun.

Penaud: Etre étonné, *pénaud* comme un fondeur de cloche. So betroffen, so verlegen da stehen wie ein Glockengießer; ganz verblüfft sein.

Pendre: Aussitôt pris, aussitôt *pendu*. Gefangen und gehangen.

Les gros larrons font *pendre* les petits. Kleine Diebe henkt man, große läßt man laufen.

Il y a de quoi se *pendre*. Man möchte verzweifeln, das ist zum Todschießen.

Après cette sottise-là, il peut aller se *pendre*, il ne fera jamais pis. Nach dieser Dummheit kann er selbst im äußersten Falle es nicht mehr schlimmer machen.

Autant vaudrait être *pendu* que d'avoir fait cela. Am Pranger stehen oder das gemacht haben, ist gleich viel.

Il a été *pendu* haut et court. Er ist kurz und gut, ohne viel Umstände gehenkt, aufgeknüpft worden.

Il ne vaut pas le *pendre*. Er ist den Strick nicht werth.

Dire pis que *pendre* de quelqu'un, lui dire pis que *pendre*. Einem alle Schande und Laster nachsagen, einen auf die schrecklichste Art ausschelten, heruntermachen.

Autant lui *pend* à l'oeil. Das droht ihm auch, steht auch ihm bevor.

Il ne faut pas parler de corde dans la maison d'un *pendu*. Von gewissen Fehlern muß man in Gegenwart derer, die damit behaftet sind, nicht sprechen.

Il a de la corde de *pendu*. Er hat Diebsglück.

Après cela il faut se *pendre*. Eine gute Gelegenheit kommt nicht so leicht wieder.

Il est sec comme un *pendu* d'été. Er ist blutarm.

Pénétrer: Courte prière *pénètre* les cieux. Kurzes Gebet ist wirksam.

Pépie: Il, elle n'a pas la *pépie*. Er, sie kann gut schlucken; die Zunge ist ihm, ihr, gut gelöset.

Perdre: Pour un *perdu*, deux recouverts. Da findet man leicht Zwei für Einen wieder; dieser Verlust ist leicht zu ersetzen.

Tel est son amour qu'il *perd* les pieds. Er ist so verliebt, daß er nicht mehr hört und sieht.

Un bienfait n'est jamais *perdu*. Keine Wohlthat geht verloren.

Ce qui est différé, n'est pas *perdu*. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Vous y *perdrez* vos pas. Das ist verlorne Mühe.

Crier, courir comme un *pendu*. Aus vollem Halse schreien; aus allen Kräften, über Hals und Kopf, davon laufen.

Qui quitte la partie, la *perd*. Wer zu spielen aufhört, giebt gewonnen Spiel.

Marchand qui *perd*, ne peut rire. Zu seinem Schaden, oder Verluste, ist es schwer, ein fröhliches Gesicht zu machen.

Il a joué à qui *perd* gagne. Aus diesem scheinbaren Nachtheile ist ihm ein großer Vortheil erwachsen.

Il joue à se *perdre*. Er treibt ein gefährliches Spiel, ein Spiel, das ihm sein Vermögen, den Hals kosten kann.

A tout *perdre* il n'y a qu'un coup périlleux. Wenn man alles aufs Spiel setzt, muß man auch auf alles gefaßt sein.

Perdreau: A la Saint-Remi tous *perdreaux* sont gris. Bei Nacht sind alle Kühe schwarz.

Père: C'est le *père* aux *écus*. Er hat Geld wie Laub.

C'est un *père* douillet. Er ist ein verweichlichter Mensch, ein Zärtling.

C'est un *père* la joie. Er ist ein Bruder Lustig.

C'est le *père* aux autres. Das ist größer als gewöhnlich, ungewöhnlich groß, stark.

Perle: Nous ne sommes pas ici pour enfiler des *perles*. Wir sind nicht hier, um uns mit unnützen Dingen, mit Kleinigkeiten aufzuhalten.

Cela ne s'enfile pas comme des *perles*. Das läßt sich nicht blasen, nicht aus dem Aermel schütteln.

Pérou: Ce n'est pas le *Pérou*. Das ist von geringem Werth, ist kein großer Schatz.

Perpétuel: C'est le mouvement *perpétuel*. Er ist in ewiger Bewegung, er ruht und rastet nie.

Perroquet: De la soupe à *perroquet*. Brot in Wein getunkt.

Persil: Grêler sur le *persil*. Sich an Schwächeren reiben; am Schwachen, Ohnmächtigen zum Ritter werden; seine Gelehrsamkeit bei einem unbedeutenden Gegenstande auskramen.

Personne: Il y a *personne* et *personne*. Es ist ein großer Unterschied unter den Leuten.

Il n'y a plus *personne* au logis. Er ist leer im Kopfe, es spuckt im Oberstübchen.

Personnel: Les fautes sont *personnelles*. Der Fehler Anderer wegen sind wir nicht verantwortlich.

Pesant: Cela vaut son *pesant* d'or. Das ist nicht mit Gelde zu bezahlen, ist Goldes werth.

Peste: Dire *peste* et rage de quelqu'un. Auf einen schimpfen, und fluchen; einem alle Schande und Laster nachsagen.

Pet: Il est glorieux comme un *pet*. po. Er bläht sich auf, ist aufgeblasen wie ein Frosch.

Pétarade: Il m'a répondu par une *pétarade.* Ein höhnischer Ton war seine ganze Antwort.

Petaud: C'est la cour du roi *petaud.* Das ist ein Haus, wo alles drunter und drüber geht.

Pétaudière: Sa maison est une vraie *pétaudière.* In seinem Hause weiß man nicht, wer Koch, oder Keller ist.

Peter: Peter plus haut que le cul. Zu hoch hinaus wollen.

La gueule du juge en *petera.* po. Das muß vor dem Richter ausgemacht werden.

Peteur: On l'a chassé comme un *peteur,* comme un *peteur* d'église. Man hat ihn mit Schimpf und Schande fortgejagt.

Pétrin: Il est dans le *pétrin.* Er steckt zwischen Thür und Angel.

Peu: C'est *peu* de chose que cela, que cet homme-là. Es ist nicht viel an diesem Menschen.

Peu ou prou, ni *peu* ni prou. Wenig oder viel, weder wenig noch viel.

Peur: La *peur* n'est bonne à rien, ne guérit de rien. Furcht hilft zu nichts, sondern schadet immer.

On peut bien guérir du mal, mais on ne saurait guérir de la *peur.* Alles hebt man, aber die Furcht nicht; furchtsame Personen sind nie ganz von ihrer Furchtsamkeit zu heilen.

N'aille au bois qui a *peur* des feuilles. Wer sich vor der Gefahr fürchtet, meide sie; wer kein Pulver riechen kann, gehe nicht in den Krieg.

Philippique: Il a fait une *philippique* contre moi. Er hat eine heftige, beißende Rede gegen mich gehalten, hat gewaltig über mich losgezogen.

Philosophal: Il n'a trouvé la pierre *philosophale.* Er hat den Stein der Weisen nicht gefunden; hat das Pulver nicht erfunden.

Phrase: Varier la *phrase.* Bald so, bald anders reden.

Pie: Il croit avoir trouvé la *pie* au nid. Er meint Wunder, was er entdeckt habe.

Il donne à manger à la *pie*. Er steckt unbemerkt von seinem Gewinne ein.

C'est une *pie*-grièche. Das ist ein zänkisches Weib.

Jaser comme une *pie* borgne. Schwatzen wie eine Elster, sein Maul keinen Augenblick stillstehen lassen.

Il est larron comme une chouette, une *pie*. Er stiehlt wie ein Rabe.

Pièce: Il fait comme le chaudronnier, il met la *pièce* à côté du trou. Er macht es wie der Keßler, er bringt den Fleck neben dem Loche an.

Donner à quelqu'un la monnaie de sa *pièce*. Einen mit gleicher Münze bezahlen.

Il a eu la monnaie de sa *pièce*. Man hat ihn mit gleicher Münze bezahlt, Gleiches mit Gleichem vergolten.

Jouer ou faire une *pièce*, faire *pièce* à quelqu'un. Einem einen Streich spielen.

Il est près de ses *pièces*. Das Geld ist bei ihm knapp, selten.

Il met tout le monde en *pièces*. Er läßt jedermann über seine Zunge laufen, lästert über alle Welt, hechelt alle Leute durch.

Il, elle est tout d'une *pièce*. Er, sie hält sich ganz steif; er, sie ist unbiegsamen Sinnes.

Emporter la *pièce*. Grausam über einen spotten, sehr satirisch, beißend sein.

Pied: Il va du *pied* comme un chat maigre. Er ist sehr flink auf den Füßen; er läuft wie ein Hirsch.

C'est un haut le *pied*. Er ist ein Leichtfuß, ein Abenteurer, ist wie der Vogel auf dem Zweige.

Prendre quelqu'un au *pied* levé. Einen fangen, mit seinen eigenen Worten schlagen.

Je l'ai pris au *pied* levé. Ich nahm ihn beim Worte, überraschte ihn, fieng ihn.

Il a été déferré des quatre *pieds*. Er ist ganz in die Enge getrieben, zum Schweigen gebracht worden; das Maul ist ihm gestopft worden.

Je lui mettrai la tête où il a les *pieds*. Ich werde ihm den Kopf zurechtsetzen.

Mettre quelqu'un en *pied*. Einen auf die Beine bringen.

Il a bon *pied*, bon oeil. Er ist noch frisch und gesund, hat noch den Gebrauch aller seiner Sinne.

Il faut avoir bon *pied*, bon oeil avec lui. Bei ihm muß man sich wohl vorsehen.

Il en perd les *pieds*. Er weiß gar nicht mehr, was er thut.

Il en parle bien à son aise, il a les *pieds* chauds. Er hat gut reden, er sitzt warm.

Il n'en sortira que les *pieds* devant. Er wird nicht mehr davon kommen, für ihn ist kein anderer Weg mehr übrig, als der auf den Kirchhof.

Il tombe toujours sur ses *pieds*. Er kommt immer ungeschlagen, mit blauem Auge davon.

Il ne saurait tomber que sur ses *pieds*. Es kann ihm nie übel gehen, er kommt immer gut durch.

C'est un *pied* poudreux. Er ist ein Flüchtling, er entläuft gern.

Les petits *pieds* font mal aux grands (dans la grossesse). Die kleinen Füße machen den großen Beschwerde (in der Schwangerschaft).

C'est un pied plat. Er ist ein ganz gemeiner Mensch.

Faire un procès sur un *pied* de mouche. Ueber eine Kleinigkeit rechten.

Mettre quelqu'un au *pied* du mur. Einem hart zusetzen, völlig in die Enge treiben.

Elle a un *pied* de rouge sur le visage. Sie hat fingerdick Schminke aufliegen.

Il a eu un *pied* de nez. Er hat einen Nasenstüber bekommen, sich eine lange Nase geholt.

Il en est sorti avec un *pied* de nez. Er hat mit einer langen Nase abziehen müssen.

Au *pied* de la lettre, il n'a pas de pain. Genau verstanden, hat er nicht einmal Brot im Hause.

Si vous lui donnez un *pied*, il en prendra quatre. Reicht man ihm einen Finger, so will er die ganze Hand.

Tenir *pied* à boule. Unermüdet bei einer Arbeit sein.

Faire tenir *pied* à boule à quelqu'un. Einen nöthigen, fleißig zu sein, bei der Arbeit zu bleiben.

Il ne se mouche pas du *pied*. Er ist nicht so ungeschickt, er ist bei der Hand; ist nicht so albern.

Tirer *pied* ou aile de quelque chose. Wenigstens etwas herausschlagen.

Il a mis le *pied* dans la vigne du seigneur. Er hat über den Durst getrunken.

On l'a emmené un *pied* chaussé, l'autre nu. Man hat ihn ohne Umstände, ohne Weiteres, auf der Stelle, ohne ihm Zeit zum Nachdenken zu lassen, arretirt.

Il séche sur *pied*, il voudrait être à cent *pieds* sous terre. Er ist bis zum Tode betrübt; er möchte auf und davon gehen.

Faire rage des *pieds*. Alles Mögliche aufbieten; sich mit Händen und Füßen wehren; das Unmögliche thun.

Prendre *pied* sur quelque chose. Sich auf etwas berufen.

Pierre; Mener quelqu'un par un chemin où il n'y aura point de *pierre*. Einem scharf zu Leibe gehen, ihn gewaltig in die Enge treiben.

Ce sont des *pierres* dans mon jardin. Das sind Vorwürfe, Stiche, die mir gelten.

Jeter la *pierre* à quelqu'un. Einem besonders Schuld geben.

Tout le monde lui jète la *pierre*. Jedermann ist über ihn her, sucht sich an ihm zu reiben, verdammt ihn, zieht über ihn los.

Jeter la *pierre* et cacher le bras. Heimlich Böses zufügen, heimtückisch sein.

La *pierre* en est jetée. Das Loos ist geworfen; der Entschluß gefaßt.

Pierre qui roule n'amasse pas de mousse. Wer bald dieß, bald jenes treibt, kommt zu nichts.

Pigeon: C'est un *pigeon*. Er ist ein wahrer Gimpel.

Il ne faut pas laisser de semer pour la crainte des *pigeons*. Man muß sich von einem vortheilhaften Unternehmen durch Besorgniß eines kleinen Verlustes nicht abschrecken lassen.

Il est logé comme les *pigeons*. Er wohnt im obersten Stockwerk.

Pignon: Avoir *pignon* sur rue. Ein eigenes Haus, Grundeigenthum, unbewegliches Vermögen haben.

Quand Noël a son *pignon*, Pâques a son tison. Grüne Weihnachten, weiße Ostern.

Pile: N'avoir ni croix ni *pile.* Keinen rothen Häller haben.

Je fais le choix à croix ou *pile.* Ich überlasse die Wahl dem Zufalle, dem Loose.

Je la jetterais volontiers à croix ou *pile.* Ich kehre, oder wende deßwegen die Hand nicht um.

Pilier: C'est un *pilier* de palais. Er liegt beständig vor Gericht, hat ewig Rechtshändel.

Pilule: Faire avaler la *pilule* à quelqu'un. Einem eine Pille zu verschlucken geben.

Dorer la *pilule.* Die Pille vergolden, versilbern.

Pinacle: Mettre quelqu'un sur le *pinacle.* Einen bis an den Himmel erheben.

Pincer: Se chatouiller, *ou* se *pincer* pour se faire rire. Sich zum Lachen, zur Lustigkeit zwingen.

Pinte: Je voudrais qu'il m'en eût coûté une *pinte* de mon sang, et que cela ne fût pas arrivé. Um jedem Preis hätte ich es abwenden wollen.

Il n'y a que la première *pinte* qui coûte. Nur der erste Schritt kommt schwer an.

Pion: Damer le *pion.* Jemanden, sich besiegt zu bekennen, nöthigen.

Pipée: Prendre à la *pipée.* Mit großer Geschicklichkeit anlocken, erwischen, nehmen.

Pique: Voilà bien renter de *piques* noires. Das paßt wie die Faust aufs Auge.

Passer quelqu'un de cent *piques.* Einen weit übertreffen.

Piquer: Piquer les coffres, les tabourets. Das Vorzimmer hüten, im Vorzimmer warten.

Piquer les tables. Die Füße unter fremder Leute Tisch setzen, schmarotzen.

Piquer les absens. Die Abwesenden anzeichnen, anstreichen.

On ne sait quelle mouche l'a *piqué.* Weiß doch niemand, was für eine Mücke ihn gestochen hat.

Il ne sent rien quand on le *pique.* Er ist für Beschimpfungen und Beleidigungen unempfindlich.

Se *piquer* au jeu. Einer Rede, eines Wortes, einer Geberde, eines Spaßes wegen sich betroffen fühlen, empfindsam sein; es erzwingen wollen.

Piquet: Planter le *piquet.* Einen Ort zu seinem Aufenthalt wählen, nehmen.

Pire: De deux maux il faut éviter le *pire.* Von zwei Uebeln muß man das kleinere wählen.

Le remède est *pire* que le mal. Das Uebel ist oft dem Mittel vorzuziehen.

Pirouette: Qui a de l'argent a des *pirouettes.* Geld ist der Meister.

Il a répondu par des *pirouettes.* Statt zu antworten, hat er eine Posse daraus gemacht.

Pisser: C'est Jocrisse qui mène les poules *pisser.* Er ist ein Erbsenzähler, Topfgucker.

Pistole: Il est cousu de *pistoles.* Er ist steinreich.

Pitié: Guerre et *pitié* ne s'accordent pas. Im Kriege gilt kein Mitleid.

Il vaut mieux faire envie que *pitié.* Es ist besser, Neid erregen, als Mitleid.

C'est grande, une étrange *pitié* que de nous. Wir sind arme, elende Geschöpfe.

Place: Votre *place* est au cimetière. Sie haben Ihren Posten einmal verlassen, nun ists damit aus.

Il est aujourd'hui Saint-Lambert, qui quitte sa *place* la perd. Wer nicht weiter spielt, gibt das Spiel verloren.

Placer: Il veut toujours *placer* quelque chose de sa façon. Er will seinen Senf zu Allem geben.

Plaid: Peu de chose, peu de *plaid.* Die Sache ist nicht der Rede werth.

Etre sage au retour des *plaids.* Durch den Verlust einer Rechtssache klug geworden sein.

Plaidoyer: Corriger son *plaidoyer.* Gelindere Saiten aufziehen.

Plaie: Il ne demande que *plaie* et bosse. Ihm ist nichts lieber als wenn es viel Wunden und Beulen gibt; er ist ein rechter Schadenfroh.

Plaie d'argent peut guérir, n'est pas mortelle. Das Leben allein ist nicht wieder zu ersetzen.

Plaindre: Il se *plaint* que la mariée est trop belle. Er weiß sein Glück nicht zu schätzen, klagt über allzu großes Glück.

Plaire: Cela va comme il *plaît* à Dieu. Das geht so so, geht schlecht, geht wie es mag.

Plaisanterie: Plaisanterie à part. Ernstlich gesagt.

Plaisir: Pour un plaisir mille douleurs. Oft wird eine Lust theuer erkauft, bezahlt.

Nul *plaisir* sans peine. Mit Freuden sind allemal Leiden verknüpft; nichts ist vollkommen.

La peine passe le *plaisir.* Immer sind die Leiden größer und häufiger als die Freuden.

Planche: Faire la *planche.* Ein Beispiel geben, zum Beispiel dienen.

Se fier sur une *planche* pourrie. Sich auf eine schwache, unsichere Hilfe verlassen.

Plancher: Il n'est rien tel que le *plancher* des vaches, que de marcher sur le *plancher* des vaches. po. Es ist viel sicherer zu Lande reisen, als zu Wasser; das Wasser hat keine Balken.

Planète: Il est né sous une heureuse, sous une bonne *planète.* Er ist unter einem glücklichen Gestirn geboren.

Planter: Planter des choux. Auf dem Lande leben; aufs Land verwiesen sein.

Vienne qui *plante*, sont des choux, *ou* vienne (arrive) qui *plante.* Es soll geschehen, es muß sein, es entstehe daraus, was da wolle, es gehe wie es wolle.

Planter là quelqu'un pour reverdir. Einen stehen, vergeblich warten lassen.

Planter, *ou* plaquer, jeter quelque chose au nez de quelqu'un. Jemandem etwas vorwerfen.

Plat: Il le sent à *plats* couverts. Er ist ein falscher Freund.

Vous n'en sauriez faire un bon *plat.* Damit würden Sie übel ankommen.

Il fait merveille du *plat* de la langue. Er verspricht viel und hält wenig.

Donner du *plat* de la langue. Durch vieles Geschwätz zu bereden, durch große Worte sich ein Ansehen zu geben suchen; ein Großprahler sein.

Plein: C'est *plein* comme un œuf. Das ist gerüttelt voll.

Pleurer: Il a *pleuré*, pour avoir un grand chapeau. Er hat einen jämmerlich großen Hut.

Il a *pleuré* pour avoir de la broderie. Die Stickerei auf seinem Kleide ist sehr ärmlich.

On ne l'a *pleuré* que d'un œil. Man hat ihn nur zum Scheine beweint, betrauert.

Cet avare *pleure* le pain qu'il mange. Dieser Geizhals gönnt sich das Brot nicht, das er ißt.

Ce que maître veut et valet *pleure* sont larmes perdues. Wo etwas geschehen muß, da hilft kein Klagen.

Pleuvoir: Je n'en ai non plus qu'il en *pleut*, qu'il n'en *pleut*. Ich habe nicht das Geringste, nicht eines Nagels groß davon.

Il a bien *plu* dans son écuelle. Er hat eine fette Erbschaft gethan; ist im Schlafe reich geworden.

Il a bien *plu* sur sa friperie, sur sa mercerie. Seine Glücksumstände haben sich verschlimmert; sein Glück ist zerronnen; seine Gesundheit hat sehr abgenommen.

Il faut laisser *pleuvoir*. Man muß sich der Nothwendigkeit unterwerfen.

Quand il *pleuvrait* des hallebardes la pointe en bas. Die Nothwendigkeit auszugehen, ist unumgänglich; wenn es auch Steine regnete.

Pli: Il est comme le camelot, il a pris son *pli*. Er bleibt bei seiner Weise; bleibt der Alte; er wird nicht mehr anders.

Cela ne fera pas un *pli*. Das wird ohne Anstand, Widerspruch durchgehen.

Plier: Baisser, *plier* les épaules. Etwas Unangenehmes demüthig, unterwürfig, geduldig aufnehmen.

Il s'en alla baissant, *pliant* les épaules. Er schlich sich [illegible]üthig davon.

A cela il n'y a qu'à *plier* les épaules. Hier ist nichts zu machen, als sich mit Geduld darein fügen.

Plier, *ou* fléchir les genoux devant le veau d'or. Sich vor dem goldenen Kalbe beugen; das goldene Kalb anbeten.

Il vaut mieux *plier* que rompre. Besser biegen als brechen.

Il rompra plutôt que de *plier*. Er geht eher zu Grunde als daß er nachgibt.

Plier bagage. Sich fortmachen, abziehen.

Plomb: Il est fin comme une dague de *plomb*. Er macht seine Sache so fein, daß man es mit Händen greifen kann.

Un journalier qui a fondu du *plomb*. Ein Tagelöhner, der müßig gegangen ist.

Il n'a ni poudre ni *plomb*. Es fehlt ihm an Allem.

Jeter son *plomb* sur quelque chose. Etwas auf das Korn nehmen; sein Auge auf etwas werfen; nach etwas angeln.

Plongeon: Faire le *plongeon*. An Muth mangeln; dem Kampfe ausweichen.

Pluie: Après la *pluie* vient le beau tems. Auf Regen folgt Sonnenschein.

Parler de la *pluie* et du beau tems. Von gleichgültigen Dingen sprechen.

Se cacher, se mettre dans l'eau de peur de la *pluie*. Aus dem Regen in die Traufe kommen.

Petite *pluie* abat grand vent. Ein kleiner Regen stillt oft den größten Sturm; Gelindigkeit stillt heftigen Zorn; ein kleines Wort kann oft den Stolzen beschämen, beugen.

Plume: Il y a laissé des *plumes*, de ses *plumes*. Er hat Haare lassen müssen.

Nous avons eu de ses *plumes*. Wir haben ihn gerupft, ihm Geld abgenommen.

On lui a arraché une belle *plume* de son aile, de l'aile. Er hat einen wichtigen Verlust erlitten.

Passer la *plume* par le bec à quelqu'un. Einen bei der Nase herumführen.

Il ne se laissera pas passer la *plume* par le bec. Er läßt sich nicht zum Narren haben.

Il est au poil et à la *plume*. Er ist zu Allem zu gebrauchen, in jeden Sattel recht.

C'est la corneille d'Esope, qui se pare des *plumes* du pâon. Er ahmt Aesops Krähe in der Fabel nach; er schmückt sich mit fremden Federn.

Jeter la *plume* au vent. Es auf gut Glück, auf den Zufall ankommen lassen.

La belle *plume* fait le bel oiseau. Kleider machen Leute.

Cela s'est trouvé au bout de ma *plume*. Das ist mir unwillkürlich eingefallen.

Qui mange l'oie du roi, à cent ans de là en chie la *plume*. Wer einen Mächtigen beleidigt, büßt es früher oder später; jedes Vergehen bestraft sich.

Plumer: *Plumer* la poule sans crier, sans la faire crier. Das Huhn rupfen, ohne daß es schreit; das Schaf scheren, ohne es zu schinden.

Plumer quelqu'un. Einem sein Geld abjagen.

Plutôt: Il mourrait *plutôt* un bon chien de berger. Unkraut verdirbt nicht.

Pluvier: Il est gras comme un *pluvier*. Er ist speckfett.

Poche: Il n'a pas toujours eu les mains dans ses *poches*. Er ist nicht immer müßig, unthätig gewesen; er hat zugegriffen, sich mit fremdem Gute bereichert.

Mettre en *poche*. Bei Seite praktiziren, auf die Seite schaffen.

Cela est bon à mettre en *poche*. Das kann man wohl mitnehmen.

Jouer de la *poche*. Geld hergeben, blechen.

Pocher: Avoir les yeux *pochés* au beurre noir. Braun und blau unterlaufene, oder aufgeschwollene Augen haben.

Poêle: Tomber de la *poêle* dans la braise. Aus der Pfanne in das Feuer fallen; aus dem Regen in die Traufe kommen.

Il n'y a point de plus empêché, embarrassé, que celui qui tient la queue de la *poêle*. Die Hauptperson bei einem Geschäfte hat immer am meisten Mühe und Arbeit.

Poil: Il est brave à trois *poils.* Er ist ein gewaltiger Raufer.
Avoir le *poil, ou* du *poil* à quelqu'un. Einen Vortheil über einen gewinnen, ihm etwas abgewinnen; einen rupfen.
S'il se joue à moi, je lui aurai du *poil.* Wenn er mit mir anbindet, so muß er Haare lassen.
Un *poil* n'y passe pas l'autre. Er ist sehr sorgfältig gekleidet.
Il se laisserait arracher la barbe *poil* à *poil.* Er ist eine feige Memme.
Poindre: Quel taon vous *point?* Was ist Ihnen durch den Kopf gefahren?
Oignez vilain, il vous *poindra, poignez* vilain, il vous oindra. Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil; Ein Keil muß den andern treiben.
On voit déjà où l'épine veut *poindre.* Man sieht schon, welch Geistes Kind er ist.
Poing: Il ne vaut pas un coup de *poing.* Er verträgt keinen Nasenstüber; jeder Wind bläst ihn um.
Point: Il n'est bon qu'à mettre des *points* sur l'i. Er taugt zu nichts in der Welt.
Il faut avec lui mettre les *points* sur les i. Man muß mit ihm äußerst pünktlich sein; sich sehr vorsehen.
Faute d'un *point*, Martin perdit son âne. Durch eine Kleinigkeit kann etwas mißlingen, verloren gehen.
Tout vient à *point* qui peut attendre. Zeit bringt Rosen.
Accommoder quelqu'un de tout *point.* Einem sehr übel mitspielen, begegnen, behandeln, zurichten.
Point de nouvelles. Daraus wird nichts; das ist umsonst, vergeblich.
Pointe: Faire des querelles, raisonner etc. sur la *pointe* d'une aiguille. Ueber Kleinigkeiten Händel anfangen; viel Redens machen.
Poire: Il ne lui promet pas *poires* molles. Er droht ihm recht.
Garder une *poire* pour la soif. Etwas für den Nothfall aufsparen; einen Nothpfennig aufheben.
Il faut attendre à cueillir la *poire* qu'elle soit mûre.

Man muß die Sache zur Reife gedeihen lassen; sich mit nichts übereilen.

Il lui dit cela entre la *poire* et le fromage. Er sagte ihm das beim Nachtische, in der guten Laune beim Nachtische.

Pois: Manger des *pois* chauds. Sich den Mund verbrennen; verblüfft, betreten sein; nicht zu antworten wissen.

Il va et vient comme *pois* en pot. Er ist keinen Augenblick ruhig; er gleicht dem ewigen Juden.

S'il me donne des *pois*, je lui donnerai des fèves. Wurst wider Wurst.

Que ce soient *pois*, que ce soient fèves. Es ist mir alles eins, gleich.

Poisson: Faire chair de commissaire, donner chair et *poisson.* Reichlich auftischen.

Il est comme le *poisson* dans l'eau. Er ist in seinem Elemente.

Il est comme le *poisson* hors de l'eau. Er ist nicht an seinem Platze.

Les gros *poissons* mangent les petits. Der Mächtigere unterdrückt den Schwächeren.

Jeune chair et vieux *poisson.* Junges Fleisch und alte Fische sind am beßten.

C'est un petit *poisson* pour en avoir un gros. Er machte dieses Geschenk aus Interesse.

Il a pêché un *poisson.* Er hat ins Wasser getreten.

Poivre: Elle a le teint noir comme *poivre.* Sie sieht ganz schwarzbraun aus.

Cela est cher comme *poivre.* Das ist gewaltig theuer.

Pomme: On l'abattrait à coup de *pommes* cuites. Man könnte diese Festung mit gebratenen Aepfeln zusammenwerfen.

Donner la *pomme* à une femme. Einer Frau den Preis der Schönheit zuerkennen.

Il a emporté la *pomme.* Er hat den Preis davongetragen.

Il s'est donné à plus de diables qu'il n'y a de *pommes* en Normandie. Er hat einen fürchterlichen Schwur, eine entsetzliche Verwünschung ausgestoßen.

Pommeler: Tems *pommelé* et femme fardée ne sont pas de longue durée. Leichtes Gewölk am Himmel und aufgelegte Schminke sind nicht von langer Dauer.

Pondre: Il pond sur ses œufs. Er sitzt warm, hat sein Schäfchen im Trockenen.

Voilà qui est bien *pondu. iro.* Das ist ein sauberer Einfall, ein hübsches Stück Arbeit.

Pont: Laisser passer l'eau sous les *ponts.* Sich um Dinge nicht bekümmern, die einen nicht angehen.

Il passera bien de l'eau sous les *ponts* entre ci et là. Das wird nicht so bald geschehen.

Faire un *pont* d'or à son ennemi. Seinem Feinde eine goldene Brücke bauen.

Un *pont* aux ânes. Ein elender Behelf, eine Esels-brücke.

Ce que vous dites là est le *pont* aux ânes. Was Sie da sagen, ist etwas Gemeines, Abgedroschenes.

C'est le *pont* aux ânes. Das weiß jedes Kind.

Pontificat: Il marche en grand *pontificat.* Er geht mit großer Pracht einher.

Porc: Il est comme le *porc* à l'auge. Er lebt wie der Vogel im Hanfsamen.

Porte: Le diable n'est pas toujours à la *porte* d'un pauvre homme. Kein Unglück dauert ewig.

Il est gracieux comme la *porte* d'une prison. Er sieht rauh, zurückstoßend aus; sein Empfang ist der eines Kerkermeisters.

Enfoncer une *porte* ouverte. Ein Schattenbild bekämpfen; Schwierigkeiten machen, wo keine sind.

Si on le chasse par la *porte*, il rentrera par la fenêtre. Man kann machen, was man will, er kommt doch wieder, er läßt sich nicht abweisen; zu einer Thür weißt man ihn hinaus, und zur andern kommt er wieder herein.

Porter: Chacun *porte* sa croix en ce monde. Ein jeder hat sein Kreuz zu tragen.

Il ne le *portera* pas loin. Ich werde es ihm nicht lange schuldig bleiben; er soll mir bald dafür büßen.

Il ne le *portera* pas en paradis. Das soll ihm noch in dieser Welt vergelten werden.

L'un *portant* l'autre, le fort *portant* le faible. Eins in das Andere gerechnet; im Durchschnitte.

Porter chape en attendant quelqu'un. Lange vergeblich auf einen warten müssen.

Elle *porte* le haut-de-chausses, les chausses, la culotte. Sie hat die Hosen an, ist Herr im Hause.

Il le *porte* haut. Er trägt die Nase hoch.

Il a été le plus fort, il a *porté* les coups. Er war der Stärkere, und trug die Schläge davon.

Autant vaut traîné que porté. Geschleppt oder getragen, so oder anders, das ist gleich viel; es kostet einerlei Mühe, man mag es so oder anders machen.

Posséder: Le diable, le démon le *possède*, il est *possédé* du diable. Er ist toll, rasend; fa. der Teufel reitet ihn.

Pot: Il n'y a ni *pot*-au-feu ni écuelles lavées. Da ist nichts zu sieden noch zu braten.

Ils sont ensemble à *pot* et à rôt. Sie leben wie Mann und Frau zusammen.

Il est à *pot* et à rôt dans cette maison. Er ist der tägliche Gast in diesem Hause.

Tourner autour du *pot*. Wie die Katze um den heißen Brei gehen.

Un *pot* fêlé dure longtems. Ein zersprungener Topf hält oft noch lange; der Kränkliche wird oft alt.

Il parle comme un *pot* cassé. Er hat eine schwache, gebrochene Stimme.

Il en paiera les *pots* cassés. Er wird es ausbaden müssen.

Faire le *pot* à deux anses. Beim Zanke die Hände in die Seite stemmen, sich in Position stellen.

Découvrir le *pot* aux roses. Hinter das Geheimniß, die Schliche kommen.

Il est sourd, bête comme un *pot*. Er ist so taub, so dumm wie ein Stück Holz.

Gare le *pot* au noir. Nimm dich in Acht, daß du nicht anstößest; man nehme sich in Acht vor der Falle.

Il a donné dans le *pot* au noir. Er ist in die Falle gegangen, in die Schlinge gerathen.

Ce n'est pas par là que le *pot* s'enfuit. Das ist der

Fleck nicht, wo der Topf rinnt; das ist sein Fehler nicht; daran stößt sich die Sache nicht; hier steckt der Fehler nicht; hier ist es nicht, wo es hapert.

C'est un *pot* de terre contre un *pot* de fer. Das ist eine Maus, die gegen einen Elefanten rechtet.

Potage: Pour tout *potage*. Für Alles, in Allem.

Il nous a donné un méchant dindon pour tout *potage*. Er gab uns einen elenden wälschen Hahn und weiter nichts.

Pour renfort de *potage*. Um das Unglück voll zu machen.

Potée: Ils ont une *potée* d'enfans. Sie haben eine zahlreiche Familie.

Pouce: Il faudra lui serrer les *pouces*. Man wird ihm die Daumen schrauben müssen.

Serrer les *pouces* à quelqu'un. Einen kurz halten.

Jouer du *pouce*. Geld zählen; herausrücken.

Il y met les quatre doigts et le *pouce*. Er greift mit allen fünf Fingern zu, er tappt mit der ganzen Hand darnach, greift es plump an.

J'aimerais mieux baiser mon *pouce*. Dafür kehre ich die Hand nicht um.

Si on lui en donne *pouce*, il en prendra long comme le bras. Wenn man ihm den Finger bietet, so will er die ganze Hand.

Se mordre les *pouces* de quelque chose. Eine Sache bitter bereuen.

Poudre: Jeter de la *poudre* aux yeux à quelqu'un. Einem Sand in die Augen streuen, blauen Dunst vormachen.

Jeter, tirer sa *poudre* aux moineaux. Auf Kleinigkeiten viel verwenden.

Il n'a pas inventé la *poudre*. Er hat das Pulver nicht erfunden.

Le feu prend aux *poudres*. Er fängt Feuer.

C'est de la *poudre* de perlimpinpin. Das sind Dinge ohne Eigenschaft, ohne Werth.

Poulailler: Il veut être riche marchand ou pauvre *poulailler*. Er will entweder recht reich, oder ganz arm werden; er setzt alles aufs Spiel, wagt alles.

Poule: C'est le fils de la *poule* blanche. Er ist ein Glückskind, -vogel, ein Sonntagskind.
Cela fait venir la peau de *poule*, la chair de *poule*. Dabei schaudert einem die Haut, überläuft einem ein kalter Schauer, bekommt man eine Gänsehaut.
Tuer la *poule* pour avoir l'œuf. Des Eies willen das Huhn tödten.
Ce n'est pas à la *poule* à chanter devant le coq. Wenn der Mann spricht, muß das Weib schweigen.
Jouer la *poule*. Um den doppelten Satz spielen.
A la *poule*, serre-lui le poing, et elle te serrera le cul. Wenn Du der Henne nichts gibst, legt sie Dir keine Eier.
Quand les *poules* auront des dents. Wenn der Morgen Abend sein wird.

Pouls: Se tâter le *pouls*. Mit sich zu Rathe gehen; seine Kräfte abmessen.

Poupe: Il a le vent en *poupe*. Er hat guten Wind; er ist in Gunst; sitzt im Glücke.

Pourceau: Aller de porte en porte comme le *pourceau* de saint Antoine. Ueberall herum schmarotzen, betteln.

Pourpoint: Tirer à brûle *pourpoint*. Auf einen schießen, indem man ihm das Gewehr auf den Leib setzt.
Il le lui a reproché à brûle *pourpoint*. Er hat es ihm ins Gesicht, unter die Nase gesagt.
Il y va à brûle *pourpoint*. Er geht geradezu darauf los; er macht keine Umstände.
On lui a donné un *pourpoint* de pierre de taille. Man hat ihn zwischen vier Wände eingesperrt.
Il y a laissé le moule du *pourpoint*. Man hat ihn dort umgebracht.

Poursuivre: Poursuivre un homme à cor et à cri. Einen an allen Enden aufsuchen; ihn lebhaft, ernsthaft zum Zahlen mahnen.

Pousser: Pousser le tems avec l'épaule. Zeit zu gewinnen suchen; eine gelegene Zeit abwarten; sich einstweilen so gut als möglich die Zeit zu vertreiben suchen.
Pousser à la brouette. Nachhelfen, nachschieben; zum Gelingen einer Sache behilflich, beförderlich sein.

Pousser sa pointe. Alles anwenden, um sein Vorhaben glücklich durchzuführen.

Poussière: Essuyons la noble *poussière* qui couvre les lauriers. Versuchen wir, des Sieges Krone davon zu tragen.

Poussin: Il est empêché, embarrassé, comme une poule qui n'a qu'un *poussin.* Er macht sich mit einer Kleinigkeit viel zu schaffen.

Poutre: Voir une paille dans l'œil de son prochain, et ne pas voir une *poutre* dans le sien. Einen Splitter in seines Nächsten Auge sehen, und den Balken in seinem eigenen nicht gewahr werden.

Pré: Il vaut mieux en terre qu'en *pré.* Seinen Tod wird man nicht sehr merken.

Epargne de bouche vaut rente de *pré.* Es giebt kein besseres Kapital, dessen Interessen gesicherter wären, als die Oekonomie.

Précaution: Trop de *précaution* nuit. Uebertriebene Vorsicht schadet.

Prêcher: A beau *prêcher* qui n'a cure de rien, de bien faire. Tauben Ohren predigt man vergebens.

Prêcher sept ans pour un carême. Einerlei Sache hundertmal vorpredigen, einschärfen.

Il a *prêché* sept ans pour un carême en tel endroit. Er war lange an diesem Orte, er kennt ihn von innen und außen.

Il *prêche* sur la vendange. Er spricht immer mit dem Glase in der Hand, ohne zu trinken.

Premier: Il vaut mieux être le *premier* de sa race que le dernier. Es ist besser, der erste als der letzte seines Stammes zu sein; besser, sich durch eigene Verdienste zu erheben, als den Ruhm seiner Vorfahren in seiner Person verschwinden zu lassen.

Prendre: Je n'y *prends*, ni n'y mets. Ich erzähle es pünktlich.

On dirait qu'il n'y a qu'à se baisser et en *prendre.* Man sollte denken, er schüttle es aus dem Aermel.

Il n'a qu'à se baisser et en *prendre.* Die gebratenen Tauben fliegen ihm ins Maul.

Prendre quelqu'un par le bec. Einen mit seinen eigenen Worten schlagen.

Il a *pris* le mors aux dents. Er ist zügellos geworden; er hat sich vom Drucke befreit.

C'est vouloir *prendre* la lune avec les dents. Das hieße den Mond aus seiner Stellung zwingen wollen.

Prendre le tison par où il brûle. Eine Sache an der gefährlichen Seite anfassen, am brennenden Ende angreifen.

A la bonne heure nous *prit* la pluie. Wir waren bereits in Sicherheit, als das Gewitter losbrach.

Qui *prend* s'engage, *ou* qui *prend* se vend. Wer etwas annimmt, macht sich verbindlich, verkauft sich.

Fille qui *prend* se vend, et fille qui donne s'abandonne. Ein Mädchen, das Geschenke nimmt, verkauft sich, ein anderes, das Geschenke macht, giebt sich preis.

Prendre Paris pour Corbeil. Ein großes Versehen, einen großen Schnitzer machen.

Il a *pris* un rat. Er hat das Geschäft, die Gelegenheit versehen, verfehlt.

Il a été *pris* comme dans un blé; il a été *pris* sans vert. Das Davonkommen war unmöglich.

Il a été *pris* pour un homme de son pays. Man hält ihn für einfältig.

Il faut *prendre* le tems comme il vient. Man muß sich in die Umstände fügen.

Prendre saint Pierre pour saint Paul. Hans für Stoffel ansehen.

Près: Avoir la tête *près* du bonnet. Kurz angebunden; gleich oben hinaus sein.

Il n'en veut entendre parler ni *près* ni loin, ni de *près* ni de loin. Er will gar nichts davon wissen.

Présent: Les petits *présens* entretiennent l'amitié. Kleine Geschenke oder Gefälligkeiten unterhalten die Freundschaft.

Les *présens* valent mieux que les absens. Die Nähe ist besser als die Ferne.

Presse: Il s'est tiré de la *presse*. Er hat sich aus dem Spiele gezogen.

Pressoir: Elle est devenue rouge comme la sebile d'un *pressoir*. Man hat sie erröthen gemacht.

Prêter: *Prêter* une charité, des charités à quelqu'un. Einem boshafter Weise etwas aufbürden, andichten; einen verleumden.

C'est un *prêter* à jamais rendre, *ou* un *prêté*-donné. Das ist eine verlorne Schuld, ein verlornes Opfer.

Prier: C'est le *prier* de son déshonneur. Damit, mit dieser Bitte darf man ihm nicht kommen, kommt man ihm ungelegen.

On ne va point aux noces sans *prier*. Ungeladen geht man nicht zur Hochzeit.

Prieur: Il faut toujours dire du bien de Monsieur le *prieur*. Von seinem Vorgesetzten muß man immer mit Achtung und Schonung sprechen.

Priser: Il *prise* trop sa marchandise. Er hält seine Waare zu hoch, erhebt sich zu sehr.

Prison: Il est dans la *prison* de saint Crépin. Seine Schuhe oder Stiefeln drücken ihn.

Procès: Il est diable en *procès*. Er versteht das Prozeßführen aus dem ff.

Sans aucune forme de *procès*. Ohne weitere Umstände.

Procession: On ne peut sonner et aller en *procession*. Man kann nicht zweierlei zugleich, sich nicht theilen.

Promener: Allez vous *promener*, je n'ai que faire de vous. Geht zum Kukuk; packt euch fort, ich brauche euch nicht.

Promettre: Ce n'est pas tout de *promettre*, il faut tenir. Mit dem Versprechen allein ist es nicht abgethan, man muß es auch halten.

Chose *promise*, chose dûe. Ein Versprechen hat eine Verbindlichkeit zur Folge.

Il y a grande différence entre *promettre* et tenir. Versprechen und halten sind zweierlei.

Promettre plus de beurre que de pain. Allzu viel versprechen, mehr versprechen als man halten kann oder will.

Il se ruine à *promettre*, et s'acquitte, s'enrichit à ne rien tenir. Er ist verschwenderisch im Versprechen, aber karg im Halten.

Il ne sera pas si méchant qu'il a *promis* à son capitaine. Was er sagt, sind leere Drohungen.

Prophète: Nul n'est *prophète* dans sons pays. Keiner ist Prophet in seinem Lande, oder wo der Pfennig geschlagen wird, da gilt er nichts, oder ein Mann von Verdienst wird in seinem Vaterlande selten so geschätzt wie im Auslande.

Propos: Changement de *propos* réjouit l'homme. Man spricht gern von Allerlei, liebt Abwechselung im Gespräche.

Proposer: L'homme *propose* et Dieu dispose. Der Mensch denkt und Gott lenkt.

Propre: Propre à tout, *propre* à rien, *ou* qui est *propre* à tout, n'est *propre* à rien. Wer zu Allem zu gebrauchen ist, taugt zu nichts recht.

Proscrire: J'ai un jeu de proscrit, des dés de *proscrit.* Ich habe ein abscheuliches Spiel; ich werfe äußerst schlecht, abscheulich.

Prou: Je n'en ai ni peu ni *prou.* Ich habe weder wenig noch viel davon.

Bon *prou* lui fasse. Wohl bekomm es ihm!

Prouver: Qui *prouve* trop ne *prouve* rien. Wer zu viel beweist, beweist nichts; zu viel Gerede zu Gunsten einer Sache macht sie verdächtig.

Provende: Songeons à la *provende*, il faut aller à la *provende*, *ou* à la pitance. Sei man vor Allem auf den Mundvorrath bedacht.

Prune: Ils ne sont pas venus, ils ne sont pas là pour des *prunes.* Sie sind nicht umsonst gekommen, nicht um nichts und wieder nichts da.

Prunelle: Jouer de la *prunelle.* Liebäugeln.

Conserver quelque chose comme la *prunelle* de l'œil. Etwas wie seinen Augapfel bewahren.

Puce: On lui secouera bien des *puces.* Man wird ihm den Rock schon ausklopfen, den Pelz ausschütteln.

Cette lettre va lui mettre la *puce* à l'oreille. Dieser Brief wird ihn beunruhigen.

Puiser: Il ne faut point *puiser* aux ruisseaux, quand on peut *puiser* à la source, *ou* il n'est rien de tel que de *puiser* à la source. Aus der Quelle schöpfen

ist das Beßte; man muß sich geradezu an Gott und nicht an die Heiligen wenden.

Puits: Il faut *puiser* tandis que la corde est au *puits*. Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist.

Q.

Quand: Quand les cannes vont aux champs, les premières vont devant. Wenn es Zeit sein wird, sollen Sie der Erste sein; das wird sich finden; alles hat seine Zeit.

Quant: Il garde, il se met, il se tient sur son *quant* à moi, à soi. Er macht sich breit, brüstet sich, bildet sich viel ein.

Quantes: Je le ferai toutes fois et *quantes*. Ich werde es so oft thun als man es verlangt, so oft sich nur immer die Gelegenheit darbietet.

Quanquan: Faire *quanquan*. Viel Redens von etwas Geringfügigem machen.

Quarante: Il pourrait nous donner *quarante* cinq et bisque. Er ist unser Meister; er hat viel vor uns voraus, hat einen großen Vorsprung oder Vortheil vor uns; er hat gewonnenes Spiel mit uns.

Quart: Il n'a pas un *quart* d'écu. Er hat keinen Batzen im Vermögen, hat keinen Häller in der Tasche.

Il daube sur le tiers et le *quart*, *ou* médit du tiers et du *quart*. Er spricht jedermann Böses nach, hält sich über alle Welt auf, und verschont niemand.

Quarteron: Il n'y en a pas trois douzaines au *quarteron*. Es ist nicht viel mehr davon da, den Rest werde ich für mich behalten.

Quartier: Il se mettrait en quatre *quartiers* pour son service. Er würde für ihn ins Feuer gehen.

Quasimodo: Ils renvoient les gens à la *quasimodo*. Diese Schuldner verlangen einen weitaussehenden Zahlungstermin.

Quatorze: Avoir quinte et *quatorze* dans une affaire. Einen großen Vorsprung, viel voraus haben in einer Sache; gewonnenes Spiel haben.

Quatre: Dans cette affaire il fit le diable à *quatre.* Hierbei that er Wunder.

Il faut le tenir à *quatre.* Man muß Gewalt anwenden, um ihn zu bändigen; man muß ihn mit Gewalt zurückhalten, im Zaume halten; ihm gewaltig zusetzen, zureden

Elle est faite comme *quatre* sous. po. Sie hat ein unangenehmes, widerliches Aussehen.

Il fait le diable à *quatre.* Er fährt auf, ist wüthend, unbändig.

Il se met en *quatre* pour servir ses amis. Er ergreift jede Gelegenheit, seinen Freunden zu dienen.

Quenouille: Allez filer votre *quenouille.* Besorgt ihr eure Küche, eure Wirthschaft.

Cette propriété est tombée en *quenouille.* Dieses Eigenthum ist auf das weibliche Geschlecht gefallen.

Querelle: C'est une *querelle* d'Allemand. Das ist ein vom Zaune abgebrochener Streit.

Quérir: Il serait bon à aller *quérir* la mort. Er wäre gut nach dem Tode schicken.

Question: Il ne lui faut point donner la *question* pour savoir ses secrets. Man braucht nichts aus ihm herauszupressen; er erzählt von selbst alles, was er weiß.

Queue: Prendre le roman par la queue. Den Roman von hinten anfangen, gleich zum Schlusse, zur Folgerung, schreiten.

Tirer le diable par la *queue.* Armselig, kümmerlich leben; arme Ritter backen.

Il se mire dans sa *queue.* Er brüstet sich, bewundert sich selbst, betet sich an.

Ecorcher l'anguille par la *queue.* fa. Das Pferd beim Schweife aufzäumen; etwas verkehrt anfangen.

A la *queue* le venin, gît le venin. Das Schlimmste kommt zuletzt.

Il n'y a rien de plus difficile à écorcher que la *queue.* Das Ende hält immer am schwersten.

Il viendra un tems où les renards auront besoin de leur *queue.* Heute verachtest Du ihn, und morgen wirst Du ihn brauchen.

Il s'en est retourné la *queue* entre les jambes. Er hat

sich aufgemacht, ist abgezogen, kam beschämt wie ein begossener Hund zurück. po.

Prendre une affaire par la tête et par la *queue*. Eine Sache bei allen Zipfeln anfassen, angreifen.

Il en est pourvu comme un singe de *queue*. Das und das ist bei ihm nicht zu Hause, nicht zu finden.

Il a la *queue* verte. Er ist stark, frisch und gesund.

Faire la *queue* à quelqu'un. Sich über einen aufhalten, einen zum Besten haben.

Quibus: Il n'a pas de *quibus*. Er hat keine Münze, sein Beutel ist durchlöchert.

Quille: Il vient là, il a été reçu comme un chien dans un jeu de *quilles*. Er kommt da an, würde aufgenommen werden wie die Eule unter den Vögeln, die Katze unter den Mäusen, der Fuchs unter den Hühnern.

Trousser, prendre son sac et ses *quilles*. Sich mit Sack und Pack davon machen; aufpacken.

Quinze: Il fait en *quinze* jours quatorze lieues. Er reiset mit der Schneckenpost.

Il fait passer douze pour *quinze*. Er macht ein X für ein U.

Celui-là en vaut *quinze*. Das da ist der Mühe werth, ist merkwürdig, drollig.

Il vous donnerait *quinze* et bisque. Er ist Ihnen weit überlegen.

Il pourrait vous donner *quinze* et bisque en telle chose. Hierin ist er Ihr Meister.

Avoir *quinze* et bisque sur la partie. Gewonnenes Spiel haben.

Quiproquo: Faire un *quiproquo* d'apothicaire. Einen Apothekermißgriff thun.

Quitte: Jouer à *quitte* ou double, à *quitte* ou à double. Ein gewagtes Spiel spielen; alles wagen oder daran setzen, um aus einem schlimmen Handel herauszukommen.

Quitte à *quitte* et bons amis. Wir wollen es gegen einander aufgehen lassen, und gute Freunde sein.

Nous voilà *quittes*, *quitte* à *quitte*. Es hebt sich; Wurst wider Wurst.

Je l'en tiens *quitte.* Ich bedanke mich für seine Dienste.

Quitter: Qui *quitte* sa place, la partie, la perd. Wer seinen Platz, sein Recht, fahren läßt, hat keinen Anspruch mehr daran; wer nicht beim Spiele bleibt, hat es verloren.

Il ne *quitte* rien du sien. Er leistet Verzicht, verzichtet auf eine Sache, die ihm nichts angeht.

Il n'en *quittera* rien que par le bon bout. Er wird sich im Guten oder Bösen davon lossagen müssen.

Qui-va-là: Avoir réponse à tout, hormis à *qui-va-là.* Auf alles antworten können, nur auf die vorgelegte Frage nicht.

Il a toujours réponse à *qui-va-là.* Er hat auf alles eine Antwort bereit; er bleibt niemals stecken; ihn hält nichts auf.

Qui-vive: Il est toujours sur le *qui-vive.* Er ist immer ängstlich zweifelnd, und bedenklich; sieht immer Gespenster.

Quolibet: Il ne parle que par *quolibets*, c'est un diseur de *quolibets.* Er bringt nichts als elenden, gemeinen Witz zu Markte.

Quoniam: C'est là le *quoniam.* Das ist es, was noch geheim ist, was man nicht erfahren wird.

C'est un *quoniam* bonus. Er ist gut und dumm.

R.

Rabais: Il y a bien du chemin de *rabais.* Er hat sich sehr in seinen Ansprüchen und Hoffnungen getäuscht.

Rabaisser: Rabaisser son vol. Gelindere Saiten aufziehen.

Rabattre, *ou rabaisser* le caquet à quelqu'un. Einen abkappen, ihm das Maul stopfen.

Rabattre: Tout compté, tout *rabattu*, tout bien compté et *rabattu.* Alles wohl erwogen, wohl überlegt.

Race: Les bons chiens chassent de *race.* Art läßt nicht von Art; der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Il chasse de *race.* Er artet seinem Vater nach.

Racler: Cela, ce vin, cette médecine *racle* les boyaux. Dieses, dieser Wein, dieses Mittel verursacht Grimmen.

Rafle: Faire *rafle* chez quelqu'un. Rein Haus bei einem machen.

Rage: Quand on veut noyer son chien on l'accuse de *rage.* Es findet sich leicht ein Vorwand, wenn man sich gern von Jemanden losmachen möchte.

Faire *rage* des pieds de derrière. Alles Mögliche aufbieten; das Unmögliche thun: sich mit Händen und Füßen wehren.

Dire *rage* de quelqu'un. Einem alles Böse nachsagen, einen aufs Aergste lästern.

Railleur: Les *railleurs* sont souvent raillés. Der Spötter macht sich selbst zum Gespötte.

Raison: Il y dans cet ouvrage etc. ni rime ni *raison.* Es herrscht weder Verstand noch Ordnung in diesem Werke.

Il n'y a ni rime ni *raison* à ce qu'il dit. Es ist kein Sinn in seinen Worten; was er sagt, ist weder gehauen noch gestochen.

Où force domine *raison* n'a point de lieu. Gewalt geht vor Recht.

Selon Dieu et *raison.* Von Gott und Rechts wegen.

Raisonnement: Un *raisonnement* tiré par les cheveux. Ein bei den Haaren herbeigezogener Schluß.

Raisonner: Raisonner comme un coffre. Schwatzen wie ein Mann ohne Kopf.

Raisonner comme une pantoufle, *ou raisonner* pantoufle. Hirnlos in den Tag hinein reden, schwatzen.

Ramasser: Cela ne vaut pas le *ramasser.* Das ist der Mühe nicht werth.

Rame: J'aimerais autant être à la *rame.* Ich würde eben so willig Sklaven-Arbeit übernehmen.

Rapport: C'est belle montre et peu de *rapport.* Viel Lärm und nichts dahinter; viel Geschrei und wenig Wolle.

Raquette: C'est un grand casseur de *raquettes.* Er ist ein baumstarker Mann.

Rareté: Pour la *rareté* du fait. Wunders halber.

Raser: Raser la terre. Sich nicht über seine Umstände erheben; ein zurückgezogenes Leben führen.

Un barbier *rase* l'autre. Ein Barbier rasirt den andern; ein Jäger treibt dem andern das Wild zu; eine Hand wäscht die andere.

Rasibus: Le coup lui passa *rasibus* du nez. Der Schuß fuhr ihm hart an der Nase vorbei.

Rate: Il aime à rire et à s'épanouir la *rate.* Er macht sich gern lustig.

Râtelée: Dire sa *râtelée.* Von der Leber (weg) sprechen; seinem Herzen Luft machen.

Râtelier: Manger à plus d'un *râtelier.* Mehrere einträgliche Aemter haben.

Mettre le *râtelier* bien haut à quelqu'un. Einem den Brotkorb hoch hängen.

Raviser: Il s'est *ravisé* en mangeant sa soupe. Bei Tische hat er sich eines Andern besonnen; ist ihm ein anderer Kopf gewachsen.

Rébus: Il parle *rébus.* Er spricht räthselhaft, zweideutig.

Recette: Je n'en fais ni mise ni *recette.* Ich frage gar nichts darnach, bekümmere mich nicht im Geringsten darum, bringe es gar nicht in Anschlag.

Recommencer: Il ne saurait mieux dire s'il ne *recommence,* à moins de *recommencer.* Er könnte es nicht besser, nachdrücklicher sagen.

C'est la chanson du (ou de) ricochet, qui *recommence* toujours. Das ist das alte Geschwätz, immer dieselbe Antwort, die alte Leier.

Réconcilier: Il ne faut pas se fier à un ennemi *réconcilié.* Einem versöhnten Feinde muß man nicht trauen.

Recouvrer: Pour un perdu deux *recouverts,* (pour recouvrés). Der Verlust ist doppelt ersetzt.

Reculer: Il faut *reculer* pour mieux sauter. Um einen rechten Sprung zu thun, muß man einen Anlauf nehmen; man muß nachgeben, den gelegenen Zeitpunkt abwarten, um seinen Zweck desto sicherer zu erreichen.

Il a *reculé* pour mieux sauter. Er hat einen kleinen Vortheil aufgeopfert, um in der Folge einen größeren dadurch zu erhalten.

Reculons: (à) Ses affaires vont à *reculons.* Seine Sachen gehen den Krebsgang.

Réduire: Etre *réduit* au petit pied. Aufs Aeußerste beschränkt sein; auf einem sehr eingeschränkten Fuß leben müssen.

Refaire: A une femme et à une vieille maison il y a toujours à *refaire.* Weiber werden nie fertig, müssen immer wieder von vorn anfangen; wollen immer bedient sein.

Refrain: C'est le *refrain* de la ballade. Das ist immer das alte Lied, die alte Klage, Leier.

Refuser: Que *refuse*, muse, *ou* tel *refuse* qui après muse. Wer zu lange wählt, bleibt endlich sitzen, geht endlich leer aus.

Regarder: Un chien *regarde* bien un évêque. Die Katze sieht ja wohl den Kaiser an.

Il faut plutôt *regarder* à ses mains qu'à ses pieds. Man muß ihm vor Allem auf die Hände sehen.

Regarder quelqu'un du haut en bas. Jemanden mit einer verächtlichen, gleichgiltigen Miene, über die Achseln ansehen.

Regimber: C'est folie de *regimber* contre l'aiguillon. Es ist thöricht, sich gegen seine Vorgesetzten, die Obrigkeit zu sträuben.

Régiment: Etre du *régiment* de l'arc-en-ciel. Die Livrée eines Bedienten tragen, Bedienter sein.

Registre: Il est, il est écrit sur mes *registres.* Er steht auf meinem Register, ich will es ihm gewiß gedenken.

Règle: Sa pièce est dans les règles, est tombée dans les *règles.* Sein Stück wirft keine überschießende Einnahme mehr ab; er bezieht keine Einnahme mehr von seinem Stücke.

Régler: Sa vie, sa journée est *réglée* comme un papier de musique. Bei ihm geht alles nach der Schnur.

Rein: Donner un tour de *reins* à quelqu'un. Jemandem einen sehr schlechten Dienst leisten.

Il a les *reins* forts. Er kann etwas aushalten; kann es ausführen, hat das Vermögen dazu; er ist der Sache gewachsen.

Réjouir: Le vin *réjouit* le cœur. Der Wein erfreut des Menschen Herz.

Relever: On lui relèvera bien la moustache. Man wird schon mit ihm fertig werden, ihm den Kopf schon zurecht setzen.

Je le *relèverai* bien du péché de la paresse. Ich will ihm schon Füße machen.

Relever quelqu'un de sentinelle. Einem einen Verweis geben.

Relique: Elle garde cela comme une *relique*, elle en veut faire une *relique*, des *reliques*. Sie verwahrt das wie ein Heiligthum, sie will ein Heiligthum daraus machen.

On n'a pas grande foi à ses *reliques*, on ne prendra pas de ses *reliques*, *ou* on ne croit pas à ses *reliques*. Man hat keinen Glauben an ihn, an seine Waare, man nimmt nichts von seiner Waare, man trauet ihm nicht.

Reluire: Tout ce qui *reluit* n'est pas or. Es ist nicht alles Gold was glänzt.

Remède: On trouve *remède* à tout fors à la mort. Für den Tod ist kein Kraut gewachsen.

C'est un *remède* d'amour. Sie ist häßlich wie der Tod, wie die Sünde.

Remercier: Il se loue et se *remercie.* Er gefällt sich selbst äußerst wohl, ist äußerst wohl mit sich selbst zufrieden.

Remettre: Remettre (ou renvoyer) quelqu'un aux calendes grecques. Einen auf den Nimmertag verweisen, vertrösten.

Remonter: Remonter sur sa bête. Wieder zu Vermögen, Ansehen, auf den hohen Gaul kommen.

La rivière *remontera* vers sa source avant que cela arrive. Eher wird der Fluß zu seiner Quelle zurückkehren.

Remontrer: C'est Gros-Jean qui veut *remontrer* à son curé. Das Ei will klüger sein, als die Henne.

Remue-ménage: Il y a bien du *remue-ménage* dans cette maison, dans cette province. In diesem Hause ꝛc geht es recht bunt durch einander, herrscht eine große Verwirrung.

Renard: Un bon *renard* ne mange point les poules de son voisin. An Orten, wo man bekannt ist, muß man sich in Acht nehmen; man muß das Nest rein halten.

Il fait comme le *renard* des mûres. Er macht es wie der Fuchs mit den Maulbeeren; er verachtet, was er nicht haben kann.

Prendre martre pour *renard.* Sich vergreifen, irren; ähnliche Dinge verwechseln.

Il s'est confessé au *renard.* Er hat dem Fuchs gebeichtet, sich einem Schalk vertraut.

Un *renard* n'est pas pris deux fois à un piège. Man läßt sich nicht zweimal betriegen; durch Schaden wird man klug.

Il a écorché le *renard.* Er hat das zu sich Genommene wieder von sich gegeben.

Le *renard* cache sa queue. Gescheide Leute verbergen ihre Absichten; der Fuchs hält hinter dem Berge.

Le *renard* prêche aux poules. Der Schlaue übertölpelt, überlistet den Sichern, den Arglosen.

Le *renard* a pissé sur le raisin. Der Fuchs hat die Trauben beleckt.

Renchérir: Faire la *renchérie.* Sich kostbar machen; spröde thun.

Rencontrer: Deux montagnes ne se *rencontrent* pas, mais les hommes. Berg und Thal kommen nicht zusammen, wohl aber die Menschen.

Rendre: Il faut tôt ou tard qu'il *rende* gorge. Er wird es früh oder spät zurückgeben müssen.

Ce n'est pas un prêté, c'est un *rendu.* Das ist eine gewandte, ungesäumte, schnelle Einrede; das ist Gleiches mit Gleichem.

Reniable: Tous vilains cas sont *reniables.* Alle gar-

ſtige Handlungen läugnet man gern; das bloße Läugnen einer Schandthat iſt kein Beweis für die Unſchuld.

Renier: Il ferait, cela ferait *renier* chrême et baptême. Er macht es einem gar zu bunt, treibt einen aufs Aeußerſte; darüber möchte man aus der Haut fahren.

Renommée: Bonne *renommée* vaut mieux que ceinture dorée. Guter Name iſt Goldes werth.

Renouveler: Cette chose est *renouvelée* des Grecs. Das iſt etwas längſt Bekanntes, etwas Aufgewärmtes.

Rente: Ce sont deux chapons de *rente*. Das iſt ein ſehr ungleiches Paar, (ein Paar Zinshühner).

Rentrer: *Rentrer* en danse. Sich wieder von Neuem einlaſſen.

Un tel l'a fait *rentrer* dans sa coquille. Der und der hat ihn zum Schweigen gebracht.

Renverser: La marmite est *renversée* dans cette maison. Da giebt es ſchmale Biſſen, iſt Schmalhans Küchenmeiſter.

C'est le monde *renversé*. Das iſt die verkehrte Welt.

Renvoyer: Ils m'ont *renvoyé* de Caïphe à Pilate. Sie haben mich vom Kaiphas zum Pilatus geſchickt; von einem zum andern verwieſen.

Renvoyer quelqu'un bien loin. Einen kurz abweiſen.

Renvoyer la balle à quelqu'un. Auf einen oder eines Schultern wälzen.

Il lui a *renvoyé* la balle. Er hat ihn tüchtig heimgeſchickt.

Repas: Faire un repas de brebis. Eine trockene Mahlzeit halten.

Répit: Il a obtenu des lettres de *répit*, il vivra encore quelque tems. Sein Leben iſt ihm noch gefriſtet.

Répondre: *Répondre* en Normand. Zweideutig antworten.

Il ressemble au prêtre Martin, il chante et *répond*. Er gleicht dem Prieſter Martin, er ſingt und antwortet ſelbſt; er beantwortet ſeine Frage ſelbſt.

Qui *répond* paie. Wer bürgt, muß zahlen.

Réponse: Telle demande, telle *réponse.* Wie die Frage, so die Antwort.

Le silence vaut une *réponse.* Keine Antwort ist auch eine Antwort.

Reposer: Le lit est une bonne chose, si l'on n'y dort on y *repose.* Schläft man nicht, so ruht man doch.

Repousser: Il a été *repoussé* à la barricade. Er ist ohne weiteres abgewiesen; es ist ihm rund abgeschlagen worden.

Reprendre: Reprendre du poil de la bête. Das Uebel mit dem Uebel selbst vertreiben; den Teufel durch Beelzebub austreiben.

Il faut *reprendre* du poil de la bête. Sie müssen Ihr Glück aufs Neue versuchen.

Résoudre: Il est *résolu* comme Barthole. Er hat das Herz am rechten Flecke.

Ressembler: Les jours se suivent, mais ils ne se *ressemblent* pas. Tage und Stunden sind nicht immer gleich; Glück und Unglück wechseln immer ab.

Ils, elles se *ressemblent* comme deux gouttes d'eau. Sie sind einander aufs Haar ähnlich.

Qui se *ressemble* s'assemble. Gleich und gleich gesellt sich gern.

Il *ressemble* à Cogne-fêtu, il se tue et ne fait rien. Er plackt und verleidet sich viel, und richtet doch nichts aus.

Ressort: Il ne se remue que par *ressort.* Er ist eine völlige Drahtpuppe.

Il n'agit que par ressort. Er handelt nur aus fremdem Antrieb.

Ressusciter: Cette essence, ce vin serait capable de *ressusciter* un mort. Diese Essenz, dieser Wein könnte einen Todten wieder auf die Beine bringen.

Restaurer: Le voilà bien *restauré.* Da ist ihm schön geholfen.

Reste: Il croit toujours qu'on lui en doit de *reste.* Mit allem, was man für ihn thut, verdient man doch keinen Dank.

Il s'en va sans demander son *reste.* Er steckt den Schimpf ein, und macht sich eilig davon.

Rester: Il y est *resté* pour les gages. Dort ist er ge-

blieben, er ist auf dem Kampfplatze, dem Schlachtfelde geblieben.

Retaper: Il a été bien *retapé* à cette occasion. Er ist bei der und der Gelegenheit recht durchgehechelt, mitgenommen worden.

Retenir: Donner et *retenir* ne vaut. Was man einmal geschenkt hat, muß man auch geben; geschenkt ist geschenkt.

Retirer: Retirer son enjeu, *ou retirer* son épingle du jeu. Sich aus dem Spiele ziehen, sich mit guter Art wieder losmachen; den Kopf aus der Schlinge ziehen.

Se *retirer* sur la bonne bouche. Im beßten Thun aufhören, zur guten Stunde abtreten.

Retour: A beau jeu beau *retour*. Gleiches mit Gleichem; po. Wurst wider Wurst.

Le *retour* est pis que matines. Am Ende ist man schlimmer daran, als zuvor.

Retourner: C'est un habit *retourné*. Er hat den Glauben, die Partei gewechselt.

Je n'aime pas les habits *retournés*. Ich bin kein Freund derer, die nicht bei einerlei Glauben und Partei bleiben.

Retranchement: Forcer quelqu'un dans ses *retranchemens*. Einem die letzte Zuflucht abschneiden.

Réveiller: Il ne faut pas *réveiller* le chat qui dort. Den schlafenden Löwen muß man nicht aufwecken; man muß das Alte auf sich beruhen lassen.

Revenir: A tout bon compte *revenir*. Die Rechnung ist nur gültig, in so fern kein Verstoß darin ist.

Il *revient*, il semble qu'il *revienne* de l'autre monde. Man sollte glauben, er komme aus der andern Welt, so wenig weiß er, was in dieser vorgeht.

Il *revient* des esprits, des esprits *reviennent* dans cette maison. Es spuckt in diesem Hause.

Il est *revenu* de loin. Er ist einer großen Gefahr entronnen; er hat sich wieder erhohlt.

Il est *revenu* sur l'eau. Er schwimmt wieder oben; er hat sich wieder herausgeholfen.

Reverdir: Planter là quelqu'un pour *reverdir*. Einen stehen, vergeblich warten lassen.

Vous voilà bien planté pour *reverdir*. Sie werden lange dastehen und warten können.

Revirer: Il a *reviré* de bord. Er hat umgesattelt; ist abgesprungen, zu einer andern Parthei übergegangen.

Riche: Est *riche* qui est content. Zufriedenheit geht über Reichthum; wem Weniges genügt, der ist reich.

Est assez *riche* qui ne doit rien. Der Schuldenfreie hat über Dürftigkeit nicht zu klagen; wer nichts schuldig ist, der ist reich.

Richesse: Contentement passe *richesse*. Zufriedenheit ist mehr werth als Reichthum.

Ricochet: Il a de quoi faire, il a, il lui reste tant pour faire des *ricochets*. Es bleibt ihm noch so und so viel zu seinem Vergnügen übrig; fa. er hat noch etwas zu verplämpern.

Une nouvelle qui est venu par *ricochets*. Eine Neuigkeit, die man von der dritten Hand, vom Hörensagen hat.

Rideau: Tirez le *rideau*. Der Spaß hat ein Ende; das ist das Ende vom Liede.

Rien: On ne fait *rien* de *rien*. Aus nichts wird nichts; mit leeren Händen, ohne alle Mittel kann man nichts ausrichten.

On ne fait, on ne donne *rien* pour *rien*. Umsonst ist der Tod.

Il fait de cent sous quatre livres, et de quatre livres *rien*. Er versteht sein Geschäft nicht, und kommt immer weiter zurück; er verschleudert sein Vermögen nach und nach.

Il ne met *rien* contre lui. Er macht sich niemand zum Feinde; er weiß alles zu seinem Vortheile zu benutzen.

Rime: Il n'y a ni *rime* ni raison à ce qu'il dit. Was er sagt, reimt sich nicht, ist ungereimt.

Rire: *Rire* du bout des dents, ne *rire* que du bout des dents. Wider Willen, gezwungen lachen; nur erzwungen lachen.

Rire dans sa barbe. Ins Fäustchen lachen.

Rire aux dépens d'autrui. Auf Kosten Anderer lachen; sich gern über Andere lustig machen.

Rira bien qui *rira* le dernier. Wer zuletzt lacht, lacht am beßten; es ist noch nicht aller Tage Abend; der Letzte hat noch nicht geschossen.

Tel qui *rit* vendredi, dimanche pleurera. Auf Freude folgt Leid.

Quand un homme bat sa femme, le diable s'en *rit*. Wenn der Mann seine Frau schlägt, so lacht der Teufel dazu; nur den Teufel kann es freuen, wenn eine Frau von ihrem Manne geschlagen wird.

Rire du bout des lèvres. Thun als ob man lacht.

Risquer: Qui ne *risque* rien, n'a rien. Wer nichts wagt, gewinnt nichts.

Rive: On n'y voit ni fond ni *rive*. Man sieht da keinen Grund und Boden; sieht darin auf keinen Grund.

River: *River* le clou à quelqu'un. Einem derb antworten; einen tüchtig abtrümpfen.

Rivière: Il ne trouverait point d'eau à la *rivière*. Er findet nicht, was ihm vor der Nase liegt.

Robe: Cela lui arrivera plutôt que *robe* neuve. Das kann ihm gar leicht widerfahren.

Selon le drap la *robe*. Wie man sich bettet, so liegt man; wie der Herr, so der Diener.

Robin: C'est un plaisant *robin*. Es ist nicht viel an ihm; er ist ein schofeler Gesell; sein Zeugniß gilt wenig.

Il fit comme *Robin* fit à la danse, tout du mieux qu'il put. Er that sein Möglichstes.

Rogner: *Rogner* les ongles, *ou* l'écuelle à quelqu'un, lui *rogner* les ongles de près. Einem die Flügel beschneiden, den Brodkorb höher hängen.

Rognure: Je ne suis pas de la *rognure* des Saints. Ich bin nicht der Laune, mich zu gedulden; diesen Schimpf ungestraft zu lassen.

Roi: C'est le *roi* des hommes. Er ist ein vortrefflicher Mann.

Le *roi* dit nous voulons. Der Meinung bin ich auch.

Rompre: Rompre une lance pour quelqu'un. Einen mit seinen Flügeln bedecken.

Un tel a hasardé à *rompre* la glace. Der und der brach das Eis, die Bahn; that es zuerst.

Ils ont *rompu* la paille. Sie haben mit einander gebrochen; den Handel aufgehoben, aufgesagt, rückgängig gemacht.

Un tel a su *rompre* les chiens. Der und der hat sie zu unterbrechen, es zu verhindern gewußt.

Il vaut mieux plier que *rompre*. Es ist besser nachgeben, als Schaden leiden; besser biegen als brechen.

Il *rompra* plutôt que de plier. Er geht eher zu Grunde, als daß er nachgiebt; er wird nicht nachgeben, und wenn es ihm das Leben kosten sollte.

Il ne m'a parlé de cette affaire qu'à bâtons *rompus*. Er hat nur absatzweise, hier und da, abgebrochen von dieser Angelegenheit mit mir gesprochen.

Rond: Ce sont des chevaliers de la table *ronde*. Sie sitzen gern lange bei Tische, sie tafeln gern lange, sind Tafelritter.

Rose: Découvrir le pot aux *roses*. Hinter das Geheimniß, die Schliche kommen.

Il est allé découvrir le pot aux *roses*. Er wußte um das Geheimniß, und hat es ausgeschwatzt.

Il n'est point de *roses* sans épines. Keine Rosen ohne Dornen.

Il n'y a point de si belle *rose* qui ne devienne gratte-cu. Die schönste Rose wird endlich zur Hagebutte; die größte Schönheit verblühet mit der Zeit.

C'est la plus belle *rose* de son chapeau. Das ist seine höchste Zierde; sein Vorzüglichstes, größter Schatz, bestes Kleinod.

Rôt: Manger son pain à la fumée du *rôt*. Nichts als das Zusehen haben.

Rôtir: Elle a longtems *rôti* le balai. Sie hat lange mitgemacht.

Nous avons bien *rôti* le balai ensemble. Wir haben uns mit einander recht lustig gemacht, manche Lustparthie mit einander genossen.

Roue: C'est une cinquième *roue* à la voiture, il, elle sert comme une cinquième *roue* à un carrosse. Das ist das fünfte Rad am Wagen; er, sie nützt so viel als das fünfte Rad am Wagen.

Etre sur la *roue*. Große Marter, Pein und Angst ausstehen.

Il le pousse à la *roue*. Er feuert ihn an, etwas zu unternehmen; er unterstützt ihn dabei.

Mettre un bâton à la *roue*. Den Fortgang einer Sache verhindern.

Roux: Barbe *rousse* et noirs cheveux, ne t'y fie si tu ne veux. Traue keinem, der rothe Haare und schwarzen Bart hat.

Royaume: Au *royaume* des aveugles les borgnes sont rois. Unter den Blinden ist der Einäugige ein großes Licht.

Rubis: Faire *rubis* sur l'ongle. Rein austrinken, die Nagelprobe machen.

J'ai bu à votre santé *rubis* sur l'ongle. Ich habe auf Ihre Gesundheit das Glas rein ausgeleert.

Il fait payer *rubis* sur l'ongle. Er läßt sich bis auf den letzten Heller bezahlen.

Rubrique: Il entend la *rubrique*. Er versteht den Handel; er kennt alle Kunstgriffe, ist voller List und Kniffe.

Ruche: Il ne faut point fâcher une *ruche*. Man muß nicht in ein Wespennest stechen.

Rue: Cela est vieux comme les *rues*, comme Hérode. Das ist uralt, steinalt.

Ruer: Ses plus grands coups sont *rués*. Seine beßten Thaten sind geschehen, seine beßten Pfeile geschossen; das Meiste, die Hauptsache hat er gethan.

Il ne mord ni ne *rue*, cela ne mord ni ne *rue*. Es thut weder wohl noch weh; das hilft nichts, und schadet nichts.

Ruisseau: Les petits *ruisseaux* font les grandes rivières. Aus kleinen Bächen werden große Flüsse.

Cela traîne, est traîné dans le *ruisseau*, ramassé dans le *ruisseau*. Das ist gemein, abgedroschen, unter dem Pöbel aufgerafft.

Ruser: C'est un *rusé* manœuvre, un *rusé* matois. Er ist ein schlauer Fuchs, Schlaukopf, verschmitzter Mensch.

S.

Sabot: Dormir comme un *sabot*. Wie eine Ratte schlafen.

Sac: Autant pèche celui qui tient le *sac*, que celui qui met dedans. Wer den Sack hält, ist so schlimm, als der, welcher ihn füllt; der Hehler ist so gut als der Stehler.

Trousser, prendre son *sac* et ses quilles. Aufpacken, sich mit Sack und Pack davon machen.

Il a été pris la main dans le *sac*. Er ist auf der That ertappt worden.

Tirer, prendre d'un *sac* deux montures. Doppelt so viel nehmen, als einem gebührt.

C'est un homme de *sac* et de corde. Er ist ein Spitzbube, ein Galgenvogel.

Il ne saurait sortir d'un *sac* que ce qui y est. Von einem Einfältigen ist nichts Gescheides, von einem Bösen nichts Gutes zu erwarten; wie der Mensch ist, so zeigt er sich.

Juger, condamner sur l'étiquette du *sac*, sur l'étiquette. Obenhin, auf den äußern Schein richten, verurtheilen.

Voir le fond du *sac*. Der Sache auf den Grund sehen.

Mettre quelq'un au *sac*. Einen überführen, zum Schweigen bringen, po. das Maul stopfen.

Avoir la tête dans un *sac*. Gar nicht wissen, was vorgeht.

C'est la meilleure pièce de son *sac*. Das wird ihm am meisten behilflich sein, am sichersten zur Erreichung seiner Absicht beitragen.

Etre enfourné dans un cul-de-*sac*. In einen schlimmen Handel verwickelt sein.

Une affaire est dans le *sac*. Man ist des Erfolges sicher.

Sage: Gens *sages* se mêlent de leurs affaires. Kluge Leute kümmern sich thätig um ihre Geschäfte, wissen ihre Sachen wohl einzurichten.

Le plus *sage* cède, Der Kluge gibt nach.

Il est plus heureux que *sage*. Er hat mehr Glück als Verstand.

Sagesse: La *sagesse* n'est pas enfermée dans une seule tête. Auch die Klügsten bedürfen des Rathes.

Saignée: Selon le bras la *saignée*. Man muß sich nach der Decke strecken; jeder muß nach seinen Vermögensumständen angesetzt, besteuert werden.

Saigner: Saigner du nez. Sich bei Gelegenheit feig, muthlos bezeigen.

Mais il y a *saigné* du nez. Als es aber dazu kam, hatte er nicht Herz genug, ließ er es hübsch bleiben.

Saint: Il y emploie, il y met toutes les herbes de la *Saint-* Jean. Er bietet alles auf.

C'est un pauvre *saint*, un *saint* qui ne guérit de rien. Er ist ein armseliger Heiliger, der nichts hilft, nichts gilt, zu nichts zu gebrauchen ist.

Il ne sait à quel *saint* se vouer. Er weiß sich gar nicht mehr zu helfen, weiß nicht, zu welchem Heiligen er seine Zuflucht nehmen soll.

A chaque *saint* sa chandelle. Jedem Heiligen seine Kerze; man muß jeden, der einem helfen kann, zu gewinnen suchen.

Il vaut mieux s'adresser à Dieu qu'à ses *saints*. Es ist besser, sich an Gott als an seine Heiligen, besser an den Herrn, als an seine Diener wenden.

Salière: Il ouvre les yeux grands comme des *salières* po. Er sperrt die Augen weit auf.

Salut: A bon entendeur *salut*. Wen es trifft, der nehme sich seinen Theil davon, wen es angeht, der merke sich's.

Samedi: Il est né le *samedi*, il aime besogne faite. Er ist am Sonnabende geboren, er liebt gethane Arbeit.

Sanctuaire: Peser au poids du *sanctuaire*. Aufs reiflichste, mit der größten Behutsamkeit erwägen, überlegen.

Sang: Suer *sang* et eau. Sich aufs Aeußerste anstrengen, unendlich leiden.

Sapin: Il sent le *sapin.* Er riecht schon nach dem Sarge, er wird es nicht lange mehr treiben.

Sarment: A la Saint-Vincent le vin monte au *sarment.* Am Sankt-Vincenstage steigt, oder schießt der Wein in die Reben.

Sas: Passer une chose au gros *sas.* Eine Sache nur obenhin untersuchen; sich wenig Mühe geben bei einer Sache.

Sauce: La *sauce* vaut mieux que le poisson. Die Brühe ist besser als der Fisch; die Nebensache besser als die Hauptsache.

La *sauce* fait manger le poisson. Man ißt den Fisch der Brühe wegen.

Il ne sait à quelle *sauce* manger le poisson. Er weiß nicht, wie er es verschlucken soll.

Vous ne sauriez faire, *ou* mettre une bonne *sauce* à cela, cela ne vaut rien à quelque *sauce* que vous le mettiez. Sie werden das auf keine Weise beschönigen, oder bemänteln können.

On ne sait à quelle *sauce* le mettre. Man weiß nicht, was man aus ihm machen, wozu man ihn brauchen soll.

Il est bon à toutes *sauces*, on peut le mettre à toutes *sauces.* Er ist zu Allem zu gebrauchen, man kann Alles aus ihm machen.

Je lui ferai bien la *sauce.* Ich werde ihm schon den Leviten lesen, den Kopf waschen.

Saur: Il est maigre comme un hareng *saur.* Er ist dürr, wie ein Häring.

Saut: Il ne va que par *sauts* et par bonds. Es ist kein Zusammenhang in seinen Reden.

Sauter: *Sauter* de branche en branche. Vom Hundertsten ins Tausendste gerathen, verfallen.

Ce n'est que pour mieux *sauter.* Laßt die Gegenwart auf sich beruhen; wir werden für die Zukunft weiter sehen; was jetzo nicht ist, könnte sich leicht später ereignen.

Sauver: Vouloir ménager, *sauver* la chèvre et le chou. Allen Uebeln abhelfen; es allen recht machen wollen.

Saveur: Cette viande, ce pain etc. n'a ni goût ni

saveur. Dieses Fleisch, dieses Brot ꝛc. hat weder Kraft noch Saft.

Savoir: Il ne *sait* ni a ni b. Er kann nicht einmal das Abece.

Savoir la carte du pays. Die Karten, das Spiel kennen; da zu Hause sein; wissen, wo es hangt und langt.

Il *sait* le fin du fin, il en *sait* plus d'un, plus d'une. Ihm ist nichts verborgen, er ist in Alles eingeweiht, *fa.* er versteht den Rummel.

Il *sait* toutes les foires de Champagne. Er hat große Welterfahrung, viel Weltkenntniß.

Il *sait* mieux qu'il ne dit. Er spricht wider sein besseres Wissen.

Il ne *sait* rien de rien. Er ist nicht von dem unterrichtet, was man gegen ihn im Schilde führt.

Savon: Donner un *savon* à quelqu'un. Einem etwas lebhaft vorwerfen, ihm einen tüchtigen Wischer geben.

Sceller: Cette affaire est *scellée* et bridée. Auf diese Angelegenheit ist nicht mehr zurückzukommen, sie ist abgemacht.

Sceptre: Depuis le *sceptre* jusqu'à la houlette. Vom Scepter bis zum Schäferstabe; vom Höchsten bis zum Niedrigsten.

Science: Il a plus d'heur que de *science.* Er hat weniger Verstand als Glück.

Scier: *scier* le fer, *ou* sur fer. Gegen den Wind oder Strom rudern, kämpfen.

Sec: Employer le vert et le *sec.* Alle nur ersinnliche Mittel anwenden.

On a mis quelqu'un à *sec.* Man hat ihm die Flügel beschnitten, ihn gerupft; ihn ruinirt.

Secouer: Il *secoue* les oreilles, quand on lui représente son devoir. Wenn man ihm seine Pflicht vorhält, so lacht er darüber, achtet er nicht darauf.

Il ne fait qu'en *secouer* les oreilles. Er schüttelt das wieder ab; er lacht nur darüber, dazu.

Secret: C'est le *secret* de la comédie. Das läuft von Mund zu Munde.

Seigneur: A tous *seigneurs* tous honneurs. Ehre dem Ehre gebührt.

Sel: Ils ne mangeront pas un minot de *sel* ensemble. Sie passen der Verschiedenheit ihres Karakters wegen nicht zusammen; sie werden sich nicht lange vertragen.

Selle: Il est demeuré, se trouve entre deux *selles* le cul à terre, (aucun des deux n'a réussi). Er ist zwischen zwei Stühlen niedergesessen, (keines von beiden ist geglückt).

Ce remède est pour lui une *selle* à tous chevaux. Dieses Mittel ist bei ihm für alle Schäden gut.

Semaine: Cela se fera la *semaine* des trois jeudis. Das wird nun und nimmermehr geschehen.

Semer: Il faut *semer* pour recueillir, avant que de recueillir. Wer säet, wird ernten, man muß säen, bevor man ernten will.

Comme tu *semeras* tu moissonneras. Wie man säet, so wird man ernten.

La crainte des pigeons n'empêche pas de *semer*. Kleine Besorgnisse müssen uns von einem vortheilhaften Unternehmen nicht abhalten.

Sens: Grosse tête, peu de *sens*. In einem großen Kopfe ist selten viel Verstand.

Sentence: J'appèle de votre *sentence*. Ich halte mich nicht an Ihren Ausspruch.

De fou juge, briève, courte *sentence*. Ein Narr ist gleich mit seinem Urtheil fertig.

Sentiment: Autant de têtes, autant de *sentimens*. Viel Köpf, viele Sinne.

Sentir: Cela ne *sent* pas bon. Das wird nicht gut ablaufen, nimmt eine schlimme Wendung.

Il *sent* le vieux battu. Er muß schon lange keine Schläge bekommen haben, *po.* es muß ihn nach Schlägen jucken.

Il *sent* de loin. Er riecht den Braten von Weitem.

On ne saurait si peu boire qu'on ne s'en *sente*. So wenig man trinken mag, kann man es doch leicht versehen, zu viel trinken.

Séparer: Il n'y a si bonne compagnie, qui ne se *sépare*. Kein Verein kann ewig dauern.

Serpe: Cela est fait à la *serpe*, on en ferait autant avec une *serpe*. Das ist mit der Holzhippe zugehauen; so könnte man es auch mit der Holzhippe schnitzeln.

Serpent: C'est un vrai *serpent*, une langue de *serpent*. Das ist eine wahre Schlange, eine Natterzunge.

Le *serpent* est caché sous les fleurs. Unter den Blumen ist eine Schlange verborgen.

Serrure: Vous avez la clé, et nous avons la *serrure*. Ungeachtet aller Vorsichtsmaßregeln kann man doch um das Seinige kommen, gebracht werden.

Service: Service des grands n'est pas héritage. Herrendienst ist kein sicherer Verdienst.

Servir: Etre *servi* au doigt et à l'œil. Auf den Wink bedient werden.

Cela *sert* comme un cautère sur une jambe de bois, *ou* comme une cinquième roue à une voiture. Das nützt so viel als ein Fontanell an einem hölzernen Beine, oder als das fünfte Rad am Wagen, das hilft für gar nichts.

Serviteur: Je suis votre *serviteur*. Das ist eben nicht meine Meinung.

Servitude: Une grande fortune est une grande *servitude*. Großer Reichthum, große Sorge, Last.

Si: Avec un *si* on mettrait Paris dans une bouteille. Unter gewissen Voraussetzungen ist alles möglich, man könnte Paris in eine Flasche stecken, wenn sie groß genug wäre.

Sien: Chacun le *sien* n'est pas trop. Jedem das Seinige, ist nicht zu viel.

Siffler: Siffler la linotte. Zu tief ins Glas gucken.

Siffler quelqu'un en paume. po. Einem auf der Faust, mit zusammengeballter Hand pfeifen.

Il n'y a qu'à *siffler* et remuer les doigts. Das ist kinderleicht.

Sifflet: S'il n'a point d'autre *sifflet*, ses chiens sont perdus. Wenn er kein anderes Mittel hat, so ist seine Sache verloren.

Couper le *sifflet* à quelqu'un. Einen zum Schweigen bringen.

Singe: Il est fourni d'argent comme un *singe* de queue. In seiner Tasche sieht es windig aus.

Sire: Vous êtes un beau *Sire* pour faire cela. Sie sind der rechte Mann dazu.

Soi: Se tenir sur son *quant* à soi. Sich brüsten, viel einbilden.

Soif: C'est la faim qui épouse la *soif*. Der Hunger ist vermählt mit dem Durst; in dieser Ehe wird es magere Bissen setzen.

Son: Prendre les lièvres au *son* du tambour. Mit der Thür ins Haus fallen.

Songe: *Songes* sont mensonges. Träume lügen; Träume sind Schäume.

Mal d'autrui n'est que *songe*. Anderer Leute Uebel sind uns nur ein Traum, bemerken wir kaum.

Songeur: Il est logé chez Guillot le *songeur*. Er steckt in einer sehr verdrießlichen Angelegenheit, an deren Beilegung ernstlich zu denken, er triftigen Grund hat.

Sonner: On ne peut pas *sonner* et aller en procession. Man kann nicht überall sein; nicht alles auf einmal thun.

Il est tems de *sonner* la retraite. Es ist Zeit, sich zur Ruhe zu begeben, sich aus der Welt zurückzuziehen.

Ne *sonner* mot de quelque chose. Sich nichts merken lassen.

Sorbonne: La *Sorbonne* a couché ouverte, les ânes parlent latin, (pl. d'hommes non lettrés). Die Sorbonne hat bei offenen Thüren oder Fenstern geschlafen, die Esel sprechen Latein (von nicht Gelehrten sprechend).

Sorcier: Il n'est pas grand *sorcier*. Er ist kein großer Hexenmeister.

Il ne faut pas être grand *sorcier* pour faire, deviner cela. Man braucht kein großes Licht zu sein, um ꝛc.

Sot: *Sot* qui s'y fie. Man muß bei Allem seine Maßregeln ergreifen.

Il est *sot* en trois lettres. Er ist erzdumm, ein Dummkopf in Folio.

De *sot* homme, sot songe. Wer dumm ist, bleibt dumm.

A *sotte* demande, *sotte* réponse. Auf eine alberne Frage gehört eine alberne Antwort.

Sou: Il n'a ni *sou* ni maille, ni *sou* ni double. Er hat keinen rothen Häller.

Souci: C'est là le moindre de mes *soucis*, le cadet de mes *soucis*. Das ist meine geringste Sorge, mein geringster Kummer.

C'est un sans-*souci*, un gros sans-*souci*. Er ist ein Sorgenfrei, ein Ohnesorge, Hans ohne Sorge.

Etre jaune comme *souci*. Quittengelb, wachsgelb aussehen.

Soucier: Il ne s'en *soucie* non plus que de ses vieilles bottes. Er bekümmert sich nicht im Geringsten darum.

Souffler: *Souffler* le chaud et le froid. Auf beiden Achseln tragen.

Soufflet: Cela ne vaut pas un clou à *soufflet*. Das ist keinen Stecknadelkopf werth.

Donner un *soufflet* à Vaugelas, à Ronsard. Einen groben Sprachfehler, Sprachschnitzer machen.

On a donné un *soufflet* à cet habit. Man hat das Kleid gewendet.

Souffrir: Il ne peut *souffrir* ni compagnon ni maître. Alle Welt ist ihm zuwider.

Cet importun m'a fait *souffrir* mort et passion. Er hat mich mit seiner Zudringlichkeit aufs Fürchterlichste annuirt.

Soupe: La *soupe* fait le soldat. Dem Soldaten gehört einfache aber reichliche Kost.

Soupirer: Cœur qui *soupire* n'a pas ce qu'il désire. Ein Herz, das seufzt, hat nicht, was es wünscht.

Source: Il n'est rien de tel que de puiser à la *source*. Aus der ersten Quelle schöpfen, ist das Beßte.

Sourd: Il n'y a point de pire *sourd* que celui qui ne veut pas entendre. Die schlimmste Taubheit ist, wenn man nicht hören will.

Souris: Il est éveillé comme une potée de *souris.* Er ist äußerst lebhaft, aufgeweckt wie Quecksilber.

Ce qui ne fut jamais ni ne sera, c'est le nid d'une *souris* dans l'oreille d'un chat. Das ist rein unmöglich; nie wird es einer Maus einfallen, ihr Nest in einer Katze Ohr bauen zu wollen.

On entendrait une *souris* trotter. Es herrscht eine Todenstille; es ist mäuschenstill.

Souvenir: Il n'est pas vieux, mais il se *souvient* de loin. Er ist nicht alt, aber hat schon manchen Winter erlebt.

Il *souvient* toujours à Robin de ses flûtes. Er kommt immer wieder auf sich selbst zu sprechen; jeder denkt immer an das, was ihn am meisten angeht.

SS: Il a allongé les *ss* dans le compte. Er ist in dieser Rechnung nicht ehrlich zu Werke gegangen.

Succéder: Il est habile à *succéder.* Er ist gleich bei der Hand, wo es auf seinen Vortheil ankommt; er nimmt seinen Vortheil wohl in Acht.

Sucer: Il l'a *sucé* avec le lait. Er hat das mit auf die Welt gebracht.

Sucre: C'est un apothicaire sans *sucre.* Er ist ein Soldat ohne Gewehr.

Sucrer: Elle fait la *sucrée.* Sie spielt die Sittsame; sie thut spröde.

Suffire: A chaque jour *suffit* sa peine. Jeder Tag hat seine eigene Plage.

Suffisance: Qui n'a *suffisance* n'a rien. Wer nie genug hat, wer sich nie genügen läßt, ist immer arm; der Ungenügsame bleibt immer dürftig.

Suisse: N'entendre pas plus raison qu'un *Suisse.* Durchaus keine Vernunft annehmen wollen.

Suivre: Il n'a ni enfans ni *suivans.* Er hat keine Verwandten.

Sujet: Etre *sujet* au coup de marteau. An die Stunde, an den Glockenschlag gebunden sein.

Il est *sujet* à caution. Man hat sich gegen ihn in Acht zu nehmen; es ist ihm nicht sehr zu trauen.

Cela est *sujet* à caution. Das ist unverbürgt, bedarf der Bestätigung.

Surnom: Connaître quelqu'un par nom et *surnom.* Jemanden sehr genau kennen, ihn von außen und von innen kennen.

Suros: Il n'a ni *suros* ni malandres. Noch ist er von den Beschwerden des Alters befreit; er ist kerngesund.

Synagogue: Enterrer la *synagogue* avec honneur. Eine Sache ehrenvoll, mit Ehren enden, endigen, beschließen.

T.

Tablature: Donner de la *tablature* à quelqu'un. Einem zu schaffen machen; ihm zu rathen, Nüsse aufzuknacken geben.

Table: Il se tient mieux à *table* qu'à cheval. Nichts versteht er besser als essen und trinken.

Tablette: Otez cela de dessus vos *tablettes*, rayez cela de vos tablettes *ou* de vos papiers. Löschen Sie das in Ihrer Schreibtafel aus; rechnen Sie nicht darauf.

Vous êtes sur mes *tablettes.* Sie stehen auf meinem Register; ich will es Ihnen gedenken; habe noch etwas mit Ihnen abzumachen.

Tacet: Il garde son *tacet.* Er sagt gar nichts dazu, verhält sich ganz still.

Tache: Il veut trouver des *taches* dans le soleil. Er findet überall etwas zu tadeln, an Allem etwas auszusetzen.

Tailler: Tailler des croupières, de la besogne à quelqu'un. Einem immer auf dem Nacken sitzen; einem viel zu schaffen, das Leben sauer machen, ihn hudeln.

Tailler les morceaux à quelqu'un. Einem die Bissen vorschneiden; genaue Vorschriften geben.

Talon: Marcher sur les *talons* de quelqu'un. Einem nichts nachgeben; einem gleich kommen, es ihm gleich thun.

Il a montré les *talons.* On lui a fait montrer les *ta-*

lons. Er hat Reißaus genommen, Fersengeld gegeben. Man hat ihn fortgejagt.

Jouer l'épée à deux *talons.* Den Rücken kehren, und die Flucht ergreifen.

Il a l'esprit aux *talons.* Er hat nichts als Häcker im Kopfe.

Il paraît qu'il a les yeux aux *talons.* Er scheint blind zu sein.

Se donner des *talons* dans le cul. po. Vor Freude deckenhoch springen; lustig sein, sich um nichts bekümmern, ganz frei leben.

Tambour: Il l'a mené *tambour* battant. Er hat ihn heimgeschickt, ihm übel mitgespielt.

Tambourin: Il arrive, il vient comme *tambourin* à noces. Er kommt wie der Spielmann zur Hochzeit, wie gerufen, eben recht.

Tambourineur: Il fait sa cour au valet du valet du *tambourineur.* Er wirft sich vor dem niedrigsten, elendesten Menschen in den Staub, kriecht vor ihm.

Tamis: Il a passé au *tamis*, par le *tamis.* Er hat eine strenge Prüfung ausstehen müssen.

Tangente: S'échapper par la *tangente.* Sich auf eine geschickte Art aus einem Handel, aus der Schlinge ziehen.

Tannerie: A la *tannerie* tous bœufs sont vaches, et à la boucherie toutes vaches sont bœufs. Niemals und nirgends ist man vor Betrug sicher.

Taon: La première mouche qui le piquera, sera un *taon.* Der geringste niedrige Zufall, der ihm begegnet, wird ihn vollends zu Grunde richten.

Quel *taon* vous point? Was ist Ihnen durch den Kopf gefahren.

Tape: Donner une *tape* sur l'œil. Eins versetzen.

Taper: Le voilà bien *tapé.* Da sitzt er tüchtig in der Klemme.

Tapis: Amuser le *tapis.* Der Gesellschaft etwas vorplaudern; faseln.

Il ne faisait qu'amuser le *tapis*. Er brachte bloß unbedeutende Dinge auf die Bahn.

Tard: Il vaut mieux *tard* que jamais. Besser aufgeschoben als aufgehoben; besser spät als niemals.

Tas: Ils sont mis ablativo tout en un *tas*. Sie liegen wie Kraut und Rüben unter einander.

Tâter: *Tâter* le pouls à quelqu'un sur une affaire. Einen über eine Sache ausholen; ihm auf den Zahn fühlen

Il n'en *tâtera* que d'une dent, *ou* il n'en *tâtera* mie. Davon wird ihm nichts aufstoßen; wird man ihm den Mund sauber halten.

Taupe: Il ne voit pas plus clair qu'une *taupe*. Er sieht, erkennt keinen Stich.

Il est allé au royaume des *taupes*. Er ist aus der Welt gegangen, po. hat ins Gras gebissen.

Teigne: Cela tient comme *teigne*. Das läßt sich nicht so leicht wegnehmen, das hält wie Pech.

Teigneux: Il n'y avait que trois *teigneux* et un pelé. Es waren nur wenige und geringe Leute da.

Tel: *Telle* vie, *telle* fin. Wie das Leben, so der Tod.

Tems: Le *tems* amène tout, découvre la vérité. Es ist nichts zu klar gesponnen, es kommt alles an die Sonnen.

Pousser le *tems* avec l'épaule. Zeit zu gewinnen suchen; eine gelegene Zeit abwarten.

Qui a *tems*, a vie. Kommt Zeit, kommt Rath.

Le *tems* est à Dieu et à nous. Noch haben wir Zeit genug.

Il y a *tems* pour tout. Alles hat seine Zeit.

Distinguez les *tems* et vous concilierez les écritures. Unterscheide die Zeiten, bemerke die Verschiedenheit derselben, so wirst Du die vorkommenden scheinbaren Widersprüche zu vereinigen wissen.

C'était du *tems* du roi Guillemot. Das war uralter Zeit.

Il fait un *tems* de demoiselle. Es gibt weder Staub noch Sonne; es ist Damenwetter.

Il y fait la pluie et le beau *tems*. Er vermag alles, ist

allmächtig; er gebietet dort über Regen und Sonnenschein.

Tenant: Il est le *tenant.* Er gilt alles in diesem Hause; ist der Hahn im Korbe.

Tendre: Il est *tendre* aux mouches. Er ärgert sich über jede Kleinigkeit.

Jeune femme, pain *tendre* et bois vert mettent la maison en désert. Eine junge Frau, frisches Brot und grünes Holz richten eine kleine Haushaltung zu Grunde.

Tenir: Tenir quelqu'un dans sa manche. Einen in seiner Gewalt, in seiner Hand, im Sacke haben; sich auf einen verlassen, auf einen zählen, bauen können.

Tenir quelqu'un par les cordons. Einen am Gängelbande führen, po. am Bändel haben

Il a *tenu* le cas secret. Er hat ein Geheimniß, eine Heimlichkeit aus der Sache gemacht, hat sie als in Geheimniß behandelt.

Cette chose ne *tient* ni à fer ni à clou. Das Ding ist weder band- noch nagelfest.

Sa vie ne *tient* qu'à un fil, à un filet. Sein Leben hängt nur noch an einem Faden.

Je n'en ai, il n'en reste non plus qu'il en pourrait *tenir* dans l'œil. Ich habe nicht das Geringste mehr davon, es ist durchaus nichts mehr davon übrig.

S'il est bien qu'il s'y tienne. Wenn es ihm da wohl geht, so bleibe er da; ich mag ihm sein Glück wohl gönnen.

Quand on est bien, il faut s'y *tenir.* Wenn man gut sitzt, so muß man bleiben.

Quand on est bien, on ne peut s'y *tenir.* Wenn man es gut hat, will man es immer noch besser haben; der Hang zur Veränderung macht den Menschen auch mit einer glücklichen Lage unzufrieden.

A l'impossible nul n'est *tenu.* Zum Unmöglichen ist Niemand verbunden.

Il n'y a rien qui *tienne.* Keine Rücksicht kann uns von der Ausführung des gefaßten Entschlusses abhalten.

Il se fait *tenir* à quatre. Er stellt sich rasend, außer sich.

Terme: Qui a *terme* ne doit rien. Vor dem Ziele ist niemand schuldig zu zahlen.

Le *terme* vaut l'argent. Frist ist Goldes werth.

Terrain: Un homme est fort quand il est sur son *terrain.* Auf seinem Grund und Boden ist man Meister; wo man zu Hause ist, weiß man am beßten Bescheid.

Terre: Tant que *terre* pourra nous porter. So weit uns die Erde tragen mag; so weit wir kommen können.

C'est le pot de fer contre le pot de *terre.* Da hat es der Schwache mit dem Starken zu thun.

Six pieds de *terre* suffissent au plus grand homme. Das Grab verschlingt alles.

Il l'aimerait mieux en *terre* qu'en pré. Er sähe ihn lieber todt.

Qui *terre* a, guerre a. Gut macht Sorgen.

Tant vaut l'homme, tant vaut sa *terre.* Was der Mann werth ist, das ist sein Gut werth.

Faire de la *terre* le fossé. Mit der ausgegrabenen Erde den Graben machen; die Kosten einer Unternehmung vom Gewinne bestreiten.

Aller *terre* à *terre.* Sich nicht über seine Sphäre erheben.

Tête: Il est accoutumé à cela, comme un chien à aller nu-*tête.* Er ist daran gewöhnt, wie die Katze an das Barfußlaufen.

Grosse *tête*, peu de sens. Dickkopf, Dummkopf.

Avoir des chambres vides, des chambres à louer dans la *tête.* Nicht richtig im Kopfe sein.

Avoir la *tête* près du bonnet. Leicht in Zorn, in Harnisch gerathen; ein Hitzkopf sein; kurz angebunden sein.

Ce sont deux, trois *têtes* dans un bonnet. Sie sind ein Herz und eine Seele.

Mettre sa *tête* dans un guépier. In ein Wespennest stechen.

Il s'y est jeté la *tête* la première. Er hat mit dem Kopfe durchgewollt, hat es mit Gewalt durchsetzen wollen.

Sa *téte* donne bien de l'exercice à ses pieds. Er rennt und läuft hin und her, um seine Absicht zu erreichen.

Crier du haut de sa *téte*. Aus allen Kräften, aus vollem Halse schreien.

Cela lui donne, lui met, *martel* en tête; il en a martel en *téte*. Das macht ihn unruhig; fa. wurmt ihm im Kopfe.

Je parie ma *téte* à couper, qui est la gageure d'un fou, que cela est. Ich wette, was man will, daß dem so ist.

Tel a beaux yeux en *téte*, qui n'en verra pas la fête. Mancher, der gesund aussieht, erlebt vielleicht das Fest nicht.

Autant de *tétes*, autant d'opinions. Viele Köpfe, viele Sinne.

Bon cœur, mauvaise *téte*. Gutes Herz, schlimmer Kopf.

Bonne femme, mauvaise *téte*. Gute Frau, wenig Verstand.

Prendre quelque chose par la *téte* et par la queue. Etwas von allen Seiten angreifen.

Autant vaudrait se battre la *téte* contre un mur. Eben so vergeblich wollte man den Esel griechisch lehren.

Pourquoi n'aura-t-il pas une *téte*, une épingle en a bien une. Er hat einen ungewöhnlich harten, unbiegsamen Sinn.

Ne savoir où donner de la *téte*. Nicht wissen, woran man ist, wo einem der Kopf steht.

Texte: C'est la glosse d'Orleans qui est plus obscure que le *texte*. Nach dieser Erklärung weiß man weniger als vorher.

Tiens: Mieux vaut un *tiens* que deux tu l'auras, *ou* vaut mieux aujourd'hui l'œuf que demain la poule. Besser hab' ich, als hätt' ich.

Tiers: Conter ses affaires au *tiers* et au quart. Seine Angelegenheiten jedermann erzählen.

Médire du *tiers* et du quart. Von allen Leuten Uebels reden, über jedermann lästern.

Tinter: Les oreilles doivent lui avoir bien *tinté*, car on

a beaucoup parlé de lui. Die Ohren müssen ihm recht geklungen haben, man sprach viel von ihm.

Tirer: Ils en sont aux couteaux *tirés.* Sie sind im heftigsten Streite begriffen, sind die bittersten Feinde.

On *tirerait* plutôt de l'huile d'un mur, que de l'argent de cet homme-là. Lieber würde er dem Tode trotzen, als nur das Geringste herausgeben, herausrücken.

Il *tire* la quintessence de tout. Er schlägt aus Allem das Möglichste, allen nur erdenklichen Vortheil heraus; er zieht aus Allem Vortheil.

Il a bien à *tirer* pour attraper le bout de l'année. Er hat bis zu Ende des Jahres zu schwimmen und zu waden.

Tirer la laine. Bei Nacht die Leute auf der Straße berauben.

Tirer l'estocade, une estocade à quelqu'un. Einen um Geld zu prellen suchen.

Tirer sur le tems. Dem Gegner mit dem Stoße zuvorkommen; den rechten Augenblick treffen.

Tison: Il a toujours le nez sur les *tisons.* Er sitzt immer am Kamine.

Toile: Il a trop de caquet, il n'aura pas de ma *toile.* Er schwatzt zu viel, ich mag nichts mit ihm zu schaffen haben.

C'est la *toile* de Pénélope, *ou* . . . . . qui défaisait la nuit ce qu'elle avait fait le jour. Das ist das ewige Lied.

Toise: On ne mesure pas les hommes à la *toise.* Menschen mißt man nicht nach der Elle.

Toit: Servir quelqu'un sur les deux *toits.* Einem eine Sache auf alle Art erleichtern, ihm alle möglichen Mittel zur Erreichung seiner Absicht an die Hand geben; einem unter die Arme greifen.

Tomber: Tout ce qui branle ne *tombe* pas. Es fällt nicht alles, was wankt; mancher hat schon gewankt, und ist wieder fest auf die Beine zu stehen gekommen.

Il ne peut, il ne saurait *tomber* que debout, que sur

ses pieds. Es kann ihm gar nicht fehlen; er weiß sich aus jeder Noth zu helfen.

Tomber de fièvre en chaud mal. Vom Regen, oder aus dem Regen in die Traufe kommen.

Quand la poire est mûre, il faut qu'elle *tombe*. Wenn die Birne reif ist, muß sie fallen.

Tomber de son haut. Aus den Wolken fallen.

Tondre: Tondre la brebis de trop près. Dem Volke zu schwere Lasten auflegen, es zu sehr drücken.

A brebis *tondue* Dieu mesure le vent. Gott legt niemanden ein schwereres Kreuz auf, als er tragen kann.

Je veux être *tondu*, je veux qu'on me *tonde* si je le sais. Mache man alles mit mir, wenn ich das Geringste davon weiß.

Il a été *tondu* sur le peigne, *ou* il a été tondu. Sein Rath ist nicht befolgt worden; er ist übel angelaufen, ist ganz abgewiesen worden.

Il est *tondu*. Er ist zu Grunde gerichtet, fa. er ist hin.

Il *tondrait* sur un œuf. Er zwackt von Allem ab, knausert bei Allem; po. er schindet die Laus um den Balg.

Tonner: Ils font un si grand bruit, qu'on n'entendrait pas Dieu *tonner*. Sie machen einen Heiden-Lärm.

Torcher: Il n'a qu'à s'en *torcher*, ... le nez, la barbe. Das wird ihm nicht begegnen; er kann sich die Mühe ersparen, daran zu denken.

Torchon: Le *torchon* brûle entr'eux, *ou* le *torchon* brûle. Sie sind entzweit.

Tordre: Il ne fait que *tordre* et avaler. Es ist bei ihm nur ein Druck und ein Schluck.

Si on lui *tordait* le nez, il en sortirait encore du lait. Er ist noch nicht trocken hinter den Ohren.

Tort: Le mort a toujours *tort*, *ou* les absens ont *tort*. Die Abwesenden haben immer Unrecht.

Tortue: Marcher à pas de *tortue*. Auf der Schneckenpost sitzen.

Toucher: Il a dit cela de bouche, mais le cœur n'y *touche*. Er hat anders gedacht als gesprochen.

Toujours: Toujours va qui danse. Wenn es nur ge-

tanzt ist; wenn es nur gethan ist, gleichviel wie; es kommt nicht so genau darauf an.

Toujours pêche qui en prend un. Ein kleiner Gewinn ist auch ein Gewinn.

Tour: Il ne fera point cela, il n'ira point où on l'envoie, qu'il n'ait fait ses quinze *tours*. Er macht erst Hunderterlei, ehe er es thut.

Voilà un *tour* de maître gonin. Das ist ein Schelmenstreich, Schelmenstück.

Tourner : Tourner la truie au foin. Durch eine schiefe Antwort das Gespräch auf einen andern Gegenstand zu wenden suchen.

Il ne sait plus de quel côté se *tourner*. Er hat kein Mittel mehr, sein Leben zu fristen; er weiß nicht mehr, wohin er sich wenden soll.

Tout: C'est *tout* un, mais ce n'est pas de même. Es kömmt zwar auf Eins heraus, aber es verhält sich doch nicht ganz so.

Mettre le *tout* pour le *tout*. Nichts sparen, um ein wichtiges Geschäft glücklich zu vollbringen.

Traîner : N'est pas sauvé, n'est pas bien échappé qui *traîne* son lien. Wer seinen Strick noch nachschleppt, ist noch nicht in Sicherheit.

Autant vaut *traîné* que porté. So oder anders, das ist gleich viel; es kostet einerlei Mühe, wie man es auch mache.

Trait: Il partit comme un *trait* d'arbalète. Mit Pfeilesschnelle eilte er davon.

Il va comme un *trait* désempenné. Er geht, handelt blind darauf los.

Traiter : Il m'a *traité* de Turc à More. Er ist mit mir sehr unglimpflich umgegangen.

Traître: Il n'est pas *traître* à son corps. Er läßt sich nichts abgehen, trägt große Sorge für sich.

Tramontane : Il perd la *tramontane*. Er kommt aus der Fassung, verliert den Kopf.

Trancher : C'est un couteau à deux tranchans, *ou* un

couteau de tripière, il *tranche* de deux côtés. Er ist ein doppelzüngiger Mensch.

Traquet: Donner dans le *traquet.* In die Falle gehen.

Travail: Tel *travail*, tel salaire. Wie die Arbeit so der Lohn.

Travers: Mettre son bonnet de *travers.* Verdrießlich, unwillig werden.

Trébucher: Qui *trébuche* et ne tombe point, avance son chemin. Wer stolpert, kommt auch weiter.

Trébuchet: Prendre quelqu'un au *trébuchet.* Einen mit List fangen, in die Falle locken.

Trembler: Il *tremble* le grelot. Er zittert vor Frost, daß ihm die Zähne klappern.

Tel menace qui *tremble.* So mancher Drohende fürchtet mehr als der Bedrohte.

N'ayez pas peur, mais *tremblez* toujours. Es geschieht Dir nichts, feige Memme.

Trépasser: Il a acheté un office de *trépassé.* Er ist von der Welt in die Ewigkeit abgegangen.

Trésorier: Un *trésorier* sans argent est un apothicaire sans sucre. Man kann nicht Soldat ohne Gewehr sein.

Tréteau: Il dit merveille quand il est entre deux *tréteaux.* Er ist sehr gesprächig bei Tische, und wenn er den Wein ein wenig spürt.

Il n'est bon qu'à monter sur des *tréteaux.* Er taugt bloß zum Hanswurst.

Trier: *Trier* sur le valet. Sorgfältig auslesen, auswählen.

Triomphe: (la) Voilà de quoi est la *triomphe.* Davon ist die Rede, davon handelt es sich jetzt.

Tripe: Il est à lui *tripes* et boyaux. Er ist ihm mit Leib und Seele ergeben.

Triste: Il est *triste* comme un bonnet de nuit, ... sans coiffe. Er ist eine Schlafmütze, ist sauertöpfisch.

Trompette: A gens de village *trompette* de bois. Wozu dem Schweine die Muskatennuß.

Déloger sans *trompette*. Sich davon schleichen.

Trompeur: A *trompeur*, *trompeur* et demi. Ein Schalk muß seinen Meister finden; es geht immer ein Schalk über den andern.

Tronc: Il vaut mieux s'attacher au *tronc* qu'à ses branches. Man gehe gleich vor die rechte Schmiede.

Trop: *Trop* est *trop*. Zu viel ist zu viel; allzuviel schadet.

Rien de *trop*. Man muß in Allem das Maß halten.

Chacun le sien, ce n'est pas *trop*. Jedem das Seine, so gebührt es sich.

Troquer: *Troquer* son cheval borgne contre un aveugle. Iro. Einen guten Tausch treffen; sein einäugiges gegen ein blindes Pferd vertauschen.

Trou: N'avoir rien vu que par le *trou* d'une bouteille. Nicht weit vom Kamine weggekommen sein.

Autant de chevilles que de *trous*. Für jede Frage eine Antwort; für jeden Fall eine Ausflucht; für jedes Loch einen Nagel.

Faire un *trou* à la lune. Sich heimlich davon machen, ohne zu bezahlen.

La souris, le renard qui n'a qu'un *trou* est bientôt pris. Eine Maus, die, ein Fuchs, der nur ein Loch hat, ist bald gefangen; wer nicht mehr als einen Ausweg weiß, kommt nicht weit, treibt es nicht weit.

Troubler: On dirait qu'il ne sait pas l'eau *troubler*, *ou troubler* l'eau. Man sollte glauben, er könne kein Wässerchen trüben.

Troupe: Je retire mes *troupes*. Ich ziehe mich zurück; stehe ab.

Trousse: Avoir à ses *trousses*. Verfolgt, in der Nähe angegriffen sein, werden.

Trouver: *Trouver* à qui parler. Seinen Mann treffen.

Tuile: Il ne trouverait pas, je ne lui donnerais pas du feu sur une *tuile*. Kein Mensch würde ihm aushelfen; ich würde ihm keinen Heller borgen, keinen Trunk Wasser reichen.

C'est une *tuile* qui est tombée, qui m'est tombée sur

la tête. Das war ein unvorhergesehener und unvermeidlicher Unfall.

Tuyau: Ils sont comme des *tuyaux* d'orgues. Sie folgen in der Größe auf einander wie Orgelpfeifen.

U.

Uniformité: L'ennui naquit un jour de l'*uniformité*. Die Langeweile ist die Tochter der Einförmigkeit.

User: Usez, n'abusez pas. Gebrauche, aber mißbrauche nicht.

V.

Vache: Manger de la *vache* enragée. Elend und Kummer ausstehen, durchmachen.

Il a pâti, il a mangé de la *vache* enragée. Er hat viel gelitten, einen schweren Stand gehabt.

La *vache* a bon pied. Er hat Mittel oder Vermögen, etwas auszuführen, den Prozeß auszuhalten.

Il a eu, il a pris la *vache* et le veau. po. Er hat ein Mädchen geheirathet, das von einem andern schwanger war.

Il est sorcier comme une *vache* espagnole. Er ist ein Schöps.

Il parle français comme une *vache* espagnole. Er spricht französisch wie eine Kuh spanisch.

S'il ne tient qu'à battre, qu'à jurer, la *vache* est à nous. Wenn es weiter nichts braucht, als Gewalt, als einen Schwur, so ist die Kuh unser, so haben wir gewonnen Spiel.

C'est une *vache* à lait. Daraus zieht man einen gewissen, beständigen Vortheil.

Il n'est rien tel que le plancher des *vaches*. Auf dem Lande reiset man sicherer als auf dem Wasser; das Wasser hat keine Balken.

Vaillant: A *vaillant* homme courte épée. Ein Tapferer bedarf keines langen Degens; Tapferkeit ersetzt die Waffen; der Muthvolle ist nicht stolz auf seine Waffen.

Vaincre: Douleur aux *vaincus*. Leiden ist das Loos der Ueberwundenen.

Vaisseau: On met ce qu'on veut dans un grand *vaisseau*, dans un petit ce qu'on peut. Man muß immer die Umstände und Verhältnisse vor Augen haben.
Valet: Les bons maîtres font les bons *valets*. Ein guter Herr zieht gutes Gesinde.
Il est, il fait comme le *valet* du diable. Er thut mehr, als ihm befohlen ist.
Il fait le bon *valet*. Er schmeichelt, um vor Andern den Vorzug zu haben.
Vallée: Point de montagne sans *vallée*. Kein Berg ohne Thal; keine Freuden ohne Leiden.
Nous nous reverrons à la *vallée* de Josaphat. In jener Welt werden wir uns wieder begegnen.
Valoir: Elle *vaut* mieux pistole qu'elle ne *valait* écu. Sie ist jetzt eher zehn Goldstücke, als vorher einen Thaler werth.
Il sait qu'en *vaut* l'aune. Er hat Erfahrung, er weiß, was dahinter steckt; er kann ein Liedchen davon singen.
Nous l'avons éprouvé, nous savons ce qu'en vaut l'aune. Wir haben es versucht, wir wissen wie die Kreide schreibt.
Cela *vaut* fait. Das ist soviel als richtig.
Cela *vaut* mieux denier qu'il ne *valait* maille. Das hat jetzt ein ganz anderes Ansehen.
Tant *vaut* l'homme, tant *vaut* sa terre. Wie der Mann, so der Kram.
Un averti, un bon averti en *vaut* deux. Der Gewarnte hat den Vortheil.
En ce monde chaque chose *vaut* son prix. Alles hat seine Taxe; der eine ist gut dazu, der andere zu etwas anderm.
Vanneau: Qui n'a pas mangé d'un *vanneau*, n'a pas mangé d'un bon morceau. Wer noch nicht von einem Kibitze gegessen hat, der hat nichts Gutes gekostet.
Veau: Tuer le *veau* gras. Eine Gasterei anstellen.
Faire le pied de *veau* à quelqu'un. Kratzfüße, tiefe Bücklinge vor einem machen; vor einem kriechen.
Ce sont des brides à *veau*. Das sind elende, seichte Gründe; erdichtete, alberne Neuigkeiten; Alfanzereien.
Veiller: On ne sait s'il dort ou s'il *veille*. Man weiß nicht, was er will; er ist unentschlossen.

Veine: Il n'a nulle *veine* qui y tende. Er hat keine Anlage, Neigung, oder keine Ader dazu.

Velours: Il est arrivé à la fortune par un chemin de *velours.* Er ist auf Rosenbahn zum Glück gelangt.

Jouer sur le *velours.* Mit, oder von seinem Gewinne spielen.

Ce chat, cet homme fait patte de *velours.* Dieser Mensch stellt sich freundlich; diese Katze zieht ihre Krallen ein.

Vendanger: Il *vendange* tout à l'aise, tout à son aise. Er macht seinen Schnitt ungestört.

Vendeur: Il y a plus de fous acheteurs que de fous *vendeurs.* Der Verkäufer kennt die Fehler, den Werth seiner Sache besser, als der Käufer.

Vendre: Cela a été *vendu* par dessus les maisons. Das ist übermäßig, ungeheuer theuer verkauft worden.

Femme qui prend, se *vend.* Die Frau, die Geschenke nimmt, verkauft ihre Ehre.

Tel *vend* et ne livre pas. Mancher verspricht, und hält nichts; mancher macht sich Rechnung auf etwas, und erlangt es nicht; mancher säet, der nicht erntet.

Ce n'est pas tout (que) de *vendre*, il faut livrer. Man muß nicht nur unternehmen und versprechen, sondern auch ausführen und halten.

Venin: A la queue le *venin*, *ou* git le *venin.* Das Schlimmste kommt im Gefolge.

Morte la bête, mort le *venin.* Ein todter Feind ist unschädlich.

Venir: D'où *venez*-vous? de quel pays *venez*-vous? Was Sie da sagen! Wissen Sie das nicht?

Cela *vient* comme de cire. Das ist wie angegossen.

Vent: Regarder d'où vient le *vent.* Das Maul aufsperren; sich nach dem Winde richten; sehen, wie die Sachen stehen.

Ecouter d'où vient le *vent.* Maulaffen feil haben.

Autant en emporte le *vent.* Das ist leeres Gewäsch.

C'est une girouette, qui tourne à tout *vent.* Er richtet sich nach dem Pfeifen des Windes.

Aller contre *vent* et marée. Gegen Wind und Fluth steuern; gegen den Strom schwimmen.

Le *vent* a tourné. Das Blatt, Blättchen hat sich gewendet.

Aller selon le *vent*. Den Mantel nach dem Winde hängen.

Selon la voile le *vent*. Man muß sich nach der Decke strecken.

Avoir le dessus du *vent*. Den Vortheil über einen, die Oberhand haben.

Etre au-dessus du *vent*. Gewonnen haben; außer aller Gefahr sein.

Il pleut à tous *vents*. Böses und Gutes kann uns von allen Seiten her begegnen, zustoßen.

Il est logé aux quatre *vents*. Bei ihm pfeift der Wind aus allen Ecken.

Il a le *vent* en poupe. Er hat guten Wind; ist in Gunst; sitzt im Glücke.

Ventre: Demander pardon *ventre* à terre. Zum Kreuze kriechen.

Tout fait *ventre*, ... pourvu qu'il puisse entrer. po. Alles macht satt.

Ventre de son, robe de velours, *ou* robe de velours, *ventre* de son. Alles auf dem Leibe, und nichts darin; Sammet am Kragen, und Kleie im Magen.

Je saurai ce qu'il a dans le *ventre*. Ich will ihm auf den Zahn fühlen.

Il lui a mis le feu sous le *ventre*. Er brachte ihn in Harnisch.

Venue: Il a la jambe tout d'une *venue*. Er hat keine Waden.

On lui en a donné d'une *venue*. Man hat ihm arg mitgespielt; hat ihn tüchtig ausgebeutelt.

Ver: Un *ver* se recoquille bien. Auch der Wurm krümmt oder windet sich, wenn er getreten wird.

Verge: Il donne des *verges* pour le fouetter, pour se fouetter. Er bindet sich selbst eine Ruthe; giebt selbst die Waffen gegen sich in die Hand.

Vérité: Le tems découvre la *vérité*. Es ist nichts zu klar gesponnen, es kommt endlich an die Sonnen.

Il n'y a que la *vérité* qui offense. Die Wahrheit ist verhaßt.

Toutes *vérités* ne sont pas bonnes à dire. Die Wahrheit sagen ist nicht immer gut.

Verjus: C'est jus vert ou *verjus*. Das ist hin wie her, da ist kein Unterschied, keine Wahl.

Cela n'a ni sauce ni *verjus*. Das ist ganz geschmacklos.

Verre: Qui casse les *verres* les paie. Wer den Schaden anrichtet, muß ihn vergüten; wer das Glas zerbricht, muß es bezahlen.

Verrou: Venir baiser le *verrou*. Kommen, um seine Ehrerbietung zu bezeigen.

Vers: Il a fait des *vers* à votre louange. iro. Er hat gute Verse auf Sie gemacht, Ihnen schöne Dinge nachgesagt.

Verser: Il n'est si bon charretier qui ne *verse*. Auch der beßte Kutscher kann umwerfen; es stolpert doch ein Gaul mit vier Füßen.

Vert: Employer le *vert* et le sec. Kein Mittel unversucht lassen; alles anwenden, alles aufbieten.

Prendre quelqu'un sans *vert*. Einen unvermuthet überfallen.

Il nous en donne de bien *vertes* des *verts*. Er bindet uns viel auf; ist ein Hauptlügner.

C'est un homme *vert*, il faut marcher droit avec lui. Er ist ein entschlossener Mann, man muß gerade mit ihm handeln.

Vessie: On ne lui fait pas croire que *vessies* sont lanternes. Er läßt sich nichts aufbinden; man kann ihm keinen blauen Dunst vormachen.

Viande: La *viande* prie les gens. Eine gute Tafel macht Lust zum Essen.

Ce n'est pas une *viande* prête. Darauf wird man noch warten müssen; das ist keine gedeckte Tafel.

Ce n'est pas *viande* pour ses moineaux, pour ses oiseaux. Das ist nicht für ihn gewachsen, ist nicht für seinen Schnabel.

Ce n'est pas là ma *viande.* Das ist es nicht, was ich vorziehe.

Vice: Nul sans *vice.* Kein Sterblicher ist ohne Tadel.

Victoire: Il ne faut pas chanter *victoire* avant le tems. Man muß nicht vor der Zeit frohlocken.

Vide: Mâcher à *vide.* Mit leeren Backen käuen; das Zusehen haben.

Vie: Plus de bien que de *vie.* Das Leben wird ihm eher ausgehen, als das Geld; er hat mehr Vermögen, als er in seinem Leben brauchen wird.

Il faut faire *vie* qui dure. Man muß sein Geld und seine Gesundheit schonen; zu Rathe halten.

Vieux: Ce conte est *vieux* comme les rues. Das ist ein uraltes, steinaltes Mährchen.

Les *vieux* amis et les *vieux* écus sont les meilleurs. Die alten Freunde und die alten Thaler sind die beßten.

Il est, il sert dans les petits *vieux.* Er nähert sich dem Greisenalter.

Pour vivre longtems, il faut être *vieux* de bonne heure. Um alt zu werden, muß man in seiner Jugend gut leben; wie die Jugend, so das Alter.

Vieiller: Certaines affaires (les affaires criminelles) amendent en *vieillissant.* Gewisse Sachen (peinliche Sachen) gewinnen durch das Alter.

Vif: Il est *vif* comme la poudre, comme le salpètre. Er fängt leicht Feuer.

Vigne: Il est dans les *vignes.* Er hat übers Maß getrunken.

Quand nous serons morts, fera les *vignes* qui pourra. Wir bekümmern uns nicht um das, was nach unserm Tode geschehen mag.

Vilain: Il est *vilain* comme lard jaune. Er ist ein Filz.

A *vilain*, *vilain* et demi. Ein Filz muß seinen Meister finden; gegen einen Filzigen muß man noch filziger sein.

Jeu de main, jeu de *vilain.* Leute von guter Erziehung schlagen sich nicht.

Ville: Les faubourgs sont plus grands que la *ville*. Die Nebensache davon ist größer als die Hauptsache.

Vin: Il faut se défier du *vin* du crû. Es wächst nicht überall guter Wein; es ist nicht allem Wein zu trauen.

Etre entre deux *vins*. Einen kleinen Hieb haben.

Après le *vin*, bon cheval. Wein macht Muth.

Faire jambes de *vin*. Sich Füße machen.

Mettre de l'eau dans son *vin*. Gelindere Saiten aufziehen.

Violent: Ce qui est *violent* ne dure pas. Gewalt hat nicht Dauer.

Violon: Payer les *violons*. Den Neukauf bezahlen; die Kosten tragen; die Mühe haben, während die andern die Freude davon haben.

Visage: Il a le *visage* de bonne amitié. Er scheint eine ehrliche Haut zu sein.

Il a un *visage* de lune. Er hat ein Vollmondsgesicht.

Cela paraît comme le nez au *visage*. Das springt in die Augen, ist sonnenklar.

Trouver *visage* de bois. Niemand zu Hause antreffen; leer abziehen müssen.

C'est un homme à deux *visages*. Er ist falsch, betrüglich.

Viser: Ce n'est pas mal *visé* pour un borgne. Für einen Einäugigen war das nicht übel gezielt; ein blindes Ferkel hat eine Eichel gefunden.

Voilà bien *visé* pour un borgne. Das war fehlgeschossen.

Visière: Donner dans la *visière* à quelqu'un. In die Augen stechen, Liebe einflößen.

Elle lui a donné dans la *visière*. Er ist verliebt in sie geworden.

Vitre: Casser les *vitres*. Freie und kecke Reden führen; kein Blatt vor den Mund nehmen.

Vivre: On ne sait qui meurt ni qui *vit*. Man weiß nicht, wenn des Lebens letzte Stunde schlagen wird.

Il faut toujours être sur le qui *vive* avec lui. Man muß sich bei ihm immer in Acht nehmen; jedes Wort auf die Wage legen.

Il faut *vivre* avec les *vivans.* Man muß sich in seine Umgebung zu fügen wissen.

Il faut que tout le monde *vive*, larrons et autres. Jeder will leben.

Vivre au jour la journée. Unbesorgt für den andern Tag sein; jeden Tag das Gewonnene verzehren.

Mal *vit* qui ne s'amende pas. Derjenige, welcher sich nicht zu bessern strebt, erfüllt schlecht die Bestimmung seines Lebens.

Voguer: Vogue la galère. Auf gut Glück! es sei gewagt, es mag gehen, wie es will.

Voie: Il est toujours par *voie* et par chemin. Er läuft immer auf der Straße herum; ist nie zu Hause, immer auf Reisen.

Voile: Selon le vent la *voile.* Man muß sich in allen Fällen zu helfen, unter allen Umständen seinen Zweck zu erreichen wissen; die Segel nach dem Winde richten.

Voguer à pleines *voiles.* Glücklichen Erfolg haben, sein Glück machen; mit vollen Segeln streichen.

Voir: Qui *voit*, est *vu.* Wer sieht, wird gesehen.

Faire quelque chose à boule *vu*, à la boule *vu.* Aufs Gerathewohl etwas thun.

J'aime mieux le croire, que d'y aller *voir.* Ich will es lieber glauben, als selbst nachsehen.

Voilà un beau venez-y-*voir.* Das verlohnt sich wohl der Mühe.

Voisin: Un grand chemin, une grande rivière et un grand seigneur sont trois mauvais *voisins.* Eine Landstraße, ein großer Fluß und ein großer Herr sind drei schlimme Nachbarn.

Bon avocat, mauvais *voisin.* Ein guter Advokat ist ein böser Nachbar.

Qui a bon *voisin* a bon mâtin. Ein guter Nachbar ist eine gute Wache.

Voisiner: Il n'est voisin qui ne *voisine.* Der ist kein guter Nachbar, der keinen Umgang mit seinem Nachbar hat.

Voiture: Adieu la *voiture.* Glück auf den Weg! Glückliche Reise! fa. Da liegt der Plunder.

Il est venu par la *voiture* des Cordeliers, par celle de St. François. Er ist auf Schusters Rappen angelangt.

Voix: La *voix* du peuple est la *voix* de Dieu. Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme.

Vol: Il prend un *vol* trop haut. Er versteigt sich zu hoch, will zu hoch hinaus.

Il a le *vol* pour telle chose. Er ist zu dieser Sache geeignet.

Il est parvenu à ce poste de plein *vol*. Er hat sich auf einmal zu diesem Posten emporgeschwungen.

Volée: Il l'a obtenu tant de bond que de *volée*, il l'a attrapé entre bond et *volée*. Er hat es gleichsam im Fluge erhascht.

Faire quelque chose tant de bond que de *volée*. Etwas machen, so gut sich's thun läßt.

Voler: La parole *vole* et l'écriture demeure. Das Wort geht verloren, die Schrift bleibt.

Il *vole* le papillon. Er läuft den Schmetterlingen nach; giebt sich mit Kleinigkeiten, Träumereien oder Hirngespinnsten ab; er ist ein Flattergeist.

Bien *volé* ne profite jamais. Unrecht Gut gedeihet nicht.

Volet: Trier sur le *volet*. Sorgfältig auswählen.

Volonté: Les *volontés* sont libres. Jeder hat sein Wollen.

La bonne *volonté* est réputée pour le fait. Man nimmt den guten Willen für die That.

Vouer: Il ne sait à quel saint se *vouer*. Er weiß sich gar nicht mehr zu helfen; er hat sein Genie erschöpft.

Vouloir: Ce que femme *veut*, Dieu le veut. Was die Frau will, das muß geschehen.

Veuille Dieu, *veuille* diable, il n'en aura pas, je n'en aurai pas le démenti. Er wird es, ich werde es durchsetzen, und wenn Himmel und Hölle dagegen wären.

Voûte: C'est la clé de la *voûte*, la clé de *voûte* dans cette affaire. Das ist die Hauptsache, der Hauptpunkt bei dieser Sache.

Voyager: Avec le latin, le roussin et le florin, on peut *voyager* par tout le monde. Wer das Unentbehrlichste zur Reise hat, reiset überall bequem.

Vue: Il parle, il juge à *vue* de pays. Er spricht, urtheilt in den Tag, ins Gelage hinein.

Y.

Yeux: Quatre *yeux* voient plus que deux. Das Urtheil mehrerer ist dem eines einzigen vorzuziehen.

Il n'y avait que quatre *yeux* lorsque cette affaire a eu lieu. Da nicht mehr als zwei Personen dabei gegenwärtig gewesen sind, so muß Eine nothwendig das Geheimniß ausposaunt haben.

Cela ne se fera pas pour vos beaux *yeux*. Das geschieht nicht Ihnen zu lieb.

Elle a les *yeux* tournés à la friandise. Sie sieht verliebt aus.

Jeter à quelqu'un de la poudre aux *yeux*. Jemanden überraschen, durch äußern Glanz verblenden.

Z.

Zest: Cela est entre le zist et le *zest*. Das ist so so, so hin, weder gut, noch schlecht.

Zeste: Je n'en donnerais pas un *zeste*. Das ist keinen Pfifferling werth, ich gäbe keinen Pfifferling dafür.

Zone: Passer la *zone* torride. Durch eine schattenlose Gegend reisen.

Neues vollständiges

Sprüchwörterbuch.

Deutsch-französischer Theil.

A.

A: Wer A sagt, muß auch B sagen. Le premier pas engage au second; un engagement en entraîne un autre.

Abbeißen: Er hat aller Scham den Kopf abgebissen (er hat alle Scham verloren). Il a toute honte bu.

Abend: Es ist noch nicht aller Tage Abend (die Sache ist noch nicht zu Ende; die Sache ist noch nicht abgethan). Il sera encore demain soir; il n'est pas encore soir pour tous les jours (on ne sait pas ce qui peut encore arriver).

Aller Tage Abend ist noch nicht gekommen. Le dernier jour n'est pas encore passé.

Aber: Es ist kein Mensch ohne ein Aber (an jedem Menschen ist etwas auszusetzen). Chacun a ses défauts.

Abstehlen: Dem lieben Gott die Zeit abstehlen, den Tag abstehlen. Passer son tems *ou* sa journée à ne rien faire.

Ach: Auf Weh und Ach folgt Freude nach. Les pleurs sont suivis de joie; la joie succède aux pleurs.

Achsel: Auf beiden Achseln tragen (zwei entgegengesetzten Parteien zugleich zu gefallen suchen). Nager entre deux eaux (vouloir plaire à deux partis opposés l'un à l'autre.

Etwas auf die leichte Achsel nehmen (etwas leichtsinnig behandeln, unbedeutend ansehen). Faire peu de cas de quelque chose.

Aermel: Das läßt sich nicht aus dem Aermel schütteln. Cela ne se jette pas en moule.

Sein Gewissen ist so weit als ein Franziskaner-Aermel. Il a la conscience large comme la manche d'un cordelier.

Alles: Alles hat seine Zeit. Chaque chose a son tems.

Alt: Jung gewohnt, alt gethan. Les habitudes contractées dans la jeunesse se quittent difficilement.

Alter: Nur bei den Pferden sieht man auf das Alter. L'âge n'est que pour les chevaux.

Amboß: Man muß nicht immer auf einem Amboß schmieden. Il ne faut pas toujours battre sur la même enclume; il faut changer de moyens, il faut changer d'expédiens.

Amme: Ammenpflege ist keine Mutterpflege (die Pflege einer Amme ist nicht so gut als die einer Mutter). Les soins de nourrice ne sont pas *ou* ne valent pas ceux d'une mère.

Amt: Amt bringt Kappen (es giebt keine Anstellung ohne Gewinn). Il n'y a point d'emploi sans bénéfice; quand on a un emploi, on a, on rétire des avantages; quand on a un emploi, on a du profit.

Was deines Amtes nicht ist, da laß deinen Vorwitz; was dich nicht brennt, das blase nicht. Ne vous mêlez pas de choses qui ne vous regardent point.

Anbinden: Kurz angebunden sein (leicht auffahren oder leicht in Zorn gerathen). Avoir la tête près du bonnet (être prompt à fâcher; être colère; être aisé à fâcher).

Ander: Andre Jahre andre Haare (alle Dinge sind der Veränderung unterworfen). Autres tems, autres mœurs (toutes les choses sont dans une vissitude continuelle; le tems change toutes choses).

Ein Anderes ist versprechen, ein Anderes halten. Promettre et tenir sont deux.

Andere Zeiten, andere Sorgen. Autres tems, autres soucis.

Andere Zeiten, andere Sitten. Les mœurs changent avec le tems; autres tems, autres mœurs.

Anfang: Wie der Anfang so das Ende. Telle vie, telle fin.

Anfangen: Ich weiß nicht, was ich anfangen soll (ich weiß mir weder zu rathen, noch zu helfen). Je ne sais de quel bois faire flèche.

Anfangen und vollenden ist zweierlei. Commencer et finir sont deux.

Wer angefangen hat, ist deßwegen noch nicht fertig. N'a fait qui commence (on n'est pas à la fin pour avoir commencé).

Wohl angefangen, ist halb gethan. Il n'est que de bien commencer; un ouvrage bien commencé est plus d'à moitié fait.

Wer das Spiel mit anfängt, muß es mit fortsetzen. Quand le vin est tiré, il faut le boire.

Eine Sache verkehrt anfangen. Brider son cheval par la queue; écorcher l'anguille par la queue.

Angaffen: Er gafft mich an, wie die Kuh das neue Thor. Il me regarde comme un nigaud qui n'a jamais vu son semblable.

Angel: Zwischen Thür und Angel stecken (in großer Verlegenheit sein). Avoir le doigt entre le marteau et l'enclume; tenir le loup par les oreilles.

Angreifen: Frisch entschlossen und frisch angegriffen. Il faut se décider et mettre la main à l'œuvre.

Anhängen: Der Katze die Schelle anhängen. Faire le premier une chose hasardeuse; attacher le grelot.

Ansehen: Sieht doch die Katze den Kaiser an (von einem Geringern betrachtet zu werden, darf man nicht übel nehmen). Un chat regarde bien l'empereur (il ne faut pas vous fâcher pour être regardé de celui qui est au-dessous de vous).

Antwort: Wie die Frage, so ist die Antwort. Telle demande, telle réponse.

Auf eine dumme Frage gehört keine Antwort. A sotte demande point de réponse.

Apfel: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme (die Kinder entfernen sich in der Art nicht weit von ihren Aeltern). Bon chien chasse de race; un loup n'engendre pas de moutons; bon sang ne peut mentir.

In einen sauern Apfel beißen (sich zu einer schweren Sache entschließen). Faire de nécessité vertu (faire une chose malgré soi).

Apfel: Der schönste Apfel hat oft einen Wurm (das

Schönste hat oft einen großen verborgenen Fehler). Souvent la plus belle pomme est véreuse (la plus belle chose a souvent des défauts).

April: Man hat ihn in den April geschickt. On lui a donné un poisson d'avril.

Arbeit: Arbeit überwindet alle Schwierigkeit. Le labeur surmonte tout.

Wie die Arbeit, so der Lohn. Tel travail, tel salaire.

Arbeiter: Jeder Arbeiter ist seines Lohnes werth. Toute peine mérite salaire.

Arm, der: Die Könige haben lange Aerme (haben eine große Macht). Les rois ont les bras longs (ont un grand pouvoir).

Arm: Arme Ritter backen (ärmlich leben). Etre mal à son aise; vivre pauvrement.

Armuth: Armuth schändet nicht. Pauvreté n'est pas vice.

Aufheben: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. C'est qui est différé n'est pas perdu.

Art: Art läßt nicht von Art. Bon chien chasse de race; c'est un vice héréditaire, la caque sent toujours le hareng.

Aufbauen: Luftschlösser aufbauen (fruchtlose Plane entwerfen, Hoffnungen hegen). Bâtir des châteaux en Espagne; faire des projets *ou* des desseins en l'air.

Aufschieben: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ce qui est différé n'est pas perdu.

Aufwaschen: Es ist ein Aufwaschen (es geht in einem hin, es geht in einer Mühe hin). C'est le même travail; c'est la même peine.

Aufwecken: Man muß den schlafenden Löwen nicht aufwecken. Il ne faut pas reveiller le chat qui dort.

Aufzäumen: Das Pferd beim Schweif aufzäumen. Brider le cheval par la queue; mettre la charrue devant les bœufs.

Aug: Es hackt keine Krähe der andern die Augen aus (es verräth kein Schelm den andern). Les loups ne se

mangent pas les uns les autres (les fripons ne se trahissent pas les uns les autres).

Das Aug des Herrn macht das Vieh fett; das Aug des Herrn düngel den Acker. L'œil du maître engraisse le cheval; l'œil du maître engraisse les champs.

Aus den Augen, aus dem Sinn (die Abwesenden vergißt man leicht). Loin des yeux, loin du cœur (on oublie aisément ceux qui sont absens).

Aug um Aug, Zahn um Zahn (das Wiedervergeltungsrecht muß ausgeübt werden). L'œil pour œil, dent pour dent.

Einem einen blauen Dunst vor Augen machen. En faire accroire à quelqu'un.

Ausgeben: Viel ausgeben und wenig einnehmen macht arm. A dépenser beaucoup et avoir peu de revenu on devient pauvre.

Ausgießen: Das Kind mit dem Bade ausgießen (das Gute mit dem Schlechten verwerfen). Jeter la pomme *ou* la cerise avec la queue; jeter l'or avec les crasses (rejéter également le bien et le mal).

Aushacken: Es hackt keine Henne oder Krähe der andern ein Aug aus (kein Schelm verräth den andern). Les loups ne se mangent pas les uns les autres (les fripons ne se trahissent pas).

Aushecken: Eine Taube heckt keinen Adler aus (Art läßt nicht von Art; wie die Eltern so die Kinder). Un loup n'engendre pas une brebis (tels parens, tels enfans).

Auskommen: Mit Vielem hält man Haus, mit Wenigem kommt man auch aus. Plus on a, plus on dépense; un bon ménager va loin avec peu; il faut régler sa dépense sur son revenu.

Auslassen: Das Kalb auslassen (auf eine närrische Art lustig sein). Faire le fou *ou* folâtrer.

Ausläuten: Er kommt gerade zum Ausläuten (er kommt gerade, wenn die Sache zu Ende ist). Il vient comme la moutarde après le dîner (il vient après l'affaire faite).

Ausleger: Jeder ist der beßte Ausleger seiner Worte. L'enterte est au diseur.

Ausschütten: Das Kind mit dem Bade ausschütten (das Gute mit dem Schlechten verwerfen).
Jeter la pomme *ou* la cerise avec la queue; jeter l'or avec la crasse (rejeter également le bien et le mal).

Aussehen: Er ist nicht so schlimm als er aussieht. Il n'est pas si diable qu'il est noir.

Ausstechen: Einen ausstechen, einem den Vorrang abgewinnen. Damer le pion à quelqu'un.

Austragen: Das Bad austragen; allein austragen müssen. Payer la folle enchère ; payer les pots cassés.

Austrinken; Das Bad allein austrinken müssen. Payer les pots cassés.

Auszehnten: Ein Geistlicher zehntet den andern nicht aus. Un abbé ne dîme pas l'autre.

B.

Bach: Kleine Bäche machen große Flüsse. Les petits ruisseaux font les grandes rivières.

Backen: Sein Brot ist ihm schon gebacken (sein Urtheil ist schon gefällt). Il est déjà condamné, il n'en échappera *ou* n'en reviendra pas.

Bad: Das Kind mit dem Bad ausschütten (das Gute mit dem Schlechten verwerfen). Jeter la pomme *ou* la cerise avec la queue; jeter l'or avec la crasse (rejeter également le bien et le mal).

Das Bad austragen, austrinken müssen. Payer la folle enchère; payer pour tous les autres.

Bahnen: Der gebahnte Weg ist der sicherste. Il n'y a rien de si sûr que de suivre le chemin battu, le plus sûr de suivre est le chemin battu.

Balken: Das Wasser hat keine Balken (es ist sicherer auf dem Lande als auf dem Wasser zu reisen). Il n'est rien tel que le plancher des vaches (il est plus sûr de voyager par terre que de voyager par mer).

Bar: Bar Geld lacht; bares Geld ist die Losung. L'argent comptant l'emporte.

Bär: Einen Bären anbinden (Schulden machen). Contracter des dettes.

Verkaufe die Haut des Bären nicht, bevor du ihn hast (man muß nicht über eine Sache entscheiden, die man nicht besitzt). Il ne faut pas vendre la peau de l'ours avant de l'avoir tué (il ne faut pas disposer d'une chose avant de l'avoir).

Bart: Sich um des Kaisers Bart streiten oder zanken. Se disputer de la chape à l'évéque.

Bauen: Schlösser in die Luft bauen. Bâtir des châteaux en Espagne.

Auf den Sand bauen (seine Entwürfe, Hoffnungen auf etwas Unzuverläßiges gründen). Bâtir sur le sable.

Baum: Der Baum fällt nicht vom ersten Streiche; oder der Baum fällt nicht auf den ersten Hieb (die ersten Bemühungen führen nicht sogleich zum Zweck). Paris n'a pas été bâti en un jour; l'arbre ne tombe pas du premier coup.

Man kennt den Baum an seiner Frucht (man erkennt die Denkart eines Menschen aus seinen Handlungen). Au fruit on connaît l'arbre *ou* on connaît l'arbre à son fruit (on connaît les hommes à leurs actions).

Bedacht: Man muß immer auf einen Nothpfennig bedacht sein (spare in der Zeit, so hast du in der Noth). Il faut garder une poire pour la soif.

Bedächtigkeit: Die Bedächtigkeit ist die Mutter der Klugheit. La reflexion est la mère de la prudence.

Beginnen: Wer viel beginnt, endigt wenig. Qui trop embrasse, mal étreint; qui entreprend beaucoup, vient à bout de peu.

Wohl begonnen ist halb gewonnen. Quand on a bien commencé, on a demi-fait.

Begraben: Da liegt der Hund begraben (daran liegt's, daran stößt sich's). C'est ici que gît le lièvre; c'est là le noeud de l'affaire; c'est là la difficulté de l'affaire.

Beichten: Er hat dem Fuchs gebeichtet. Il s'est confessé au renard.

Bein: Was man nicht im Kopfe hat, muß man in den Beinen haben (wer vergeßlich ist, muß viele Gänge

machen). Les jambes pâtissent pour la tête; les jambes portent la faute de la tête.

Beißen: In einen sauern Apfel beißen. Faire de nécessité vertu; faire une chose malgré soi.

Bekommen: Es wird ihm bekommen, wie dem Hunde das Gras. Il s'en trouvera fort mal; il n'y gagnera que du chagrin.

Bellen: Es beißen nicht alle Hunde, die bellen (Leute, welche viel drohen, sind am wenigsten zu fürchten). Chien qui aboie ne mord pas; tous les chiens qui aboient ne mordent pas; les menaces ne tuent pas.

Berg: Goldene Berge versprechen. Promettre monts et merveilles; promettre des montagnes d'or.

Berg und Thal kommen nicht zusammen, wohl aber die Menschen (zwei Personen, deren Zusammentreffen sehr unwahrscheinlich ist, können doch zufällig zusammentreffen). Deux montagnes ne se rencontrent pas, mais les personnes se rencontrent.

Da stehen die Ochsen am Berge (der Fortgang der Sache wird unterbrochen; darin besteht die Schwierigkeit). Voilà l'accroc *ou* la difficulté de l'affaire; voilà le nœud de l'affaire.

Berichten: Wie man fragt, so wird man berichtet. Telle demande, telle réponse.

Besser: Besser hab' ich, als hätt' ich. Mieux vaut un tiens que deux tu l'auras; vaut mieux aujourd'hui l'œuf que demain la poule.

Beten: Noth lehrt Beten. La faim chasse le loup hors du bois.

Betteln: Kunst geht nicht betteln. L'homme habile gagne son pain; *ou* sa vie partout.

Besser betteln als stehlen. Il vaut mieux tendre la main que le cou.

Betten: Wie man sich bettet, so schläft man. Comme on fait son lit, on se couche.

Beutel: Aus eines andern Beutel ist gut zehren. De cuir d'autrui large courroie.

Bezahlen: Er hat die Zeche bezahlt (er hat für die Andern büßen müssen). Il a payé les pots casses, il

sés; il a payé les violons; il a payé la folle enchère (il a payé pour les autres).

Biegen: Es ist besser biegen als brechen. Il vaut mieux plier que rompre.

Bier: Wein auf Bier, das rath' ich dir, Bier auf Wein, das lasse sein. Vin sur lait, c'est souhait, lait sur vin, c'est venin.

Bieten: Bieten und wieder bieten macht den Kauf. A marchander on vend et l'on achète.

Ein Unglück bietet immer dem andern die Hand. Un malheur en amène toujours un autre; un malheur est toujours suivi d'un autre.

Bissen: Auf einen guten Bissen gehört ein guter Trunk. Après un bon morceau, il faut boire un bon coup.

Bitter: Wenn die Maus satt ist, schmeckt das Mehl bitter (ein voller Bauch findet nichts gut). A ventre soûl cerises amères.

Blatt: Wer blattscheu ist, der gehe nicht in den Wald (wer die Folgen einer Sache fürchtet, lasse sich nicht darein ein). Qui a peur des feuilles n'aille point au bois.

Blind: Ein Blinder kann von den Farben nicht urtheilen. Un aveugle ne peut pas juger des couleurs.

Block: Von großen Blöcken haut man große Späne (die Reichen müssen stärker angelegt werden als die Armen). Les riches doivent contribuer plus que les pauvres.

Blöde: Ein blöder Hund wird selten fett (wer zu schüchtern ist, kommt zu nichts). Il n'y a que les honteux qui perdent.

Bock: Den Bock zum Gärtner setzen oder den Bock auf die Haberkiste setzen (einem Schalken etwas anvertrauen). Donner les brebis à garder au loup; donner le chou à garder à la chèvre; enfermer le loup dans la bergerie; au plus larron la bourse.

Boden: Handwerk hat einen goldnen Boden (das Handwerk ernährt seinen Mann). Un métier est un

fond assuré; il n'est si petit métier qui ne nourrisse son maître.

Es geht alles zu Trümmern und zu Boden. Tout périt, tout s'en va à l'eau.

Böhmisch: Das sind ihm böhmische Dörfer (das sind ihm seltsame, unbekannte Dinge). C'est de l'algèbre pour lui *ou* du grec pour lui.

Böse: Die Bösen scheuen das Licht. Celui qui pèche fuit la lumière.

Borgen: Borgen macht Sorgen. Qui donne beaucoup à crédit, perd son repos; qui donne à crédit perd son bien et son ami.

Lange geborgt ist nicht geschenkt. Ce qui est différé n'est pas perdu.

Bote: Man muß den hinkenden Boten abwarten (man muß nicht gleich der ersten Nachricht Glauben beimessen). Il faut attendre le boiteux (il ne faut pas ajouter foi à la première nouvelle).

Braten: Nach dem der Mann ist, brät man ihm die Wurst. A gens de village trompette de bois.

Gebratene Lerchen oder Vögel fliegen einem nicht in's Maul (man erlangt nichts ohne Mühe). Les alouettes ne tombent pas toutes rôties (rien sans peine).

Braut: Wer das Glück hat, führt die Braut heim (der Glücklichste hat am Ende den Vortheil). Le plus heureux l'emporte.

Brechen: Noth bricht Eisen (die Noth entschuldigt Maßregeln, welche sonst unerlaubt wären). Nécessité n'a point de loi.

Besser biegen als brechen (es ist besser nachgeben, als durch Halsstarrigkeit sich schaden). Il vaut mieux plier que rompre.

Brei: Um etwas herumgehen wie die Katze um den Brei (sich nicht herangetrauen, die Sache nicht anzugreifen wissen). Tourner autour du pot (ne savoir comment s'y prendre).

Viele Köche versalzen den Brei (eine Sache, woran viele

arbeiten, fällt selten gut aus). Trop de cuisiniers gâtent la sauce.

Den Brei verschütten (durch Unklugheit eine Sache verderben). Gâter l'affaire.

Breit: Es ist so breit als lang (es ist gleichviel, es ist ganz einerlei). C'est jus vert et vert jus; c'est bonnet blanc et blanc bonnet (c'est la même chose).

Brennen: Gebrannte Kinder fürchten das Feuer (wer einmal in Gefahr gekommen, ist auf seiner Hut, nicht mehr dahin zu kommen). Chat échaudé craint l'eau froide.

Was dich nicht brennt, das blase nicht (mische dich nicht in Anderer Angelegenheiten). Ne te mêle pas des affaires d'autrui; ne te mêle pas de ce qui ne te regarde pas.

Bret: Er bohrt nicht gern dicke Breter (er läßt sich nicht gern auf eine schwere Arbeit ein). Il n'aime pas les grands travaux, il n'aime pas à se donner de la peine.

Bringen: Die Zeit bringt Rosen (die Zeit bringt alles zur Reife). Avec le tems la paille et les nèfles mûrissent.

Ein guter Baum bringt gute Früchte. On connaît l'arbre par le fruit; au fruit on connaît l'arbre.

Wahrheit bringt Haß, Glück bringt Neid. La vérité engendre la haine; la fortune fait naître l'envie.

Brot: Fremdes Brot schmeckt allzeit besser. A la table d'autrui on mange de meilleur appétit que chez soi.

Weß Brot ich esse, deß Lied ich singe (ich halte mich an den, von dem ich meinen Unterhalt ziehe). Je tiens avec celui qui me fait vivre.

Brücke: Den Feinden muß man eine goldene Brücke bauen. Il faut faire un pont d'or à l'ennemi.

Bruder: Gleiche Brüder, gleiche Kappen (gleiche Gesellschaft, gleiche Grundsätze). Même société, mêmes principes; dis-moi que tu hantes, je te dirai qui tu es.

Brunnen: Wasser in den Brunnen tragen (vergebliche Arbeit thun; da wo schon Ueberfluß ist, noch etwas hinzu thun). Porter de l'eau à la mer; porter de l'eau à la rivière.

Bürge: Den Bürgen muß man würgen (man muß sich an den halten, der gut gestanden ist). Qui répond paie.

Büschchen: Es ist kein Büschchen so klein, es gibt einen Schatten (auch der geringste Mensch kann uns nützen oder schaden). Il n'y a si petit buisson qui ne porte son ombre (l'homme le moins considéré peut nous être utile ou nous nuir.

D.

Dach: Ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dache). Un tient vaut mieux que deux tu l'auras; vaut mieux aujourd'hui l'œuf que demain la poule.

Decke: Mit jemand unter einer Decke liegen oder stecken (mit jemand an einer bösen Sache Antheil haben). S'entendre *ou* être de concert avec quelqu'un.

Sich nach der Decke strecken (seine Ausgaben nach seinem Vermögen beschränken). Se régler sur sa bourse; régler sa dépense sur son revenu; régler la bouche selon sa bourse.

Denken: Der Mensch denkt's, Gott lenkt's. L'homme propose, Dieu dispose.

Dieb: Gelegenheit macht Diebe. L'occasion fait le larron.

Die großen Diebe henken die kleinen. Les grands larrons pendent les petits.

Die kleinen Diebe henkt man, und die großen läßt man laufen. On ne pend que les petits voleurs, les grands échappent; le gibet n'est que pour les malheureux.

Dienen: Niemand kann zwei Herren dienen. Personne ne peut servir deux maîtres à la fois; nul ne peut servir deux maîtres.

Ding: Geschehene Dinge sind nicht zu ändern. On ne peut révoquer le passé; à chose faite, conseil pris.

Zu geschehenen Dingen muß man das Beßte reden. Il faut excuser ce qu'on ne peut plus corriger.

Aller guten Dinge sind drei. Toutes les bonnes choses sont au nombre de trois; le nombre de trois est parfait.

Gut Ding will Weile haben (gute Arbeit erfordert Zeit. On ne peut faire qu'en faisant; cela ne se jette pas en moule.

Das geht nicht mit rechten Dingen zu. Cela ne se fait pas naturellement.

Donnern: Es schlägt nicht allemal ein, wenn es donnert. Toutes les fois qu'il tonne, la foudre ne tombe pas.

Dorf: Das sind ihm böhmische Dörfer (das sind ihm seltsame, unbekannte Dinge). C'est du grec, de l'hébreu, de l'algèbre pour lui.

Dorn: Es gibt keine Rosen ohne Dornen (nichts erlangt man ohne Mühe). Il n'y a point de roses sans épines; l'épine tient à la rose (rien sans peine).

Drei: Aller guten Dinge sind drei. Le nombre de trois est parfait.

Dreschen: Leeres Stroh dreschen (vergebliche Arbeit verrichten). Faire de la besogne inutile; faire de la bouillie pour les morts; laver la tête à un mort; laver la tête à un âne.

Drohen: Mancher droht und fürchtet sich selbst. Tel menace qui a grand peur.

Vom Drohen stirbt keine Krähe. Les menaces ne tuent pas.

Druck: Es ist bei ihm nur ein Druck und ein Schluck (er ißt sehr begierig). Il ne fait que tordre et avaler.

Drücken: Jeder weiß, wo ihn der Schuh drückt (jeder weiß seinen Kummer, jeder weiß am beßten, was ihm fehlt). Chacun sait oû le soulier le blesse (chacun sait le mieux ses chagrins, ses peines).

Dumm: Auf eine dumme Frage gehört keine Antwort. A sotte demande point de réponse.

Dunst: Einem einen blauen Dunst vormachen. En faire accroire à quelqu'un.

E.

Edelmännisch: Versprechen ist edelmännisch, halten ist bürgerlich. Le gentilhomme promet, le bourgeois tient sa parole, ses promesses.

Ehre: Ehre dem Ehre gebührt. A tout seigneur tout honneur; à tous seigneurs tous honneurs; il faut rendre honneur à qui il appartient, à qui il est dû.

Ehrenwort: Ein Ehrenwort ist kein Ernstwort. Un compliment n'est pas un engagement.

Ehrlich: Ein ehrlicher Name geht über alles; es geht nichts über einen ehrlichen Namen. Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée.

Ein ehrlicher Mann hält sein Wort. Un homme d'honneur n'a que sa parole.

Ehrlich währt am längsten. Avec de la bonne foi on va le plus loin.

Er ist eine gute ehrliche Haut (er ist ein einfältiger argloser Mensch. C'est une bonne pâte d'homme.

Ei: Das Ei will klüger sein als die Henne (der junge Unerfahrene will klüger sein als der ältere Erfahrene). L'écolier prétend enseigner son maître; c'est gros Jean qui remontre à son curé.

Er würde an einem Ei schaben. Il tondrait sur un œuf.

Eigen: Eigener Herd ist Goldes werth (es geht nichts über ein eigenes Haus, über eine bestimmte Heimat). Il n'y a rien de tel que d'avoir un chez soi.

Eigenlob: Eigenlob stinkt (Eigenlob ist unschicklich, unleidlich). Il est mal-séant de chanter ses propres louanges; qui se loue, s'emboue.

Eile: Eile mit Weile. Hâte-toi lentement; il faut aller bride en main.

Ein: Weder ein noch aus wissen (sich weder zu rathen

noch zu helfen wissen). Ne savoir de quel côté se tourner; ne savoir de quel côté donner de la tête; ne savoir de quel bois faire flèche.

Einbrocken: Wer es eingebrockt hat, muß es ausessen (wer den Fehler gemacht, muß ihn auch büßen). Qui fait la faute, la boit.

Einmal: Man lebt nur einmal (man muß das vergängliche Leben genießen). Il faut jouir de la vie; les jours passés ne reviennent plus.

Einmal ist keinmal. Une fois n'est pas coutume.

Eintracht: Die Eintracht baut ein Haus, die Zwietracht reißt es nieder. La concorde fait tout prospérer, la désunion est la source de tous les maux.

Eisen: Das Eisen schmieden so lange es warm ist (die Gelegenheit nützen, wenn oder so lange sie da ist). Battre le fer pendant qu'il est chaud; profiter de l'occasion.

Noth bricht Eisen (die Noth treibt zu den äußersten Mitteln). Nécessité n'a point de loi.

Elefant: Aus einer Mücke einen Elefanten machen (eine kleine unbedeutende Sache ungeheuer vergrößern). Ne voir que les gros loups; faire d'une mouche un éléphant (grossir une chose, une affaire).

Elle: Man muß den Mann nicht nach der Elle messen. Il ne faut pas mesurer les hommes à l'aune.

Ende: Ende gut, alles gut. La fin couronne l'œuvre.

Das Licht an beiden Enden anzünden (sein Vermögen auf alle Art verschwenden). Brûler la chandelle par les deux bouts.

Entgelten: Wer es versieht, muß es entgelten. Qui fait la faute la boit.

Erben: Kunst erbet nicht. Les talens ne passent point; les talens ne se transmettent point aux enfans.

Erbgut: Schönheit ist kein Erbgut. La beauté n'est pas un héritage.

Erfahrung: Erfahrung macht den Meister; die Erfahrung ist die beste Lehrmeisterin. L'expérience est la

maîtresse des arts ; l'expérience fait le maître ; les affaires font les hommes.

Eigene Erfahrung ist die beßte. L'expérience qui coûte est la meilleure.

Erkennen: Den Freund erkennt man in der Noth. On connaît les amis au besoin.

Erlaufen: Einen reifen Dieb erläuft ein hinkender Scherge. Le voleur traîne son licon.

Ernähren: Friede ernährt, Unfriede verzehrt. La concorde fait tout prospérer, la désunion est la source de tous les maux.

Ernten: Ehe man erntet, muß man säen. Il faut semer pour recueillir ; il faut semer avant de recueillir.

Wer nicht säet, erntet nicht. Qui ne sème ne moissonne pas.

Wie man säet, so wird man ernten. Chacun recueillira ce qu'il a semé.

Erst: Wer am ersten kommt, mahlt zuerst. Le premier venu a la préférence, l'avantage.

Sie sind nicht der Erste, der mir dieß sagt. Vous n'en avez pas les gants.

Erwerben: Unrechtlich erworbenes Gut gedeihet nicht. Bien mal acquis ne prospère point.

Esel: Er sucht den Esel, und reitet darauf (er sucht etwas, was er in der Hand hält oder an sich hängen hat). Il cherche son âne, et il est dessus (il cherche quelque chose qu'il tient à la main, qui est près de lui).

Den Esel beim Schwanz aufzäumen (etwas verkehrt anfangen). Brider l'âue par la queue.

Essen: Weß Brot ich esse, deß Lied ich singe (bei dem ich meinen Unterhalt habe, dessen Partei nehme ich auch). Je tiens avec celui qui me fait vivre ; je tiens avec celui qui me donne du pain.

Wer essen will, muß auch arbeiten. Pour manger, il faut travailler.

Eule: Er war da, wie die Eule unter den Krähen (er wurde von der ganzen Gesellschaft geneckt). Il était la chouette de la compagnie (toute la société se moquait de lui).

Evangelium: Es ist nicht alles, was er sagt, ein Evangelium (man darf ihm nicht alles glauben). Tout ce qu'il dit n'est pas mot d'evangile (il ne faut pas croire tout ce qu'il dit).

Er glaubt das wie ein Evangelium (er glaubt davon völlig überzeugt zu sein). Il croit cela comme l'evangile.

F.

Fabel: Das war der Wolf in der Fabel (er kam unerwartet, gerade als man von ihm sprach). Quand on parle du loup, on en voit la queue.

Fahl: Einen auf dem fahlen Pferde ertappen (einen auf unrechtem Wege, auf einer Lüge erwischen). Prendre quelqu'un sur le fait; trouver quelqu'un en défaut.

Fall: Hochmuth geht vor dem Falle (der Fall folgt gewöhnlich dem Hochmuth). L'orgueil est l'avant-coureur de la chute.

Falle: Er ist in die Falle gegangen. Il y a donné tête baissée.

Fallen: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme (die Jungen sind meistens wie die Alten). Bon chien chasse de race; bon sang ne peut mentir (tels parens, tels enfans).

Von einem Hiebe fällt der Baum nicht; der Baum fällt nicht auf den ersten Hieb. D'un seul coup ne s'abat un chêne; d'un seul coup l'arbre ne tombe pas; Paris n'a pas été bâti en un jour.

Alles fällt nicht was wackelt. Tout ce qui branle ne tombe pas.

Er fällt immer mit der Thür ins Haus (spricht, handelt unbehutsam, plump). Il parle, il agit étourdiment.

Fang: Es ist alle Tage Jagdtag, aber nicht alle Tage Fangtag. On peut chasser tous les jours, mais on ne prend pas tous les jours du gibier; on ne fait pas tous les jours d'heureux succès.

Fangen: Mit gefangen, mit gehangen (wer mit Bösen umgeht, wird mit ihnen zu Grunde gehen; wer eine böse That befördert, wird eben so wohl bestraft, als wenn er dieselbe verübt hätte. Qui hante les méchans, périra avec eux; celui qui tient le pied de l'échelle, est puni comme celui qui vole.

Farbe: Er urtheilt hierüber, wie ein Blinder von den Farben (er spricht über eine Sache, wovon er keinen Begriff hat). Il en juge, il en parle comme les aveugles des couleurs.

Fastnacht: In der Fastnacht ist alles erlaubt; das geht in die Fastnacht). Tout est de carême-prenant.

Faul: Das sind faule Fische (das sind verdächtige Handlungen, Aeußerungen; das sind ungegründete Entschuldigungen). C'est une cause véreuse; il y a quelque chose de véreux dans cette affaire; ce sont de mauvaises excuses; ce sont de mauvaises défaites.

Faust: Das reimt sich wie eine Faust aufs Aug (das paßt durchaus nicht zusammen). Cela rime comme hallebarde et miséricorde; cela n'a aucun rapport ensemble.

Feder: Den Vogel erkennt man an den Federn. Au plumage on reconnaît l'oiseau; on reconnaît l'oiseau à son plumage; à l'ongle on connaît le lion.

Feier: Viele Hände machen bald Feier (bringen die Arbeit bald zu Ende). Quand il y a beaucoup d'ouvriers, la besogne est bientôt faite.

Feiern: Nach gethaner Arbeit ist gut feiern. Après besogne faite le repos est doux.

Feind: Den Feinden muß man eine goldene Brücke bauen. Il faut faire un pont d'or à l'ennemi.

Auch der geringste Feind kann schaden. Il n'y a point de petites affaires.

Fersengeld: Fersengeld geben. Montrer les talons.

Festtag: Es ist nicht alle Tage Festtag (es giebt nicht alle Tage Schmaus). Tous les jours ne sont pas noces.

Fett: Des Herrn Aug macht die Pferde fett. L'œil du maître engraisse le cheval.

Feuer: Er fängt gleich Feuer. Il a la tête près du bonnet.

Fiedel: Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man den Fiedelbogen auf den Kopf (die Wahrheit ist vielen verhaßt; die Wahrheit wird oft schlecht belohnt). Toute vérité n'est pas bonne à dire.

Finger: Einen Andern die Finger verbrennen lassen. Tirer les marrons du feu avec la pate du chat.

Reicht man ihm den Finger, so will er die ganze Hand. Si vous lui donnez un pied, il en prendra quatre; si l'on lui en donne un doigt, il en prend long comme le bras.

Er läßt sich um den Finger wickeln. Il est souple comme un gant.

Fisch: Er ist weder Fleisch noch Fisch. Il n'est ni chair ni poisson.

Das sind faule Fische (das sind verdächtige Handlungen, Aeußerungen; das sind ungegründete Entschuldigungen). C'est une cause véreuse; il y a quelque chose de véreux dans cette affaire; ce sont de mauvaises excuses; ce sont de mauvaises défaites.

Fleisch: Er ist weder Fleisch noch Fisch (man weiß sich nicht in seinen Karakter zu finden). Il n'est ni chair ni poisson, on ne sait s'il est chair ou poisson.

Alles Fleisch ist Heu (Alle Menschen sind sterblich). Tout ce qui est chair est périssable (tous les hommes sont mortels).

Fleischtopf: Sich nach den Fleischtöpfen Egyptens sehnen (sich nach guten Speisen, nach gutem Leben sehnen). Regretter les ognons d'Egypte (soupirer après de bons mets).

Fleiß: Fleiß und Mühe überwinden alle Schwierigkeit. A force de forger on devient forgeron (un travail continuel surmonte tous les obstacles).

Fliegen: Fliegen wollen, ehe die Flügel gewachsen sind (etwas unternehmen wollen, wozu man keine Kraft hat. Vouloir voler avant d'avoir les ailes; s'engager dans une entreprise sans en avoir calculé, rassemblé les moyens.

Man muß nicht höher fliegen als es die Flügel verstatten (man muß sich nicht über seinen Stand erheben wollen). Il faut se tenir dans son état; il ne faut rien entreprendre au-dessus de ses forces.

Gebratene Tauben fliegen einem nicht ins Maul. Les alouettes ne tombent pas toutes rôties dans la bouche.

Flitter: Nach der Flitterwoche kommt die Zitterwoche (nach vielen Freuden kommt auch der Schmerz wieder; man lernt nicht nur die Freuden des Ehestandes, sondern auch die Leiden, das Unangenehme desselben kennen). Après les premiers plaisirs du mariage on en trouve les amertumes.

Floh: Er hört die Flöhe husten (er glaubt alles aufs genaueste einzusehen und zu bemerken). Il croit voir *ou* entendre tout mieux que les autres; il se croit infaillible.

Man hat ihm einen Floh ins Ohr gesetzt (man hat ihm eine beunruhigende Sache entdeckt). On lui a mis la puce à l'oreille; on lui a mis martel en tête (on lui a dit des choses qui l'inquiètent beaucoup.

Fluchen: Er flucht, daß sich die Erde aufthun möchte. Il jure à faire trembler.

Flügel: Fliegen wollen, ehe die Flügel gewachsen sind. Vouloir voler avant d'avoir des ailes.

Fluß: Kleine Bäche machen große Flüsse. Les petits ruisseaux font les grandes rivières.

Folger: Viel Hörer und wenig Folger. Beaucoup écoutent et peu obéissent.

Frage: Dumme Frage verdient keine Antwort. A sotte demande point de réponse.

Wie die Frage, so die Antwort. Telle demande, telle réponse.

Fragen: Zu viel fragen taugt nichts. Trop enquérir n'est pas bon.

Mit Fragen kommt man durch die ganze Welt. Qui langue a, à Rome va.

Frei: Jeder hat seinen freien Willen. Les volontés sont libres.

Fressen: Vogel friß oder stirb (Drohung eines von beiden thun zu müssen. Il n'y a pas de milieu, il faut passer le pas; il faut passer par là ou par la fénêtre.

Der Wolf frißt auch die gezählten Schafe (viele setzen sich über die gewöhnliche Ordnung weg). A brebis comptées le loup les mange; à brebis comptées, le loup en mange une.

Freude: Keine Freuden ohne Leiden. Nul plaisir sans peine.

Freund: Gute Rechnungen machen gute Freunde. Les bons comptes font les bons amis; les bons comptes entretiennent l'amitié.

Die Nacht ist niemands Freund (des Nachts kann jedermann leicht zu Schaden kommen). La nuit est toujours dangéreuse; la nuit voile tous les défauts; la nuit peut donner lieu à toutes sortes de méprises.

Friede: Friede ernährt, Unfriede verzehrt. La concorde fait tout prospérer, la désunion est la source de tous les maux.

Frisch: Frisch gewagt ist halb gewonnen (was mit Eifer angefangen wird, verspricht einen glücklichen Erfolg). Qui hasarde, gagne; la fortune favorise le courage.

Frucht: Ein guter Baum bringt gute Früchte. Au fruit on connaît l'arbre; on connaît l'arbre à son fruit.

Fuchs: Füchse muß man mit Füchsen fangen (der List muß man mit List begegnen). A renard, renard et demi; à bon chat, bon rat (il faut opposer la ruse à la ruse).

Der Fuchs läßt die Haare, aber die Tücke nicht. Le renard mourra dans sa peau.

Ein Fuchs hat mehr als ein Loch; ein Fuchs weiß mehr als ein Loch (ein listiger Mensch hat mehr als einen Ausweg, mehr als ein Hilfsmittel). Le renard a plus d'un trou (un homme fin a plus d'un expédient).

Er will den Fuchs nicht beißen. Il ne veut pas attacher le grelot.

Dem Fuchs beichten (sein Geheimniß einem listigen Menschen vertrauen, der für sich Vortheil davon zieht). Se confesser au renard.

Den Fuchs oder Fuchsschwanz streichen (einem schmeicheln). Flatter quelqu'un.

Er macht es wie der Fuchs mit den Trauben. Il fait comme le renard des mûres.

Fünf: Er kann nicht fünf zählen. Il ne sait ni A ni B.

Wenn man ihn so sieht, so möchte man glauben, er könnte nicht fünf zählen. A le voir on dirait qu'il ne sait ni A ni B.

G.

Galgen: Er ist so falsch wie Galgenholz. Il a l'ame d'un Judas; il a le cœur le plus traître du monde.

Gast: Ungebetene Gäste sind oft die angenehmsten. Les convives inattendus sont souvent les plus agréables.

Gaul: Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul (bei Geschenken muß man nicht so genau auf den Werth sehen). A cheval donné on ne regarde point à la bouche (il faut recevoir les présens tels qu'ils sont).

Gebahnt: Der gebahnte Weg ist der sicherste. Il n'y a rien de si sûr que le chemin battu.

Geben: Wer schnell giebt, giebt doppelt. Qui donne tôt, donne deux fois.

Gebot: Noth kennt kein Gebot. Nécessité n'a point de loi.

Gedanke: Gedanken sind zollfrei (man kann denken, was man will). Les pensées sont libres.

Gedeihen: Unrecht Gut gedeihet nicht. Bien mal acquis ne profite pas.

Geduld: Geduld überwindet alles. Avec de la patience on vient à bout de tout.

Gehen: Er ist gegangen wie er gekommen ist (er hat nichts ausgerichtet). Il a eu l'aller pour le venir; il s'en est allé comme il était venu.

Gehorsam: Gehorsam ist besser als Opfer (was man aus Unterwürfigkeit thut, ist verdienstvoller, als das was man aus eigenem Antriebe thut). Obéissance vaut mieux que sacrifice.

Geige: Der Himmel hängt ihm voller Geigen (er ist voller Freude). Il nage dans la joie.

Geigen: Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man den Fiedelbogen um den Kopf (wer die Wahrheit sagt, läuft oft übel an). Qui dit la vérité est ordinairement mal payé.

Geld: Geld! schreit die Welt (Alles strebt nach Geld). Tout le monde court après l'argent.

Wer Geld hat, hat Freunde. Qui a assez d'argent a assez de parens.

Bar Geld lacht. Argent comptant porte médecine; l'argent comptant l'emporte.

Geld regiert die Welt. L'argent fait tout.

Gelegenheit: Gelegenheit macht Diebe. L'occasion fait le larron.

Gelehrsamkeit: Seine Gelehrsamkeit ist ihm ausgegangen. Il a perdu son latin.

Gelehrt: Gelehrten ist gut predigen. A un bon entendeur il ne faut qu'une parole.

Gelehrten predigen wollen. Parler latin devant les cordeliers.

Gelindigkeit: Mit Gelindigkeit richtet man viel aus. Petite pluie abat grand vent (avec de la douceur on vient souvent à bout d'une affaire).

Genügen: Der ist reich genug, der sich genügen läßt. Qui est content est riche.

Gericht: Ein Gericht Gerngesehen (freundschaftliche Aufnahme von Seiten der Person, bei welcher man speiset). Bon visage d'hôte.

Gern: Wer gern lügt, der stiehlt gern. Menteur, voleur.

Geschrei: Viel Geschrei und wenig Wolle (viel Aufhebens um etwas Unbedeutendes). Beaucoup de bruit et peu d'effet; beaucoup de caquet et peu d'effet.

Gesellen: Gleich und gleich gesellt sich gern. Qui se ressemble s'assemble; chacun cherche son semblable.

Gesetz: Noth hat kein Gesetz; Noth kennt kein Gesetz. Nécessité n'a pas de loi.

Gethan: Wohl angefangen ist halb gethan. Il n'est que de bien commencer.

Gewalt: Gewalt geht vor Recht. Force l'emporte sur raison.

Gewinnen: Wie gewonnen so zerronnen (so schnell man oft etwas gewinnt, so schnell geht es oft wieder verloren). Ce qui vient par la flûte, s'en retourne au tambour.

Gewissen: Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen; mit reinem Gewissen schläft sichs ruhig. On dort bien avec une conscience nette.

Es geht nichts über ein gutes Gewissen. Il n'y a rien de tel qu'une bonne conscience.

Gewohnen: Jung gewohnt, alt gethan. Ce qu'on apprend dans la jeunesse, on le retient dans la vieillesse.

Gewohnheit; Eine alte Gewohnheit ist ein eisernes Hemd. Les mauvaises habitudes contractées dans la jeunesse se quittent difficilement dans la vieillesse.

Glänzen: Nicht alles, was glänzt, ist Gold; es ist nicht alles Gold was glänzt (man muß nicht auf den äußern Schein gehen). Tout ce qui reluit n'est pas or (il ne faut pas juger d'après l'apparence).

Glaubensartikel: Das ist kein Glaubensartikel. Ce n'est pas un article de foi.

Gleich: Gleich und gleich gesellt sich gern. Qui se ressemble, s'assemble; chacun cherche son semblable.

Tag und Stunden sind nicht immer gleich (Glück und Unglück wechseln immer). Les jours se suivent, mais ils ne se ressemblent pas).

Gleiche Brüder, gleiche Kappen. Même société, mêmes principes; dis-moi qui tu hantes, je te dirais qui tu es.

Glocke: Etwas an die große Glocke schreiben, schlagen (etwas austrompeten, etwas öffentlich bekannt machen). Publier hautement quelque chose; faire sonner ou valoir bien haut une chose.

Die große Glocke läuten (sich mit einer Sache unmittelbar an den wenden, der am meisten dabei zu sagen hat). Faire sonner la grosse cloche (s'adresser directement à Dieu plutôt qu'à ses saints.

Glück: Jeder ist seines Glückes Schmied; jeder ist selbst seines Glückes Schöpfer. Chacun est artisan de sa fortune.

Je ärger der Schalk, desto besser das Glück (je verwegener ein Schelm ist, desto mehr lacht ihm das Glück). A fou fortune.

In dieser Welt kommt alles auf Zeit und Glück an; alles liegt an Zeit und Glück. Il n'y a qu'heure et malheur en ce monde.

Das Glück des einen macht oft das Unglück des andern; Glück und Unglück wechseln. Il n'y a qu'heure et malheur dans ce monde.

Er sitzt dem Glück im Schoose. C'est le fils de la poule blanche.

Glühen: Glühende Kohlen auf das Haupt seines Feindes sammeln (seinen Feind durch Beweise von Wohlwollen ꝛc. beschämen). Amasser des charbons ardens sur la tête de son ennemi (combler de bienfaits son ennemi).

Er sitzt wie auf glühenden Kohlen. Il a les pieds sur la braise; il sèche sur pied.

Er klagt über sein Glück. Il se plaint que la mariée est trop belle.

Wer das Glück hat, führt die Braut heim. Le plus heureux l'emporte.

Das Glück beim Schopfe ergreifen. Prendre la balle au bond.

Gold: Die Morgenstunde hat Gold im Munde (die Morgenstunden sind zum Lernen und Arbeiten die geeignetsten). L'aurore est l'amie des muses (le matin est le tems le plus propre au travail).

Guter Name ist Goldes werth. Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée.

Eigner Heerd ist Goldes werth. Il n'est rien tel que d'avoir un chez soi.

Nicht alles was glänzt ist Gold (man muß nicht nach dem äußern Ansehen urtheilen). Tout ce qui reluit n'est pas or (il ne faut pas juger d'après l'apparence).

Golden: Dem fliehenden Feinde muß man eine goldne Brücke bauen (des Feindes Flucht muß man auf alle Art befördern, damit er sich nicht wieder sammle). Il faut faire un pont d'or à l'ennemi (il faut favoriser autant que l'on peut la fuite de l'ennemi pour l'empêcher de se rallier).

Goldne Berge versprechen. Promettre monts et merveilles, promettre des montagnes d'or.

Gott: Gott giebts den Seinen im Schlaf (Gott giebts den Seinen unerwartet, ohne ihr Zuthun). Les biens viennent en dormant à ceux que Dieu aime.

Er läßt den lieben Gott einen guten Mann sein (er bekümmert sich um nichts). Il laisse courir l'eau par le plus bas (il s'inquiète de rien).

Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme (die allgemeine Meinung ist gewöhnlich auf Wahrheit gegründet). La voix du peuple est la voix de Dieu.

An Gottes Segen ist alles gelegen. En peu d'heures Dieu labeure.

Jeder für sich, Gott für alle. Chacun pour soi, Dieu pour tous.

Hilf dir, so wird dir Gott helfen. Aide-toi, Dieu t'aidera.

Gottesdienst: Herrendienst geht vor Gottesdienst. Le service du maître demande plus d'exactitude que celui de Dieu.

Graben, der: Wir sind noch nicht über den Graben (wir haben noch nicht alle Hindernisse aus dem Weg geräumt; wir sind noch nicht außer Gefahr &c. Nous n'avons pas encore sauté le fossé (nous ne sommes pas encore hors de danger).

Graben: Wer seinem Nächsten eine Grube gräbt, fällt

selbst hinein. Tel qui tend un piège à autrui, y tombe souvent lui-même.

Gras: Ins Gras beißen. Mordre la poussière.

Er sieht das Gras wachsen (er glaubt alles aufs genaueste einzusehen und zu bemerken). Il croit voir *ou* entendre tout mieux que les autres; il se croit infaillible.

Grille: Einem Grillen in den Kopf setzen. Mettre martel en tête à quelqu'un.

Groß: Mit großen Herren ist nicht gut Kirschen essen (es ist nicht gut, sich mit großen Herren einzulassen). Service des grands n'est pas héritage (il n'est pas bon de se familiariser trop avec les grands).

Grube: Wer dem andern, oder wer seinem Nächsten eine Grube gräbt, fällt oft selbst hinein. Qui tend un piège à autrui, y tombe souvent lui-même.

Gut: Guter Name ist Goldes werth, guter Name ist besser als Reichthum. Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée; bonne renommée passe richesse.

Gut Ding will Weile haben (um etwas recht zu machen, muß man Zeit anwenden, darf man sich nicht übereilen). On ne peut faire qu'en faisant.

Ein gutes Wort findet einen guten Ort. Jamais beau parleur n'écorche la langue.

Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen. On dort bien avec une conscience nette.

Gut, das: Unrecht Gut gedeiht nicht (ein auf eine ungerechte Weise erworbenes Gut ist nicht von Dauer). Bien mal acquis ne profite pas.

H.

Haare: Sie hat Haare auf den Zähnen. Elle a du sang au bout des ongles.

Er hat Haare lassen müssen. Il y a laissé de ses plumes.

Haben: Besser hab ich als hätt' ich. Un tient vaut mieux que deux tu l'auras.

Haber, besser Hafer: Pferde, die den Haber verdienen, kriegen ihn nicht. A un bon chien jamais il n'arrive

un bon os; les chevaux courent les bénéfices, et les ânes les attrapent.

Haken: Was ein Haken werden will, krümmet sich bei Zeiten (die herrschenden Neigungen eines Menschen lassen sich frühzeitig sehen). Les dispositions naturelles de l'homme se font voir de bonne heure.

Häller: Wo der Häller geschlagen wird, da gilt er nichts. Nul n'est prophète dans son pays.

Halten: Ein Andres ist versprechen, ein Andres halten. Promettre et tenir sont deux.

Besser halten als versprechen. Les effets sont des mâles, et les paroles sont des femelles.

Hand: Eine Hand wäscht die andere (eines wiegt das andere auf). Qui plaisir fait plaisir attend; une main frotte l'autre.

Reicht man ihm den Finger, so will er die ganze Hand. Donne lui un doigt, il en prendra deux.

Hanf: Er ist wie der Vogel im Hanf. Il est comme le rat en paille.

Hangen: Der Himmel hängt ihm voller Geigen (er ist höchst vergnügt). Il voit les cieux ouverts (il est au comble du plaisir).

Er weiß, wo es hangt und langt; er weiß was dahinter steckt. Il sait la carte du pays; il sait ce qui en est.

Hängen: Den Brotkorb höher hängen. Roguer l'écuelle; tailler les morceaux courts.

Hans: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr (was man in der Jugend nicht lernt, lernt man im Alter nicht mehr). Qui jeune n'apprend, vieux ne saura; le tems propre à l'étude est celui de la jeunesse; ce que l'on n'apprend pas dans la jeunesse, on ne le saura pas dans la vieillesse.

Wenn dieß geschieht, so will ich Hans heißen. S'il en vient à bout, j'irai le dire à Rome.

Hänschen: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Qui jeune n'apprend, vieux ne saura.

Harnisch: Man hat ihn in den Harnisch gebracht. On l'a fait sortir des gonds.

Hase: Viele Hunde sind des Hasen Tod (einer wird leicht von Vielen überwunden). A la fin on est accablé par le nombre.

Da liegt der Hase im Pfeffer (daran hängt es, da ist die Schwierigkeit). C'est là que gît le lièvre; c'est là le nœud de l'affaire (c'est là la difficulté de l'affaire).

Man muß nicht zwei Hasen auf einmal jagen. Il ne faut pas chasser deux lièvres à la fois.

Hauen: Es ist weder gehauen noch gestochen (es ist weder auf die eine noch die andere Art gehörig gemacht, es taugt nichts). Il n'y a ni rime ni raison; ce n'est ni chair ni poisson (c'est un galimatias auquel on ne comprend rien).

Haus: Mit Vielem hält man Haus, mit Wenigem kommt man aus (es bedarf keines Ueberflusses, um auszukommen, wenn man nur sparsam ist). Bon ménager va loin avec peu.

Haut: Er läßt sich die Haut über die Ohren ziehen. Il se laisse manger la laine sur le dos.

Hehler: Der Hehler ist wie der Stehler. Autant vaut réceler que voler; le recéleur n'est pas moins punissable que le voleur.

Heim: Wer das Glück hat, führt die Braut heim. Le plus heureux l'emporte.

Heiß: Man muß das Eisen schmieden, so lange es heiß ist (man muß die Gelegenheit benutzen, so lange sie da ist; man muß eine Sache zu beendigen suchen, wenn sie im Gange ist, wenn die Umstände günstig sind). Il faut battre le fer pendant qu'il est chaud (il faut profiter de l'occasion lorsqu'elle se présente).

Helfen: Hilf dir, so wird dir Gott helfen. Aide-toi Dieu t'aidera.

Sich nicht zu rathen und zu helfen wissen. Ne savoir de quel bois faire flèche.

Wem nicht zu rathen ist, dem ist auch nicht zu helfen. Il est impossible de servir celui, d'être utile à celui qui n'écoute pas les bons conseils, qui méprise les bons conseils.

Arzt, hilf dir selber. Médecin, guéris-toi toi-même.

Heller, sieh Häller.

Hemd: Das Hemd ist mir näher als der Rock (jeder ist sich selbst der Nächste. Ma peau m'est plus proche que la chemise; la chemise est plus près que le pourpoint.

Eine alte Gewohnheit ist ein eisernes Hemd. Les habitudes contractées dans la jeunesse se quittent difficilement.

Henken: Die kleinen Diebe henkt man, die großen läßt man laufen. On ne pend que les petits voleurs, les grands échappent; le gibet n'est que pour les malheureux.

Henne: Das Ei will klüger sein als die Henne. L'écolier prétend enseigner son maître.

Oft findet eine blinde Henne auch ein Korn. Quelque fois une poule aveugle trouve aussi un grain.

Herd: Eigener Herd ist Goldes werth (es geht nichts über einen bestimmten Aufenthaltsort, über ein Eigenthum. Il n'est rien tel que d'avoir un chez soi.

Herr: Große Herren haben lange Aerme (die Macht großer Herren reicht weit). Les grands ont le bras long.

Niemand kann zwei Herren dienen. Nul ne peut servir deux maîtres; personne ne peut servir deux maîtres à la fois.

Strenge Herren regieren nicht lange. La trop grande sévérité n'est pas de durée.

Wie der Herr, so der Knecht. Tel maître, tel valet.

Ein guter Herr zieht gutes Gesinde. Le bon maître fait le bon valet.

Mit großen Herren ist nicht gut Kirschen essen. Il est dangereux de se familiariser avec les grands; il est bon de se tenir dans son état, de ne pas se familiariser avec ceux qui sont au-dessus de nous.

Herrendienst: Herrendienst geht vor Gottesdienst. Le service du maître demande plus d'exactitude que celui de Dieu.

Herrendienst ist unsicher. Service des grands n'est pas héritage.

Herrengunst: Herrengunst bestehet nicht. Faveur des grands n'est pas héritage.

Herrenhand: Herrenhand geht durch's ganze Land. Les grands ont du crédit partout; les grands ont le bras long.

Herumgehen: Herumgehen wie die Katze um den Brei (sich nicht herangetrauen, die Sache nicht anzugreifen wissen). Tourner autour du pot.

Herz: Weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über (woran man immer denkt, davon spricht man auch). De l'abondance du cœur la bouche parle.

Das Herz auf der Zunge haben. Avoir le cœur sur le bord des lèvres.

Heu: Alles Fleisch ist Heu (alles Irdische ist vergänglich). Tout ce qui est chair est périssable.

Heulen: Man muß mit den Wölfen heulen; wer unter den Wölfen ist, muß mit den Wölfen heulen (man muß sich nach denen richten, unter welchen man lebt). Il faut hurler avec les loups (il faut se conformer à ceux avec qui l'on vit).

Heute: Heute mir, morgen dir (jetzt ich, ein andersmal du). Aujourd'hui à moi, demain à vous; c'est mon tour aujourd'hui, demain ou une autrefois ce sera le vôtre.

Hexerei: Geschwindigkeit ist keine Hexerei. On n'est pas sorcier pour jouer d'adresse.

Hieb: Der Baum fällt nicht auf einen Hieb (um eine Sache gut zu machen, braucht man Zeit). On n'abat pas un chêne d'un seul coup; Paris n'a pas été bâti en un jour (il faut du tems pour bien faire une chose).

Himmel: Die Ehen werden im Himmel geschlossen. Les mariages sont écrits, sont arrêtés au ciel.

Der Himmel hängt ihm voller Geigen. Tout lui rit à l'heure qu'il est; il nage en pleine eau.

Er hat Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt. Il a employé le vert et le sec.

Himmelreich: Des Menschen Wille ist sein Himmel-

reich. Le plus grand bonheur de l'homme est de suivre, de faire sa volonté.

Hinkend: Man muß den hinkenden Boten abwarten (man muß die Bestätigung der Nachricht abwarten). Il faut attendre le boiteux (il faut attendre la confirmation de la nouvelle).

Hinz: Es kümmert mich nicht, was Hinz oder Kunz dazu sagen wird (ich kümmere mich nicht um das Gerede Anderer, um das was Andere von mir sagen). Je me soucie peu du qu'en dira-t-on; que m'importe ce qu'on en dira.

Hoch: Wer hoch steigt, fällt tief. Celui qui s'éléve est sujet à tomber.

Er ist hoch am Brete (er ist sehr im Ansehen, in Gunst). Il nage en grande eau; il est au haut, au plus haut de la roue de fortune.

Höher: Man muß nicht höher fliegen wollen, als einem die Federn gewachsen sind (man muß nichts über seine Kräfte unternehmen. Il ne faut pas vouloir voler sans avoir des ailes (il ne faut rien entreprendre au-dessus de ses forces; il faut se tenir dans son état).

Hochmuth: Hochmuth kommt vor dem Falle (der Hochmüthige ist seinem Falle nahe, indem Andere, deren Eigenliebe er beleidigt, sich zu seinem Falle vereinigen). L'orgueil est l'avant-coureur de la chute.

Hofbescheid: Man hat ihm einen Hofbescheid gegeben. On lui a répondu en normand; on lui a donné de l'eau bénite de la cour.

Hoffart: Hoffart und Armuth halten übel Haus. L'orgueil et la pauvreté font mauvais ménage ensemble.

Hoffart muß Noth leiden. Le fastueux est sujet à la gêne, à manquer quelquefois du nécessaire.

Hoffen: Hoffen und Harren macht manchen zum Narren (das Fehlschlagen einer angenehmen Hoffnung bringt manchen zur Verzweiflung). On est souvent dupé par l'espoir.

Hoffnung: Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden. L'espoir ne confond point; l'espoir soutient toujours.

Holland: Holland ist in Nöthen (es ist Noth, Gefahr vorhanden, es ist Hilfe nöthig). Il y a du danger, du péril; le mal est présent.

Holz: Wie man in das Holz, in den Wald, hineinruft, so schallt es wieder heraus. Telle demande, telle réponse; tel son, tel écho; a beau jeu, beau retour.

Honig: Honig im Munde, Galle im Herzen (freundschaftliche Gesinnungen heucheln, und Haß im Herzen hegen). Bouche de miel, cœur de fiel (avoir le cœur double; être faux, dissimulé).

Hopfen: Es ist Malz und Hopfen an ihm verloren, er ist unbesserlich, ihm kann nicht mehr geholfen werden). A laver la tête d'un More, on y perd la lessive (c'est peine perdue que de vouloir corriger cet homme-là).

Horcher: Der Horcher an der Wand hört oft seine eigne Schand. Celui qui est aux écoutes entend souvent sa propre honte.

Hören: Der schlimmste Taube ist der, der nicht hören will. Il n'y a point de pire sourd que celui qui ne veut pas entendre.

Wer nicht hört, muß fühlen (wer sich nicht rathen läßt, muß durch Schaden klug werden). Celui qui ne veut écouter les conseils de personne, en prendra de l'expérience, s'instruira à ses dépens.

Horn: Die Männer nimmt man beim Wort, das Vieh bei dem Horn). On prend les hommes par les paroles, et les bêtes par les cornes.

In ein Horn blasen (einerlei Absicht haben). Chanter sur le même ton; se chauffer du même bois (avoir le même dessein).

Huhn: Kluge Hühner legen auch in die Nesseln (kluge Leute fehlen auch). Le plus sage peut faillir, se tromper.

Hühnchen: Ich habe noch ein Hühnchen mit Ihnen zu pflücken (ich muß Sie noch eines Fehlers wegen zu Rede stellen). Vous êtes sur mes tablettes; nous avons encore quelque chose à démêler ensemble.

Hund: Zwei Hunde an einem Knochen vertragen sich selten (zwei, die nach derselben Sache streben, gerathen leicht in Streit). Quand deux chiens se mettent après un os, ils ne s'accordent guère (quand deux s'occupent d'une même chose, il n'y a guère d'harmonie entre eux).

Da ist es übel bestellt, wo man die Hunde zum Jagen tragen muß; mit gezwungenen Hunden ist nicht gut jagen (wenn man Leute zu einer Unternehmung zwingt, so erreicht man bei andern seinen Zweck nicht am beßten). La chasse va mal, quand il faut y porter les chiens, ce que l'on fait par force ne réussit guère; les entreprises auxquelles on emploie des gens forcés, réusissent mal).

Wer gut jagen will, muß gute Hunde haben oder mit guten Hunden ist gut jagen (es ist leicht etwas durchzusetzen, wenn man geschickte und willige Leute hat). Pour faire bien aller les affaires, il faut se servir des gens habiles et de bonne volonté; il est facile de réussir, quand on est bien servi, quand on a des gens habiles.

Der Knittel liegt beim Hunde (die eingeschränkten Umstände erlauben es nicht). Je suis, il se trouve trop court pour cela.

Da liegt der Hund begraben (darin liegt die Schwierigkeit). C'est là le nœud de l'affaire; c'est là que gît le lièvre.

Kommt man über den Hund, so kommt man über den Schwanz (überwindet man das größere Hinderniß, so wird man auch wohl das kleinere beseitigen). Quand on a avalé le bœuf, il ne faut pas s'arrêter à la queue (quand on a surmonté le grand obstacle, on surmontera aussi le petit).

Am Riemen lernen die Hunde Leder kauen (man gewöhnt sich nur stufenweise an das Laster). On ne commence jamais par de grands crimes.

Viele Hunde sind des Hasen Tod. Enfin on est accablé par le nombre.

Wenn man an den Hund will, so muß er Leder gefressen haben (wenn man an einen will, so findet sich stets ein

Vorwand. Quand on veut noyer son chien, on dit qu'il a la rage.

Ein blöder Hund wird selten fett (durch zu große Schüchternheit gewinnt man nichts). On ne gagne rien à être honteux; il n'y a que les honteux qui perdent.

Böse Hunde haben gewöhnlich zerzausete Ohren (Händelmacher ziehen sich gewöhnlich unangenehme Händel zu). Un chien hargneux a souvent les oreilles déchirées.

Hunde, die bellen, beißen nicht (diejenigen, welche drohen sind nicht sehr zu fürchten). Tous les chiens qui aboient ne mordent pas (ceux qui menacent ne sont guère à craindre).

Es wird ihm bekommen wie dem Hunde das Gras (das wird ihm Verdruß zuziehen). Il s'en trouvera fort mal; il n'y gagnera que du chagrin.

Hunger: Der Hunger ist der beßte Koch oder der Hunger macht rohe Bohnen süß (wenn man hungrig ist, schmeckt alles). Il n'est sauce que d'appétit (quand on a faim on trouve tout bon).

Hunger lehrt arbeiten. La faim chasse le loup hors du bois.

Auf einem Haufen Korn über Hunger schreien. Crier famine sur un tas de blé.

Hungrig: Einem hungrigen Magen ist nicht gut predigen. Ventre affamé n'a point d'oreilles.

Husten: Er hört die Flöhe husten (er giebt viele eingebildete Klugheit vor). Il a une haute opinion de lui, de ses talens; il croit entendre *ou* voir tout mieux que les autres.

J.

Ja: Er sagt zu allem ja. Il est de tous bons accords.

Jagen: Da ist es übel bestellt, wo man die Hunde zum Jagen tragen muß; mit gezwungenen Hunden ist nicht gut jagen (wenn man gezwungene Leute zu einer Arbeit oder Unternehmung gebraucht, erreicht man bei andern seinen Zweck nicht am beßten). La chasse va mal, quand il faut y porter les chiens; ce que l'on

fait par force ne réussit guère; les entreprises auxquelles on emploie des gens forcés réussissent mal).

Wer gut jagen will, muß gute Hunde haben (um die Geschäfte wohl in Gang zu bringen, muß man geschickte und willige Leute anstellen). Pour faire bien aller les affaires, il faut se servir des gens habiles et de bonne volonté.

Jäger: Hungrig sein wie ein Jäger. Etre affamé comme un chasseur.

Die Hunde wären gut, aber die Jäger taugen nichts (die Truppen sind gut, aber die Anführer sind feig, ungeschickt, übel gesinnt). Les soldats sont bons, mais les chefs ne valent rien.

Jaherr: Er ist ein Jaherr (er sagt zu allem ja, gibt zu allem seine Einwilligung). Il opine du bonnet.

Jahr: Der Verstand kommt nicht vor den Jahren (mit dem Alter wird man klug). Avec l'âge on devient sage.

Je: Je höher der Ort, je schwerer der Fall. Plus le lieu d'où l'on tombe est élevé, plus la chute est rude.

Jeder: Jeder ist sich selbst der Nächste (jeder soll vor allem auf sich bedacht sein). Charité bien ordonnée commence par soi-même.

Irren: Irren ist menschlich. C'est une chose humaine que de faillir; il n'y a personne qui ne puisse errer, qui ne soit sujet à errer.

Jucken: Die Haut, der Buckel juckt ihm nach Schlägen. La peau, le dos lui demange; il veut être rossé; il fait tout ce qu'il faut pour se battre.

Jude: Das ist der ewige Jude. C'est le Juif errant.

Jugend: Jugend hat selten Tugend (in der Jugend ist man selten vernünftig). Jeunesse est forte à passer; jeunesse est difficile à passer; jeunesse n'a pas sagesse; on est rarement sage dans la jeunesse.

Jung: Jung gewohnt, alt gethan. Les habitudes contractées dans la jeunesse se quittent difficilement.

Auf den jüngsten Tag vertrösten. Payer la semaine des trois jeudis.

Junge: Wie die Alten sangen, so zwitscherten die Jungen (wie die Eltern, so die Kinder). Tels parens, tels enfans.

K.

Käfich: Ein goldner Käfich stillt nicht den Hunger (eine schöne Wohnung ernährt nicht). La belle cage ne nourrit pas l'oiseau (un beau logement ne nourrit point).

Kaiser: Um des Kaisers Bart streiten (über eine unerhebliche Sache streiten). Disputer, se battre, se débattre de la chape à l'évêque.

Auf den alten Kaiser borgen, zechen (zechen ohne an das Bezahlen zu denken). Emprunter pour ne pas rendre; manger et boire à bon compte.

Wo nichts ist, da hat der Kaiser das Recht verloren. Où il n'y a pas de quoi, le roi perd son droit.

Kalb: Die Kuh mit dem Kalbe bekommen (eine schwangere Person heirathen). Avoir la vache et le veau (épouser une femme enceinte).

Das Kalb ins Auge schlagen (einen beleidigen). Offenser quelqu'un sensiblement, vivement; l'attaquer par son faible, par l'endroit le plus sensible.

Das Kalb auslassen (ausgelassen lustig sein). S'abandonner, se livrer à la joie.

Mit einem fremden Kalbe pflügen. Labourer avec la génisse d'autrui.

Ein Kalb machen (sich erbrechen). Dégobiller.

Kalbsfell: Er ist aufs Kalbsfell hinausgeschossen. Il a donné du nez en terre.

Kalender: Das steht nicht in meinem Kalender (davon weiß ich nichts, davon will ich nichts wissen). Cela n'est pas dans mon almanach (je n'en sais rien; je ne veux rien savoir de cela).

Kalt: Er bläst kalt und warm aus einem Mund (er spricht für und gegen eine Sache). Il souffle le chaud et le froid (il parle pour et contre l'affaire).

Wenn es auf den Bergen schneit, so ist es in dem Thale kalt (die Greise sind schwach im Liebeskampfe). Quand

il neige sur les montagnes, il fait bien froid aux valées (les vieillards sont faibles dans le combat de l'amour).

Kamm: Der Kamm schwillt ihm auf. La moutarde lui monte au nez.

Kappe: Einem jeden Lappen gefällt seine Kappe (einem jeden Narren gefällt seine Art, seine Narrheit). A chaque fou plaît sa marotte.

Gleiche Brüder, gleiche Kappen (bei gleichem Stande, gleicher Sinnesart ꝛc., auch gleiches Aeußeres, gleiche Handlungen). Dis-moi qui tu hantes, je te dirai qui tu es.

Karte: Einem in die Karte sehen, schauen, gucken (die Absichten eines Andern errathen). Voir dans les cartes, dans le jeu (pénétrer les finesses, les intrigues de quelqu'un).

Er durchschaut die Karten (er sieht der Sache auf den Grund). C'est un homme qui voit le dessous les cartes (il pénètre l'affaire).

Kasten: Kisten und Kasten voll haben (sehr reich sein). Nager dans l'abondance; avoir tout en abondance.

Katze: Der Katzen Scherz ist der Mäuse Tod (mit großen Herren muß man sich nicht zu vertraut machen). Il y a du risque à plaisanter avec les grands; il ne faut pas être trop familier avec les grands.

Die Katze läßt das Mausen nicht. Dans sa peau, le renard mourra; qui a bu boira.

Auch einer guten Katze entgeht oft eine Maus. A bon pêcheur souvent échappe anguille.

Er geht um die Sache herum, wie die Katze um den heißen Brei (er macht Umwege, zeigt Bedenklichkeiten, Unentschlossenheit). Il passe là-dessus comme chat sur braise (il hésite, balance, il est irrésolu).

Wer wird der Katze die Schelle anhängen (wagen gegen einen Mächtigern)? Qui attachera grélot (qui se chargera d'une commission, d'une affaire aussi odieuse)?

Seid nicht wie die Katzen, die vorne lecken und hinten kratzen. Ne caressez pas les gens en leur présence

pour les déchirer quand ils sont absens ; rien de plus dangereux qu'un homme double.

Bei Nacht sind alle Katzen grau (die Nacht verbirgt alle Fehler, bei Nacht ist niemand häßlich, noch schön). La nuit tous chats sont gris.

Hast du mit der Katze gerauft? (wenn man ein zerkratztes Gesicht nach Hause bringt). Avez-vous joué avec les chats?

Eine Katze im Sacke kaufen (etwas kaufen, ohne es zu sehen). Acheter chat en poche (faire marché d'une chose sans l'avoir vue).

Er fällt immer auf die Füße wie die Katzen (er kommt immer ungeschlagen durch). Il ne saurait tomber que debout, il se trouve sur ses pieds (il se tire toujours d'affaire sans perte).

Die Katze läuft ihm den Rücken hinan (es wird ihm bange). Il marche sur la braise (il est inquiet).

Er hat weder Hund noch Katze (er ernährt kein lebendes Thier, er ist sehr arm). Il n'a ni cheval ni âne, ni âne ni mulet.

Wenn die Katzen fort sind, so tanzen die Mäuse auf dem Tische (wenn der Herr nicht da ist, so treiben die Untergebenen was sie wollen). Quand le chat n'est pas au logis, les rats dansent sur la table ; voyages de maîtres, noces de valets; (quand les maîtres sont absens, les domestiques font gogaille).

Sie leben wie Hunde und Katzen (sie leben in uneiniger Ehe. Ils s'accordent comme chiens et chats; c'est le feu et l'eau.

Sieht doch wohl die Katze den Kaiser an (wenn ein stolzer Höherer seine freimüthigen Aeußerungen zu gut halten will). Le chien regarde bien un évêque, un empereur.

Sich wegschleichen wie die Katze vom Taubenschlage. Emporter le chat; s'en aller sans dire à Dieu à personne.

Eingesperrte Katzen fressen keine Mäuse (zum Thätigsein gehört Freiheit). Jamais chat émmitoufflé ou ganté ne prit souris.

Kauf: Kauf bricht Miethe (der Kauf hat das Vorrecht vor der Miethe). Achat passe louage.

Käufer: Eine gute Waare findet leicht einen Käufer. Bonne marchandise est de belle défaite.

Kegel: Zwischen Kegel und Kugel kommen (zwischen zwei Uebeln wählen müssen). Etre entre l'enclume et le marteau (se trouver dans une fâcheuse alternative).

Mit Kind und Kegel fortgehen. Trousser son sac et ses quilles; décamper avec tous les siens.

Er hat weder Kind noch Kegel (er hat gar keine Kinder). Il n'a point d'enfans.

Kegeln: Wer kegeln will, muß auch aufsetzen (wer das Vergnügen genießen will, muß auch die Unannehmlichkeiten vertragen). Qui abat les quilles, doit aussi les dresser (celui qui veut jouir d'un plaisir, en doit aussi les porter peines; il n'y a point de plaisir sans peines).

Kehren: Jeder kehre vor seiner Thür (jeder bekümmere sich zuerst um seine Sachen)! Que chacun se mêle de ses affaires!

Keil: Ein Keil treibt den andern (eine Sache hilft der andern ähnlichen vorwärts). Un clou chasse l'autre.

Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil (ein harter, grober Mensch muß auch hart, grob behandelt werden). A vilain vilain et demi; aux maux violens il faut de grands remèdes.

Keiner: Keiner oder niemand ist Prophet in seinem Lande (da wo man geboren ist, hat man weniger Ansehen, als in fremdem Lande). Nul n'est prophète dans son pays.

Keinmal: Einmal ist keinmal (was einmal geschieht, muß deßwegen nicht immer geschehen). Une fois n'est pas coutume.

Kellner: Er ist Koch und Kellner zugleich. Il est l'hôte et l'hôtellerie.

Kennen: Wer ihn kennt, kauft ihn nicht (von einem, der seinen Bekannten verdächtig geworden ist). Quiconque le connaîtra, le saura l'apprécier, ne se liera point avec lui.

Man kennt den Vogel an den Federn. On connaît l'oiseau à son chant.

Keule: Jeder Schäfer lobt seine Keule (jeder zieht das Seinige vor). Il n'y a point de laides amours.

Kieselstein: Er würde Oel aus einem Kieselstein pressen. Il tirerait de l'huile d'un mur.

Kind: Je lieber das Kind, desto schärfer die Ruthe. Qui bien aime, bien châtie.

Das Kind mit dem Bade ausschütten (das Gute mit dem Schlechten verwerfen). Jeter la pomme *ou* la cerise avec la queue, l'or avec les crasses (rejeter également le bien et le mal).

Die Kinder arten den Eltern nach. Bon chien chasse de race; de race le chien chasse.

Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Chat échaudé craint l'eau froide.

Kinder und Narren sagen die Wahrheit. Il n'y a que les fous et les enfans qui disent ingénûment ce qu'ils pensent.

Aus Kindern werden Leute. Les enfans deviennent hommes.

Die Kinder auf den Gassen reden davon (es ist jedermann bekannt). Les enfans en parlent dans les rues (cela est connu à tout le monde).

Die beßten Eltern haben oft ungerathene Kinder). D'une bonne souche il sort quelquefois mauvais scion.

Kinder für Kinder. Il faut passer quelque chose à l'enfance.

Großer Leute Kinder gerathen selten. Les enfans des grands hommes suivent rarement les traces de leurs pères, leur ressemblent rarement.

Das Kind bei seinem rechten Namen nennen (eine Sache bei ihrem Namen nennen). Appeler un chat un chat (appeler la chose par son nom).

Es giebt keine Kinder mehr (wenn Kinder frühzeitig Verstand und Klugheit besitzen). Il n'y a plus d'enfans.

Er ist seiner Mutter Kind (er artet seiner Mutter nach). Il est l'enfant de sa mère.

Das Kind im Mutterleibe nicht verschonen. Epargner ni âge ni sexe.

Kinderschuhe: Die Kinderschuhe vertreten haben (aus den Kinderjahren getreten sein). Etre sorti de l'enfance.

Kirchenmaus: Hungrig wie eine Kirchenmaus. Affamé comme un rat de l'église.

Kirchweihe: Man spricht lange von der Kirchweihe, endlich kommt sie (man spricht oft lange von einer Sache, endlich kommt sie). On parle tant de la St. Martin, qu'à la fin on y arrive (on parle tant d'une chose qu'à la fin on y arrive).

Kirsche: Mit großen Herren ist nicht gut Kirschen essen (mit großen Herren muß man nicht zu vertraut werden). Il est dangereux de se familiariser avec les grands; il est bon de se tenir dans son état, de ne pas se familiariser avec ceux qui sont au-dessus de nous.

Klappe: Mit einer Klappe oder Klatsche zwei Fliegen treffen (mit einem Mittel zwei Zwecke erreichen). Faire d'une pierre deux coups (avec un seul moyen atteindre deux buts).

Kleid: Das Kleid macht nicht den Mann. L'habit ne fait pas le moine.

Kleider machen Leute. La belle plume fait le bel oiseau.

Kleiden: Jeder kleide sich nach seinem Stande. A gens de village trompette de bois.

Kleie: Wer sich unter die Kleie mischt, den fressen die Schweine. Qui se fait brebis, le loup le mange; faites-vous brebis, le loup vous mangera.

Klingen: Volle Tonnen klingen nicht (der Vernünftige spricht wenig und rühmt sich nicht). L'homme sage parle peu et ne se vante pas.

Er läßt brav klingen. Il fait sonner ses écus; il fait rouler l'argent.

Klotz: Da steht er wie ein Klotz. Le voilà planté comme une souche, comme une quille; il ne se remue pas plus qu'une statue, qu'une bûche.

Klug: Der Klügste gibt nach. Le plus sage cède.

Klugheit: Bedächtigkeit ist die Mutter der Klugheit. La reflexion est la mère de la prudence.

Knabe: Wie der Knabe so der Mann. Les habitudes contractées dans la jeunesse se quittent difficilement.

Knappen: Amt bringt Knappen. Il n'y a point d'emploi sans bénéfice.

Knecht: Wie der Herr, so der Knecht. Tel maître, tel valet.

Gute Herren machen gute Knechte. Les bons maîtres font les bons valets.

Knie: Eine Sache über das Knie abbrechen. Brusquer une affaire; terminer une affaire superficiellement.

Knittel: Der Hund liegt immer beim Knittel (es findet sich immer ein Umstand, daß man nicht kann, wie man will). Il y a toujours quelque difficulté.

Wer Vögel fangen will, muß nicht mit Knitteln unter sie werfen (wer seine Absicht erreichen will, muß nicht zu derb zu Werke gehen). Pour réussir dans une affaire, il ne faut pas y aller trop brusquement, à cotrets.

Koch: Man weiß nicht, wer Koch oder Kellner ist. Dans ce ménage on ne sait qui est maître ou valet; dans ce ménage tout est en désordre.

Er ist Koch und Kellner zugleich. Il est l'hôte et l'hôtellerie.

Viele Köche versalzen den Brei (zu viele Personen müssen sich nicht mit einer und derselben Sache beschäftigen. Trop de cuisiniers gâtent la sauce (il ne faut pas que trop de monde s'occupe d'une même chose).

Es sind nicht alle Köche, welche lange Messer haben (nach dem äußern Schein darf man nicht immer auf die Eigenschaften einer Person schließen). L'habit ne fait pas le moine (il ne faut pas juger d'après l'apparence).

Kohle: Auf glühenden Kohlen sitzen (in größter Unruhe, Verlegenheit sein). Avoir les pieds sur la braise (être dans une grande inquiétude, dans un grand embarras).

Glühende Kohlen auf das Haupt seines Feindes sammeln (seinen Feind mit Wohlthaten überhäufen). Amasser les charbons ardens sur la tête de l'ennemi (combler de bienfaits son ennemi).

Kolbe: Narren muß man mit Kolben lausen (durch Schläge zurechtbringen, derbe, harte Verweise geben). Lorsque la douceur est sans effet, il faut employer la force, la violence.

Kommen: Kommst du mir aus den Augen, so kommst du mir aus dem Sinn (die Abwesenden vergißt man leicht). Loin des yeux loin du cœur (on oublie aisément les absens).

Er kommt gelegen wie der Fuchs unter die Hühner. Il vient là comme un chien dans un jeu de quilles.

König: Die Könige haben lange Arme. Les rois ont le bras long.

Kopf: Auf dem Kopfe tanzen (etwas gegen die Gewohnheit Laufendes thun). Se mettre au-dessus des préjugés, des usages, des coutumes.

Ueber Hals und Kopf (in größter Eile). En grande hâte; avec précipitation.

Er läuft als brenne ihm der Kopf. Il court comme s'il avait le feu au derrière.

Er hat mit dem Kopfe durchgewollt (er hat es mit Gewalt durchsetzen wollen). Il s'y est jeté la tête la première.

Das heißt mit dem Kopfe wider die Wand rennen (das heißt unüberlegt handeln). C'est vouloir y aller de cul et de tête; c'est vouloir enfoncer les murs, c'est vouloir donner la tête contre les murs.

Was man nicht im Kopfe hat, müssen die Füße leisten (wenn man etwas mitzunehmen vergißt, muß man es nachholen). Les jambes doivent réparer les fautes de la mémoire; sa tête donne bien de l'exercice à ses pieds.

Einen beim Kopfe nehmen, kriegen (einen festnehmen). Se saisir de quelqu'un, arrêter quelqu'un; mettre quelqu'un en prison.

Er ist ein hitziger, zorniger Kopf. Il a la tête chaude; il a la tête près du bonnet.

Einen vor den Kopf stoßen (einen beleidigen). Offenser, désobliger quelqu'un.

Den Kopf aus der Schlinge ziehen (sich aus einer gefähr-

lichen Sache wickeln). Se tirer d'affaire, d'embarras, de péril.

Er lernt, daß ihm der Kopf raucht (er strengt den Kopf durch Lernen sehr an, zerbricht sich den Kopf durch Lernen). Il se casse la tête à apprendre; il n'en peut plus d'apprendre.

Einem den Kopf waschen (einem derbe Verweise geben). Laver la tête à quelqu'un.

Einem den Kopf zurecht bringen, setzen, rücken (einen mit Ernst auf bessere Gedanken bringen). Ramener, ranger quelqu'un à la raison; ranger quelqu'un; remonter la tête à quelqu'un.

Der Kopf steht ihm nicht recht (er ist nicht gut gelaunt). Il n'est pas bien disposé.

Der Kopf steht ihm nicht darauf (er hat keine Lust dazu). Il n'en a pas envie.

Das wurmt ihm im Kopfe. Cela lui a mis martel en tête; on lui a mis la puce à l'oreille.

Kopfweh: Zu viel Wissen macht Kopfweh (wer zu genau nachforscht, erfährt oft, was ihm nicht lieb ist). Trop enquérir n'est pas bon.

Koth: Wer Koth anrührt, besudelt sich. Qui couche avec les chiens, se lève avec les puces; il n'y a ni honneur ni gain à qui se prend à un vilain.

Je mehr man den Koth rührt, desto mehr stinkt er. Plus on remue la merde, plus elle pue.

Korn: Ein Mann von altem Schrot und Korn (von alter Redlichkeit und Treue). Un homme de bon aloi, un homme marqué au bon coin.

Krähe: Es hackt keine Krähe der andern ein Auge aus (man haßt und verfolgt nicht leicht seines Gleichen). Les loups ne se mangent pas l'un et l'autre.

Vom Drohen stirbt keine Krähe. Chien qui aboie ne mord pas; les menaces ne tuent pas.

Kralle: Er zieht die Krallen ein. Il fait patte de velours.

Kratzen: Wen es juckt, der kratze sich (wer sich getroffen findet, der mag es haben; es geht den an, der sich getroffen findet). Qui a la gale, la gratte; qui se

sent galleux, se gratte; qui se sent morveux se mouche.

Kraut: Für den Tod ist kein Kraut gewachsen (Alle müssen endlich sterben). Il y a remède à tout hors la mort.

Krebs: Einen Krebs im Beutel haben (nicht gern Geld ausgeben). Etre chiche.

Krug: Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er bricht (so lange auch eine Sache gut gehen mag, so verunglückt sie doch wohl endlich). Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se casse, qu'enfin elle se brise.

Krumm: Er hat krumme Finger. Il a les mains faites en chapon rôti.

Kuh: Des Nachts sind alle Kühe schwarz. La nuit tous chats sont gris.

Wann die Kuh aus dem Stalle ist, so macht man die Thür zu (ein Uebel verhindern wollen: wenn nicht mehr Zeit dazu ist). Fermer l'étable quand les chevaux n'y sont plus (vouloir empêcher un mal quand il n'en est plus tems).

Er sieht es an wie die Kuh das neue Thor (er sieht es mit dummer Verwunderung an). Il regarde la bouche béaute; on dirait qu'il n'a jamais rien vu.

Kukuk: Der Kukuk ruft seinen eigenen Namen aus (der Mensch verräth durch seine Reden seine Denkart; er tadelt an andern was er selbst an sich hat). La pelle se moque du fourgon (il se trahit lui-même).

Er wird den Kukuk nicht wieder rufen hören (er wird den Sommer nicht mehr erleben). Il n'entendra plus chanter le coucou (il ne vivra plus jusqu'à l'été).

Kunst: Kunst geht nicht betteln. L'homme habile gagne son pain partout.

Noth lehrt Künste. La faim chasse le loup hors du bois.

Kunst erbet nicht. Les talens ne passent point.

L.

Lachen: Narren lachen über alles. Ris-t'en, Jean, on te frit des œufs; un fou rit de tout.

Wer zuletzt lacht, lacht am beßten. Rira bien qui rira le dernier.

In den Tag hinein lachen. Rire aux anges.

In das Fäustchen lachen. Rire sous cape; rire dans la barbe.

Bar Geld lacht (bar Geld reizt, lockt den Verkäufer; mit barem Gelde kann man alles ausrichten). Qui a de l'argent, a des pirouettes; rien de plus éloquent que l'argent comptant.

Ländlich: Ländlich, sittlich po. (jedes Land hat seine eigenthümlichen Sitten und Gewohnheiten). Chaque pays a sa guise; à Rome comme à Rome; il faut se conformer aux usages du pays où l'on est.

Lange: Strenge Herren regieren nicht lange. Tout ce qui est violent dure peu; chose violente n'est pas permanente.

Besser fliehen, als lange herumziehen. Bonne fuite vaut mieux que mauvaise attente.

Lange geborgt ist nicht geschenkt. Ce qui est différé n'est pas perdu.

Langohrig: Ein Esel nennt den andern langohrig (wenn einer dem andern die Fehler vorwirft, die er selbst an sich hat). La pelle se moque du fourgon (quand quelqu'un reproche à un autre les défauts qu'il a lui-même).

Langen: Es langt so weit es kann. Au bout de l'aune faut le drap.

Langsam: Langsam nähert sich auch (der Langsame kommt endlich seinem Zweck auch näher). Vient toujours qui vient tard; on va bien loin quand on va toujours; la goutte d'eau cave la pierre.

Lärm: Viel Lärm um nichts. Voilà bien du tapage, du vacarme pour peu de chose.

Lassen: Sie werden dabei Haare lassen müssen (sie werden dabei Nachtheil und Verlust haben). Cela vous coûtera cher; vous en payerez la sauce.

Laufen: Narren muß man mit Kolben laufen (Narren muß man auf eine nachdrückliche Art das, was man ihnen sagt, fühlen lassen. A chair de loup sauce de chien (il faut faire sentir vivement à un fou ce qu'on lui reproche).

Laute: Er schickt sich dazu, wie der Esel zum Lauten-

schlagen (er stellt sich dabei sehr ungeschickt an). Il s'y entend comme à ramer des choux, comme un âne à jouer de la lyre.

Läuten: Er hat läuten, aber nicht zusammen schlagen hören (er hat die Sache nur obenhin, nicht gründlich gehört). Il en a entendu quelque chose, mais imparfaitement; il en a entendu *ou* ouï parler confusément.

Leben: Man muß leben und leben lassen (indem man für sich sorgt, muß man auch Andern etwas gönnen). Il faut vivre et laisser vivre; chacun le sien n'est pas trop.

Wie gelebt, so gestorben; wie man lebt, so stirbt man. On meurt ordinairement comme on a vécu; telle vie, telle fin.

Sie leben wie Hunde und Katzen. Ils s'accordent comme chiens et chats.

Er lebt von der Hand ins Maul. Il vit au jour la journée.

Leder: Aus Anderer Leder ist gut Riemen schneiden. Du cuir d'autrui large courroie.

Einem das Leder gerben, einem über das Leder kommen (einen derb durchprügeln). Rosser, étriller quelqu'un.

Leer: Etwas mit leeren Händen (ohne Geld, ohne die nöthigen Mittel zur Ausführung) anfangen. Commencer avec rien; entreprendre une chose sans en avoir les moyens; aller au bois sans cognée; s'embarquer sans biscuit.

Leeres Stroh dreschen. Laver la tête à un more, à un âne (faire de la besogne inutile).

Er läßt sich nicht mit leeren Worten abspeisen. Il ne se paie pas de chansons.

Lehren: Noth lehrt beten; Noth lehrt Künste. Dans la nécessité on a recours à Dieu; la nécessité chasse le loup hors du bois; la nécessité fait sortir le loup du bois.

Lehrmeisterin: Uebung ist die beßte Lehrmeisterin. En forgeant on devient forgeron (l'exercice fait tout dans l'instruction).

Leiden: Keine Freuden ohne Leiden. Nul plaisir sans peine; il n'y a point de roses sans épines.

Der Gerechte muß viel leiden (der Gerechte muß viel Ungemach, viele Verfolgungen ausstehen). Le juste a beaucoup à souffrir, à endurer.

Mancher muß leiden und hat nichts verschuldet. Tel en pâtit qui n'en peut mais.

Die Guten müssen für die Bösen leiden. Les bons pâtissent pour les méchans.

Leier: Es ist immer dieselbe Leier, die alte Leier (es ist immer derselbe einförmige Gesang, dieselbe alte und bekannte Sache, Klage, Rede rc.). C'est une roue de vielle; c'est toujours la même chanson, le même refrain; c'est son refrain ordinaire (c'est toujours la même chose, affaire).

Das geht so in einer Leier fort (das geht den alten hergebrachten Gang). Cela va toujours le même train, le vieux train.

Leisten: Schuster bleib bei deinem Leisten! (jeder bleib bei seinem Geschäfte). Chacun son métier; chacun doit se mêler de son métier, les vaches sont bien gardées.

Lenken: Der Mensch denkt's, Gott lenkt's. L'homme propose, et Dieu dispose.

Lerchen: Gebratene Lerchen fliegen einem nicht ins Maul (nichts ohne Mühe). Les alouettes ne tombent pas toutes rôties (rien sans peine).

Leute: Aus Kindern werden Leute. Les enfans deviennent hommes.

Liebe: Lust und Liebe zu einem Ding, machen alle Mühe und Arbeit gering. On vient aisément à bout d'une chose, quand l'inclination et l'amour sont de concert.

Liebe: Kalte Hände, warme Liebe (in so fern kalte Hände ein feuriges Temperament anzeigen sollen). Froides mains, chaudes amours.

Alte Liebe rostet nicht. Les vieilles amours ne s'éteignent pas.

Lied: Ich kann ein Liedchen, ich weiß ein Liedchen davon zu singen (ich habe es auch erfahren). J'en sais des nouvelles; j'en puis aussi parler; j'en ai eu ma part; j'ai aussi passé par là.

Weß Brot ich esse, deß Lied ich singe. Je tiens avec celui qui me donne du pain, qui me fait vivre.

List: List über List (List mit List vertreiben; eine List ist der andern werth). A trompeur trompeur et demi.

Loch: Der Fuchs weiß mehr als ein Loch (ein listiger Mensch hat mehr als einen Ausweg, mehr als ein Hilfsmittel). Le renard a plus d'un trou (un homme fin a plus d'un expédient).

Lohn: Undank ist der Welt Lohn. Le monde paie d'ingratitude.

Jeder Arbeiter ist seines Lohnes werth. Toute peine requiert salaire, toute peine mérite salaire.

Luft: Schlösser in die Luft bauen (sich ungegründete Hoffnungen machen, unausführliche Pläne entwerfen). Bâtir des chateaux en Espagne, en l'air.

Luftschloß: Luftschlösser bauen. Faire des châteaux en Espagne, en l'air.

Lüge: Lügen haben kurze Beine (Lügen werden bald entdeckt). Le menteur ne va pas loin; les mensonges ne tardent pas à être découverts.

Lügner: Ein Lügner muß ein gutes Gedächtniß haben. Il faut qu'un menteur ait bonne mémoire.

Lumpen: In einem Lumpen fängt das Feuer schnell (arme Leute trifft leicht ein Unglück). Le feu prend aisément aux haillons, le malheur poursuit l'infortune.

Lust: Lust und Liebe zu einem Ding macht alle Mühe und Arbeit gering. On vient aisément à bout d'une affaire, quand l'inclination et l'amour sont de concert.

Lust gebiert Unlust (es gibt keine Lust ohne Unlust). Les plaisirs ont leur déboire; nul plaisir sans déplaisir.

M.

Mädchen: Ein anderes Städtchen, ein anderes Mädchen (ein Leichtsinniger ändert seine Geliebte öfters). Autre ville, autre maîtresse; autre ville, autre amante.

Magen: Einem hungrigen Magen ist nicht gut predigen. Ventre affamé n'a point d'oreilles.

Mager: Ein magerer Vergleich ist besser als ein fetter Prozeß. Le plus mauvais accommodement vaut mieux que le meilleur procès.

Mahlen: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Premier venu, premier moulu; chacun engrène à son tour.

Maler: Prahler sind ihrer Thorheit Maler. Aux fanfaronnades on reconnait le fanfaron.

Mann: Ein Mann, ein Wort. Un homme d'honneur n'a que sa parole.

Das Kleid macht nicht den Mann. L'habit ne fait pas le moine.

Mantel: Man muß den Mantel nach dem Winde hängen (man muß sich nach den Zeitumständen richten). Il faut s'accommoder aux circonstances; il faut se conformer au tems; il faut tourner à tout vent.

Maß; Mit dem Maße, womit ihr messet, wird euch wieder gemessen werden (ihr werdet so behandelt werden, wie ihr andere behandelt). De la mesure dont vous mesurez les autres, vous serez mesurés (vous serez traités comme vous aurez traités les autres).

Maul: Das Maul wässert mir darnach (ich empfinde große Begierde darnach). Cela me fait venir l'eau à la bouche (j'en ai grand envie).

Er ist nicht auf das Maul gefallen (er kann bei Gelegenheit gut sprechen). Il ne met pas sa langue dans sa poche.

Einem etwas vom Maule wegnehmen. Couper l'herbe sous le pied de quelqu'un.

Maulaffe: Maulaffen feil haben. Bayer aux corneilles.

Maus: Die Maus hat mehr als ein Loch; es müßte eine arme Maus sein, welche nicht mehr als ein Loch hätte (kluge Leute finden mehrere Auswege). Le renard a plus d'un trou; les gens d'esprit ont plus d'une corde a leur arc (les gens d'esprit ont plus d'un expédient).

Eine Maus, die nicht mehr als ein Loch hat, ist bald gefangen. La souris qui n'a qu'un trou est bientôt prise.

Mit Speck fängt man Mäuse (jeder hat seine schwache Seite, wo man ihm beikommen kann). Pour prendre des souris, on les affriole avec du lard.

Der Katzen Scherz ist der Mäuse Tod (mit grausamen Gebietern ist nicht gut zu scherzen). Il y a du risque à plaisanter avec les Grands; il ne faut pas être trop familier avec les Grands.

Auch einer guten Katze entgeht oft eine Maus (auch der Geübteste läßt oft einen Vortheil entschlüpfen). A bon pêcheur souvent échappe anguille (au plus adroit échappe souvent une bonne occasion).

Das Schiff ist mit Mann und Maus untergegangen (mit allem . . .). Le vaisseau a coulé à fond avec tout sa charge; le vaisseau a péri corps et bien.

Er weiß den Mäusen zu richten. Il ne se mouche pas du pied.

Mausen: Die Katze läßt das Mausen nicht. Dans sa peau le renard mourra; qui a bu, boira.

Mehl: Wenn die Maus satt ist, schmeckt das Mehl bitter. A ventre soûl cerises amères.

Meile: Diese Meile hat der Fuchs gemessen (das ist eine sehr starke Meile). C'est une très grande lieue.

Meister: Das Werk lobt den Meister. A l'œuvre on connaît l'ouvrier.

Erfahrung macht den Meister. L'expérience fait le maître.

Melkkuh: Das ist eine gute Melkkuh für ihn (daraus kann er vielen Vortheil ziehen). C'est une vache à lait pour lui (c'est un grand avantage pour lui).

Mensch: Der Mensch denkt's, Gott lenkt's. L'homme propose et Dieu dispose.

Menschlich: Irren ist menschlich. Tout homme peut faillir; c'est une chose humaine que de faillir.

Messer: Das Messer steht ihm an der Kehle (er ist in einer großen Verlegenheit). On lui a mis le couteau sur la gorge; il a les pieds sur la braise (il est dans un grand embarras).

Miene: Gute Miene zu bösem Spiel machen (bei unangenehmen Gefühlen vergnügt aussehen). Faire bonne mine à mauvais jeu.

Miethe: Kauf bricht Miethe. Achat passe louage.

Milch: Der Wein ist die Milch der Alten. Le vin est le lait des vieillards.

Sie sieht aus wie Milch und Blut. Elle a un teint de lis et de roses.

In die Milch zu brocken haben (etwas zu verzehren haben, in guten Umständen sein). Avoir de quoi; être à son aise.

Mild: Der Milde gibt sich reich, der Geizige nimmt sich arm. L'homme bienfaisant s'enrichit par ses bienfaits et l'avare s'appauvrit à mesure qu'il amasse.

Mir: Heute mir, morgen dir. Aujourd'hui à moi, demain à toi.

Mischen: Wer sich unter die Kleien mischt, den fressen die Schweine. Faites-vous brebis, le loup vous mangera.

Mitleiden: Besser Neider als Mitleider. Il vaut mieux faire envie que pitié.

Mohr: Das heißt einen Mohren weiß waschen wollen (das heißt das Unmögliche versuchen). C'est vouloir laver la tête d'un more (c'est vouloir faire l'impossible).

Mond: Ich kenne ihn so wenig als den Mann im Mond (er ist mir ganz fremd). Je ne le connais ni d'Adam ni d'Eve (je ne le connais point du tout).

Morgen: Heute mir, morgen dir. Aujourd'hui à moi, demain à toi.

Morgenstunde: Morgenstunde hat Gold im Munde (die Morgenstunden sind für den mit dem Verstande

Arbeitenden Goldes werth). L'aurore est l'amie des muses (les matinées sont propres à l'étude).

Mücke: Zwei Mücken mit einer Klappe schlagen (zwei verschiedene Dinge mit einem abmachen). Faire d'une pierre deux coups.

Mühle: Das ist Wasser auf seine Mühle (das ist ihm erwünscht). C'est du beurre dans ses épinards; c'est faire venir, c'est porter l'eau à son moulin (c'est ce quil désire; voilà son affaire).

Mund: Wessen das Herz voll ist, dessen geht der Mund über. De l'abondance du cœur la bouche parle.

Munkeln: Im Dunkeln ist gut munkeln (im Dunkeln ist es gut heimlich handeln, allerlei verliebte Handlungen vornehmen). La nuit est favorable aux amans, aux projets cachés.

Münze: Einen mit gleicher Münze bezahlen (einem Gleiches mit Gleichem vergelten). Payer quelqu'un en même monnaie (rendre la pareille).

Muß: Muß ist ein bitteres Kraut, Muß ist eine harte Nuß (die Nothwendigkeit, der Zwang ist sehr unangenehm). Nécessité est une dure maîtresse; nécessité est un mets difficile à digérer; nécessité est de dure digestion.

Müssiggang: Müssiggang ist aller Laster Anfang. L'oisiveté est la mère de tous les vices; l'oisiveté engendre le vice.

Muth: Gut macht Muth (wer reich ist, verläßt sich auf sein Geld). Les richesses donnent du courage, de la hardiesse, enflent le cœur.

Mutter: Die Noth ist eine Mutter der Erfindungen. La nécessité est la mère de l'invention.

N.

Nachbar: Wer einen guten Nachbar hat, ist gut bewacht. Qui a bon voisin, a bon mâtin.

Nachbedacht: Vorgethan und nachbedacht, hat Manchem schon groß Leid gebracht Il faut penser mûre-

ment aux suites d'une affaire, avant de s'y engager, de l'entreprendre.

Nachforschen: Wer zu genau nachforscht, erfährt oft, was ihm nicht lieb ist; zu viel Wissen macht Kopfweh. Trop enquérir n'est pas bon (on ne gagne pas toujours à prendre trop d'informations).

Nachsicht: Vorsicht ist besser als Nachsicht. Il vaut mieux voir avant qu'après; il vaut mieux pêcher par un excès de prudence que par trop d'indulgence; la prudence dispense de l'indulgence.

Nachsorge: Vorsorge verhütet Nachsorge (wenn man vorher, bei Zeiten für etwas gesorgt hat, braucht man es nicht hinterher zu thun). La prudence est la mère de la sûreté; il est plus aisé de prévenir le mal que de l'arrêter; qui se lève le matin peut dormir l'après midi.

Nacht: Bei Nacht sind alle Kühe schwarz (in der Nacht sind alle Dinge derselben Art sehr ähnlich). La nuit tous chats sont gris.

Die Nacht ist Niemandes Freund (die Nacht ist immer gefährlich; die Nacht verhüllt alle Laster, kann Gelegenheit zu jedem Laster geben). La nuit est toujours dangereuse; la nuit voile tous les défauts; la nuit peut donner lieu à toutes sortes de désordres etc.

Guter Rath kommt über Nacht. La nuit porte conseil.

Nagel: Den Nagel auf den Kopf treffen. Prendre le lièvre au collet.

Name: Guter Name ist besser als Reichthum; guter Name ist Goldes werth. Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée.

Narr: Jedem Narren gefällt seine Kappe (seine Weise). A chaque fou plaît sa marotte (sa manière).

Kinder und Narren sagen die Wahrheit. Les fous et les enfans disent la vérité; il n'y a que les fous et les enfans qui disent la vérité.

Am vielem Lachen erkennt man den Narren. Plus on est fou, plus on rit.

Narrenhand: Narrenhände besudeln alle Wände (über-

all findet man die Namen der Thoren; die Thoren schreiben ihre Namen überall hin). Les murailles blanches sont le papier des fous; il n'y a que les fous qui écrivent leurs noms partout.

Nase: Mit einer langen Nase abziehen. Revenir avec courte honte.

Er dreht der Wahrheit gern eine Nase. Il n'enrage pas pour mentir.

Necken: Was sich liebt, das neckt sich. Les amoureux s'agacent volontiers.

Nessel: Was eine Nessel werden will, brennt bald (was einer verspricht, wozu er Anlage hat, zeigt sich frühzeitig). Le vrai talent ne tarde pas à percer; le vrai talent ne tarde pas à se faire remarquer.

Kluge Hühner legen auch wohl in die Nessel (kluge Leute begehen auch wohl einen Fehler). Le plus clairvoyant est sujet à faillir, à se tromper.

Nichts: Wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren (wer nichts hat, dem kann man nichts nehmen). Où il n'y a pas de quoi, le roi perd ses droits (on ne peut rien demander à qui n'a rien).

Aus nichts wird nichts. On ne fait rien de rien.

Niederreißen: Die Eintracht baut ein Haus, die Zwietracht reißt es nieder. La concorde fait tout prospérer, la désunion est la source de tous les maux.

Nimmertag: Auf den Nimmertag verweisen. Remettre aux calendes grecques.

Noth: Aus der Noth eine Tugend machen (willig thun oder leiden, was man nicht ändern oder unterlassen kann). Faire de nécessité vertu; faire bonne mine à mauvais jeu.

Noth kennt kein Gebot; Noth hat kein Gebot. La nécessité contraint la loi.

Noth bricht Eisen. Nécessité n'a pas de loi.

Freunde in der Noth, gehen viele auf ein Loth. Les amis sont rares dans le besoin.

Nuß: Er tappt darein wie der Blinde in die Nüsse (er

greift es unüberlegt und tölpisch an). Il y va de cul et de tête, il y va comme une corneille qui abat les noix.

Das ist eine harte Nuß (eine schwere, mühsame, unangenehme Sache). C'est une affaire difficile, dure, désagréable.

Wir haben noch keine harte Nuß mit einander aufzubeißen, einen Streit mit einander auszumachen, zu schlichten). Nous avons encore quelque chose à démêler ensemble.

O.

Ochs: Da stehen die Ochsen am Berge (darin besteht die Schwierigkeit). Voilà l'accroc, la difficulté, le nœud de l'affaire.

Die Ochsen hinter den Pflug spannen (etwas verkehrt anfangen). Mettre la charrue devant les bœufs.

Oft: Unverhofft kommt oft. On voit bien souvent des choses auxquelles on ne s'attendait pas.

Ohr: Die Wände haben Ohren (man spreche leise, damit es niemand höre). Les murailles ont des oreilles (il faut parler doucement afin que personne ne nous entende).

Sich etwas hinter die Ohren schreiben (sich etwas, besonders eine Beleidigung, gut merken). Marquer, écrire quelque chose sur ses tablettes (ne pas oublier quelque chose, une injure etc.).

Opfer: Gehorsam ist besser als Opfer (was man aus Unterwürfigkeit thut, ist verdienstvoller als das, was man aus eigenem Antriebe thut). Obéissance vaut mieux que sacrifice.

Ort: Ein gutes Wort findet einen guten Ort (gute Worte, gute Vorstellungen bleiben selten ohne Wirkung). Jamais beau parleur n'écorche la langue.

Ostern: Grüne Weihnachten, weiße Ostern (wenn um Weihnachten die Erde grün ist, so hat man gewöhnlich Schnee an Ostern). Noël a son pignon et pâques a son tison.

P.

Pantoffel: Unter dem Pantoffel stehen. Etre sous la pantoufle.

Er steht unter dem Pantoffel. Sa femme a la culotte.

Pech: Wer Pech angreift, besudelt sich. On ne peut manier le beurre qu'on ne s'engraisse les doigts; celui qui touche de la poix en sera souillé.

Pelz: Einem eine Laus in den Pelz setzen (einem große Unruhe verursachen). Mettre la puce à l'oreille à quelqu'un, lui mettre martel en tête.

Perlen: Man muß die Perlen nicht vor die Schweine werfen. Il ne faut pas semer des perles *ou* des marguerites devant les pourceaux.

Pfaffensack: Der Pfaffensack hat keinen Boden (die Pfaffen können nie befriedigt werden, streben immer nach mehr). Les sacs des moines n'ont pas de cul (les moines, les prêtres sont insatiables).

Pfeffer: Da liegt der Hase im Pfeffer (da steckt die Schwierigkeit). C'est là que gît le lièvre (c'est là la difficulté de l'affaire).

Pfeife: Dieser Mensch tanzt nach jedermanns Pfeife (er bequemt sich nach jedermanns Willen). Cet homme est du bois dont on fait la flûte (il se conforme à la volonté de tout le monde).

Die Pfeifen einziehen (still schweigen, in seinem Eifer, seiner Hitze nachlassen). Filer doux.

Wer im Rohr sitzt, hat gut Pfeifen schneiden (wer gute Gelegenheit hat, etwas auszuführen, der kann es ohne Mühe). A beau gagner à qui la fortune rit (quand on a l'occasion favorable, il est facile d'en profiter).

Pfeifen: Wer gern tanzt, dem ist leicht gepfiffen (wer Lust zu etwas hat, dem ist jede Gelegenheit recht, sie zu befriedigen). On fait volontiers ce qu'on aime; on se procure aisément une chose, quand on est peu délicat sur le choix des moyens.

Er pfeift auf dem letzten Loche (er liegt in den letzten Zügen). Il est à l'extrémité, à l'agonie, aux abois.

Pfeil: Er hat seine Pfeile verschossen (er weiß nichts mehr zu sagen ꝛc.; er ist entkräftet). Il ne sait plus que dire; il est au bout de son latin, de son rôlet; il est épuisé.

Pferd: Sich vom Pferde auf den Esel setzen. D'évêque devenir meunier.

Das Pferd hinter den Wagen spannen; das Pferd beim Schweif aufzäumen. Brider son cheval par la queue.

Sein einäugiges Pferd gegen ein blindes vertauschen (eine schlechte Sache gegen eine noch schlechtere vertauschen). Changer son cheval borgne contre un aveugle.

Pferdehuf: Der Teufel kann den Pferdehuf nicht verbergen (der Böse kann seine Natur nicht verläugnen). Le diable ne saurait renier sa nature.

Pflaster: Das ist ein gutes Pflaster für den Magen. Voilà un excellent abat-faim.

Pflügen: Mit einem fremden Kalbe pflügen (aus Anderer Arbeit Nutzen ziehen). Labourer avec la genisse d'autrui (profiter du travail, de l'invention d'autrui).

Den Sand pflügen (eine vergebliche Arbeit unternehmen). Faire de la besogne inutile; battre l'eau; frapper de la tête contre une muraille; se battre avec la perche.

Pfote: Sich die Pfote verbrennen (übel anlaufen). S'échauder, se brûler à la chandelle.

Pille: Einem eine Pille zu verschlucken geben (einem einen Verweis, eine bittere Bemerkung ꝛc. anzuhören geben, oder sie anzunehmen machen). Faire avaler pilule à quelqu'un (reprimander quelqu'un).

Prahler: Große Prahler, schlechte Fechter. Les grands diseurs ne sont pas les grands faiseurs.

Predigen: Gelehrten ist gut predigen (für denjenigen, der leicht versteht, braucht man nicht viele Worte zu machen). A bon entendeur peu de paroles.

Tauben Ohren predigen (durch seine Ermahnungen nichts ausrichten). Prêcher à des sourds (donner des conseils à quelqu'un qui ne les écoute pas).

Prophet: Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterlande. Personne, *ou* nul n'est prophète dans son pays.

Pudel: Er ist bekannt, wie ein bunter Pudel (er ist überall bekannt, läuft überall herum). Il est connu comme le loup gris, comme le loup blanc (il est connu partout, court partout).

Pulver: Er hat das Pulver nicht erfunden (er ist ziemlich dumm). Il n'a pas inventé la poudre (il est bête).

Sein Pulver nach Spatzen verschießen (sich einer geringen Sache wegen viele Mühe geben). Tirer sa poudre aux moineaux (se donner de la peine pour peu de chose).

Punkt: Einem den Punkt über das i machen (ihm etwas verständlich machen, was sich von selbst versteht). Mettre à quelqu'un les points sur les *i*, expliquer à quelqu'un que deux et deux font quatre.

R.

Rabe: Er stiehlt wie ein Rabe. Il est larron comme une pie.

Rad: Das schlimmste Rad knarrt am meisten (der Unwissendste macht gewöhnlich am meisten Lärm). Le plus ignorant fait ordinairement le plus de bruit.

Er ist das fünfte Rad am Wagen. Il est comme une cinquième roue à un chariot.

Rappe: Auf des Schusters Rappen reisen (zu Fuß). Etre sur la haquenée des cordeliers.

Rath: Alles mit Rath (man handle nicht ohne Ueberlegung). Ne faites rien sans délibérer, sans une mûre reflexion.

Kommt Zeit, kommt Rath. A nouvelles affaires nouveaux conseils.

Nach verübter That hilft kein guter Rath. Après le fait point de conseil.

Hüte dich vor der That, der Lügen wird wohl Rath

(handle recht, so brauchst du die Verleumdung nicht zu fürchten). Agissez de manière que vous n'ayez rien à vous reprocher, et vous n'aurez pas à craindre la calomnie, la médisance.

Rathen: Geschehenen Dingen ist nicht gut rathen (abzuhelfen). Après le fait point de conseil.

Rathgeber: Man findet leichter einen Rathgeber als einen Zahler. Les conseilleurs ne sont pas les payeurs.

Rauch: Kein Feuer ohne Rauch (bei dem Guten und Schönen pflegt auch Schlechtes und Häßliches zu sein; eine verborgene Leidenschaft verräth sich immer durch irgend einen Ausbruch). Point de feu sans fumée.
Kein Rauch ohne Feuer (jedes schlimme Gerücht hat gewöhnlich einigen Grund). Point de fumée sans feu.
Aus dem Rauche in das Feuer kommen (aus einem schlimmen Zustande in einen noch schlimmern kommen). Tomber de la poêle dans la braise; tomber de fièvre en chaud mal.

Rauchen: Wo Feuer ist, da raucht es, da steigt Rauch auf. Il n'y a point de feu sans fumée.

Räudig: Ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an. Il ne faut qu'une brebis galeuse pour gâter tout un tropeau.

Raufen: Wenn sich die Herren raufen, müssen die Unterthanen die Haare lassen. Quand les princes se battent, les sujets y laissent leur poil; les sujets souffrent toujours le plus des querelles des princes.

Rechnung: Die Rechnung ohne den Wirth machen (sich in seinen Plänen oder Erwartungen täuschen). Compter sans son hôte (se tromper dans son espoir, dans ses desseins).
Richtige Rechnung macht gute Freunde, erhält die Freundschaft. Les bonnes comptes font, entretiennent, les bons amis.

Recht, das: Gewalt geht vor Recht. Où force domine, raison n'a pas lieu.

Ueberflüssiges Recht schadet nicht. Surabondance de droit ne nuit pas.

Reden: Man hat so lange von der Sache geredet, bis sie endlich wahr geworden ist. On a tant chanté, tant crié Noël, qu'à la fin il est venu.

Regel: Keine Regel ohne Ausnahme. Point de règle sans exception.

Regen: Aus dem Regen in die Traufe kommen (aus einem Uebel, dem man entgehen will, in ein größeres gerathen). Se jeter, se cacher dans l'eau de peur de la pluie; tomber de la poêle dans la braise, de la poêle au feu; tomber de la fièvre en chaud mal; éviter Charybde et tomber en Scylla; tomber de Charybde en Scylla.

Auf Regen folgt Sonnenschein (auf Unglück folgt Glück, auf Traurigkeit folgt Freude). Après la pluie le beau tems.

Regnen: Wenn es nicht regnet, so tröpfelt es doch (ist der Gewinn dabei nicht groß, so wirft er doch etwas ab). S'il n'y pleut, il y dégoutte (quand même le gain n'est pas considérable, il y a toujours quelque profit dans cette affaire).

Reichen: Die Arme der Könige reichen weit (die Macht der Könige erstreckt sich weit). Les rois ont les bras longs (la puissance des rois est grande).

Reichthum: Zufriedenheit geht über Reichthum. Contentement passe richesse.

Rein: Den Reinen ist alles rein. Toutes choses sont pures à ceux qui sont purs.

Mit reinem Gewissen schläft sich's ruhig. On dort bien avec une conscience nette.

Reiten: Auf des Schusters Rappen reiten (zu Fuß gehen). Aller sur la haquenée, *ou* la mule des cordeliers (aller à pied).

Richter: Wo kein Kläger ist, da ist auch kein Richter. A défaut de plaignant point de juge.

Richtig: Richtige Rechnung macht gute Freunde; richtige Rechnung erhält die Freundschaft. Les bons

comptes font les bons amis; les bons comptes entretiennent l'amitié.

Rohr: Pfeifen schneiden, weil man im Rohre sitzt (die Gelegenheit benutzen, so lang sie da ist). Profiter de l'occasion pendant qu'elle se présente.

Rose: Zeit bringt Rosen (wer warten kann, erreicht seinen Zweck). Tout vient à tems à qui peut attendre.

Rosten: Alte Liebe rostet nicht. Les vieilles amours ne s'éteignent point.

Roth: Heute roth, morgen todt (niemand weiß, ob er morgen noch leben werde). Tel qui vit aujourd'hui ne sera peut-être plus demain.

Rübe: Alles unter einander mengen wie Kraut und Rüben. Mêler confusément, mêler pêle-mêle.

Rücken: Einem etwas aus den Zähnen rücken (einem etwas, was er schon zu haben glaubte, entziehen). Faire la barbe à quelqu'un (ôter à quelqu'un ce qu'il croyait posséder).

Einem den Tisch rücken (einen beschmausen, besonders wenn er eine neue Wohnung bezogen hat). Aller prendre la crémaillère chez quelqu'un.

Ruhebank: Müssiggang ist des Teufels Ruhebank (Müssiggang ist aller Laster Anfang). L'oisiveté est la mère de tous les vices; l'oisiveté engendre tous les vices.

S.

Sack: Er ist ein Narr in seinen Sack (er will gern für einen Narren gelten, wenn er nur Vortheil davon hat). Il est fou à son profit (peu lui importe de passer pour fou, pourvu qu'il y trouve son intérêt).

Auf den Sack schlagen und den Esel meinen (den Verweis, welchen man einem geben will, an einen Dritten richten, dem es eigentlich nicht gilt). Battre le chien devant le lion (faire à quelqu'un une réprimande qui s'adresse indirectement à un tiers).

Man soll keine Säcke mit Seide nähen (man soll keine

Sache ungehörig behandeln). Aux maux violens, il faut de grands remèdes; à vilain vilain et demi.

Sackträger: Ein Esel heißt den andern Sackträger (ein Esel heißt einen andern einen Esel). La pelle se moque du fourgon (l'âne appelle un autre un âne).

Säen: Wer nicht säet, wird nicht ernten (wer nicht arbeitet, wird nicht belohnt). Qui ne sème ne recueillera pas (qui ne travaille, ne sera pas recompensé).

Salz: Um einen Menschen wohl zu kennen, muß man einen Scheffel Salz mit ihm gegessen haben (muß man sehr lange mit ihm gelebt haben). Pour bien connaître un homme, il faut avoir mangé un minot de sel avec lui (il faut l'avoir fréquenté longtems).

Es hat weder Salz noch Schmalz. Il n'y a ni sel ni sauce.

Sand: Wer dem Glücke trauet, bauet auf Sand. Qui compte, qui s'appuie sur la fortune, bâtit sur le sable.

Sattel: Er ist in alle Sättel recht. Il est de tous les métiers.

Satteln: Früh gesattelt, spät geritten (früh zur Abreise bereitet und spät abgereiset; früh Anstalt gemacht und spät ausgeführt). Tel se lève matin qui part bien tard (on gâte souvent une affaire par trop de précipitation, en voulant trop précipiter; il est de certaines affaires qui demandent du tems, avant d'être mises à exécution).

Sau: Wer sich unter die Kleie, unter die Treber mischt, den fressen die Säue (wer sich den Schlechten gleich setzt, der wird als etwas schlechtes behandelt). Qui se fait brebis, le loup le mange; faites vous brebis, le loup vous mangera (qui fréquente les mauvaises sociétés passe pour mauvais).

Sauer: Er hat sich manchen sauern Wind unter die Nase wehen lassen (er hat sich mancherlei gefallen lassen). Il a essuyé de grands emodifications; il a avalé bien des couleuvres.

Schaden: Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen. Les battus paient l'amende.

Besser nachgeben, als Schaden leiden. Il vaut mieux plier que rompre.

Scham: Aller Scham den Kopf abgebissen haben (sich gar nicht mehr schämen können). Avoir toute honte bue; avoir mis bas toute honte; avoir perdu toute honte, toute sorte de pudeur.

Schande: Der Horcher an der Wand, hört oft seine eigene Schand (der Horcher, welcher von Andern heimlich etwas zu erfahren sucht, hört statt dessen oft nachtheilige Dinge von sich selbst). Celui qui est aux écoutes, entend souvent sa propre honte.

Schänden: Wer seine Nase abschneidet, der schändet sein Angesicht. Fait dépit à son visage, qui se coupe le nez.

Schartig: Allzu scharf macht schartig. Trop de sévérité nuit; la trop grande sévérité révolte.

Schatz: Gesundheit ist der beßte Schatz. Il n'est te que de santé.

Scheffel: Man muß sein Licht nicht unter einen Scheffel stellen (man muß seine Kräfte zu eigenem und Anderer Nutzen anwenden). Il ne faut pas mettre le chandelier sous le boisseau.

Scheide: Ein Schwert hält das andere in der Scheide. Celui qui est en mesure de défense n'a pas à craindre l'ennemi.

Schelle: Der Katze die Schelle anhängen (eine gefährliche Sache unternehmen, welche Andre nicht unternehmen mögen). Attacher le grelot (entreprendre une affaire dangereuse dont la crainte détourne les autres).

Scherbe: An den Scherben sieht man, was am Hafen (Topfe) gewesen ist. On juge, on voit par les têts de quoi le pot était composé (c'est dans les renvers, dans les disgrâces, que l'on montre ce qu'on est).

Scheren: An armer Leute Bart lernt man scheren. A la barbe du pauvre on apprend à raser (souvent nous

devenons sages, nous acquérons de l'expérience etc. aux dépens de ceux qui ont besoin de notre ministère).

Schicken: Gott muß es schicken, wenn es soll glücken. Rien ne peut profiter sans Dieu.

Was sein soll, schickt sich wohl. Ce qui doit avoir lieu, ne manque pas d'arriver.

Schicksal: Niemand kann seinem Schicksale entfliehen. Personne ne peut fuir son destin; vas où tu peux, meurs où tu dois.

Schild: Er führt nichts Arges im Schild. Il n'y entend pas finesse.

Schinden: Er schünde eine Laus um des Balges willen (er ist höchst filzig, höchst geizig). Il écorcherait un pou pour en avoir la peau (il est ladre, chiche).

Man muß die Schafe scheren, aber nicht schinden. Il faut tondre les brebis et non les écorcher.

Schlafen: Wer schläft, den hungert nicht. Qui dort dîne.

Schlagen: Auf den Sack schlagen und den Esel meinen (einem Geringern in Gegenwart eines Höhern einen Verweis geben, den dieser verdient). Battre le chien devant le lion.

Schlecht: Was krumm ist, kann nicht schlecht werden. Les ames perverties se corrigent difficilement.

Geld macht krumme Sachen schlecht. On vient à bout de tout, on accommode tout avec de l'argent.

Schlinge: Sich aus der Schlinge ziehen. Tirer son épingle du jeu.

Schlupf: Die Maus, die nur ein Schlupf hat, ist bald gefangen. La souris qui n'a qu'un trou, est bientôt prise.

Schmied: Ein jeder ist seines Glückes Schmied. Chacun est l'artisan de sa fortune.

Schmieden: Man muß das Eisen schmieden, so lange es heiß ist (man muß die günstigen Umstände benutzen, so lange sie vorhanden sind). Il faut battre le fer pen-

dant qu'il est chaud (il faut profiter de l'occasion pendant qu'elle se présente).

Zwei Nägel in einer Hitze schmieden (durch ein und dasselbe Mittel zwei Zwecke erreichen). Faire d'une pierre deux coups (atteindre deux buts par un seul moyen).

Schmieren: Wer gut schmiert, fährt gut (wer gut bezahlt, Geschenke macht, dessen Sachen werden schnell und gut geführt). La voiture va *ou* roule mieux quand elle est bien graissée; pour faire aller la voiture, il faut en graisser les roues (celui qui fait des présens, qui engraisse bien la patte, réussit).

Schneiden: Aus Anderer Leder ist gut Riemen schneiden (es ist leicht, Geschenke mit Anderer Gut zu machen). De cuir d'autrui large courroie (il est facile d'être prodigue du bien d'autrui).

Schnell: Zum Laufen hilft nicht schnell sein. Hâtez-vous lentement, celui-là fait vite qui fait bien; la hâte ne fait pas bien avancer.

Schreien: Wie man in den Wald schreit, so schallt es wieder heraus (wie die Frage, so die Antwort). Le moine répond comme l'abbé chante; telle demande, telle réponse; tel son, tel écho.

Schritt: Nur der erste Schritt kommt schwer an. Ce n'est que le premier pas qui coûte.

Schuh: Das habe ich längst an den Schuhen zerrissen (das habe ich schon längst gewußt). J'ai su cela il y a longtems.

Schuld: Wer seine Schulden bezahlt, verbessert seine Güter. Qui s'acquitte s'enrichit.

Schuß: Weit davon ist gut vor dem Schuß (am sichersten ist man vor einer Gefahr, wenn man sich nicht in ihre Nähe wagt). Il est toujours plus sûr de ne pas s'exposer au danger, de fuir le danger.

Schuster: Er ist auf des Schusters Rappen gekommen. Il est venu sur la haquenée des cordeliers.

Schwalbe: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer (von einem Falle kann man noch nicht auf das Ganze schließen). Une hirondelle ne fait pas le printems.

Schweigen: Mit Schweigen verredet sich niemand. On ne se répent guère de s'être tû; on ne perd rien à se taire.

Schwimmen: Fische wollen schwimmen (auf Fische muß man trinken). Le poisson demande à boire; il faut boire quand on mange du poisson; poisson sans boison est poison.

Segen: An Gottes Segen ist alles gelegen. Rien ne réussit *ou* ne prospère, si Dieu n'y donne sa bénédiction.

Segnen: Wer das Kreuz hat, segnet sich (wer die Gelegenheit hat, bereichert sich). La charité bien ordonnée commence par soi-même.

Sein: Was sein soll, schickt sich wohl. Ce qui doit avoir lieu, ne manque pas d'arriver.

Semmel: Es geht ab, wie warme Semmeln (es geht sehr schnell ab). Il y a grande foule; la foule y est.

Sieden: Ihr könnt es sieden oder braten. Vous en ferez des choux ou des raves.

Sinn: So viele Köpfe, so viele Sinne. Autant de têtes, autant d'opinions.

Sitte: Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. Les mauvaises compagnies corrompent les bonnes mœurs,

Sittlich: Ländlich, sittlich (jedes Land hat seine eigenthümlichen Sitten und Gewohnheiten). Chaque pays a sa guise; chaque pays a ses usages; chaque pays vit (se gouverne) à sa guise; à Rome comme à Rome; il faut se conformer aux usages du pays où l'on est.

Sollen: Wenn wir thäten, was wir sollten, so thäte Gott, was wir wollten. Si nous faisions ce que nous devions, Dieu ferait ce que nous désirons.

Sonne: Es ist nichts so fein gesponnen, kommt endlich doch an die Sonnen. Les choses les plus secrètes, les plus cachées, viennent enfin au jour; rien de si caché qui ne vienne en évidence.

Sorgen: Man sorgt sich eher alt als reich. Les soucis nous rendent plutôt vieux que riches.

Sparer: Ein Sparer will einen Zehrer haben (erspartes Vermögen wird gewöhnlich von einem Verschwender durchgebracht). Les enfans d'un avare sont ordinairement prodigues; père ménager, fils prodigue.

Sparren: Er hat einen Sparren zu viel. Il a un petit coup de marteau.

Speck: Die Wurst nach der Speckseite werfen (ein kleines Geschenk geben, um ein größeres Geschenk zu erhalten). Donner un œuf pour avoir un bœuf; donner une pois pour avoir une fève.

Splitter: Wir sehen den Splitter in unsers Nächsten Auge, aber den Balken in unserm Auge werden wir nicht gewahr. Nous voyons une paille dans l'œil de notre prochain, mais nous ne voyons pas une poutre dans le nôtre.

Sprache: Er hat mit der Sprache nicht heraus wollen. Il a fait la petite bouche.

Sprechen: Er spricht französisch wie eine Kuh spanisch. Il parle français comme une vache espagnol.

Stall: Den Stall zuschließen, wenn die Kuh nicht mehr darin ist (ein Uebel verhindern wollen, wenn nicht mehr Zeit dazu ist). Fermer l'étable quand les chevaux n'y sont plus (vouloir empêcher un mal quand il n'en est plus tems).

Statt: Ein gutes Wort findet eine gute Statt (gute Worte, gute Vorstellungen, bleiben selten ohne gute Wirkung). Jamais beau parleur n'écorche la langue.

Stecken: Zwischen Thür und Angel stecken (in einer mißlichen Lage, zwischen zwei Fällen, unter welchen man wählen soll, sich befinden). Etre le marteau et l'enclume (être dans un grand embarras).

Mit jemand unter einer Decke liegen oder stecken S'entendre, être de concert avec quelqu'un.

Stinken: Eigenlob stinkt. Qui se loue s'emboue.

Stolpern: Es stolpert wohl auch ein gutes Pferd (es begeht auch wohl der einmal einen Fehler, der nicht zu fehlen pflegt). Il n'y a si bon cheval qui ne brouche.

Stuhl: Sich zwischen zwei Stühle setzen (zwei Vor-

theile verlieren, weil man beide zugleich wollte, und nicht nach einem besonders strebte). Se mettre, demeurer entre deux selles le cul à terre.

Suchen: Man sucht niemand hinter der Thür, wenn man nicht selbst dahinter gesteckt hat (man traut Andern das zu, was man selbst zu thun sich nicht gescheut hat). On juge les autres d'après soi.

T.

Tanzen: Er tanzt nach jedermanns Pfeife; er tanzt, wie die Andern pfeifen. Il est du bois dont on fait la flûte.

Taube: Er meint, die gebratenen Tauben sollen ihm in den Mund fliegen (er meint, es soll ihm Angenehmes, ohne alle Mühe, von selbst kommen). Il attend que les alouettes lui tombent toutes rôties.

Taufe: Bei ihm ist Chrisam und Taufe verloren (er ist unverbesserlich). A laver la tête d'un more on y perd la lessive (c'est peine perdu que de vouloir corriger cet homme-là).

Thal: Berg und Thal kommen nicht zusammen, wohl aber die Menschen. Deux montagnes ne se rencontrent pas, mais les personnes se rencontrent.

Thür: Wenn die Kuh aus dem Stalle ist, macht man die Thür zu. On ferme l'étable quand les chevaux n'y sont plus.

Das heißt mit der Thür ins Haus hineinfallen. C'est vouloir prendre des lièvres au son du tambour.

Tief: Wer hoch steigt, fällt tief. Qui s'élève est sujet à tomber.

Trauen: Trau, schau, wem! (traue zwar den Menschen, aber mit Vorsicht). Il faut bien prendre garde à qui l'on se fie, en qui l'on se fie.

Treffen: Untreue trifft ihren eigenen Herrn (wer untreu ist, wird durch seine eigene Untreue bestraft). La perfidie retombe sur son auteur.

Treiben: Ein Keil treibt den andern (eine Sache hilft

der andern ähnlichen vorwärts). Un clou chasse l'autre.

Trommel: Er bleibt bei seinen Worten, wie der Hase bei der Trommel (er bleibt nie bei seinen Worten, er hält nie Wort). Ce qu'il dit le matin, il n'y pense plus le soir; il n'est pas fort scrupuleux sur l'article de ses engagemens, de sa parole.

Den Hasen mit der Trommel fangen wollen (seine Absichten zu früh verrathen). Vouloir prendre les lièvres au son du tambour.

Tropfen: Wenn es auf die Herren regnet, so tropfet es auf die Knechte (die Diener erfahren gewöhnlich auch etwas von dem Schicksale ihrer Herren). Quand il pleut sur les maîtres, il dégoutte sur les valets (les domestiques apprennent toujours quelque chose de ce qui concerne leurs maîtres).

Das ist ein Tropfen ins Meer. C'est une goutte d'eau dans la mer.

Trüben: Man sollte denken, er könne kein Wasser trüben (man sollte denken, er wäre ganz unschuldig). On dirait qu'il ne sait pas troubler l'eau, qu'il ne sait pas l'eau troubler; il est aussi innocent que l'enfant qui vient de naître.

Trunken: Trunkener Mund redet aus Herzens-Grund. Quand le vin entre, le secret sort; ivrognerie ne cèle rien.

U.

Uebel: Von zwei Uebeln muß man das kleinste wählen, das schlimmste vermeiden. De deux maux il faut éviter le pire, de deux maux il faut choisir le moindre.

Ueber: Ueber Nacht kommt guter Rath. La nuit porte conseil, la nuit donne conseil.

Es geht nichts über ein gutes Gewissen. Il n'est rien de tel que d'avoir une bonne conscience.

Ueberall: Man kann nicht überall zugleich sein. On ne peut être partout.

Ueberdruß: Ueberfluß macht Ueberdruß. L'abondance engendre la satiété.

Uebergehen: Wessen das Herz voll ist, deß geht der Mund über. L'abondance engendre la saciété.

Ueberhängen: Einen großen Kessel überhängen. Faire grand bruit d'une affaire.

Uebermuth: Gut macht Uebermuth; Gut thut selten gut. Les richesses enflent le cœur; les richesses donnent de l'orgueil, et l'enflure de cœur; l'orgueil a rarement une bonne mine.

Uebung: Uebung macht den Meister. L'exercice fait le maître; en forgeant on devient forgeron.

Uebung ist die beßte Lehrmeisterin. En forgeant on devient forgeron.

Umgehen: Womit man umgeht, das hängt einem an (man nimmt leicht die Sitten und Gewohnheiten derer an, mit welchen man umgeht). On prend aisément les mœurs et les habitudes de ceux qu'on fréquente.

Umkehren: Umgekehrt wird ein Schuh daraus. po. Tournez la médaille; tournez la phrase, prenez la chose dans un autre sens.

Umsonst: Umsonst ist der Tod. Point d'argent, point de Suisse.

Undank: Undank ist der Welt Lohn. Le monde paie d'ingratitude.

Unfriede: Friede ernährt, Unfriede verzehrt. La concorde fait tout prospérer, la désunion est la source de tous les maux.

Ungegönnt: Ungegönntes Brot gedeiht am beßten. Pour être envié on n'est pas moins à son aise.

Ungelegt: Sich um ungelegte Eier bekümmern (sich um Sachen bekümmern, die einen nichts angehen). Se mêler des choses qui nous ne touchent point, qui ne chauffent point pour nous; prendre un soin inutile, superflu.

Ungesund: Zu viel ist ungesund. Trop est malsain.

Unkraut: Unkraut verdirbt nicht. Mauvaise herbe ne meurt point.

Unkraut wächst überall. Mauvaise herbe croit partout.

Unlust: Lust gebiert Unlust (es giebt keine Lust ohne Unlust). Les plaisirs ont leur déboire (nul plaisir sans déplaisir).

Untreue: Untreue schlägt ihren eigenen Herrn (der Untreue schadet sich selbst). L'homme faux se perd lui-même.

Unverhofft: Unverhofft kommt oft. On voit souvent arriver ce qu'on n'a pas attendu, espéré.

Urtheilen: Ein Blinder kann von den Farben nicht urtheilen. Un aveugle ne peut pas juger des couleurs.

Verderben: Unkraut verdirbt nicht. Mauvaise herbe ne meurt point.

Verfüttern: Sein Geld verfüttern (all sein Geld verzehren). Manger, dépenser tout son argent.

Vergleich: Ein magerer Vergleich ist besser als ein fetter Prozeß. Le plus mauvais accommodement vaut mieux que le meilleur procès.

Verkaufen: An guten Waaren verkauft man sich niemals. Bonne marchandise n'est jamais trop chère; qui bon l'achète, bon le boit.

Verkaufe die Haut des Bären nicht, bevor du ihn hast. Il ne faut pas vendre la peau de l'ours avant de l'avoir tué.

Verreden: Man muß nichts in der Welt verreden. Il ne faut jamais dire: fontaine je ne boirai pas dans ton eau.

Versalzen: Viele Köche versalzen den Brei. Trop de cuisiniers gâtent la sauce.

Versehen: Der Klügste versieht es bisweilen; der Klügste versieht es auch wohl. Les plus doctes sont sujets à faillir; il n'est si bon charretier qui ne verse; il n'est si bon tireur qui ne manque.

Versehen ist auch verspielt. Les fautes sont faites pour les joueurs; chacun porte la peine de sa faute.

Verspielen: Versehen ist auch verspielt. Chacun porte la peine de sa faute; les fautes sont faites pour les joueurs.

Versprechen: Versprechen macht zum Schuldner; was man verspricht, muß man halten. Chose promise, chose due; qui promet s'oblige.

Versprechen und halten ist zweierlei. Promettre et tenir sont deux.

Verspricht sich doch der Prediger auf der Kanzel (gleichsam zur Entschuldigung, wenn man sich versprochen hat). Il n'est si bon prédicateur qui ne se méprenne, à qui la langue ne fourche; le plus habile peut se tromper, peut faire des fautes.

Verstehen: Er versteht sich darauf, wie ein Blinder auf die Farben. Il s'y entend comme à faire un coffre.

Vertraulichkeit: Zu viel Vertraulichkeit erzeugt Verachtung. Trop de familiarité engendre le mépris.

Viel: Besser zu viel als zu wenig. Ce qui abonde ne vicie pas.

Vier: Vier Augen sehen mehr als zwei. Quatre yeux voient plus que deux.

Vogel: Einem jeden Vogel gefällt sein Nest am beßten, ein jeder Vogel lobt sein Nest (jedem gefällt sein Haus, seine Wohnung). A chaque oiseau son nid est beau.

Den Vogel kennt man an den Federn. On reconnaît l'oiseau à son plumage; à l'ongle on connaît le lion.

Volk: Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme. La voix du peuple est la voix de Dieu.

Voll: Wessen das Herz voll ist, dessen geht der Mund über. De l'abondance du cœur la bouche parle.

Vor: Vor gethan und nach bedacht, hat Manchen schon groß Leid gebracht. Faire d'abord et penser après, c'est la maxime des fous.

Vorrede: Vorrede verhütet Nachrede (wird vorher, ehe etwas geschieht, geredet, so vernimmt man bei Zeiten das Urtheil Anderer darüber, und sich danach richtend vermeidet man dadurch, daß nachher nichts über das Geschehene geredet wird). Ce dont on convient, est hors de dispute; avant de s'engager à quelque chose, il est bon de s'expliquer, de bien s'entendre.

Vorsorge: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Il vaut

mieux prendre des précautions superflues, que d'avoir à se reprocher de les avoir négligées.

Vorwitz: Was deines Amtes nicht iſt, da laß deinen Vorwitz. Ne sois point curieux de choses qui ne te regardent pas; pourquoi t'informer de choses qui ne te regardent pas.

W.

Waare: Jeder Krämer lobt ſeine Waare. Chacun loue sa marchandise.

Gute Waare rühmt ſich ſelbſt. La bonne marchandise se recommande elle-même.

Gute Worte verkaufen böſe Waaren. Avec de bonnes paroles on débite la mauvaise marchandise.

Gute Waare findet leicht einen Käufer. Bonne marchandi e est de belle défaite.

Wachſen: Unkraut wächst überall. Mauvaise herbe croit partout.

Wackeln: Nicht alles was wackelt, fällt um. Tout ce qui branle ne tombe pas.

Wagen: Wer nichts wagt, gewinnt nichts. Qui ne hasarde ne gagne rien.

Friſch gewagt iſt halb gewonnen (was mit Eifer angefangen wird, verſpr:cht einen glücklichen Erfolg). Qui hasarde, gagne; la fortune favorise le courage.

Wagen, der: Er iſt das fünfte Rad am Wagen. Il est comme une cinquième roue à un chariot.

Wahr: Es iſt nicht gut alles ſagen, was wahr iſt. Toutes les vérités ne sont pas bonnes à dire.

Wahrheit: Die Zeit bringt die Wahrheit ans Licht. Le tems découvre la vérité.

Es iſt nicht immer gut, die Wahrheit zu ſagen. Toutes les vérités ne sont pas bonnes à dire.

Wärmen: Sich bei fremdem Feuer wärmen (ſich das Eigenthum Anderer zu Nutze machen). Se chauffer au feu d'autrui (profiter du bien d'autrui).

Waſchen: Das heißt einen Mohren weiß waſchen wol-

len (das Unnöthige versuchen). C'est vouloir laver la tête d'un more (c'est vouloir faire l'impossible).

Wasser: Man muß das faule Wasser nicht eher weggießen, bis man besseres hat). Il ne faut pas quitter ce qu'on a, avant d'avoir quelque chose de meilleur; il ne faut pas quitter le certain pour l'incertain; un tient vaut mieux que deux tu l'auras.

Stille Wasser gründen tief. Il n'y a pire eau que celle qui dort.

Man verdient das Wasser nicht dabei. Il n'y a pas de l'eau à boire.

Wecken: Wecke den schlafenden Löwen nicht. Il ne faut pas reveiller le lion qui dort.

Weiberlist: Weiberlist geht über alle List. Rien n'égale la ruse des femmes.

Weihnachten: Grüne Weihnachten, weiße Ostern (wenn um Weihnachten die Erde grün ist, so hat man gewöhnlich Schnee an Ostern). Noël à son pignon et Pâques à son tison (quand la terre est verte à Noël, il tombe ordinairement de la neige à Pâques).

Weile: Gut Ding will Weile haben (man muß die gehörige Zeit haben, um etwas recht zu machen). On ne fait pas les affaires en courant; on ne peut faire qu'en faisant).

Eile mit Weile! (Eile, aber nimm dir zu jedem Geschäfte nöthige Zeit). Hâte-toi lentement; il faut aller bride en main.

Wir sind nicht für die lange Weile hier (wir sind nicht hier, um unsere Zeit unnütz zu verlieren). Nous ne sommes pas ici pour rien, pour enfiler des perles.

Weit: Weit davon ist gut vor dem Schuß (am sichersten ist man gegen eine Gefahr, wenn man sich nicht in ihre Nähe wagt). Il est toujours plus sûr de ne pas s'exposer au danger; il est toujours plus sûr de fuir le danger.

Welt: Undank ist der Welt Lohn. Le monde paie d'ingratitude.

Werfen: Die Wurst nach der Speckseite werfen (ein

kleines Geschenk geben, um ein größeres zu erhalten). Donner un œuf pour avoir un bœuf; donner un pois pour avoir une fève.

Werk: Das Werk muß den Meister loben. A lœuvre on connaît l'ouvrier.

Wetterhahn: Dieser Mann ist ein Wetterhahn. Cet homme n'est ni chair ni poisson.

Wickeln: Er läßt sich um den Finger wickeln. Il est souple comme un gant.

Willig: Er geht willig ins Feuer. Il est franc du collier.

Windspiel: Das Windspiel, das zwei Hasen jagt, fangt keinen. Qui court deux lièvres n'en prend point.

Wirth: Man muß die Rechnung nicht ohne den Wirth machen. Il ne faut pas compter sans son hôte.

Wer die Rechnung ohne Wirth macht, macht sie zweimal. Qui compte sans hôte compte deux fois.

Wissen: Das wissen die Kinder auf den Gassen (das ist jedermann bekannt). La chose est publique, la chose est connu de tout le monde.

Zu viel Wissen macht Kopfweh. Trop enquérir n'est pas bon.

Was man nicht weiß, macht einem nicht heiß (was man nicht weiß, beunruhigt einen nicht). On ne se fait pas de peine des choses qu'on ignore; ce qu'on ignore ne fait pas de mal.

Wohlthat: Es geht keine Wohlthat verloren. Un bienfait n'est jamais perdu.

Wohlthat bringt Zinsen. Un bienfait n'est jamais perdu.

Wolf: Die Schafe dem Wolfe anvertrauen. Donner la brebis à garder au loup.

Den Wolf bei den Ohren halten (nicht wissen, wozu man sich entschließen soll, weil jeder Entschluß gefährlich ist). Tenir le loup par les oreilles (ne savoir quel parti prendre).

Der Wolf läßt von Haaren, aber nicht von Art (ein böser Mensch ändert sich selten). Le loup mourra dans sa peau.

Der Hunger treibt den Wolf aus dem Walde (die Noth bringt zu verzweifelten Entschlüssen). La faim chasse le loup hors du bois.

Wer sich zum Schafe macht, den frißt der Wolf (wer zu gut ist, wird gemißbraucht). Qui se fait brebis, le loup le mange.

Wenn man den Wolf nennt, so ist er nicht weit (wird der Wolf genannt, so kommt er gleich gerannt). Quand on parle du loup, on en voit la queue.

Man muß mit den Wölfen heulen; wer unter den Wölfen ist, muß mit ihnen heulen (man muß sich nach denen richten, unter welchen man lebt). Il faut hurler avec les loups.

Der Wolf frißt auch die gezählten Schafe. A brebis comptées le loup les mange; à brebis comptées le loup en mange une.

Wolle: Viel Geschrei und wenig Wolle (viel Aufhebens um etwas Unbedeutendes). Beaucoup de bruit *ou* de caquet et peu d'effet.

Wort: Jeder ist der beßte Ausleger seiner Worte. L'entente est au diseur.

Ein Wort, ein Wort, ein Mann, ein Mann (ein ehrlicher Mann hält Wort). Brave (honnête) homme ne manque jamais de parole; un honnête homme tient sa parole; un honnête homme n'a que sa parole.

Würgen: Den Bürgen muß man würgen. Qui répond paie.

Wurm: Einem die Würmer aus der Nase ziehen (einem ein Geheimniß ablocken). Tirer les vers du nez à quelqu'un.

Wurst: Wurst wider Wurst (wie du mir, so ich dir; wie du mich behandelst, so werde ich dich behandeln). A beau jeu beau retour; chou pour chou; à bon chat bon rat; à vilain vilain et demi; si tu me donnes des pois je vous donnerai des fèves; comme il te fera, fais lui.

Bratest du mir eine Wurst, so lösche ich dir den Durst (thust du mir einen Gefallen, so thu' ich dir wieder einen). A la pareille *ou* je te rendrai la pareille.

Nachdem der Mann ist, brät man ihm die Wurst. A gens de village trompette de bois.

Würze: Hunger ist die beßte Würze. Il n'est sauce que d'appétit.

Z.

Zaun: Wo der Zaun am niedrigsten ist, da will jeder hinüberspringen (die Schwächsten sind am meisten geplagt). Les plus faibles sont le plus exposés aux véxations.

Zeche: Die Zeche ohne den Wirth machen (sich verrechnen). Compter sans hôte.

Zeihen: Es ist leichter stehlen als zeihen (es ist gefährlich einen wegen etwas anzuklagen). Il y a plus de risque à accuser quelqu'un qu'à voler; c'est une chose plus délicate d'accuser quelqu'un que de voler.

Zeit: Zeit bringt Rath; kommt Zeit kommt Rath. A nouvelles affaires nouveaux conseils.

Auf kurze Zeit um hohe Zinsen leihen. Prêter à la petite semaine.

Ziege: Er hat es in sich wie die Ziegen das Fett (man sieht ihm nicht an, was in ihm steckt). C'est un esprit couvert; c'est un esprit dissimulé; il sait bien cacher son jeu.

Zorn: Man muß die Sonne nicht über seinen Zorn untergehen lassen. Il ne faut point garder sa colère jusqu'au lendemain.

Zu: Der Krug geht so lang zum Brunnen, bis er endlich bricht. Tant va la cruche à l'eau, qu'à la fin *ou* qu'enfin elle se casse.

Zuerst: Wer zuerst gewann, war zuletzt ein armer Mann. On commence par gagner, et l'on finit par perdre.

Zufliegen: Wo Tauben sind, da fliegen Tauben zu (wo viel ist, da kommt immer noch mehr hin). Le bien vient toujours à ceux qui sont dans l'abondance.

Zufriedenheit: Zufriedenheit geht über Reichthum. Contentement passe richesse.

Zusammenschlagen: Er hat läuten hören, aber nicht zusammenschlagen (er hat die Sache nur halb gehört). Il n'a vu que par le trou d'une bouteille (il n'a entendu les choses que superficiellement *ou* il n'a entendu la chose qu'à demi).

Zuvor: Zuvor gethan und nachher bedacht, hat Manchen in groß Leid gebracht. Il faut penser mûrement aux suites d'une affaire, avant de s'y engager, de l'entreprendre.

Zwischen: Zwischen Thür und Angel stecken (in einer mißlichen Lage, zwischen zwei Fällen, in welchen man sich befindet, wählen. Etre entre le marteau et l'enclume (être entre deux dangers).

Zwitschern: Wie die Alten sangen, so zwitscherten die Jungen (wie die Eltern, so die Kinder; die Kinder ahmen das Beispiel der Eltern nach). Tels parens, tels enfans (les enfans imitent leurs parens; les jeunes gens suivent les exemples des personnes agées).

42.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Starschedel, Albert de

Nouveau dictionnaire proverbial complet français-allemand et allemand-franç
ais

Arau 1836

L.lat.f. 268 u
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10587661-5